STADT
TROISDORF

Schulentwicklungsplanung der Stadt Troisdorf

2021 - 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen der Schulentwicklungsplanung 6

1.1 Ausgangssituation 6
1.2 Aufgabe und Zielsetzung der Schulentwicklungsplanung 8
1.3 Gesetzliche Grundlagen der Schulentwicklungsplanung 10

2. Planungsgrundlagen 11

2.1 Planungsraum Troisdorf 11
2.1.1 Entstehung 11
2.1.2 Lage 11
2.1.3 Struktur 11
2.1.4 Entwicklungspotenziale 12

2.2 Daten zur Bevölkerungsstruktur 14
2.2.1 Einwohnerentwicklung 14
2.2.2 Besonders bedeutsame Daten für die Schulentwicklung 15
2.2.3 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung 16
2.2.4 Neuaufstellung Flächennutzungsplan 17
2.2.5 Aktuelle Prognosen Bevölkerungsmodell 18

3. Schulangebote in der Stadt Troisdorf 20

3.1 Grundschulbezirke und Schuleinzugsbereiche 24
3.2 Ortsteilbezogene Herkunft der Schüler*innen / Primarstufe 27
3.3 Erreichbarkeit der Schulstandorte 39
3.4 Eingangsklassen 41

4. Schulraumbestandsanalyse 42

4.1 Katholische Grundschule Schloßstraße 42
4.1.1 Lageplan 43
4.1.2 Luftbildaufnahme 44
4.1.3 Grundrissskizzen 45
4.1.4 Trogata 51

4.2 Katholische Grundschule Blücherstraße 52
4.2.1 Lageplan 53
4.2.2 Luftbildaufnahme 54
4.2.3 Grundrissskizzen 55
4.2.4 Trogata 62

4.3 Evangelische Grundschule Troisdorf „Unterm Regenbogen“ 63
4.3.1 Lageplan 64
4.3.2 Luftbildaufnahme 65
4.3.3 Grundrissskizzen 66
4.3.4 Trogata 70

4.4 Gemeinschaftsgrundschule Waldschule 71
4.4.1 Lageplan 72
4.4.2 Luftbildaufnahme 73
4.4.3 Grundrissskizzen 74
4.4.4 Trogata 80

4.5 Gemeinschaftsgrundschule Asselbachschule 81
4.5.1 Lageplan 82
4.5.2 Luftbildaufnahme 83
4.5.3 Grundrissskizzen 84
4.5.4 Trogata 96

4.6 Gemeinschaftsgrundschule Sternenschule 97
4.6.1 Lageplan 98
4.6.2 Luftbildaufnahme 99
4.6.3 Grundrissskizzen 100
4.6.4 Trogata 104

4.7 Gemeinschaftsgrundschule Janosch-Grundschule 105
4.7.1 Lageplan 106
4.7.2 Luftbildaufnahme 107
4.7.3 Grundrissskizzen 108
4.7.4 Trogata 114

4.8 Gemeinschaftsgrundschule Kettelerstraße 115
4.8.1 Lageplan 116
4.8.2 Luftbildaufnahme 117
4.8.3 Grundrissskizzen 118
4.8.4 Trogata 125

4.9 Katholische Grundschule Müllekoven 126
4.9.1 Lageplan 127
4.9.2 Luftbildaufnahme 128
4.9.3 Grundrissskizzen 129
4.9.4 Trogata 135

4.10 Gemeinschaftsgrundschule Eschmar 136
4.10.1 Lageplan 137
4.10.2 Luftbildaufnahme 138
4.10.3 Grundrissskizzen 139
4.10.4 Trogata 147

4.11 Gemeinschaftsgrundschule Siegauenschule 148
4.11.1 Lageplan 149
4.11.2 Luftbildaufnahme 150
4.11.3 Grundrissskizzen 151
4.11.4 Trogata 162

4.12 Gemeinschaftsgrundschule Roncalli-Schule 163
4.12.1 Lageplan 164
4.12.2 Luftbildaufnahme 165
4.12.3 Grundrissskizzen 166
4.12.4 Trogata 177

4.13 Rupert-Neudeck Hauptschule 178
4.13.1 Lageplan 179
4.13.2 Luftbildaufnahme 180
4.13.3 Grundrissskizze 181

4.14 Realschule Am Heimbach 194
4.14.1 Lageplan 195
4.14.2 Luftbildaufnahme 196
4.14.3 Grundrissskizze 197

4.15 Gymnasium Zum Altenforst 210
4.15.1 Lageplan 211
4.15.2 Luftbildaufnahme 212
4.15.3 Grundrissskizze 213

4.16 Heinrich-Böll-Gymnasium 230
4.16.1 Lageplan 231
4.16.2 Luftbildaufnahme 232
4.16.3 Grundrissskizze 233

4.17 Europaschule Troisdorf,
Städtische Gesamtschule Sekundarstufe I und II 251
4.17.1 Lageplan 252
4.17.2 Luftbildaufnahme 253
4.17.3 Grundrissskizze 254

4.18 Gertrud-Koch-Gesamtschule, Troisdorf-Sieglar
Städtische Gesamtschule Sekundarstufe I und II 268
4.18.1 Lageplan 269
4.18.2 Luftbildaufnahme 270

4.19 Don-Bosco-Schule, Städt. Förderschule –Förderschwerpunkt Lernen- 271
4.19.1 Lageplan 272
4.19.2 Luftbildaufnahme 273
4.19.3 Grundrissskizze 274

4.2 Sportstättensituation 279

4.3 Sporthallenkonzeption der Bergischen Universität Wuppertal aus 2015
(damalige Beauftragung nach Beschlussfassung im Sport-, Freizeit- und Naherholungsausschuss 281

5. Daten zur Entwicklung und zum Stand des Schulwesens in der Stadt Troisdorf 284

5.1 Primarstufe 286

5.1.1 Entwicklung der Schülerzahlen 287
5.1.2 Klassenbildungswerte 288
5.1.3 Pendlerverflechtungen und Schülerbeförderung 290
5.1.4 Ausländische Schüler*innen und Aussiedler*innen 291
5.1.5 Vorbereitungsklassen für Flüchtlinge 292

5.2 Sekundarstufe 293

5.2.2 Schüler*innenwahlverhalten 295

5.2.2.1 Sekundarstufe I 295
5.2.2.1.1 Rupert-Neudeck Hauptschule 295
5.2.2.1.2 Realschule Am Heimbach 296
5.2.2.1.3 Gymnasien 297
5.2.2.1.4 Gesamtschulen 299
5.2.2.1.5 Sonstiges 300

5.2.2.2 Sekundarstufe II 301
5.2.2.2.1 Gymnasien 302
5.2.2.2.2 Gesamtschulen

5.2.3 Klassenfrequenzen 303

5.2.4 Pendlerverflechtungen 305

5.2.5 Ausländische Schüler*innen und Aussiedler*innen 307

5.2.6 Vorbereitungsklassen für Flüchtlinge 309

6. Prognosen der Schüler*innenzahlen 310

7. Zielplanung des zukünftigen Schulangebotes in der Stadt Troisdorf 328

7.1 Neue Wohngebiete und Nachverdichtungen im Innenbereich größeren Umfangs 328

7.2 Primarstufe 331

7.3 Sekundarstufe 334

8. Ganztagsbetreuung 337

9. Inklusion 341

10. Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren 342

10.1 Mitwirkung der Schulen gem. § 76 Schulgesetz NRW 342

10.2 Abstimmung mit benachbarten Schulträgern gem. § 80 Schulgesetz NRW 342

Anhang zum Schulentwicklungsplan 343

Anlage 1
§ 93 SchulG Personalkosten, Unterrichtsbedarf 341

Anlage 2
Auszug der Verordnung zur Ausführung § 93 (2) SchulG 344

Anlage 3
Erlass Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schüler*innen 347

Anlage 4
Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen und der Schulen für Kranke 351

1. Grundlagen der Schulentwicklung

1.1 Ausgangssituation

Auch in der Mitte des ersten Jahrzehnts im neuen Jahrtausend steht die Schulentwicklungsplanung in Nordrhein-Westfalen vor neuen Herausforderungen. Das waren die einleitenden Worte des ersten neu aufgestellten Schulentwicklungsplanes im Jahre 2005. Die demografische Entwicklung, die anhaltende Finanzmisere der öffentlichen Haushalte sowie die grundlegende Modifizierung im Schulrecht (Schulgesetz NRW) führen zu einer Veränderung der Rahmenbedingungen, auf die das Instrument „Schulentwicklungsplanung“ angemessen reagieren muss. Bei dieser seinerzeitigen Modifizierung hatten die vorgezogene Einschulung, das Abitur in 12 Jahren (G8) und die Aufhebung der Schulbezirke besonderen Einfluss auf die Schulentwicklungsplanung. Die Inklusion und die damit verbundene Regelbeschulung von Förderschulkindern stellt eine neue Herausforderung für die Regelschulen dar, ebenso wie die Auflösung vieler Förderschulen, insbesondere mit dem Schwerpunkt „Lernen“.

Eine nicht mindergroße Herausforderung war die Beschulung und Integration war in einer nicht vorhersehbaren Vielzahl aufgenommenen Flüchtlingskinder. Dies führte in Troisdorf dazu, dass in einem halben Jahr mehr als 10 Vorbereitungsklassen (VK) eingerichtet wurden, aber auch 3 Turnhallen für die Unterbringung der Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden mussten. Auch wenn sich die Zahl der geflüchteten Menschen in der jüngeren Vergangenheit deutlich reduziert hat, bleibt es mit dauerhaft drei Vorbereitungsklassen eine kontinuierliche Integrationsaufgabe für das Schulsystem.

Darüber hinaus sind in Troisdorf in dem Zeitraum des letzten Schulentwicklungsplanes alle Schulen in den Ganztagsbetrieb überführt worden. Ein Gymnasium und eine Realschule haben inzwischen die 60minütige Schulstunde eingeführt. Das Landesmodell „Selbstständige Schule“ wurde 2008 von dem Modell „Weiterentwicklung/Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis“ abgelöst. In Troisdorf wurde die Troisdorfer Fortbildungsgemeinschaft institutionalisiert, die mit Großprojekten die Unterrichtsentwicklung in den Schulen forciert. Der Ausbau von offenen Ganztagsschulen als Trogata wurde in dem planerischen Handeln und in der Umsetzung vor Ort so ausgestaltet, dass die Zügigkeit einer Schule maßgeblich für die Neuerrichtung von Räumen in der Ganztagsbetreuung war (z.B. dreizügige Schule = Neubau für 3 Trogatagruppen).

Vor allem der mittel- und langfristig bevorstehende Rückgang der Schülerzahlen, zunächst insbesondere in der Primarstufe, stellt die in den Städten und Gemeinden des Landes in den vergangenen Jahrzehnten gewachsene Schulstruktur vor eine harte Bewährungsprobe.
Grundsätzlich versteht sich Schulentwicklungsplanung auch weiterhin als fachbezogener Ausschnitt der kommunalen Entwicklungsplanung, der unter Beobachtung der jeweils geltenden bildungspolitischen Ziele und Leitlinien Grundlagen und Entscheidungshilfen für die zukünftige Gestaltung eines bedarfsgerechten Schulangebotes im Gebiet des einzelnen Schulträgers aufzeigen soll.

Schulentwicklungsplanung ist damit eine klassische interdisziplinäre Querschnittsaufgabe, deren Inhalte und Ergebnisse sowohl von den entsprechenden Fachgesetzen und -vorschriften als auch von anderen kommunalen Planungen und Entwicklungen mitbestimmt werden.

Durch das Schulgesetz NRW von 2005, welches die bisherigen Einzelgesetze in sich vereinigte, wurden erstmals alle relevanten Vorschriften für den Bereich Schule in einem einzigen Gesetzeswerk gebündelt.

Danach sind gem. § 80 SchulG NRW die Gemeinden in ihrer Funktion als Schulträger verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung vorzunehmen.

Im Mittelpunkt der Schulentwicklungsplanung steht deshalb auch in Zukunft die Sicherung und Optimierung der schulischen Versorgung in der jeweiligen Kommune. Dies erfordert vor allem eine detaillierte Bewertung des vorhandenen Schulraumangebotes sowie eine solide kleinräumige Prognose der Schülerzahlen, in die u.a. auch die relevanten Einflussfaktoren der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung eingehen (z.B. geplante Neubaugebiete).

Auf dieser Grundlage kann ein am tatsächlichen Bedarf orientiertes Schulangebot abgeleitet und dargestellt werden, das vorhandene Spielräume und Potentiale einbezieht und im Ergebnis zu Lösungen führt, die den Bedürfnissen und Interessen der am Prozess der Schulentwicklungsplanung Beteiligten in optimaler Weise gerecht werden.

1.2 Aufgabe und Zielsetzung der Schulentwicklungsplanung

Gemäß § 80 des Schulgesetzes NRW (SchulG NRW) sind Schulen und Schulstandorte unter Berücksichtigung des Angebotes anderer Schulträger so zu planen, dass schulische Angebote aller Schulformen einschließlich allgemeiner Schulen als Orte des Gemeinsamen Lernens unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können. Können die Voraussetzungen für die Errichtung und Fortführung von Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen nur durch Schüler*innen mehrerer Gemeinden gesichert werden, so sind diese Gemeinden insoweit zu einer gemeinsamen Schulentwicklungsplanung verpflichtet.

Die Schulentwicklungsplanung hat mindestens folgende inhaltliche Anforderungen zu berücksichtigen:

1. Das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot, differenziert nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schüler*innenzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,

2. die mittelfristige Entwicklung des Schüler*innenaufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen, wiederum differenziert nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen,

3. die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten.

Mit der Einführung der ‘Offenen Ganztagsschule’ vor ca. 10 Jahren wurde mit dem Schulentwicklungsplan 2005-10 erstmals eine gemeinsame Planung mit dem Jugendamt durchgeführt.

Die Umstellung auf G9 hat mit dem Schuljahr 2019/2020 in den Jahrgängen 5 und 6 des Gymnasiums begonnen. Im Schuljahr 2023/24 wird an den umgestellten Gymnasien erstmals wieder eine Klasse 10 in der Sekundarstufe I vorhanden sein. Der erste neue G9-Jahrgang wird seine Schullaufbahn regulär mit dem Abitur 2027 abschließen.

Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens (Auflösung, Errichtung, Änderung von Schulen) ist die Schulentwicklungsplanung darüber hinaus auch anlassbezogen darzulegen. Das bedeutet konkret, dass eine Fortschreibung ggf. auch schon vor dem üblichen Fünfjahreszeitraum erforderlich werden kann.

Gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW beschließt der Schulträger nach Maßgabe der Schulentwicklungsplanung über die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule sowie den organisatorischen Zusammenschluss von Schulen.

Nach § 82 Schulgesetz NRW ergeben sich Mindestgrößen für Schulen.

1. Grundschulen müssen mindestens 92 Schüler*innen haben

2. Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien müssen mindestens zweizügig sein

3. Gesamtschulen müssen mindestens vierzügig sein (bis Klasse 10)

4. die Gymnasialen Oberstufen müssen mindestens 42 Schüler*innen im ersten Jahr der Qualifikationsphase vorweisen

5. Sekundarschulen müssen mindestens 3 Parallelklassen pro Jahrgang haben

Die Mindestgrößen von Förderschulen werden durch Rechtsverordnung bestimmt:

1. Förderschule „Lernen“ muss mindestens 112 Schüler*innen vorweisen
2.
3. Förderschule „Lernen“ nur mit der Sekundarstufe muss mindestens 84 Schüler*innen vorweisen

Grundschulen mit weniger als 2 Klassen pro Jahrgang sollen als Teilstandort im Grundschulverbund geführt werden.

1.3 Gesetzliche Grundlagen der Schulentwicklungsplanung

Die Mindestnormen nach dem Schulgesetz NRW können – sofern es sich um die Fortführung bereits bestehender Schulen handelt – in bestimmten Ausnahmefällen unterschritten werden. Diese sind wie folgt:

- Grundschulen müssen bei der Errichtung mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben und bei der Fortführung mindestens 92 Schüler*innen haben. Die Einzige Grundschule einer Gemeinde kann mit mindestens 46 Schüler*innen und fortgeführt werden. (§ 82 Abs. 2 SchulG NRW),

- Hauptschulen müssen mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben. Eine Hauptschule kann mit einer Klasse pro Jahrgang fortgeführt werden, wenn den Schüler*innen der Weg zu einer anderen Hauptschule mit mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann oder sich dem Standort der Hauptschule und der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass ihre Fortführung für die soziale und kulturelle Entwicklung der Gemeinde von entscheidender Bedeutung ist und diese Aufgabe von einer anderen weiterführenden Schule nicht übernommen werden kann. Der Unterricht ist in diesem Fall gemeinsam mit anderen Schulen und, soweit erforderliche, durch zusätzliche Lehrer*innenstellen sicher zu stellen. (§ 82 Abs. 3 SchulGNRW),

- Realschulen müssen mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben. Wird diese Mindestgröße unterschritten, kann eine Realschule fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass dies im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schüler*innen der Weg zu einer anderen Realschule mit mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann. (§ 82 Abs. 4 SchulG NRW),

- Sekundarschulen müssen mindestens drei Parallelklassen pro Jahrgang haben. Wird diese Mindestgröße unterschritten, kann eine Sekundarschule fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass die im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schüler*innen der Weg zu einer anderen Sekundarschule mit mindestens drei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann. (§ 82 Abs. 5 SchulG NRW),

- Gymnasien müssen bis Jahrgangsstufe 10 bei der Errichtung mindestens drei Parallelklassen pro Jahrgang haben und bei der Fortführung mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang. Wird diese Mindestgröße unterschritten, kann ein Gymnasium fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass dies im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schüle*rinnen der Weg zu einem anderen Gymnasium mit mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann. (§ 82 Abs. 6 SchulG NRW),

Werden die zuvor genannten Zügigkeiten unterschritten, so ist zu prüfen, ob die Schule auf der Grundlage der dargestellten Ausnahmeregelungen fortgeführt werden kann. Dies ist ggf. in der Schulentwicklungsplanung entsprechend zu begründen.

2. Planungsgrundlagen

2.1 Planungsraum Troisdorf

2.1.1 Entstehung

Die heutige Stadt Troisdorf wurde durch das Gesetz zur kommunalen Neugliederung des Bonner Raumes am 01.08.1969 aus der Stadt Troisdorf, der Gemeinde Sieglar sowie Teilen der amtsangehörigen Gemeinden Menden und Altenrath gebildet.

Troisdorf ist Große kreisangehörige Stadt und mit ca. 74.953 Einwohnern[1] die größte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis.

2.1.2 Lage

Die Stadt Troisdorf ist verwaltungsmäßig dem Regierungsbezirk Köln und dem Rhein-Sieg-Kreis zugeordnet. Sie liegt im südlichen Nordrhein-Westfalen im Bereich der Ballungsrandzone der Ballungskerne Köln und Bonn. Gem. Landesentwicklungsplan NRW ist Troisdorf Mittelzentrum auf der rechtsrheinischen Entwicklungsachse Köln - Frankfurt.

Das Gebiet der Stadt Troisdorf erstreckt sich entlang von Sieg und Agger. Es umfasst die Siegmündung und einen großen Bereich der Wahner Heide - große Natur- und Landschaftsschutzgebiete – sowie die eigentliche Mitteltrasse, die stark baulich genutzt wird.

2.1.3 Struktur

Die Stadt ist eine Flächengemeinde mit ca. 62,17 qkm Fläche und besteht aus 12 Ortschaften, die zum Teil städtischen Charakter tragen, z.B. in Troisdorf - Mitte, Oberlar, Troisdorf – West, Spich und Sieglar, teilweise aber auch noch heute ländlich geprägt sind, wie Kriegsdorf, Bergheim oder Müllekoven. Die städtisch geprägten Stadtteile bilden eine Hauptentwicklungsachse entlang der Eisenbahnstrecke Köln-Frankfurt mit Bahnhöfen und Haltepunkten im Regionalverkehr. Am Übergang der überschwemmungssicheren Niederterrasse zur Siegaue hat sich entlang der Sieg eine Nebensiedlungsachse aus den alten Siegdörfer Sieglar, Eschmar und Bergheim-Müllekoven entwickelt. Eine Zäsur zwischen Eschmar und Müllekoven gliedert diese Siedlungsachse und und dient der Biotopvernetzung zwischen Siegaue und Niederterrasse. Die Ortschaft Troisdorf - Kriegsdorf und das besonders das Heidedorf Troisdorf-Altenrath ist durch ihre vom übrigen Siedlungsgebiet abgesetzte Solitärlage gekennzeichnet.

Die Stadt Troisdorf ist seit Beginn der industriellen Entwicklung im Zuge der Ansiedlung von Großindustrie (Mannstaedt-Werke, Dynamit Nobel AG) stark gewachsen und hat sich den natürlichen Grenzen der räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten, die insbesondere durch die großräumigen Natur- und Landschaftsschutzgebiete der Siegaue und Wahner Heide gebildet werden, sehr weit angenähert. Im gewerblichen Bereich sind diese heute schon ausgeschöpft.

[1] Quelle iIT.NRW, Stichtag 31.12.2019

2.1.4 Entwicklungspotentiale

Troisdorf verfügt über eine hervorragende Lage zwischen den Oberzentren Köln und Bonn, zu denen es jeweils eine gemeinsame Stadtgrenze hat. Die Gesamtregion ist nach wie vor ein wachstumsstarker Standort. Daran hat auch der Verlust der Hauptstadtfunktion für Bonn nichts geändert. Die Stadt Bonn hat sich erfolgreich als Behörden- und Dienstleistungsschwerpunkt etabliert. Auch Köln konnte seine Position als Wirtschaftsstandort weiter ausbauen. Von dieser Entwicklung hat der Rhein-Sieg-Kreis, und hier insbesondere der rechtsrheinische sogenannte „Mittlere Kreis“ – u.a. auch Troisdorf -, ebenfalls profitieren können.

Im Folgenden sollen die wichtigsten Standortpotentiale Troisdorfs und der Region im Überblick wiedergegeben werden.

Troisdorf ist die viertgrößte Stadt in der Region Köln und die größte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis. Die Stadt profitiert von den günstigen Bedingungen in der Region Köln/Bonn und ihrer Lage in der rechtsrheinischen Entwicklungsachse, die insbesondere von Entwicklungen in Köln-Deutz - z.B. Ausbau der Messe, Flughafen Köln/Bonn, DLR - , aber auch durch Entwicklungen in Troisdorf selbst geprägt ist.

Der Standort Köln ist einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Deutschlands und Europas. Er zeichnet sich durch ein dichtes Fernstraßennetz aus und ist ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt (ICE, Thalys, etc.). Köln-Eifeltor ist der umschlagstärkste Kombi-Verkehr-Bahnhof in Europa. Schließlich ist die Region über mehrere Rheinhäfen an das nationale und internationale Wasserstraßennetz angebunden.

Troisdorf verfügt daher über eine hervorragende Verkehrsanbindung. So liegt Troisdorf direkt an den Autobahnen A 59 und A 559 und ist über diese an die A 3, eine der wichtigsten überregionalen Verkehrsachsen – insbesondere nach Frankfurt -, angebunden. Direkt nördlich an Troisdorf-Spich grenzt der Konrad-Adenauer-Flughafen Köln-Bonn, ein bedeutender Verkehrs- und Deutschlands zweitgrößter Frachtflughafen. Durch die ICE-Bahnhöfe am Konrad-Adenauer-Flughafen und in Siegburg, verschiedene Nah- und Regionalverkehrsverbindungen und die S-Bahnlinien S 12 und S19 ist Troisdorf ebenfalls sehr gut an den Bahnverkehr angebunden.

Die Region um Troisdorf ist ein Zentrum für Wissenschaft und Forschung mit den Universitäten in Bonn, Köln und Aachen, den Fachhochschulen in Sankt Augustin, Rheinbach und Köln, zahlreichen Großforschungseinrichtungen wie dem Max-Planck-Institut, der Deutschen Agentur für Raumfahrtangelegenheiten (DARA GmbH), der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrttechnik (DLR e.V.) und der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (ehem. GMD) und das internationale Forschungszentrum CAESAR.

Die Region Köln/Bonn wird neben den Dienstleistungen sowie den öffentlichen Einrichtungen und Verwaltungen in Köln und Bonn durch die Branchen Chemie, Automobilindustrie, Medien, Biotechnik sowie Wissenschaft und Forschung geprägt. In der innerregionalen Arbeitsteilung übernimmt Troisdorf die Funktion des Gewerbe- und Logistikstandortes.

Dabei hat Troisdorf noch immer einen bedeutenden Schwerpunkt im Bereich produzierendes Gewerbe, das weitaus stärker als im Kreis oder landesweit vertreten ist und dessen Anteil deutlich über dem des Rhein-Sieg-Kreises liegt. Aber der Dienstleistungssektor (ohne die Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen) mit zukunftsorientierten Branchen wie Gesundheits- Informationstechnik hat deutlich aufgeholt und den Dienstleistungssektor inzwischen überflügelt.

Troisdorf durchläuft bereits seit einigen Jahrzehnten einen Strukturwandel – weg von den Großbetrieben zu einer diversifizierten, kleinteiligeren Wirtschaftsstruktur mit einem wachsenden Dienstleistungsanteil. Der Strukturwandel insbesondere bei den Großbetrieben im Chemie- und Metallsektor hatte erhebliche Folgen für die Stadt. Durch die Mobilisierung neuer Gewerbeflächen, insbesondere in Spich, sowie durch aktuelle Konversionsmaßnahmen, wie das Gewerbe- und Industriegebiet Camp Spich sowie die Erneuerung des mitten in der Stadt gelegenen Industrieparks Troisdorf wurde der Strukturwandel unterstützt und konnte der umfangreiche Arbeitsplatzabbau in den Großbetrieben mehr als aufgefangen werden. Während das produzierende Gewerbe Verluste zu verkraften hatte, wuchs der Dienstleistungssektor stärker als im Kreis- oder Landesdurchschnitt. Troisdorf konnte so den bisherigen Strukturwandel sehr erfolgreich bewältigen.

Die Pendlerzahlen belegen, dass Troisdorf als Beschäftigungsort eindeutig auf Köln orientiert ist. Gleiches gilt für die Gewerbeansiedlungen und die Verlagerung von Unternehmen aus Köln nach Troisdorf. Im Gegensatz zum sonstigen Rhein-Sieg-Kreis ist Troisdorf bisher insgesamt wesentlich stärker von der Entwicklungsdynamik in Köln als der in Bonn beeinflusst worden. Da Troisdorf auch selbst einen Arbeitsplatzschwerpunkt bildet, hat Troisdorf eine ausgeglichene Pendlerbilanz von täglich rund 25.000 Ein- und 25.000 Auspendlern.

Auch für die Zukunft ist von einer positiven Entwicklung der Region und der Stadt Troisdorf auszugehen. Der seit dem 24.12.2026 wirksame „Flächennutzungsplan 2015“ verfolgt das Ziel eines qualifizierten Wachstums 2025/30, das mit der Entwicklung in der Region Schritt hält, und räumt der Innenentwicklung Priorität ein. Um die Entwicklungsziele, gerade auch im Wohnungsbau, in diesem Zeithorizont zu erreichen, trifft der Flächennutzungsplan Vorsorge für einen Außenentwicklungsanteil von rund 30 ha neuer Wohnbaufläche. So sind als Ortsranderweiterung Neubaugebiete in den Stadtteilen Friedrich-Wilhelms-Hütte, Sieglar und Eschmar in der Umsetzung. Im Innenbereich wird eine gesicherte Entwicklungsreserve von rund 20 ha Wohnbaufläche in Form von Ersatzbauten, Baulückenschließungen und Nachverdichtungsmöglichkeiten gesehen, die im Zeitraum bis 2025-30 mobilisiert werden kann.

Die Zahl der unterzubringenden und zu integrierenden Flüchtlinge hat sich nach der Spitze 2015/16 wieder normalisiert. Allerdings ist langfristig mit einer Migration auf relativ hohem Niveau zu rechnen, die es bei der weiteren Entwicklungsplanung zu berücksichtigen gilt.

2.2 Daten zur Bevölkerungsstruktur

2.2.1 Einwohnerentwicklung

Neben der umfassenden regionalen Standortqualität haben der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Troisdorf von ihrer zentralen Lage und Nachbarschaft zu den Oberzentren der Region profitiert. Dies zeigt sich auch deutlich bei der Bevölkerungsentwicklung, die auch in den letzten Jahren durch Zuwanderung aus der Region geprägt wurde.

So ist die Einwohnerzahl Troisdorfs zwischen 2011 und 2015 um ca. 2,50 % und zwischen 2016 und 2019 um 0,67 % gewachsen. 2014 / 2015 erfolgte während der Flüchtlingskrise eine deutliche Zunahme um ca. 1.100 Personen. Seitdem ist Bevölkerungszunahme stark rückläufig, besonders in letzten beiden Jahren 2018 und 2019.

Die Tabelle 1 zeigt die Entwicklung von Troisdorf auf der Grundlage der Daten von IT.NRW seit dem Jahr 2000 absolut und jährlich bzw. ab 2011 als Index.

Tabelle 1: Entwicklung der Bevölkerung 2000 bis 2019 in der Stadt Troisdorf (Quelle IT.NRW 2021)

Jahr	Einwohner			Zunahme zum Vorjahr		Messzahl
	ins-gesamt	männlich	weiblich	absolut	in Prozent	2011=100
31.12.2000	72.678	35.570	37.108			
31.12.2001	73.282	36.016	37.266	604	0,83	
31.12.2002	74.060	36.423	37.637	778	1,06	
31.12.2003	74.389	36.692	37.697	329	0,44	
31.12.2004	74.489	36.793	37.696	100	0,13	
31.12.2005	74.760	36.979	37.781	271	0,36	
31.12.2006	74.790	36.907	37.883	30	0,04	
31.12.2007	74.940	37.011	37.929	150	0,20	
31.12.2008	75.006	37.045	37.961	66	0,09	
31.12.2009	75.150	37.102	38.048	144	0,19	
31.12.2010	75.369	37.146	38.223	219	0,29	
31.12.2011	72.584	35.360	37.224	-2.785	-3,70	100,00[2]
31.12.2012	72.784	35.406	37.378	200	0,28	100,28
31.12.2013	72.978	35.586	37.392	194	0,27	100,54
31.12.2014	73.494	35.888	37.606	516	0,71	101,25
31.12.2015	74.400	36.404	37.996	906	1,23	102,50
31.12.2016	74.616	36.507	38.109	216	0,29	102,79
31.12.2017	74.870	36.634	38.236	254	0,34	103,13
31.12.2018	74.903	36.647	38.256	33	0,04	103,17
31.12.2019	74.953	36.674	38.279	50	0,07	103,24

[2] ab 2011 gelten die bereinigten Zahlen aus dem Zensus 2011, bzw. der darauf basierenden Fortschreibung.

Die nachfolgende Tabelle 2 zeigt die Entwicklung von Troisdorf im Vergleich zum Land NRW, zum Regierungsbezirk und zur Region auf der Grundlage von IT.NRW.

Verwaltungs-einheit	**Bevölkerung am Jahresanfang[3]**				
	2000	**2005**	**2010**	**2015**	**2020**
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	18.058.105	17.845.154	17.865.516	17.947.221
Zu-/ Abnahme in %		0,27	-1,18	0,11	0,46
Regierungs-bezirk Köln	4.281.548	4.378.622	4.392.747	4.422.371	4.478847
Zu-/ Abnahme in %		2,27	0,32	0,67	1,26
Rhein-Sieg-Kreis	576.993	597.857	598.736	596.213	600.764
Zu-/ Abnahme in %		3,62	0,15	-0,42	0,08
Stadt Trois-dorf	72.678	74.760	75.369	74.400	74.953
Zu-/ Abnahme in %		2,87	0,82	-1,29	0,73
Stadt Trois-dorf (Grundlage MESO)	74.003	75.473	76.048	76.501	77.393
Zu-/ Abnahme in %		1,99	0,76	0,60	1,15

Tabelle 2: Entwicklung der Bevölkerung 2000 bis 2020 im Vergleich (Quelle IT.NRW 2011, Zahlen jeweils zum 31.12.)

Im Jahr 2020 zogen ca. 4.200 Personen zu, davon ca. 1.600 Ausländer, ca. 4.200 Personen, davon ca. 1.200 Ausländer, zogen auch weg.

Den höchsten Zuwanderungssaldo hatte Troisdorf in den Jahren 2014/2015 nach Auswertung von IT.NRW mit einem Gewinn von rund 470 Personen.

2.2.2 Besonders bedeutsame Daten für die Schulentwicklung

Die Stadt Troisdorf hatte am 31.12.2020 gem. der Fortschreibung des städtischen Melderegisters Meso/VOIS eine Einwohnerzahl von 77.861 Einwohnern (Haupt- und Nebenwohnsitz, Daten abgerufen am 11.05.2021).

[3] Die Zahlen für die Jahre 2000 – 2010 stammen aus der Fortschreibung auf Grundlage der Volkszählung 1987, für 2014 aus der Fortschreibung des Zensus 2011. Daher sind die Abweichungen der Zahlen von IT.NRW gegenüber den Zahlen aus MESO für das Jahr 2020 besonders hoch.

Die für die Schulentwicklungsplanung interessanten Altersgruppen verteilten sich wie folgt:

0 < 3	Jahre	2.244	(2,88 % der Gesamtbevölkerung)
3 < 6	Jahre	2.283	(2,93 % der Gesamtbevölkerung)
6 < 15	Jahre	6.664	(8,56 % der Gesamtbevölkerung)
15 < 21	Jahre	4.571	(5,87 % der Gesamtbevölkerung)

2.2.3 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

Eine langfristige kleinräumige Prognose der zukünftigen Bevölkerung für einen Zeitraum bis 2030 hängt von vielen Unwägbarkeiten ab und ist aufgrund der aktuellen Entwicklungen schwer zu treffen, sodass derzeit nur ein Entwicklungskorridor angegeben werden kann. Umso wichtiger sind eine genaue Beobachtung der tatsächlichen Entwicklung und ein regelmäßiger Abgleich mit den Ergebnissen der Prognosevarianten.

Die Bevölkerungsvorausberechnungen des IT.NRW 2014 bis 2040 für das Land NRW, die Regierungsbezirke und die kreisfreien Städte und Kreise geben einen Anhalt für die Bandbreite der zu erwartenden bzw. möglichen Entwicklung.

Zu beachten ist, dass die Einwohnerangaben der Landesdatenbank NRW des Landesbetriebs für Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) gegenüber den städtischen Einwohnerzahlen aus dem städtischen Melderegister MESO abweicht und deutlich niedriger liegt.

Während für das Land NRW bis 2040 nur eine leichte Zunahme der Bevölkerung prognostiziert wird (+ 168.425 EW, + 0,94%), wird für den Regierungsbezirk Köln nach wie vor eine positivere Entwicklung erwartet (+ 283.964, 6,4 %). IT.NRW prognostiziert für Troisdorf und weist für das Jahr 2040 eine folgende Zunahme von + 10 %, d.h.

- Troisdorf + 7.487 Einwohner, d.h. ca. **82.357** Einwohner

Bezogen auf die Region wird folgende Einwohnerentwicklung für 2040 prognostiziert:

- Stadt Bonn + 39.336, +12,08 %
- Rhein-Sieg-Kreis +35.895, + 5,99 %
- Region Bonn/Rhein-Sieg + 75.231, + 8,13 %.

Bezogen auf die Stadt Troisdorf hieße eine Entwicklung bis 2040 parallel zum/zur

- Rhein-Sieg-Kreis: + 4.480 Einwohner, d.h. ca. **79.350** Einwohner
- Region Bonn/Rhein-Sieg: + ca. 6.087 Einwohner, d.h. ca. **80.957** Einwohner

Geht man davon aus, dass der Anteil der Stadt Troisdorf an der Bevölkerung des Rhein-Sieg-Kreises von heute ca. 12,5% bis 2030 konstant bleibt, stiege die Einwohnerzahl von Troisdorf bis 2040 um ca. 4.500 auf ca. **79.369** Einwohner an.

Gemeindemodellrechnung*) 1.1.2018 – 1.1.2040 nach Altersgruppen und Gechlecht

Altersgruppe / Geschlecht	Troisdorf, Stadt					Nordrhein-Westfalen	
	1.1.2018	1.1.2025		1.1.2040		1.1.2025	1.1.2040
	Anzahl		2018=100	Anzahl	2018=100	2018=100	
Bevölkerung insgesamt	**74 870**	**77 729**	**103,8**	**82 357**	**110,0**	**100,9**	**100,9**
davon im Alter von ... Jahren							
unter 6	4 429	4 707	106,3	4 183	94,4	104,2	89,9
6 bis unter 18	8 842	9 245	104,6	9 661	109,3	103,0	105,3
18 bis unter 25	5 769	5 196	90,1	5 870	101,8	87,7	94,8
25 bis unter 30	4 675	4 494	96,1	4 161	89,0	95,8	83,8
30 bis unter 40	9 469	10 181	107,5	9 284	98,0	108,3	94,1
40 bis unter 50	9 977	9 789	98,1	11 190	112,2	92,7	103,5
50 bis unter 60	12 190	11 205	91,9	10 816	88,7	89,1	78,8
60 bis unter 65	4 715	5 894	125,0	4 712	99,9	121,5	86,1
65 und mehr	14 804	17 018	115,0	22 480	151,9	109,2	133,4
18 bis unter 65	46 795	46 759	99,9	46 033	98,4	97,4	90,3
Männlich	36 634	38 220	104,3	40 834	111,5	101,4	102,2
Weiblich	38 236	39 509	103,3	41 523	108,6	100,4	99,7

*) Modellrechnung zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung für kreisangehörige Gemeinden - Die absoluten Werte wurden aus methodischen Gründen auf die 10-er Stelle gerundet.

Tabelle 3: (Quelle: Kommunalprofil Troisdorf, IT.NRW, Stand 29.10.2020)

2.2.4 Neuaufstellung „Flächennutzungsplan 2015“

Die Stadt Troisdorf hat den Flächennutzungsplan mit der Datenlage 2015 neu aufgestellt. Der Plan ist am 24.12.2016 wirksam geworden. Der weiteren Entwicklung der Flächennutzung der Stadt Troisdorf mit einem Planungshorizont bis 2025/30 sind folgende Bevölkerungsdaten zugrunde gelegt worden:

Die Prognose wurde in zwei Varianten erstellt, einer unteren Variante A (= rückläufige Wanderungsbewegungen) und einer oberen Variante B (= Zunahme der Wanderungsbewegungen). Die Bevölkerungsprognose, die dem Flächennutzungsplan zugrunde liegt, orientiert sich als Trendprognose an der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung des Rhein-Sieg-Kreises, die in den letzten 10 Jahren um rd. 3 % zugenommen hat. Dies entspricht auch der durchschnittlichen Entwicklungsprognose bis 2030 für den Rhein-Sieg-Kreis. Die städtische Prognose für den Flächennutzungsplan der Stadt Troisdorf geht in der Variante B aufgrund einer überdurchschnittlichen Lagegunst der Stadt Troisdorf im Kreisgebiet von + 3,7 % bis 2030 aus. Die derzeitige Entwicklung folgt der oberen Variante B der städtischen Prognose, insbesondere durch die Bevölkerungsgewinne 2014/15 aufgrund der Flüchtlingsentwicklung. Auch wenn die amtliche Bevölkerungsstatistik für 2020 noch nicht vorliegt, ist jedoch erkennbar, dass die aktuelle Landesprognose zur Bevölkerungsfortschreibung, von der die Bezirksregierung ausgeht, in Troisdorf für 2020 mit 76.153 Personen, deutlich unterschritten werden. Allerdings müsste nach der Entwicklung der gemeindeeigenen Statistik, die rd. 2.500 Einwohner*innen höher liegt als die amtliche Statistik, die Einwohner*innenzahl Troisdorfs 2020 erstmals die Grenze von 75.000 überschritten haben.

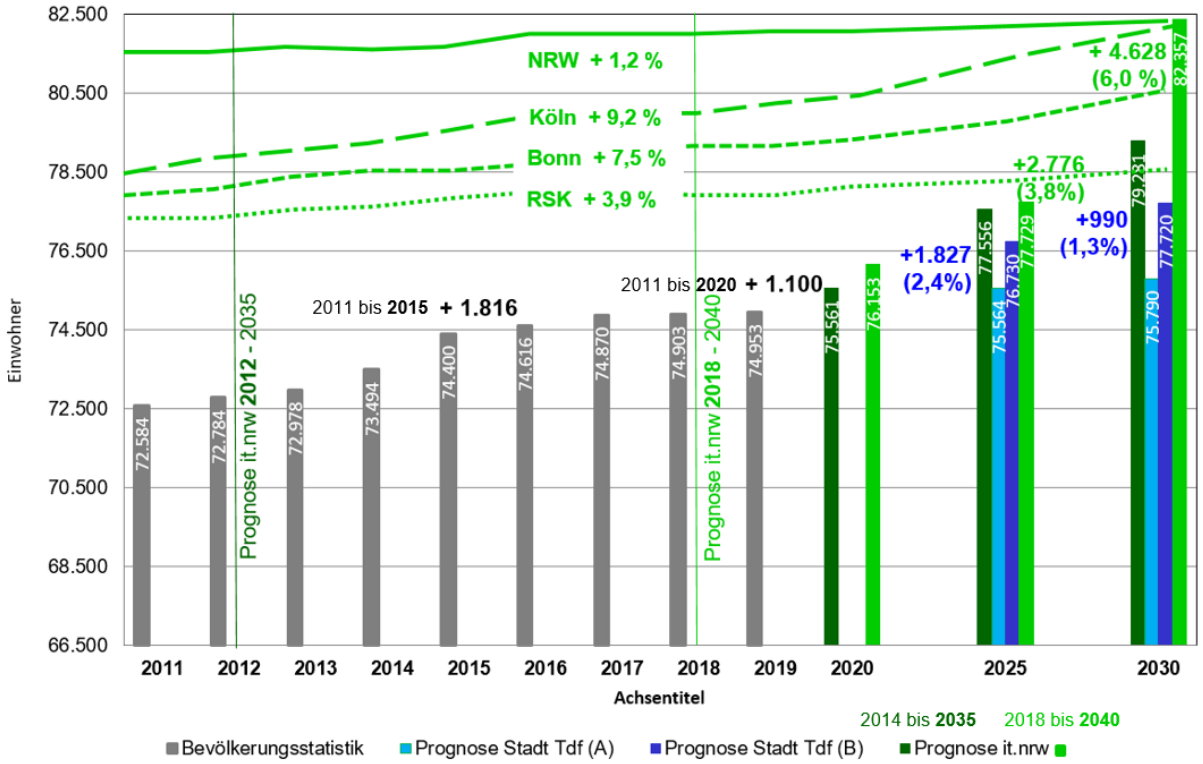


Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung

2.2.5 Aktuelle Prognose Bevölkerungsmodell

Auf der Grundlage des von der Stadt Troisdorf zur Beobachtung der demographischen Entwicklung angewandten Bevölkerungsmodells der Hildesheimer Planungsgruppe (Prof. Kolb) wurde eine aktuelle Prognose der Einwohnerentwicklung nach Altersgruppen bis 2035 erstellt, der prognostisch in verschiedenen Szenarien betrachtet wird. Ausgangspunkt sind die von der Stadt Troisdorf auf der Grundlage des Melderegisters MESO/VOIS fortgeschriebenen Einwohnerzahlen nach Stadtteilen mit Stand 31.12.2020 (Haupt- und Nebenwohnsitze, Daten abgerufen am 24.02.2021), die von den Zahlen des IT.NRW des Landes NRW abweichen (s.o.).

Die Entwicklung der Bevölkerung wird grundsätzlich bestimmt durch

- die natürliche Bevölkerungsentwicklung, d.h. die Differenz aus Geburten und Sterbefällen sowie

- die Wanderungsbilanz, d.h. die Differenz aus Zu- und Fortzügen.

Für die natürliche Bevölkerungsentwicklung wurden folgende Daten angesetzt:

- altersspezifische Geburtenziffern (Alter der Frauen zwischen 20 und 40 Jahren) des Rhein-Sieg-Kreises, Durchschnitt der Jahre 2018 und 2019,

- Sterbetafel des Bundes, Jahr 2030 D L1 Basisannahme (L1) der 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (abgestimmt mit den Ländern).

Für die Wanderungen erfolgte eine Auswertung der Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen der Jahre 2018, 2019 und 2020 des städtischen Melderegisters MESO/VOIS.

Festzustellen ist, dass die Zu- und Fortzüge im gesamten Zeitraum seit der kommunalen Neuordnung die Bevölkerungsentwicklung im Rhein-Sieg-Kreis, aber auch in der Stadt Troisdorf durch eine positive Wanderungsbilanz bestimmt haben. Auch der zukünftige Zuwachs in der Region, den die Landesprognose für den Rhein-Sieg-Kreis vorhersagt, ist durch einen Überhang bei den Zuzügen begründet. Aus früheren Erhebungen ist davon auszugehen, dass jährlich ca. 3.800 bis 4.000 Einwohner Troisdorfs jeweils fort bzw. zuziehen, das entspricht ca. 5 % der Gesamtbevölkerung.

Die Zahlen für die einzelnen Altersgruppen wurden für das Bevölkerungsmodell aufgeschlüsselt und hieraus jeweils einzelne Wanderungsparameter gebildet.

Auf der Grundlage der o.a. Faktoren für die natürliche Bevölkerungsentwicklung und Annahmen für Wanderungsfaktoren wurden verschiedene Szenarien mit Hilfe des Bevölkerungsmodells der Hildesheimer Planungsgruppe (Prof. Kolb) durchgerechnet. Die Einwohnerzahlen sind jeweils für die Gesamtstadt im Jahr **2035** angegeben, Basisjahr ist der 2020 mit **77.844** Einwohnern. Es zeigt sich folgendes:

1. Basisvariante, d.h. die natürliche Bevölkerungsentwicklung bei ausklingender Wanderung, zeigt eine Abnahme der Bevölkerung bis 2035 insgesamt um – 1.604 Einwohner auf errechnete **76.240** Einwohner (-2,1 %).

2. Unter konstanter Beibehaltung der Wanderungsgewinne der letzten Jahre nimmt die Bevölkerung bis 2035 um ca. - 742 auf errechnete **77.102** Einwohner (- 0,95 %) ab.

Aus Sicht der Stadt Troisdorf liegen die prognostizierten Zuwächse des IT.NRW zu hoch, da die hierfür notwendigen Wanderungsgewinne nicht mehr generiert werden können. Zu erwarten ist für das Jahr **2035** nach dem Bevölkerungsmodell der Hildesheimer Planungsgruppe (Prof. Kolb) eine Entwicklung im Bereich zwischen ca. **76.200** und **77.100** Einwohnern.

Zu erwarten ist bei allen Varianten eine deutliche Verschiebung im Altersaufbau. In allen Varianten nimmt der Anteil der unter 20-jährigen ab, der über 60-jährigen Einwohner deutlich zu.

Für die weiteren planerischen Überlegungen werden die Szenarien Basisvariante bzw. Abflachen der Wanderungszugewinne als die wahrscheinlichsten angenommen. Die Gründe liegen in dem auch für Troisdorf und für die gesamte Region zu erwartenden Rückgang der Jahrgänge zwischen 30 und 50 Jahren, aus denen sich die Zuwan-der*innen rekrutieren. Im Übrigen zeigen sich im Rahmen der Untersuchungen zum Handlungskonzept Wohnen auch Grenzen in Bezug auf die weitere Wohnbauland-ausweisung. Es bedarf schon besonderer Anstrengungen, um im Wettstreit mit Nach-barkommunen und -regionen die auch für diese unteren Entwicklungsvarianten erfor-derlichen Wanderungszugewinne tatsächlich zu erzielen und zu halten.

3. Schulangebote in der Stadt Troisdorf

Die Stadt Troisdorf ist Träger von 12 Grundschulen (8 Gemeinschaftsgrundschulen und 4 Bekenntnisgrundschulen)

Primarstufe

1. Katholische Grundschule Schloßstraße
   Schloßstraße 8
   53840 Troisdorf
   Tel.: 02241-74984
   Fax: 02241-78504
   e-mail: sekretariat@kgs-schlossstrasse.de

2. Katholische Grundschule Blücherstraße
   Blücherstraße 42
   53842 Troisdorf
   Tel.: 02241-804600
   Fax: 02241-70130
   e-mail: sekretariat@kgsbluecherstrasse.de

3. Evangelische Grundschule Troisdorf „Unterm Regenbogen“
   Matthias-Langen-Straße 9
   53840 Troisdorf
   Tel.: 02241-2540070
   Fax: 02241-2540079
   e-mail: sekretariat@egs-troisdorf.de

4. Gemeinschaftsgrundschule Waldschule
   Heerstraße 1
   53840 Troisdorf
   Tel.: 02241-2520180
   Fax: 02241-2520181
   e-mail: GGS-Heerstrasse@t-online.de

5. Gemeinschaftsgrundschule Asselbachschule
   Asselbachstraße 40
   53842 Troisdorf
   Tel.: 02241-43630
   Fax: 02241-945990
   e-mail: ggs@asselbachschule.de

6. Gemeinschaftsgrundschule Sternenschule
   Kriegsdorfer Straße 48
   53842 Troisdorf
   Tel.: 02241-47650
   Fax: 02241-844859
   e-mail: sekretariat@sternenschule.de

7. Gemeinschaftsgrundschule Janosch-Grundschule
   Magdalenenstraße 12 a
   53842 Troisdorf
   Tel.: 02241-41452
   Fax: 02241-395952
   e-mail: kontakt@janosch-grundschule.de

8. Gemeinschaftsgrundschule Kettelerstraße
   Kettelerstraße 9
   53844 Troisdorf
   Tel.: 02241-42658
   Fax: 02241-408926
   e-mail: info@ggs-sieglar.de

9. Katholische Grundschule Müllekoven
   Dorfstraße 51
   53844 Troisdorf
   Tel.: 0228-451410
   Fax: 0228-4549666
   e-mail: info@kgs-muellekoven.de

10. Gemeinschaftsgrundschule Eschmar
    Rheinstraße 53
    53844 Troisdorf
    Tel.: 02241-45668
    Fax: 02241-845733
    e-mail: info@ggseschmar.de

11. Gemeinschaftsgrundschule Siegauenschule
    Glockenstraße 64
    53844 Troisdorf
    Tel.: 0228-451878
    Fax: 0228-451856
    e-mail: sekretariat@siegauenschule.de

12. Gemeinschaftsgrundschule Roncalli-Schule
    Roncallistraße 26
    53840 Troisdorf
    Tel.: 02241-83660
    Fax: 02241-978449
    e-mail: GGS.FWH@t-online.de

Die Stadt Troisdorf ist im Bereich weiterführender Schulen Trägerin von 1 Hauptschule, 1 Realschule, 2 Gymnasien, 2 Gesamtschulen und 1 Förderschule.

Sekundarstufe

13. Rupert-Neudeck Hauptschule
    Lohmarer Straße 37
    53840 Troisdorf
    Tel.: 02241-74347
    Fax: 02241-805442
    e-mail: mail@rns-troisdorf.de

14. Realschule Am Heimbach
    Heimbachstraße 10
    53840 Troisdorf
    Tel.: 02241-77715
    Fax: 02241-75105
    e-mail: schule.verwaltung@rs-heimbach.de

15. Gymnasium Zum Altenforst
    Zum Altenforst 10
    53840 Troisdorf
    Tel.: 02241-8747-0
    Fax: 02241-8747-11
    e-mail: gat@altenforst.de

16. Heinrich-Böll-Gymnasium
    Edith-Stein-Straße 15
    53844 Troisdorf-Sieglar
    Tel.: 02241-9623500
    Fax: 02241-962359
    e-mail: sekretariat@hbg-troisdorf.de

17. Europaschule – Städt. Gesamtschule – Sekundarstufen I und II Troisdorf
    Am Bergeracker 31
    53842 Troisdorf-Oberlar
    Tel.: 02241-871812
    Fax: 02241-811871
    e-mail: Service@europaschule-troisdorf.de

18. Gertrud-Koch Gesamtschule – Sekundarstufen I und II Troisdorf
    Edith-Stein-Str. 20
    53844 Troisdorf-Sieglar
    Tel.: 02241-9623203
    Fax: 02241- 9623494
    e-mail: kontakt@gkge.de

19. Don-Bosco-Schule Städtische Förderschule
    - Förderschwerpunkt Lernen
    Kettelerstraße 11
    53844 Troisdorf
    Tel.: 02241-42763
    Fax: 02241-493020
    e-mail: dbs-troisdorf@t-online.de

3.1 Grundschulbezirke und Schuleinzugsbereiche

Zum 01.08.2008 sind die bis dahin geltenden Schulbezirksgrenzen im Grundschulbereich per Gesetzesänderung aufgelöst worden. Die Eltern haben seitdem die freie Schulwahl. Der Schulträger informiert alle Erziehungsberechtigten schulpflichtiger Kinder, welche Schule für ihr Kind die nächstgelegene ist. Nach dem Schulgesetz hat jedes Kind einen Rechtsanspruch auf Aufnahme in die nächstgelegene Schule. Nächstgelegene Schule ist die Schule der gewählten Schulart, deren Entfernung fußläufig vom Wohnort am kürzesten ist und die mit dem geringsten Aufwand an Kosten und einem zumutbaren Aufwand an Zeit erreicht werden kann.

Der Rat der Stadt Troisdorf hat am 19.06.2007 die Zügigkeit der Grundschulen festgelegt. Diese sieht wie folgt aus:

Schulen	Zügigkeit
EGS Troisdorf	2
KGS Schloßstraße	3
KGS Blücherstraße	3
GGS Waldschule	2
GGS Asselbachschule	4
GGS Sternenschule	3
GGS Janosch-Grundschule	3
GGS Kettelerstraße	4
KGS Müllekoven	1
GGS Eschmar	2
GGS Siegauenschule	3
GGS Roncalli-Schule	3

Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Schulträgern die Wiedereinführung von Schulbezirken ermöglicht, allerdings hat die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, dass dies für Troisdorf zurzeit nicht erforderlich ist.

Den Rahmen für die Bildung der Eingangsklassen bildet die Zügigkeit. Die Anzahl der Eingangsklassen kann abweichend unter Einhaltung dieses Rahmens festgelegt werden. Seitens des Schulträgers wird die Eingangsklassenbildung am Ende eines Jahres für das kommende Schuljahr vorgenommen. Im Januar des darauffolgenden Jahres wird diesbezüglich die Zustimmung der Schulaufsicht eingeholt.

Gemäß § 6a der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz darf im Gebiet eines Schulträgers die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen die kommunale Klassenrichtzahl nicht überschreiten. Für die Ermittlung der kommunalen Klassenrichtzahl wird die Schülerzahl einer Kommune durch 23 geteilt.

Die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden. Der Schulträger berechnet die kommunale Klassenrichtzahl bis zum 15. Januar eines Jahres.

Berechnungsgrundlage ist die voraussichtliche Schülerzahl in den Eingangsklassen zum folgenden Schuljahr auf der Grundlage der Anmeldungen sowie der Erfahrungswerte aus den Vorjahren. Erhöht sich die Schülerzahl bis zum 1. August gegenüber dem Berechnungsstichtag 15. Januar, ist die Einrichtung weiterer Eingangsklassen zulässig, soweit die unter Berücksichtigung der erhöhten Schülerzahl und der Berechnungsgrundsätze nach den Sätzen 2 bis 5 sich ergebende Höchstzahl der zu bildenden Klassen nicht überschritten wird.

Für das Schuljahr 2021/2022 wurde folgende Eingangsklassenbildung festgelegt:

Schule:	**Voraussichtl. Schülerzahl (Stand: 21.12.2020):**	**Eingangs-klassen:**
Ev. Grundschule Troisdorf „unterm Regenbogen“	33	2
Kath. Grundschule Schloßstraße	55	2
Kath. Grundschule Blücherstraße	70	3
Gemeinschaftsgrundschule Waldschule	72	3*
Gemeinschaftsgrundschule Asselbachschule	165 (80)	7**
Gemeinschaftsgrundschule Sternenschule	140 (72)	6**
Gemeinschaftsgrundschule Janosch-Grundschule	73	3
Gemeinschaftsgrundschule Kettelerstraße	184 (84)	8**
Kath. Grundschule Müllekoven	32	1***
Gemeinschaftsgrundschule Eschmar	67	2****
Gemeinschaftsgrundschule Siegauenschule	34	2
Gemeinschaftsgrundschule Roncalli-Schule	58	3
Gesamtzahl:	**983**	**42**

* Die Waldschule ist im Schulentwicklungsplan als zwei- bis dreizügige Grundschule ausgewiesen. Die Anzahl der Anmeldungen zum Schuljahr 2021/2022 würden die Einrichtung von 3 Eingangsklassen zulassen. Sofern im vorhandenen Raumbestand ein weiterer Klassenraum eingerichtet werden kann, sieht die Verwaltung keine Probleme, dort 3 Eingangsklassen einzurichten. Zusätzliche bauliche Erweiterungsmaßnahmen werden aufgrund freier Kapazitäten an anderen Innenstadtgrundschulen nicht in Betracht gezogen.

** Von den Schulen gemeldete Anmeldungen inkl. der Eingangsschüler*innen im jahrgangsübergreifenden Unterricht. Zahl in Klammern: Die Anzahl der zukünftigen Zweitklässler im jahrgangsübergreifenden Unterricht.

*** Die Kath. Grundschule Troisdorf-Müllekoven ist im Schulentwicklungsplan als durchgängig einzügige Grundschule ausgewiesen. Die Anzahl der Anmeldungen zum Schuljahr 2021/2022 würden die Einrichtung von 2 Eingangsklassen theoretisch zulassen. Die Einrichtung einer dritten Eingangsklasse ist aber aufgrund mangelnder räumlicher Kapazitäten nicht möglich.

**** Die Gemeinschaftsgrundschule in Troisdorf-Eschmar ist im Schulentwicklungsplan als durchgängig zweizügige Grundschule ausgewiesen. Die Anzahl der Anmeldungen zum Schuljahr 2021/2022 würden die Einrichtung von 3 Eingangsklassen theoretisch zulassen. Die Einrichtung einer dritten Eingangsklasse ist aber aufgrund mangelnder räumlicher Kapazitäten nicht möglich.

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Mitte

Stadtteil

Schuljahr		2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	147	150	180	164	172	149	161	161	157	153	137	129	124
im	**2**	165	146	149	179	163	171	148	161	161	157	140	130	124
GS-Alter	**3**	160	163	144	147	177	161	169	146	159	160	142	131	125
(Kl-Stufe)	**4**	146	159	161	143	146	176	160	168	146	158	145	132	126
Kinder	**ges.**	618	618	634	633	658	657	639	637	623	628	564	522	500

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 0,975

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr	30,9 %	30,9 %	30,9 %	30,9 %	30,9 %	30,9 %	30,9 %	30,9 %	30,9 %	30,9 %
GS Asselbachsch.	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %
GS Sternenschule	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %
GS Janoschschule	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,7 %
GS Kettelerstr										
GS Rheinstr										
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %
EGS Troisdorf	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %
KGS Schlossstr	30,2 %	30,2 %	30,2 %	30,2 %	30,2 %	30,2 %	30,2 %	30,2 %	30,2 %	30,2 %
KGS Blücherstr	6,5 %	6,5 %	6,5 %	6,5 %	6,5 %	6,5 %	6,5 %	6,5 %	6,5 %	6,5 %
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-West

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	52	63	46	38	47	33	46	44	44	43	39	40	45
im	**2**	59	52	63	46	38	47	33	46	44	44	39	39	44
GS-Alter	**3**	59	59	52	63	45	38	47	33	46	44	40	38	43
(Kl-Stufe)	**4**	55	58	58	51	62	44	37	46	32	45	40	38	42
Kinder	**ges.**	225	232	218	197	192	162	163	169	166	176	158	156	172

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 1,024

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %
GS Asselbachsch.	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %
GS Sternenschule										
GS Janoschschule										
GS Kettelerstr										
GS Rheinstr	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr	8,1 %	8,1 %	8,1 %	8,1 %	8,1 %	8,1 %	8,1 %	8,1 %	8,1 %	8,1 %
EGS Troisdorf	5,4 %	5,4 %	5,4 %	5,4 %	5,4 %	5,4 %	5,4 %	5,4 %	5,4 %	5,4 %
KGS Schlossstr	10,8 %	10,8 %	10,8 %	10,8 %	10,8 %	10,8 %	10,8 %	10,8 %	10,8 %	10,8 %
KGS Blücherstr	70,3 %	70,3 %	70,3 %	70,3 %	70,3 %	70,3 %	70,3 %	70,3 %	70,3 %	70,3 %
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	102 %	102 %	102 %	102 %	102 %	102 %	102 %	102 %	102 %	102 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Altenrath

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	29	25	25	22	26	32	21	21	20	19	14	12	12
im	**2**	25	29	25	25	22	26	32	21	20	20	15	12	12
GS-Alter	**3**	27	25	28	24	25	22	25	32	21	20	16	12	12
(Kl-Stufe)	**4**	23	27	25	29	25	25	22	26	32	21	17	13	11
Kinder	**ges.**	104	106	104	100	97	105	100	99	93	80	63	48	47

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 1,02

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr	93,3 %	93,3 %	93,3 %	93,3 %	93,3 %	93,3 %	93,3 %	93,3 %	93,3 %	93,3 %
GS Asselbachsch.										
GS Sternenschule										
GS Janoschschule										
GS Kettelerstr										
GS Rheinstr										
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr										
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr	6,7 %	6,7 %	6,7 %	6,7 %	6,7 %	6,7 %	6,7 %	6,7 %	6,7 %	6,7 %
KGS Blücherstr										
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-FWH

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	78	65	84	73	86	76	83	78	76	75	64	55	53
im	**2**	67	79	66	85	74	87	78	84	79	77	67	57	53
GS-Alter	**3**	72	69	81	68	87	75	88	79	85	80	69	59	53
(Kl-Stufe)	**4**	80	74	71	83	70	89	77	90	80	87	72	60	53
Kinder	**ges.**	297	287	302	309	317	328	326	331	320	318	273	230	213

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 1,069

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr										
GS Asselbachsch.										
GS Sternenschule										
GS Janoschschule										
GS Kettelerstr										
GS Rheinstr	2,5 %	2,5 %	2,5 %	2,5 %	2,5 %	2,5 %	2,5 %	2,5 %	2,5 %	2,5 %
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr	65,0 %	65,0 %	65,0 %	65,0 %	65,0 %	65,0 %	65,0 %	65,0 %	65,0 %	65,0 %
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr	6,3 %	6,3 %	6,3 %	6,3 %	6,3 %	6,3 %	6,3 %	6,3 %	6,3 %	6,3 %
KGS Blücherstr	26,3 %	26,3 %	26,3 %	26,3 %	26,3 %	26,3 %	26,3 %	26,3 %	26,3 %	26,3 %
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Spich

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	106	115	138	128	127	124	122	126	125	123	110	96	83
im	**2**	107	105	114	137	127	126	123	121	125	124	113	99	85
GS-Alter	**3**	130	104	101	111	134	124	123	120	119	123	114	101	86
(Kl-Stufe)	**4**	108	128	102	100	110	132	123	122	119	118	117	104	89
Kinder	**ges.**	451	452	455	475	497	506	490	489	488	488	453	400	343

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 0,96

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr										
GS Asselbachsch.	62,2 %	62,2 %	62,2 %	62,2 %	62,2 %	62,2 %	62,2 %	62,2 %	62,2 %	62,2 %
GS Sternenschule	33,3 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %
GS Janoschschule	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
GS Kettelerstr										
GS Rheinstr	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr										
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
KGS Blücherstr										
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100%	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Kriegsdorf

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	29	36	35	26	27	33	26	27	27	28	29	31	31
im	**2**	36	30	37	36	27	27	34	27	27	28	29	31	31
GS-Alter	**3**	40	37	31	38	37	28	28	35	27	28	29	31	32
(Kl-Stufe)	**4**	40	40	37	31	38	37	28	28	35	28	29	30	32
Kinder	**ges.**	145	143	140	131	128	125	116	117	117	111	116	123	126

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 0,966

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr										
GS Asselbachsch.										
GS Sternenschule	68,8 %	68,8 %	68,8 %	68,8 %	68,8 %	68,8 %	68,8 %	68,8 %	68,8 %	68,8 %
GS Janoschschule										
GS Kettelerstr	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %	28,1 %
GS Rheinstr	3,1 %	3,1 %	3,1 %	3,1 %	3,1 %	3,1 %	3,1 %	3,1 %	3,1 %	3,1 %
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr										
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr										
KGS Blücherstr										
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Oberlar

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	58	49	68	64	72	73	63	66	66	65	60	53	50
im	**2**	51	57	49	68	64	72	73	63	65	65	61	55	50
GS-Alter	**3**	59	51	57	49	68	64	71	73	63	65	63	56	51
(Kl-Stufe)	**4**	59	59	51	57	48	68	63	71	73	63	64	57	52
Kinder	**ges.**	227	216	225	238	252	276	271	273	267	258	247	222	203

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 0,964

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %
GS Asselbachsch.										
GS Sternenschule	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %
GS Janoschschule	77,1 %	77,1 %	77,1 %	77,1 %	77,1 %	77,1 %	77,1 %	77,1 %	77,1 %	77,1 %
GS Kettelerstr	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %	4,2 %
GS Rheinstr										
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %
EGS Troisdorf	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %
KGS Schlossstr										
KGS Blücherstr	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Sieglar

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	77	94	83	89	58	59	71	66	66	67	71	74	72
im	**2**	84	76	93	82	88	57	58	70	65	65	70	73	73
GS-Alter	**3**	77	85	76	93	82	88	58	59	71	65	70	73	73
(Kl-Stufe)	**4**	75	77	85	77	93	82	88	58	59	71	69	72	74
Kinder	**ges.**	313	331	337	340	321	287	275	253	261	268	279	292	292

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 1,069

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr										
GS Asselbachsch.	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %
GS Sternenschule	5,2 %	5,2 %	5,2 %	5,2 %	5,2 %	5,2 %	5,2 %	5,2 %	5,2 %	5,2 %
GS Janoschschule	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %
GS Kettelerstr	55,8 %	55,8 %	55,8 %	55,8 %	55,8 %	55,8 %	55,8 %	55,8 %	55,8 %	55,8 %
GS Rheinstr	24,7 %	24,7 %	24,7 %	24,7 %	24,7 %	24,7 %	24,7 %	24,7 %	24,7 %	24,7 %
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr										
KGS Blücherstr	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %	10,4 %
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Rotter-See

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	34	45	42	32	38	38	46	42	42	42	42	41	40
im	**2**	25	35	45	42	32	38	39	46	42	42	43	42	41
GS-Alter	**3**	28	25	35	46	43	32	38	39	46	42	43	42	41
(Kl-Stufe)	**4**	30	28	25	35	45	42	32	38	39	46	43	42	41
Kinder	**ges.**	117	132	147	154	158	151	155	165	169	172	171	167	163

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 1,087

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr										
GS Asselbachsch.										
GS Sternenschule	17,2 %	17,2 %	17,2 %	17,2 %	17,2 %	17,2 %	17,2 %	17,2 %	17,2 %	17,2 %
GS Janoschschule	24,1 %	24,1 %	24,1 %	24,1 %	24,1 %	24,1 %	24,1 %	24,1 %	24,1 %	24,1 %
GS Kettelerstr	37,9 %	37,9 %	37,9 %	37,9 %	37,9 %	37,9 %	37,9 %	37,9 %	37,9 %	37,9 %
GS Rheinstr	20,7 %	20,7 %	20,7 %	20,7 %	20,7 %	20,7 %	20,7 %	20,7 %	20,7 %	20,7 %
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr										
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr										
KGS Blücherstr										
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Eschmar

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	22	34	40	27	34	40	25	29	30	31	33	32	28
im	**2**	18	22	34	40	27	34	40	25	30	30	33	32	28
GS-Alter	**3**	25	18	23	35	40	28	34	41	25	30	33	32	30
(Kl-Stufe)	**4**	32	25	18	22	35	40	27	34	41	25	32	33	30
Kinder	**ges.**	97	100	115	124	136	142	127	129	126	116	130	129	116

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 0,881

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr										
GS Asselbachsch.										
GS Sternenschule										
GS Janoschschule										
GS Kettelerstr	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %
GS Rheinstr	83,3 %	83,3 %	83,3 %	83,3 %	83,3 %	83,3 %	83,3 %	83,3 %	83,3 %	83,3 %
GS Siegauensch.										
GS Roncallistr										
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr										
KGS Blücherstr										
KGS Dorfstr										
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Müllekoven

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	21	16	18	16	18	14	18	19	20	21	21	18	16
im	**2**	24	23	18	19	17	20	15	19	20	21	21	19	16
GS-Alter	**3**	16	26	25	19	21	19	21	16	21	21	22	20	17
(Kl-Stufe)	**4**	17	18	28	27	21	23	20	23	18	22	23	20	17
Kinder	**ges.**	78	82	88	80	77	75	75	78	79	85	88	77	67

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 0,979

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr										
GS Asselbachsch.										
GS Sternenschule										
GS Janoschschule										
GS Kettelerstr	4,8 %	4,8 %	4,8 %	4,8 %	4,8 %	4,8 %	4,8 %	4,8 %	4,8 %	4,8 %
GS Rheinstr										
GS Siegauensch.	14,3 %	14,3 %	14,3 %	14,3 %	14,3 %	14,3 %	14,3 %	14,3 %	14,3 %	14,3 %
GS Roncallistr										
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr										
KGS Blücherstr										
KGS Dorfstr	81,0 %	81,0 %	81,0 %	81,0 %	81,0 %	81,0 %	81,0 %	81,0 %	81,0 %	81,0 %
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

Stadtteil	Ausklingende Wanderungen	Troisdorf-Bergheim

Stadtteil

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Kinder	**1**	56	54	47	45	53	51	56	55	54	53	47	44	48
im	**2**	49	56	53	46	45	53	51	55	55	54	48	44	47
GS-Alter	**3**	56	50	57	54	47	46	54	51	56	55	49	45	46
(Kl-Stufe)	**4**	61	58	52	58	56	49	47	55	53	57	51	46	45
Kinder	**ges.**	222	217	209	204	201	199	207	217	217	219	196	180	186

Zuordnung zu Grundschulen

Geb.-Faktor: 1,007

(1,000 = Durchschnitt Stadt Troisdorf)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Heerstr										
GS Asselbachsch.										
GS Sternenschule										
GS Janoschschule										
GS Kettelerstr										
GS Rheinstr	5,6 %	5,6 %	5,6 %	5,6 %	5,6 %	5,6 %	5,6 %	5,6 %	5,6 %	5,6 %
GS Siegauensch.	77,8 %	77,8 %	77,8 %	77,8 %	77,8 %	77,8 %	77,8 %	77,8 %	77,8 %	77,8 %
GS Roncallistr										
EGS Troisdorf										
KGS Schlossstr										
KGS Blücherstr										
KGS Dorfstr	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %	16,7 %
andere										
insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

8.6.21

Troisdorf

3.3 Erreichbarkeit der Schulstandorte

Um es allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die gewünschte Schule in einer zumutbaren Zeit und mit einem zumutbaren Aufwand zu erreichen, hat das Land Nordrhein-Westfalen eine Schülerfahrkostenverordnung erlassen. Sie legt alle Voraussetzungen fest, die erfüllt werden müssen, damit ein Schüler/eine Schülerin Anspruch auf Übernahme der Schülerfahrkosten hat.

Die Schülerfahrkostenverordnung unterscheidet zwischen Schülern der Primarstufe und der Sekundarstufe I und II.

Der Schulträger übernimmt die Schülerfahrkosten, wenn der kürzeste Schulweg (das ist der Fußweg von der Wohnung bis zum nächstgelegenen Eingang des Schulgrundstückes)

- mehr als 2.000 m bei Schülern der Klassen 1 – 4
- mehr als 3.500 m bei Schülern der Klassen 5 – 10/EF
- mehr als 5.000 m bei Schülern der Klassen 11/Q1, 12/Q2, 13 beträgt.

Unabhängig von der Länge des Schulweges hat der Schulträger ggf. die Kosten für die Beförderung zur Schule zu tragen, wenn der Schulweg entweder besonders gefährlich oder nach den örtlichen Verhältnissen für Schüler*innen ungeeignet ist. Für diese beiden Fälle lässt sich keine generelle Aussage treffen. Es muss in jedem Einzelfall vom Schulträger entschieden werden, ob der Schulweg besonders gefährlich oder für Schüler/innen ungeeignet ist.
Die Stadt Troisdorf ist jedoch nur verpflichtet, die Kosten für die wirtschaftlichste Beförderung zu übernehmen. Die wirtschaftlichste Beförderung ist grundsätzlich die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Stadt übernimmt die Kosten der Schülerbeförderung (Grundschulen) bzw. Schülertickets (weiterführende Schulen). Wenn allerdings Schulen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar sind oder Fahrtzeiten entstehen, die nach den Bestimmungen der Schülerfahrkostenverordnung nicht zumutbar sind, kann der Schulträger einen Schülerspezialverkehr einrichten. Nach der Schülerfahrkostenverordnung ist es auch möglich, eine Wegstreckenentschädigung bei Benutzung eines PKW´s, eines sonstigen Fahrzeuges oder eines Fahrrades zu zahlen. Voraussetzung ist jedoch, dass die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel oder des Schülerspezialverkehrs nicht zumutbar ist.

Im begründeten Einzelfall besteht die Möglichkeit einen Antrag auf Taxibeförderung beim Schulträger zu stellen. Die Kosten für die Taxibeförderung können seitens des Schulträgers übernommen werden, wenn kein Privat-PKW zur Verfügung steht und eine geeignete Mitfahrgelegenheit ausscheidet und ein besonders begründeter Ausnahmefall vorliegt. Ein besonders außergewöhnlicher Umstand liegt z.B. dann vor, wenn das Kind einen besonders schweren Grad der Behinderung aufweist, insbesondere eine körperliche Beeinträchtigung.

Primarstufe

Im Einzelnen wurden im Schuljahr 2020/2021 an den Schulen der Stadt Troisdorf für die im Folgenden ausgewiesenen Beförderungsfälle die Kosten übernommen.

	Schüler*innenzahl lt. Statistik	Schülerjahres-ticket
1. Katholische GS Schloßstr.	271	21
2. EGS “Unterm Regenbogen”	183	3
3. Katholische GS Blücherstr.	252	3
4. GGS Waldschule	241	42
5. GGS Asselbachschule	313	5
6. GGS Sternenschule	257	88
7. GGS Janosch-GS	226	1
8. GGS Kettelerstr.	388	47
9. Katholische GS Müllekoven	106	1
10. GGS Eschmar	192	12
11. GGS Siegauenschule	193	0
12. GGS Roncalli-Schule	224	0
13. Don-Bosco FS	12	2
Primarstufe insgesamt:	2846	225

*Inkl. den Schülern der Primarstufe der Förderschule.

Sekundarstufe

	Schüler*innenzahl lt. Statistik	Schülerticket
1. Rupert-Neudeck Hauptschule	251	172
2. Realschule Am Heimbach	586	416
3. Gymnasium Zum Altenforst	876	560
4. Heinrich-Böll-Gymnasium	945	545
5. Europaschule – Städt. Gesamtschule – Sekundarstufen I und II	1080	718
6. Gertrud-Koch Gesamtschule Troisdorf Sekundarstufen I und II	936	549
7. Don-Bosco-Schule -Städt. Förderschule - - Förderschwerpunkt Lernen -	102	73
Sekundarstufe insgesamt:	**4.776**	**3.033**

3.4 Bildung von Eingangsklassen

Nach dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz ist das Schulgesetz NRW so geändert worden, dass die Gemeinden verpflichtet sind, unter der Beachtung der Höchstgrenze für die zu bildenden Eingangsklassen an Grundschulen die Zahl und die Verteilung der Eingangsklassen auf Schulen festzulegen.

Mit dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz vom 07.11.2012 will der Gesetzgeber dem demographischen Wandel Rechnung tragen. Wohnortnähe und der Erhalt von kleinen Systemen sollen mit einem qualitativ hochwertigen Bildungsangebot und finanzierbaren Rahmenbedingungen in Einklang gebracht werden. Gleichzeitig ist beabsichtigt, die kommunale Selbstverwaltung durch mehr Flexibilität in der Erhaltung von Grundschulstandorten und zur Klassenbildung zu stärken.

Ein Mittel hierzu ist die Einführung einer kommunalen Klassenrichtzahl (KKR) als zentrales Steuerungsinstrument. Durch diese Richtzahl wird die Höchstzahl von zu bildenden Eingangsklassen innerhalb einer Kommune festgelegt, die zwar unterschritten, jedoch nicht überschritten werden darf. Der Schulträger erhält die Möglichkeit, Aufnahmekapazitäten des jeweiligen Standortes bedarfsorientiert unter Einhaltung der KKR zu verändern.

Die Kommunale Klassenrichtzahl errechnet sich, indem die voraussichtliche Zahl der Schüler*innen in den Eingangsklassen aller Grundschulen einer Kommune durch den neuen Klassenfrequenzrichtwert von 23 dividiert wird.

Bei der Eingangsklassenbildung muss neben dem Klassenrichtwert ebenfalls zwingend beachtet werden, dass die Bildung von Klassen mit weniger als 15 und mehr als 29 Schülern (Unter- und Obergrenze) nicht zulässig ist.

4. Schulraumbestandsanalyse

4.1 Katholische Grundschule Schloßstraße

Die KGS Schloßstraße ist in einem dreigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1962 gebaut. Im Unterrichtsbereich verfügt die durchgängig dreizügige Schule über insgesamt 12 Räume.

Die Schule wurde in den Jahren 2015-2016 durch eine Aufstockung erweitert. Dies ist das Ergebnis aus dem vorherigen Schulentwicklungsplan, in dem noch ein Fehlbedarf festgestellt wurde. Aufgrund dieser Maßnahmen wurde der Fehlbedarf egalisiert.

Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück gelegene Turnhalle mit einer Spielfläche von 12 x 24 m zur Verfügung. Außerdem nutzt die Schule die Sportplatzanlagen an der Carl-Diem-Straße (Fußballplatz und Kleinspielfeld sowie die Leichtathletikanlagen auf dem Gelände des Hockeyplatzes).

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 271 Kindern 12 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

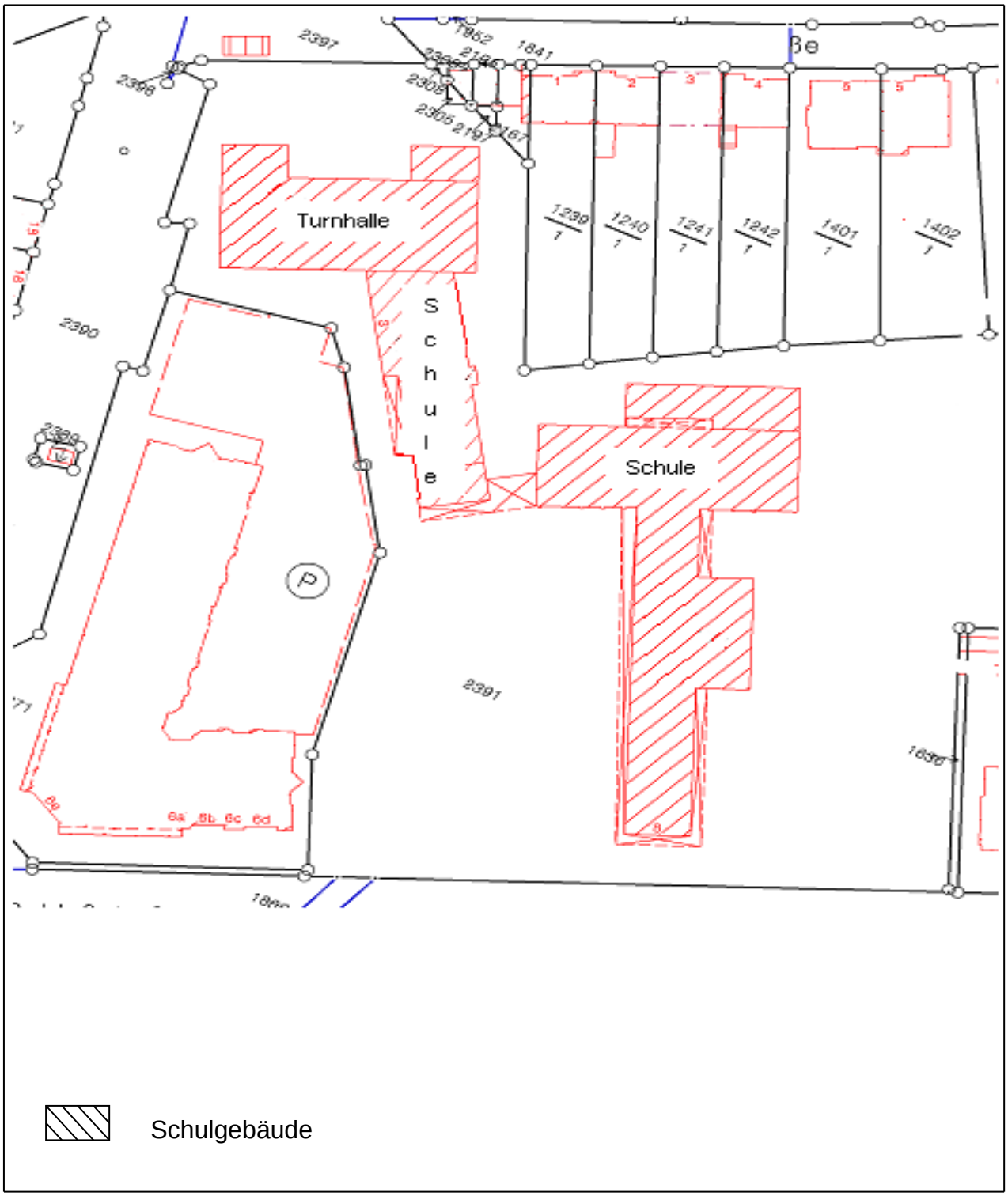
KGS Schloßstr.				
	a	**b**	**c**	**Summe**
Klasse 1	18	17	17	52
Klasse 2	23	23	23	69
Klasse 3	24	25	25	74
Klasse 4	24	25	27	76
insgesamt				**271**

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

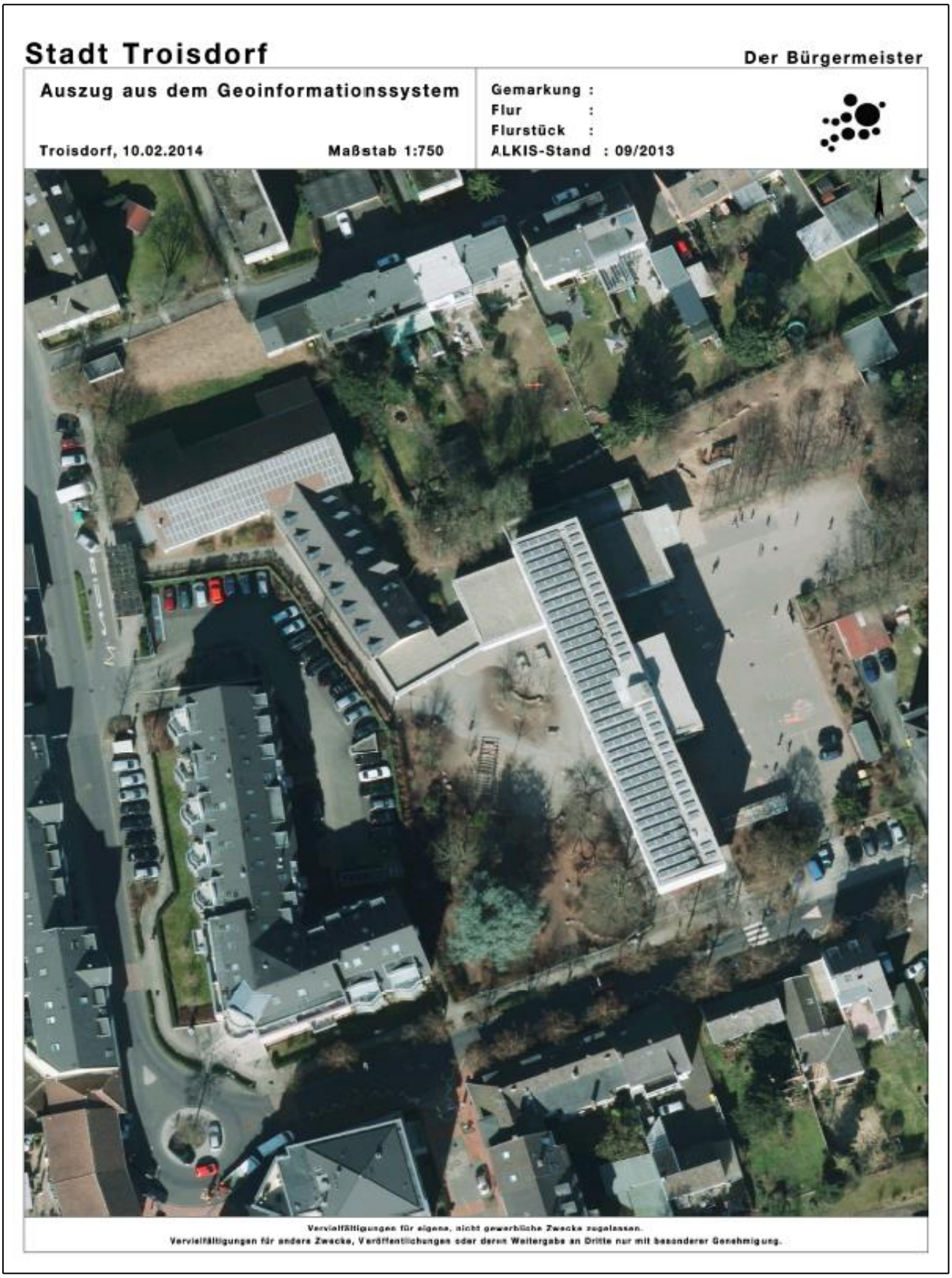
Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	12	12 (12)
Raum für neue Technologien	0	1 (0)
Fachräume/Mehrzweckräume	3	1 (0)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

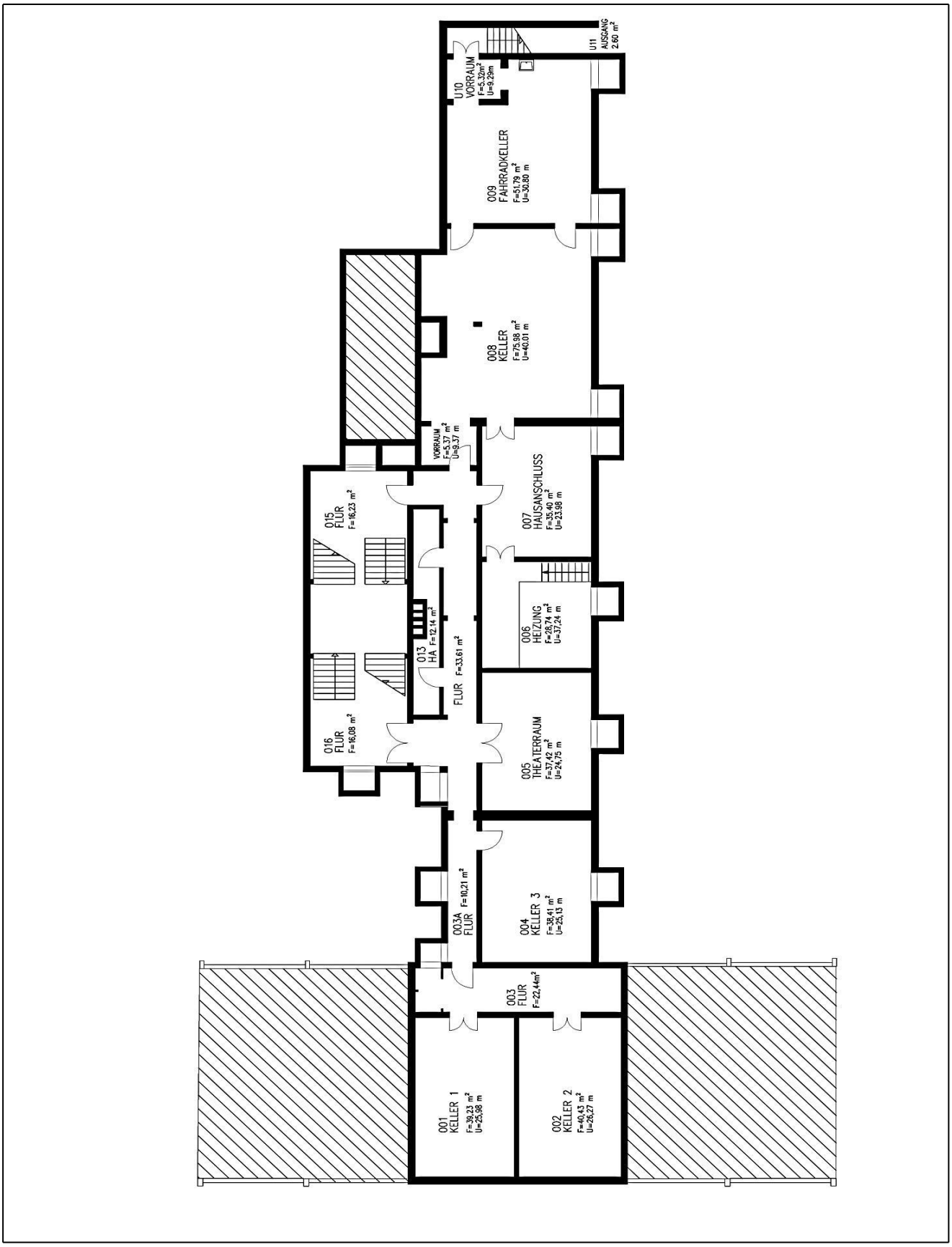
4.1.1 Lageplan KGS Schloßstraße



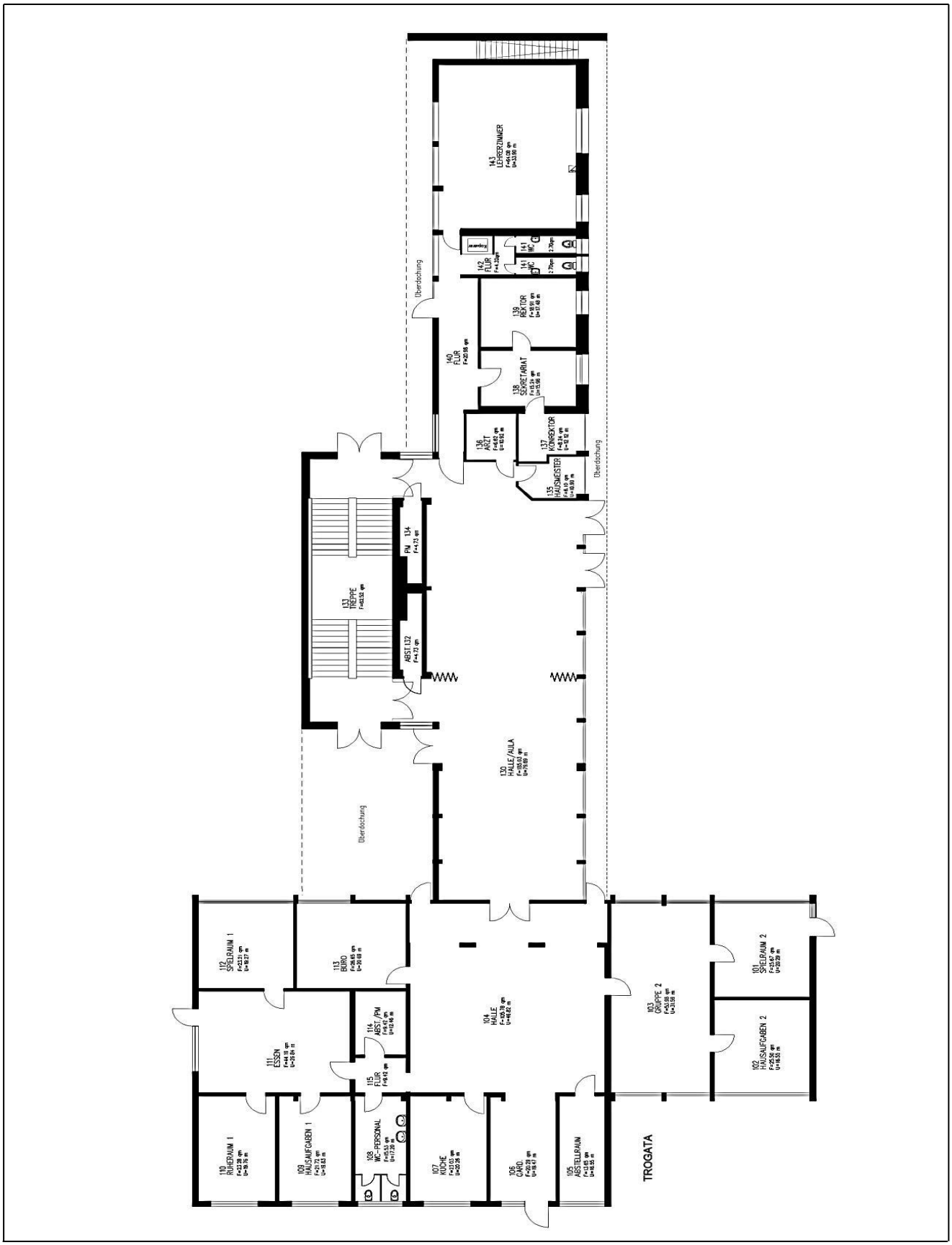
4.1.2 Luftbildaufnahme KGS Schloßstraße



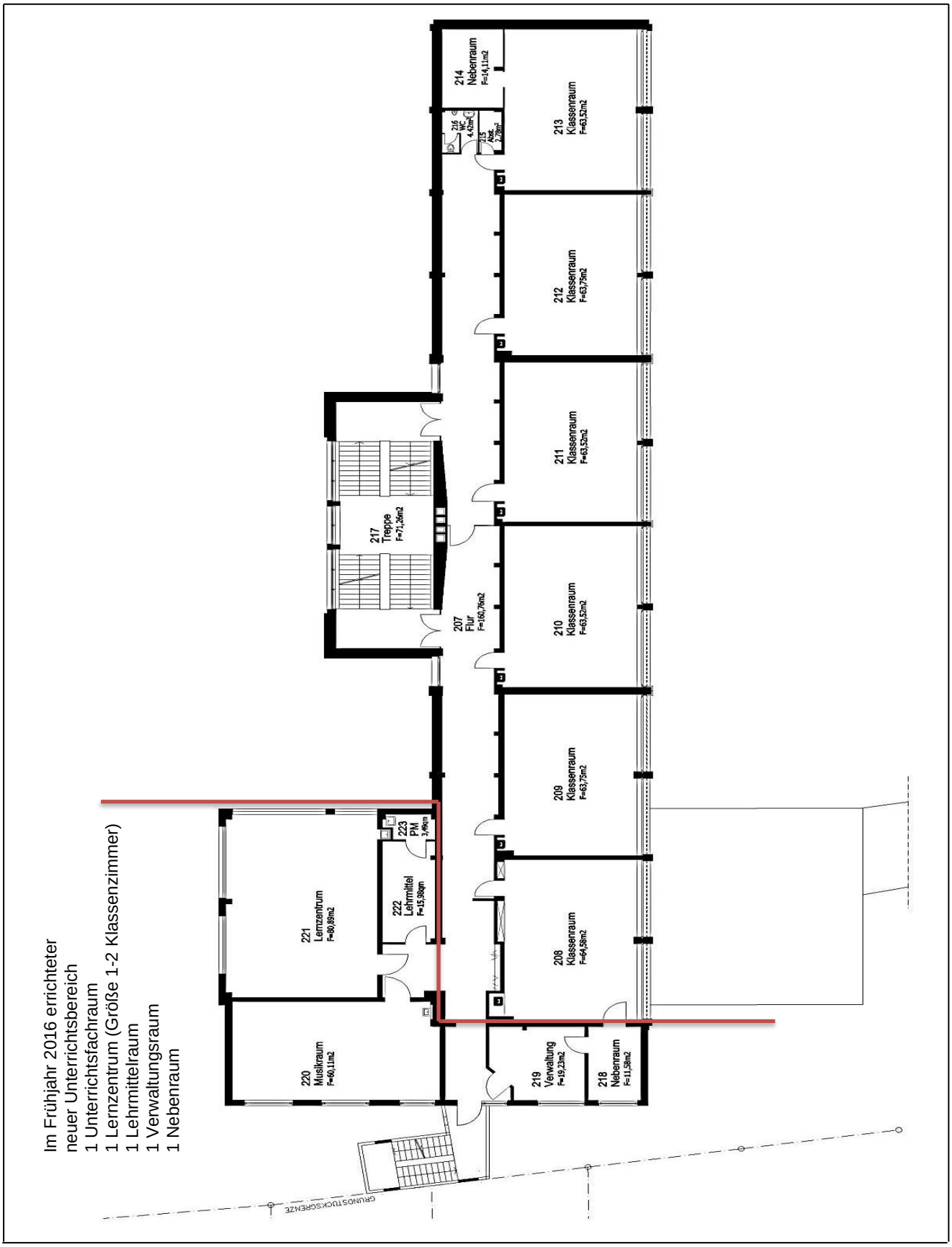
4.1.3 Grundrissskizze KGS Schloßstr. – Kellergeschoss –



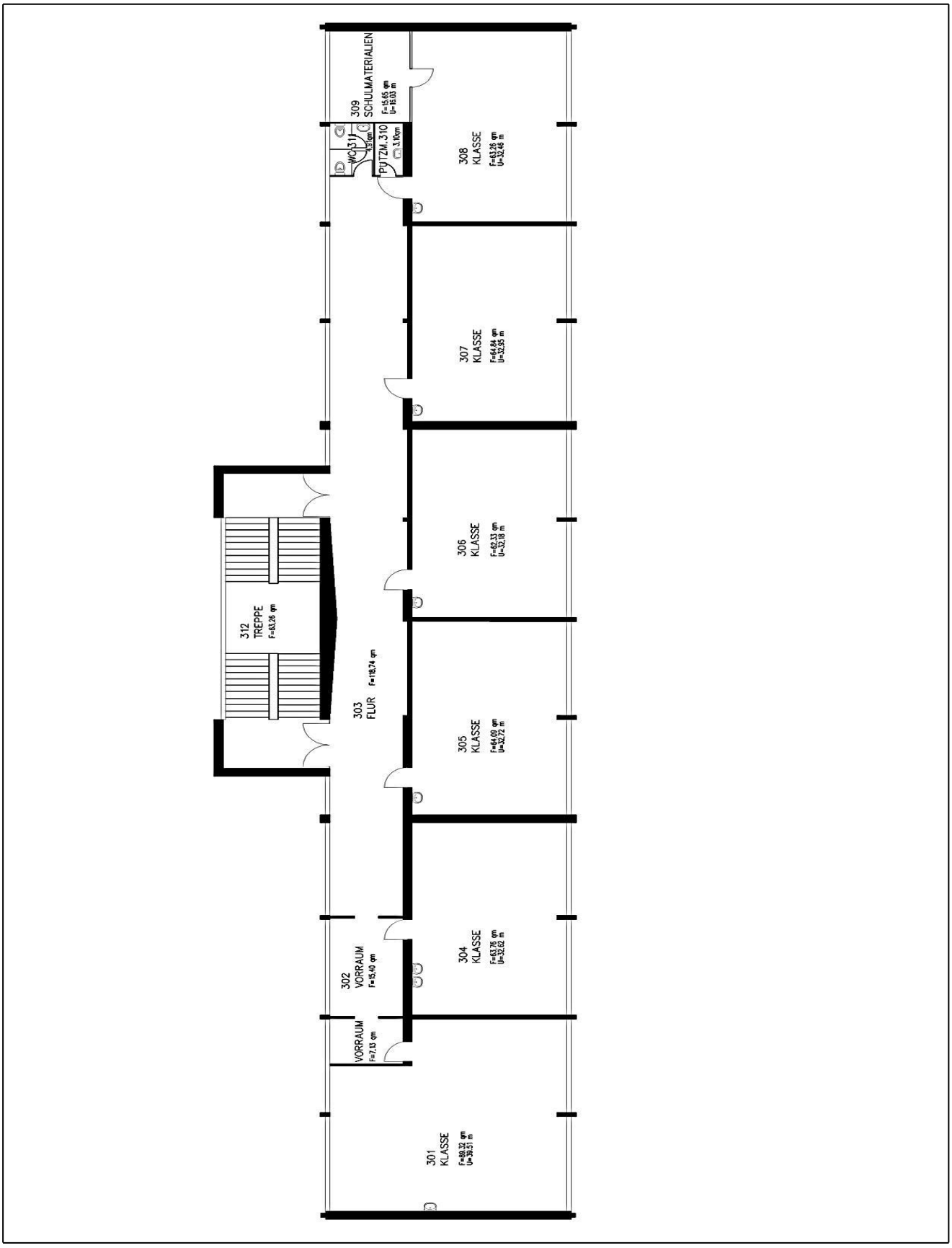
Grundrissskizze KGS Schloßstraße – Erdgeschoss –



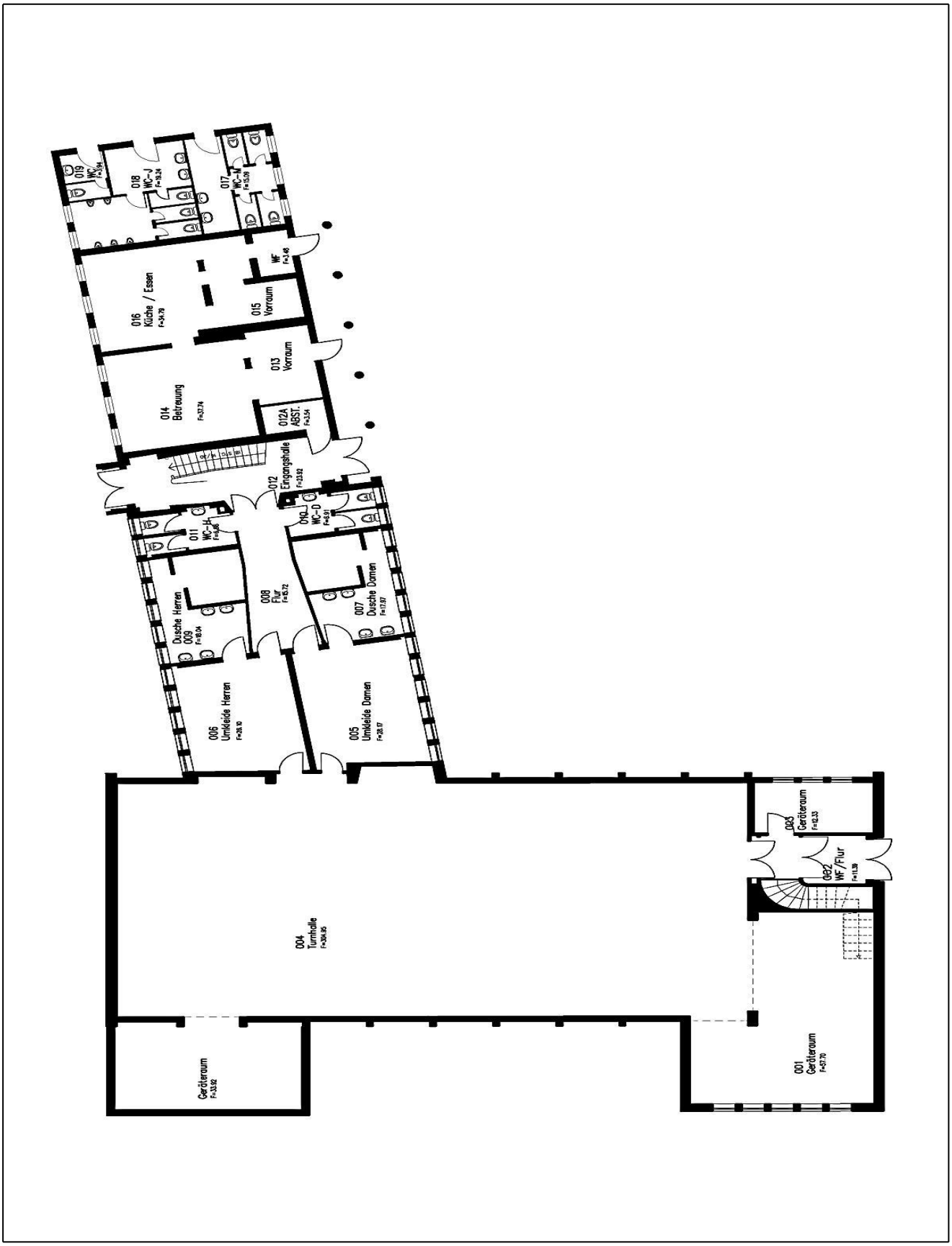
Grundrissskizze KGS Schloßstr. – 1. Obergeschoss –



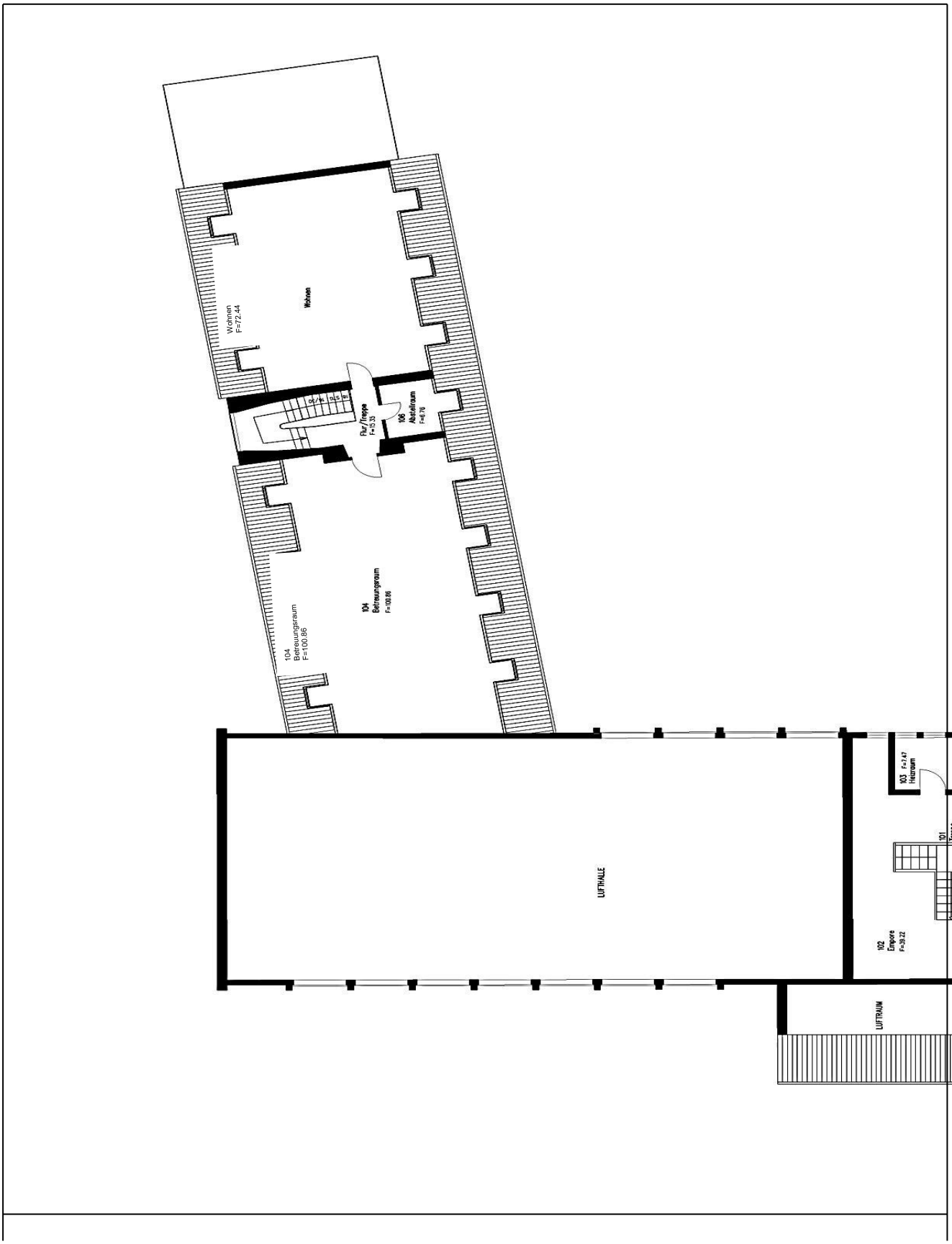
Grundrissskizze KGS Schloßstr. – 2. Obergeschoss –



Grundrissskizze Turnhalle Annonisweg – Erdgeschoss –



Grundrissskizze Turnhalle Annonisweg – Obergeschoss –



4.1.4 TROGATA Katholische Grundschule Schloßstraße

In der TROGATA der KGS Schloßstraße können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 125 Plätze angeboten werden.

Die von TROGATA genutzten Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss in direkter Anbindung an das Schulgebäude in einer Kombination von TROGATA Altbau (Räume der ehemaligen Kindertageseinrichtung) und TROGATA-Neubau.

Neben einer geräumigen multifunktionalen Eingangshalle mit Garderobenbereich stehen ein Büroraum, eine Küche, Sanitärräume sowie sieben weitere Räumlichkeiten in unterschiedlicher Größe für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen zur Verfügung.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden Klassenräume sowie Mehrzweckräume als auch die Aula der Schule zur Verfügung gestellt.

Das Mittagessen wird in der Aula der Schule eingenommen.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag zur Durchführung schulischer Angebote in Anspruch genommen werden.

4.2 Katholische Grundschule Blücherstraße

Die KGS Blücherstraße ist in einem dreigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1913 gebaut und ist in den Jahren 1953 und 1977 erweitert worden. Im Jahr 2010 fanden geringfügige Erweiterungen statt. Eine energetische Sanierung ist 2020 erfolgt. Im Unterrichtsbereich verfügt die dreizügige Schule über insgesamt 13 Räume.

Zur Vergrößerung der Pausenhoffläche wurde bereits vor mehr als 20 Jahren ein Teilstück der Mozartstraße eingezogen. Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück an der Mozartstraße gelegene 2015 grundsanierte Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 12 x 24 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 252 Kindern 12 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

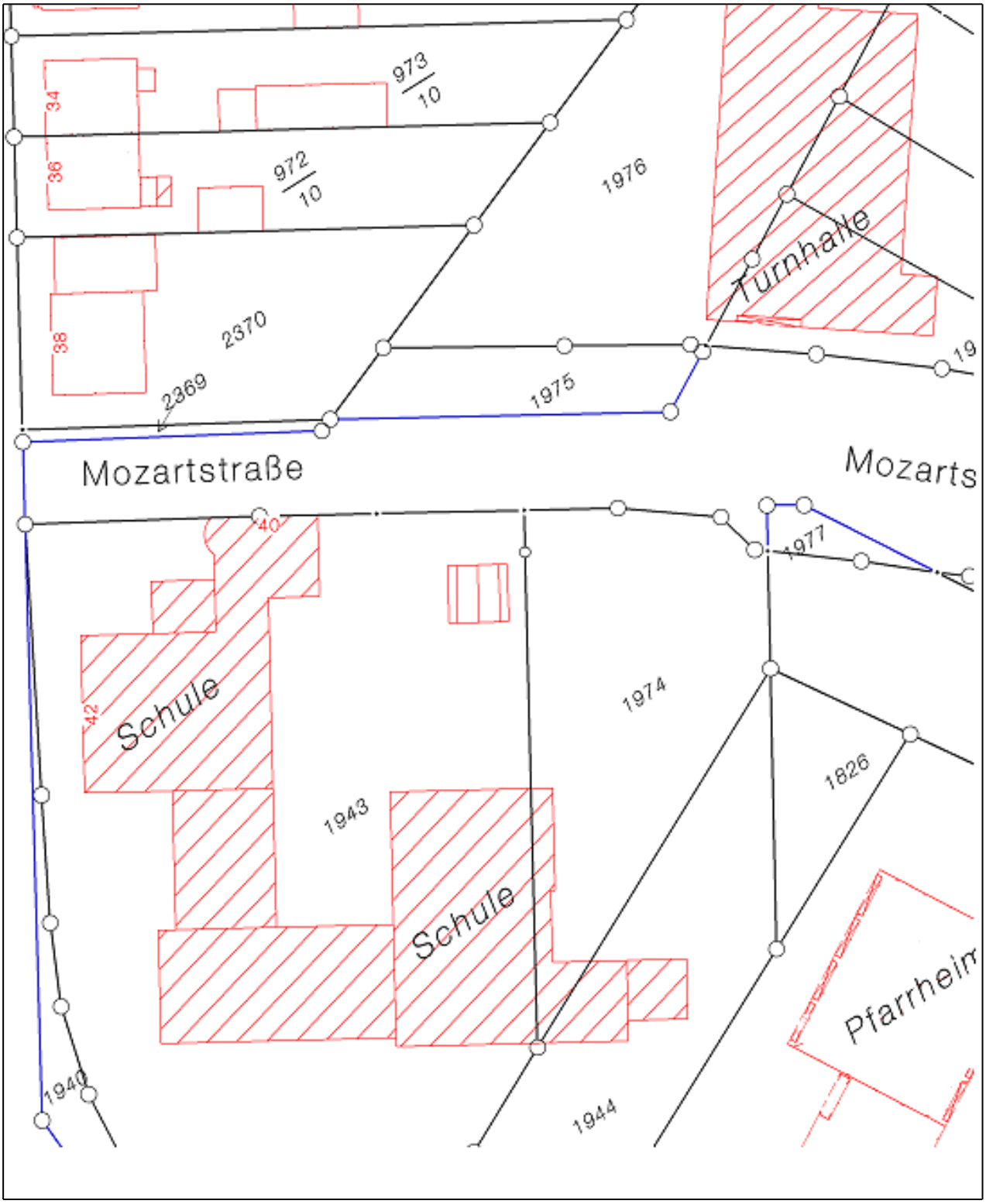
KGS Blücherstr.				
	a	**b**	**c**	**Summe**
Klasse 1	25	24	23	72
Klasse 2	20	22	24	66
Klasse 3	19	20	15	54
Klasse 4	22	20	18	60
insgesamt				**252**

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	11	13 (13)
Raum f. neue Techn.	0	1 (1)
Fachräume/Mehrzweckräume	3	3 (2)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

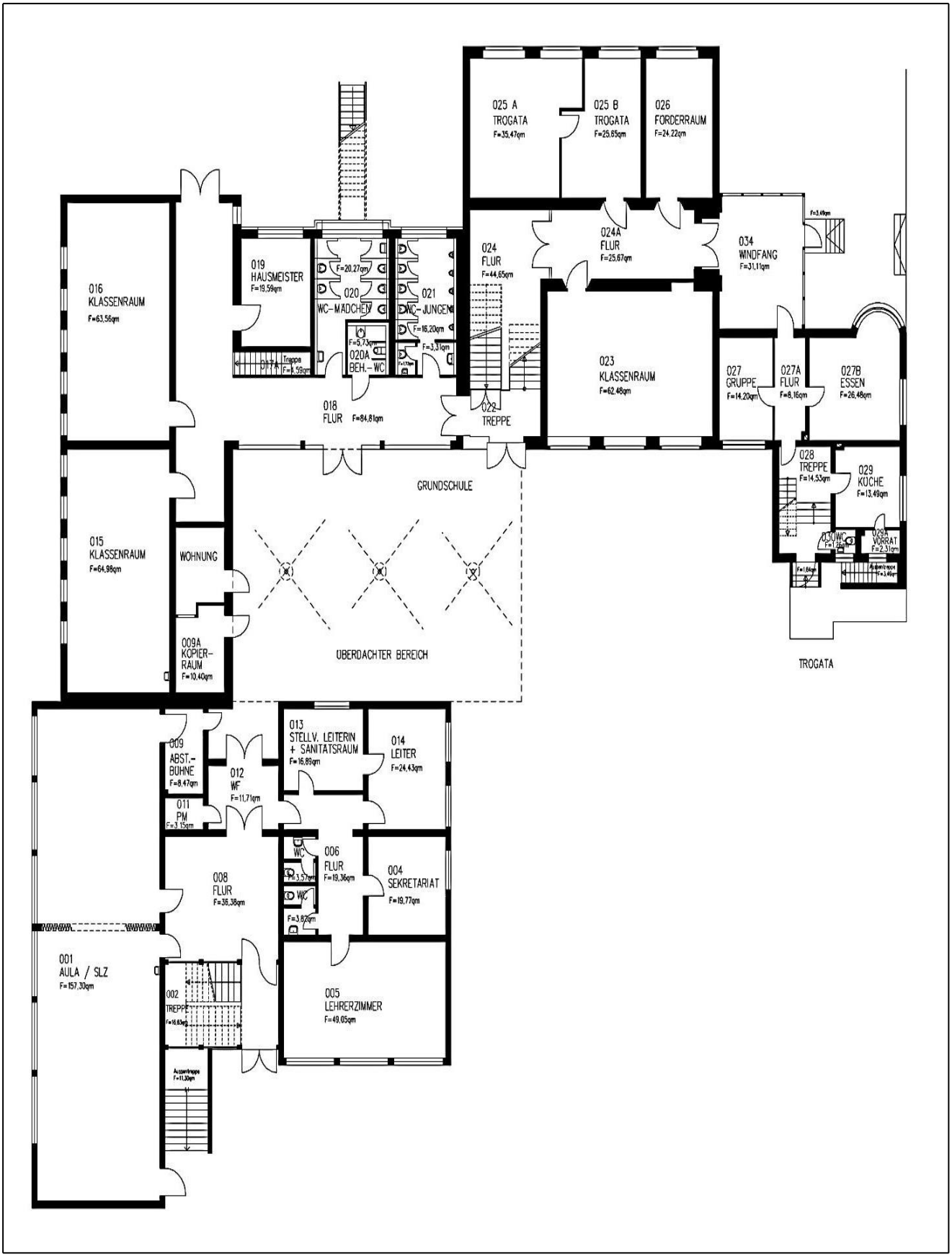
4.2.1 Lageplan KGS Blücherstraße



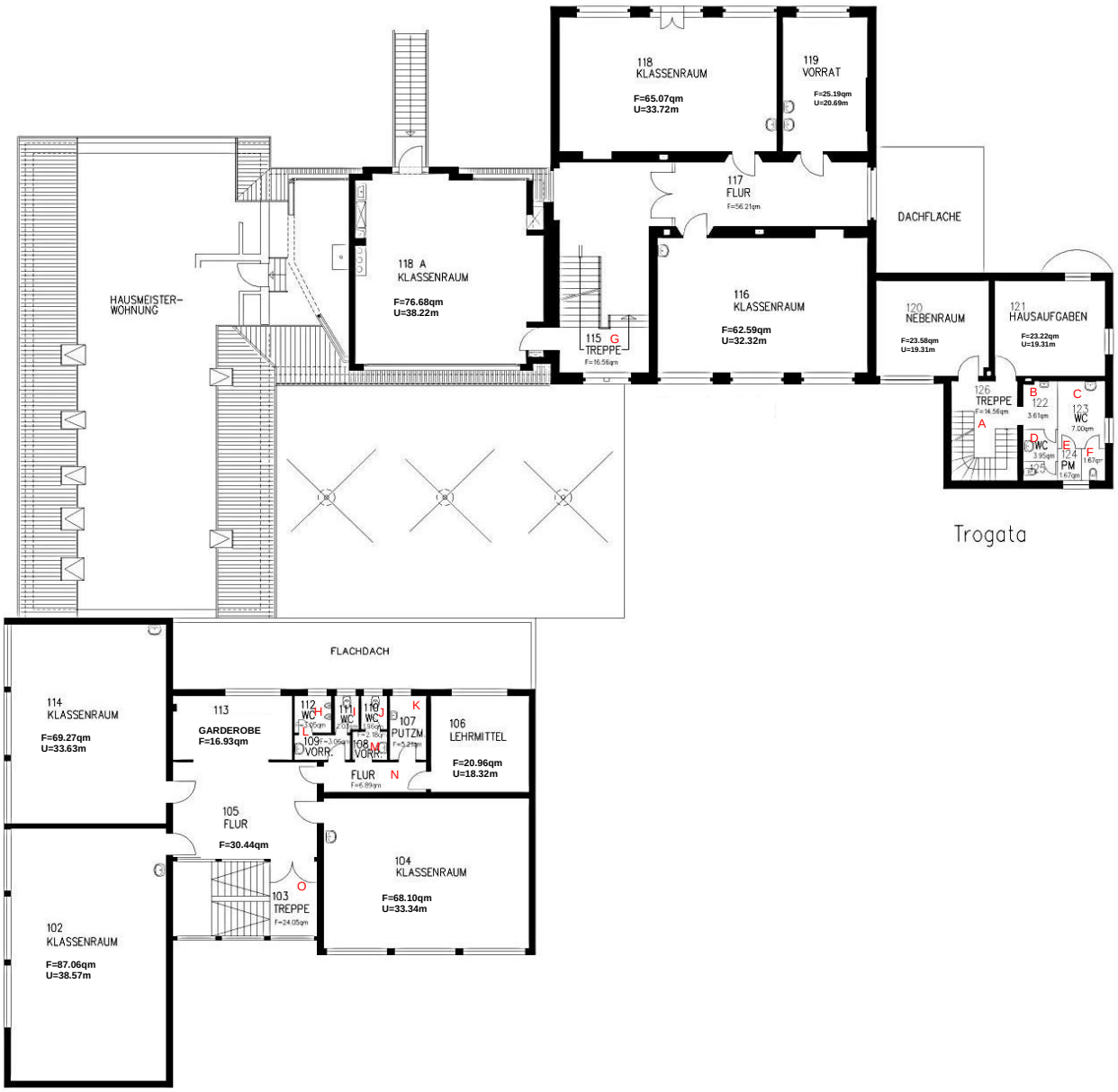
4.2.2 Luftbildaufnahme KGS Blücherstraße

Grundrissskizze KGS Blücherstraße – Kellergeschoss –

Grundrissskizze KGS Blücherstraße – Erdgeschoss –



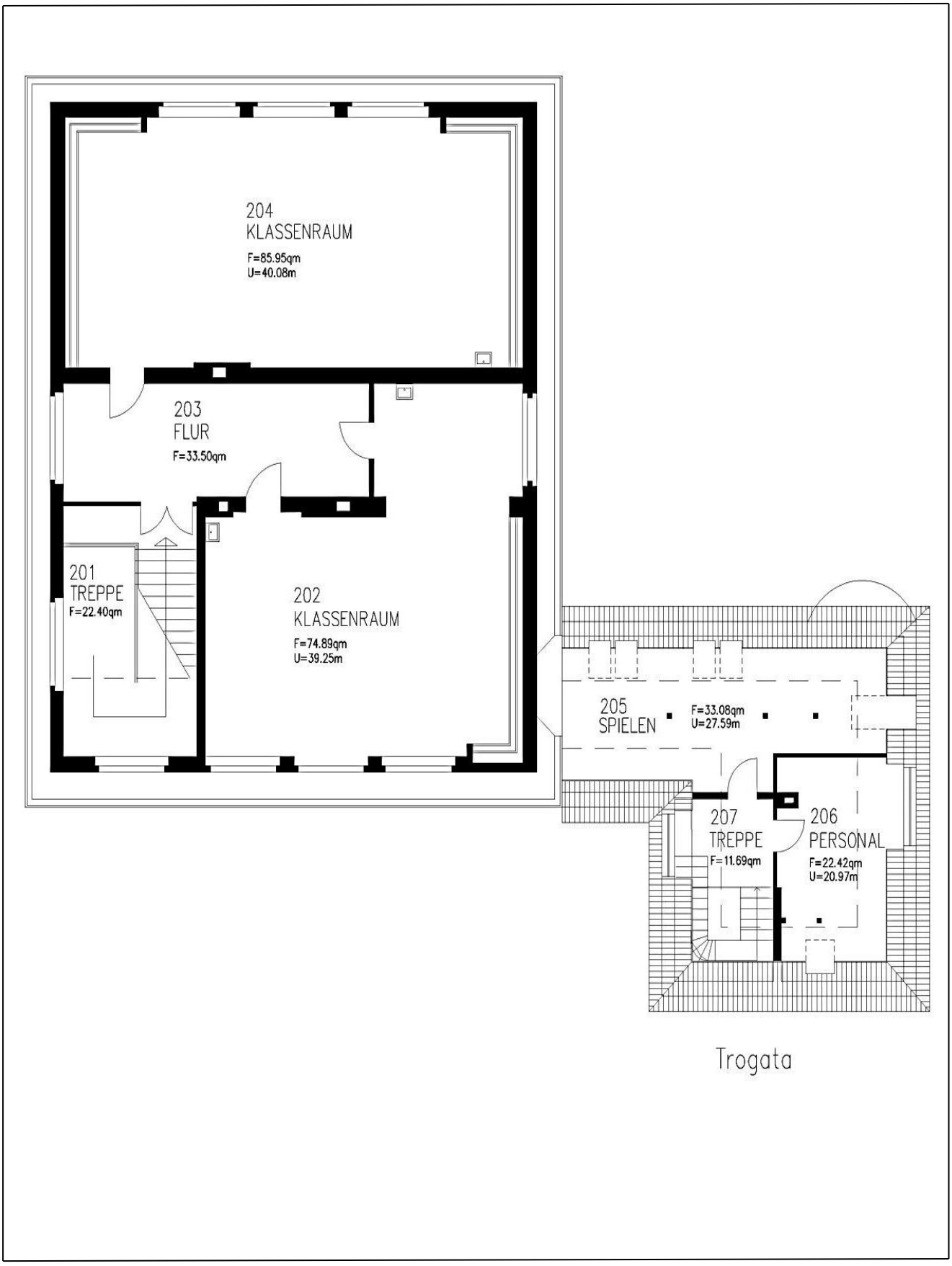
Grundrissskizze KGS Blücherstraße – Obergeschoss –



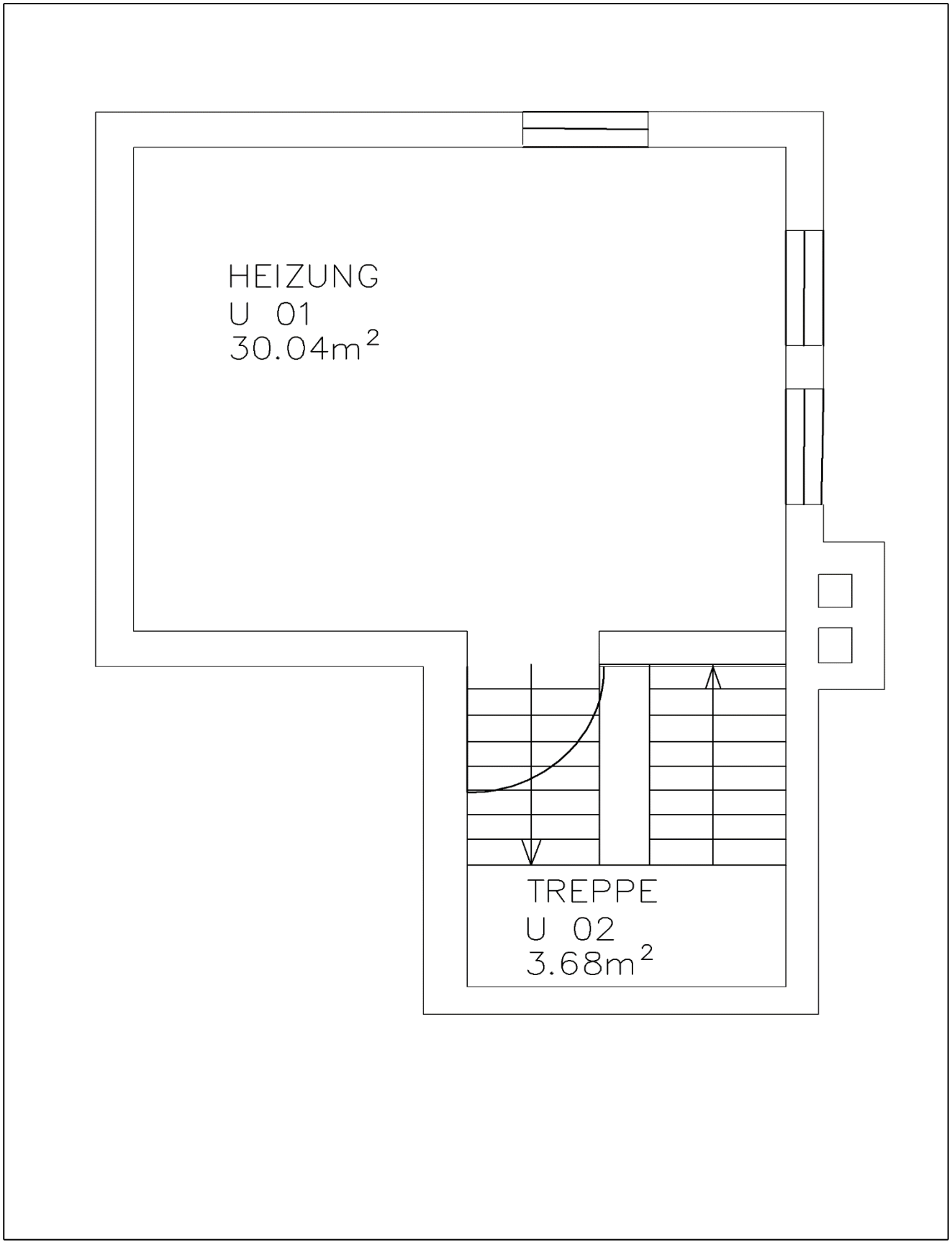
A F=14,56qm
B F= 3,61qm
C F= 7,00qm
D F= 3,95qm
E F= 1,67qm
F F= 1,67qm
G F=16,56qm

H F= 3,05qm
I F= 2,03qm
J F= 1,96qm
K F= 5,21qm
L F= 3,05qm
M F= 2,18qm
N F= 6,89qm
O F= 24,05qm

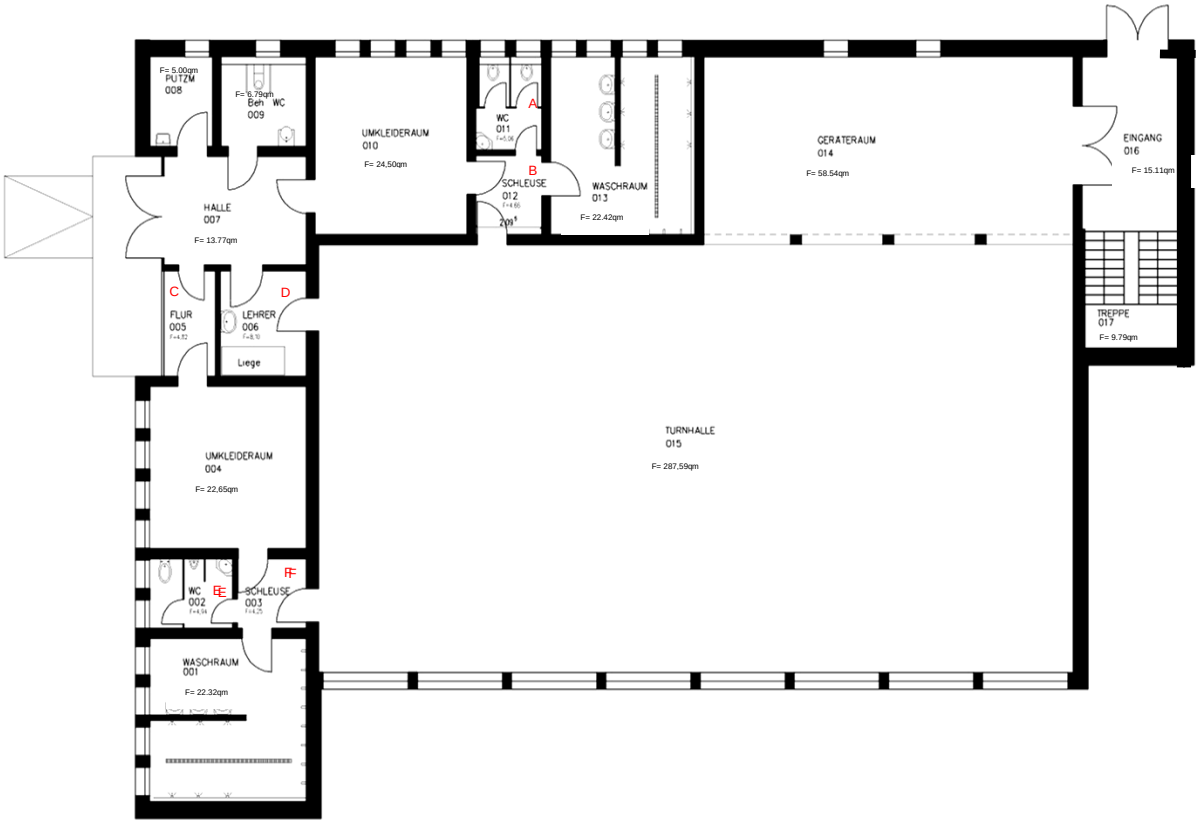
Grundrissskizze KGS Blücherstraße – Dachgeschoss –



Grundrissskizze KGS Blücherstraße – Turnhalle Kellergeschoss –

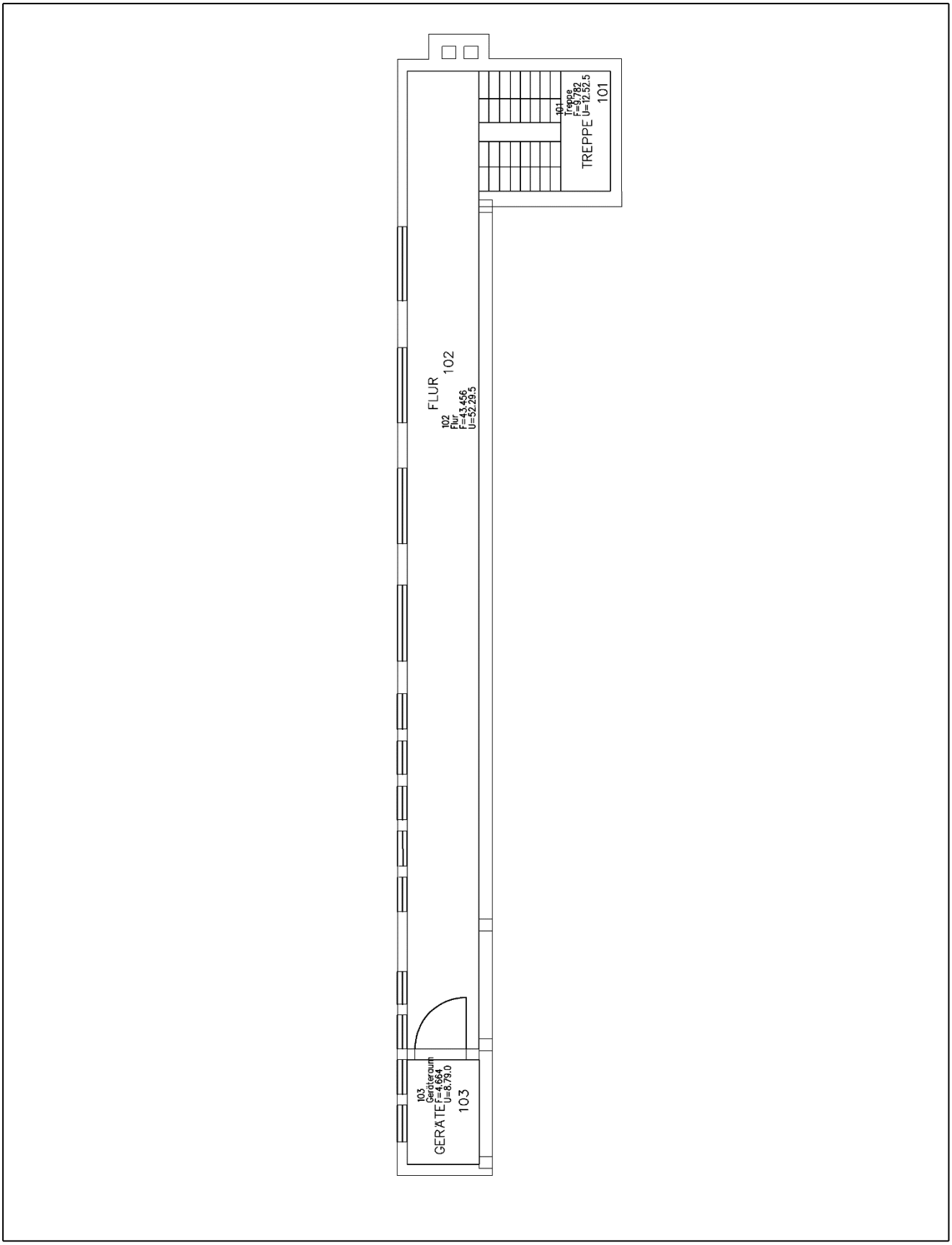


Grundrissskizze KGS Blücherstraße – Turnhalle Erdgeschoss –



A F= 5,06qm
B F= 4,66qm
C F= 4,82qm
D F= 8,10qm
E F= 4,94qm
F F= 4,25qm

Grundrissskizze KGS Blücherstraße – Turnhalle Obergeschoss –



4.2.4 TROGATA Katholische Grundschule Blücherstraße

In der TROGATA der KGS Blücherstraße können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 183 Plätze angeboten werden.

Die TROGATA der KGS Blücherstraße befindet sich im ehemaligen an das Schulgebäude angrenzende „Wohnhaus“. Im Erdgeschoss befinden sich eine Küche zur Zubereitung der Mittagsmahlzeit sowie zwei Essräume, das Obergeschoss weist Sanitäranlagen sowie zwei Funktionsräumen auf. Ein Büroraum sowie ein Entspannungsraum befinden sich im Dachgeschoss.

Der im Rahmen einer Gruppenerweiterung erstellte Wintergarten verbindet das „TROGATA-Haus durch eine direkte Zugangsmöglichkeit mit dem Schulgebäude. Hier wurden drei Klassenräume im Erdgeschoss zur alleinigen Nutzung übergeben.

Diese Räume in unterschiedliche aufgeteilter Größe werden für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen genutzt.

Für das Angebot einer „Ganztagsklasse“ werden im Untergeschoss des Schulgebäudes ein Klassenraum und ein Klassennebenraum bereitgestellt.

Zur Lernzeitbegleitung und für die Durchführung einzelner Projektangebote werden Klassenräume sowie Mehrzweckräume als auch die Aula der Schule zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag zur Durchführung schulischer Angebote in Anspruch genommen werden.

4.3 Evangelische Grundschule „Unterm Regenbogen“

Die EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“ ist in einem zweigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1973 gebaut. Im Jahr 2014 wurde eine Erweiterung durch die Aufstockung des bisher eingeschossigen Schulgebäudeteils, in dem die Verwaltung untergebracht ist, durchgeführt. Außerdem wurde das Schulgebäude in 2014 grundsaniert.
Im Unterrichtsbereich verfügt die zweizügige Schule über insgesamt 11 Räume. Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 15 x 27 m zur Verfügung. Zudem steht der Schule auch ein Kleinspielfeld auf dem Schulgelände zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 183 Kindern 8 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

EGS Troisdorf „unterm Regenbogen“			
	a	**b**	**Summe**
Klasse 1*	21	22	43
Klasse 2*	23	27	50
Klasse 3	20	25	45
Klasse 4	22	23	45
insgesamt			**183**

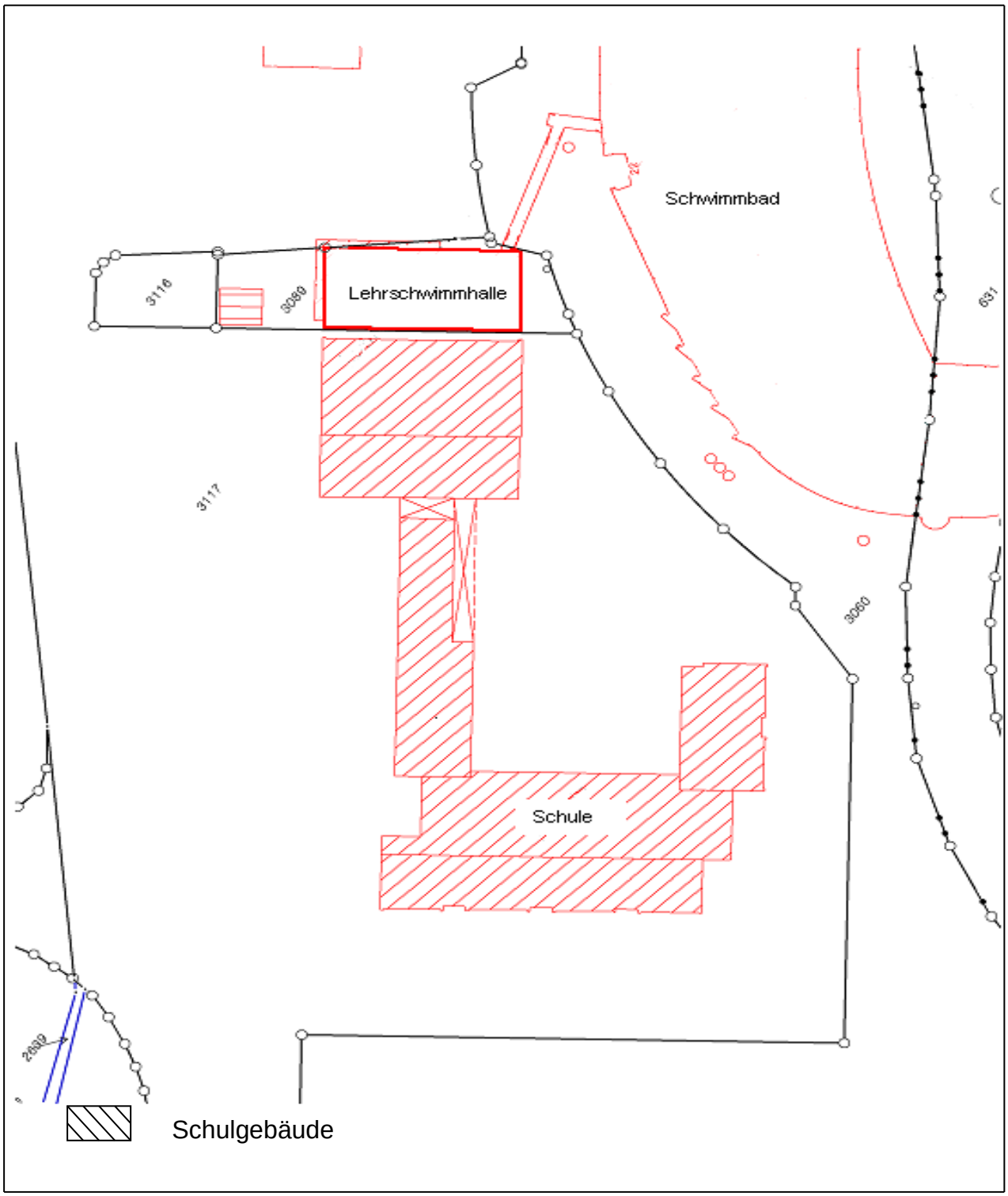
* Flexible Eingangsphase/jahrgangsübergreifender Unterricht

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

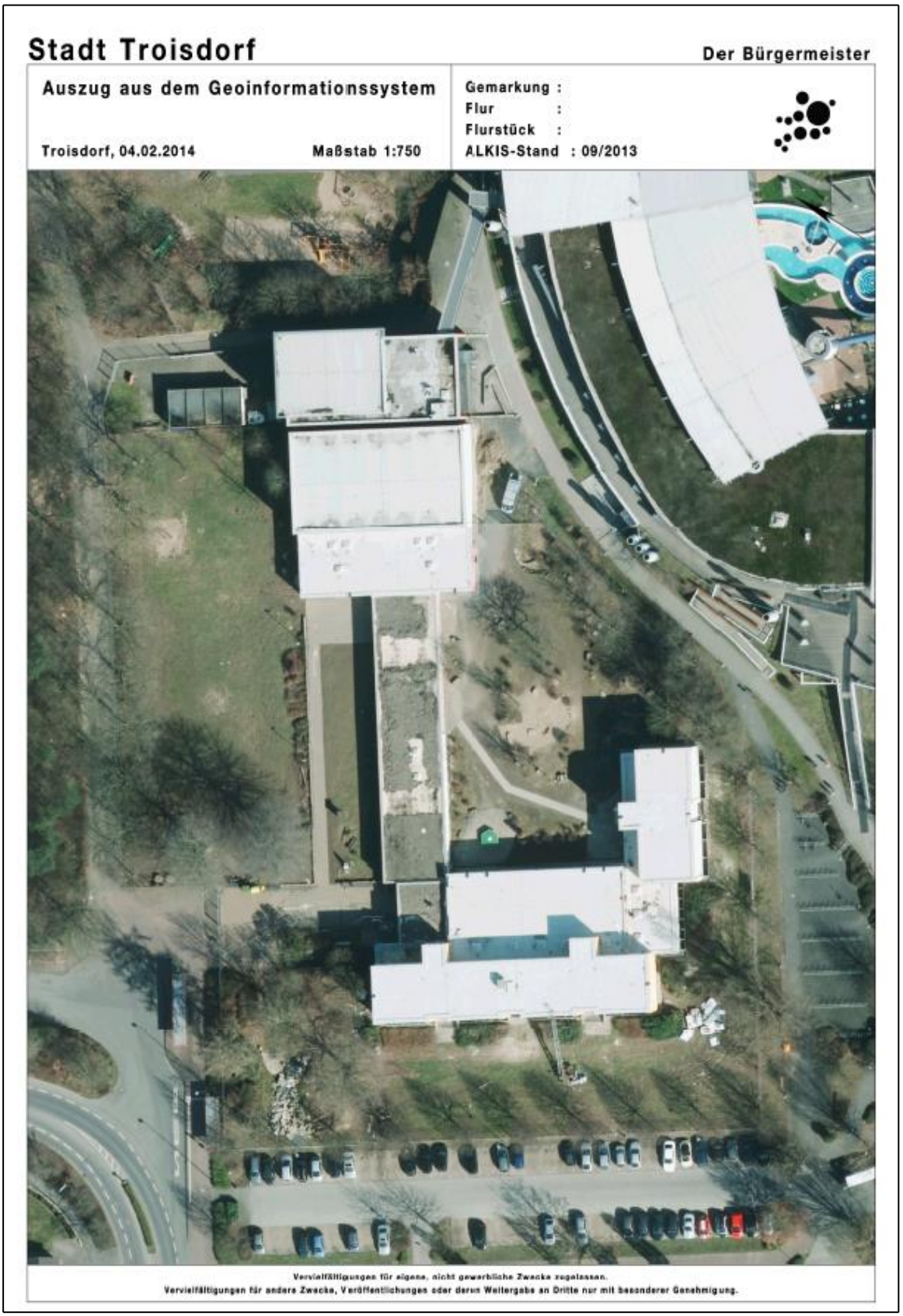
	Aktueller Raumbedarf	**Raumbestand**
Unterrichtsräume	7	11 (8)
Fachräume/Mehrzweckräume	2	1 (1)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

4.3.1 Lageplan EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“

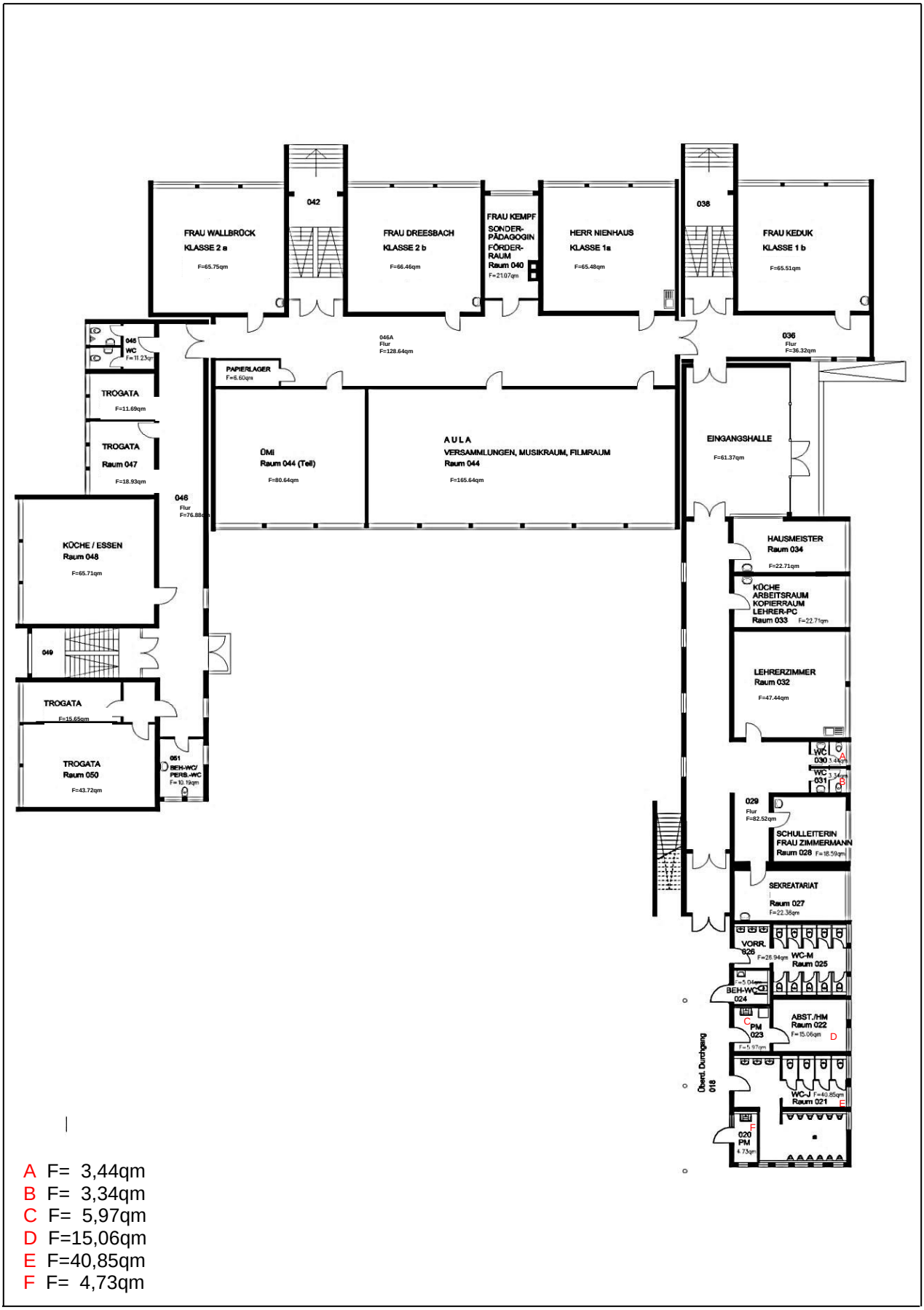


4.3.2 Luftbildaufnahme EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“



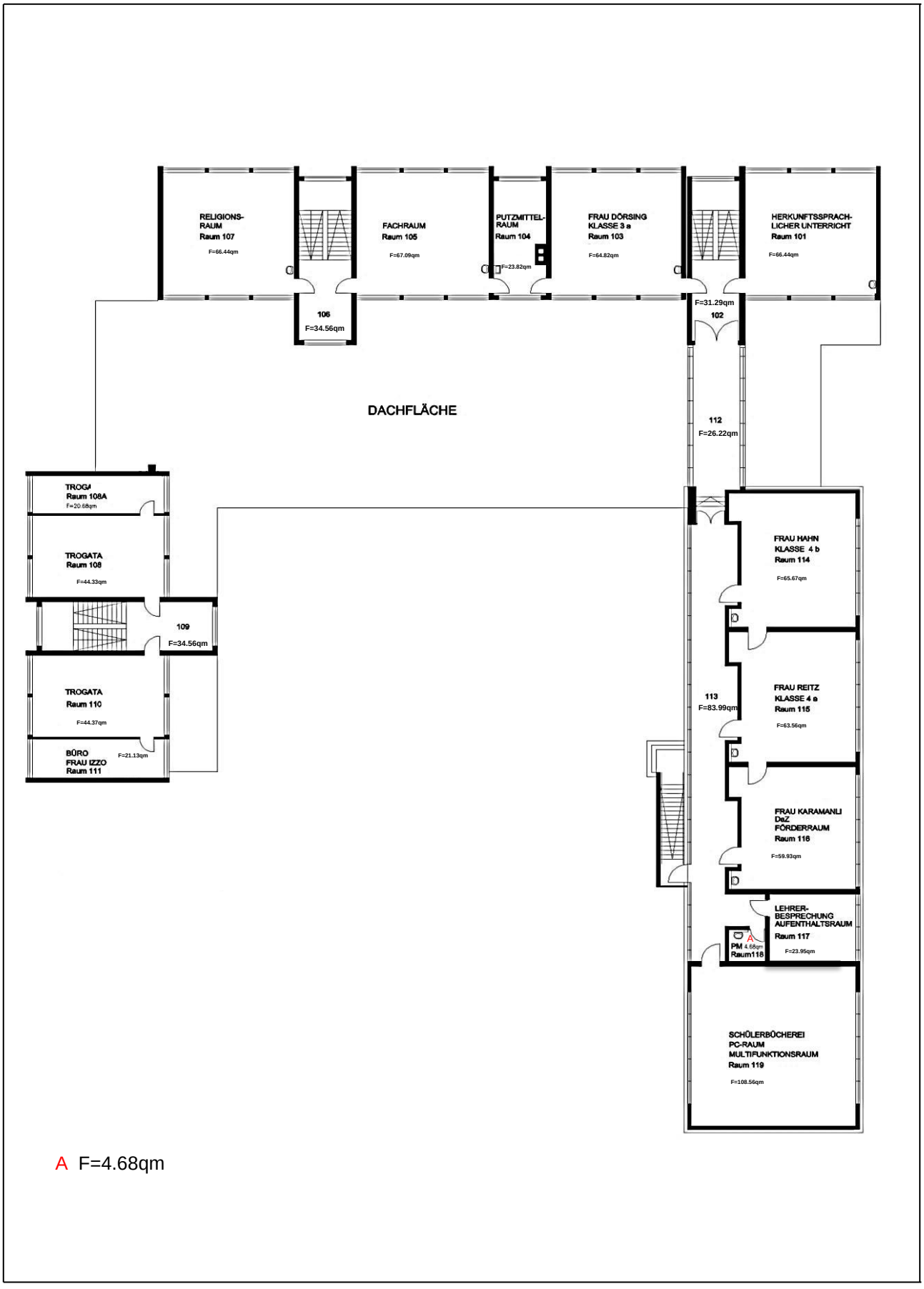
4.3.3 Grundrissskizze EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“ – Kellergeschoss –

Grundrissskizze EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“ – Erdgeschoss –



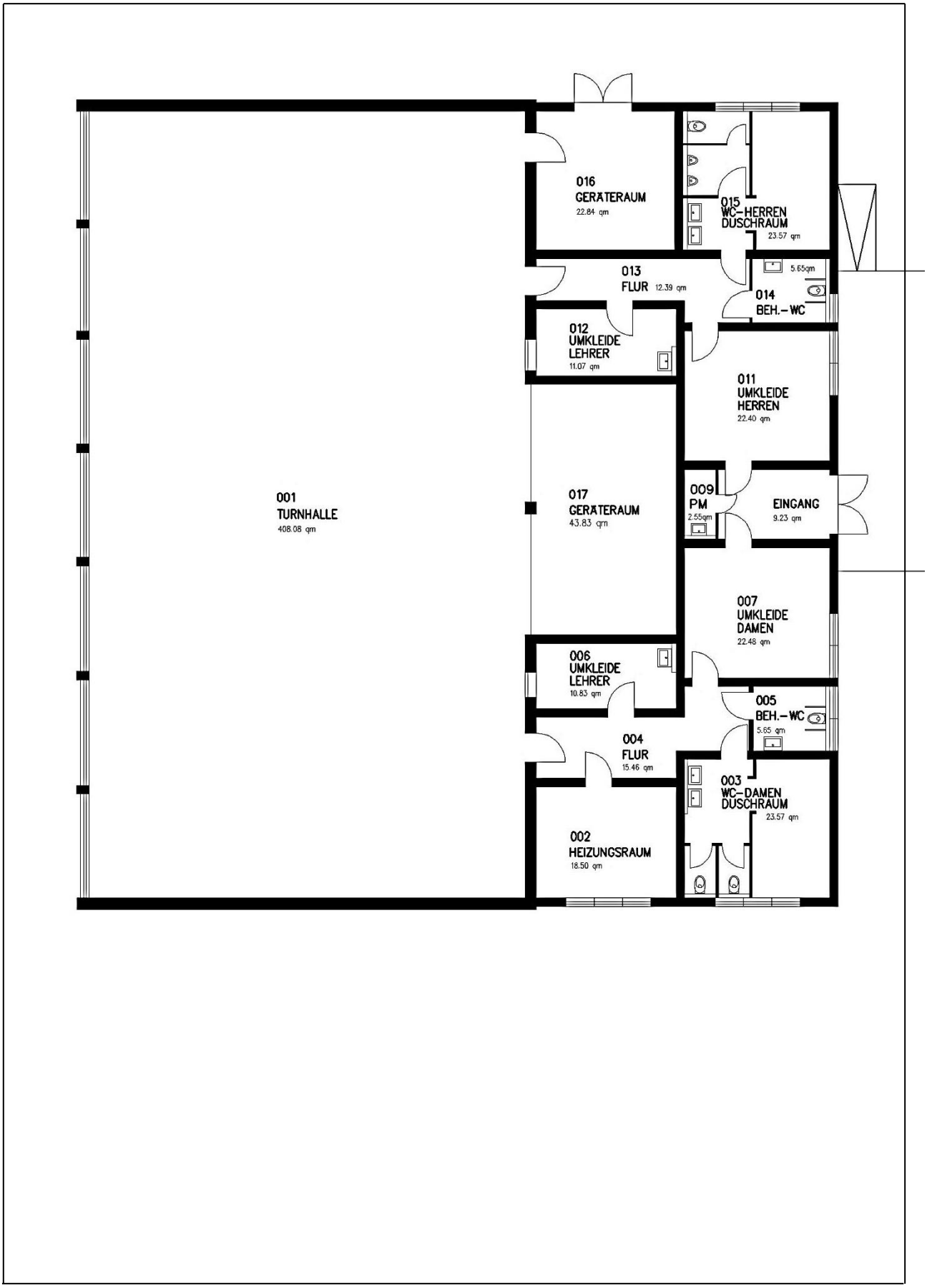
A F= 3,44qm
B F= 3,34qm
C F= 5,97qm
D F=15,06qm
E F=40,85qm
F F= 4,73qm

Grundrissskizze EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“ – Obergeschoss –



A F=4.68qm

Grundrissskizze EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“ – Turnhalle –



4.3.4 TROGATA Evangelische Grundschule „Unterm Regenbogen“

In der TROGATA der EGS Matthias-Langen-Straße können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 100 Plätze angeboten werden.

Die von TROGATA genutzten Räumlichkeiten im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss befinden sich in einem Seitentrakt des Schulgebäudes.

Im Erdgeschoss stehen eine Küche mit einem Essbereich, ein Büroraum, ein Sanitärraum sowie zwei Funktionsräume zur Verfügung.

Vier weitere Funktionsräume in unterschiedlicher Größe im Obergeschoss werden für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen genutzt.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden Klassenräume sowie Mehrzweckräume als auch die Aula der Schule zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch genommen werden.

4.4 Gemeinschaftsgrundschule Waldschule

Die GGS Waldschule ist in einem dreigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1962 gebaut und ist in den Jahren 1971 und 1976/77 erweitert worden. Im Rahmen umfangreicher Umbaumaßnahmen im Jahr 2014 ist unter anderem durch Zusammenlegung des ehemaligen Lehrerzimmers mit einem Klassenraum und einem Flurbereich die jetzige Aula entstanden. Weiterhin wurden Nutzungsänderungen für einige Räume im Gegensatz zum vorherigen Schulentwicklungsplan vorgenommen.
Im Unterrichtsbereich verfügt die zwei- bis dreizügige Schule über insgesamt 12 Räume. Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 15 x 27 m zur Verfügung. Darüber hinaus befindet sich in unmittelbarer Nähe das Aggerstadion mit seinen Nebenanlagen, das insbesondere in den Monaten April bis Oktober mitgenutzt werden kann.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 241 Kindern 11 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

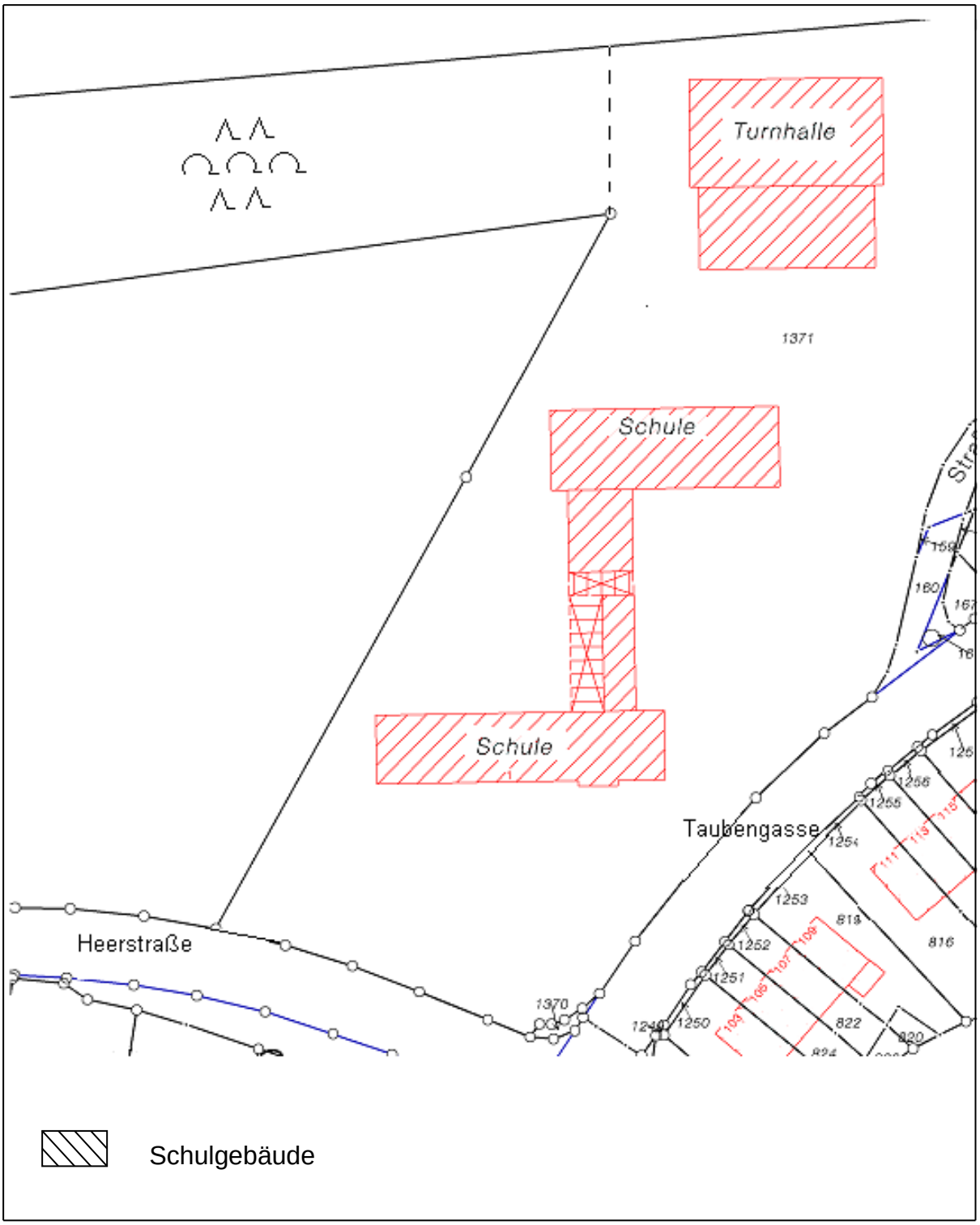
GGS Waldschule				
	a	**b**	**c**	**Summe**
Klasse 1	21	19	19	59
Klasse 2	26	26	26	78
Klasse 3	19	18	19	56
Klasse 4	24	24	0	48
insgesamt				**241**

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	11	12 (10)
Raum f. neue Techn.	0	1 (1)
Fachräume/Mehrzweckräume	2	1 (0)

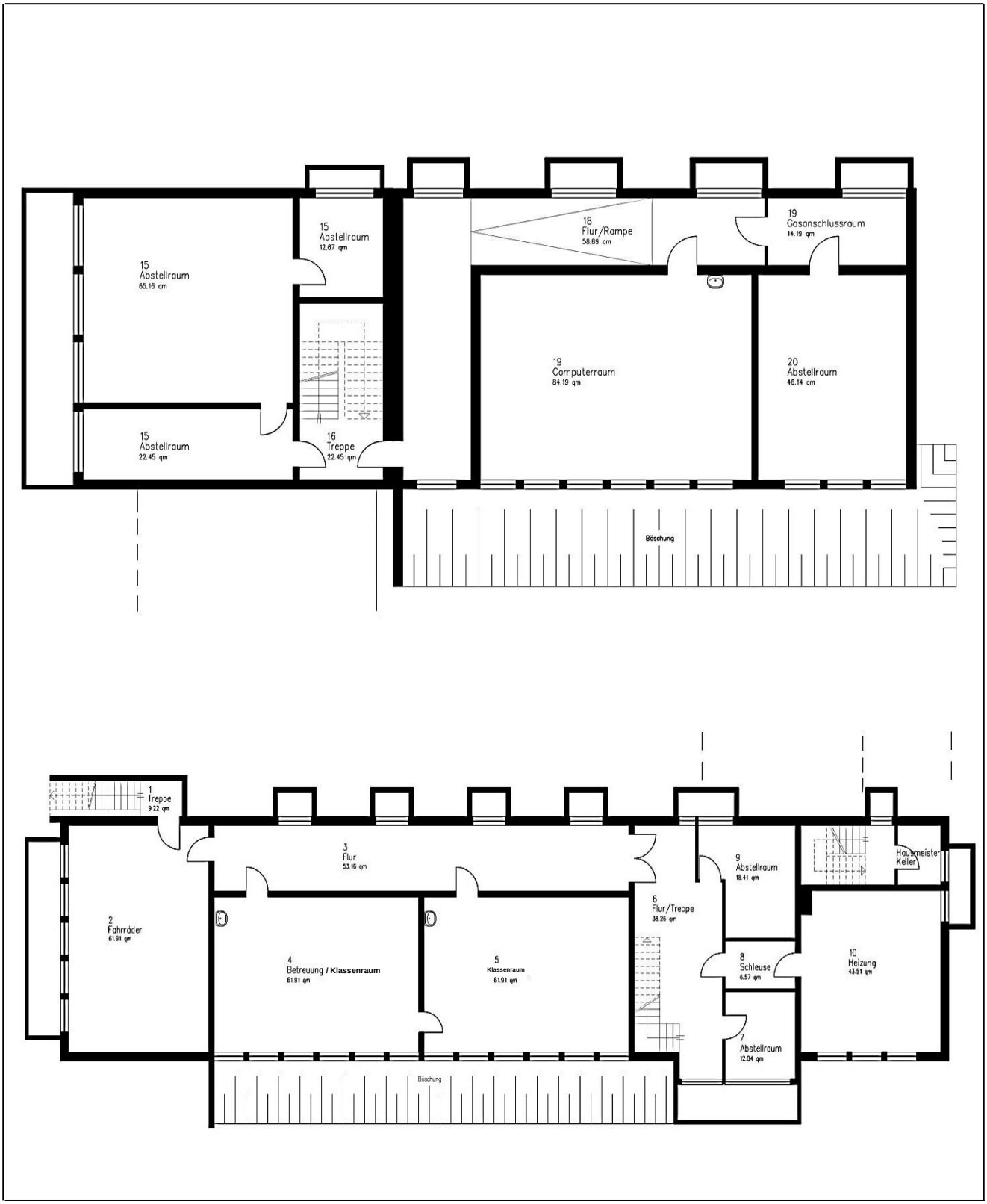
Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

4.4.1 Lageplan GGS Waldschule

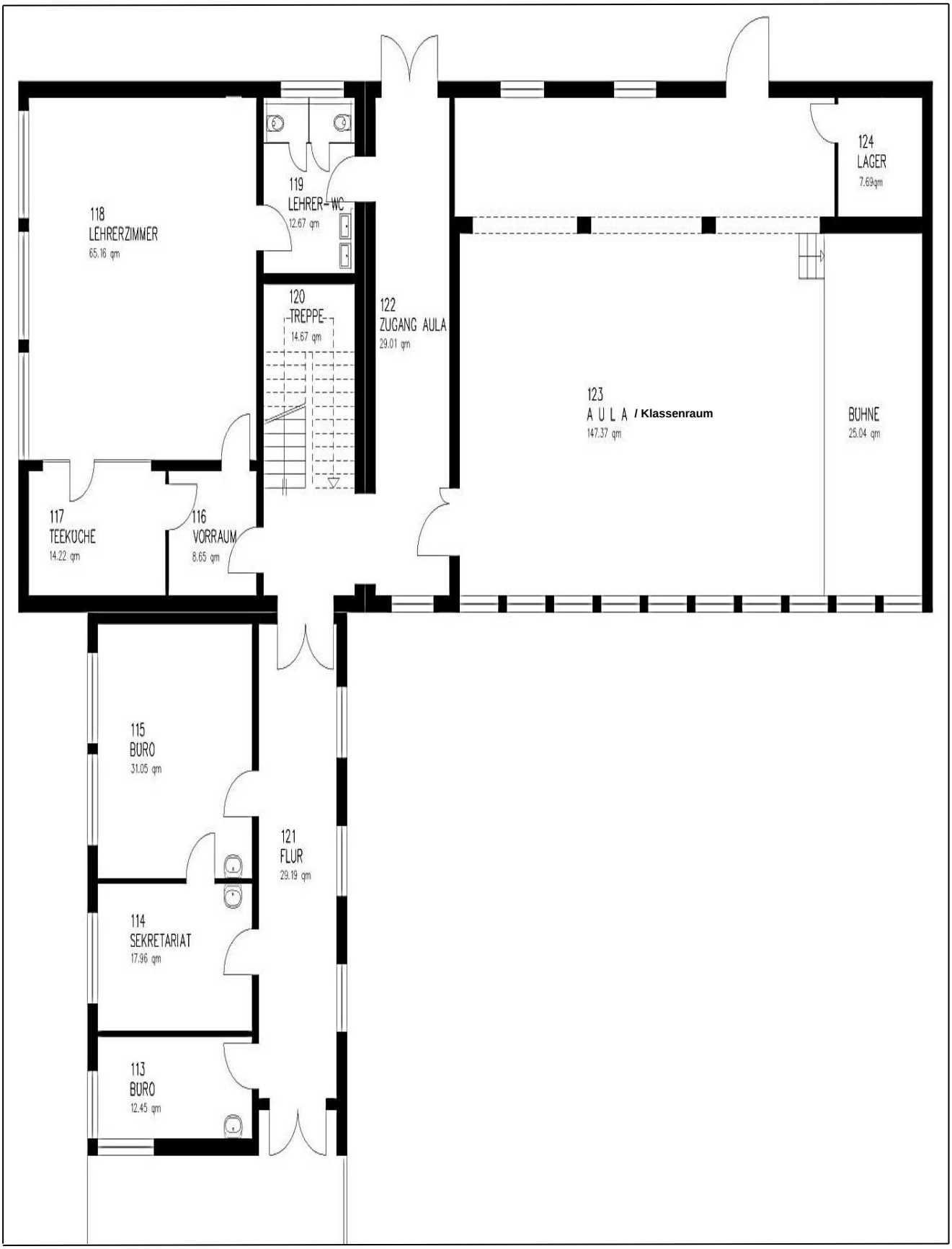


4.4.2 Luftbildaufnahme GGS Waldschule

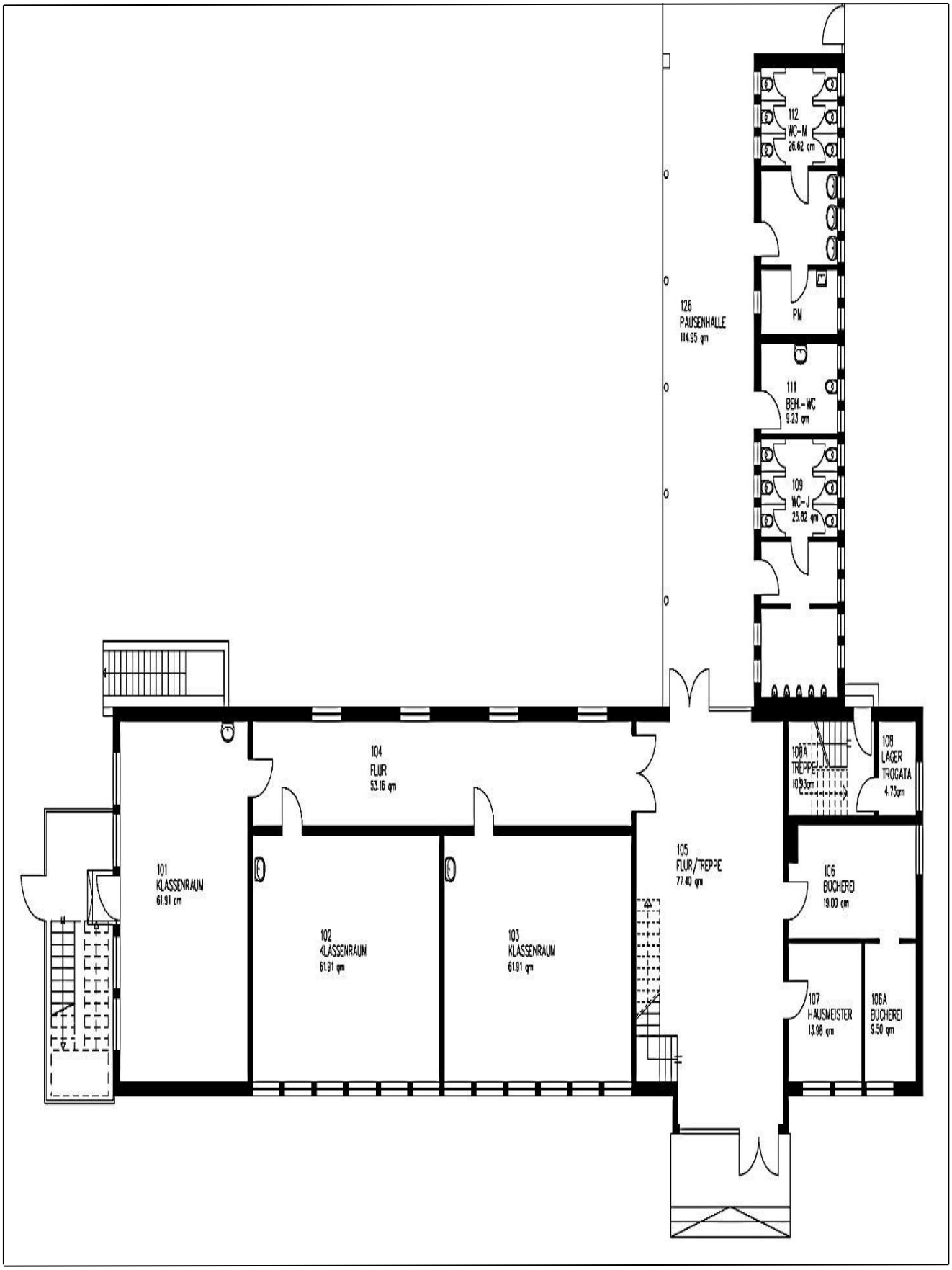
4.4.3 Grundrissskizze GGS Waldschule – Kellergeschoss –



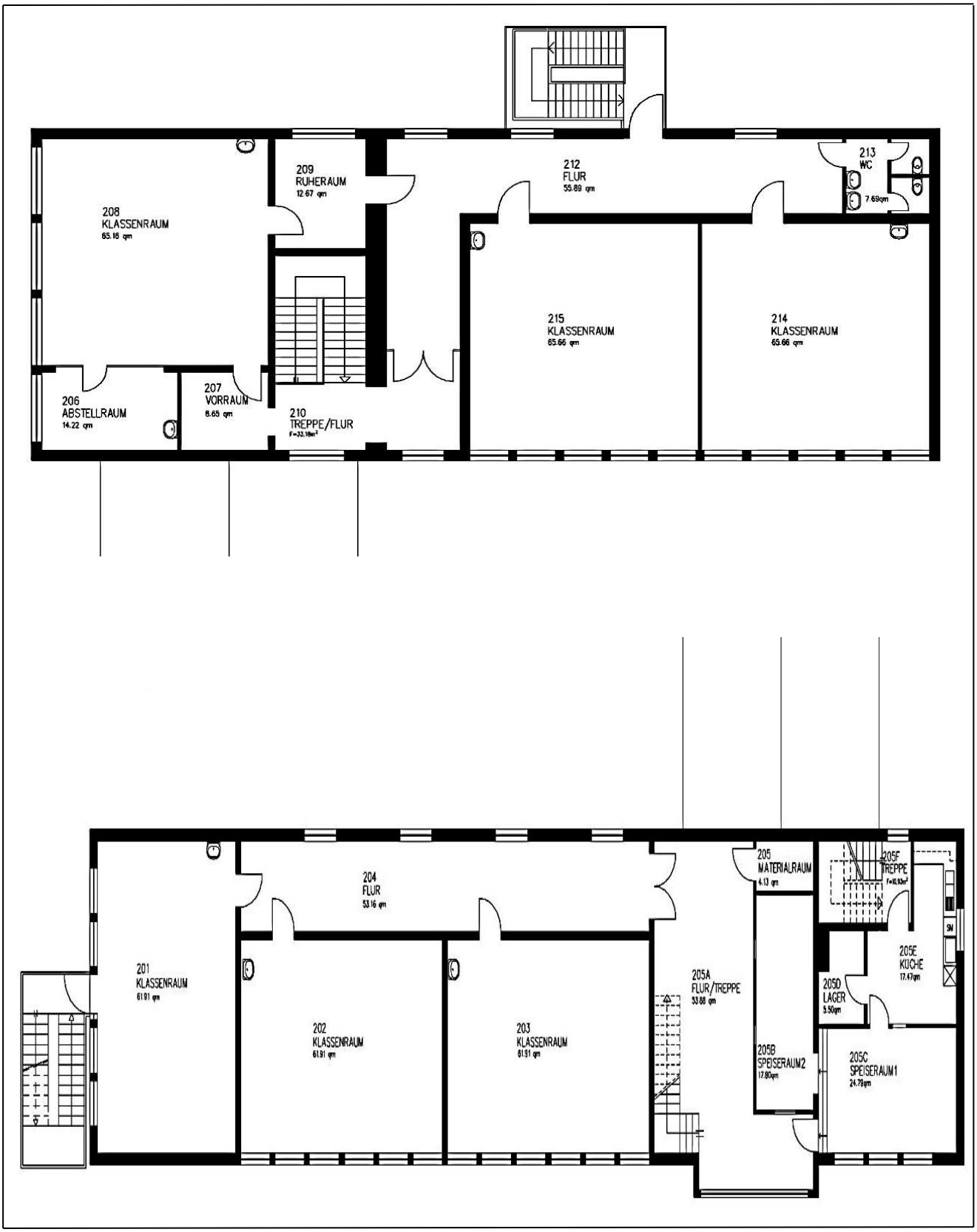
Grundrissskizze GGS Waldschule – Erdgeschoss I –



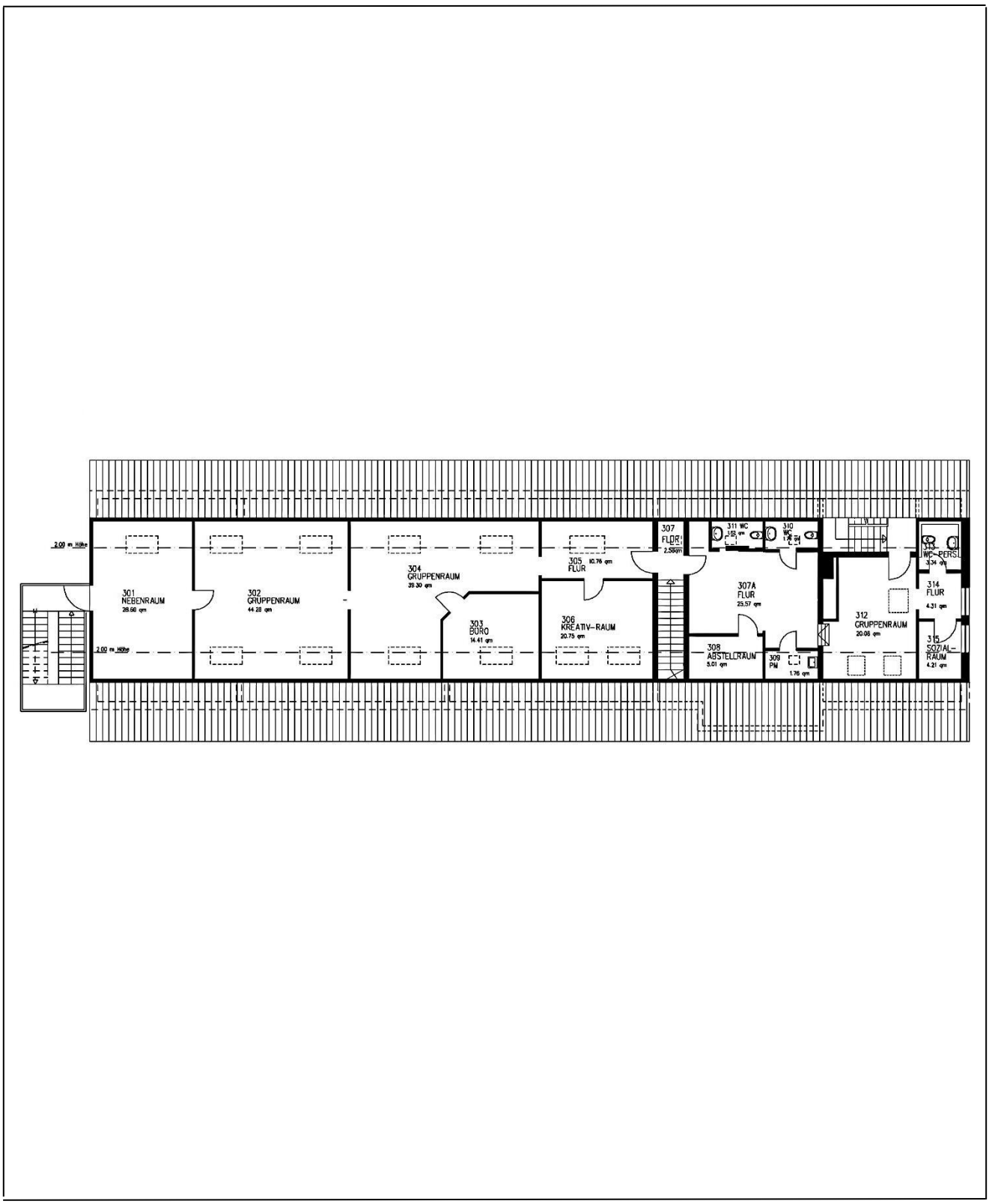
Grundrissskizze GGS Waldschule – Erdgeschoss II –



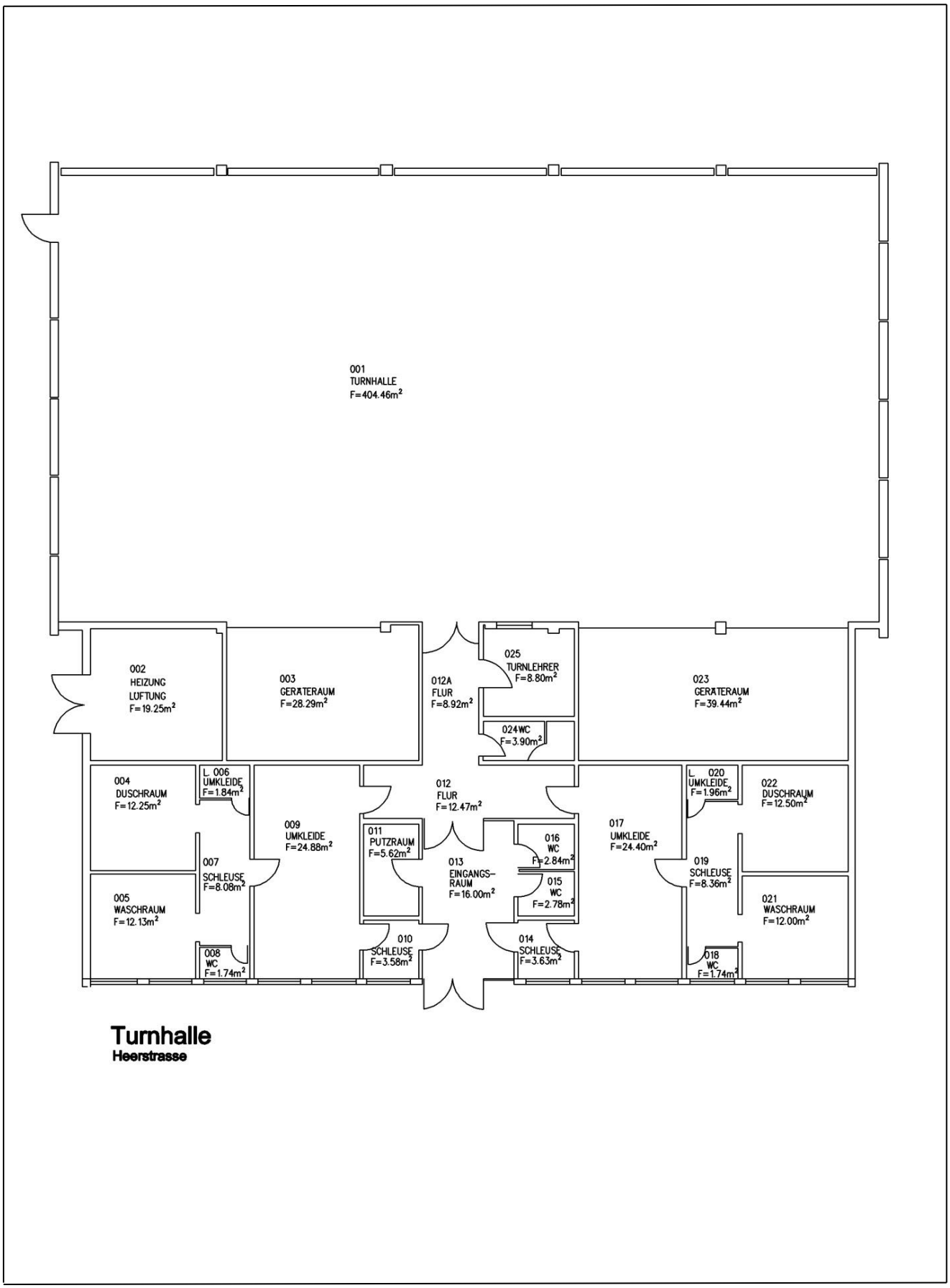
Grundrissskizze GGS Waldschule – Obergeschoss –



Grundrissskizze GGS Waldschule – Dachgeschoss –



Grundrissskizze Turnhalle GGS Waldschule



4.4.4 TROGATA Gemeinschaftsgrundschule Waldschule

In der TROGATA der GGS Waldschule können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 109 Plätze angeboten werden.

Die TROGATA der GGS Waldschule befindet sich in einem Teilbereich des im Dachgeschosses des Schulgebäudes. Mit Schuljahresbeginn 2015 /2016 kann auch die nebenliegende umgebaute Hausmeisterwohnung (1.Obergeschoss und Dachgeschoss) genutzt werden. Die Küche und der Essbereich befinden sich nun im Obergeschoss der ehemaligen Wohnung.

Sechs weitere Räumlichkeiten in unterschiedlicher Größe werden für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen im Dachgeschoss genutzt, ebenso befinden sich dort ein Büro und Sanitäranlagen.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden Klassenräume sowie Mehrzweckräume als auch die Aula der Schule zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4.5 Gemeinschaftsgrundschule Asselbachschule

Die GGS Asselbachschule ist in einem zweigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1963 gebaut und ist in den Jahren 1966, 1968 und 1971 erweitert worden. Im Jahr 1999 entstanden durch Teilung der ehemaligen GGS Spich zwei eigenständige Schulen: die GGS Asselbachschule und die GGS Sternenschule in der Kriegsdorfer Straße. Im Unterrichtsbereich verfügt die vierzügige Schule über insgesamt 20 Räume. Für den Sportunterricht stehen die auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 12 x 24 m und eine 2008 errichtete Dreifachhalle mit einer Gesamtspielfläche von 27 m x 45 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 313 Kindern 14 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Jahrgangsstufen sieht wie folgt aus:

GGS Asselbachschule								
	a	**b**	**c**	**d**	**f**	**g**	**h**	**Summe**
Jahrg. 1*	7	9	11	10	10	9	10	66
Jahrg. 2*	12	12	10	7	11	11	8	71
EP 3*	2	0	2	3	1	3	2	13
	i	**j**	**k**	**l**	**n**	**o**	**p**	
Jahrg. 3*	12	13	12	15	13	8	15	88
Jahrg. 4*	10	9	10	10	8	121	7	75
insgesamt								**313**

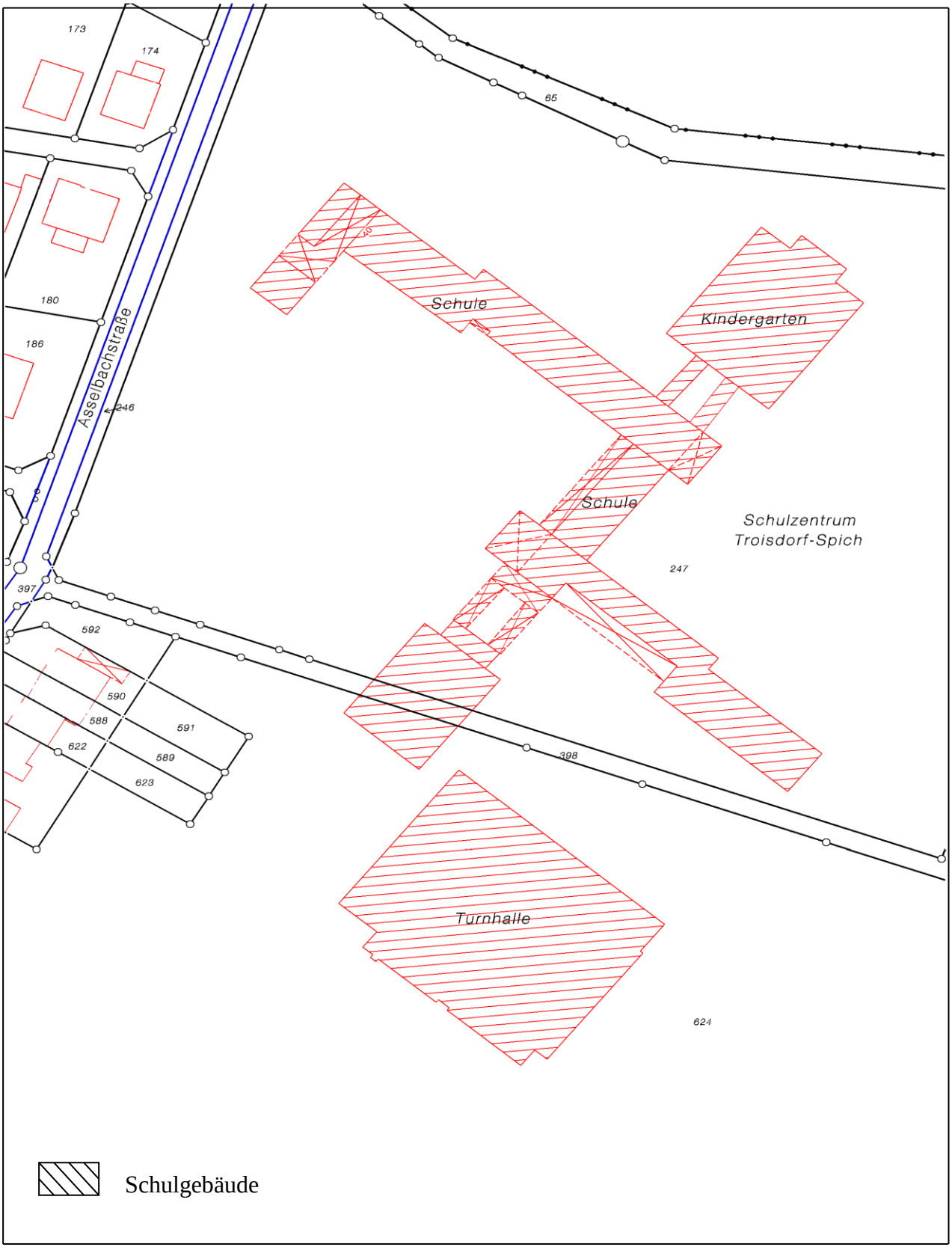
* Flexible Eingangsphase/jahrgangsübergreifender Unterricht

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

	Aktueller Raumbedarf	Raumbestand
Unterrichtsräume	14	20 (20)
Fachräume/Mehrzweckräume	4	1 (1)

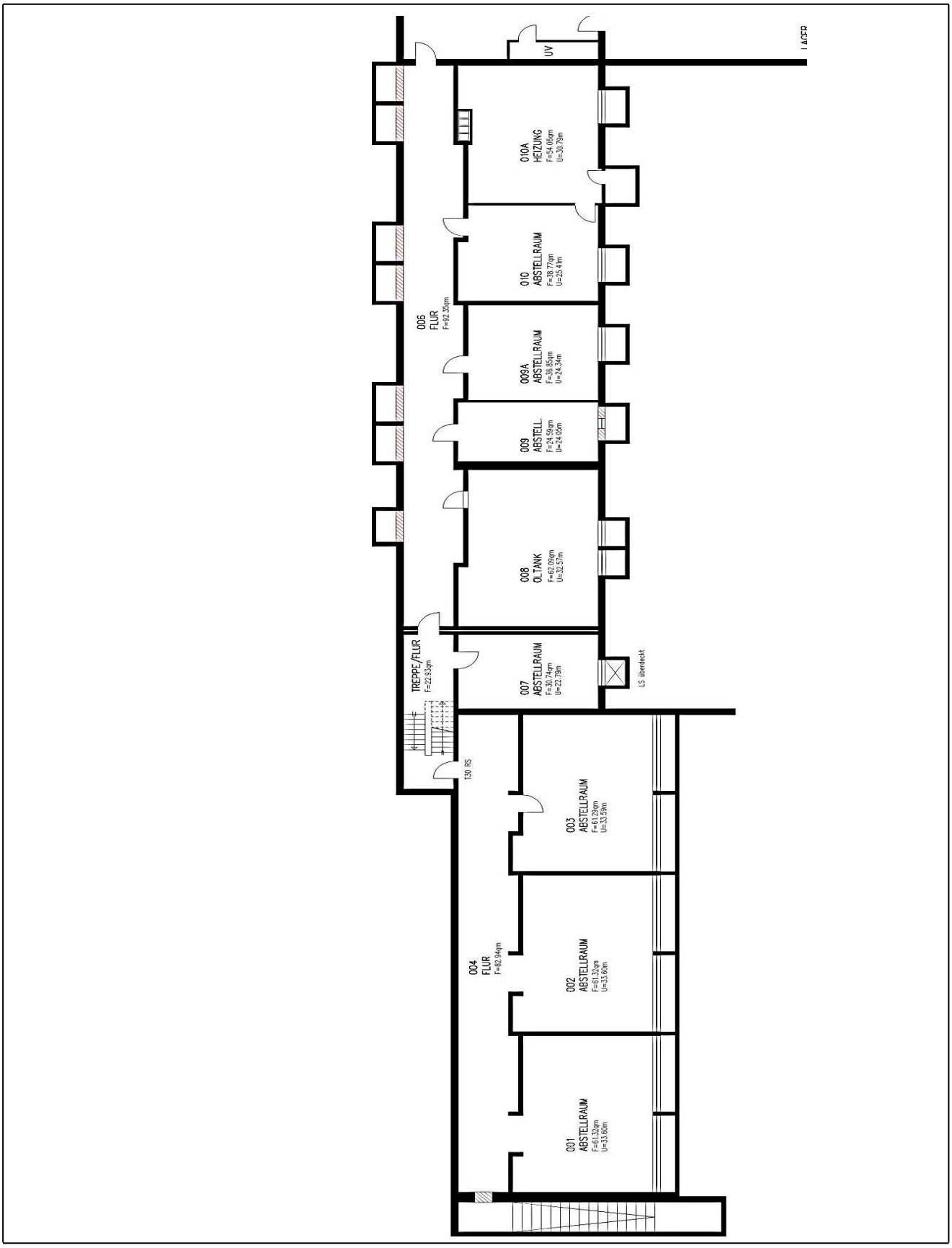
Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

4.5.1 Lageplan GGS Asselbachschule

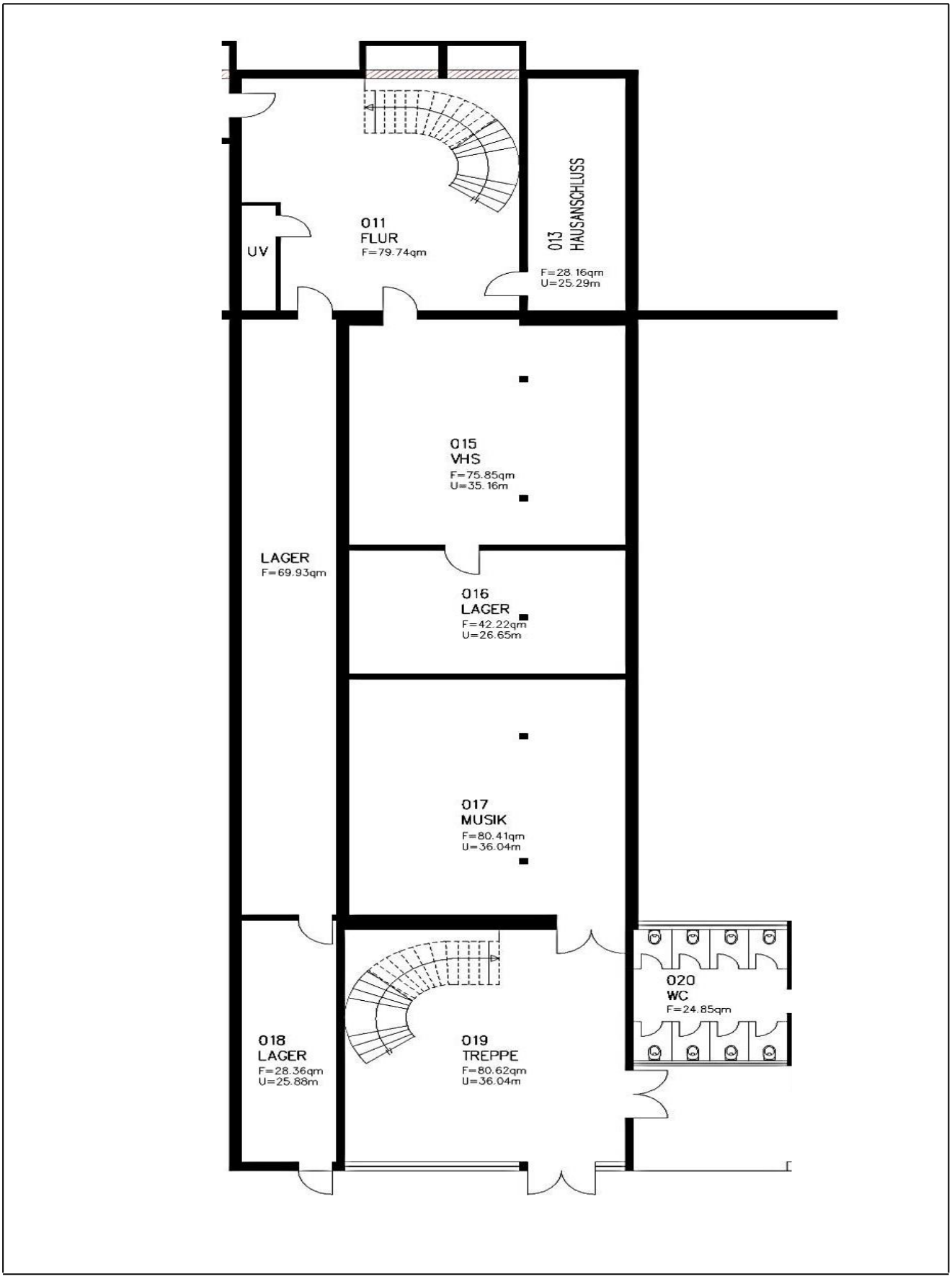


4.5.2 Luftbildaufnahme GGS Asselbachschule

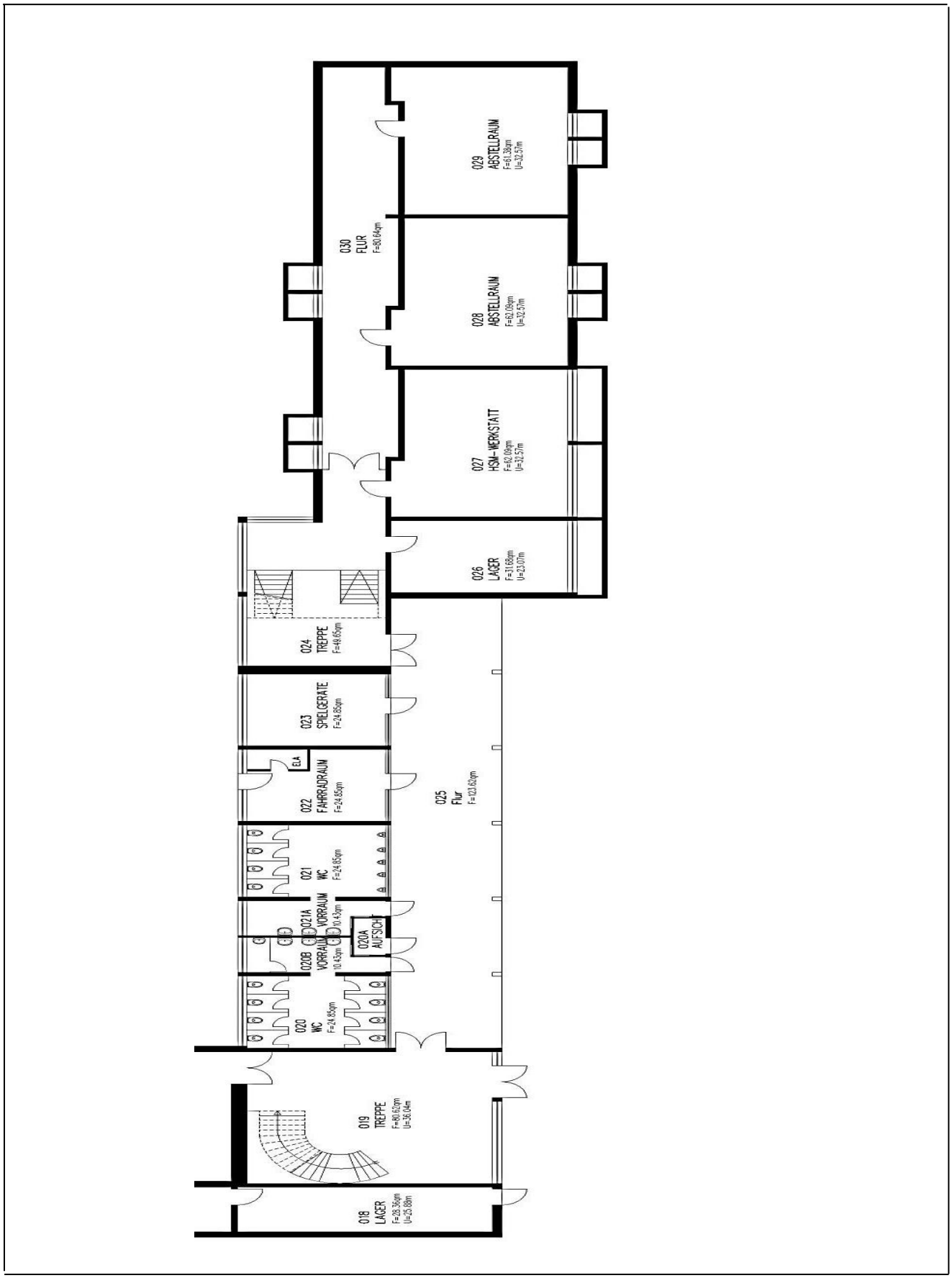
4.5.3 Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Kellergeschoss I –



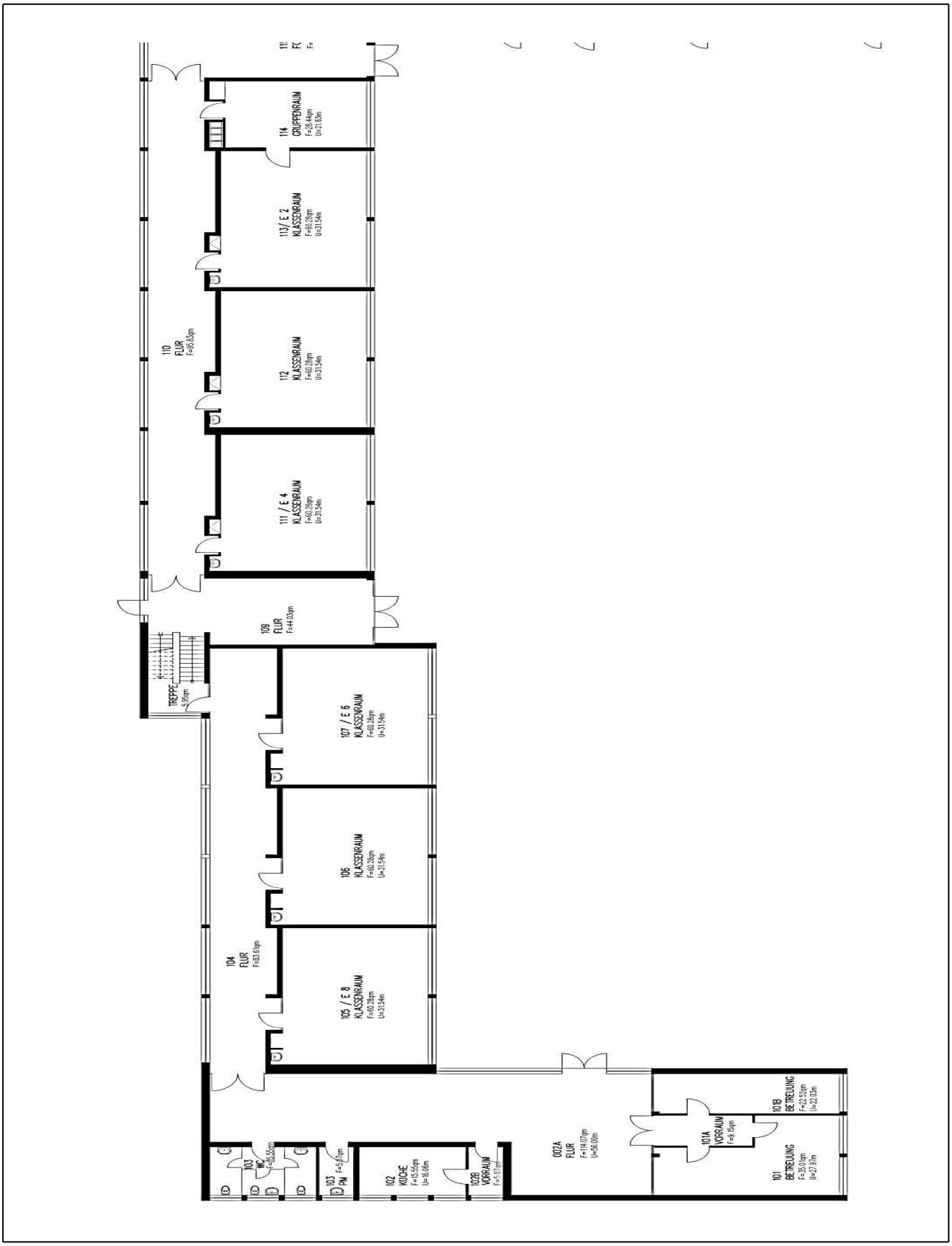
Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Kellergeschoss II –



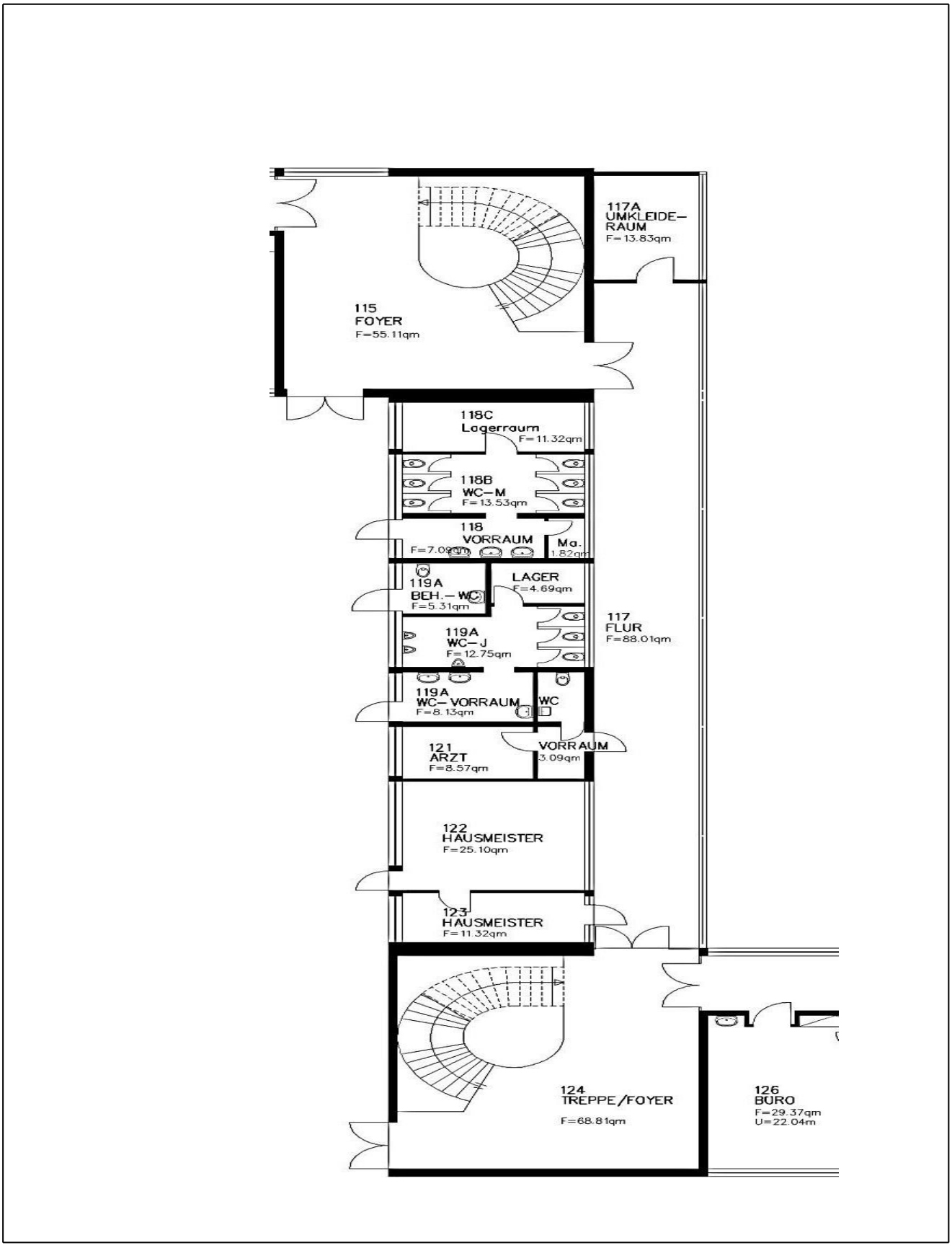
Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Kellergeschoss III –



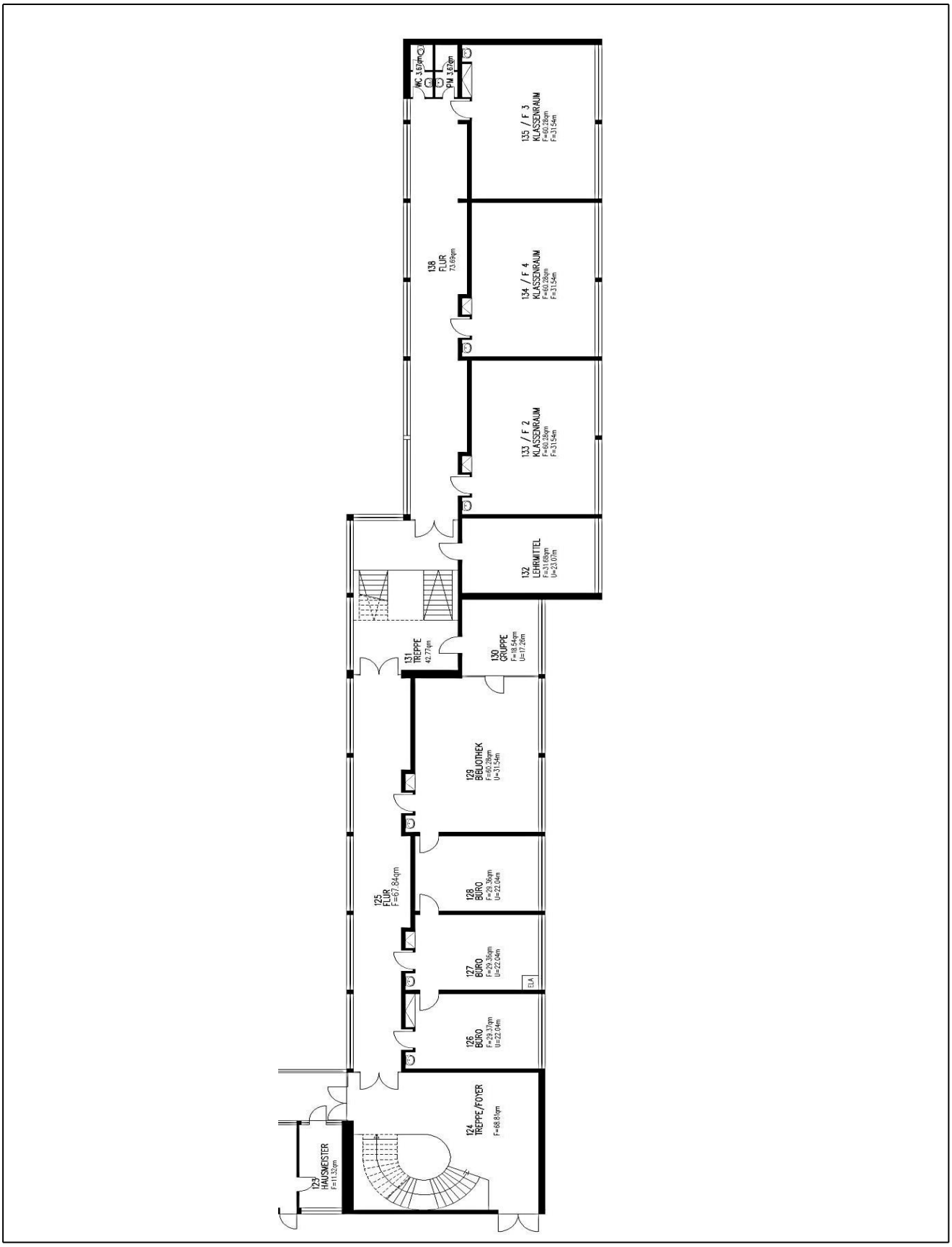
Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Erdgeschoss I –



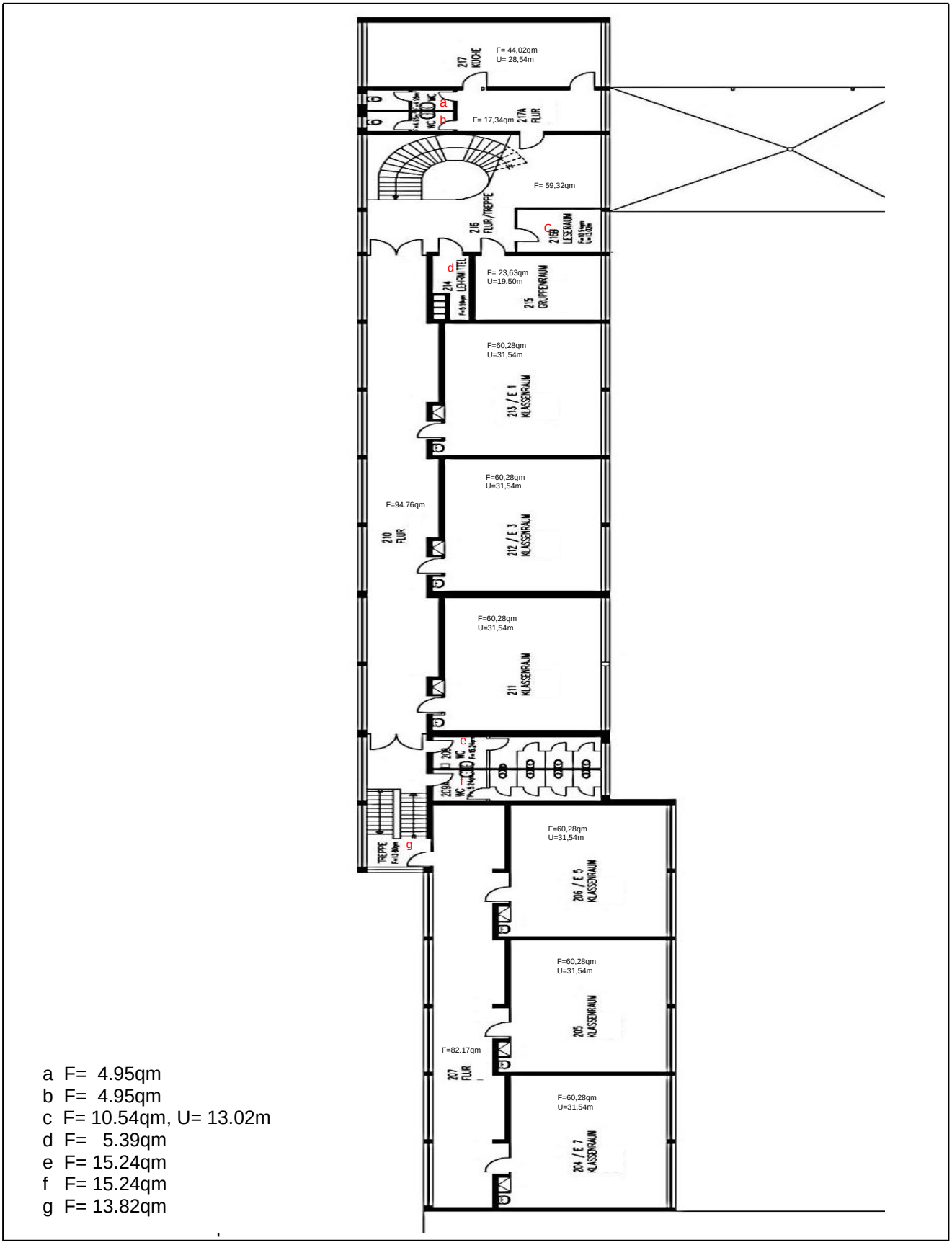
Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Erdgeschoss II –



Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Erdgeschoss III –

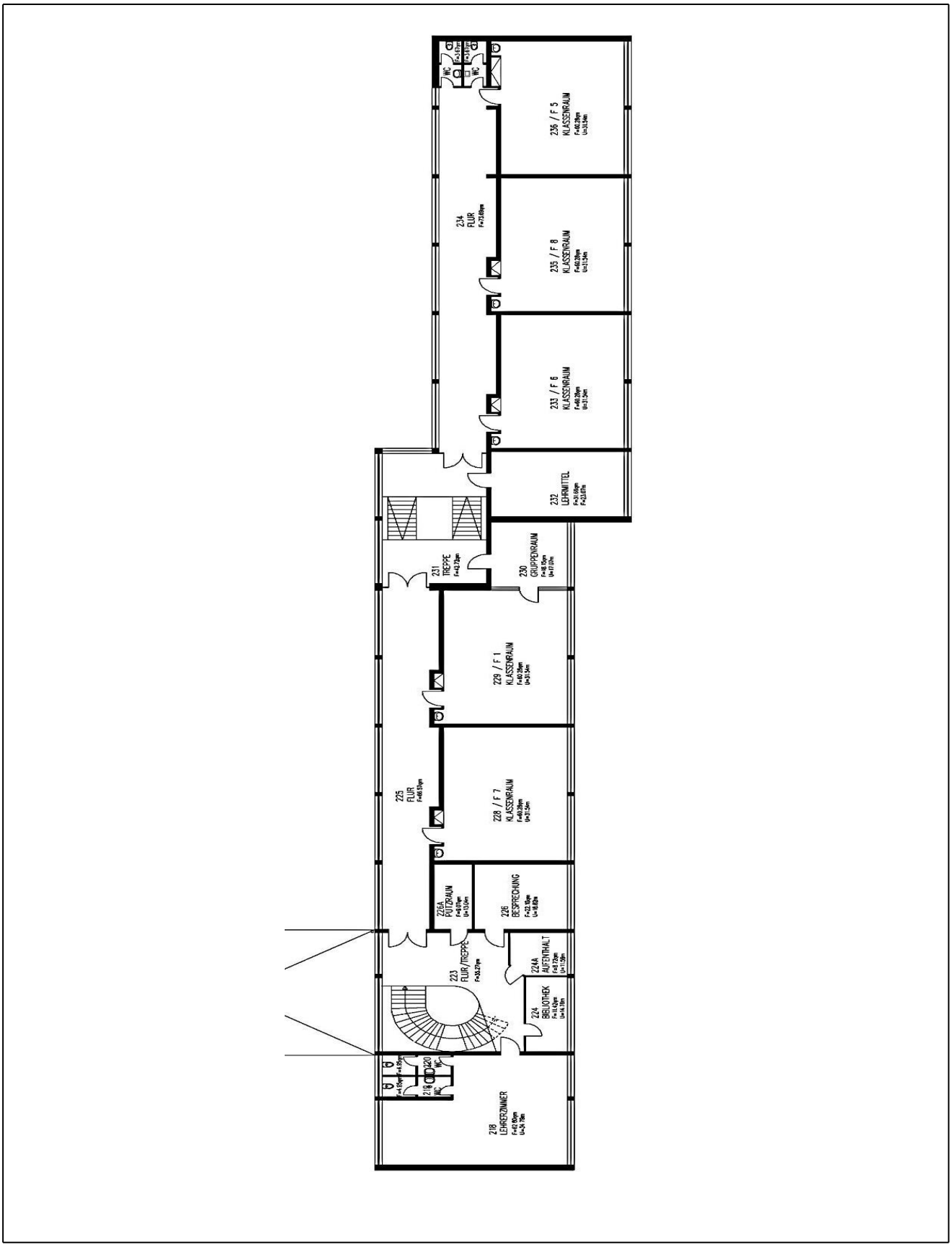


Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Obergeschoss I –

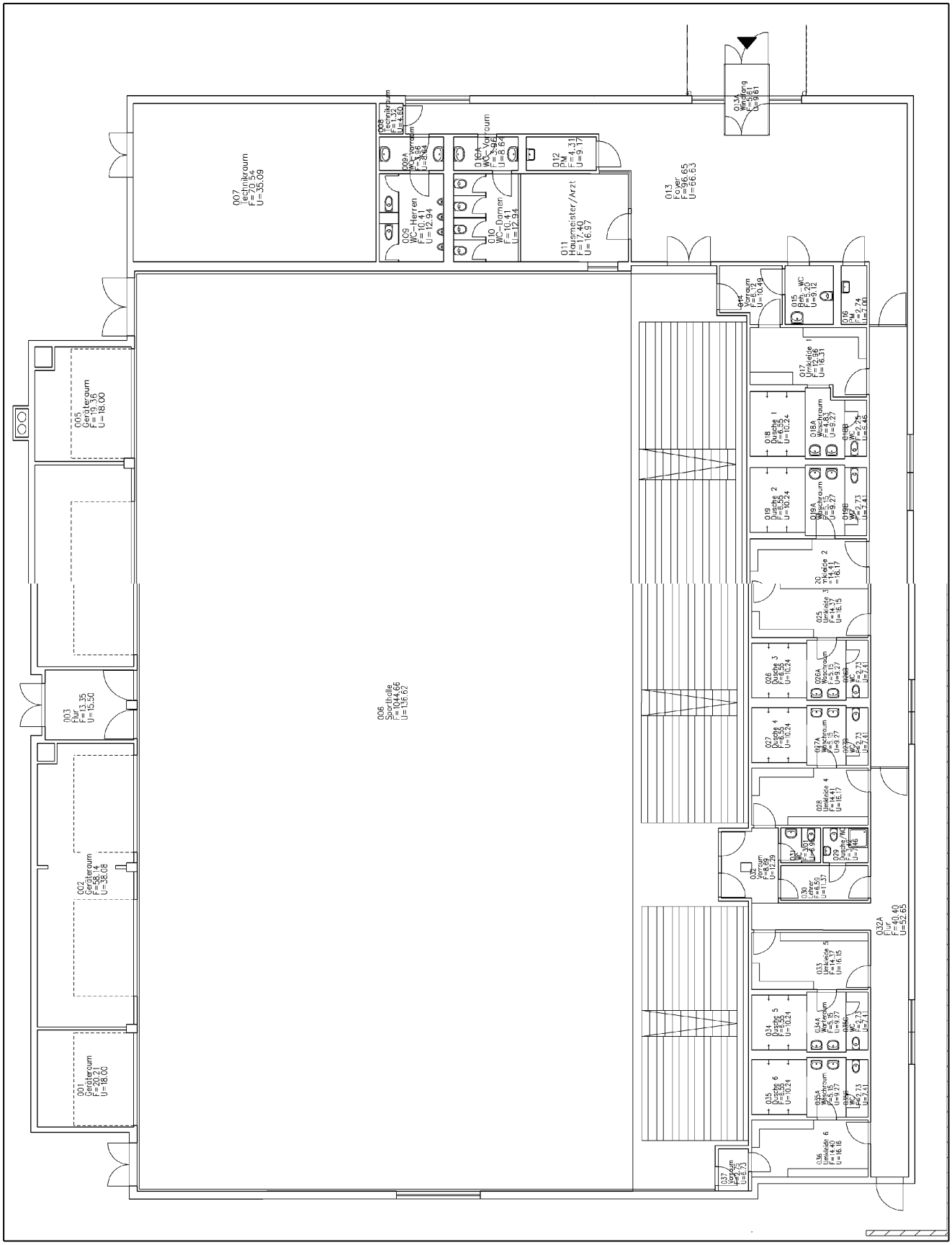


a F= 4.95qm
b F= 4.95qm
c F= 10.54qm, U= 13.02m
d F= 5.39qm
e F= 15.24qm
f F= 15.24qm
g F= 13.82qm

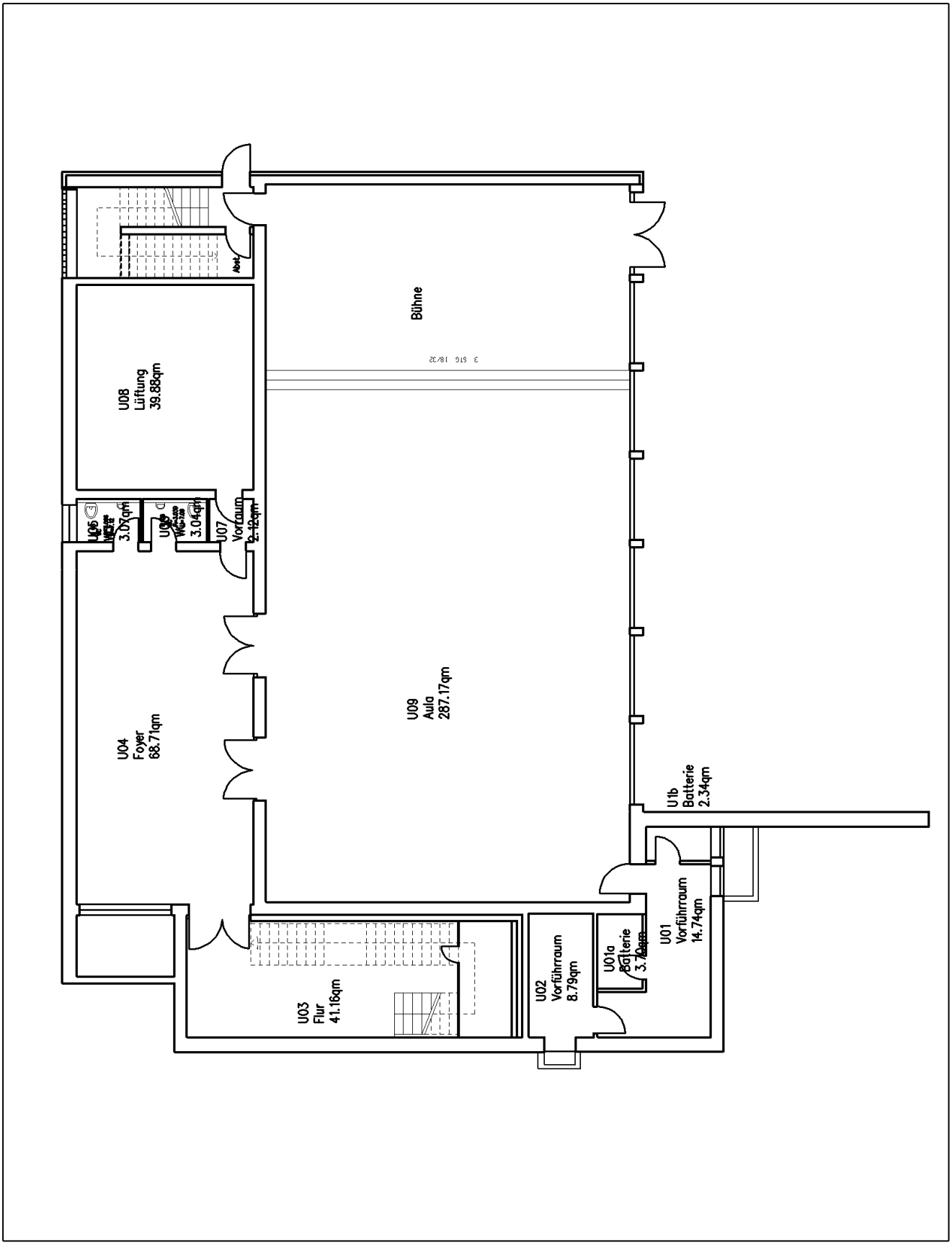
Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Obergeschoss II –



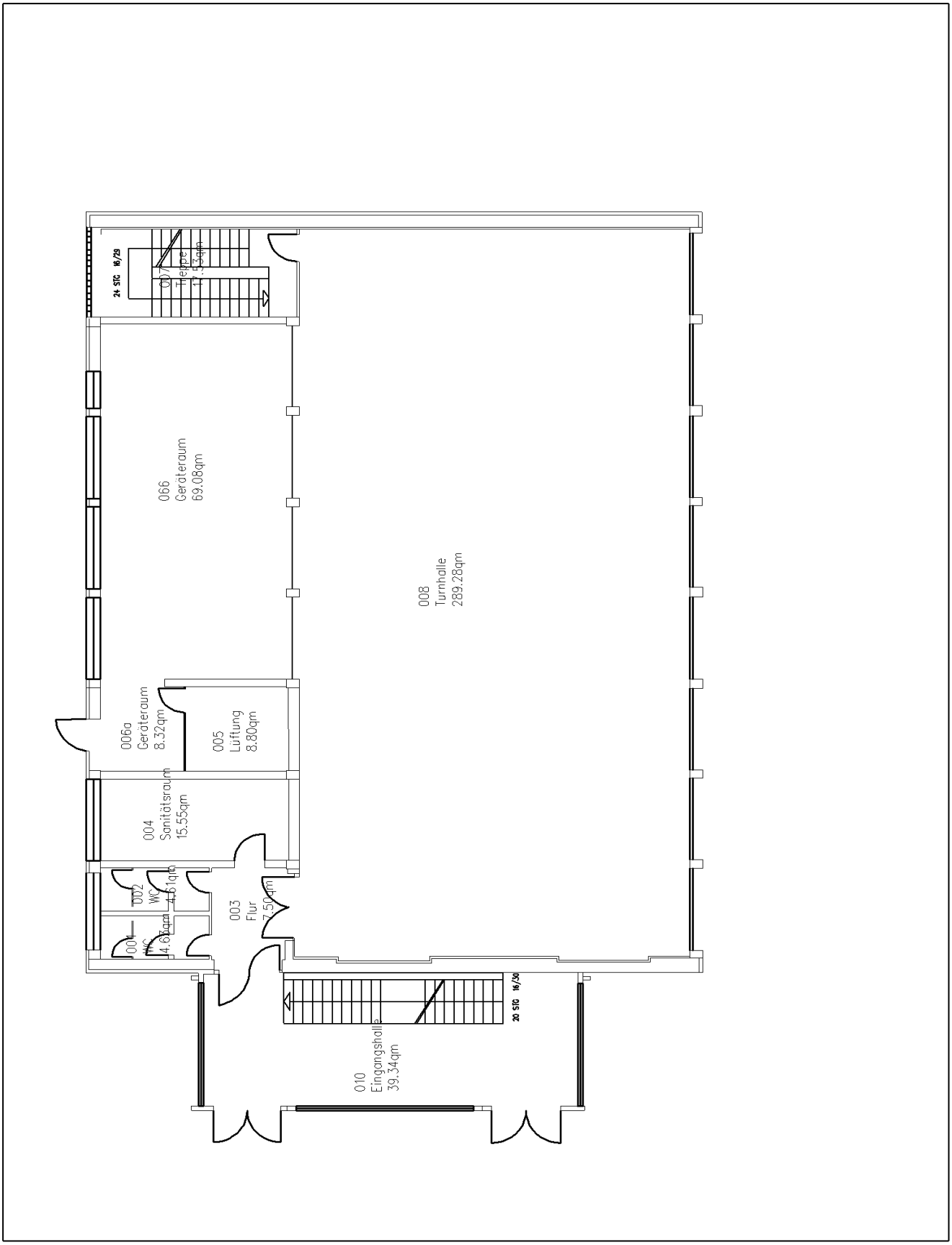
Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Dreifachhalle –



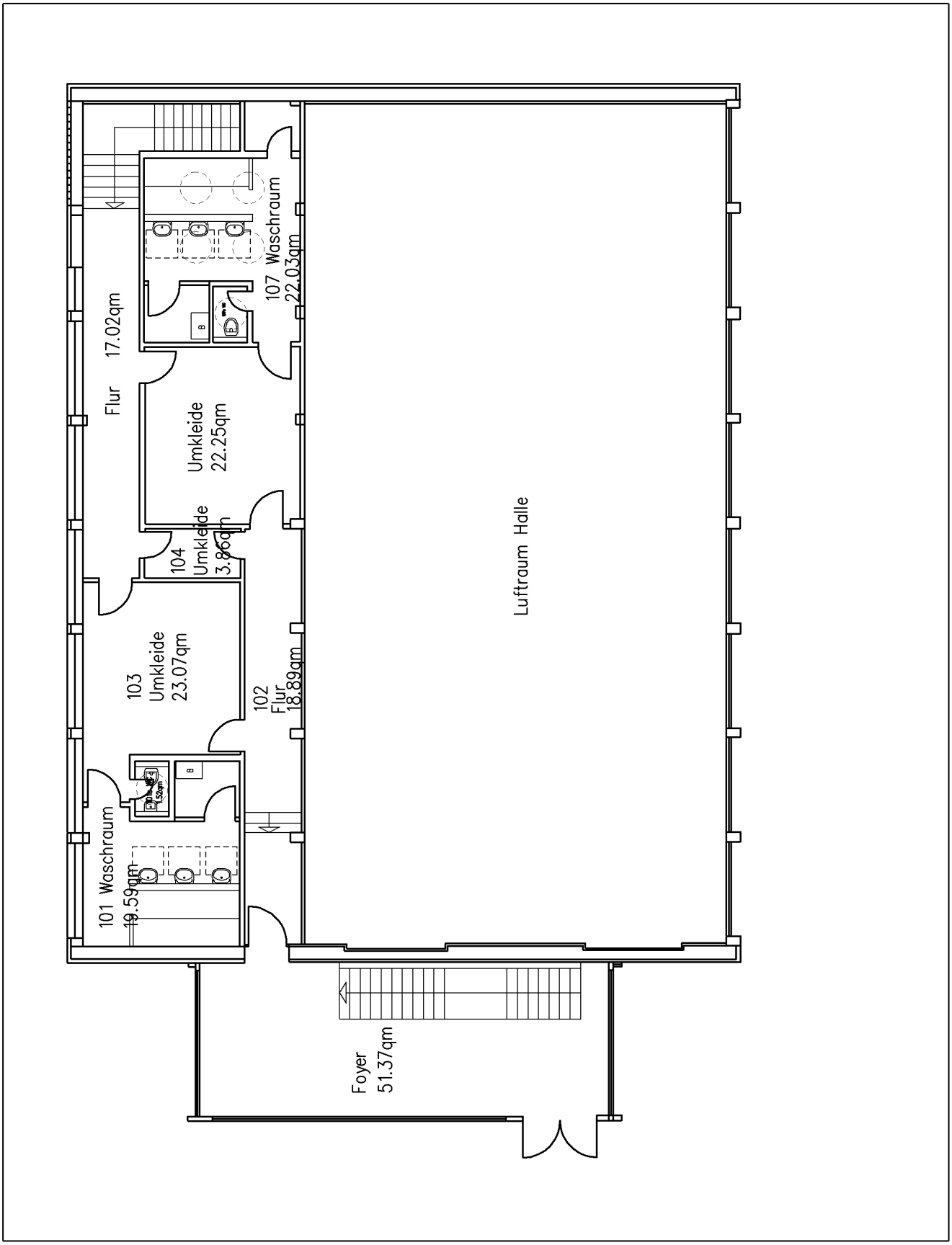
Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Turnhalle Kellergeschoss –



Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Turnhalle Erdgeschoss –



Grundrissskizze GGS Asselbachschule – Turnhalle Obergeschoss –



4.5.4 TROGATA Gemeinschaftsgrundschule Asselbachschule

In der TROGATA der GGS Asselbachstraße können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 148 Plätze angeboten werden.

Die von TROGATA genutzten Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss und stehen in direkter Verbindung mit dem Schulgebäude.

Neben einem Büroraum, einem Sozialraum als auch Sanitäranlagen, stehen eine Küche zur Zubereitung der Mittagsmahlzeit und ein Essbereich neben Abstellräumen und Fluren zur Verfügung.

Sechs weitere Räumlichkeiten in unterschiedlicher Größe werden für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen genutzt.

Der umbaute und überdachte Durchgangsbereich zum Schulgebäude bietet eine weitere Aufenthalts- und Spielmöglichkeit.

Ein zu TROGATA gehörendes Außengelände bietet Möglichkeiten für ergänzende Angebote.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden Klassenräume sowie Mehrzweckräume als auch die Aula der Schule zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in den auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhallen statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4.6 Gemeinschaftsgrundschule Sternenschule

Die GGS Sternenschule ist in einem überwiegend zweigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1976 gebaut und ist im Jahr 1977 erweitert worden. Im Jahr 1999 entstanden durch Teilung der ehemaligen GGS Spich zwei eigenständige Schulen: die GGS Sternenschule in der Kriegsdorfer Straße und die GGS Asselbachschule. Die Schule wird zurzeit 3 zügig geführt. Im Unterrichtsbereich verfügt die Schule über insgesamt 13 Räume.
Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 15 x 27 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 257 Kindern 12 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Jahrgänge sieht wie folgt aus:

GGS Sternenschule							
	a	**b**	**c**	**d**	**e**	**f**	**Summe**
Jahrg. 1*	9	14	14	9	10	15	71
Jahrg. 2*	13	7	8	13	7	7	55
EP3*	3	0	3	0	5	0	11
	g	**h**	**i**	**j**	**k**	**l**	
Jahrg. 3*	12	10	6	10	8	9	55
Jahrg. 4*	10	10	11	9	12	13	65
insgesamt							**257**

*Flexible Eingangsphase/jahrgangsübergreifender Unterricht

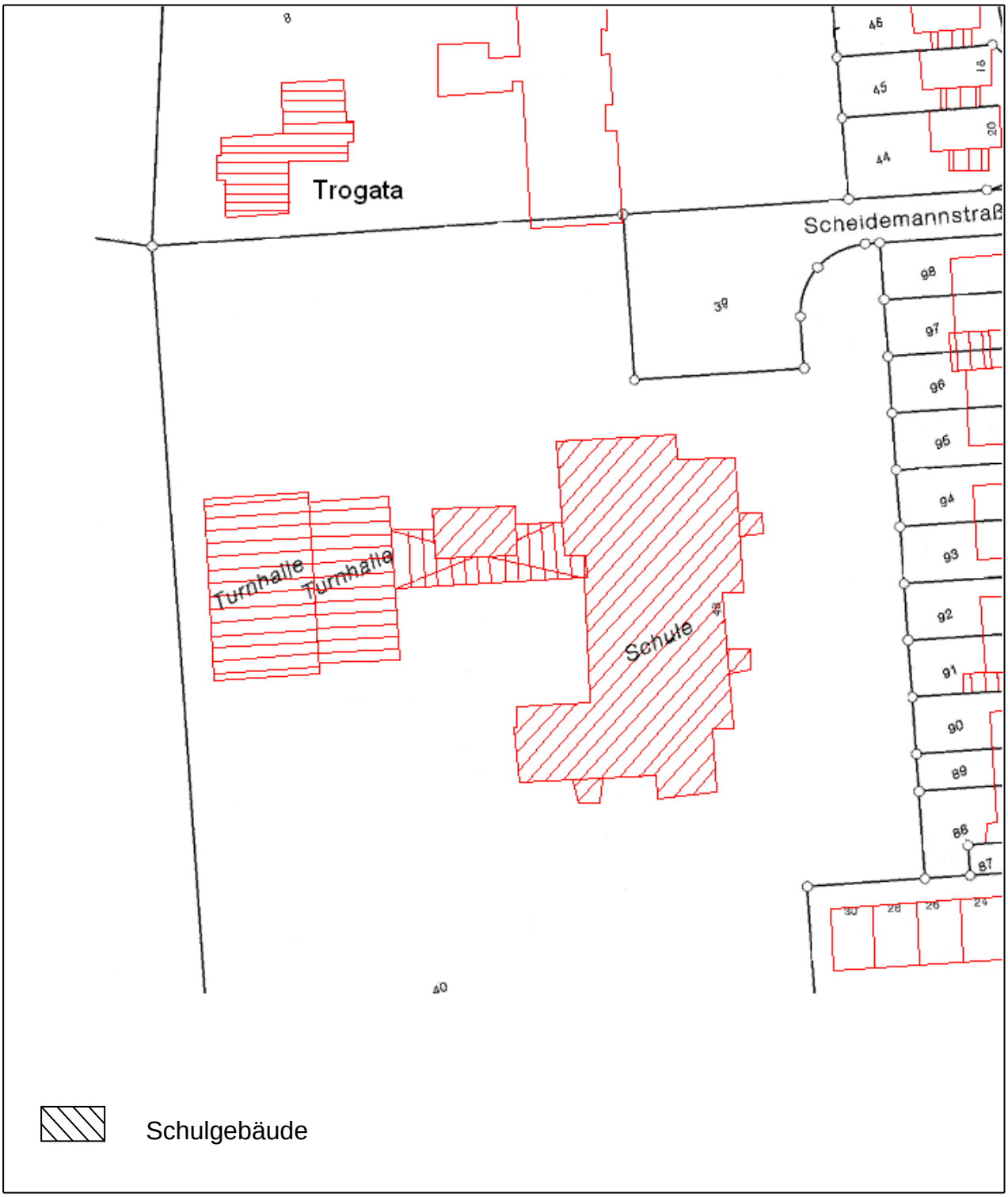
Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	12	13 (11)*
Fachräume/Mehrzweckräume	3	2 (2)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

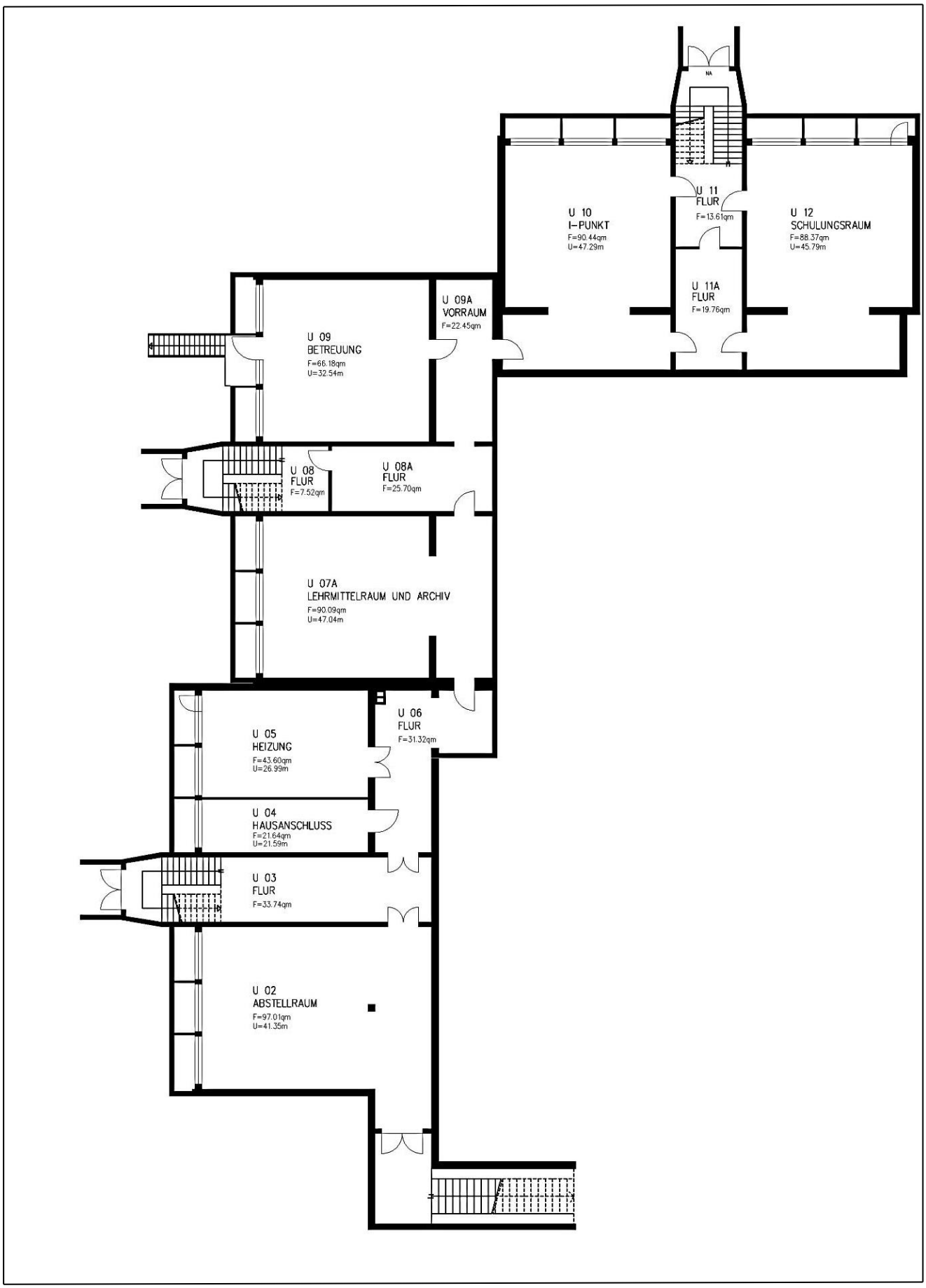
*Zwei anders genutzte Räume wurden zu Unterrichtsräumen umfunktioniert.

4.6.1 Lageplan GGS Sternenschule

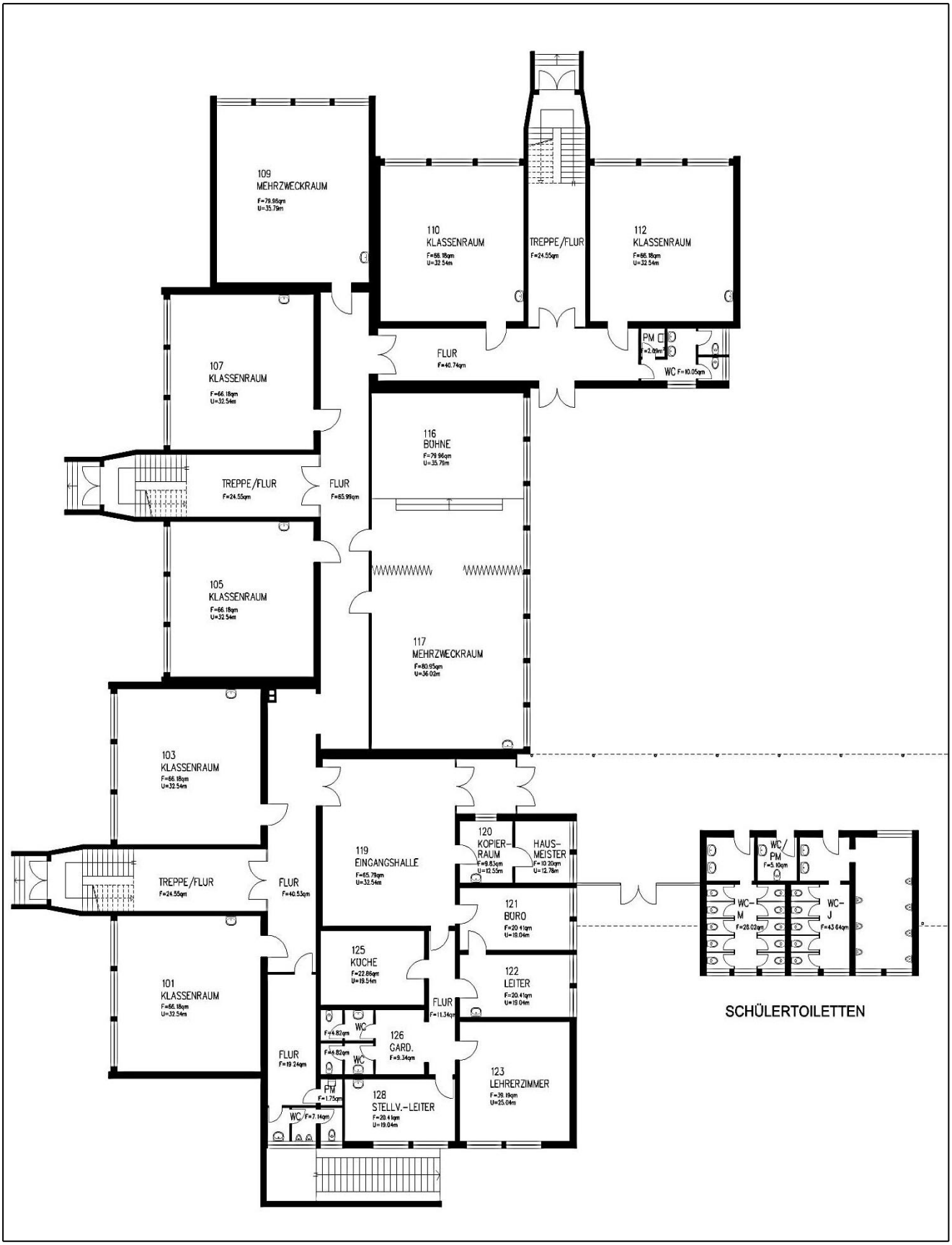


4.6.2 Luftbildaufnahme GGS Sternenschule

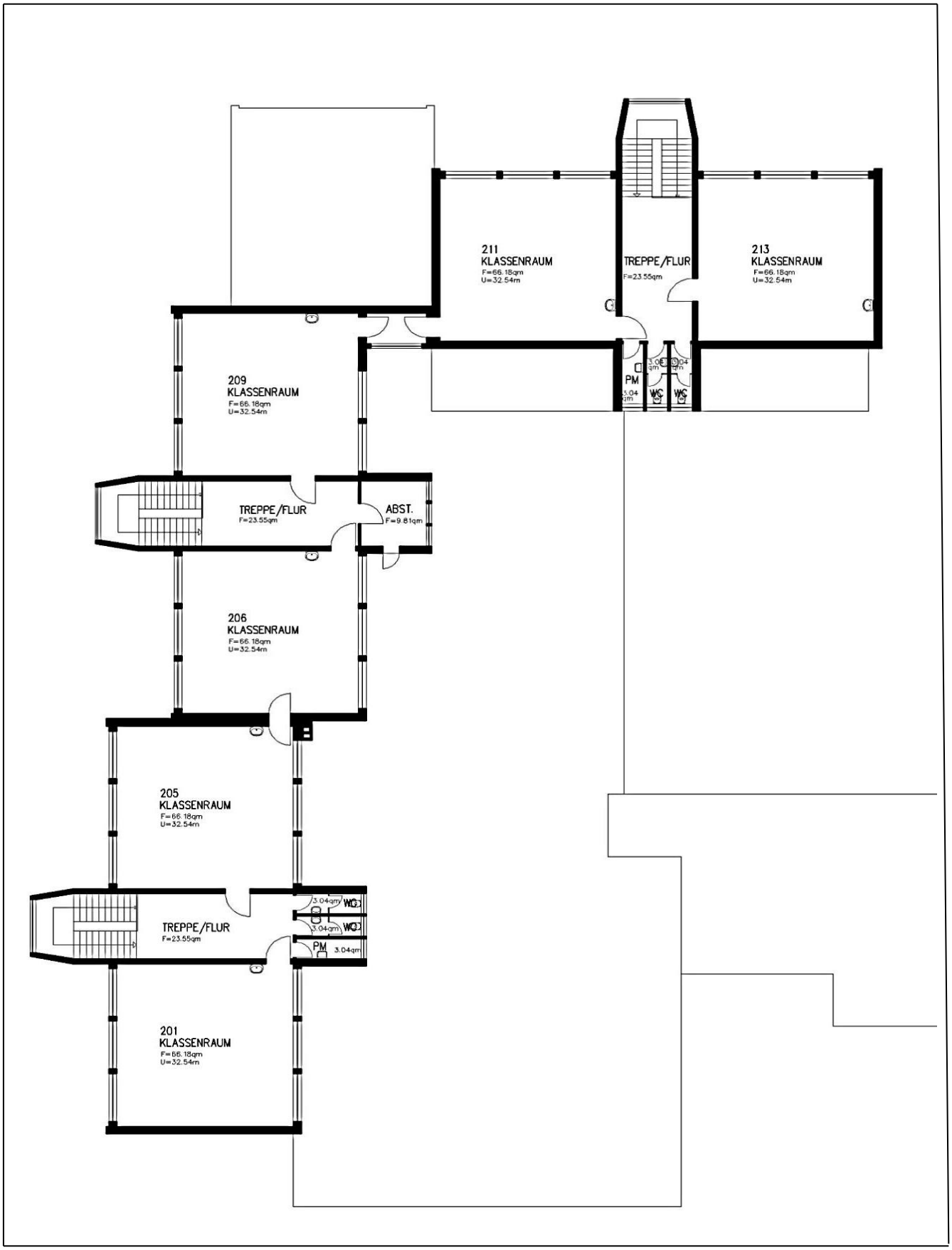
4.6.3 Grundrissskizze GGS Sternenschule – Kellergeschoss



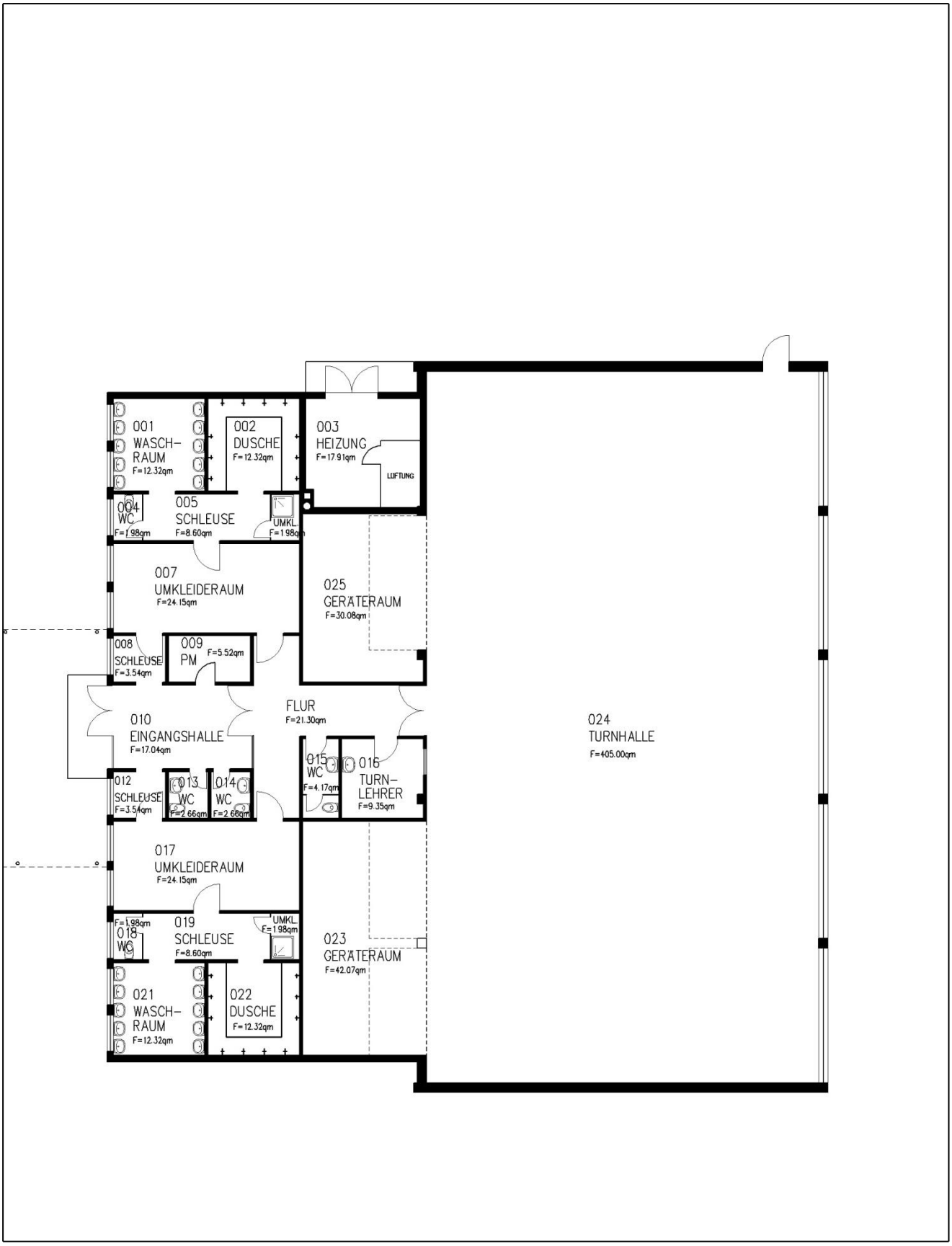
Grundrissskizze GGS Sternenschule – Erdgeschoss –



Grundrissskizze GGS Sternenschule – Obergeschoss –



Grundrissskizze GGS Sternenschule – Turnhalle –



4.6.4 TROGATA Gemeinschaftsgrundschule Sternenschule

In der TROGATA der GGS Sternenschule können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 175 Plätze angeboten werden.

Ein öffentlicher Gehweg trennt das Schulgelände und die drei miteinander verbundenen TROGATA „Einfamilien-Wohnhäuser“

Hier befinden sich, verteilt auf Erd- und Dachgeschoss, neben zehn Räumen in unterschiedlicher Größe für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen, ebenfalls ein Büro, Sanitäranlagen, Abstellräume, eine Küche zur Zubereitung der Mittagsmahlzeit sowie ein Essraum.

Für das Angebot einer „Ganztagsklasse“ werden seit Schuljahresbeginn 2016/2017 im Schulgebäude ein Klassenraum und die Schulbücherei bereitgestellt.

Ein zu TROGATA gehörendes Außengelände bietet Möglichkeiten für ergänzende Angebote.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden weitere Klassenräume, die Schulbücherei sowie Mehrzweckräume des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4.7 Gemeinschaftsgrundschule Janosch-Grundschule

Die GGS Janosch-Grundschule ist in einem zweigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1955 gebaut und ist in den Jahren 1965, 1971, 1974 und 2001 erweitert worden. Im Jahr 2011 ist zusätzlich eine Mediathek angebaut worden. Im Unterrichtsbereich verfügt die fast durchgängig dreizügige Schule über insgesamt 12 Räume.
Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 12 x 24 m zur Verfügung. Im Jahr 2008 wurde auf dem Schulgelände ein Kleinspielfeld 13 x 20 m (DFB-Minispielfeld) errichtet

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 226 Kindern 10 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

GGS Janosch-GS				
	a	**b**	**c**	**Summe**
Klasse 1	22	25	-	47
Klasse 2	22	24	23	69
Klasse 3	26	26	-	52
Klasse 4	19	21	18	58
insgesamt				**226**

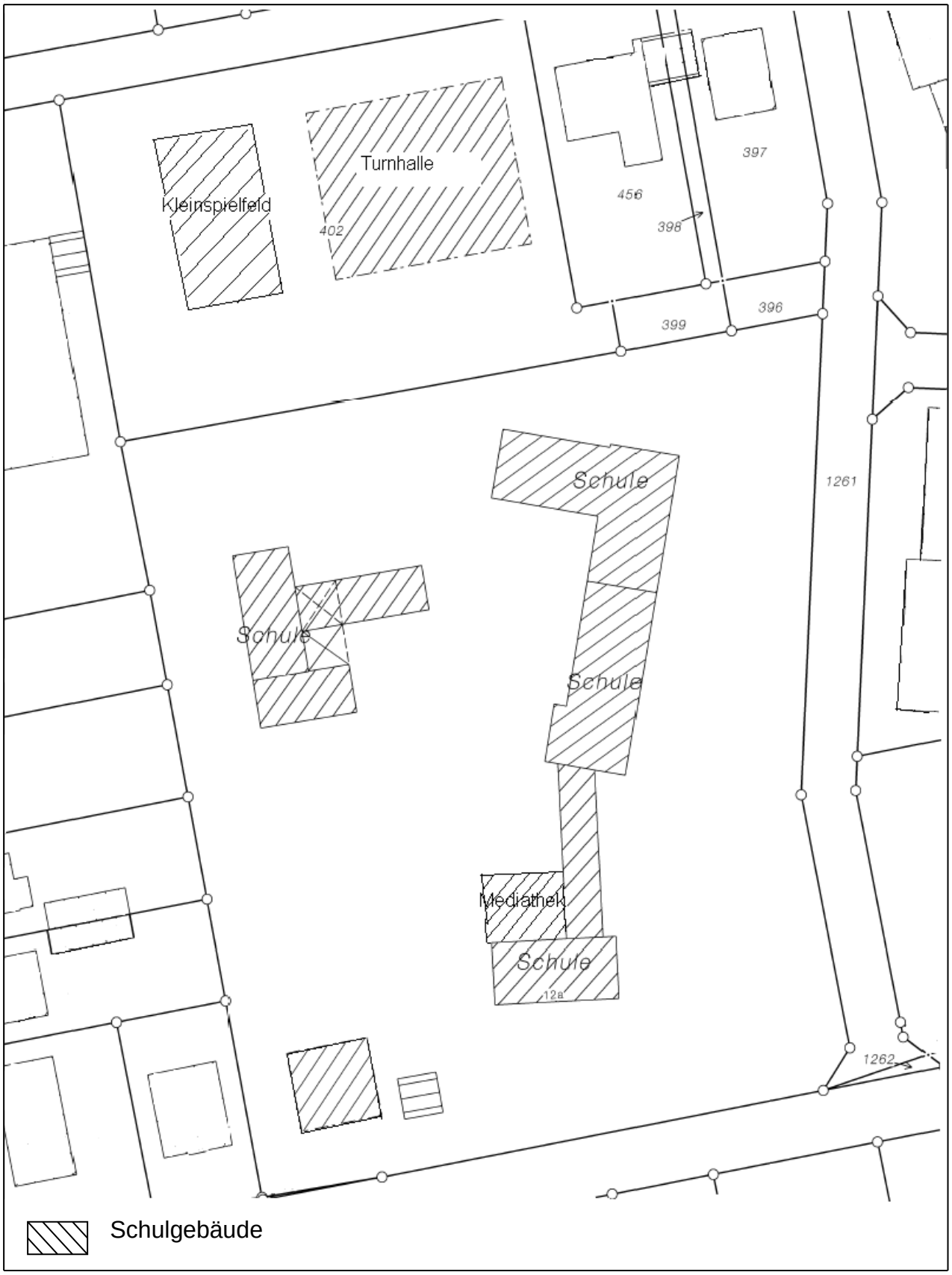
Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

	Aktueller Raumbedarf	**Raumbestand**
Unterrichtsräume	10	12 (11)*
Raum für neue Technologien	0	1 (1)
Fachräume/Mehrzweckräume	3	2 (2)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

*Ein im Schulentwicklungsplan 2015 anders genutzter Raum wurde zum Unterrichtsraum umfunktioniert.

4.7.1 Lageplan GGS Janosch-Grundschule



4.7.2 Luftbildaufnahme GGS Janosch-Grundschule

Stadt Troisdorf — Der Bürgermeister

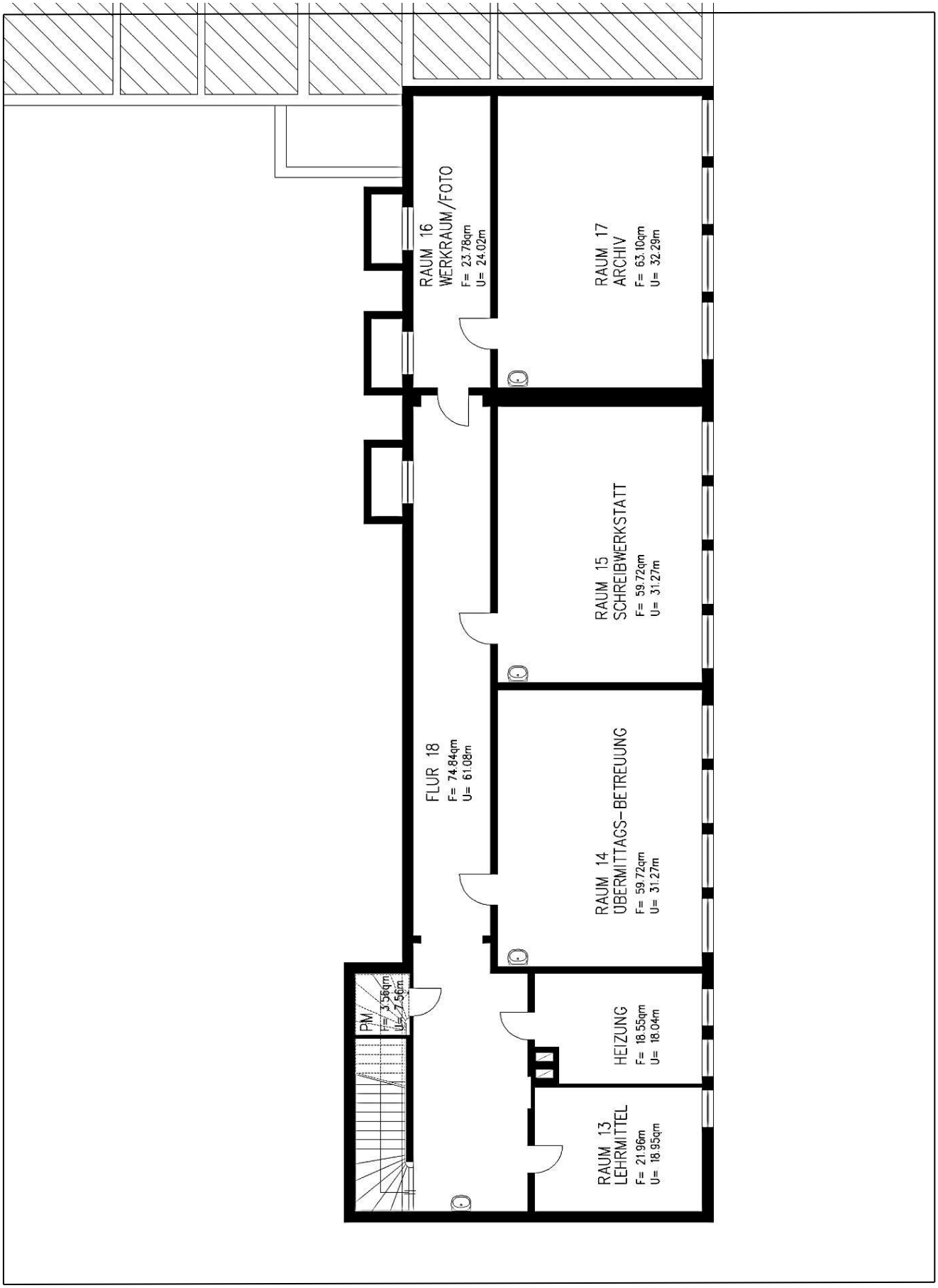
Auszug aus dem Geoinformationssystem

Troisdorf, 10.02.2014 — Maßstab 1:750

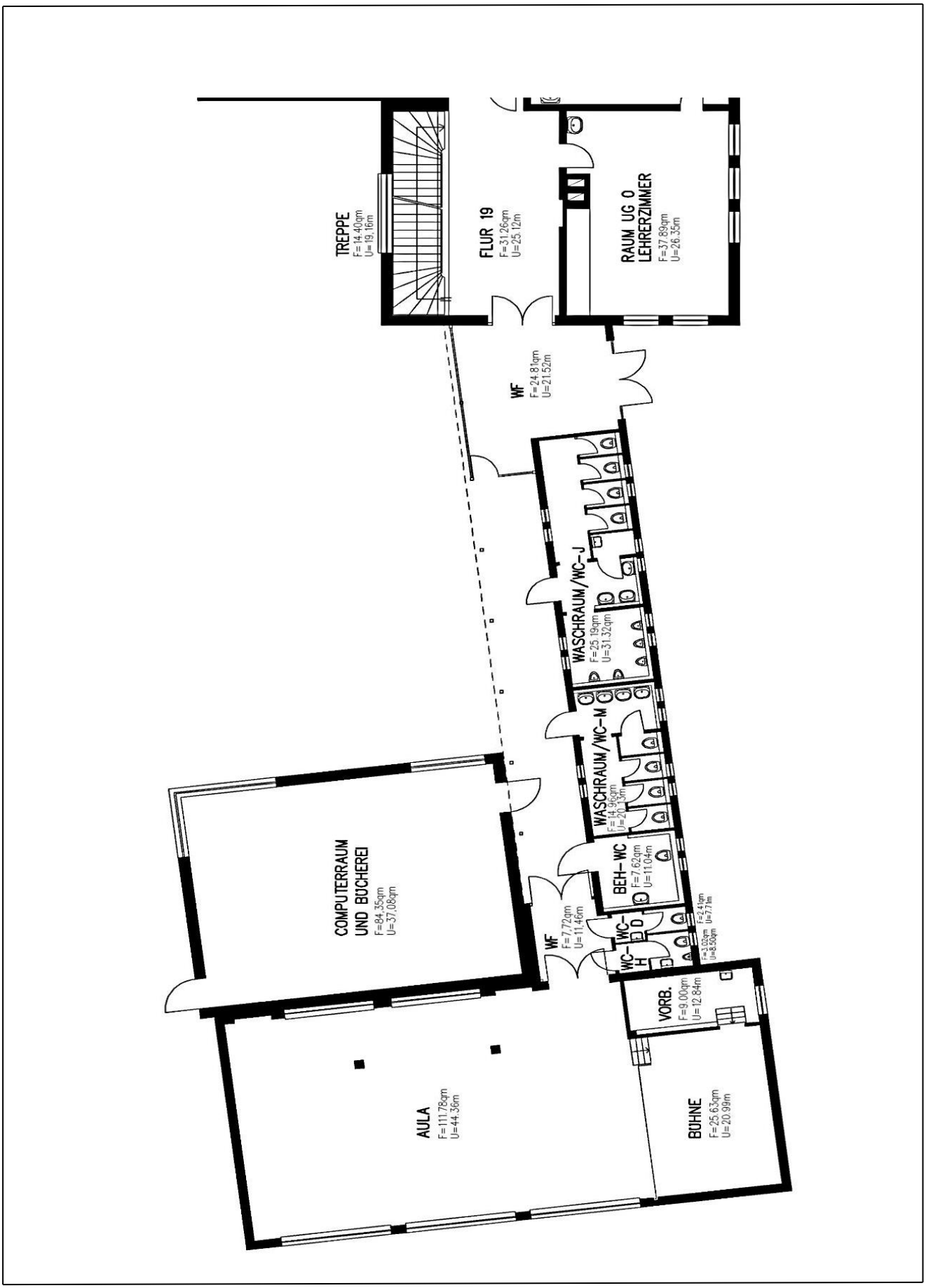
Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
ALKIS-Stand : 09/2013

Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen.
Vervielfältigungen für andere Zwecke, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung.

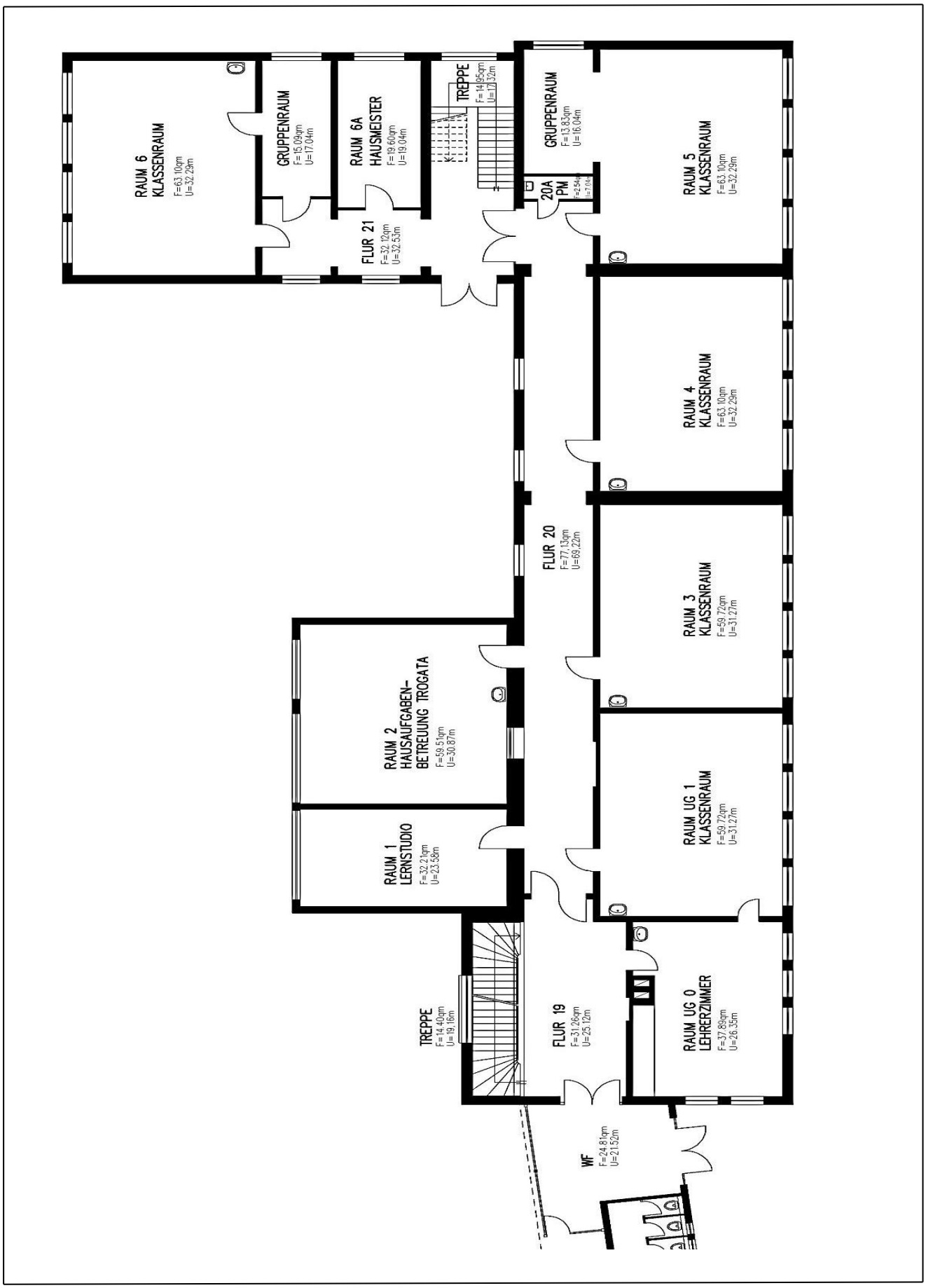
4.7.3 Grundrissskizze GGS Janosch-GS – Kellergeschoss –



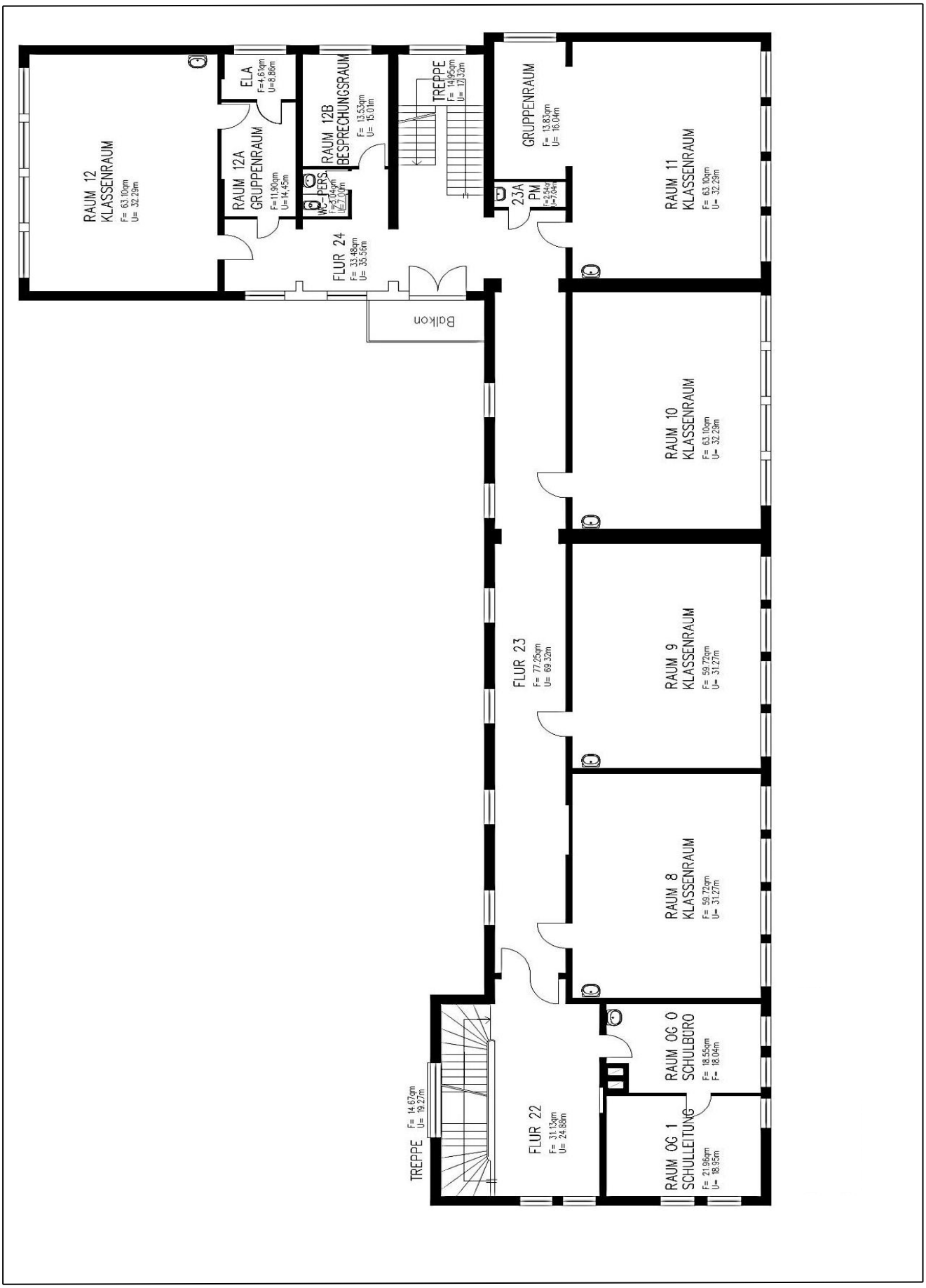
Grundrissskizze GGS Janosch-GS – Erdgeschoss I –



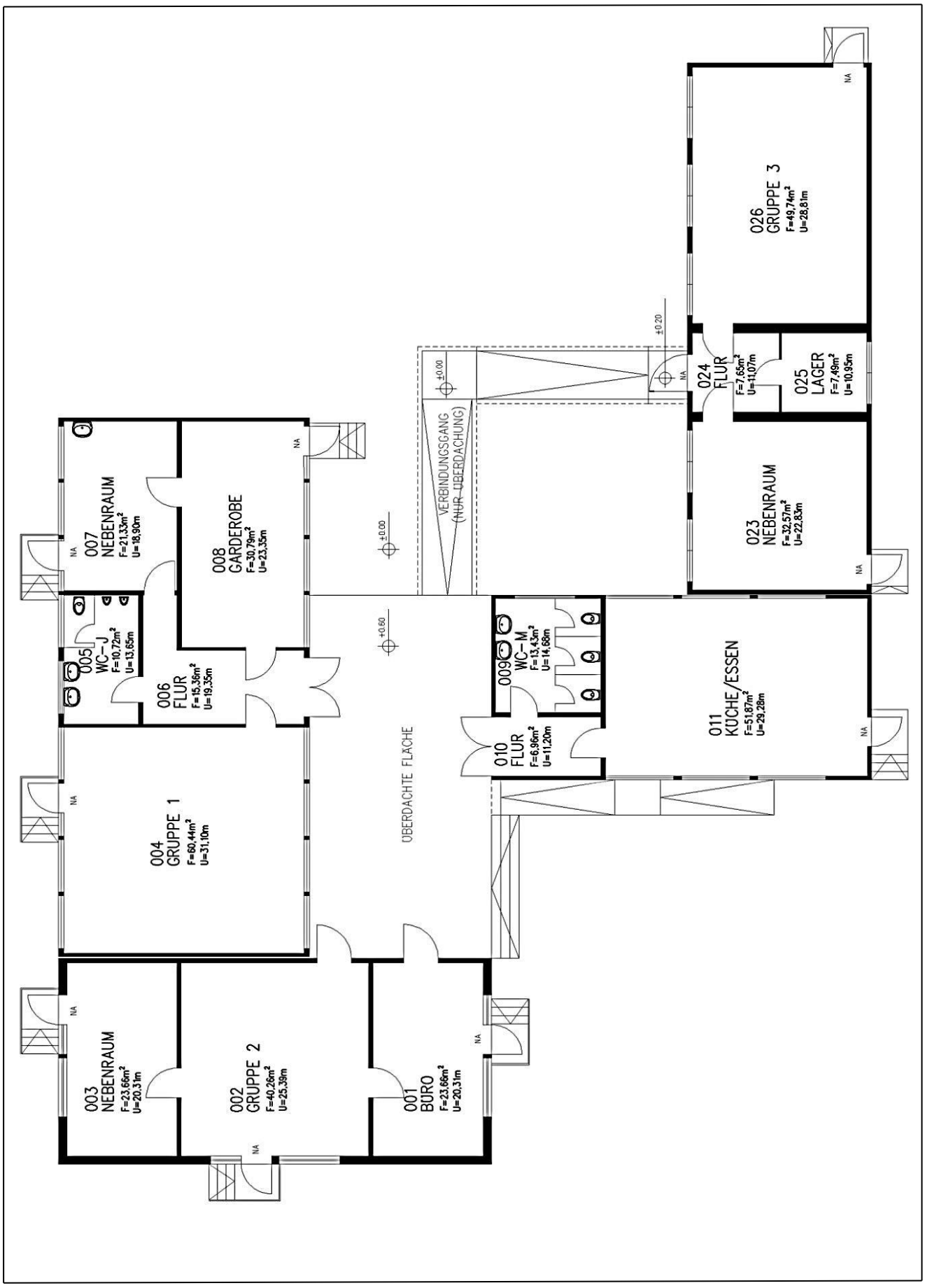
Grundrissskizze GGS Janosch-GS – Erdgeschoss II –



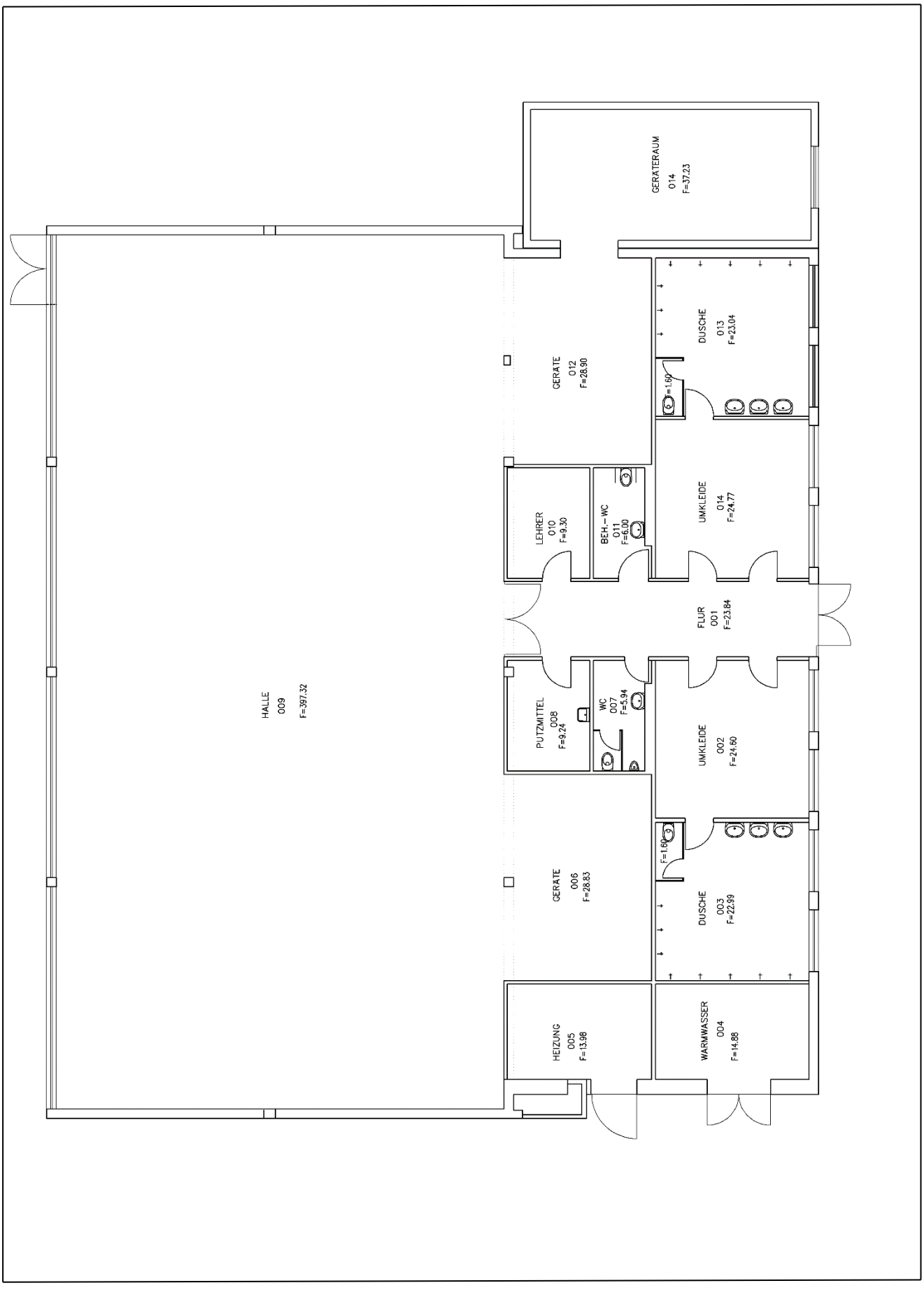
Grundrissskizze GGS Janosch-GS – Obergeschoss –



Grundrissskizze GGS Janosch-GS – Feldhaus –



Grundrissskizze Turnhalle GGS Janosch-GS



4.7.4 TROGATA Gemeinschaftsgrundschule Janosch-Grundschule

In der TROGATA der GGS Janosch können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 128 Plätze angeboten werden.

Die von TROGATA genutzten Räume befinden sich in drei durch eine Überdachung verbundenen „Feldhäusern“ und einem ergänzenden Container auf dem Schulhofgelände der Grundschule.

Neben einem Büro, Sanitäranlagen, einem Küchenbereich zur Zubereitung der Mittagsmahlzeit und einem Essbereich können sieben weitere Räume in unterschiedlicher Größe für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen genutzt werden.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden weitere Klassenräume, die Mediathek sowie Mehrzweckräume des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4.8 Gemeinschaftsgrundschule Kettelerstraße

Die GGS Kettelerstraße ist in einem zweigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1961 gebaut und ist in den Jahren 1963, 1965, 1967 und 1993 erweitert worden. Im Jahr 2001 wurde das angrenzende Hallenbad in eine Turnhalle sowie 4 Klassenräume umgebaut. Im Jahr 2011 wurde ein Anbau mit zwei weiteren Klassenräumen und einem Nebenraum fertig gestellt. Im Unterrichtsbereich verfügt die als vierzügig gebaute Schule über insgesamt 22 Räume.
Für den Sportunterricht stehen zwei auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhallen mit einer Spielfläche von 12 x 24 m und 15 x 27 m und ein Kleinspielfeld mit 21,5 x 28,5 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 388 Kindern 17 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Jahrgänge sieht wie folgt aus:

GGS Kettelerstraße										
	a	**b**	**c**	**d**	**e**	**f**	**g**		**h**	**Summe**
Jahrg. 1*	7	8	9	10	8	8	9		10	69
Jahrg. 2*	9	10	12	12	12	9	9		9	82
EP 3*	6	4	2	1	4	5	5		4	31
	i	**j**	**k**	**l**	**m**	**n**	**o**	**p**	**q**	
Jahrg. 3	9	14	10	10	13	10	12	12	11	101
Jahrg. 4	15	11	13	10	11	12	11	12	9	105
insgesamt										**388**

* Flexible Eingangsphase/jahrgangsübergreifender Unterricht

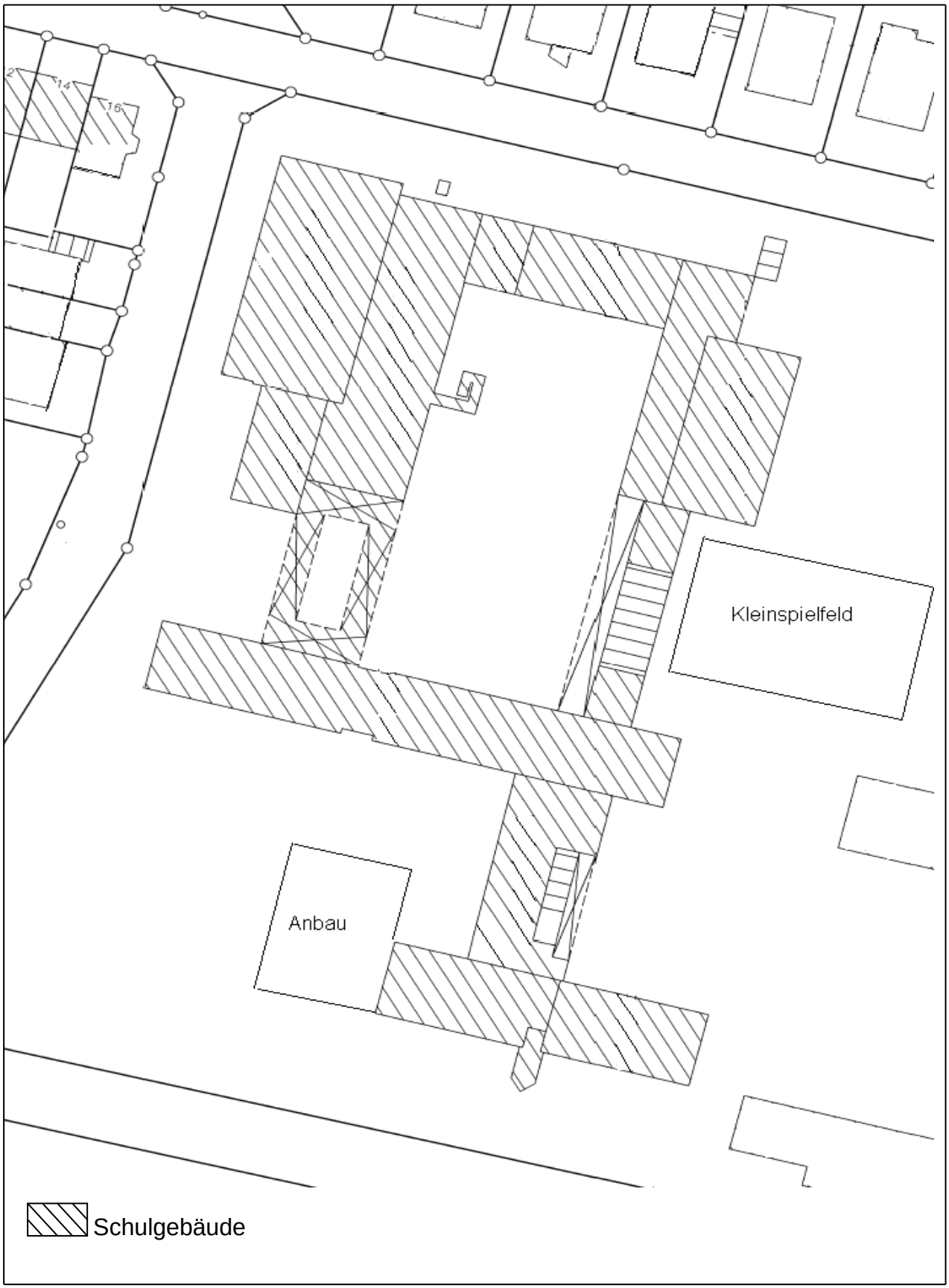
Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	13	22 (18)*
Raum für neue Technologien	0	1 (1)
Fachräume/Mehrzweckräume	4	1 (1)

Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

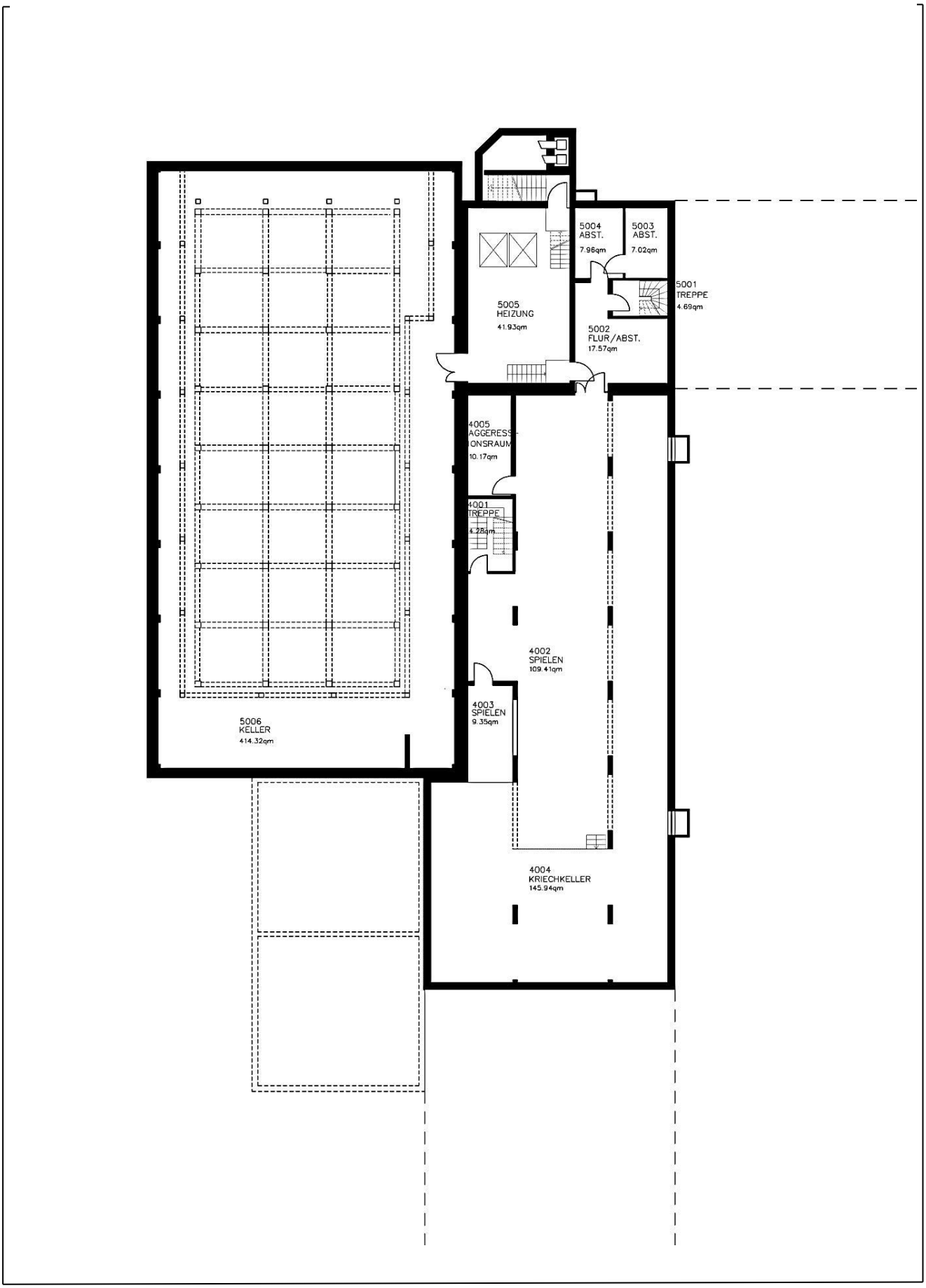
*Zwei Klassenräume wurden 2011 gebaut. Zwei anders genutzte Räume wurden zur Unterrichtsräumen umfunktioniert.

4.8.1 Lageplan GGS Kettelerstraße

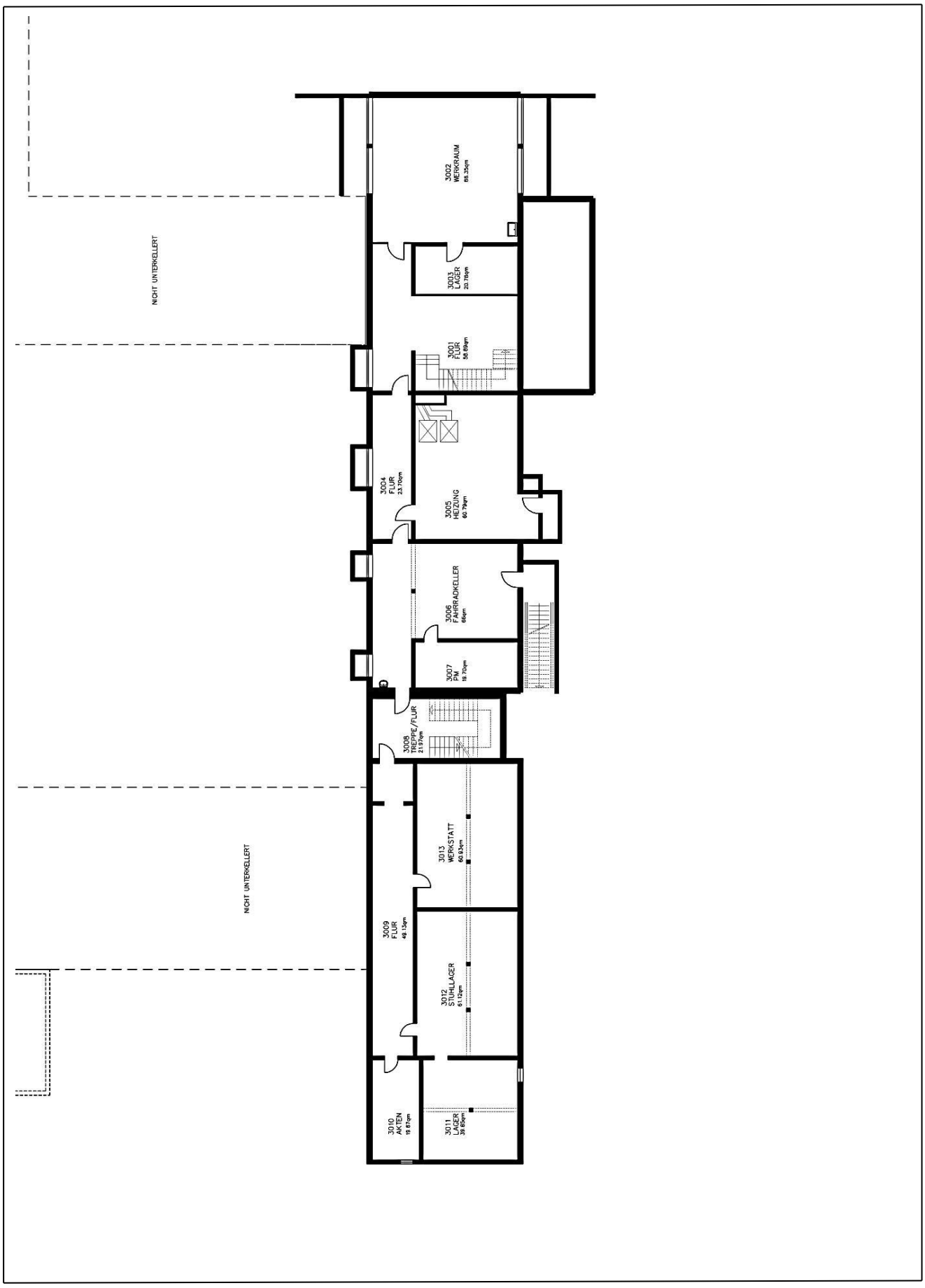


4.8.2 Luftbildaufnahme GGS Kettelerstraße

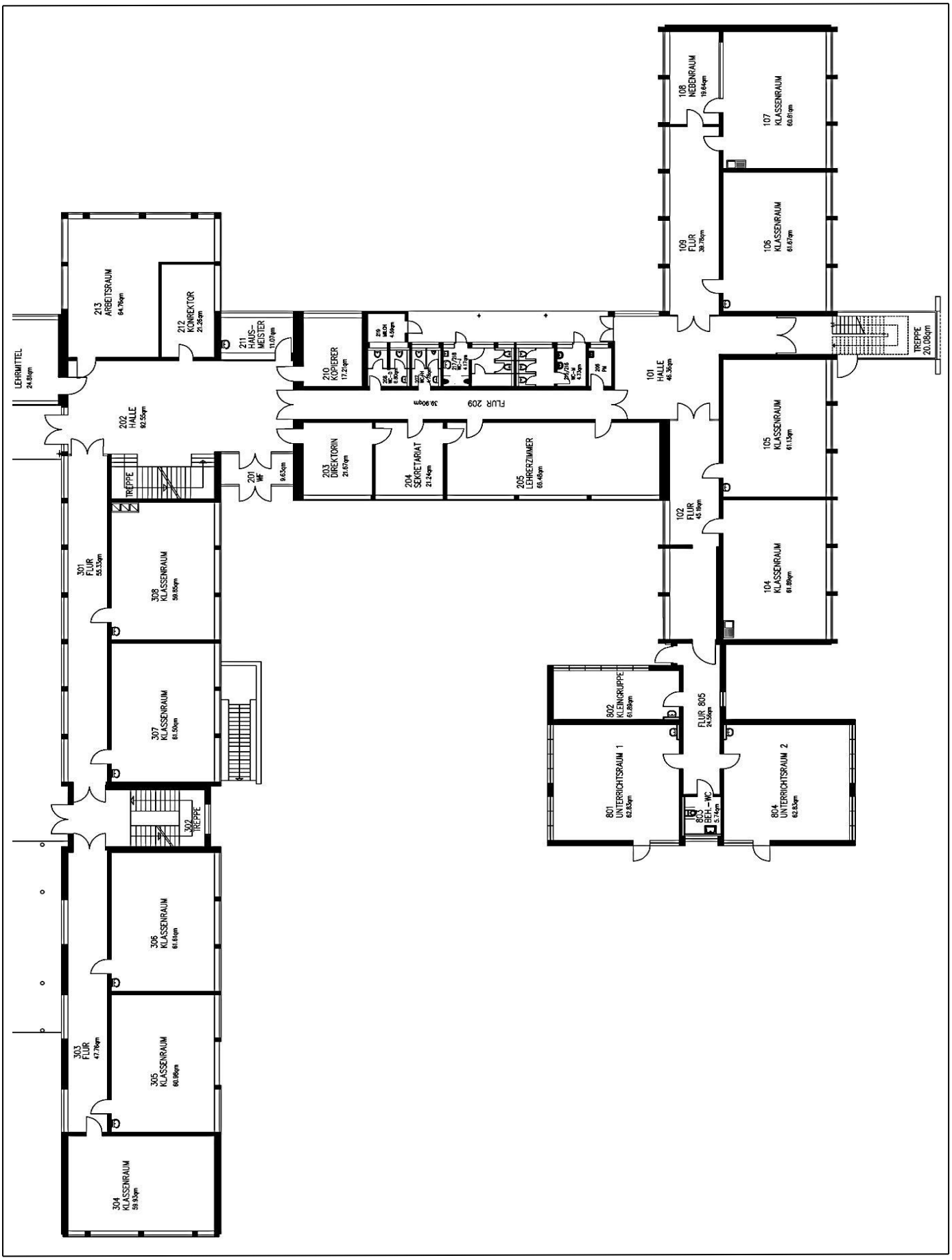
4.8.3 Grundrissskizze GGS Kettelerstraße – Kellergeschoss I –



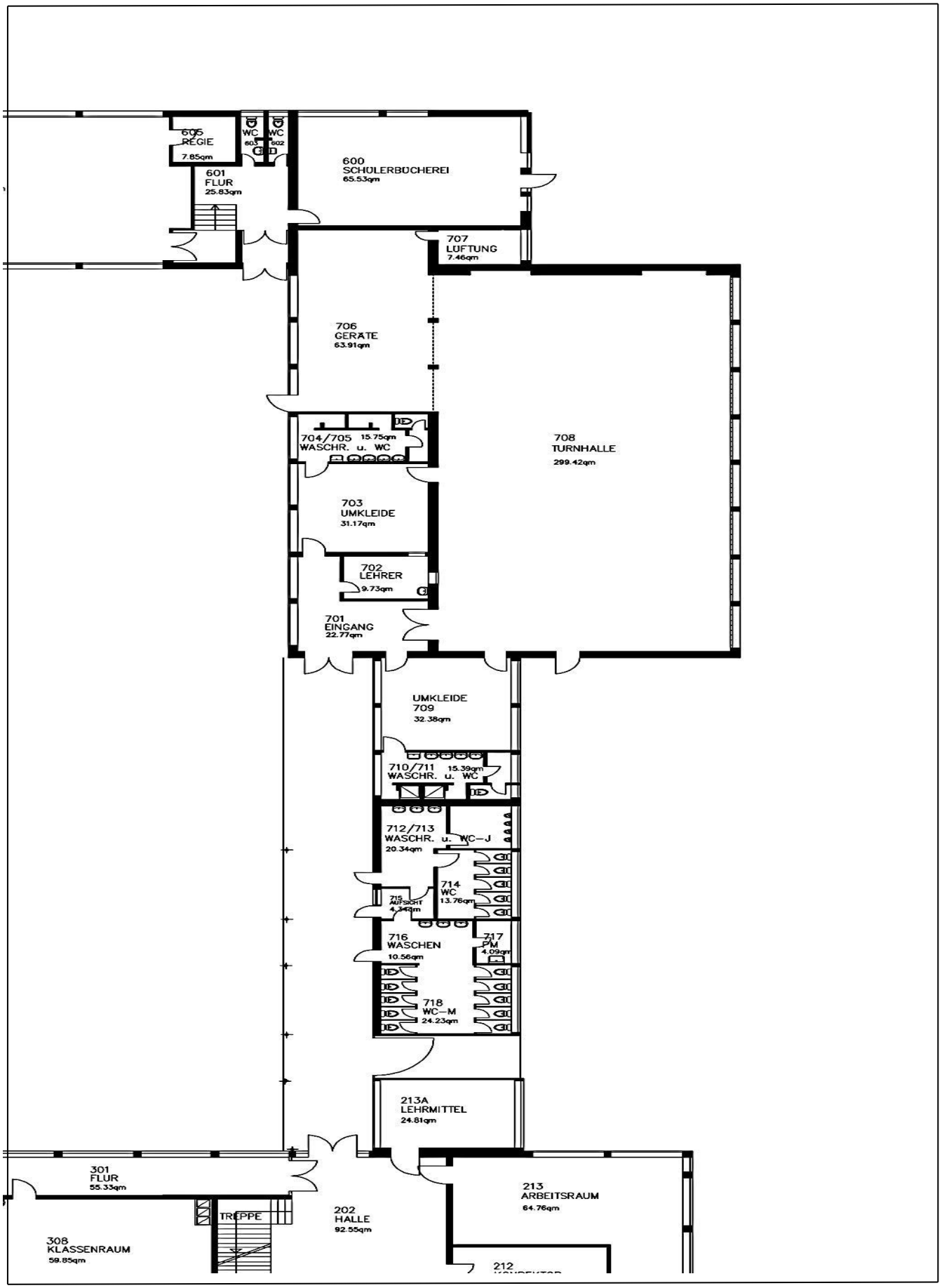
Grundrissskizze GGS Kettelerstraße – Kellergeschoss II –



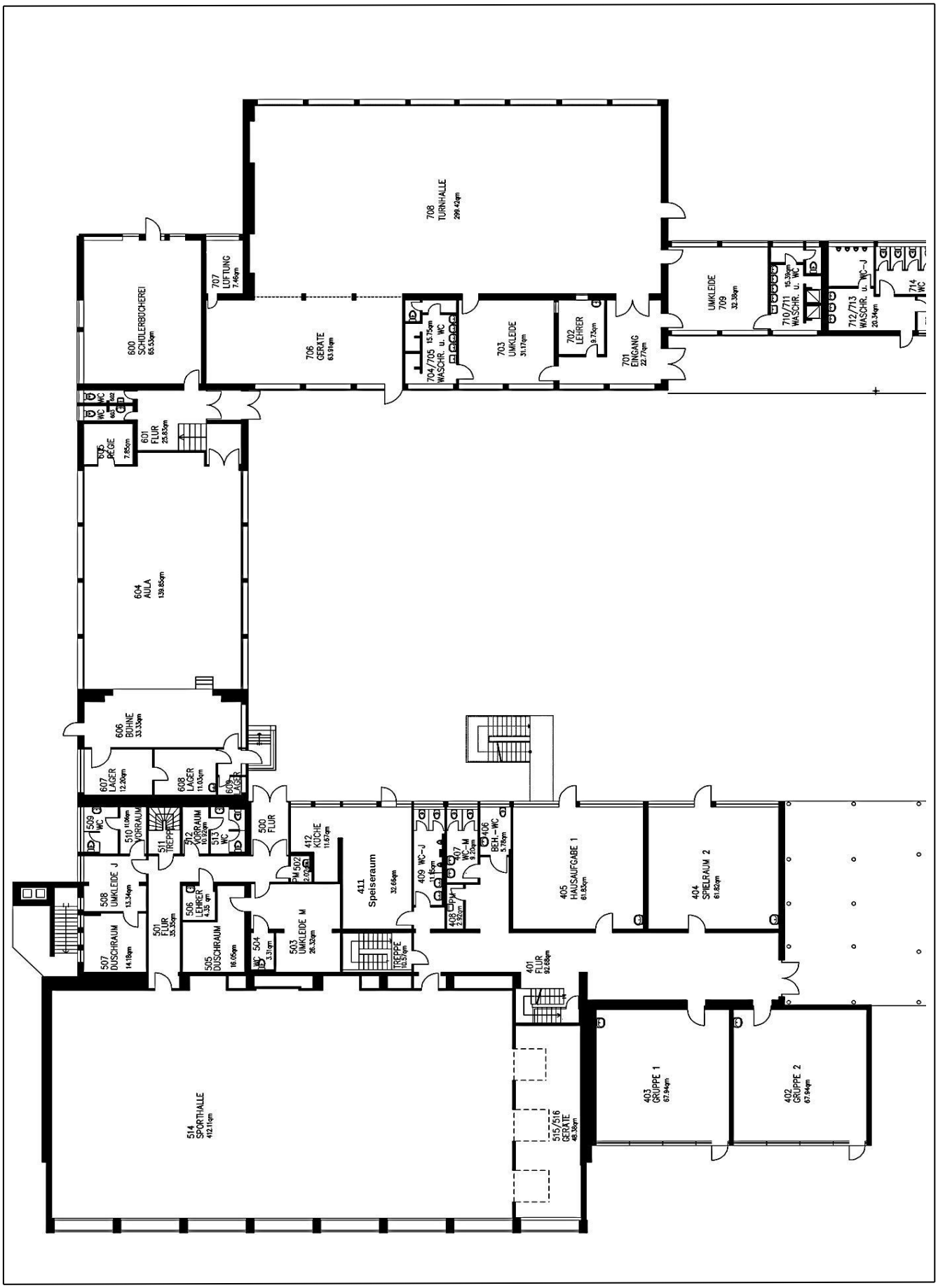
Grundrissskizze GGS Kettelerstraße – Erdgeschoss I –



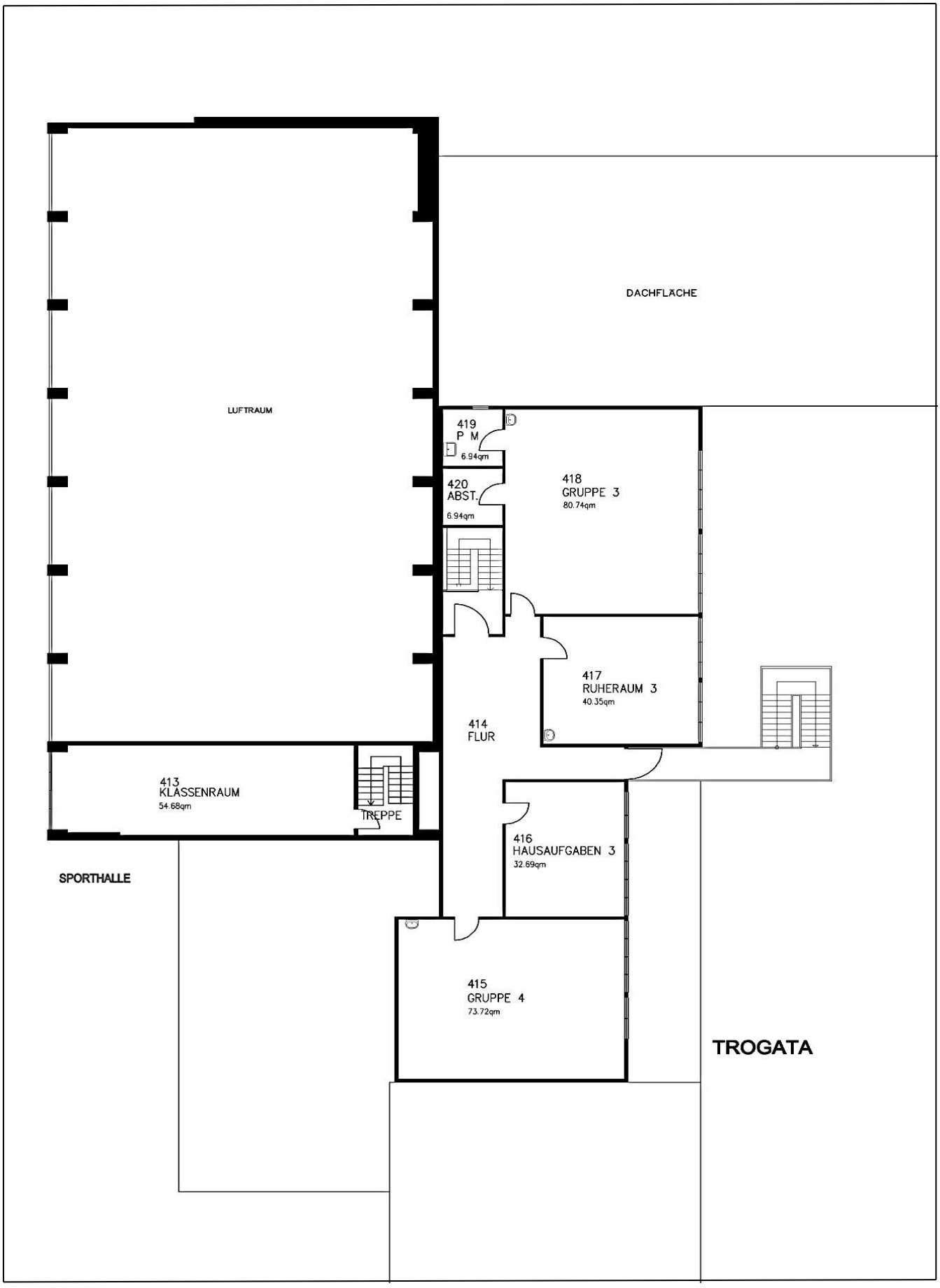
Grundrissskizze GGS Kettelerstraße – Erdgeschoss II –



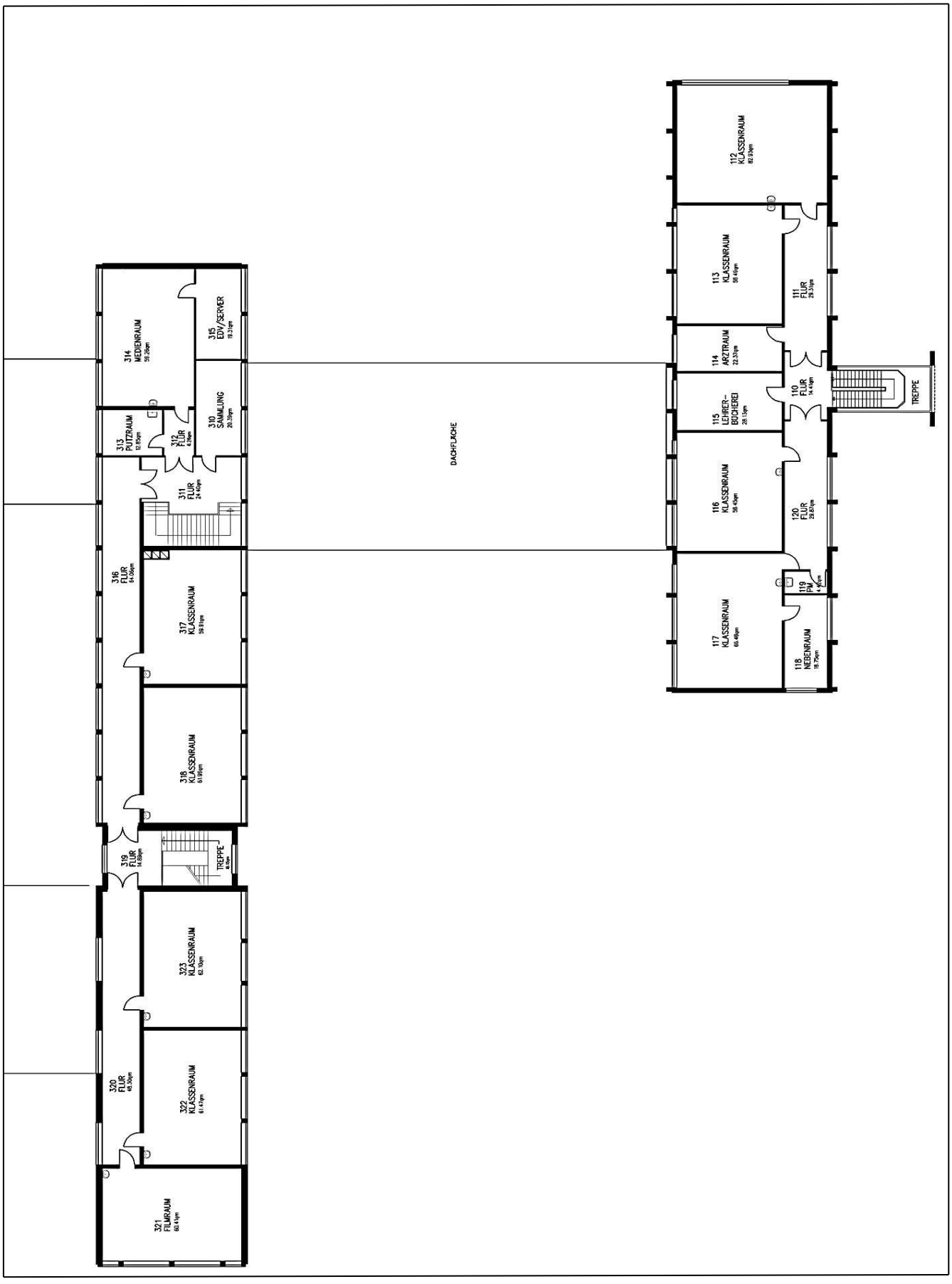
Grundrissskizze GGS Kettelerstraße – Erdgeschoss III –



Grundrissskizze GGS Kettelerstraße – Obergeschoss I –



Grundrissskizze GGS Kettelerstraße – Obergeschoss II –



4.8.4 Gemeinschaftsgrundschule Kettelerstraße

In der TROGATA der GGS Kettelerstraße können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 160 Plätze angeboten werden.

Die von TROGATA genutzten Räume im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss befinden sich im Gesamtgebäudekomplex der Grundschule.

Im Erdgeschoss stehen neben einer Catering-Ausgabeküche, einem Essbereich, Sanitäranlagen, einem großzügigen Flurbereich auch drei Funktionsräumen für die Bereiche Ruhe, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen zur Verfügung.

Im Obergeschoss befinden sich Abstellmöglichkeiten, ein Büro-/Sozialraum sowie vier Räume in unterschiedlicher Größe. Diese Räumlichkeiten werden ebenso wie im Erdgeschoss für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen genutzt.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden weitere Klassenräume, die Aula sowie Mehrzweckräume des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in den auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhallen statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4.9 Katholische Grundschule Müllekoven

Die KGS Müllekoven ist in einem dreigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1913 gebaut und ist in den Jahren 1960 und 1963/64 erweitert worden. Im Unterrichtsbereich verfügt die durchgängig einzügige Schule über insgesamt 4 Klassenräume.
Für den Sportunterricht steht der KGS Müllekoven die Mehrzweckhalle Müllekoven mit einer Spielfläche von 15 x 27 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 106 Kindern 4 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

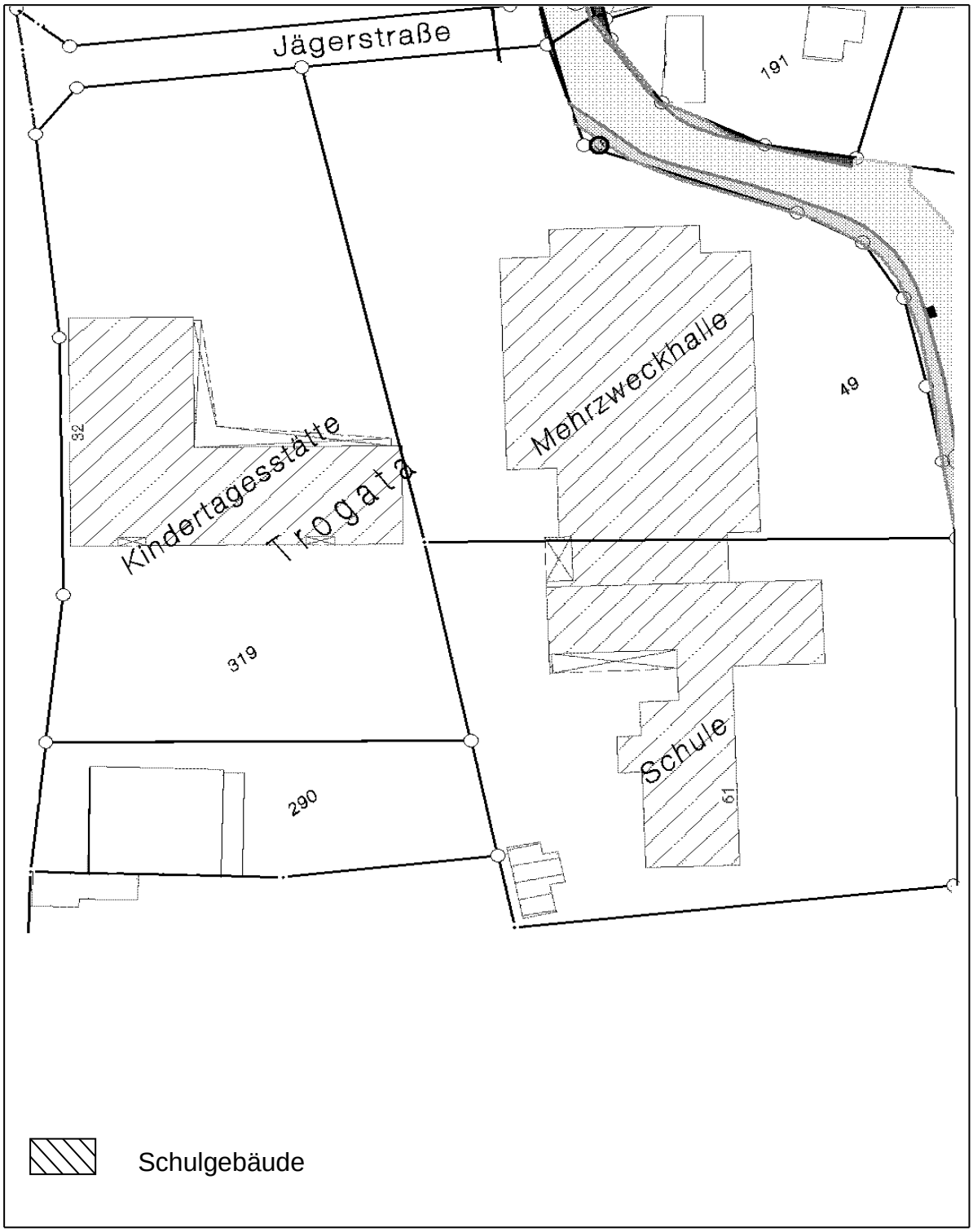
KGS Müllekoven		
	a	**Summe**
Klasse 1	26	26
Klasse 2	26	26
Klasse 3	29	29
Klasse 4	25	25
insgesamt		**106**

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

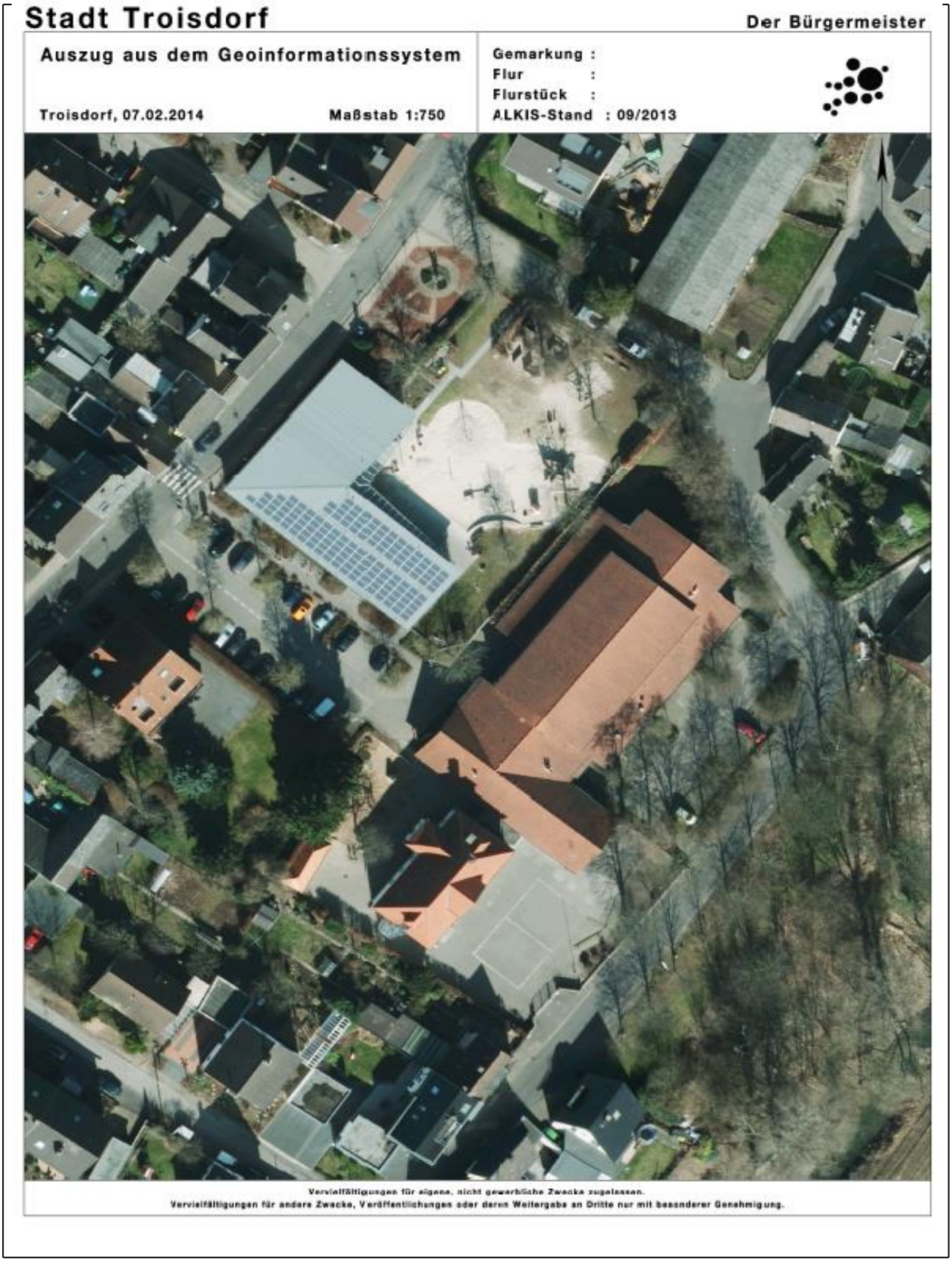
Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	4	4 (4)
Fachräume/Mehrzweckräume	1	3 (3)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

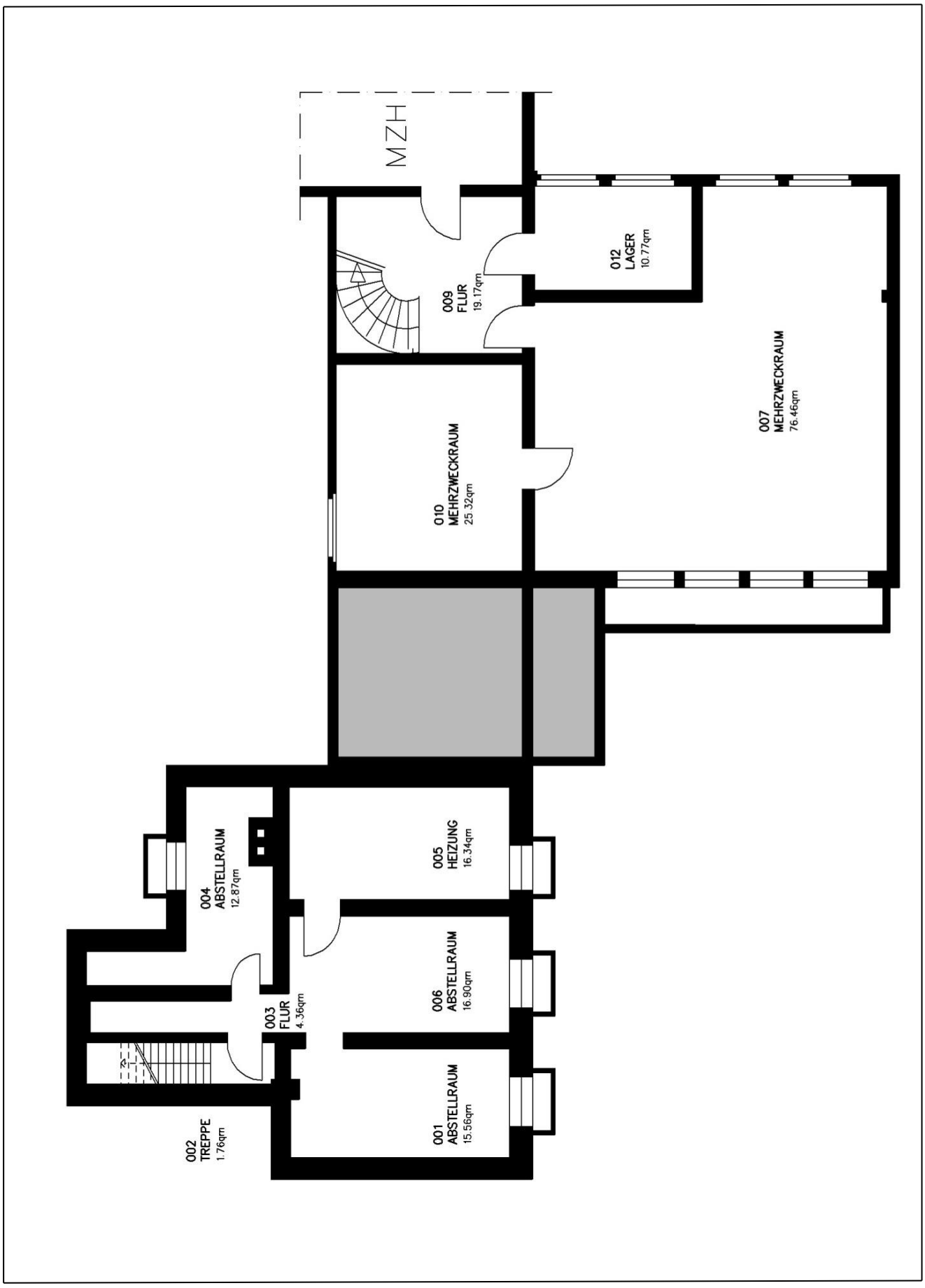
4.9.1 Lageplan KGS Müllekoven



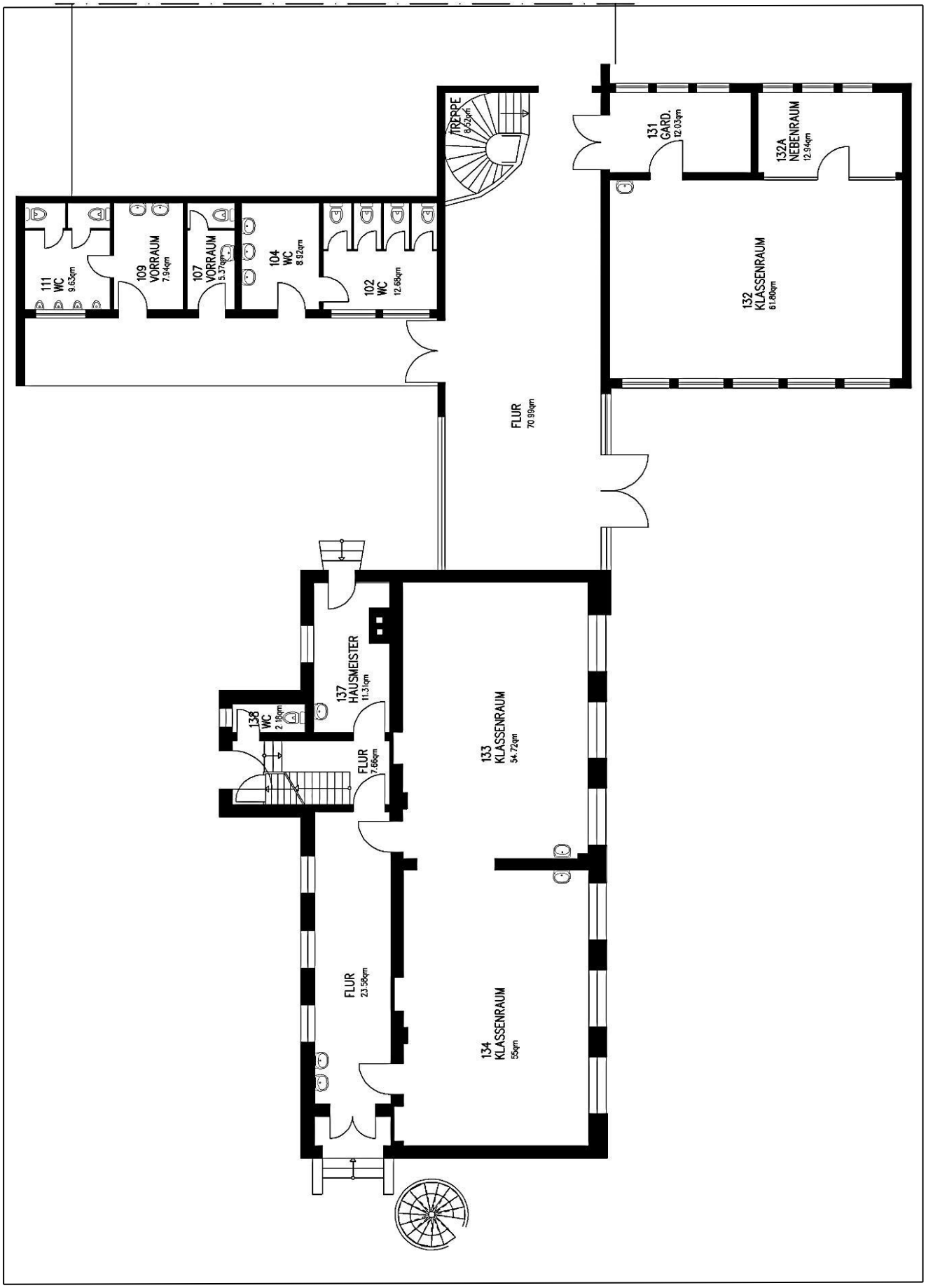
4.9.2 Luftbildaufnahme KGS Müllekoven



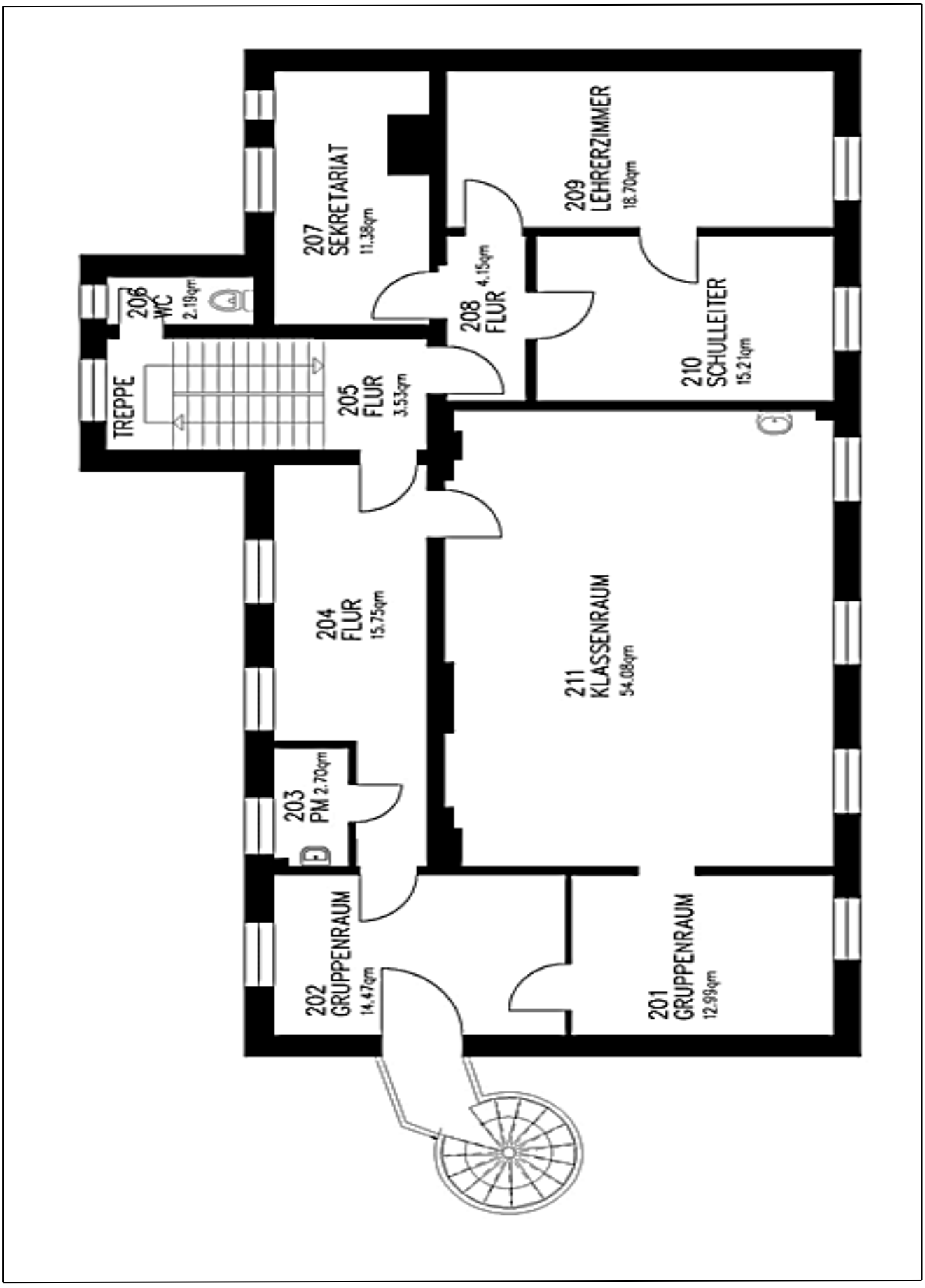
4.9.3 Grundrissskizze KGS Müllekoven – Kellergeschoss –



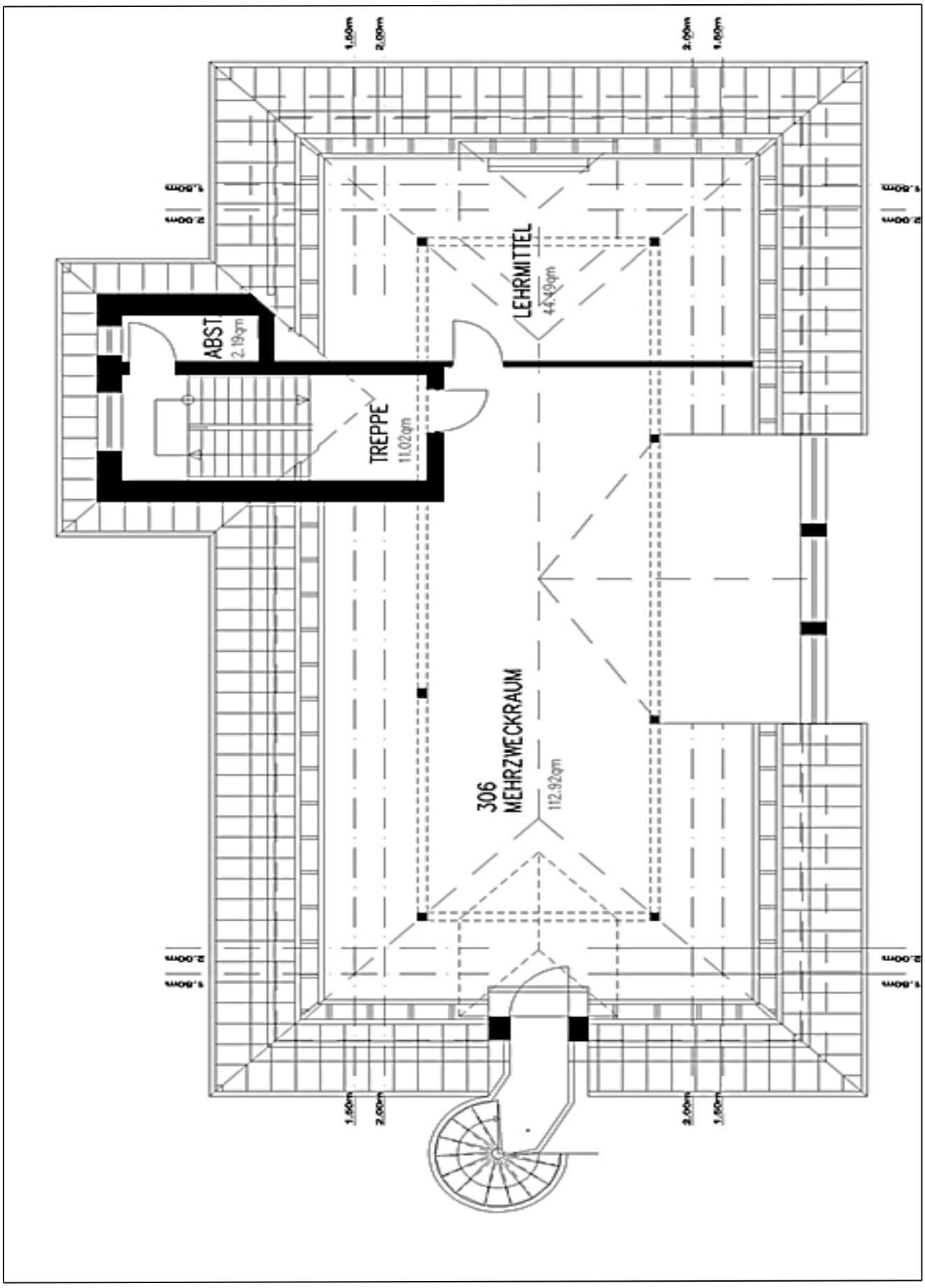
Grundrissskizze KGS Müllekoven – Erdgeschoss –



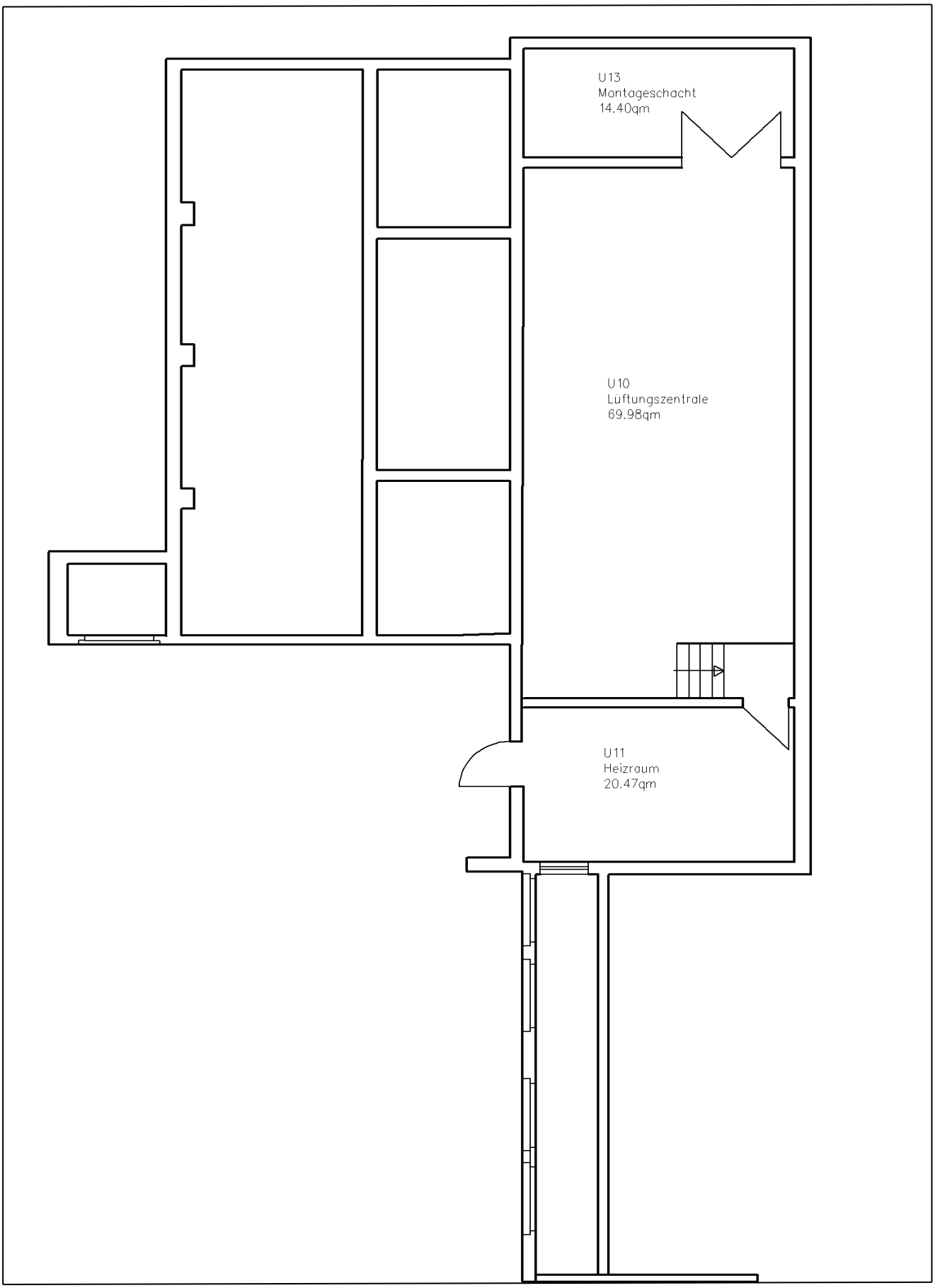
Grundrissskizze KGS Müllekoven – Obergeschoss –



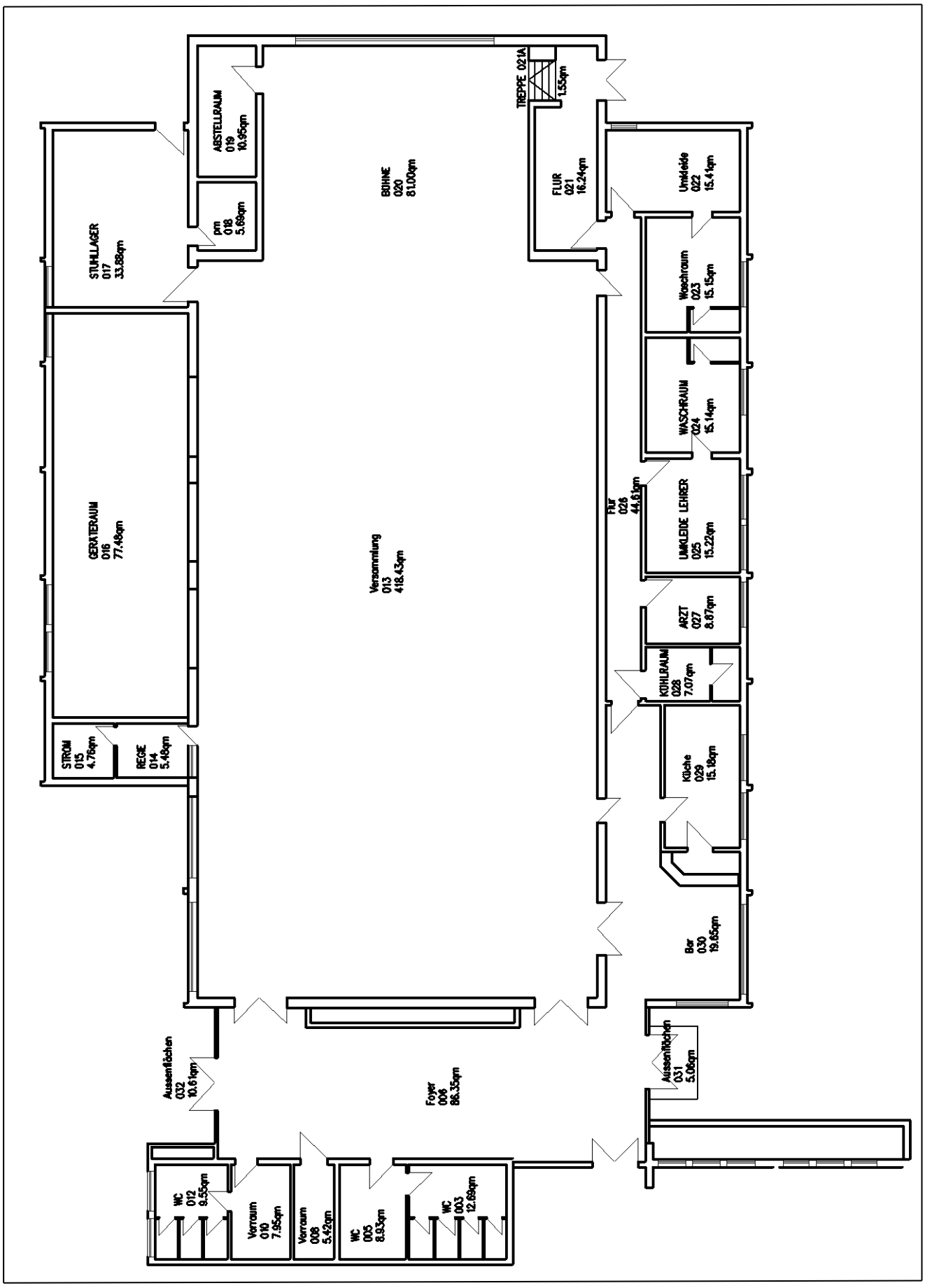
Grundrissskizze KGS Müllekoven – Dachgeschoss –



Grundrissskizze MZH Müllekoven – Kellergeschoss –



Grundrissskizze MZH Müllekoven –Erdgeschoss –



4.9.4 TROGATA Katholische Grundschule Müllekoven

In der TROGATA der KGS Müllekoven können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 49 Plätze angeboten werden.

Die TROGATA der KGS Müllekoven befindet sich gemeinsam mit der Städt. Kindertageseinrichtung Müllekoven in einem Gebäude. Der Küchen- und der Außenspielbereich werden gemeinsam genutzt.

Vier Räume (zuzüglich ein Garderobenraum) in unterschiedlicher Größe werden für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion, weiteren Funktionen sowie als Essbereich genutzt.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden weitere Klassenräume sowie Mehrzweckräume des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der neben dem Schulgrundstück gelegenen Mehrzweckhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4.10 Gemeinschaftsgrundschule Eschmar

Die GGS Eschmar ist in einem zweigeschossigen Gebäude untergebracht. Die Schule wurde im Jahr 1965 gebaut und ist in den Jahren 1985, 1991 - 93 und 2007 erweitert worden. Im Unterrichtsbereich verfügt die durchgängig zweizügige Schule über insgesamt 8 Klassenräume. Der Raumerlass sieht 8 Räume vor.
Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 15 x 27 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 192 Kindern 8 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

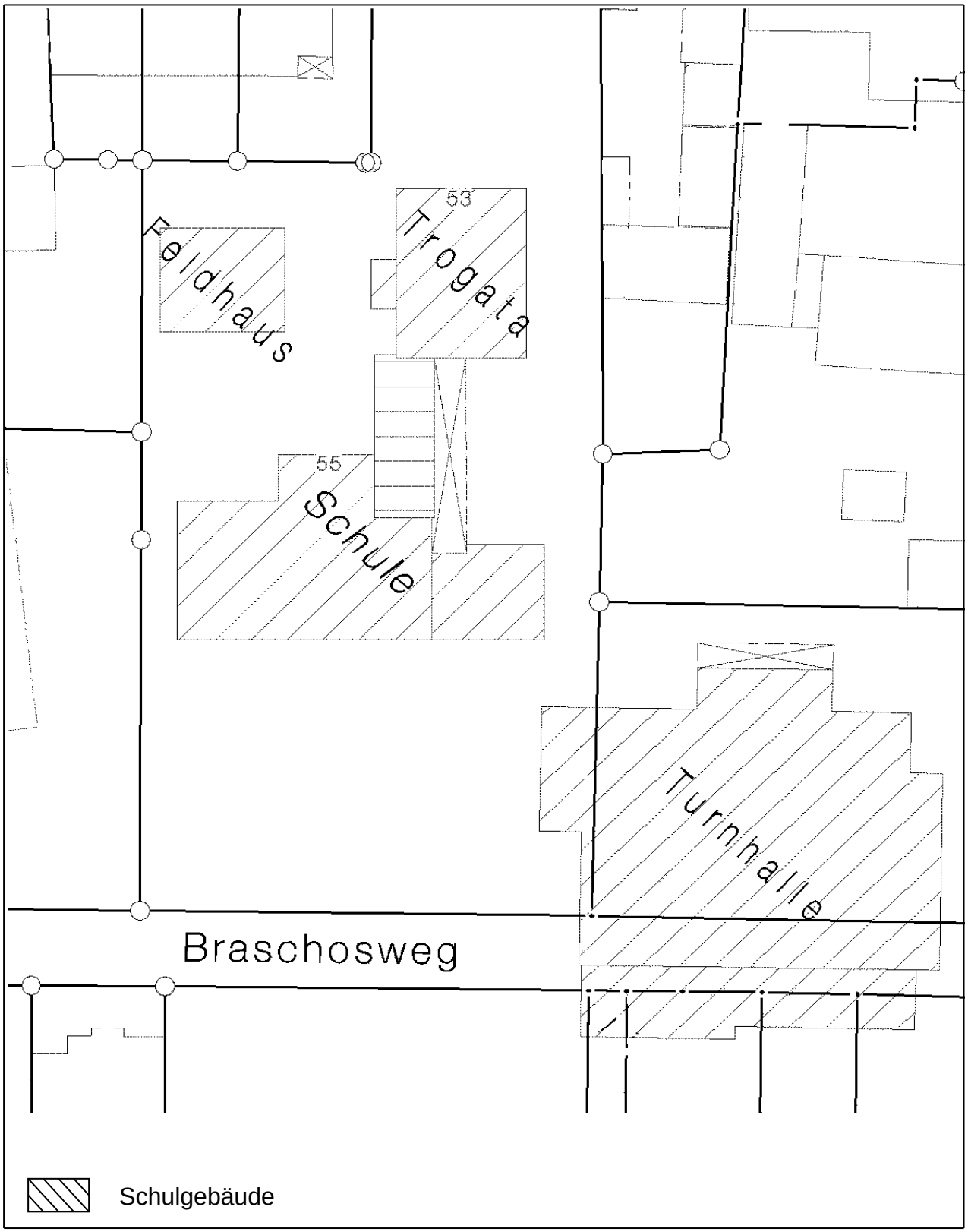
GGS Eschmar			
	a	**b**	**Summe**
Klasse 1	25	24	49
Klasse 2	25	25	50
Klasse 3	21	22	43
Klasse 4	26	24	50
insgesamt			**192**

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

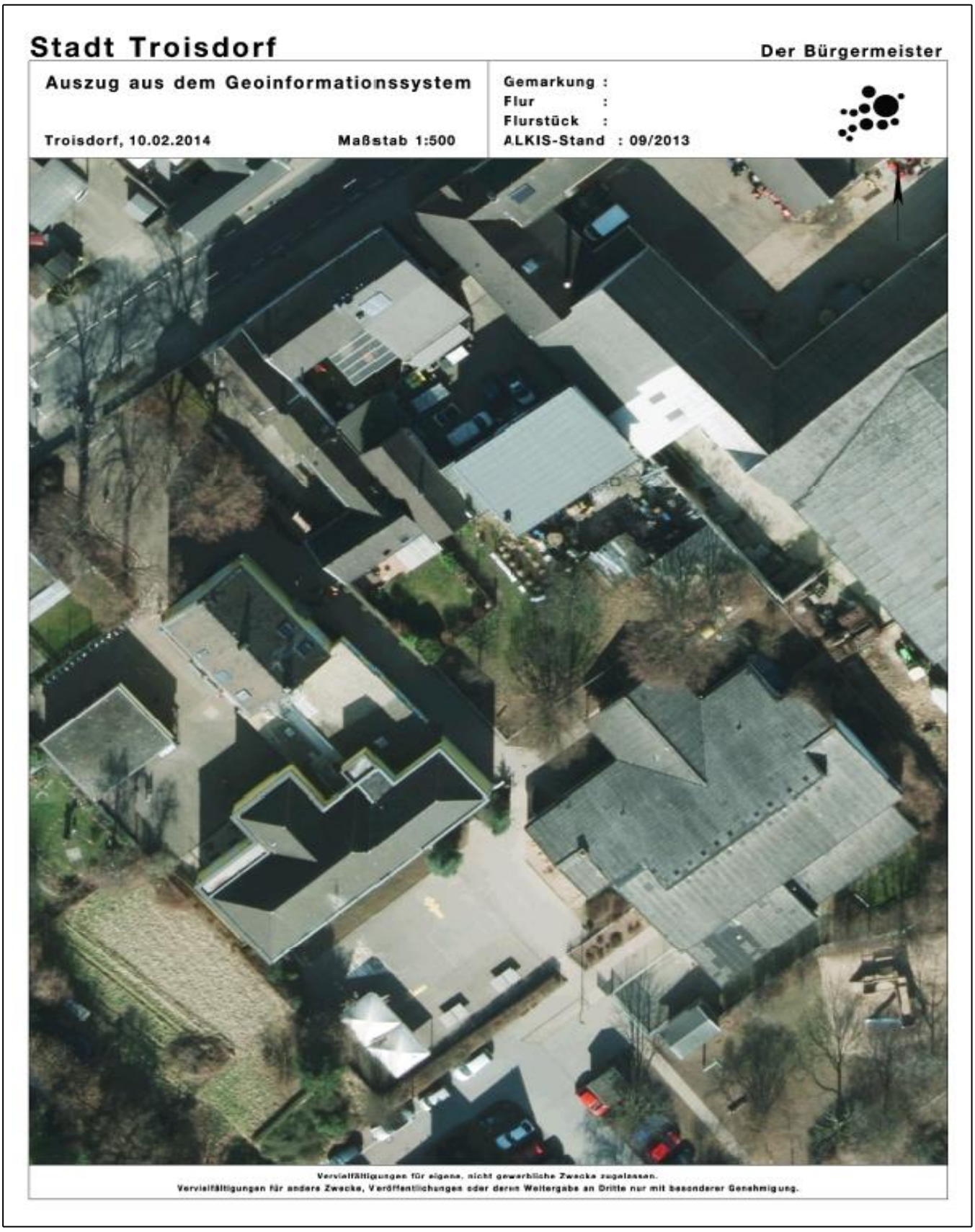
Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	8	8 (7)
Fachräume/Mehrzweckräume	2	3 (3)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2016 – 2020 dar.

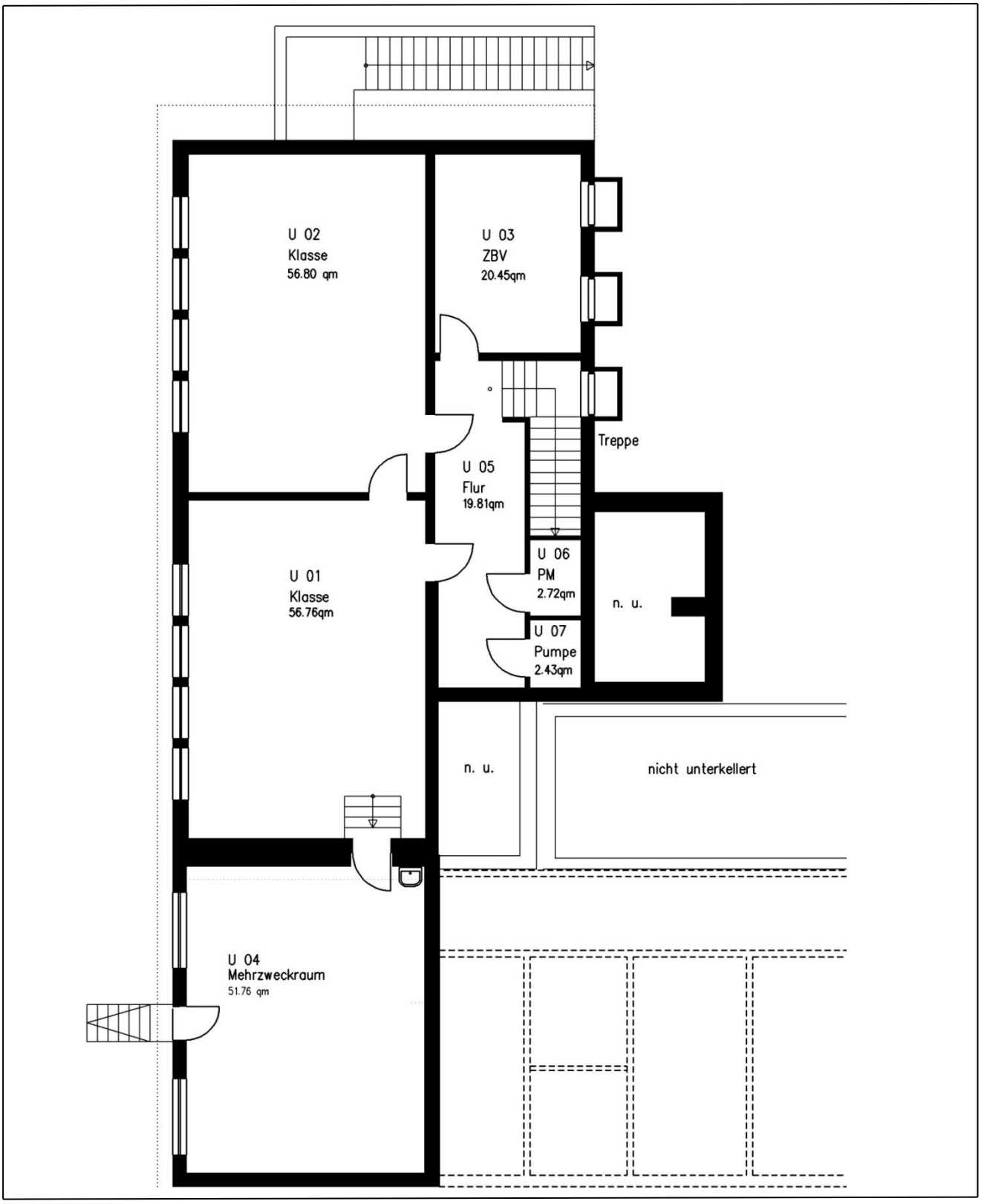
4.10.1 Lageplan GGS Eschmar



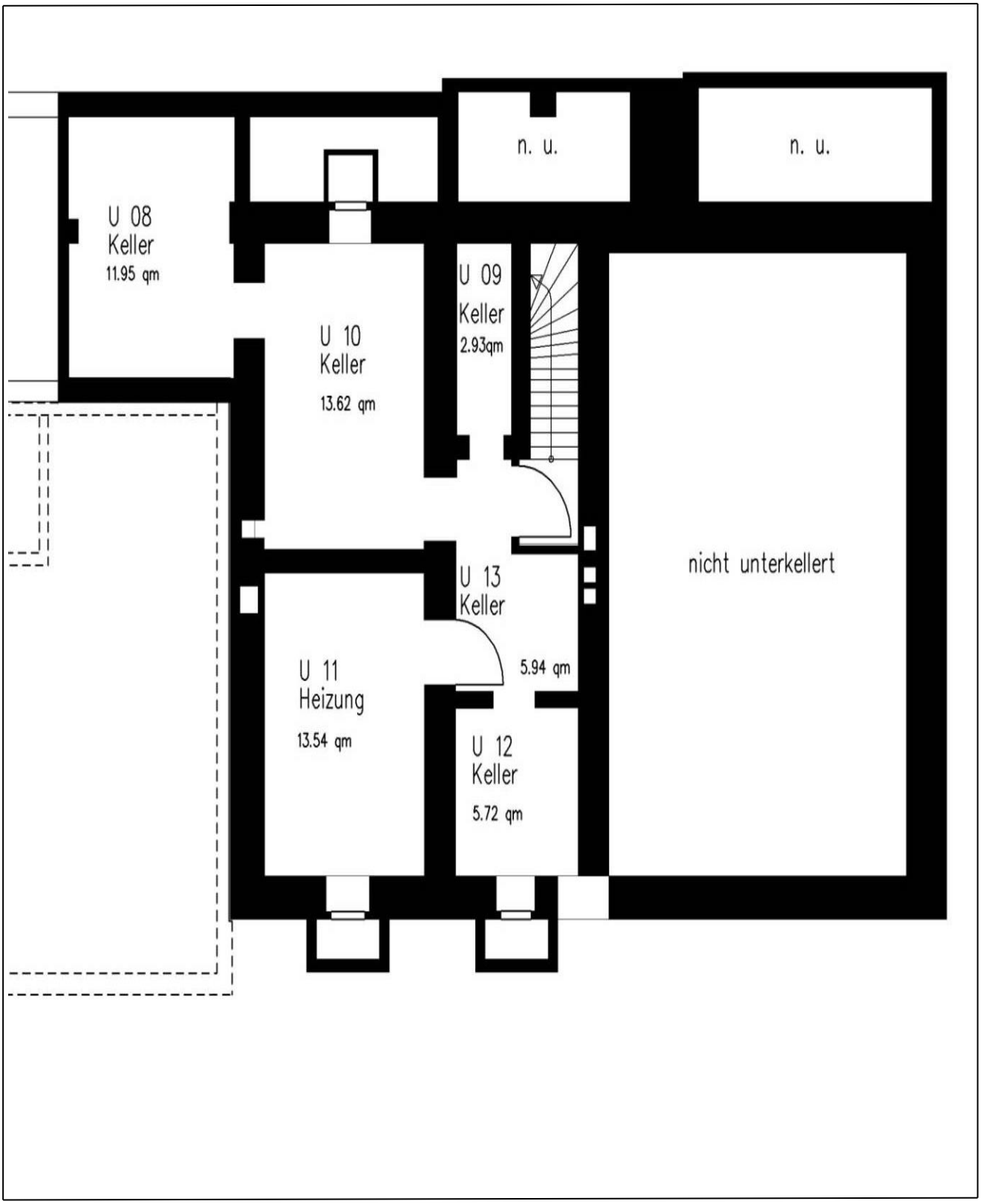
4.10.2 Luftbildaufnahme GGS Eschmar



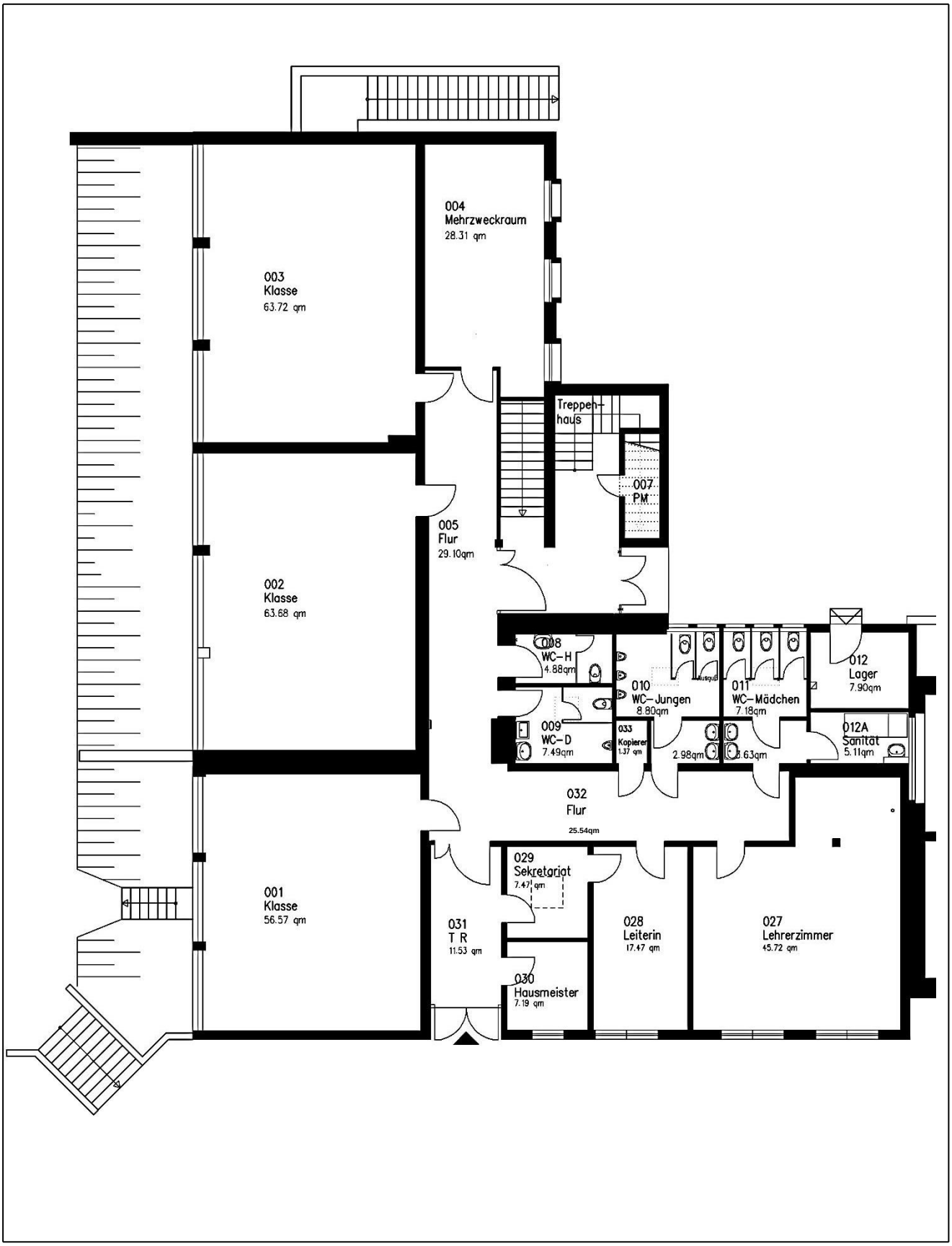
4.10.3 Grundrissskizze GGS Eschmar – Kellergeschoss I –



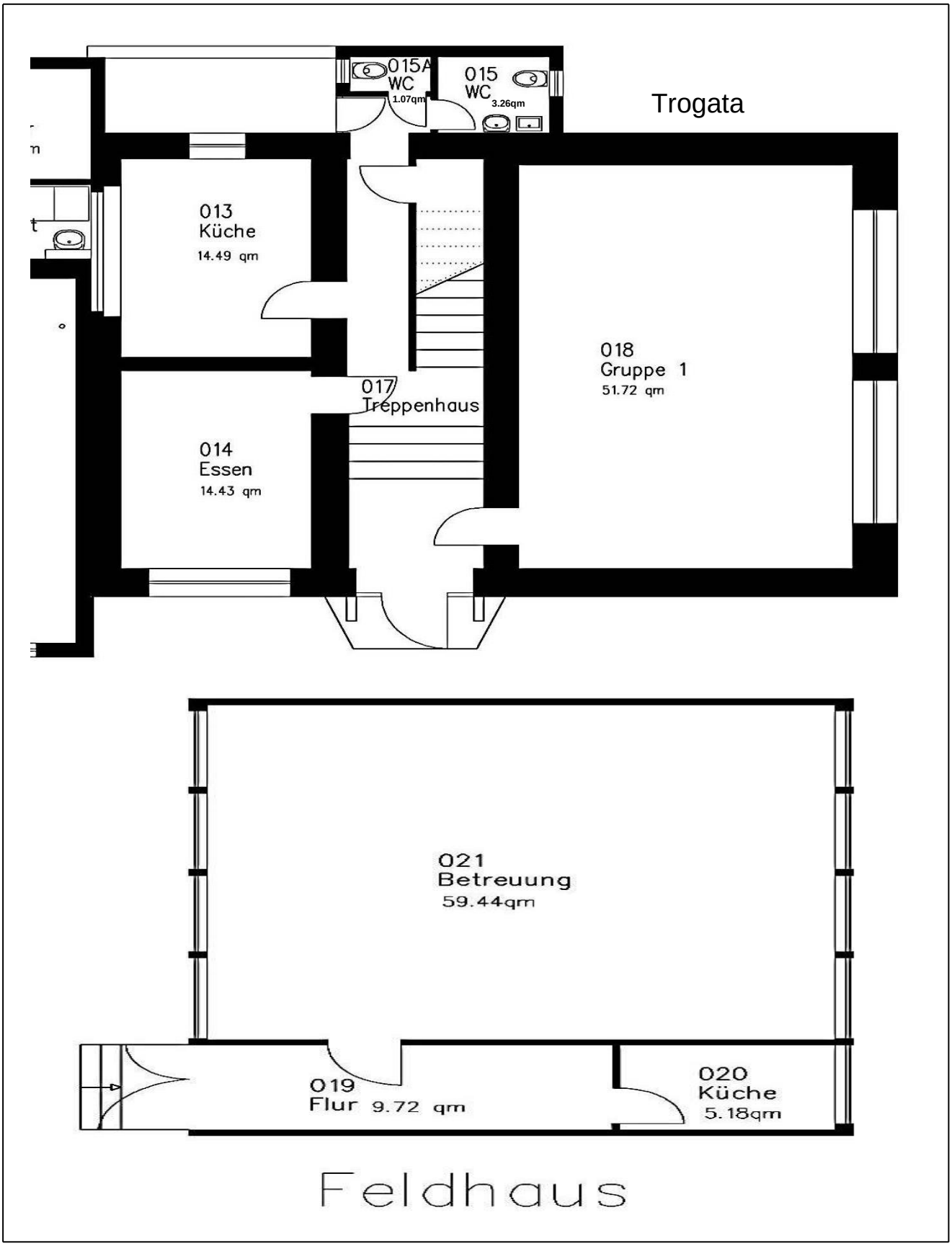
Grundrissskizze GGS Eschmar – Kellergeschoss II –



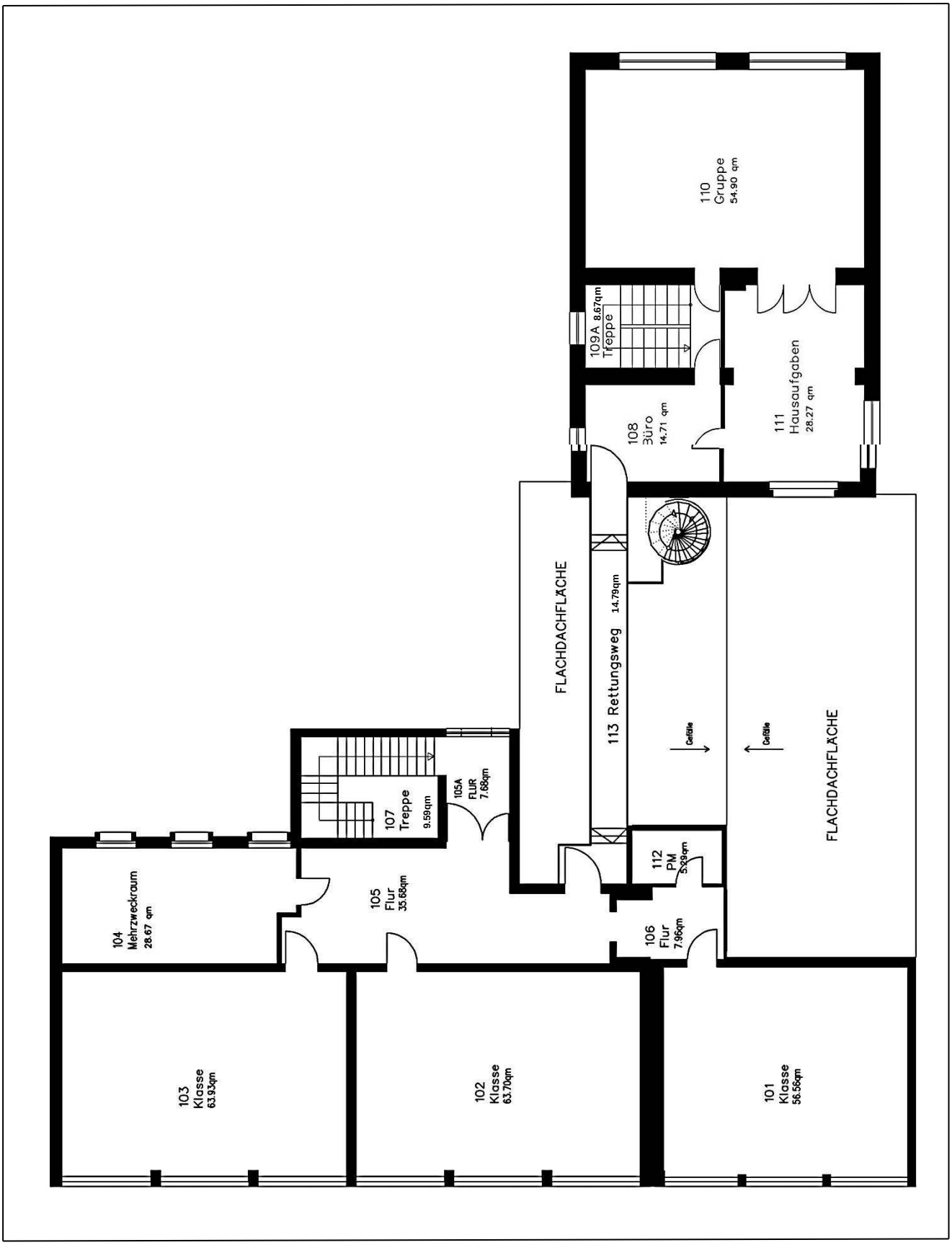
Grundrissskizze GGS Eschmar – Erdgeschoss I –



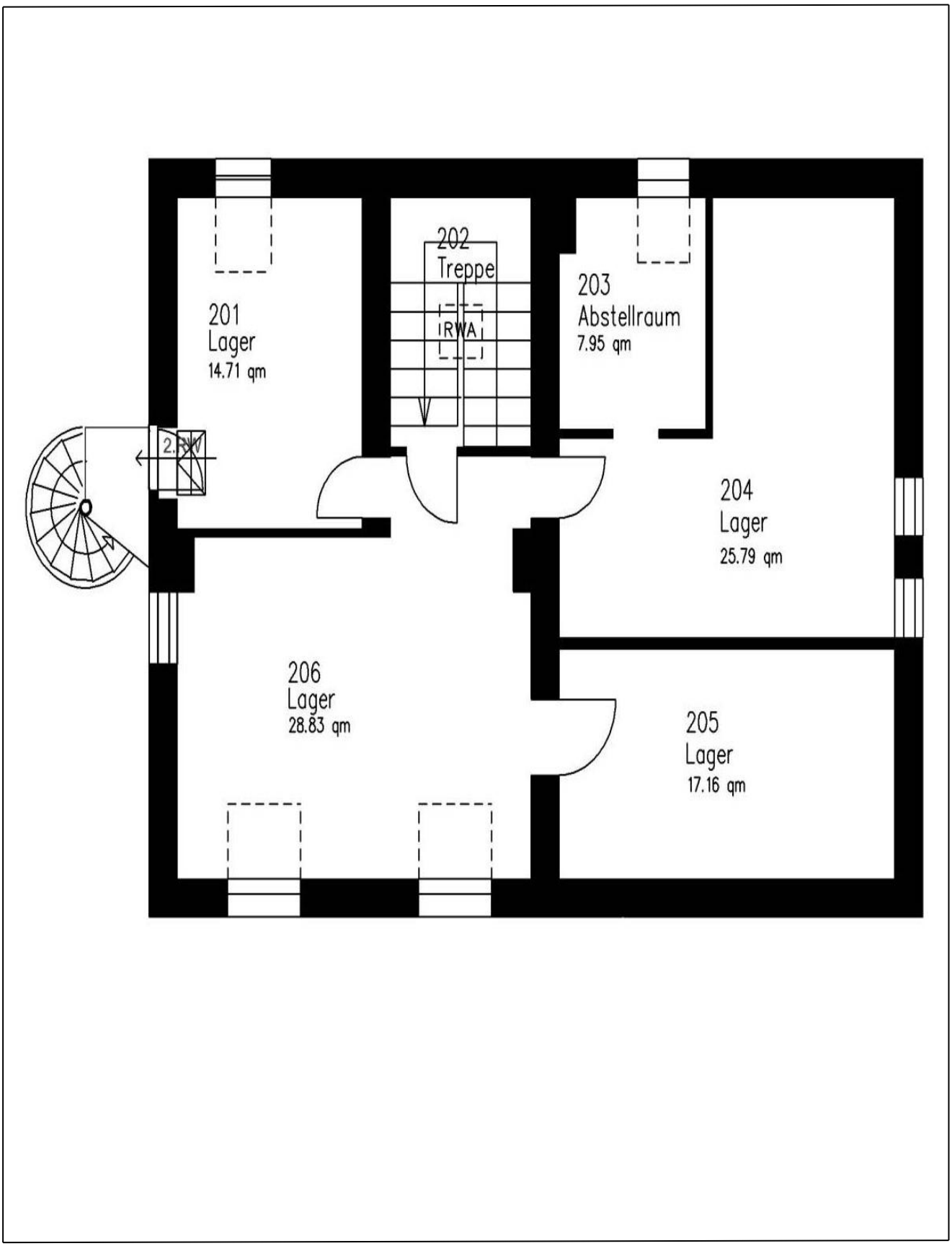
Grundrissskizze GGS Eschmar – Erdgeschoss II –



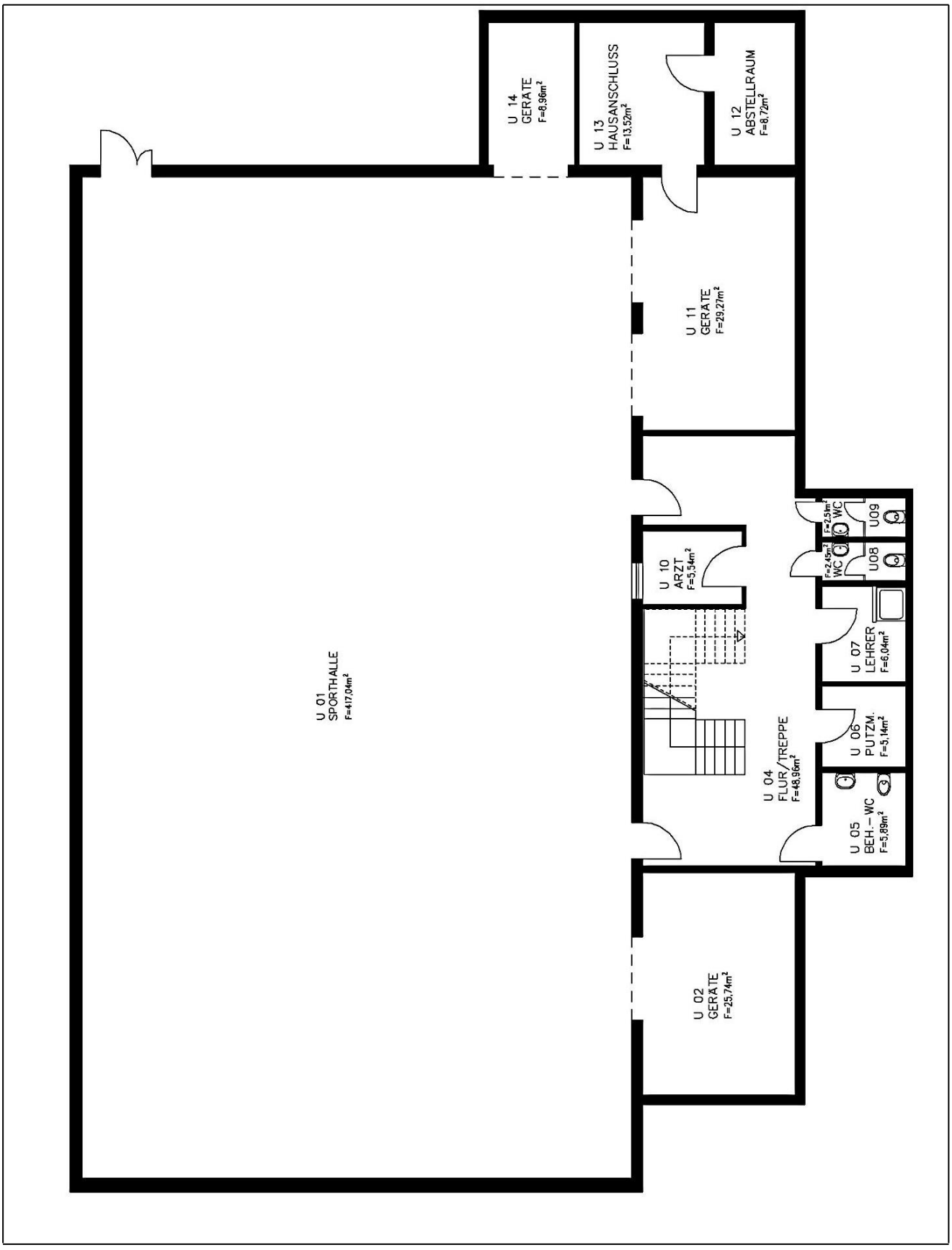
Grundrissskizze GGS Eschmar – Obergeschoss –



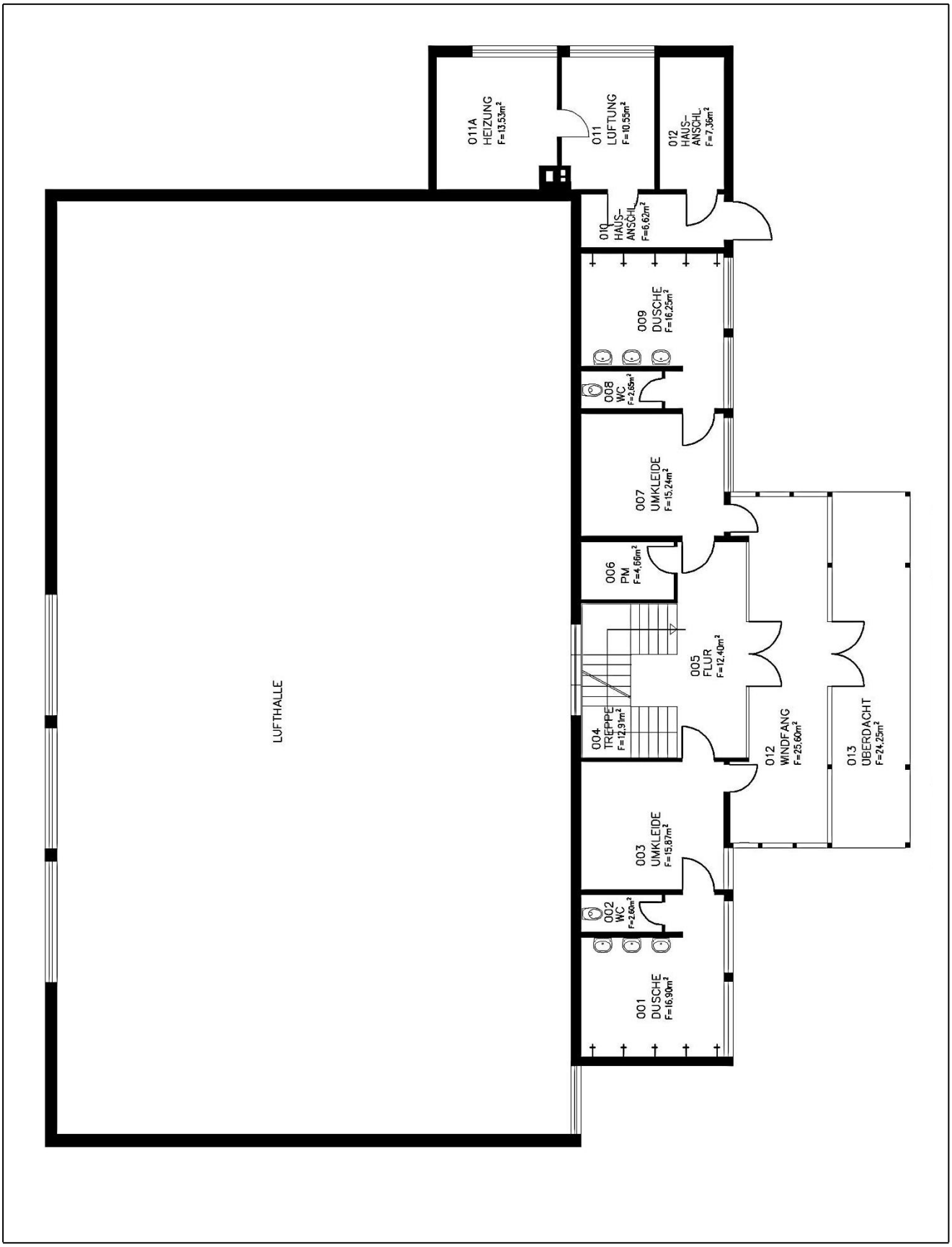
Grundrissskizze GGS Eschmar – Dachgeschoss Trogata –



Grundrissskizze GGS Eschmar – Turnhalle Kellergeschoss –



Grundrissskizze GGS Eschmar – Turnhalle Erdgeschoss –



4.10.4 TROGATA Gemeinschaftsgrundschule Eschmar

In der TROGATA der GGS Rheinstraße können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 96 Plätze angeboten werden.

Die für TROGATA bereit gestellten Räumlichkeiten befinden sich verteilt über drei Etagen im ehemaligen Schulgebäude, ohne bauliche Verbindung zum jetzigen Grundschulgebäude.

Im Erdgeschoss kann über ein Büro, zwei Toiletten für Kinder und Personal, die Küche zur Zubereitung der Mittagsmahlzeit sowie ein Essraum verfügt werden.

Insgesamt werden sieben weitere Räume in unterschiedlicher Größe für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen genutzt.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden weitere Klassenräume sowie Mehrzweckräume des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4.11 Gemeinschaftsgrundschule Siegauenschule

Die GGS Siegauenschule ist in einem zweigeschossigen Gebäude untergebracht, in dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1960 gebaut und ist im Jahr 1969 sowie in den Jahren 2002/03 erweitert worden. Im Unterrichtsbereich verfügt die als dreizügig gebaute Schule, die derzeit 2-3 zügig geführt wird, über insgesamt 12 Klassenräume.
Für den Sportunterricht stehen der Schule die Einfachturnhalle Markusstraße mit einer Spielfläche von 15 x 27 m und die Mehrzweckhalle Glockenstraße, ebenfalls mit einer Spielfläche von 15 x 27 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 193 Kindern 9 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

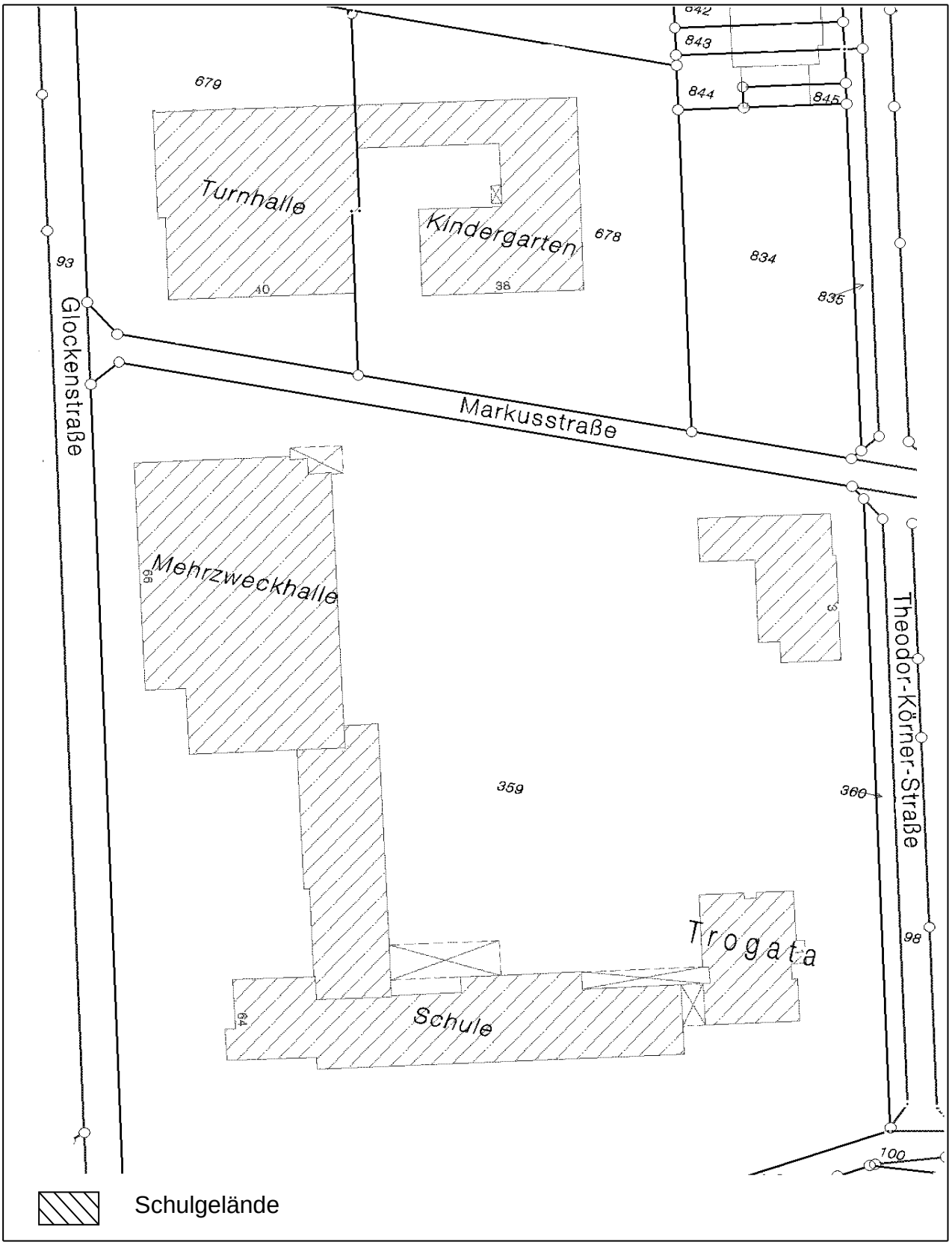
GGS Siegauenschule				
	a	**b**	**c**	**Summe**
Klasse 1	24	25	-	49
Klasse 2	22	19	-	41
Klasse 3	22	21	-	43
Klasse 4	21	19	20	60
insgesamt				**193**

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

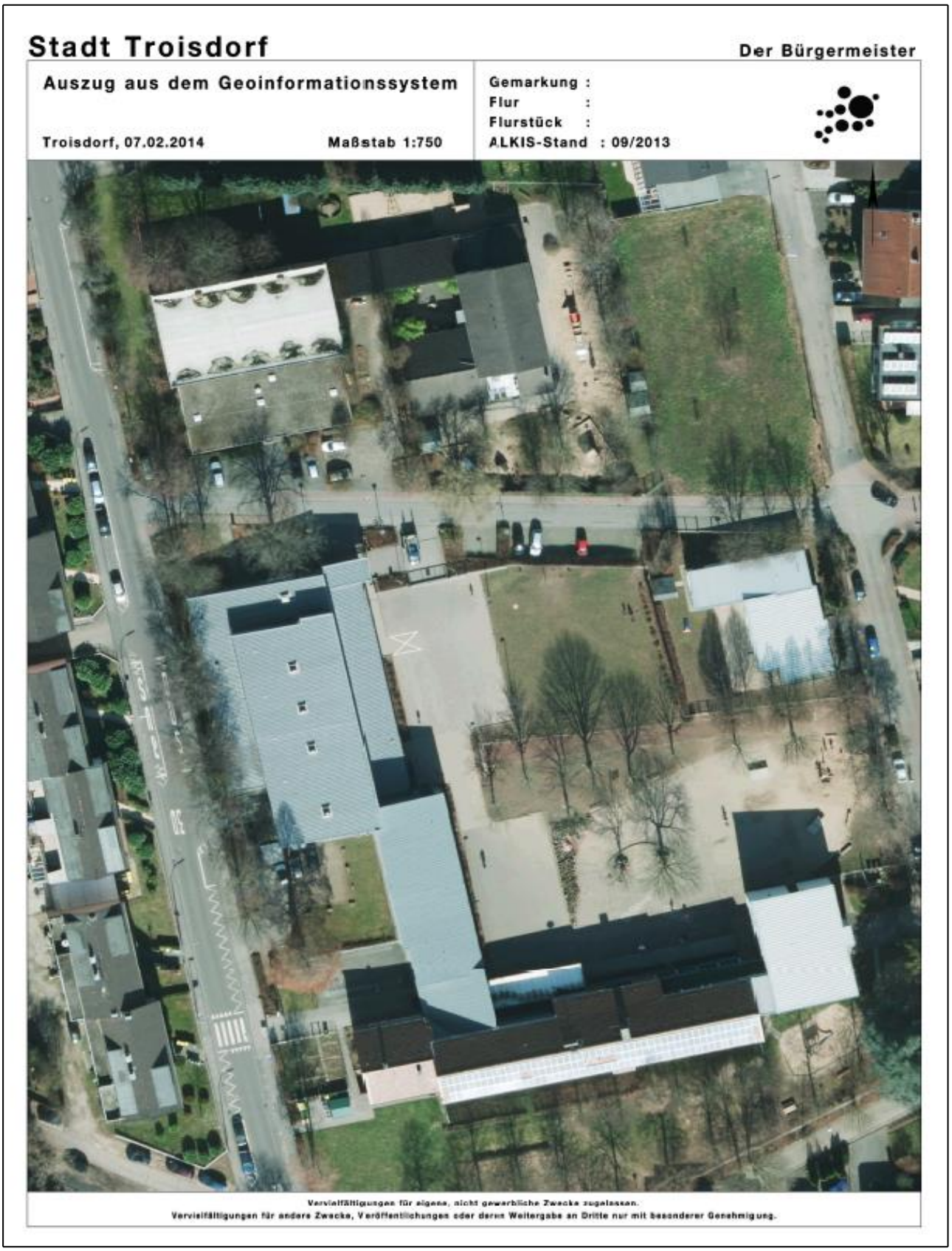
Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	10	12 (12)
Fachräume/Mehrzweckräume	3	1 (1)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

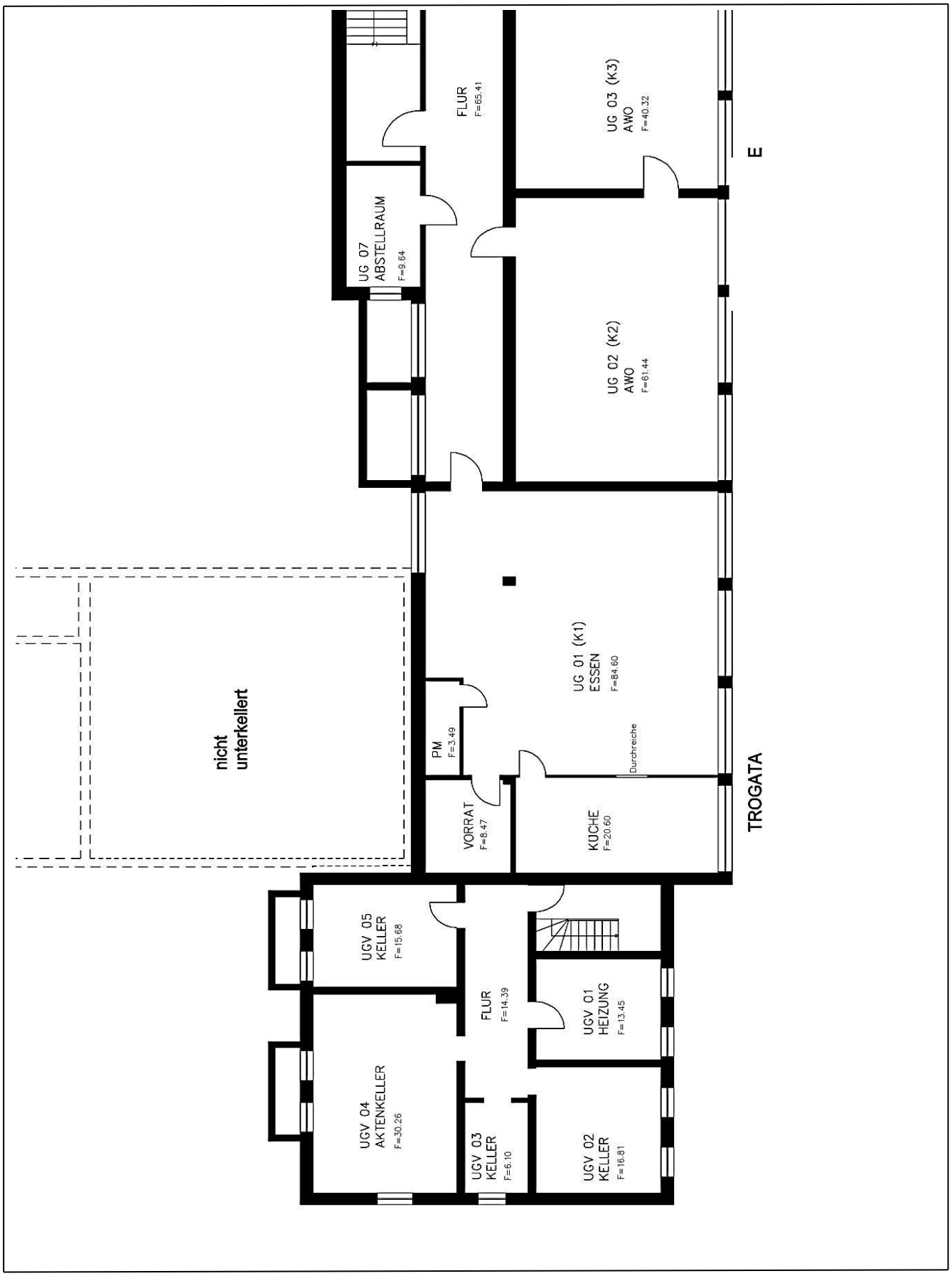
4.11.1 Lageplan GGS Siegauenschule



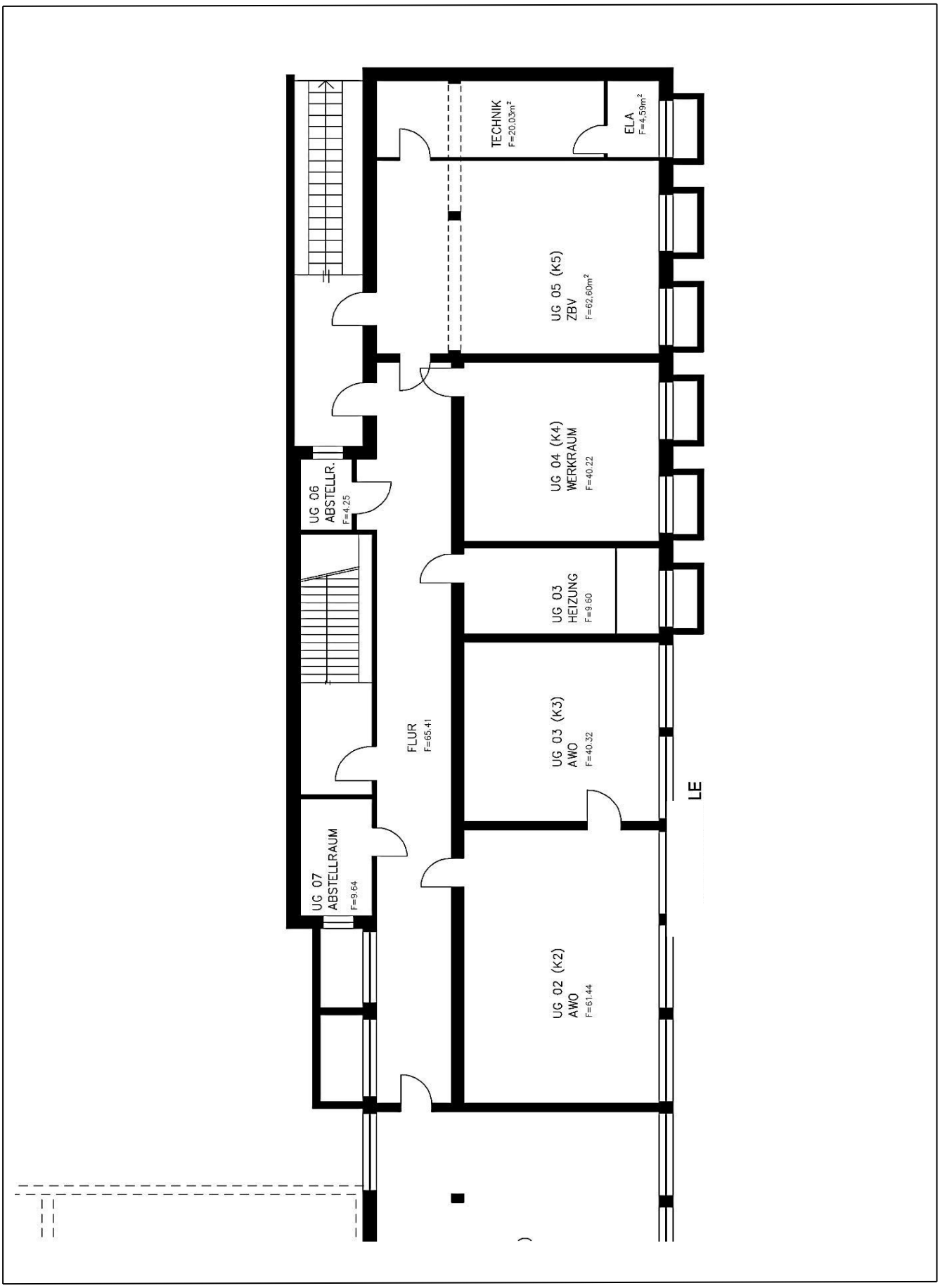
4.11.2 Luftbildaufnahme GGS Siegauenschule



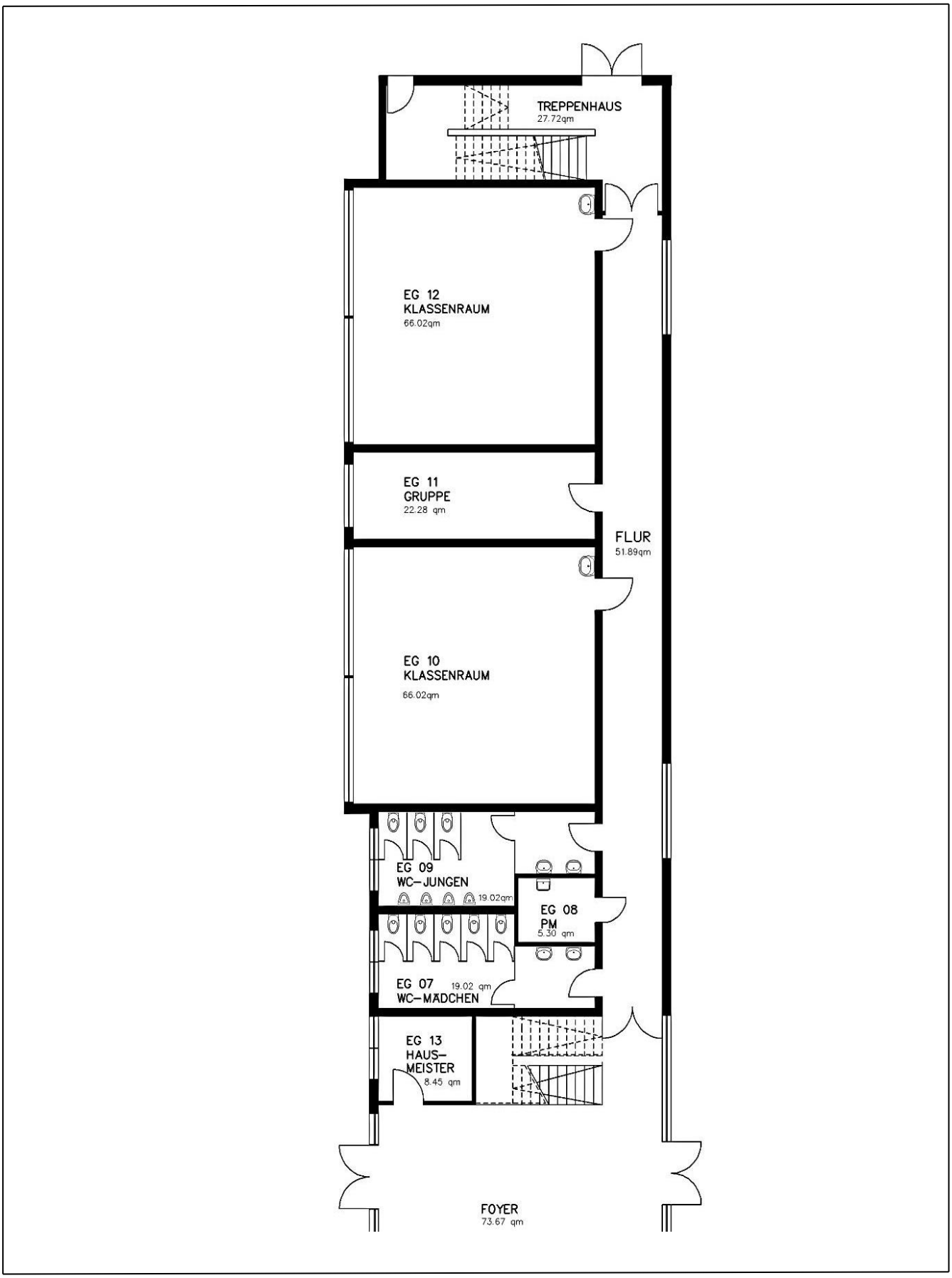
4.11.3 Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Kellergeschoss I –



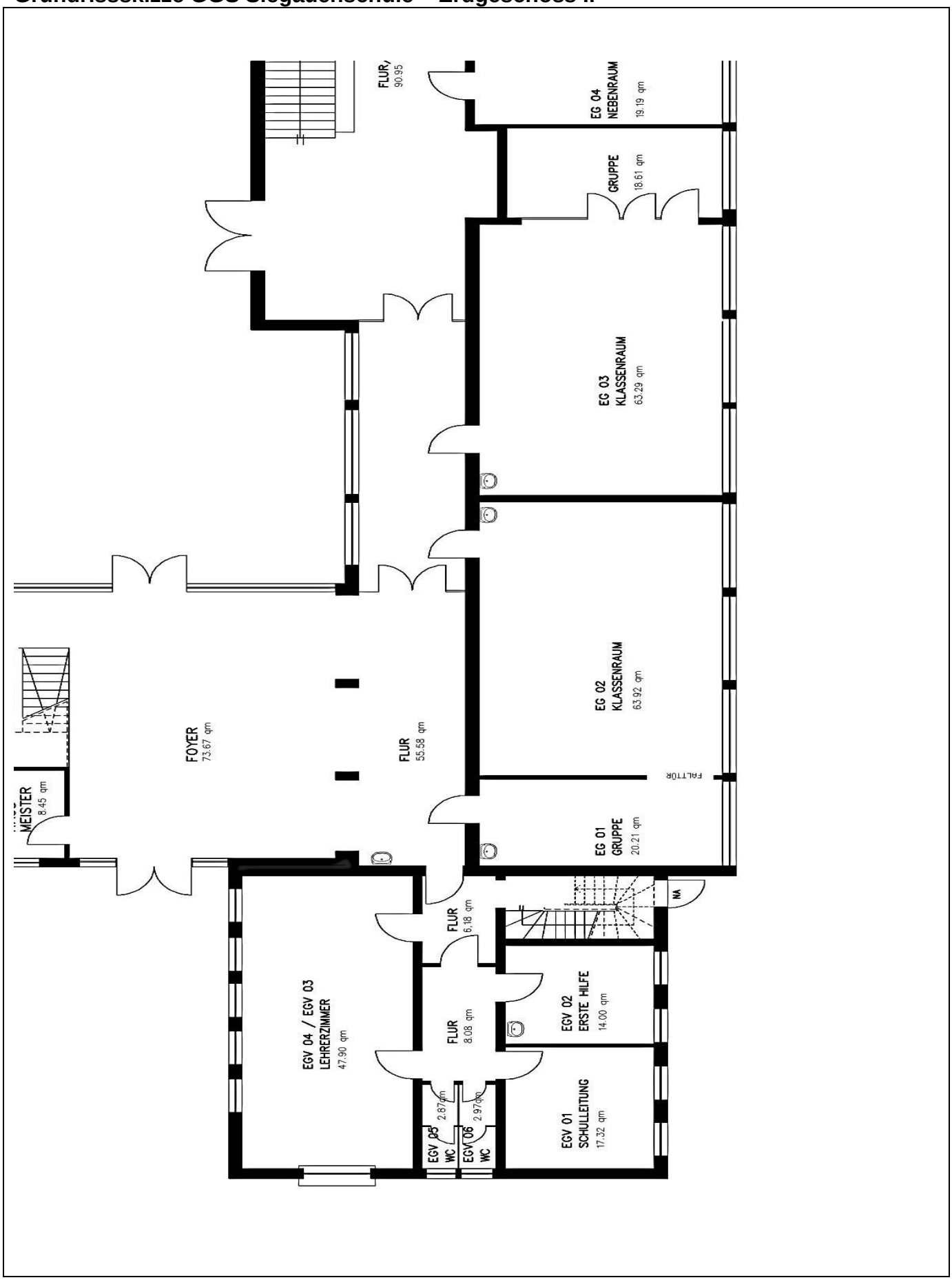
Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Kellergeschoss II –



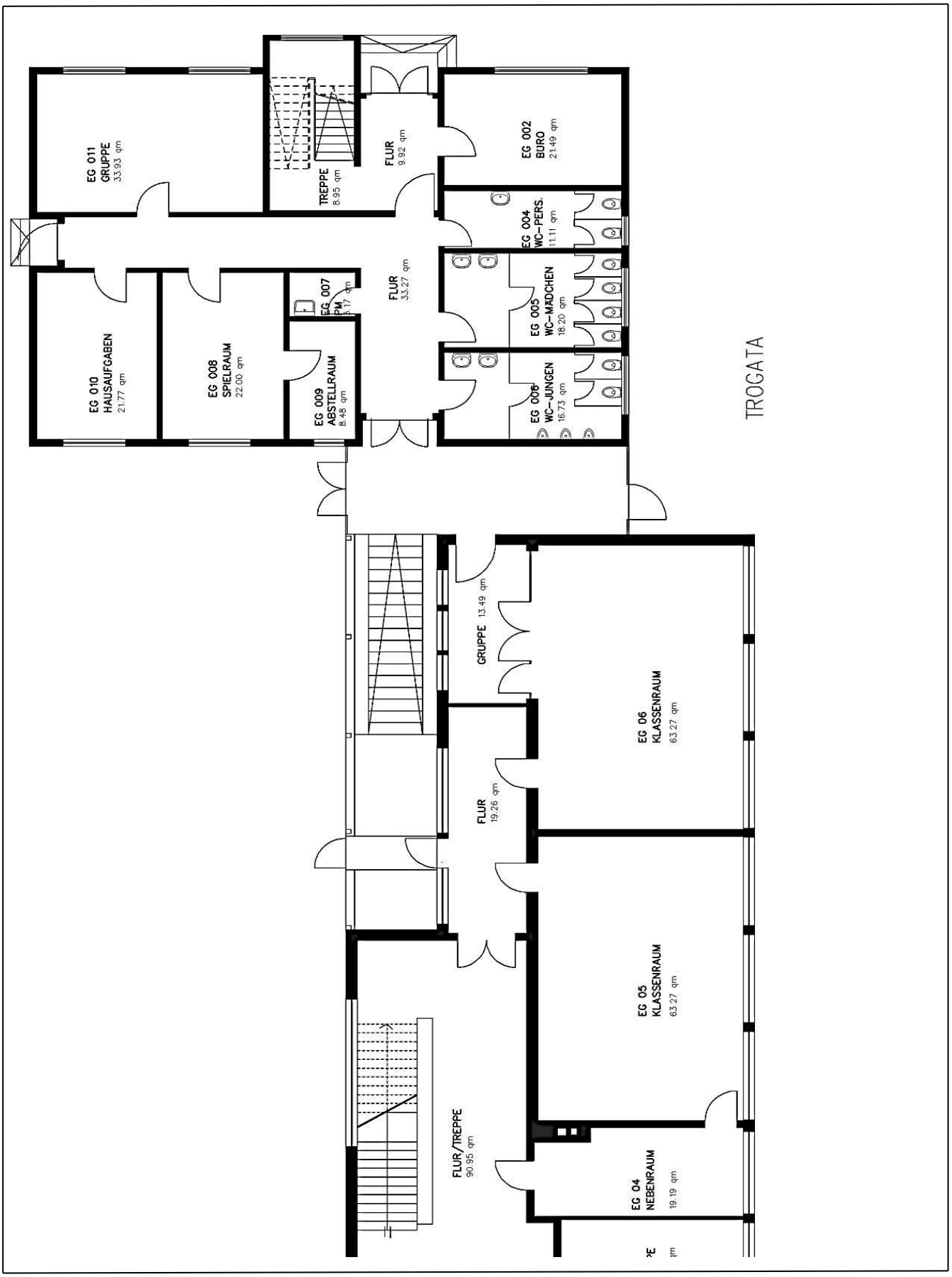
Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Erdgeschoss I –



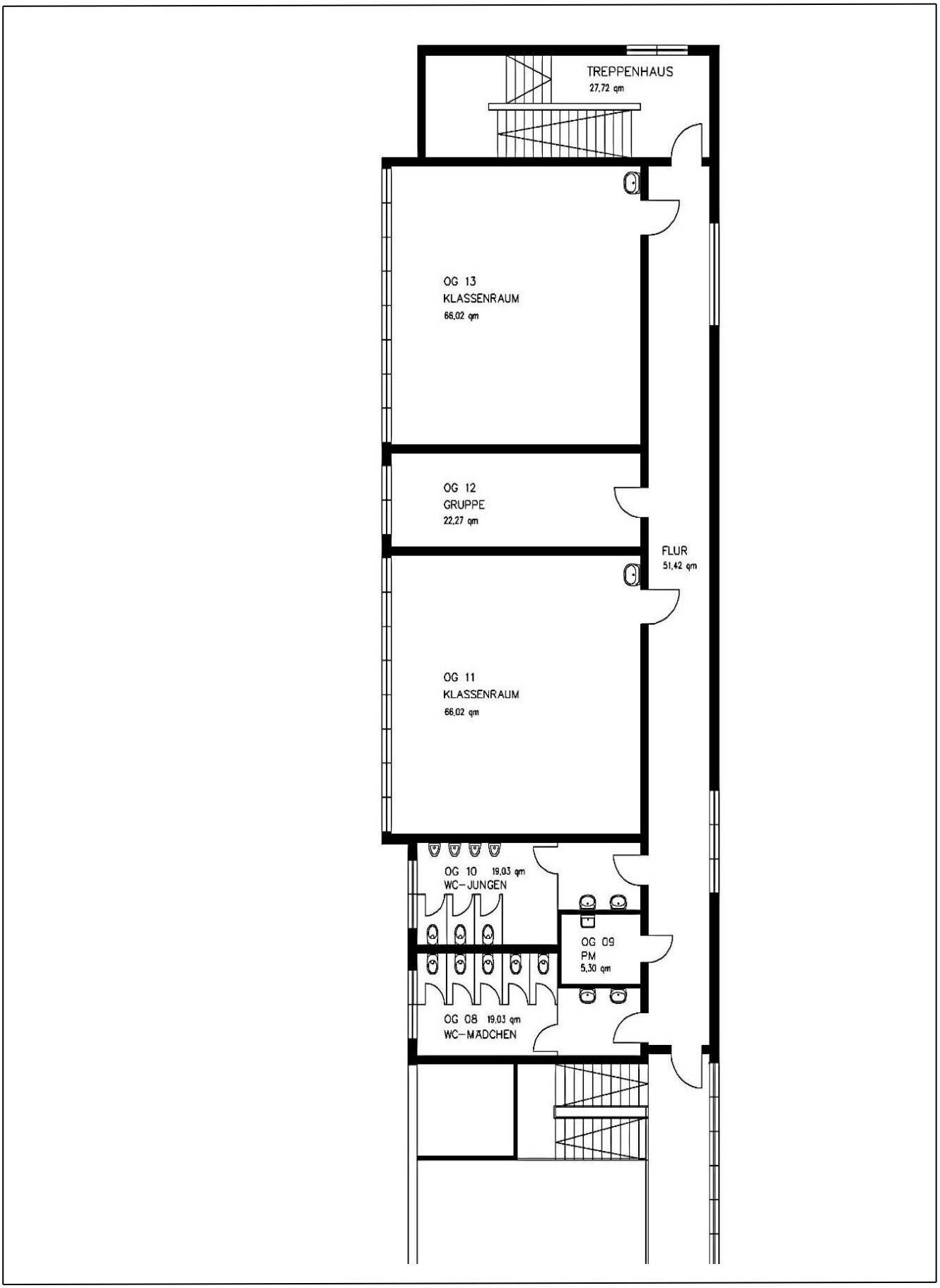
Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Erdgeschoss II –



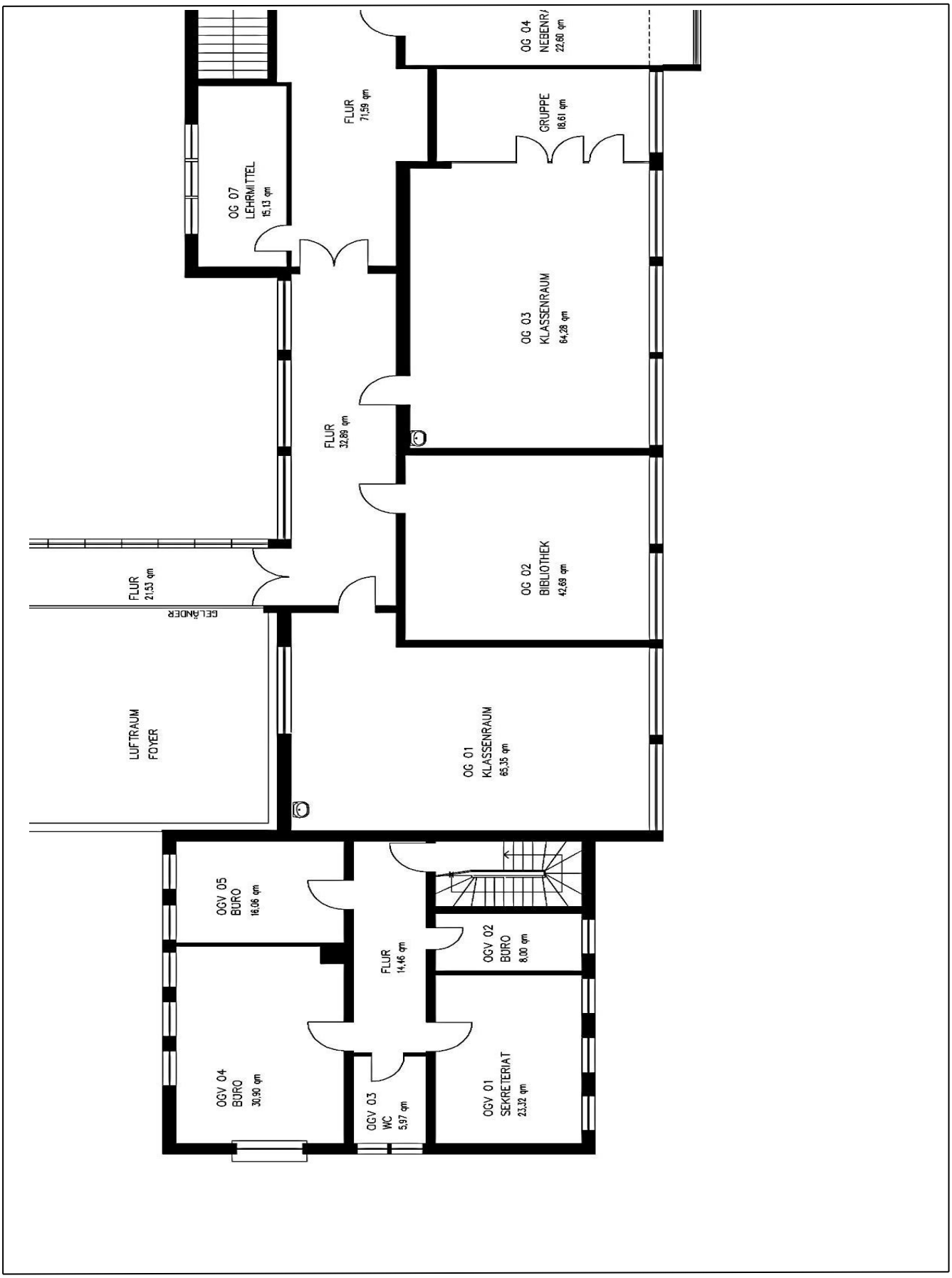
Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Erdgeschoss III –



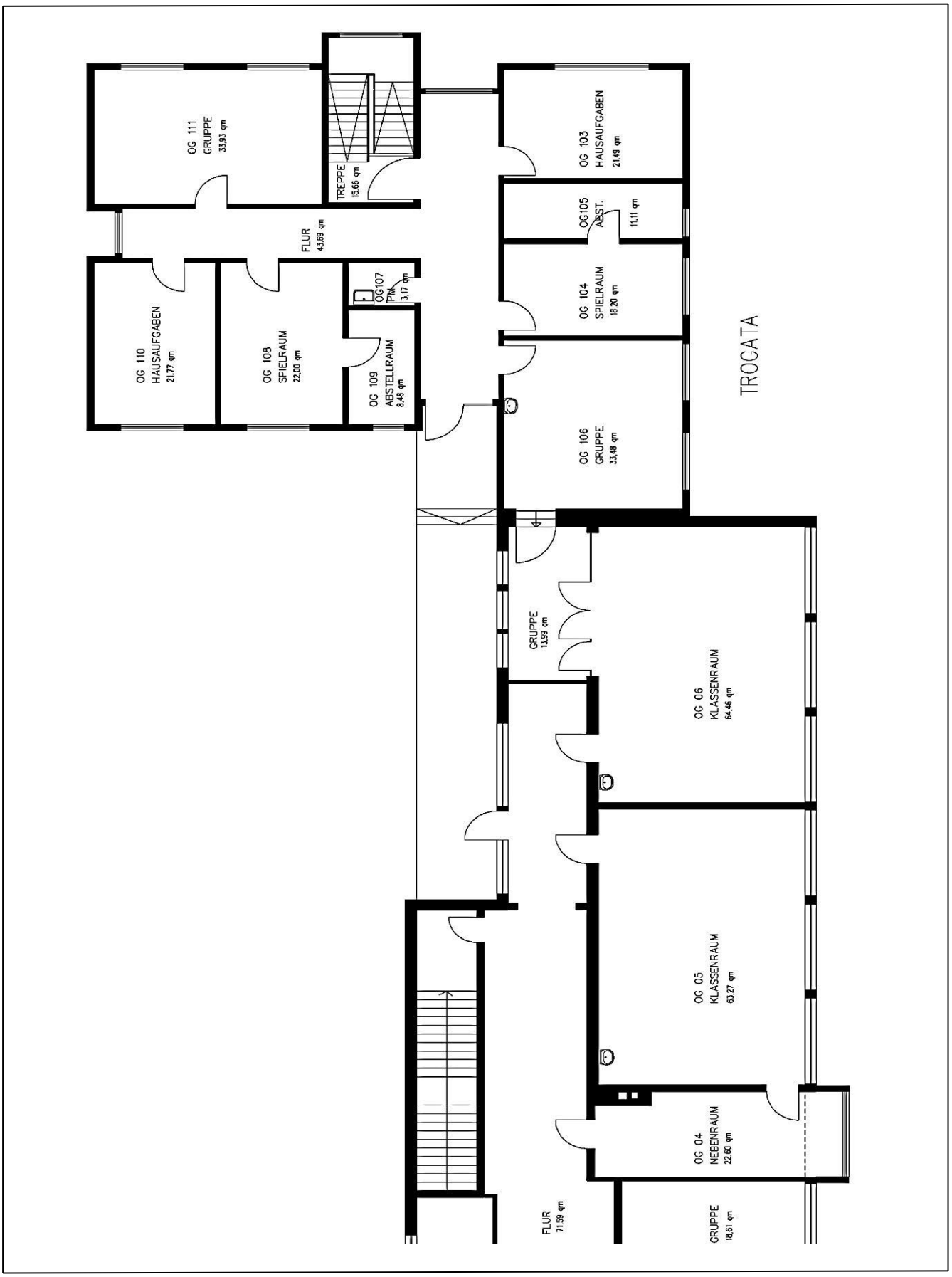
Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Obergeschoss I –



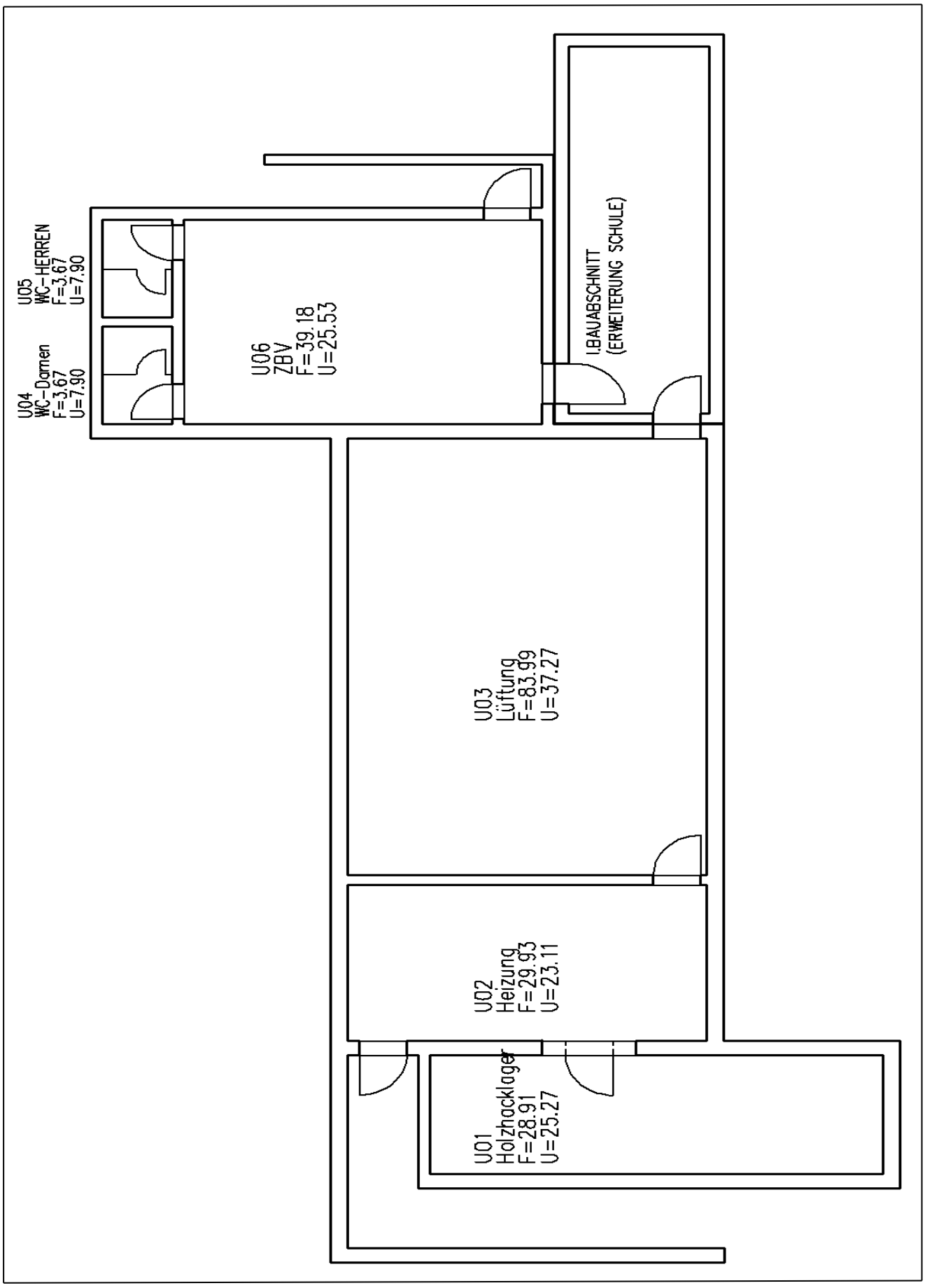
Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Obergeschoss II –



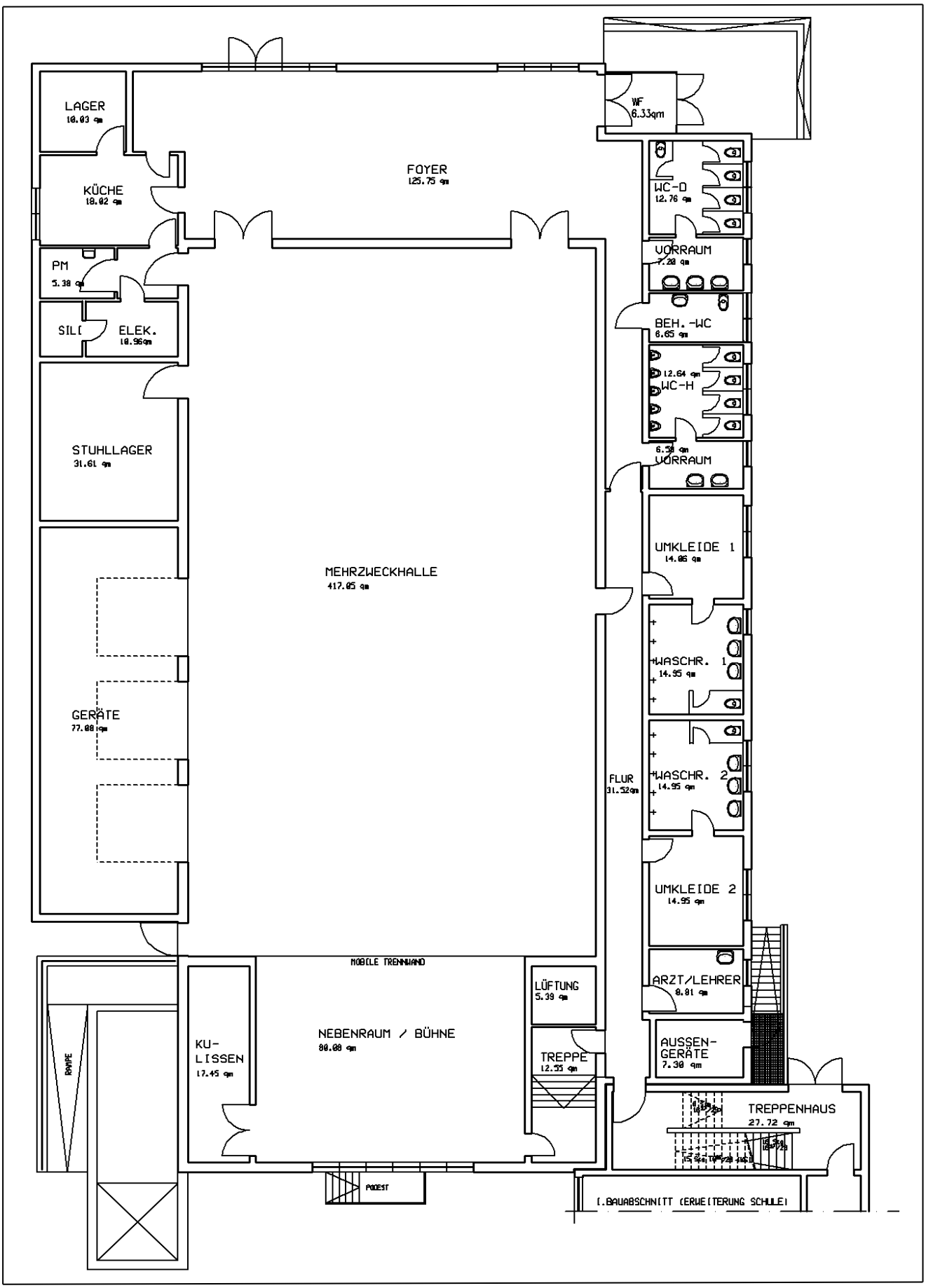
Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Obergeschoss III –



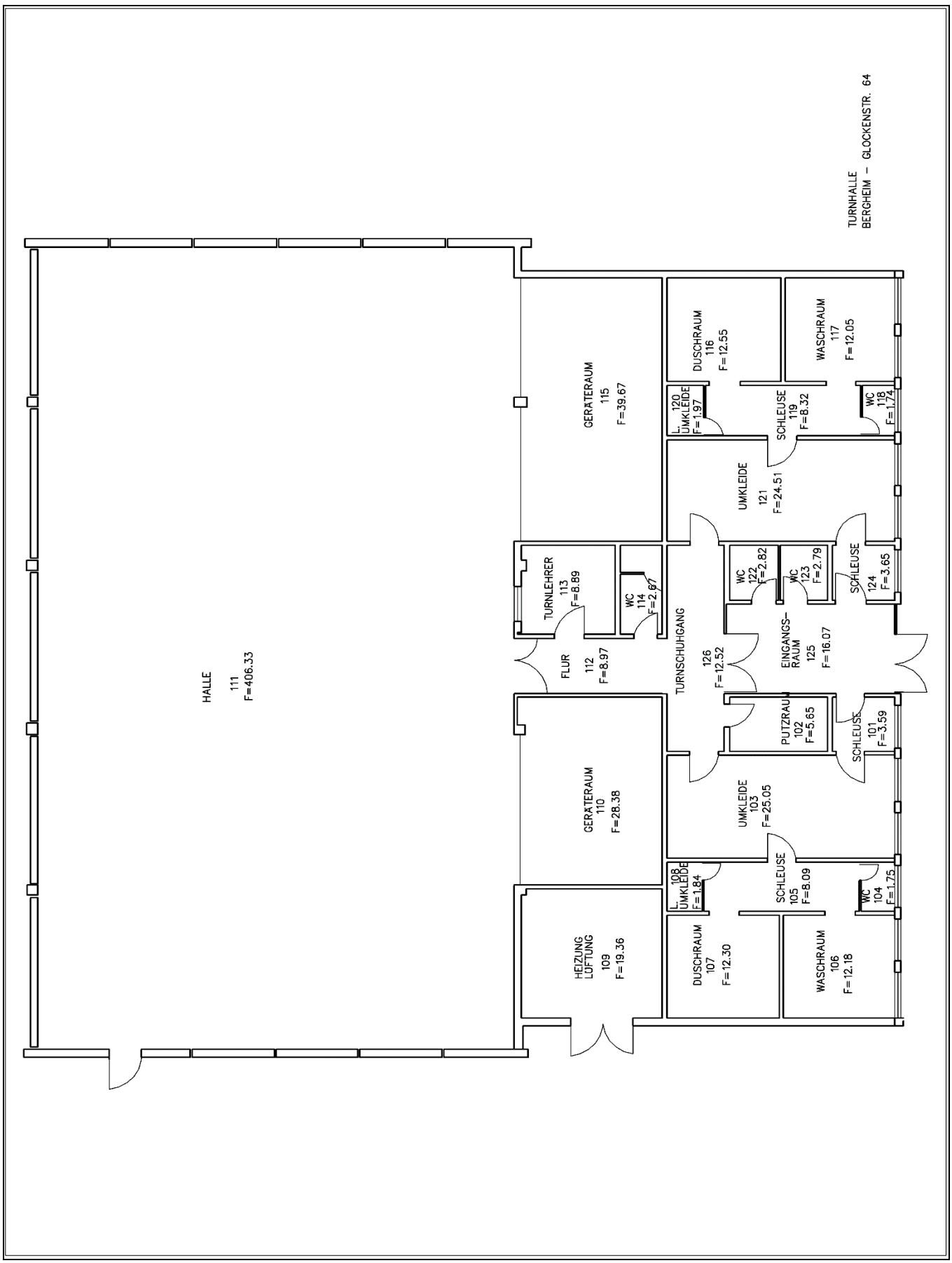
Grundrissskizze MZH Bergheim –Kellergeschoss –



Grundrissskizze MZH Bergheim – Erdgeschoss –



Grundrissskizze GGS Siegauenschule – Turnhalle –



4.11.4 TROGATA Gemeinschaftsgrundschule Siegauenschule

In der TROGATA der GGS Siegauenschule können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 115 Plätze angeboten werden.

Für die TROGATA der GGS Siegauenschule wurde ein zweigeschossiger Neubau neben dem Schulgebäude erstellt. Hier stehen ein Büro, Sanitäranlagen und zehn Räume in unterschiedlicher Größe für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen zur Verfügung.

Durch Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss als auch im Obergeschoss entstanden direkte Zugangsverbindungen zwischen den Gebäuden.

Der Küchenbereich zur Zubereitung der Mittagsmahlzeit und der Essbereich befinden sich im Untergeschoss des Schulgebäudes.

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden weitere Klassenräume, als auch Mehrzweckräume des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Mehrzweckhalle und der nebenliegenden Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4.12 Gemeinschaftsgrundschule Roncalli-Schule

Die GGS Roncalli-Schule ist in zwei zweigeschossigen Gebäuden untergebracht, in denen auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1961 gebaut und ist in den Jahren 1968, 1990 und 1993 erweitert worden. Die Schule wird zurzeit zwei- bis dreizügig geführt. Im Unterrichtsbereich verfügt die Schule über insgesamt 12 Klassenräume. Zwei Klassenräume werden für den Herkunftssprachenunterricht (Türkisch und Arabisch) genutzt.

Für den Sportunterricht stehen die auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 12 x 24 m, die Mehrzweckhalle an der Helmholtzstraße mit einer Spielfläche von 15 x 27 m und ein Bolzplatz 21,5 x 28,5 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 224 Kindern 11 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

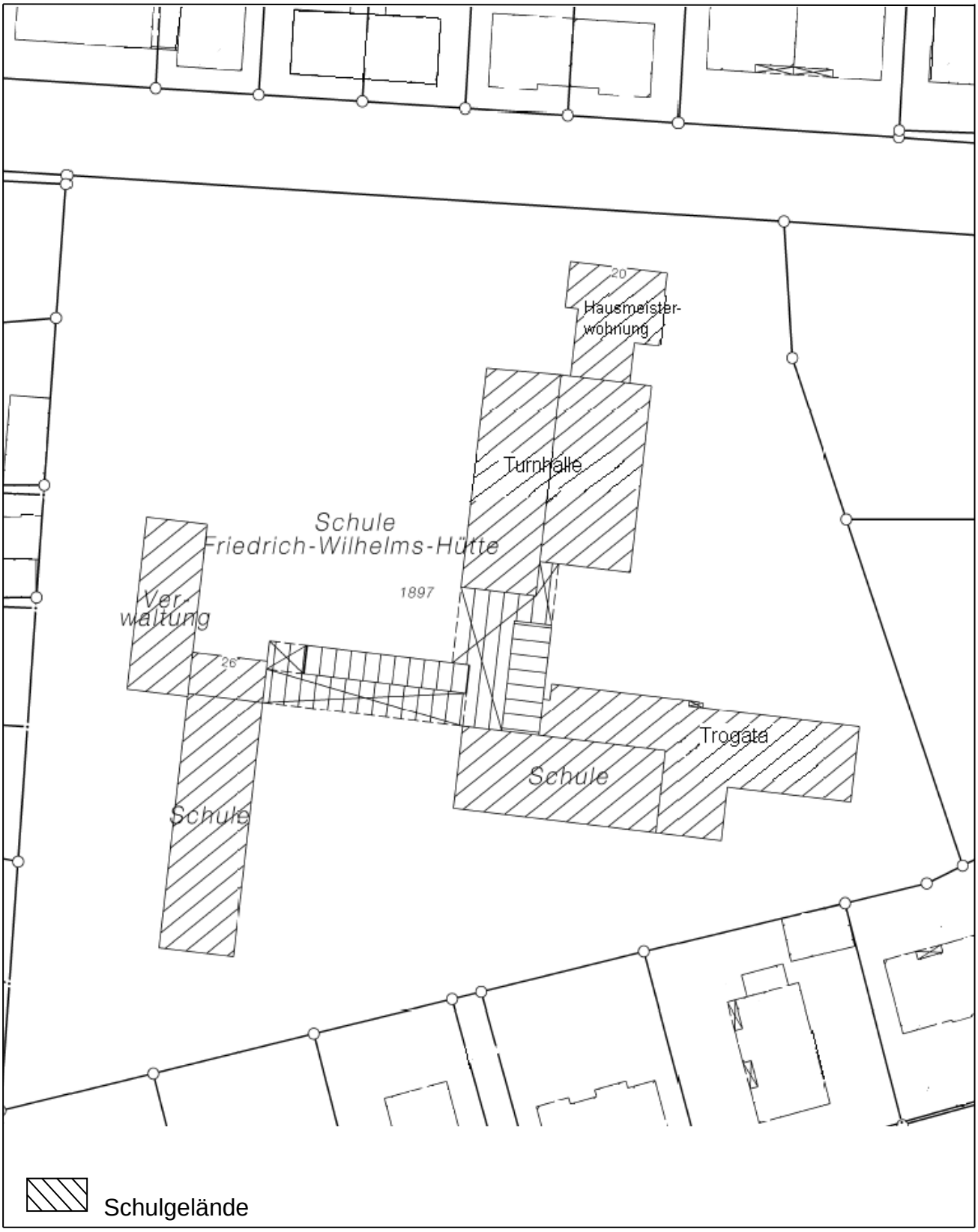
GGS Roncalli-Schule				
	a	**b**	**c**	**Summe**
Klasse 1	20	20	22	62
Klasse 2	25	25	-	50
Klasse 3	17	22	21	60
Klasse 4	18	17	17	52
insgesamt				**224**

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

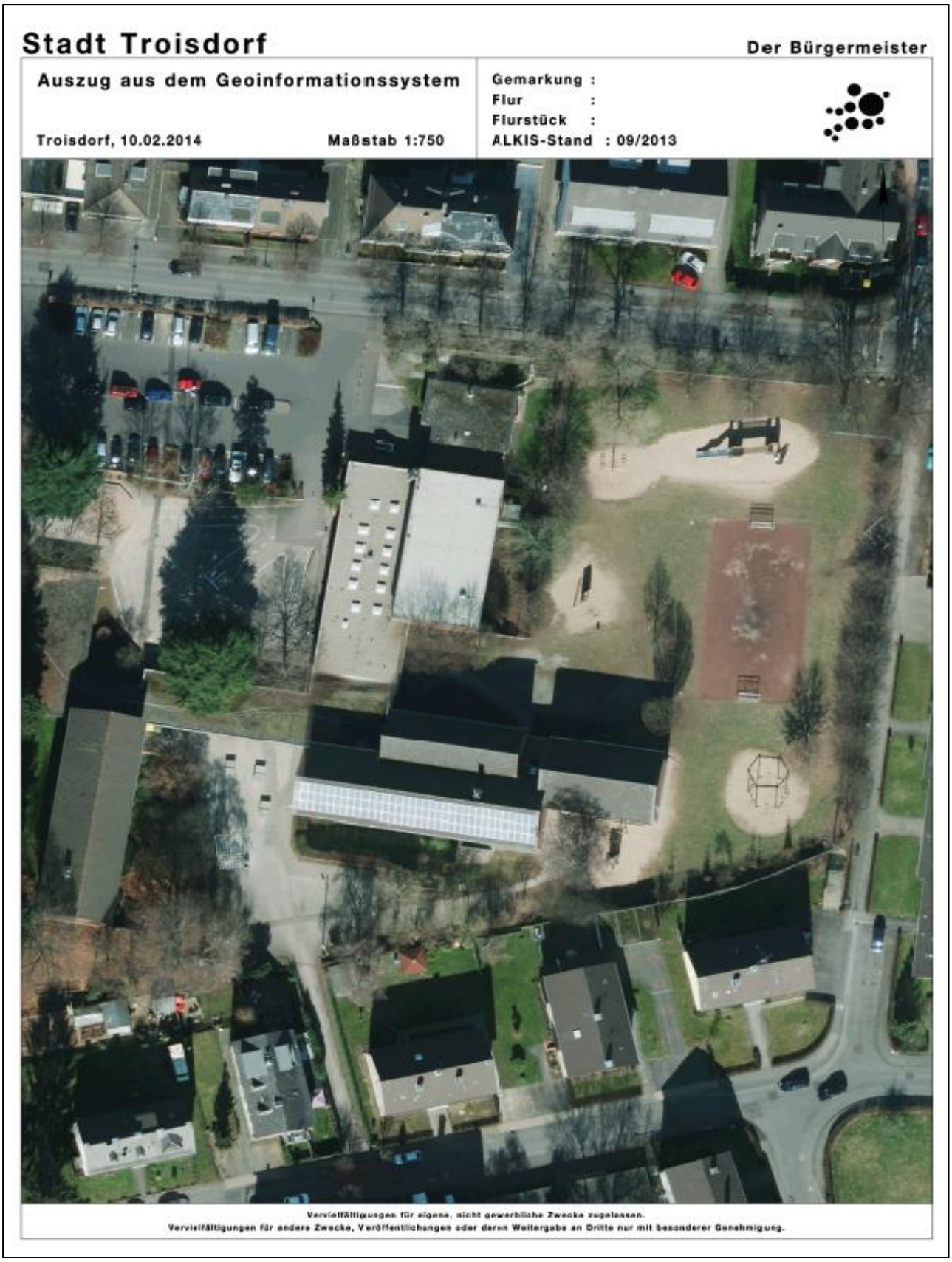
	Aktueller Raumbedarf	**Raumbestand**
Unterrichtsräume	10	12 (11)
Fachräume/Mehrzweckräume	3	4 (4)

Die Werte in der Klammer stellen die Vergleichswerte zum Schulentwicklungsplan 2011 – 2015 dar.

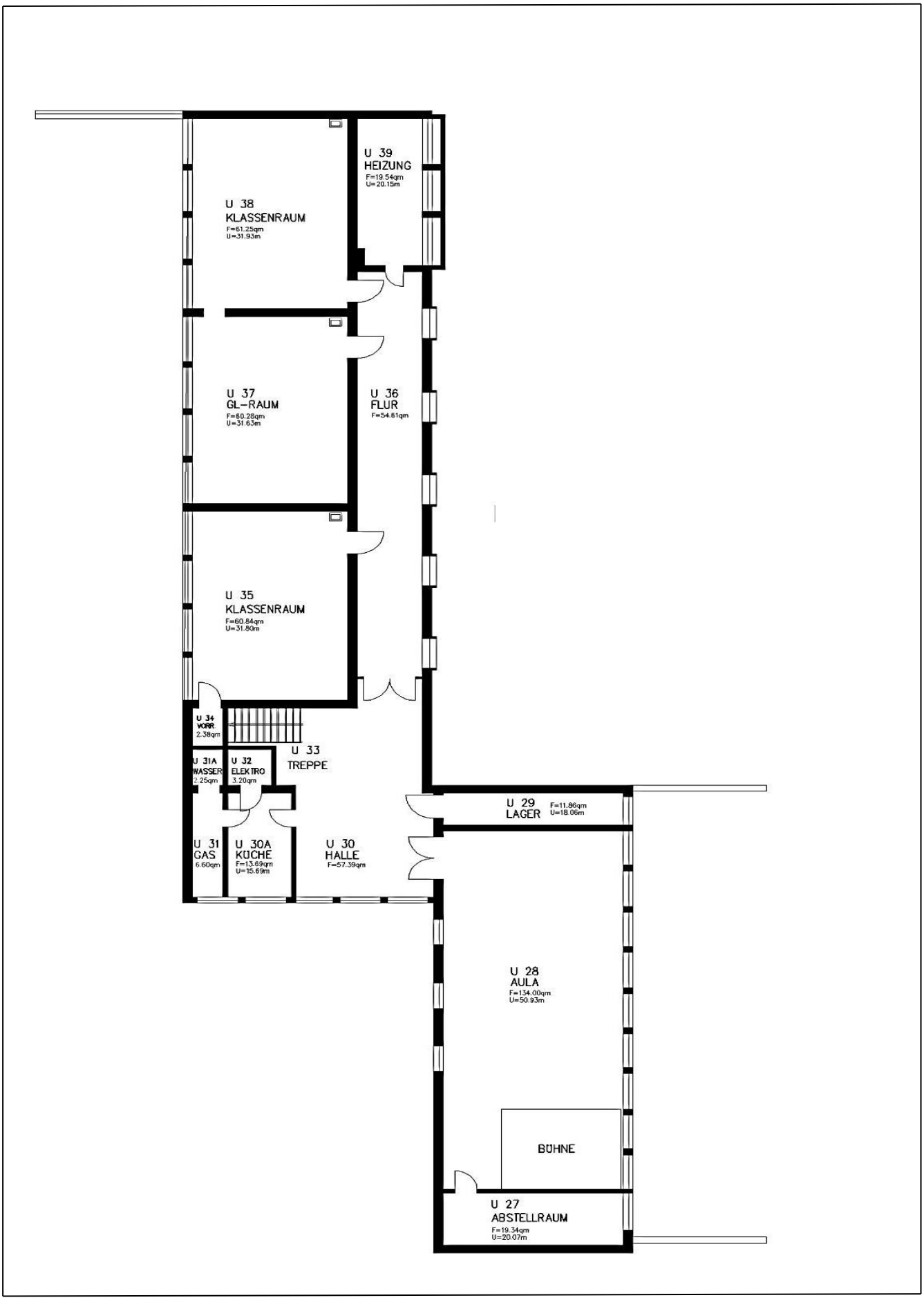
4.12.1 Lageplan GGS Roncalli-Schule



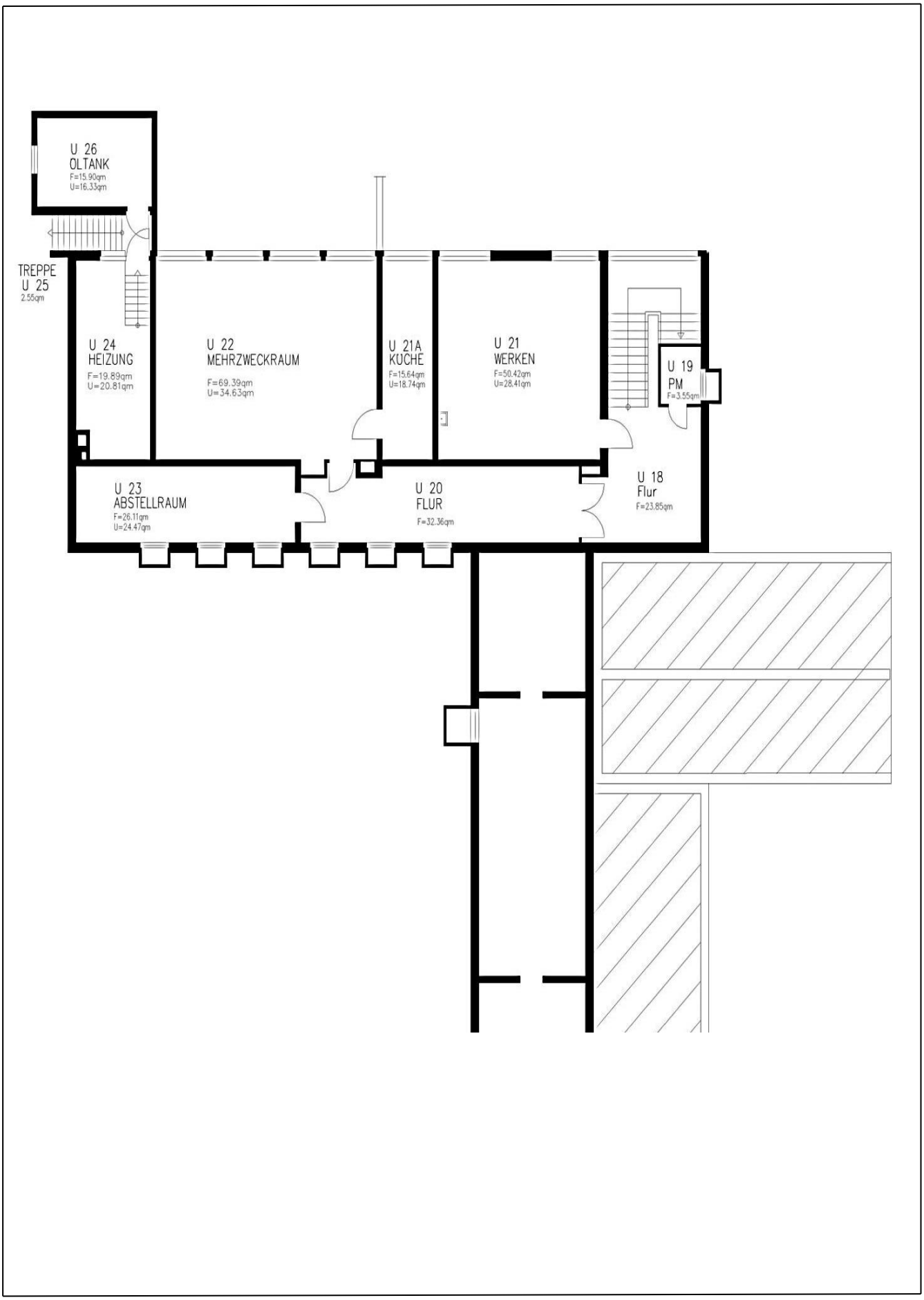
4.12.2 Luftbildaufnahme GGS Roncalli-Schule



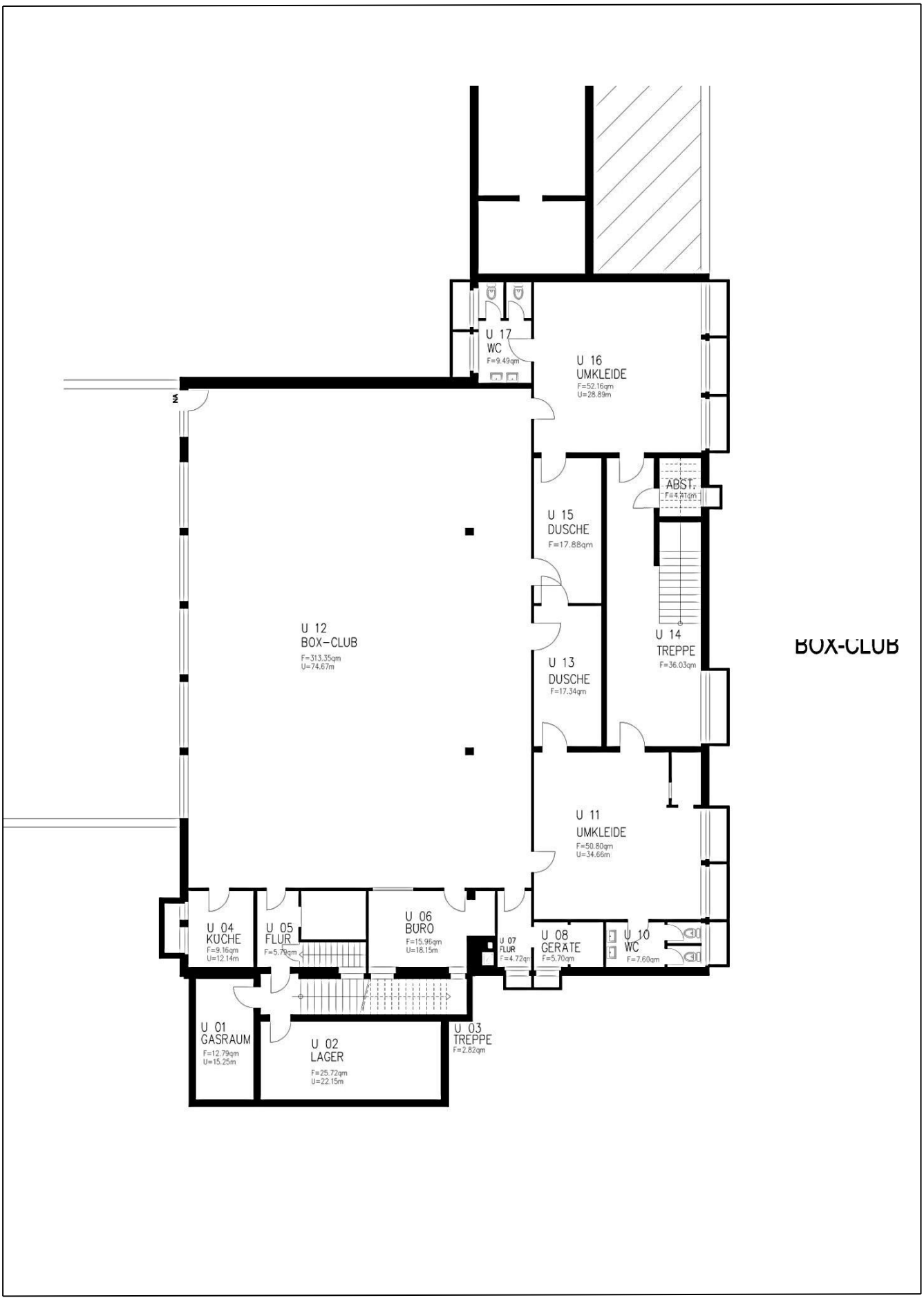
4.12.3 Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Kellergeschoss I –



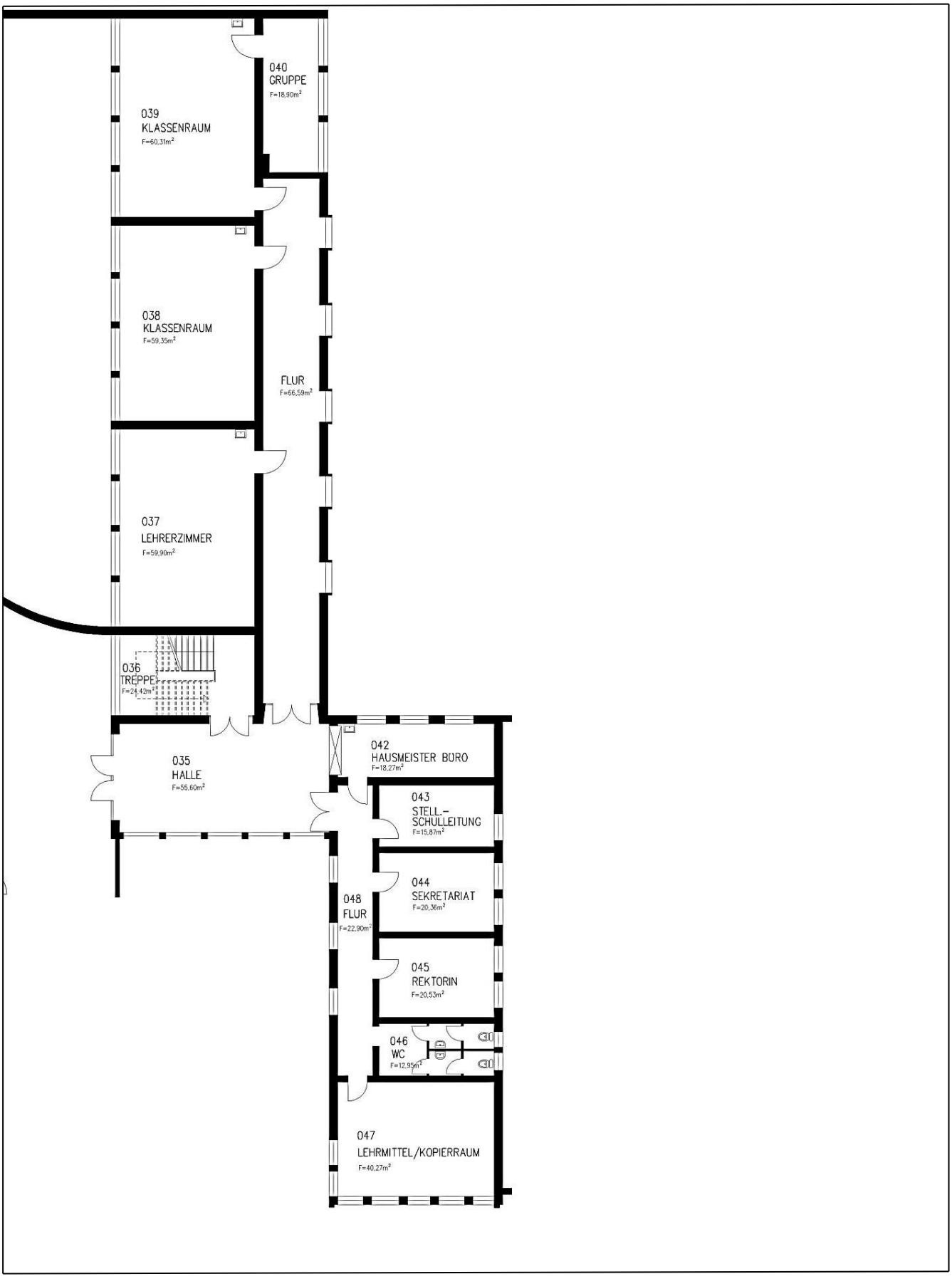
Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Kellergeschoss II –



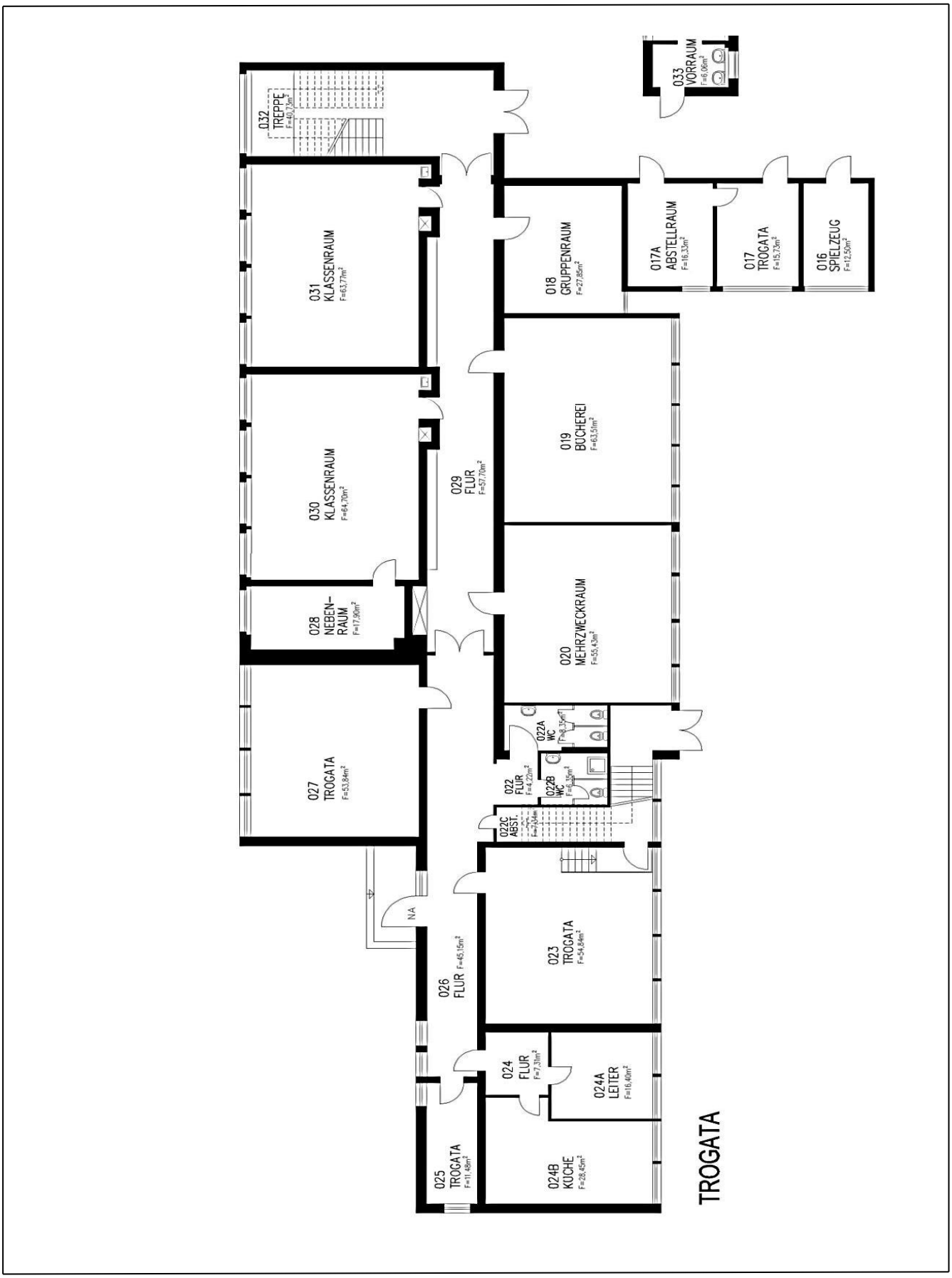
Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Kellergeschoss III –



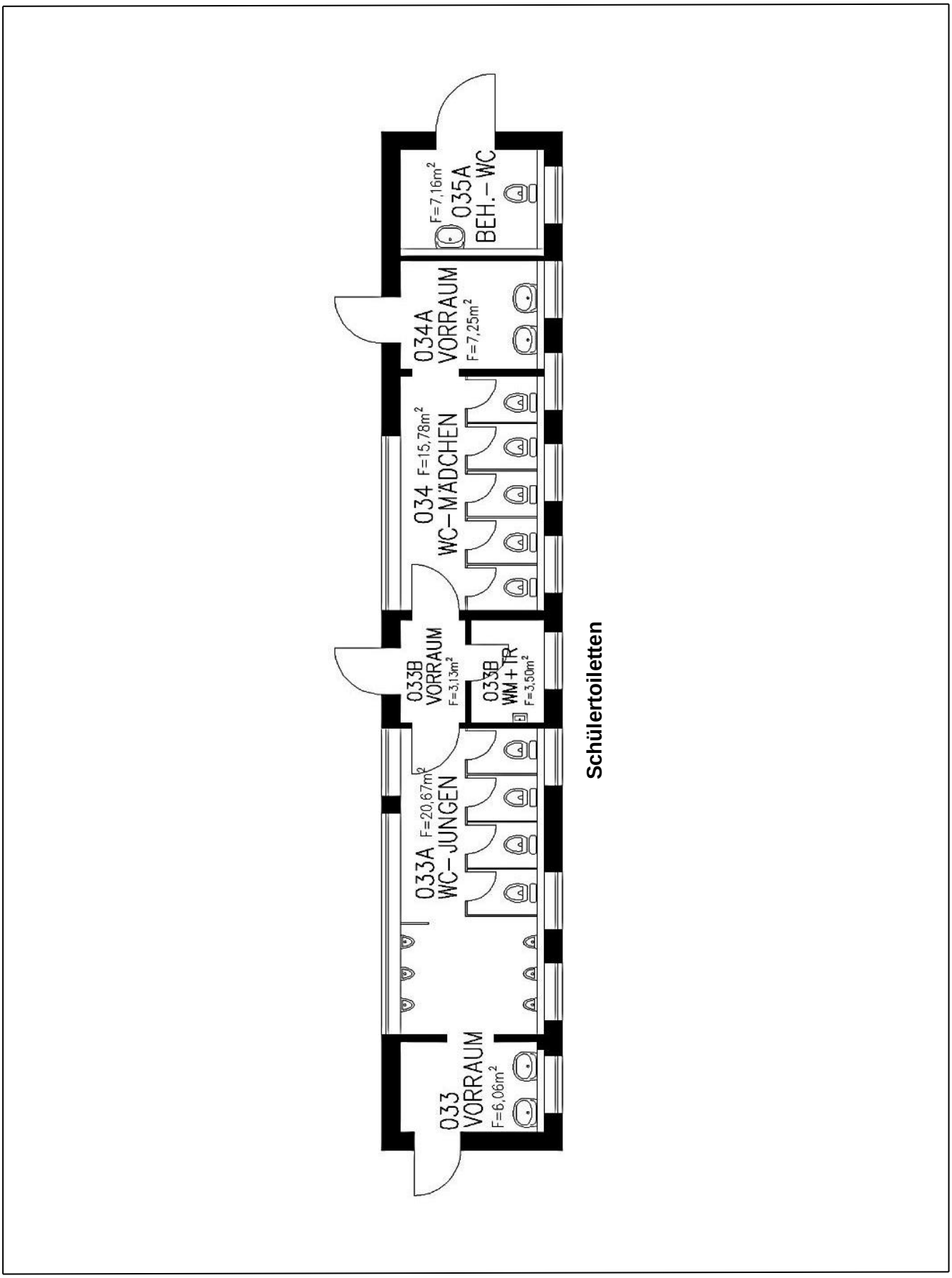
Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Erdgeschoss I –



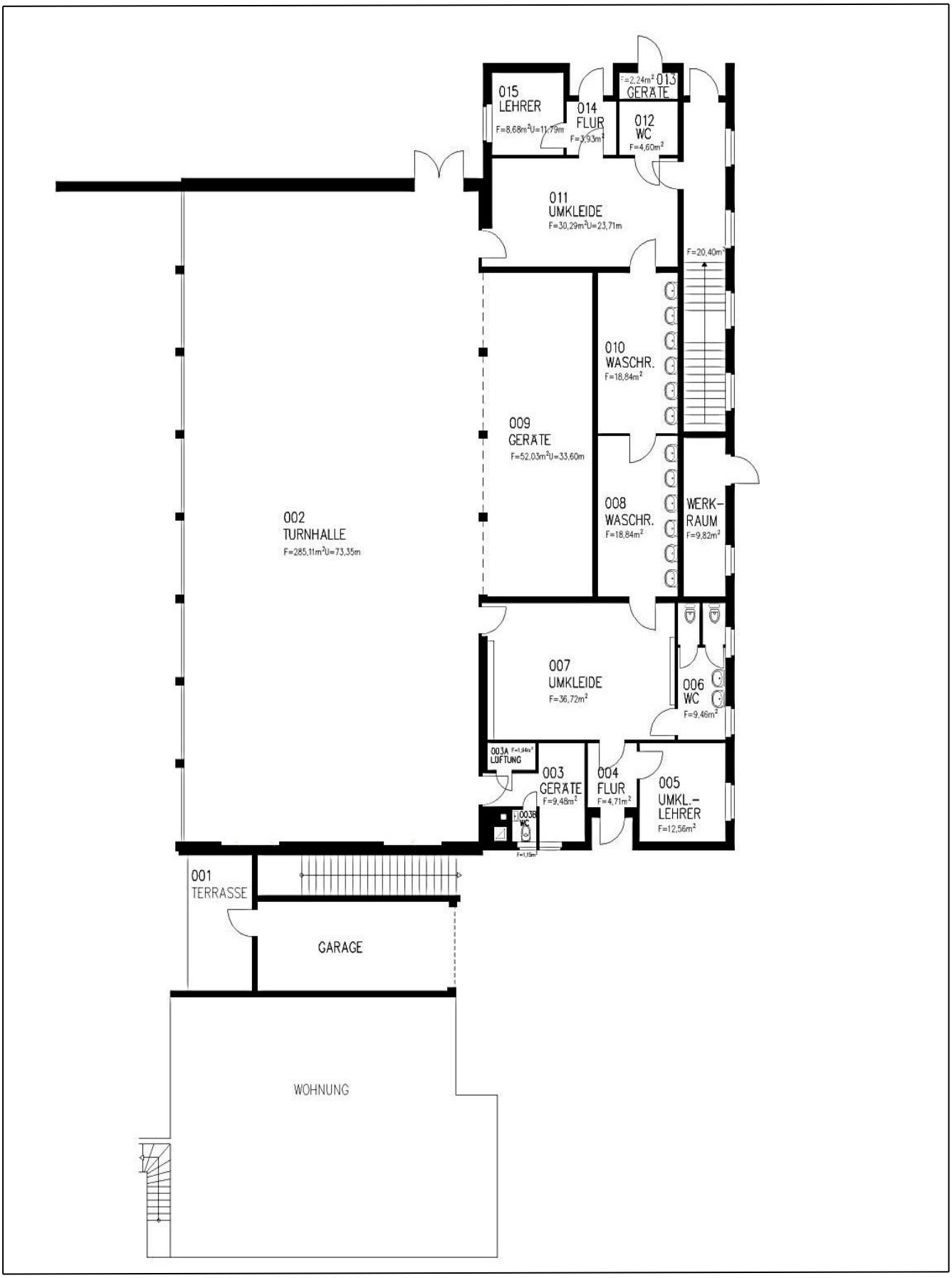
Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Erdgeschoss II –



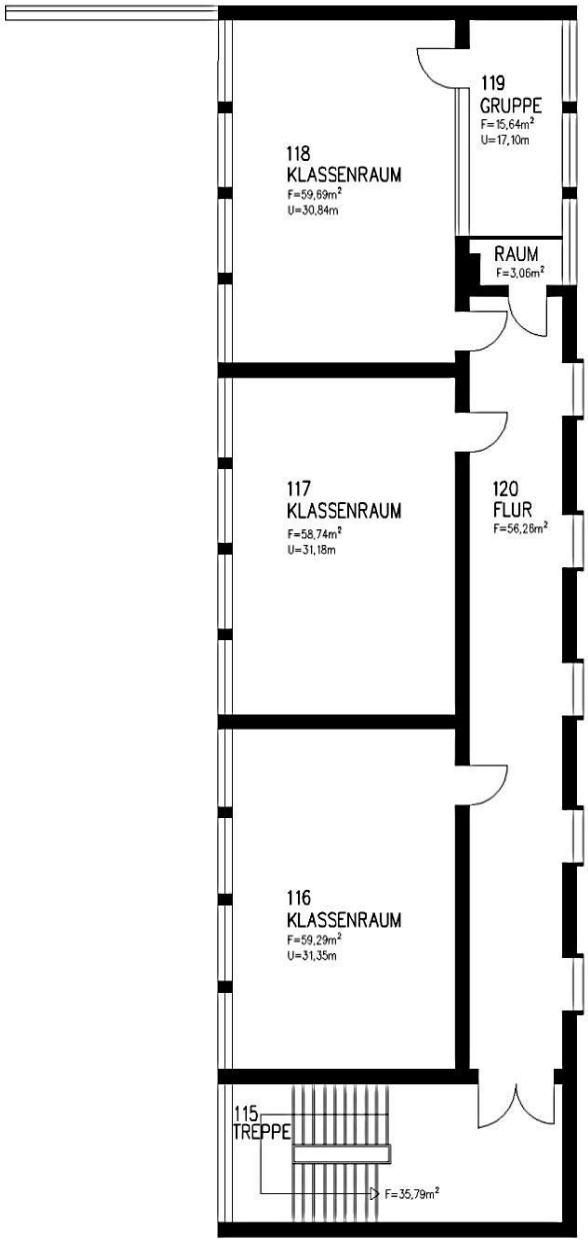
Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Erdgeschoss III –



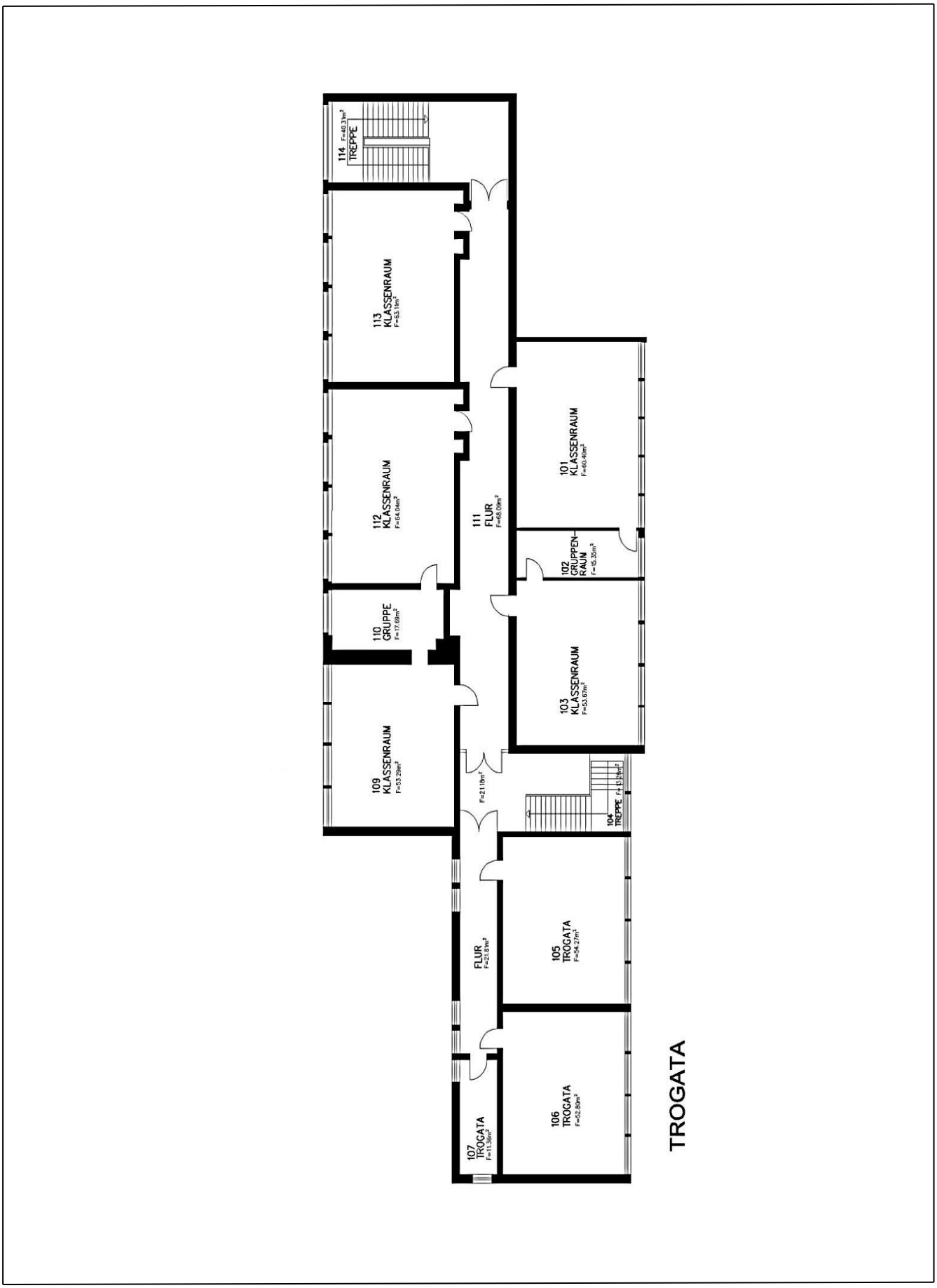
Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Erdgeschoss IV –



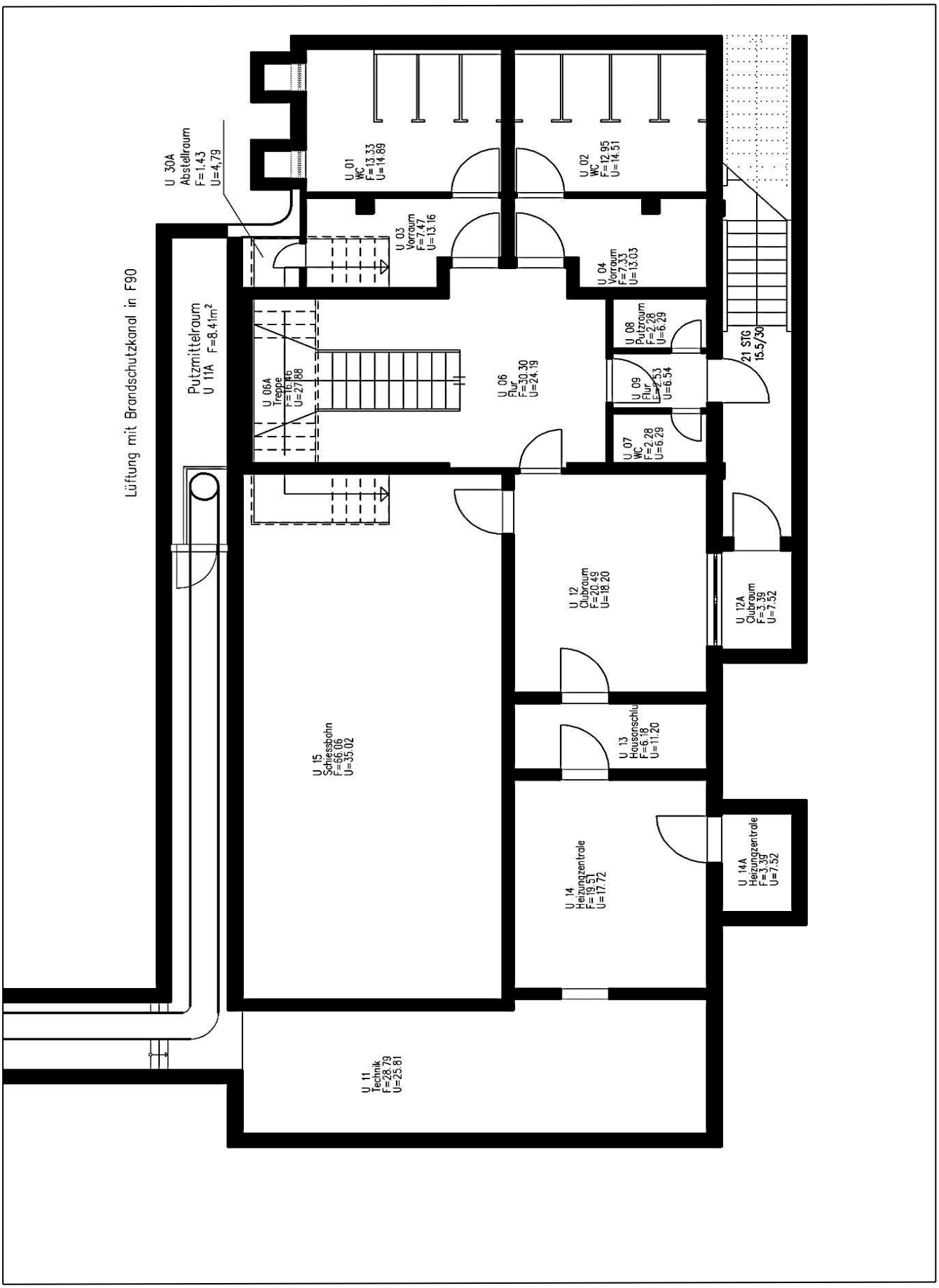
Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Obergeschoss I –



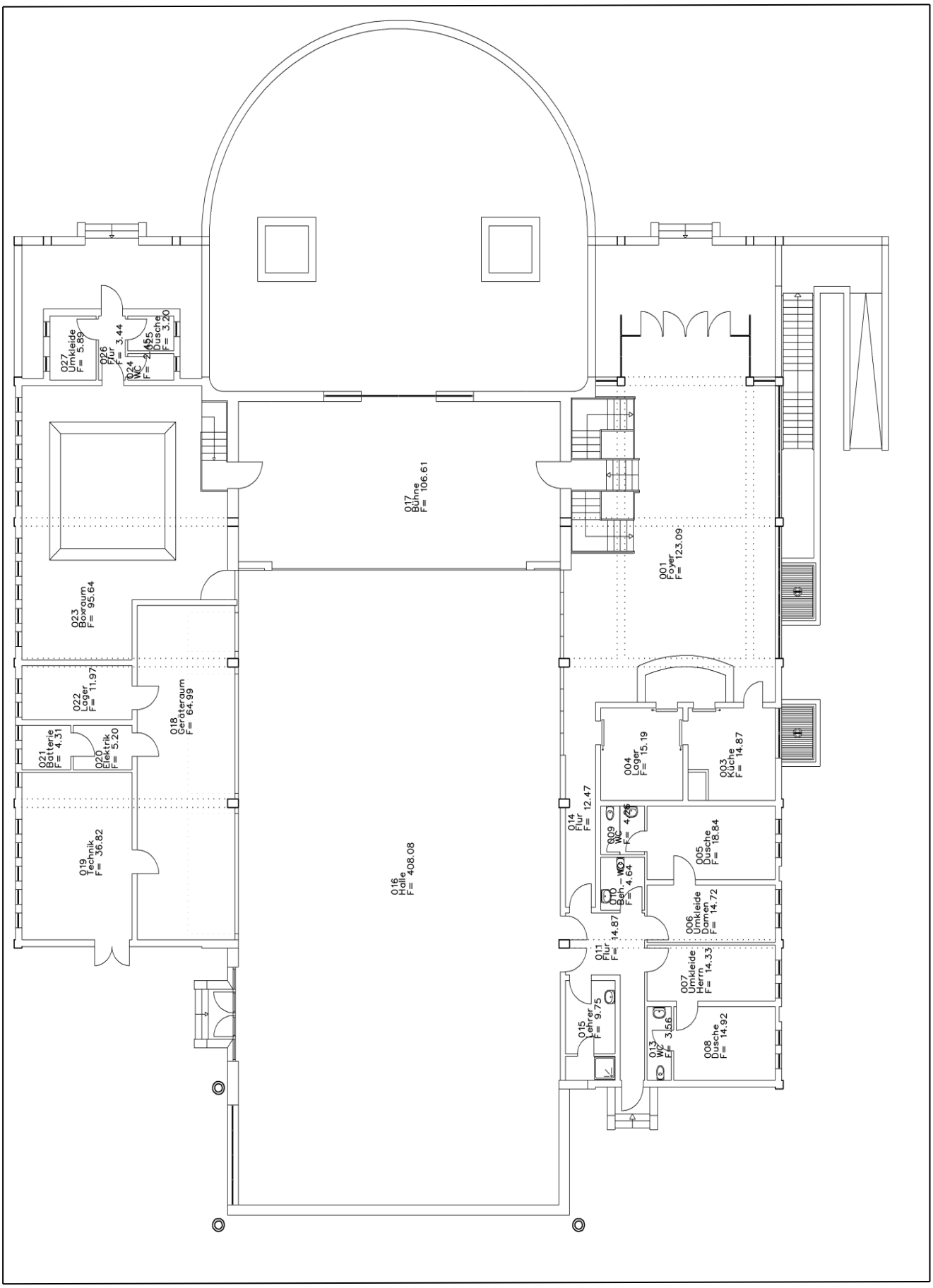
Grundrissskizze GGS Roncalli-Schule – Obergeschoss II –



Grundrissskizze MZH Friedrich-Wilhelms-Hütte –Kellergeschoss –



Grundrissskizze MZH Friedrich-Wilhelms-Hütte – Erdgeschoss –



4.12.4 TROGATA Gemeinschaftsgrundschule Roncalli-Schule

In der TROGATA der GGS Roncalli-Schule können zum Schuljahr 2020/2021 insgesamt 109 Plätze angeboten werden.

Die Räumlichkeiten der TROGATA der GGS Roncalli-Schule befinden sich im Erdgeschoss und dem 1. Obergeschoss in direkter Anbindung an das Schulgebäude.

Insgesamt werden sechs Räume in unterschiedlicher Größe für die Bereiche Ruhe und Entspannung, künstlerische Gestaltung, Spiel, Konstruktion und weiteren Funktionen genutzt.

Des Weiteren befinden sich im Erdgeschoss ein Büro, Sanitäranlagen, eine Küche zur Zubereitung der Mittagsmahlzeit und ein Essraum

Zur Lernzeitbegleitung und für einzelne Projektangebote werden weitere Klassenräume, ein Psychomotorik-Raum sowie Mehrzweckräume des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt.

Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung finden in der auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhalle statt.

Die Räume der TROGATA können am Vormittag für schulische Zwecke in Anspruch werden.

4. Schulraumbestandsanalyse

4.13 Rupert-Neudeck Hauptschule Troisdorf, Lohmarer Straße

Die Rupert-Neudeck Hauptschule Troisdorf ist in einem viergeschossigen Gebäude (einschließlich Untergeschoss) untergebracht. Die Schule wurde im Jahr 1957 als vierzügige Schule gebaut und ist in den Jahren 1966, 1969, 1973 und 2007 erweitert worden. Im allgemeinen Unterrichtsbereich verfügt die dreizügig geführte Schule über insgesamt 24 Klassenräume. Darüber hinaus werden 3 Vorbereitungsklassen in Förderräumen unterrichtet und weitere Unterrichtsräume werden für die Förderung in verschiedenen Schwerpunkten genutzt.

Für den Sportunterricht steht die Rundsporthalle Elsenplatz mit einer Spielfläche von 3 x 15 x 27 m, welche im Jahr 2006 umfassend saniert wurde, sowie auch das Aggerstadion mit seinen Nebenanlagen zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/21 wurden mit 251 Kindern 10 Klassen und 3 Vorbereitungsklassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

GHS Troisdorf							
	a	**b**	**c**	**d**	**e**	**f**	**Summe**
Klasse 5	16	8 VK	3 VK				27
Klasse 6	24	2 VK	1 VK				27
Klasse 7	26	3 VK	5 VK				34
Klasse 8	17	18	2 VK				37
Klasse 9	25	26	24	5 VK	2 VK		82
Klasse 10	17	23	2 VK	2 VK			44
Insgesamt							**251**

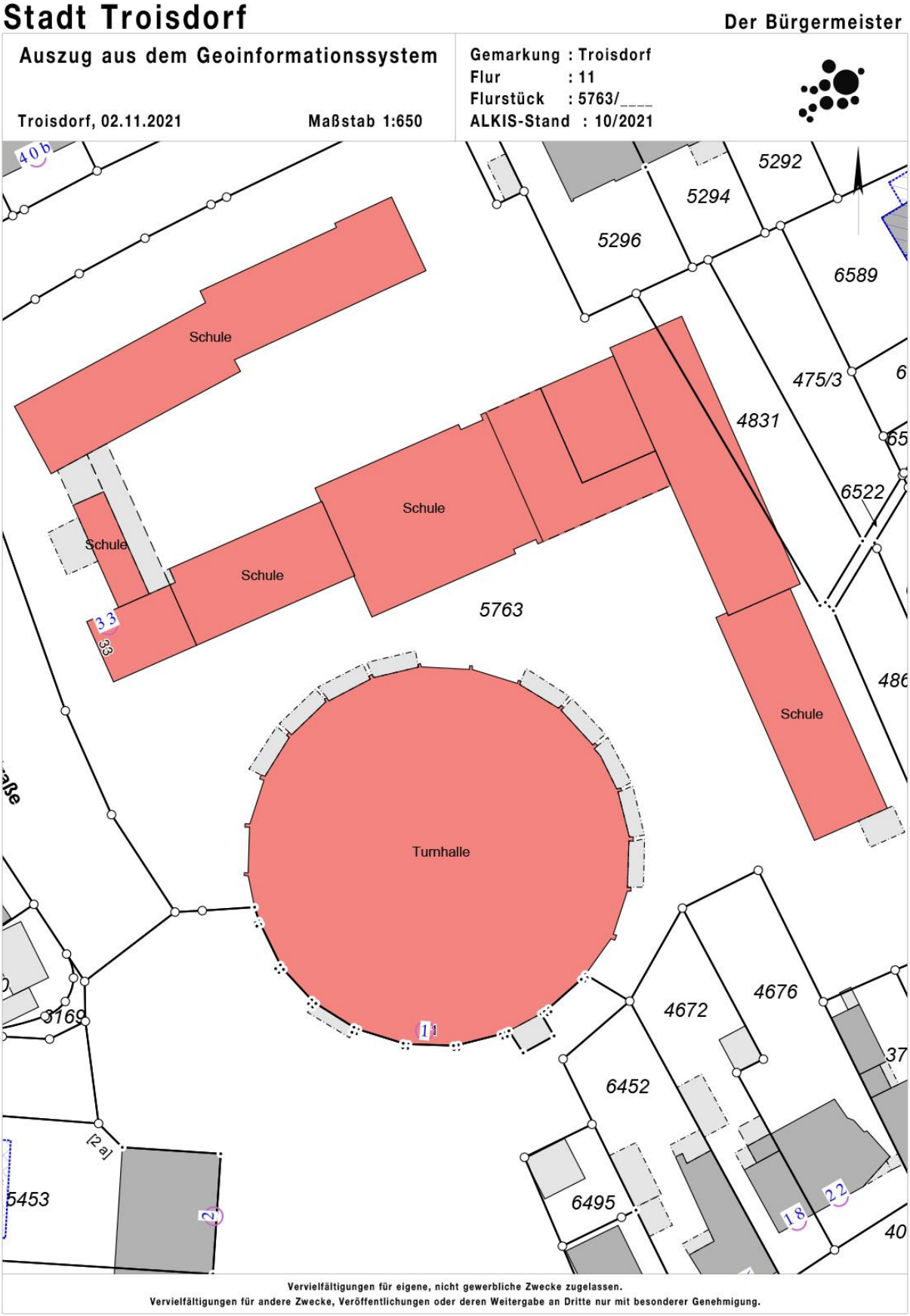
VK= Vorbereitungsklasse (Die betroffenen Schüler*innen werden **gemeinsam** in **einer** Extraklasse unterrichtet.)

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	13	30
Fachräume/Mehrzweckräume	5	7

Die Hauptschule unterrichtet nach dem Lehrerraumprinzip.

4.13.1 Lageplan Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße



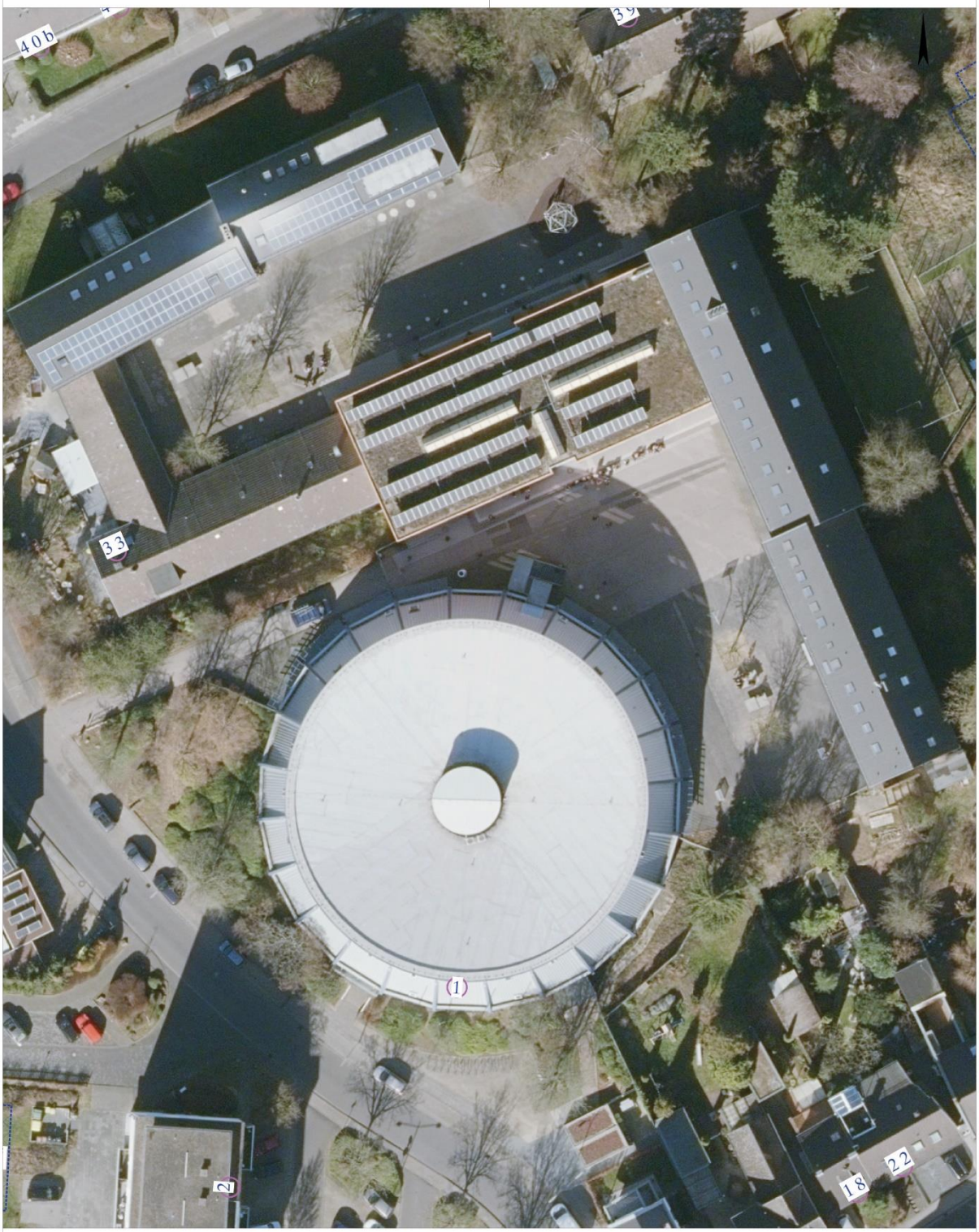
4.13.2 Luftbildaufnahme Rupert-Neudeck Hauptschule Troisdorf

Stadt Troisdorf — Der Bürgermeister

Auszug aus dem Geoinformationssystem

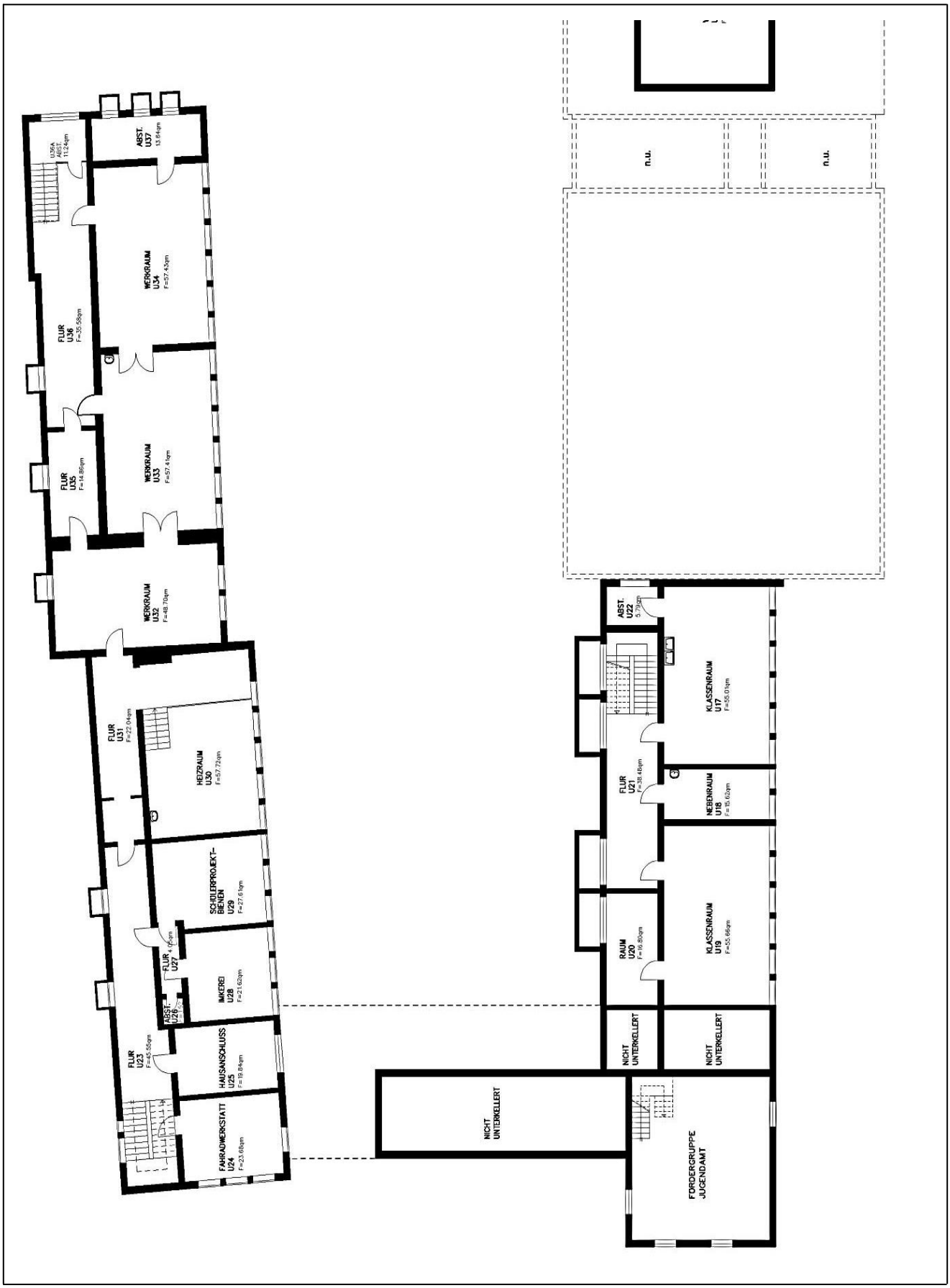
Troisdorf, 02.11.2021 Maßstab 1:650

Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
ALKIS-Stand : 10/2021

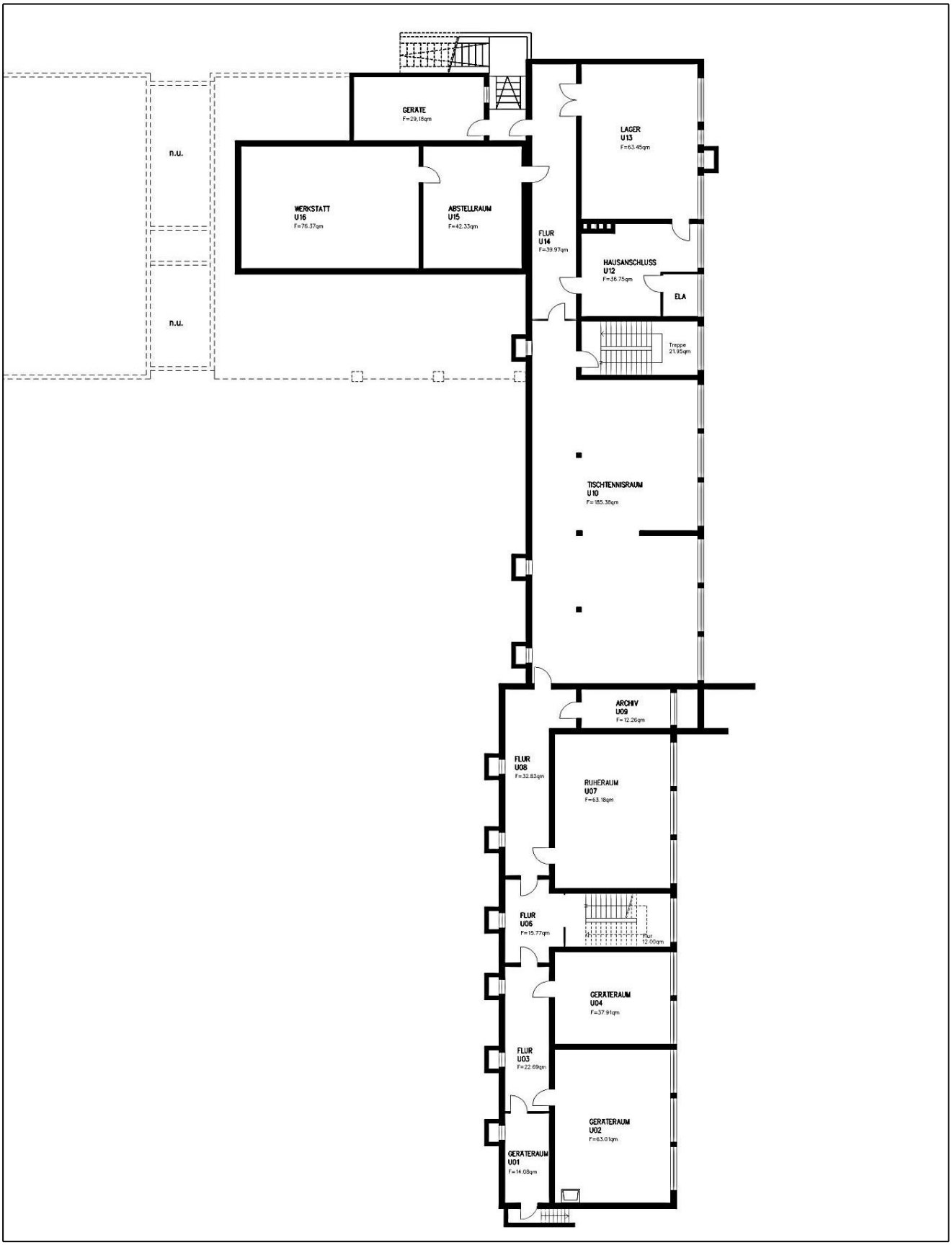


Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen.
Vervielfältigungen für andere Zwecke, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung.

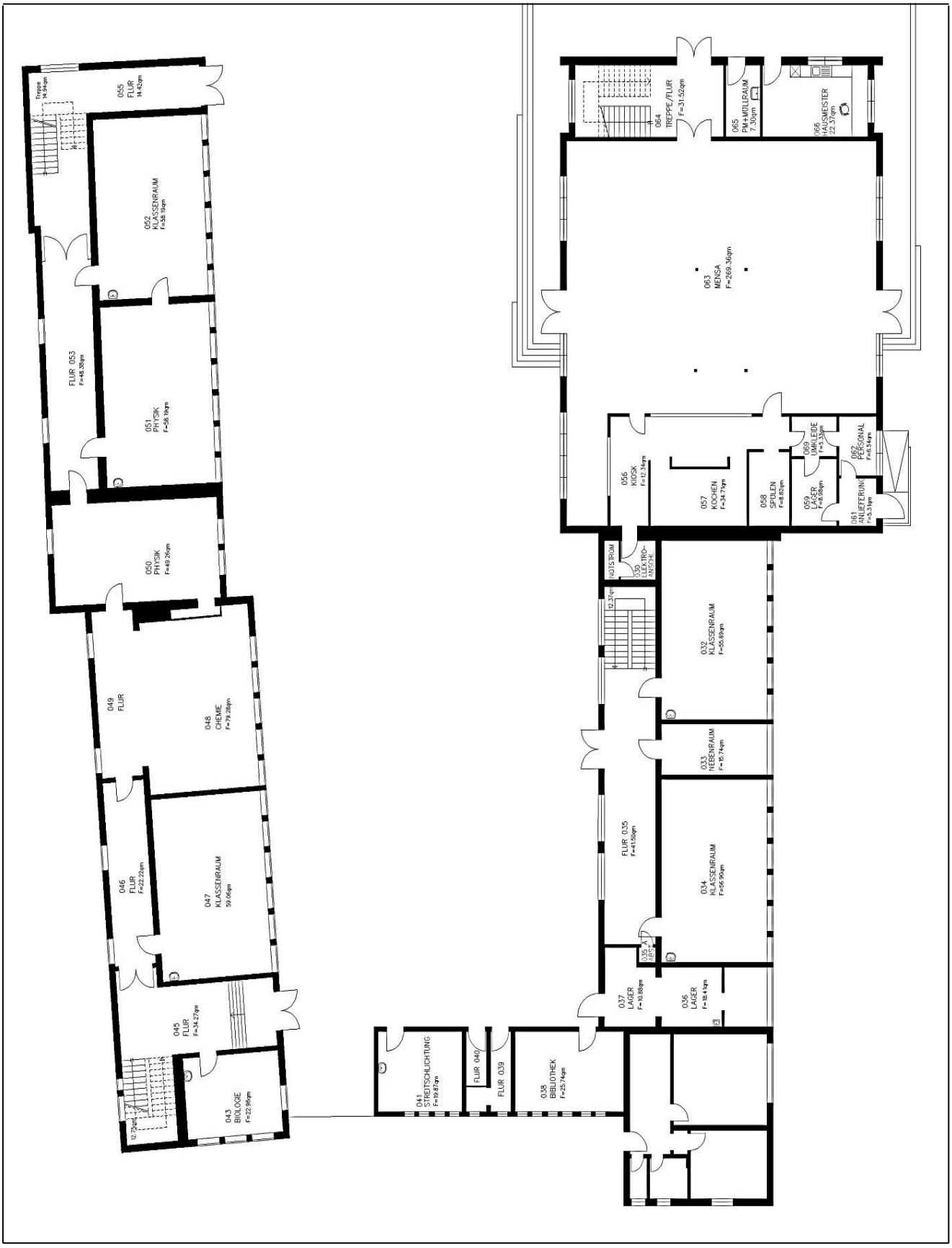
4.13.3 Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Kellergeschoss I –



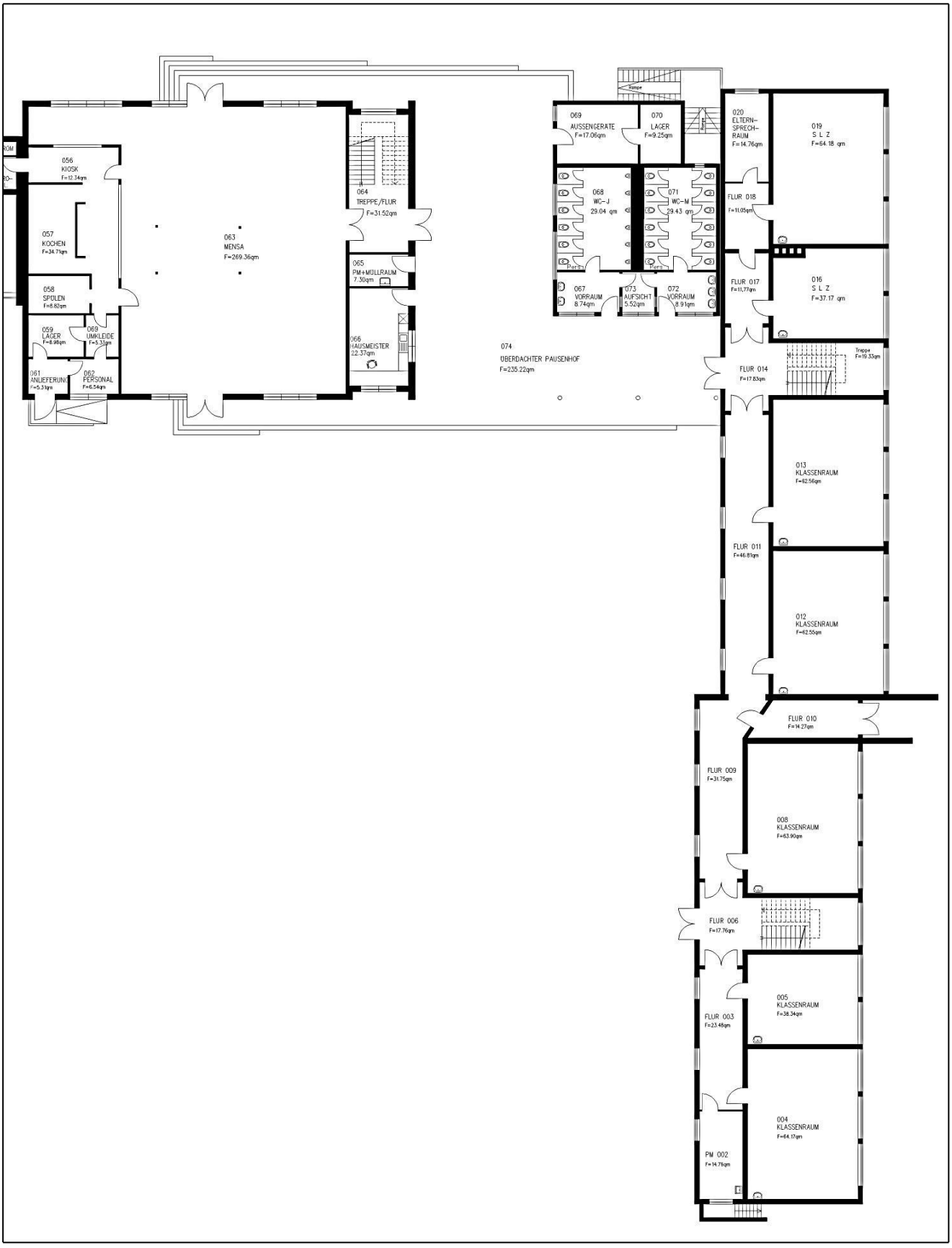
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Kellergeschoss II –



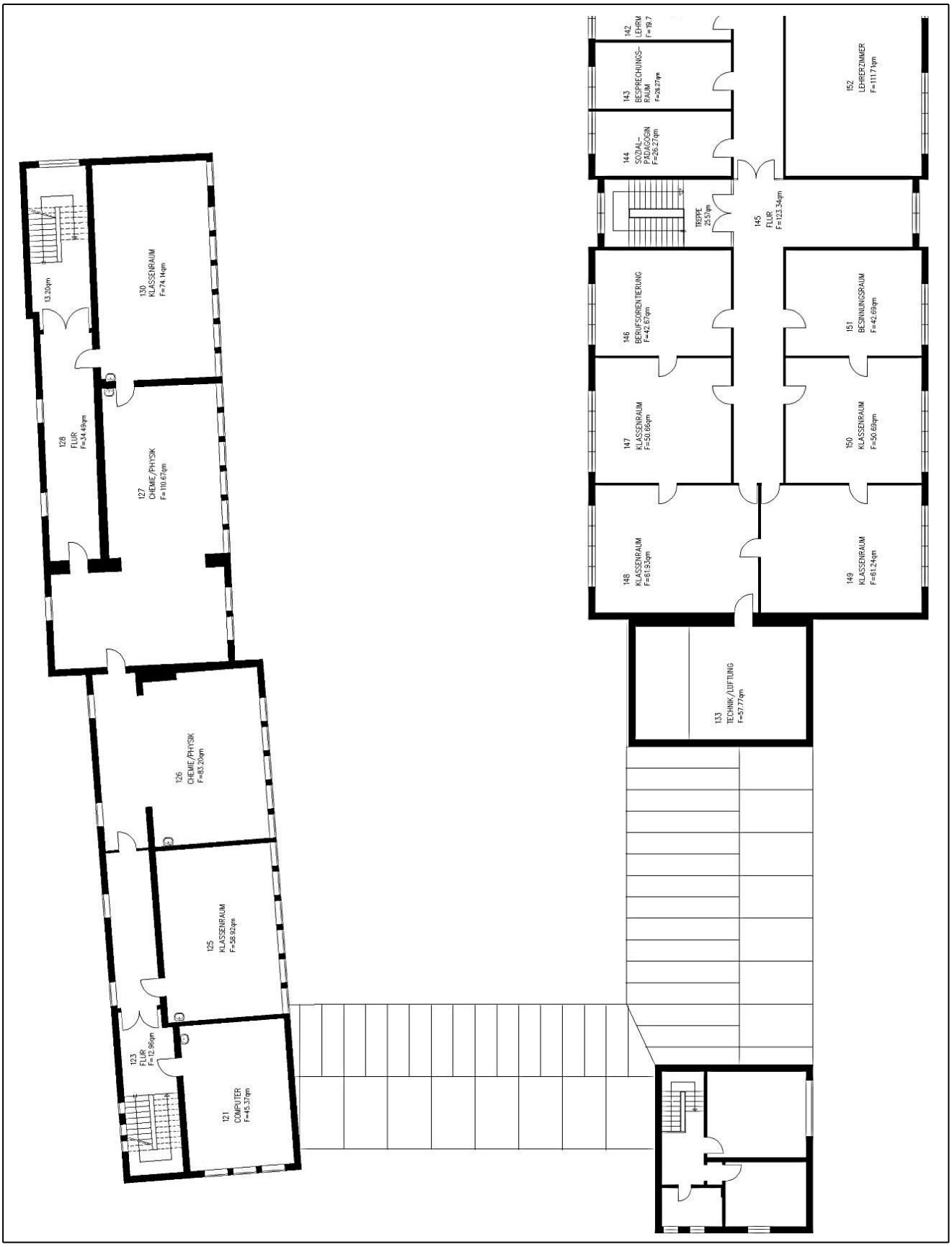
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Erdgeschoss I –



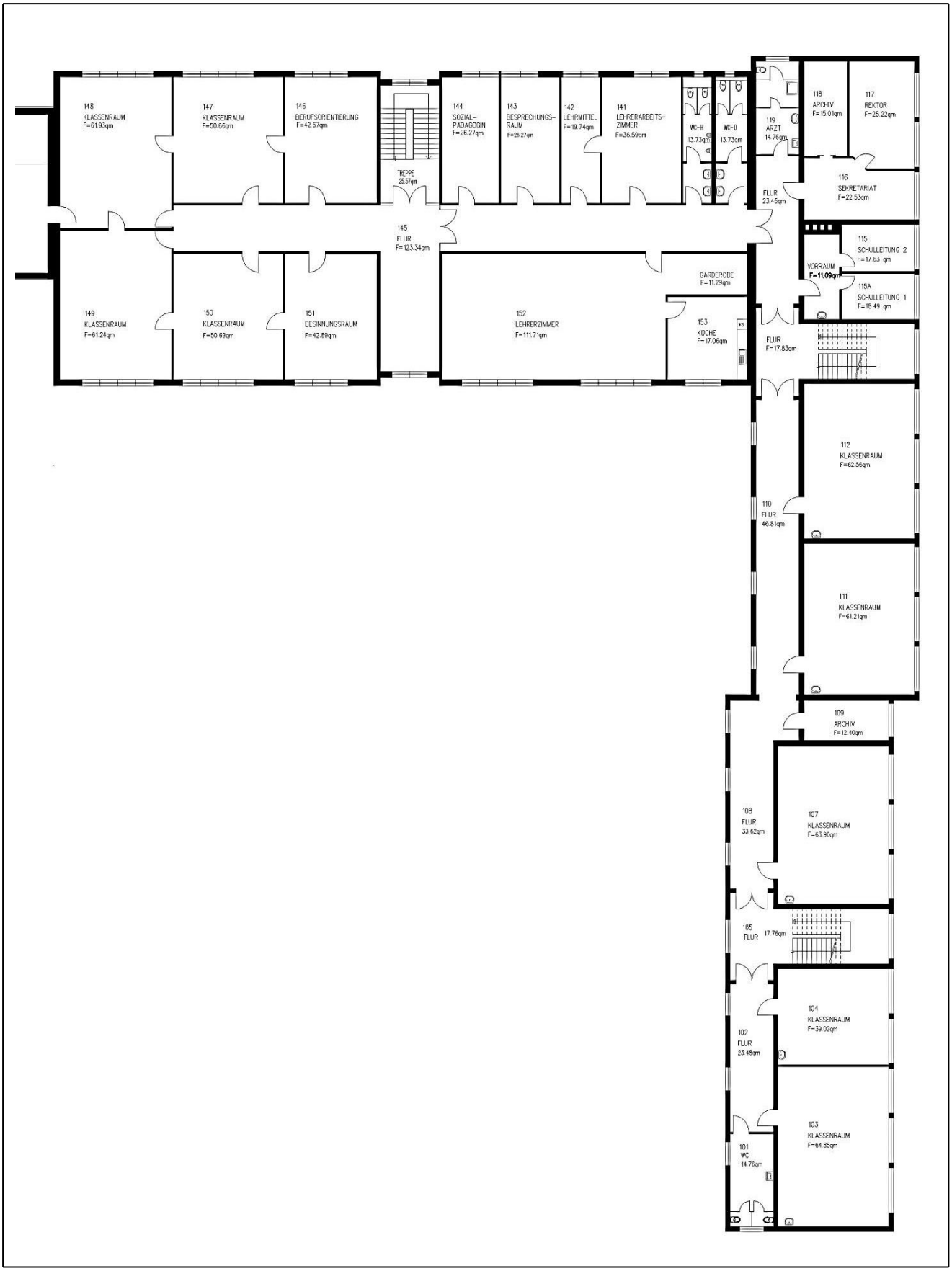
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Erdgeschoss II –



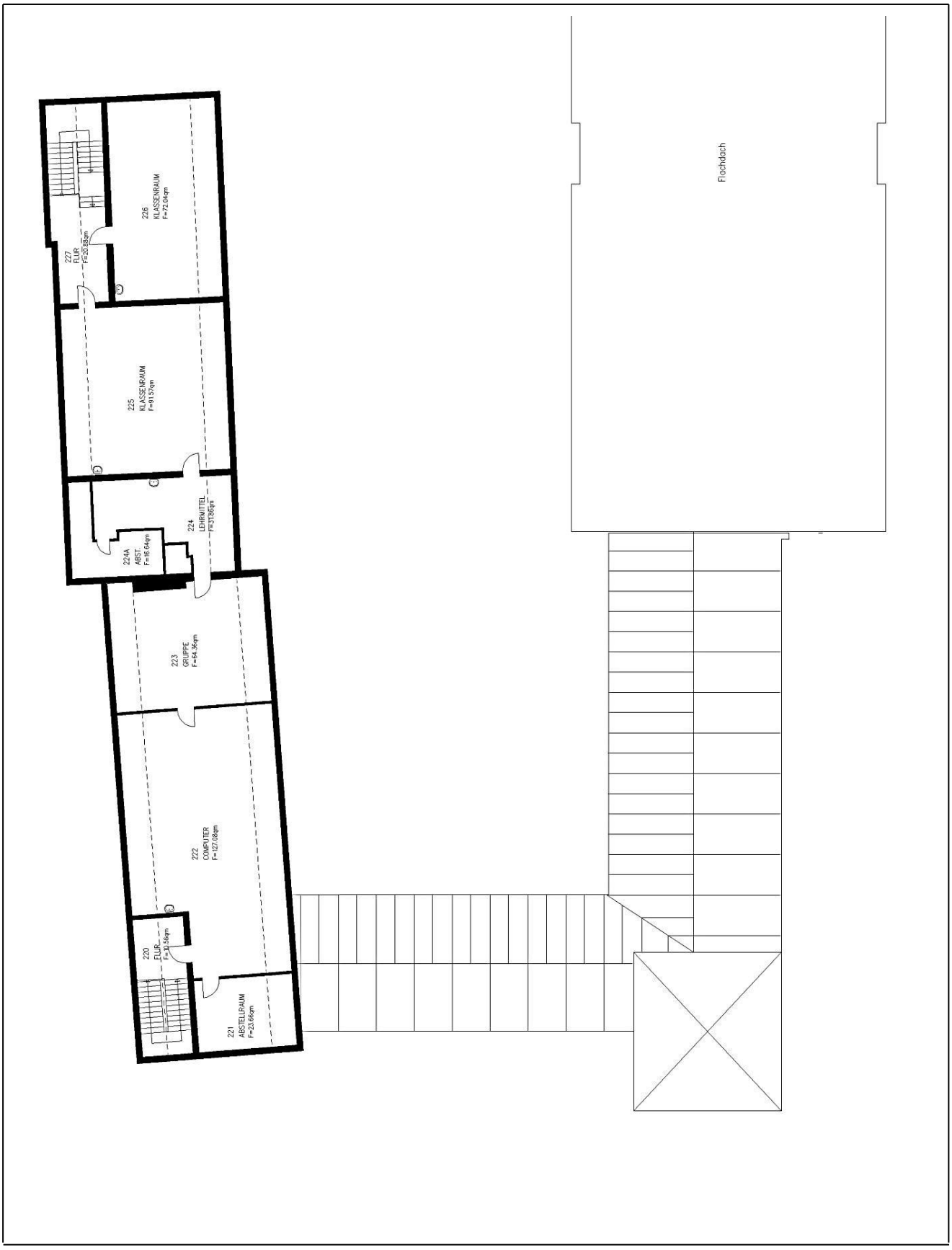
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – 1. Obergeschoss I –



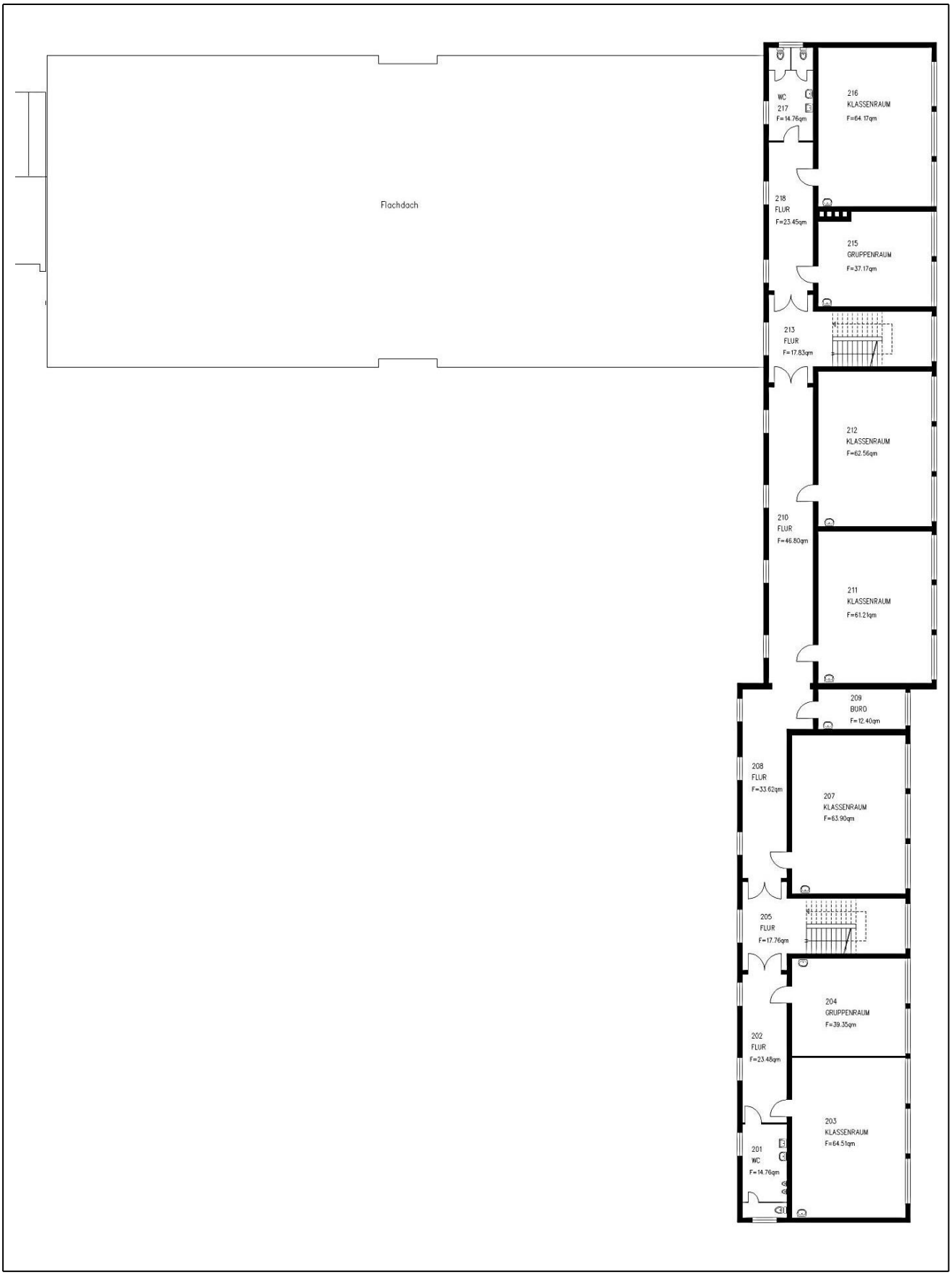
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – 1. Obergeschoss II –



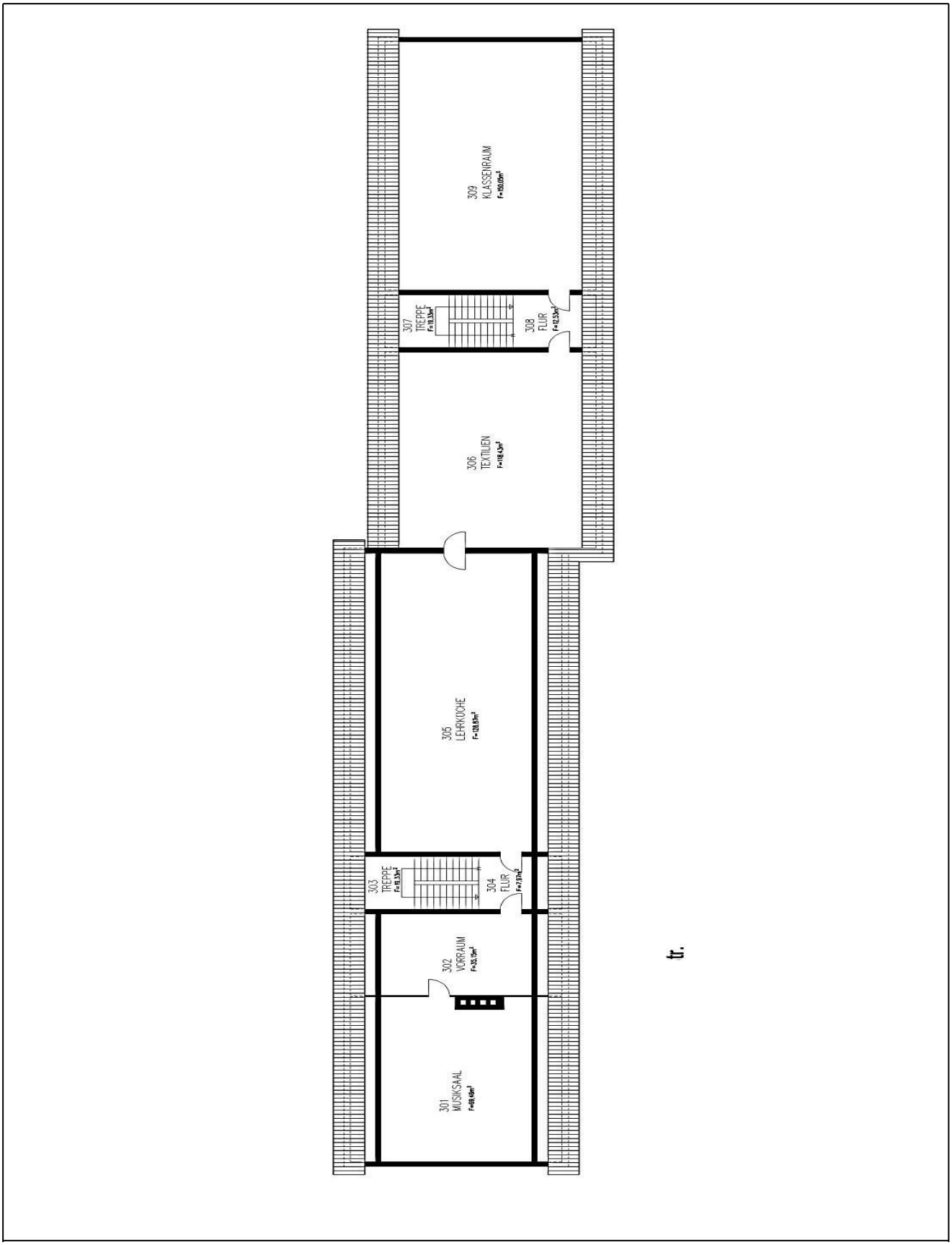
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – 2. Obergeschoss I –



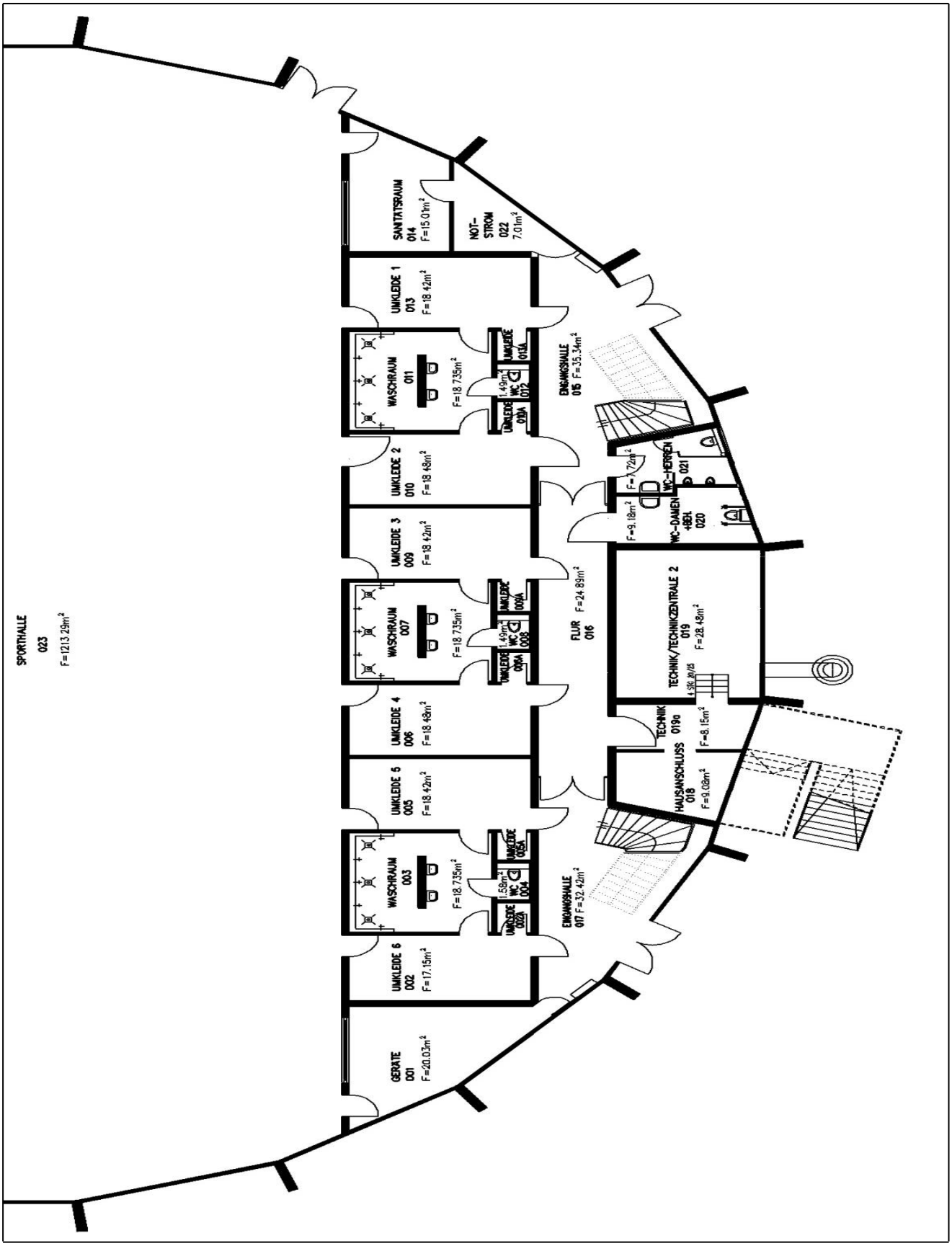
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – 2. Obergeschoss II –



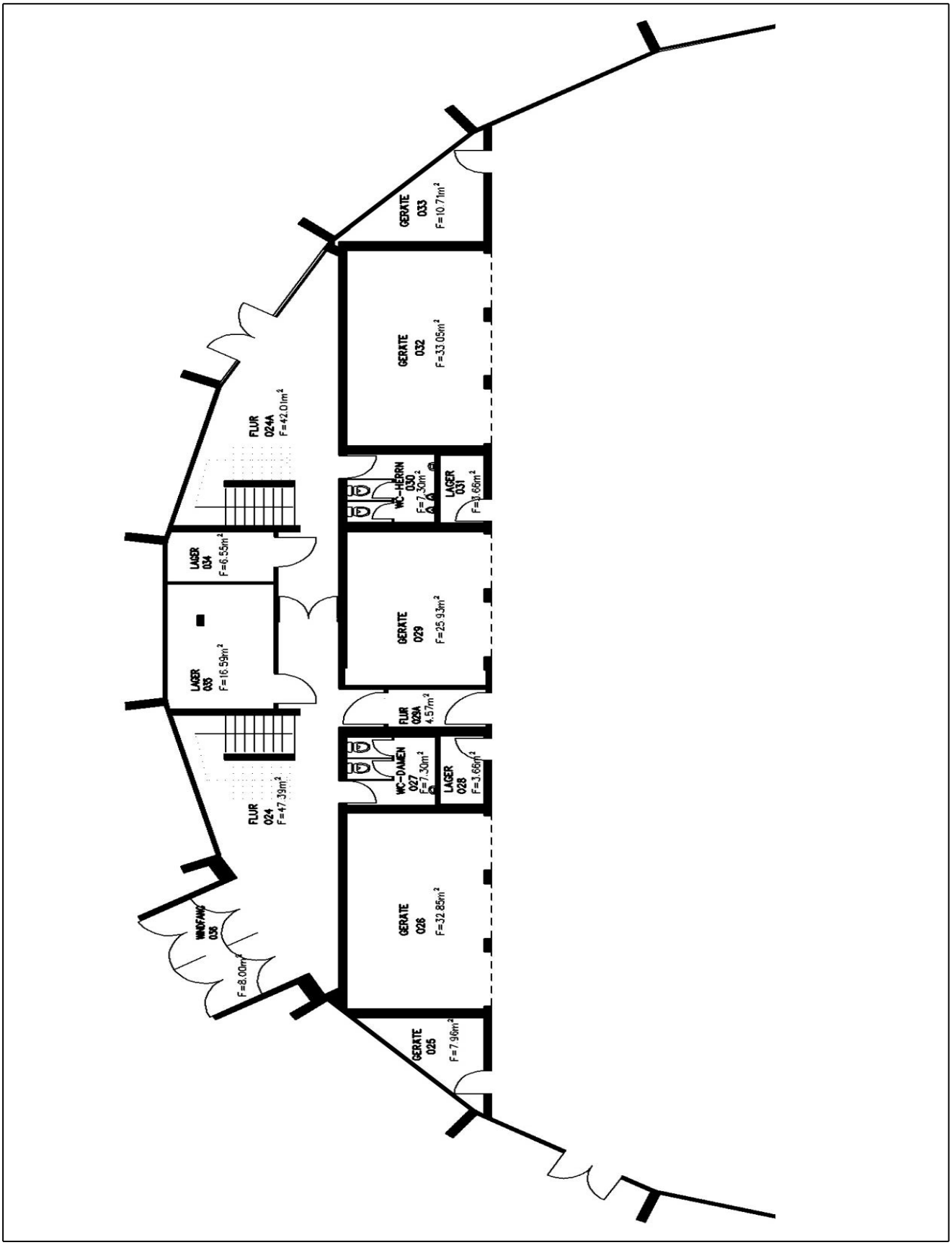
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Dachgeschoss –



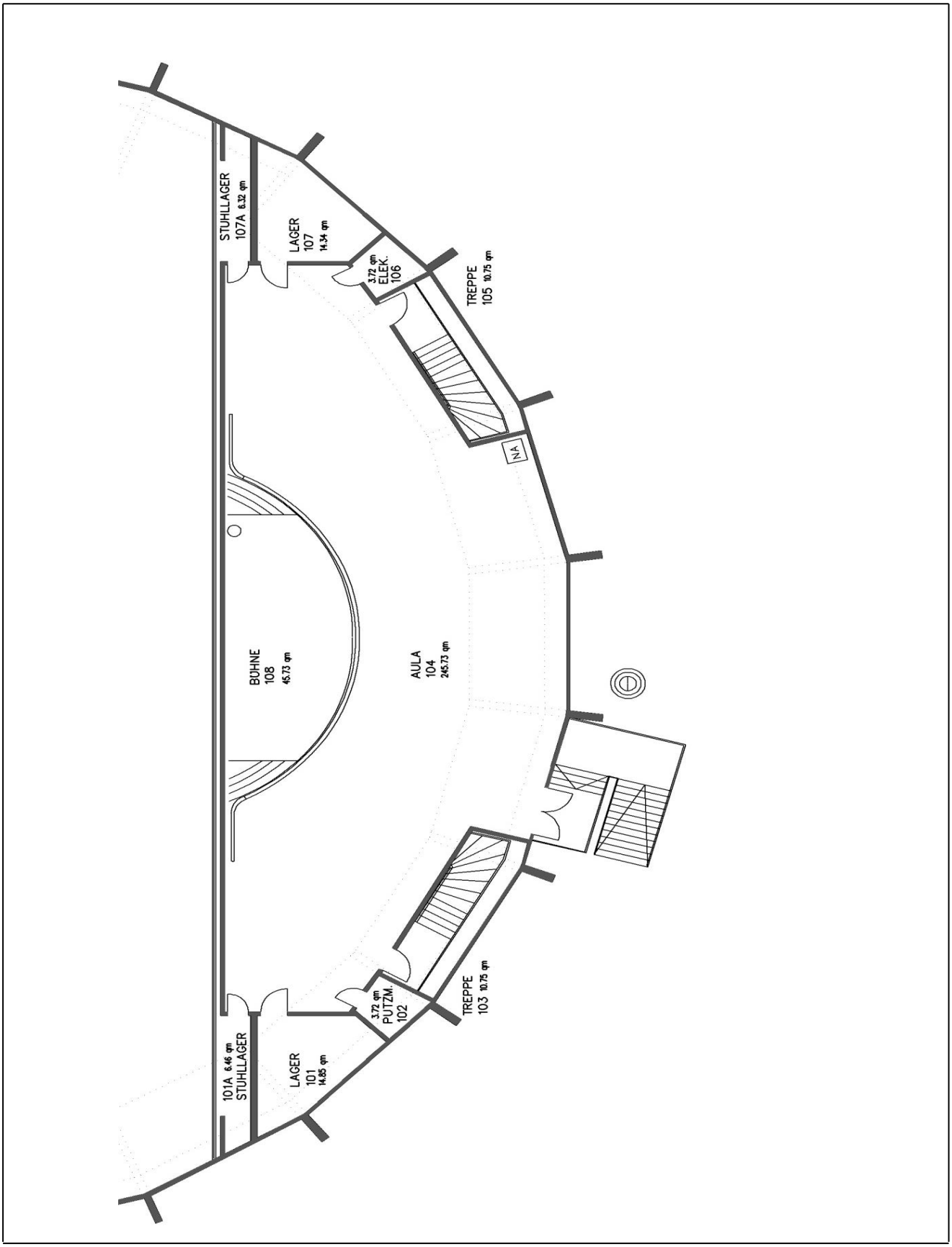
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Turnhalle Erdgeschoss I –



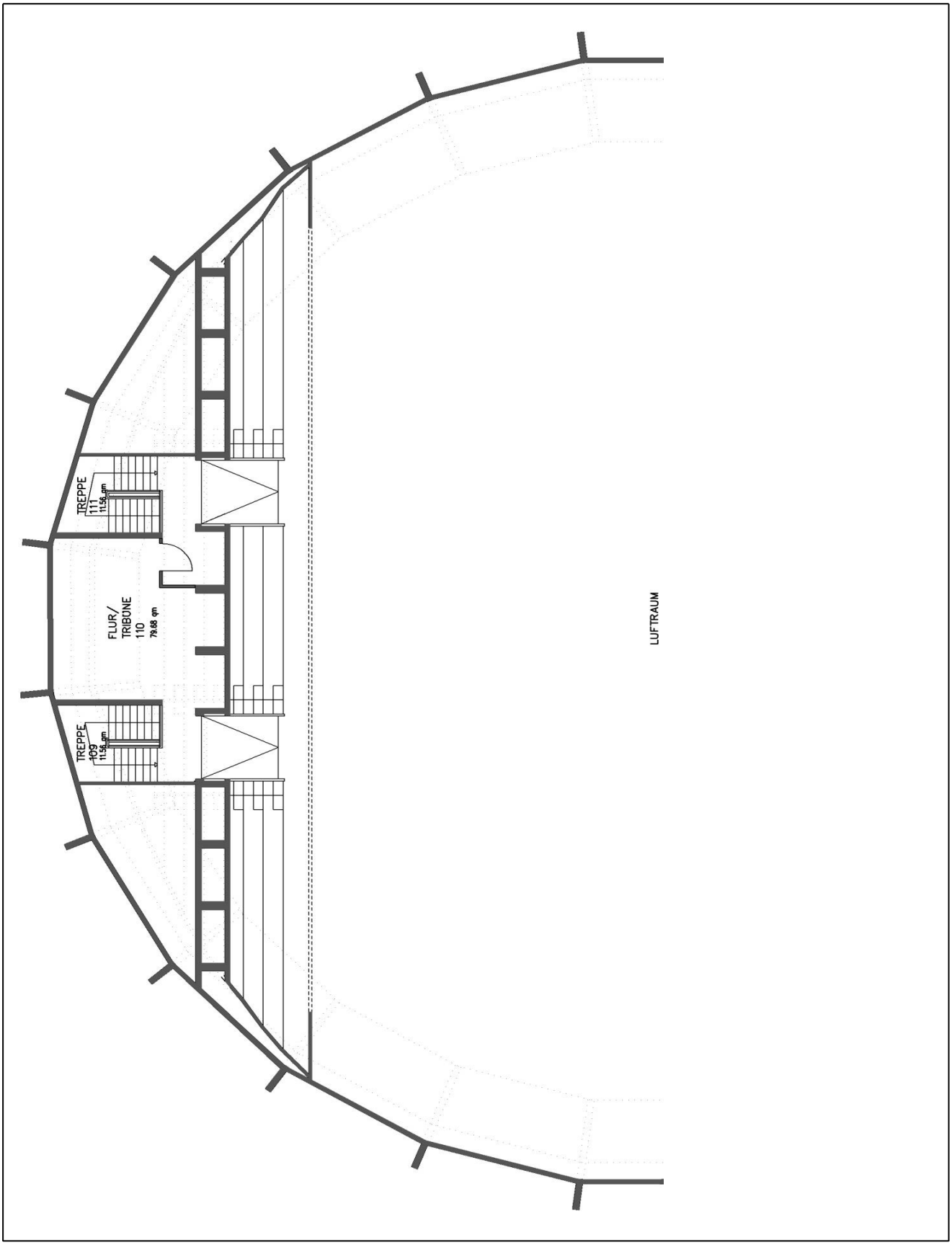
Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Turnhalle Erdgeschoss II –



Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Turnhalle Obergeschoss I –



Grundrissskizze Rupert-Neudeck HS Lohmarer Straße – Turnhalle Obergeschoss II –



4.14 Realschule Am Heimbach Heimbachstraße

Die Realschule Am Heimbach in der Heimbachstraße ist in einem dreigeschossigen Gebäude untergebracht, von dem auch Teile des Untergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1956 gebaut und ist in den Jahren 1957, 1964, 1969 und 2001 erweitert worden. Im Rahmen der Aufnahme des Ganztagsbetriebes zum Schuljahr 2010/2011 wurde eine bauliche Erweiterung um eine Aula/Mensa (als kombinierter Funktionsbereich), sowie der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung in ein Selbstlernzentrum mit einem Mehrzweckraum durchgeführt. Außerdem steht das Obergeschoss des Jugendkulturcafés seit dem Ausbau 2014 für schulische Zwecke zur Verfügung.

Ebenso wurde zur Schaffung eines witterungsunabhängigen Freiraumaufenthaltsbereiches ein Teil des Pausenhofes überdacht. Eine zusätzliche Schulhofüberdachung sowie ein Kleinspielfeld wurden im Sommer 2016 errichtet.

Im allgemeinen Unterrichtsbereich verfügt die durchgängig vierzügige Schule über insgesamt 28 Klassenräume. Außerdem ist eine Gruppe für das Betreuungsangebot im Rahmen des Kapitalisierungsprogramms „Geld oder Stelle“ im Schulgebäude untergebracht.

Für den Sportunterricht stehen der Schule die Einfachturnhalle Römerplatz mit einer Spielfläche von 15 x 27 m und die Rundsporthalle Elsenplatz mit einer Spielfläche von 3 x 15x 27 m zur Verfügung. Zusätzlich stehen die Sportanlagen Carl-Diem-Straße inklusive einem Kleinspielfeld zur Verfügung.

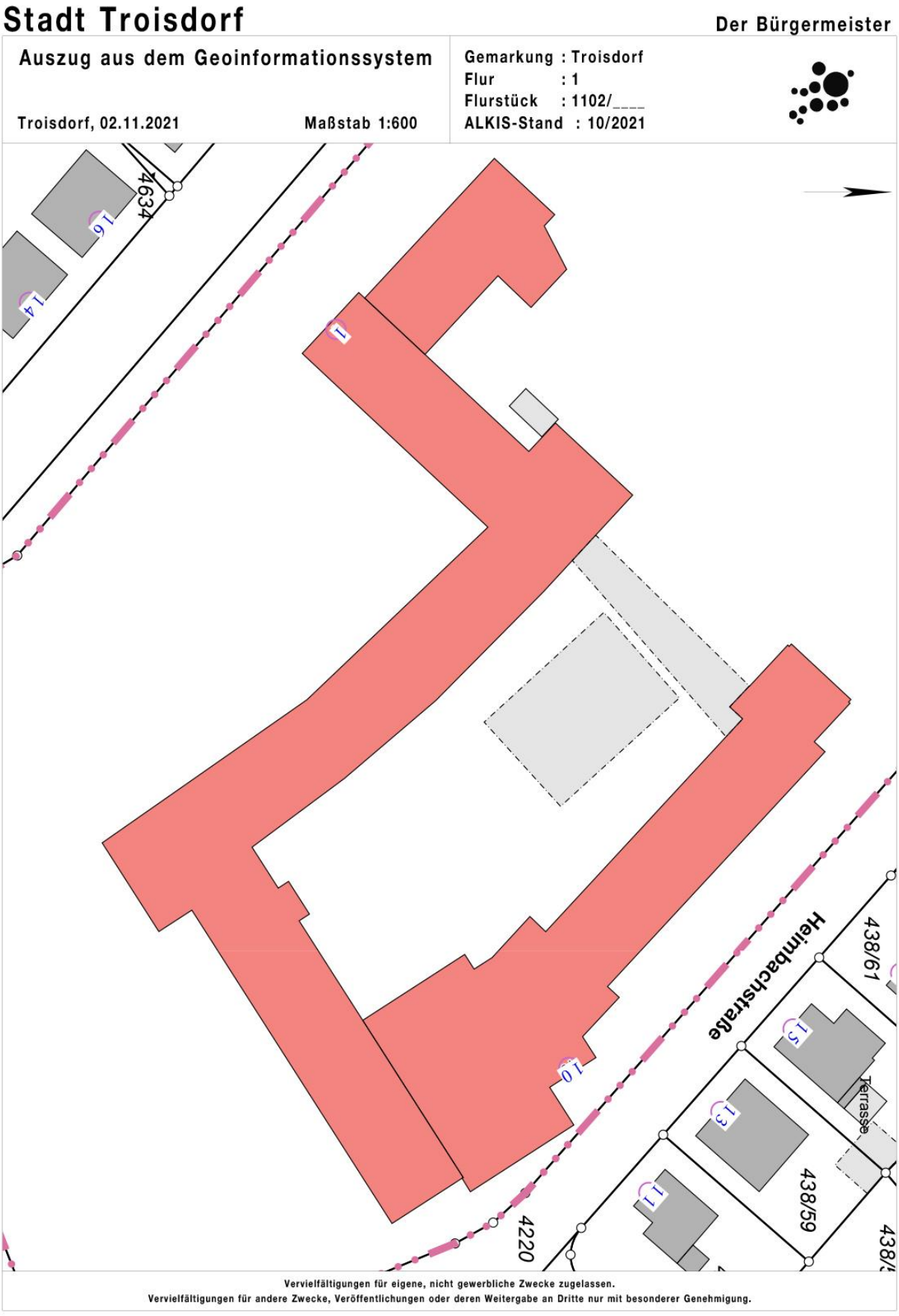
Im Schuljahr 2020/21 wurden mit 586 Kindern 23 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

Realschule Troisdorf					
	a	**b**	**c**	**d**	**Summe**
Klasse 5	22	22	21	26	91
Klasse 6	25	25	25	26	101
Klasse 7	24	28	28	0	80
Klasse 8	21	21	23	23	88
Klasse 9	27	30	30	30	117
Klasse 10	28	28	27	26	109
					586

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	23	28
Fachräume/Mehrzweckräume	5	6

4.14.1 Lageplan RS Am Heimbach Heimbachstraße



4.14.2 Luftbildaufnahme RS Am Heimbach Heimbachstraße

Stadt Troisdorf — Der Bürgermeister

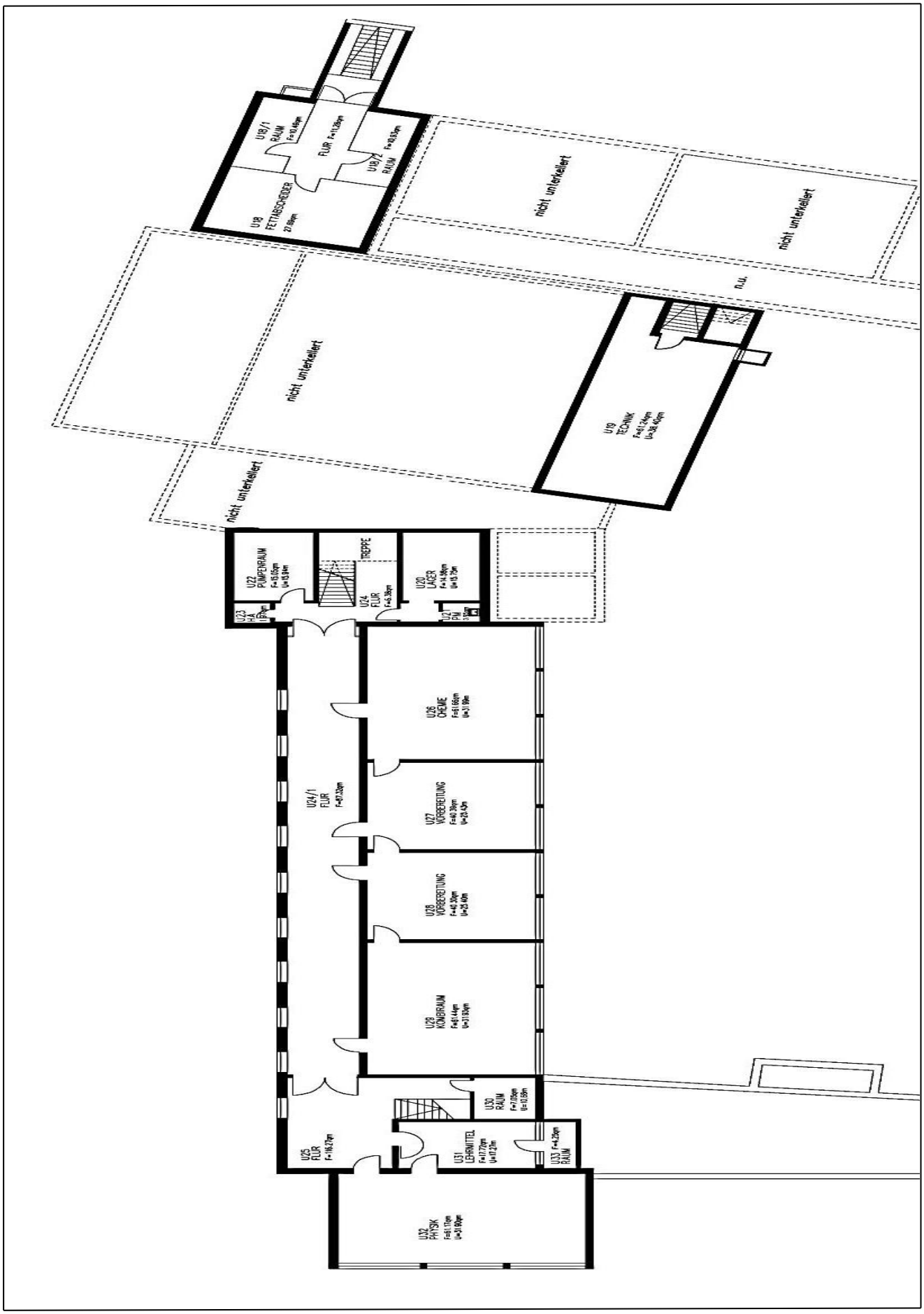
Auszug aus dem Geoinformationssystem

Troisdorf, 02.11.2021 Maßstab 1:600

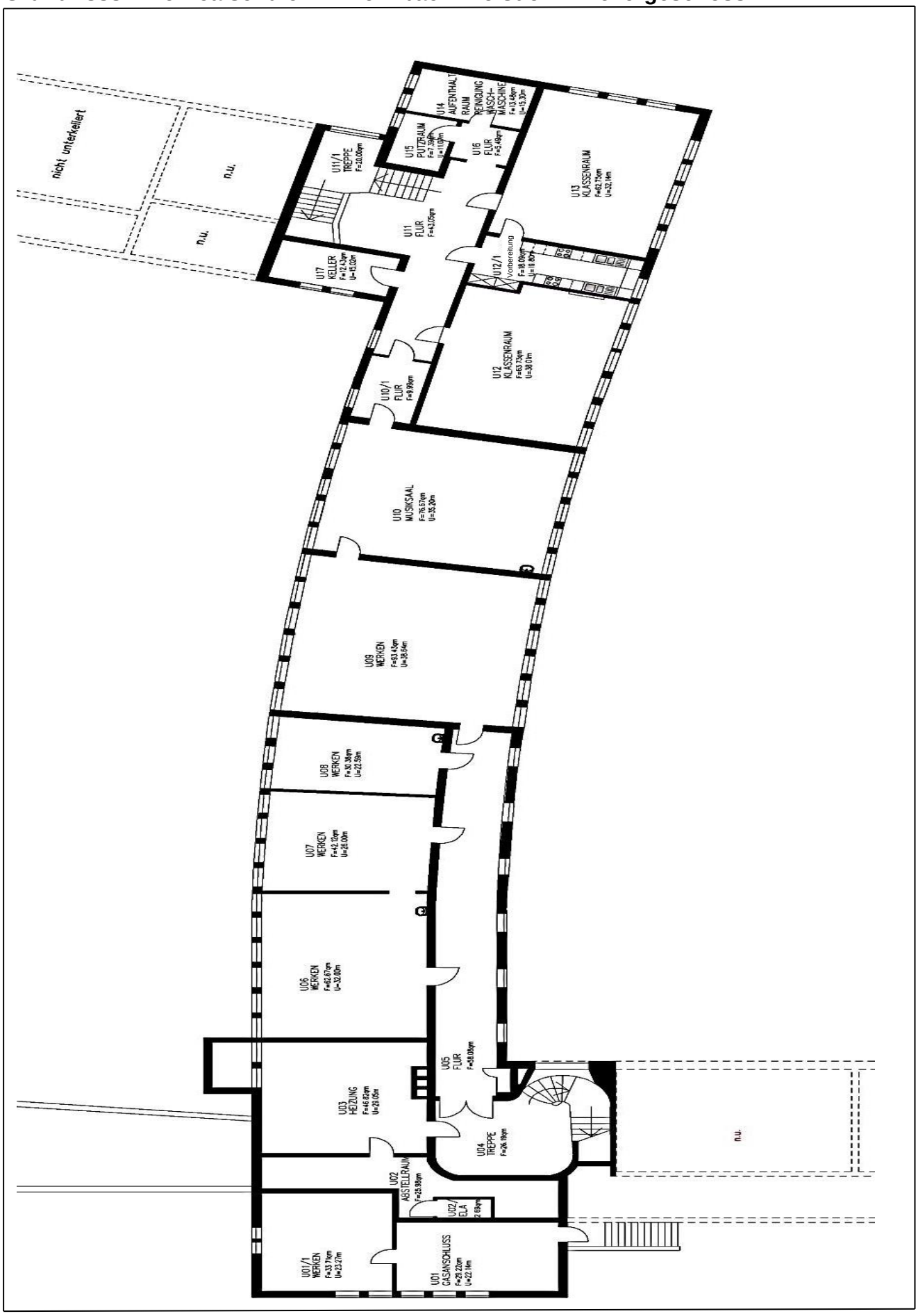
Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
ALKIS-Stand : 10/2021

Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen.
Vervielfältigungen für andere Zwecke, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung.

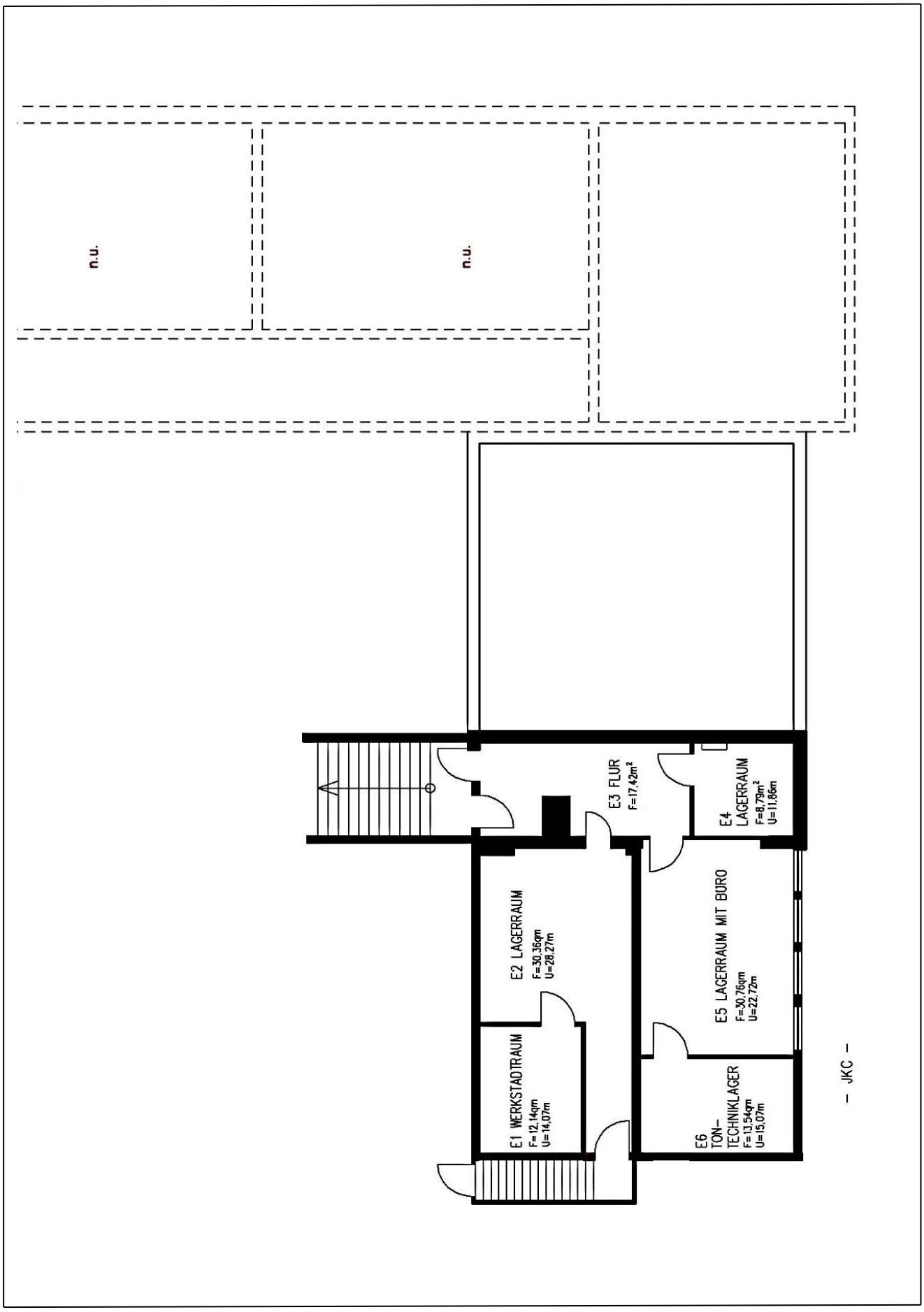
4.14.3 Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – Kellergeschoss I -



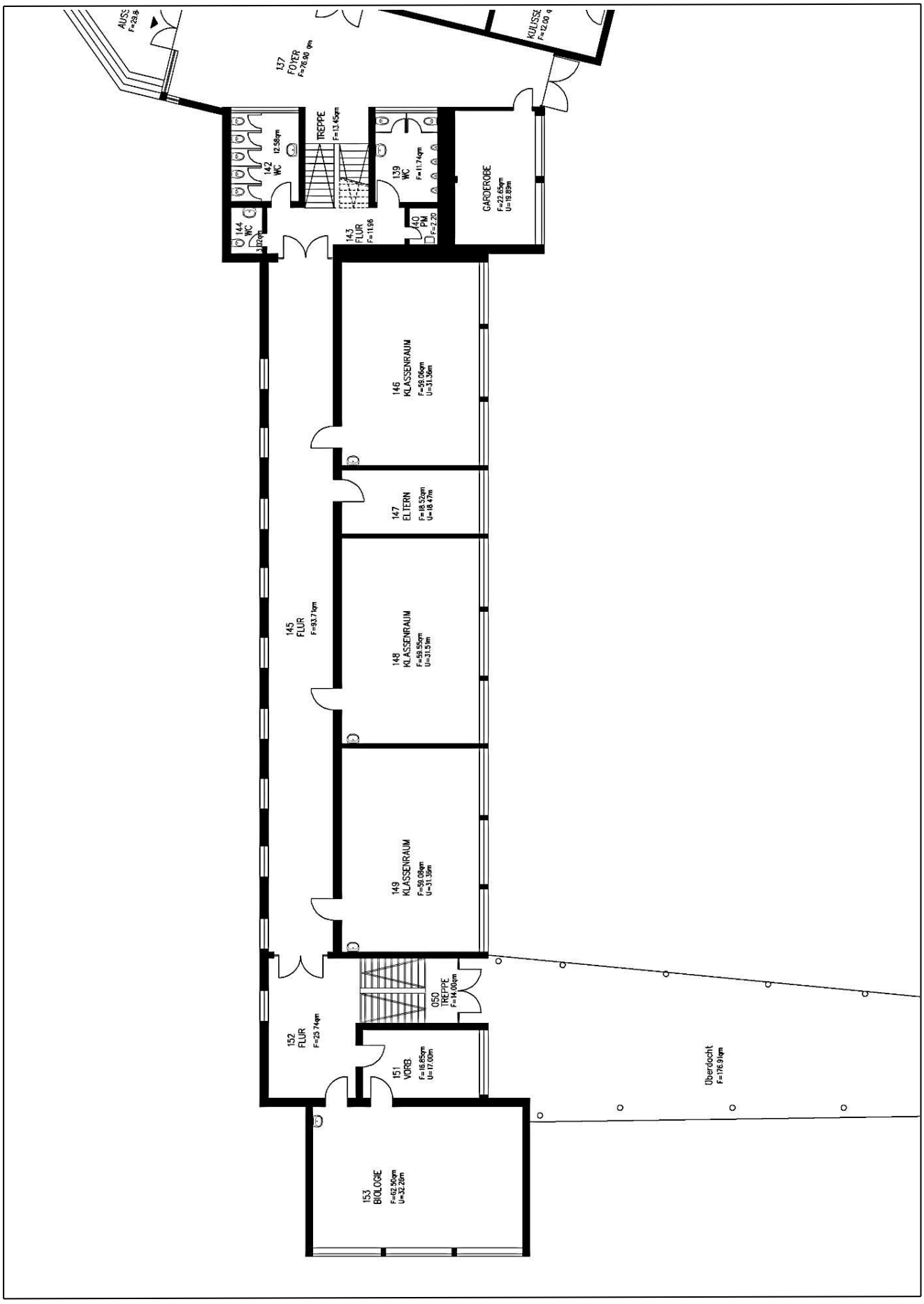
Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – Kellergeschoss II -



Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – Kellergeschoss III -

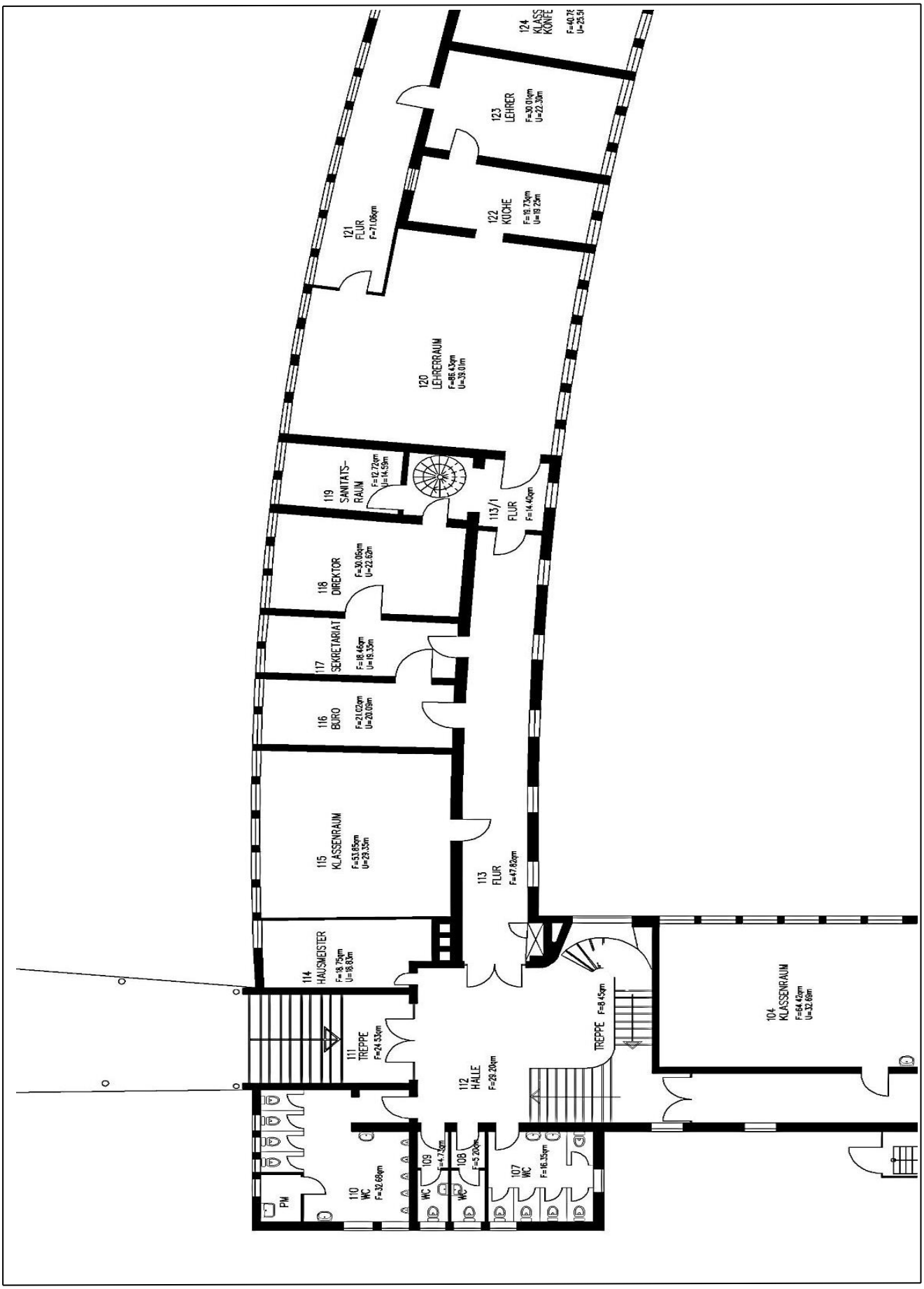


Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – Erdgeschoss I –

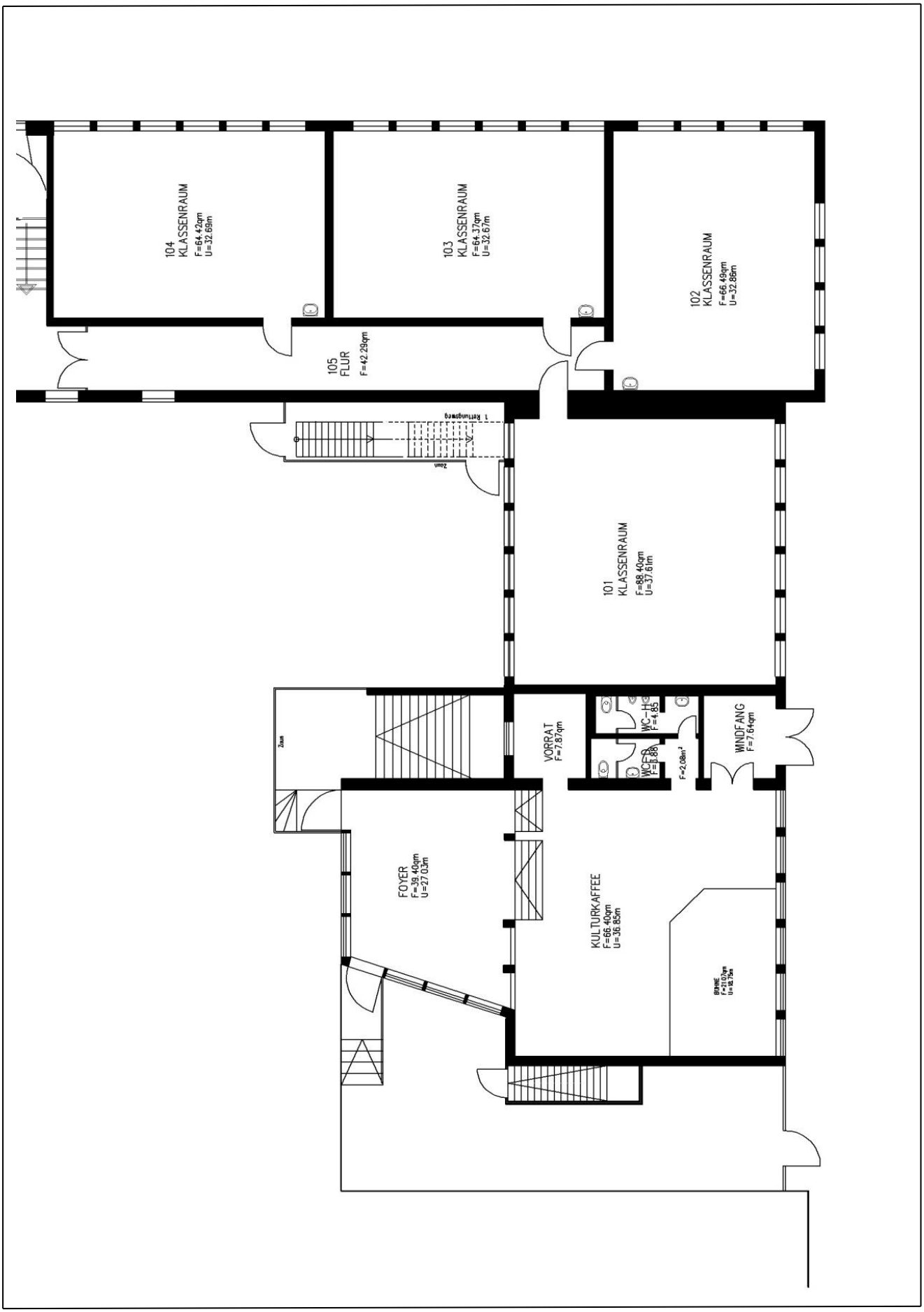


Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – Erdgeschoss II –

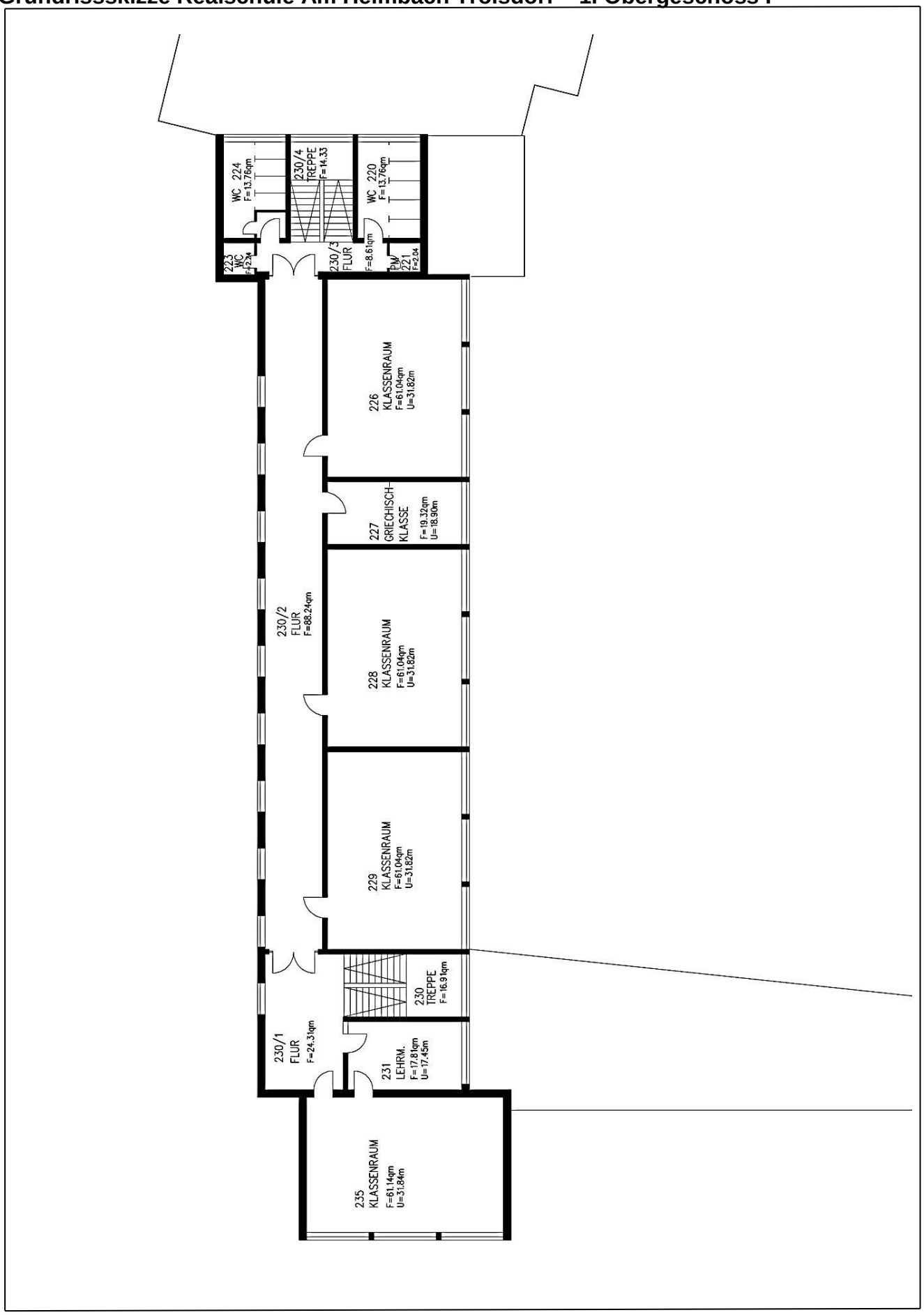
Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – Erdgeschoss III -



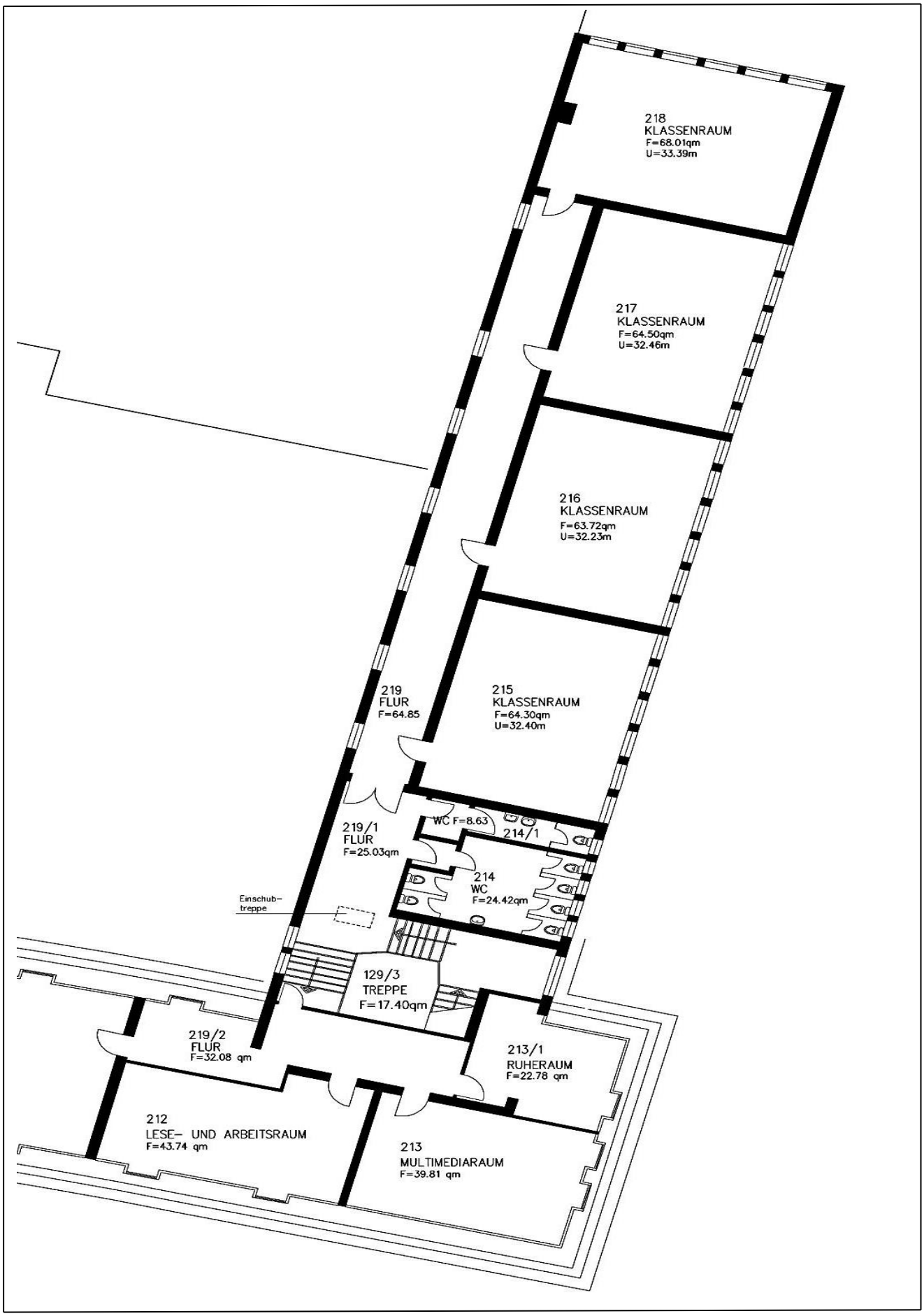
Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – Erdgeschoss IV -



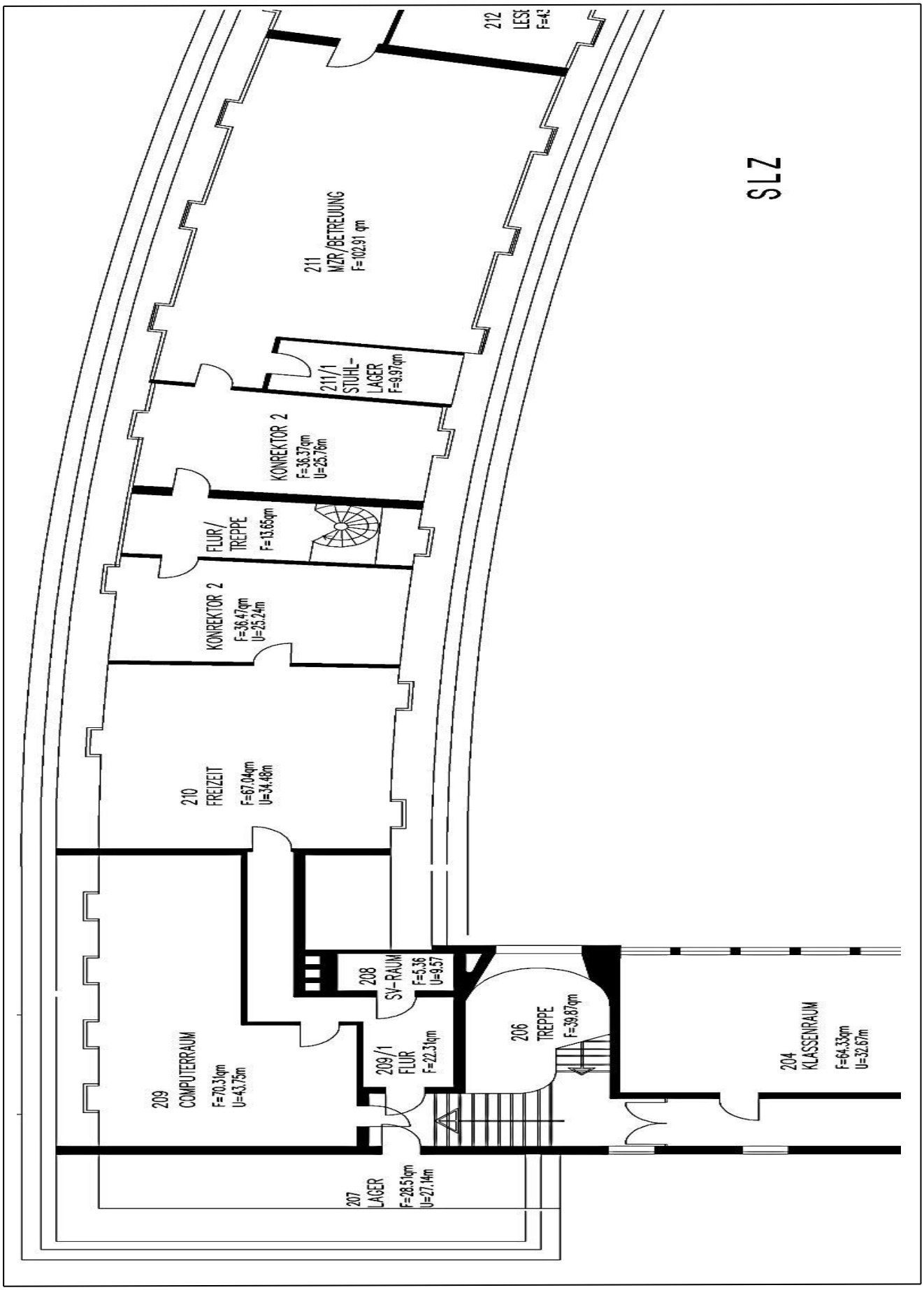
Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – 1. Obergeschoss I -



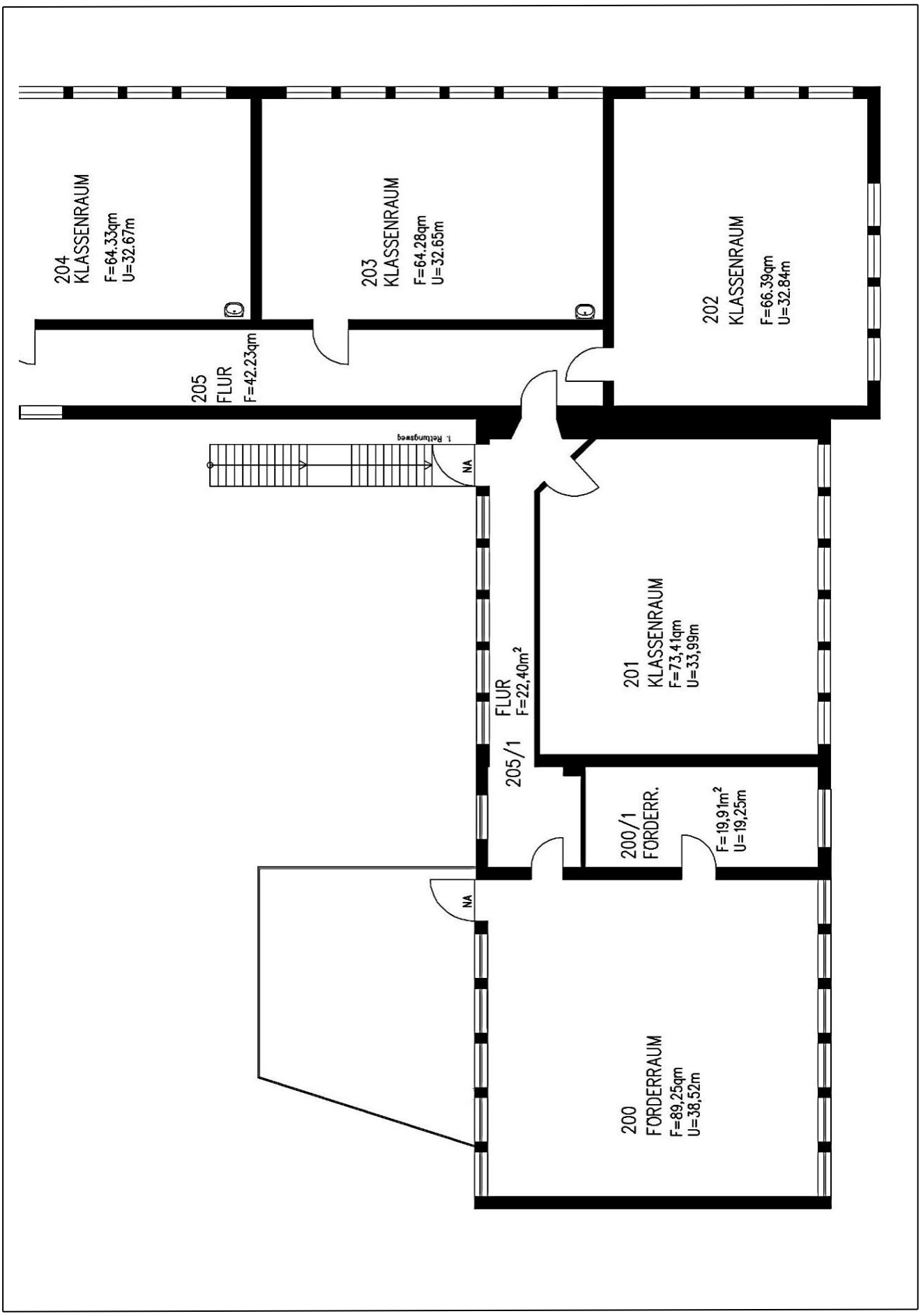
Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – 1. Obergeschoss II -



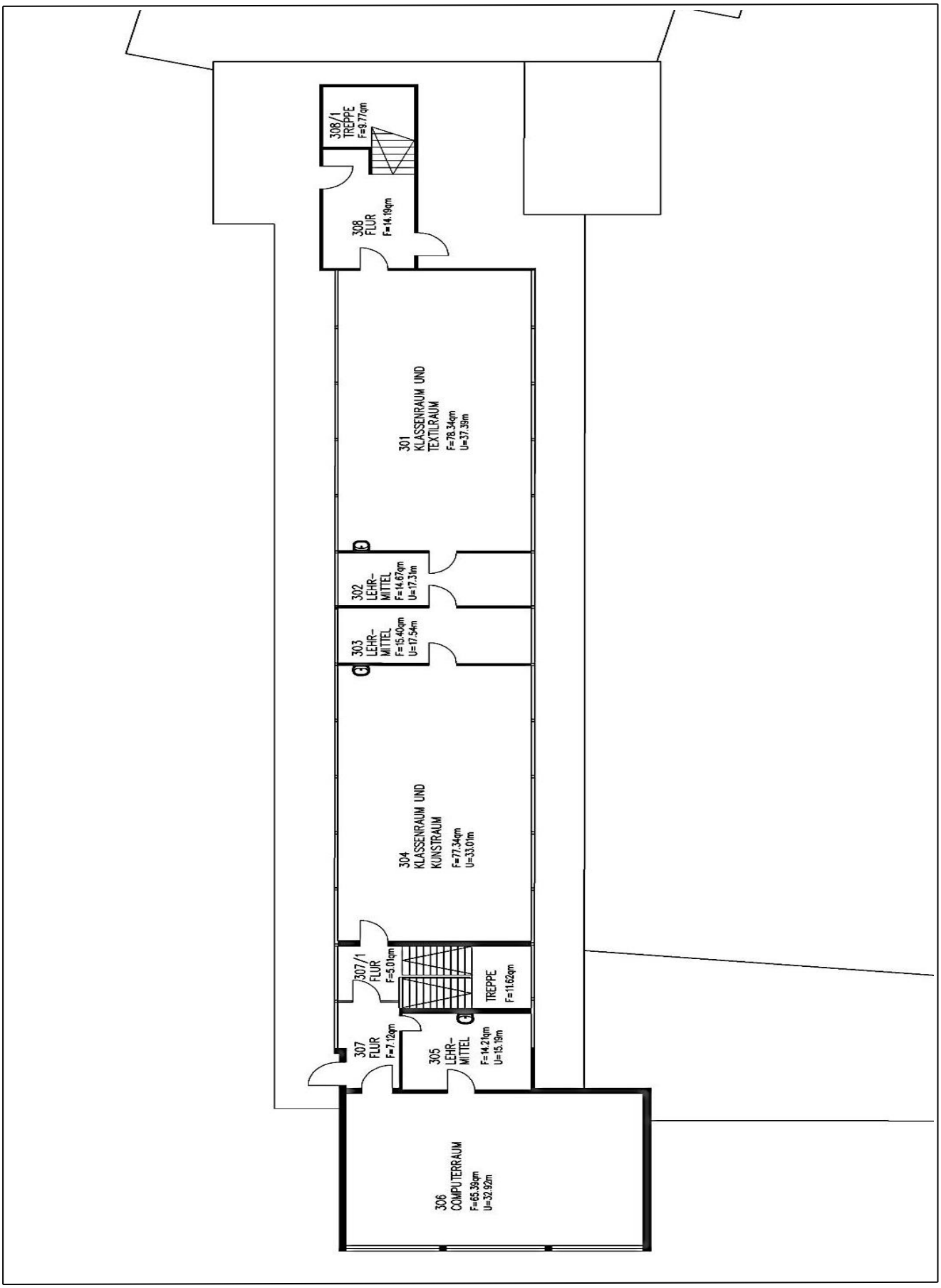
Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – 1. Obergeschoss III -



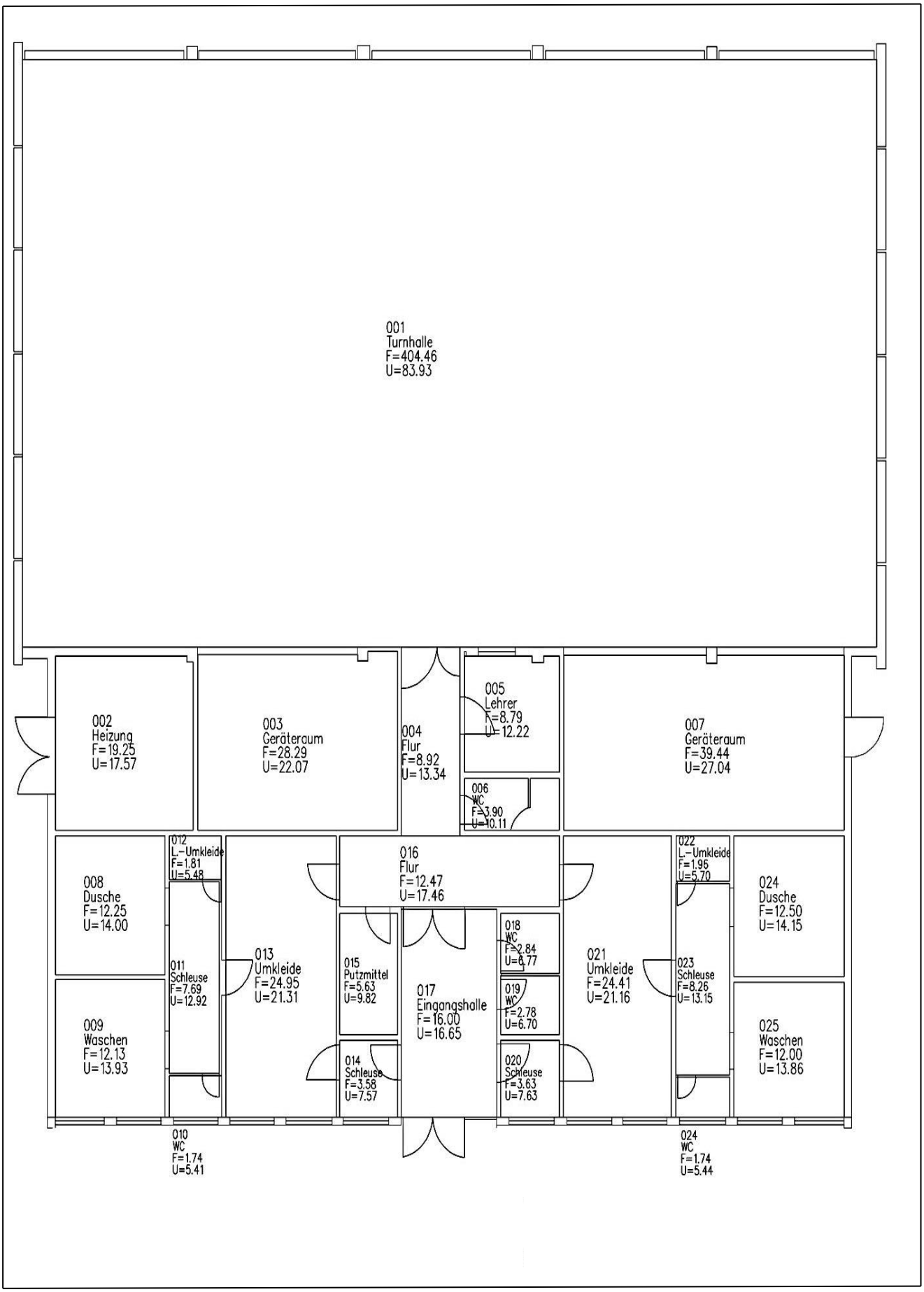
Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – 1. Obergeschoss IV -



Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – 2. Obergeschoss –



Grundrissskizze Realschule Am Heimbach Troisdorf – Turnhalle Römerplatz –



4.15 Gymnasium Zum Altenforst

Das Gymnasium Zum Altenforst ist in einem dreigeschossigen Gebäude untergebracht, von dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1965 gebaut und ist in den Jahren 1972, 1980 und 1997 bis 2000 sowie 2005 erweitert worden. Im Jahr 2010 wurde auf Grund der Umstrukturierung zur Ganztagsschule eine Mensa sowie die Aula neu geschaffen. Im allgemeinen Unterrichtsbereich verfügt die vierzügige Schule über insgesamt 40 Räume.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 findet im Rahmen des Kapitalisierungsprogramms „Geld oder Stelle“ eine Betreuung statt.

Für den Sportunterricht stehen auf dem Schulgelände eine Leichtathletikhalle mit einer Spielfläche von 3 x (15 x 27m), 2 Turnhallen mit einer Spielfläche von je 14 x 28 m, eine Gymnastikhalle mit einer Spielfläche von 7 x 14 m sowie das Aggerstadion mit seinen Nebenanlagen zur Verfügung. Des Weiteren wurde 2010 ein Motorikpark geschaffen.

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten insgesamt 876 Kinder das Gymnasium Zum Altenforst, wobei mit 573 Kindern in der Sekundarstufe I 21 Klassen gebildet wurden. Im Sekundarbereich II wurde mit 303 Schüler*innen auf die Bildung von festen Klassen zugunsten der jahrgangsweisen Unterrichtung verzichtet. Hierfür stehen dem gymnasialen Oberstufenbereich 14 Unterrichtsräume zur Verfügung.

Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen/Jahrgangsstufen sieht wie folgt aus:

Gymnasium Zum Altenforst							
	a	**b**	**c**	**d**	**e**	**VK**	**Summe**
Klasse 5	28	30	30	28	0		116
Klasse 6	32	32	31	31	0		126
Klasse 7	27	28	24	21	25		125
Klasse 8	27	23	26	27	0		103
Klasse 9	25	29	24	25	0		103
insgesamt Sek.-Stufe I							573
Klasse EF							111
Klasse Q1							82
Klasse Q2							110
insgesamt Sek.-Stufe II							303
insgesamt Sek.-Stufe I und II							**876**

Der aktuelle Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

Aktueller Raumbedarf		**Raumbestand**
Unterrichtsräume	38	40
Fachräume/Mehrzweckräume	9	14

4.15.1 Lageplan Gymnasium Zum Altenforst

4.15.2 Luftbildaufnahme Gymnasium Zum Altenforst

Stadt Troisdorf — Der Bürgermeister

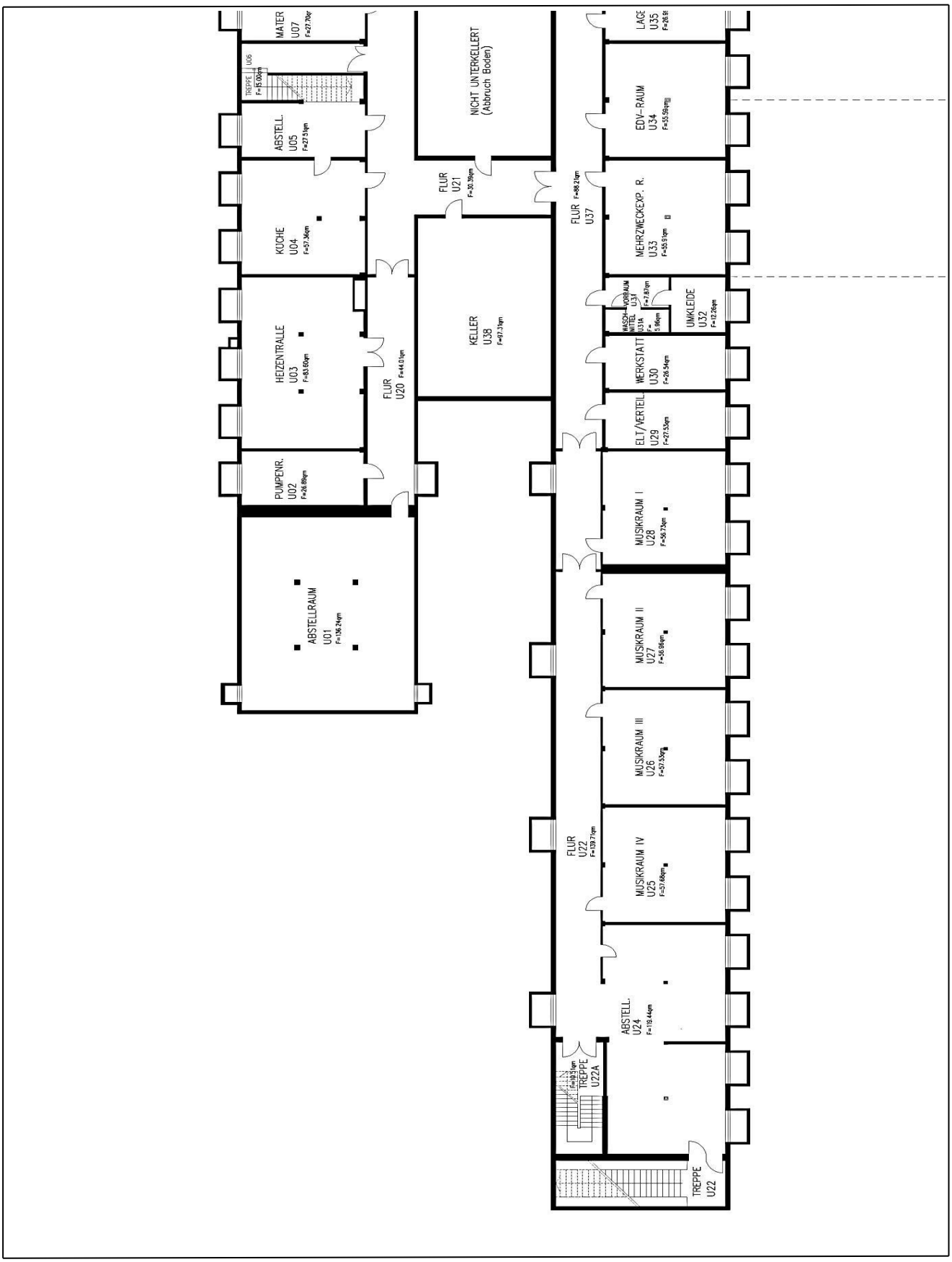
Auszug aus dem Geoinformationssystem

Troisdorf, 02.11.2021 — Maßstab 1:1250

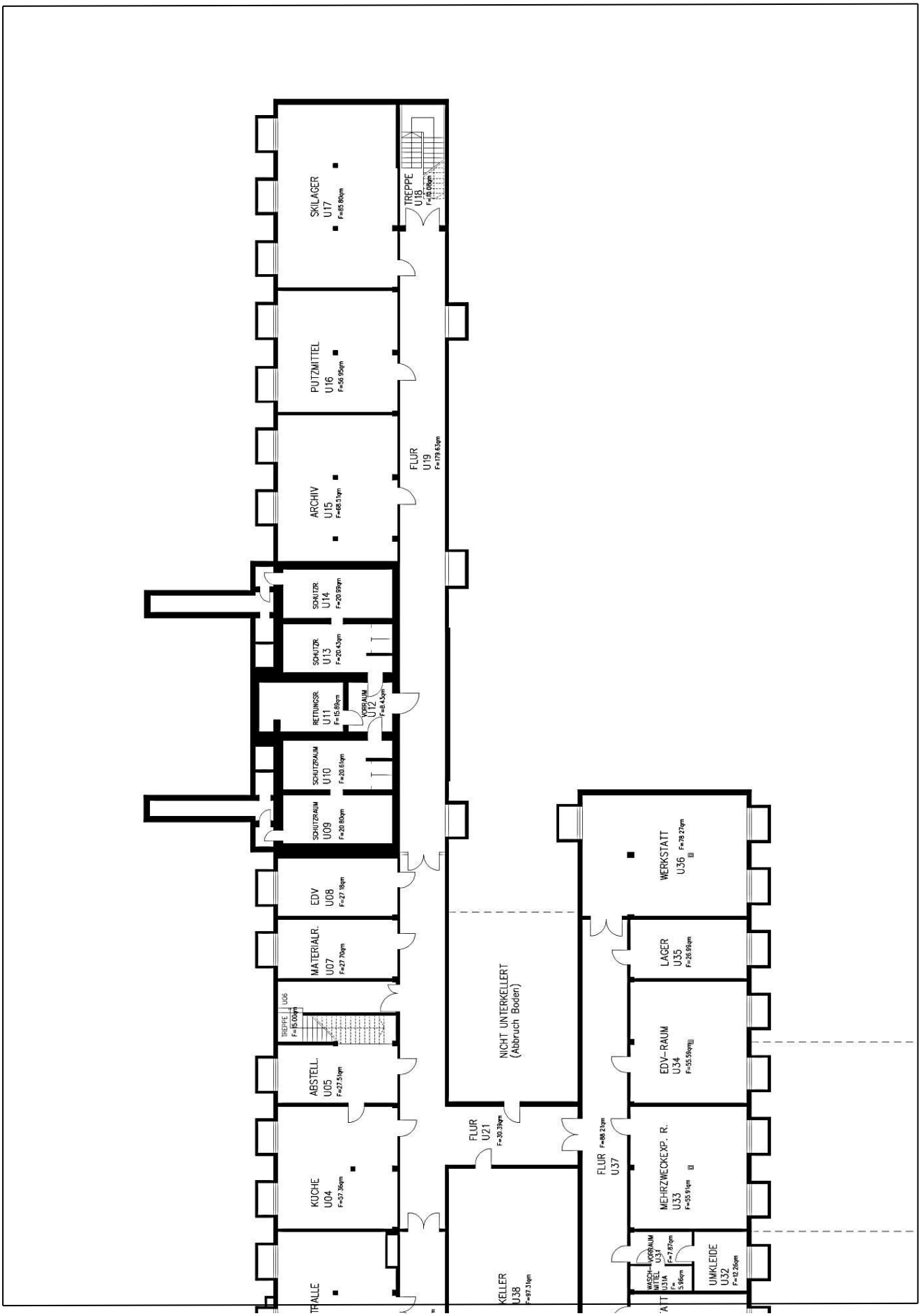
Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
ALKIS-Stand : 10/2021

Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen.
Vervielfältigungen für andere Zwecke, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung.

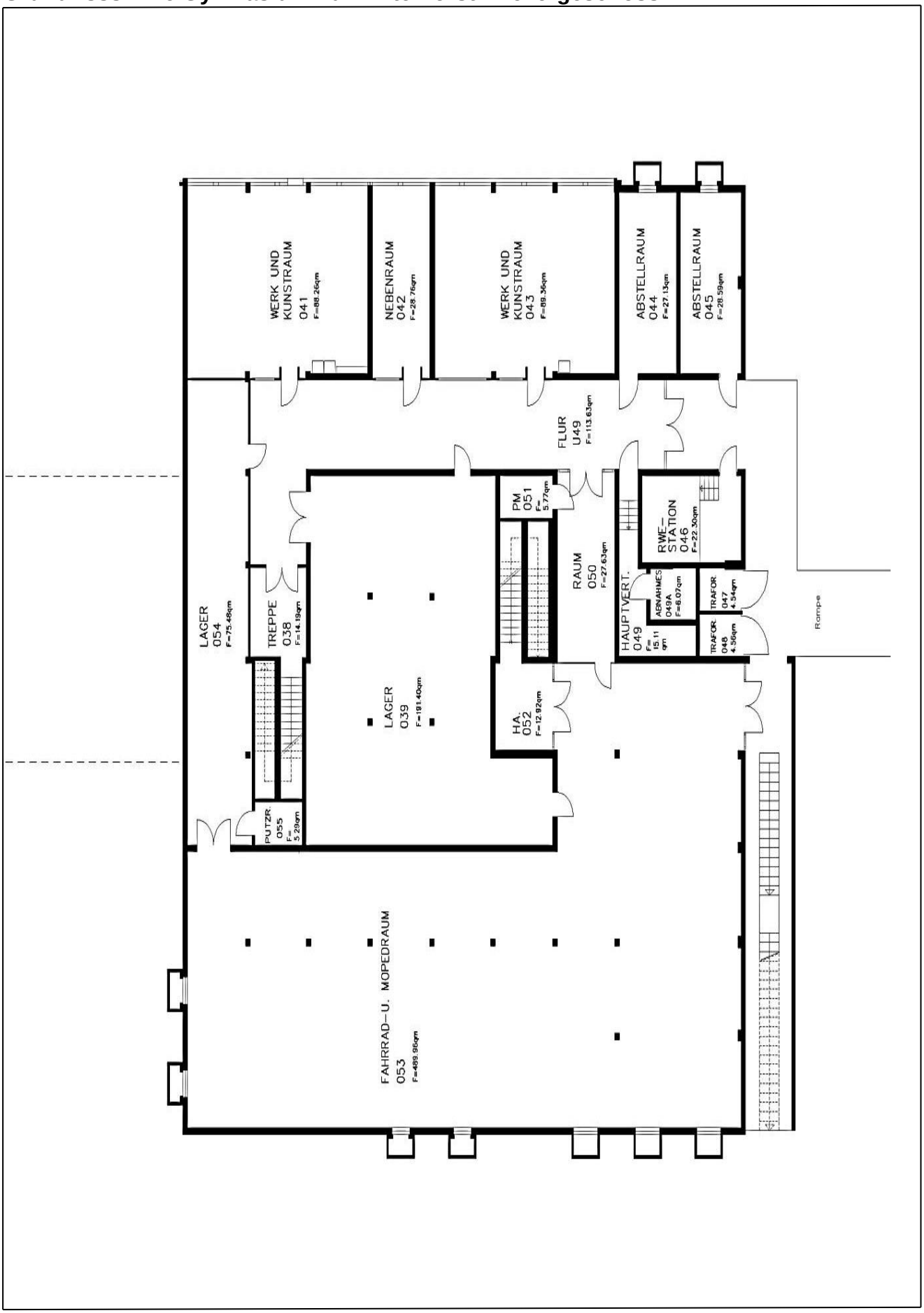
4.15.3 Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst –Kellergeschoss I –



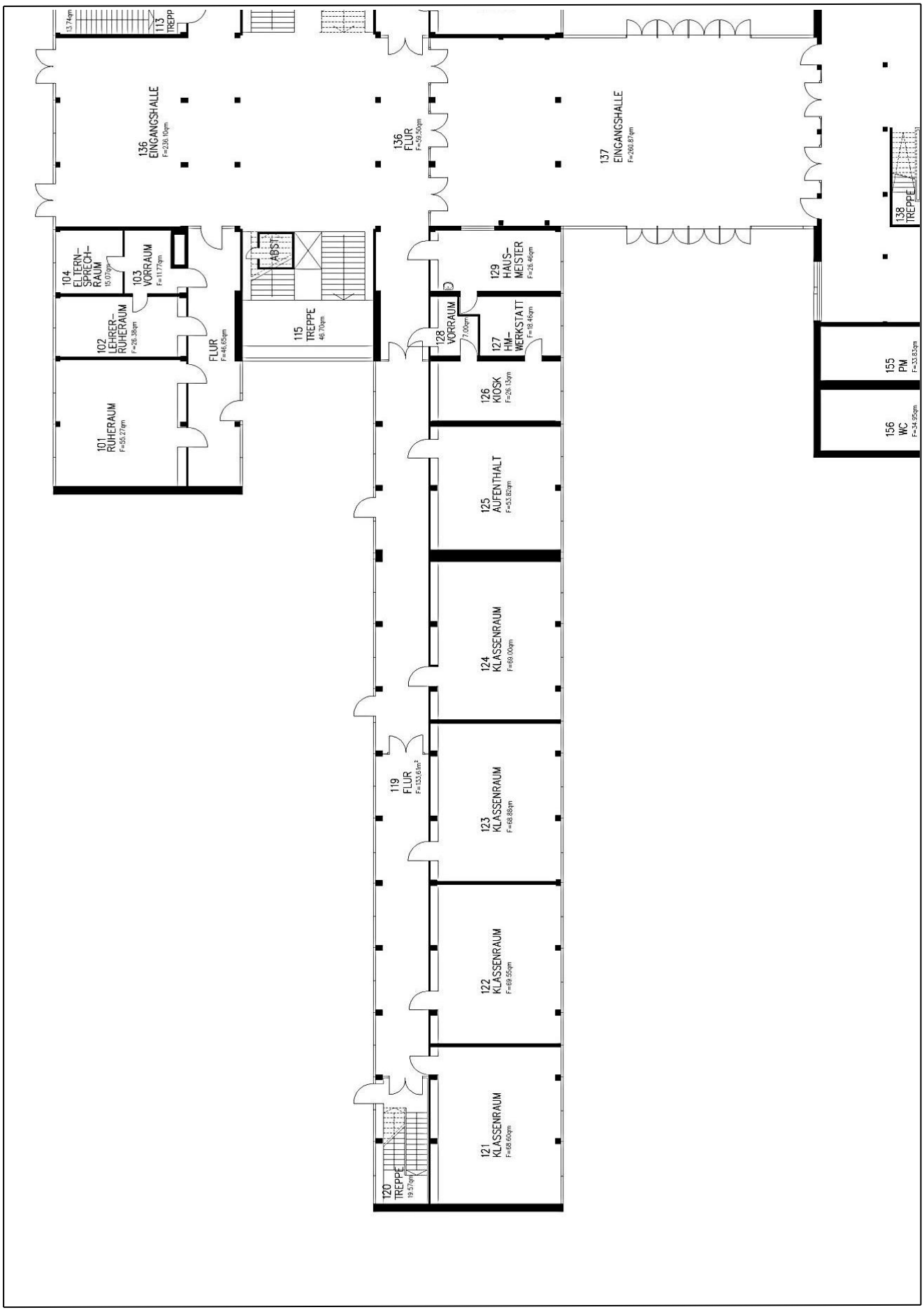
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst –Kellergeschoss II –



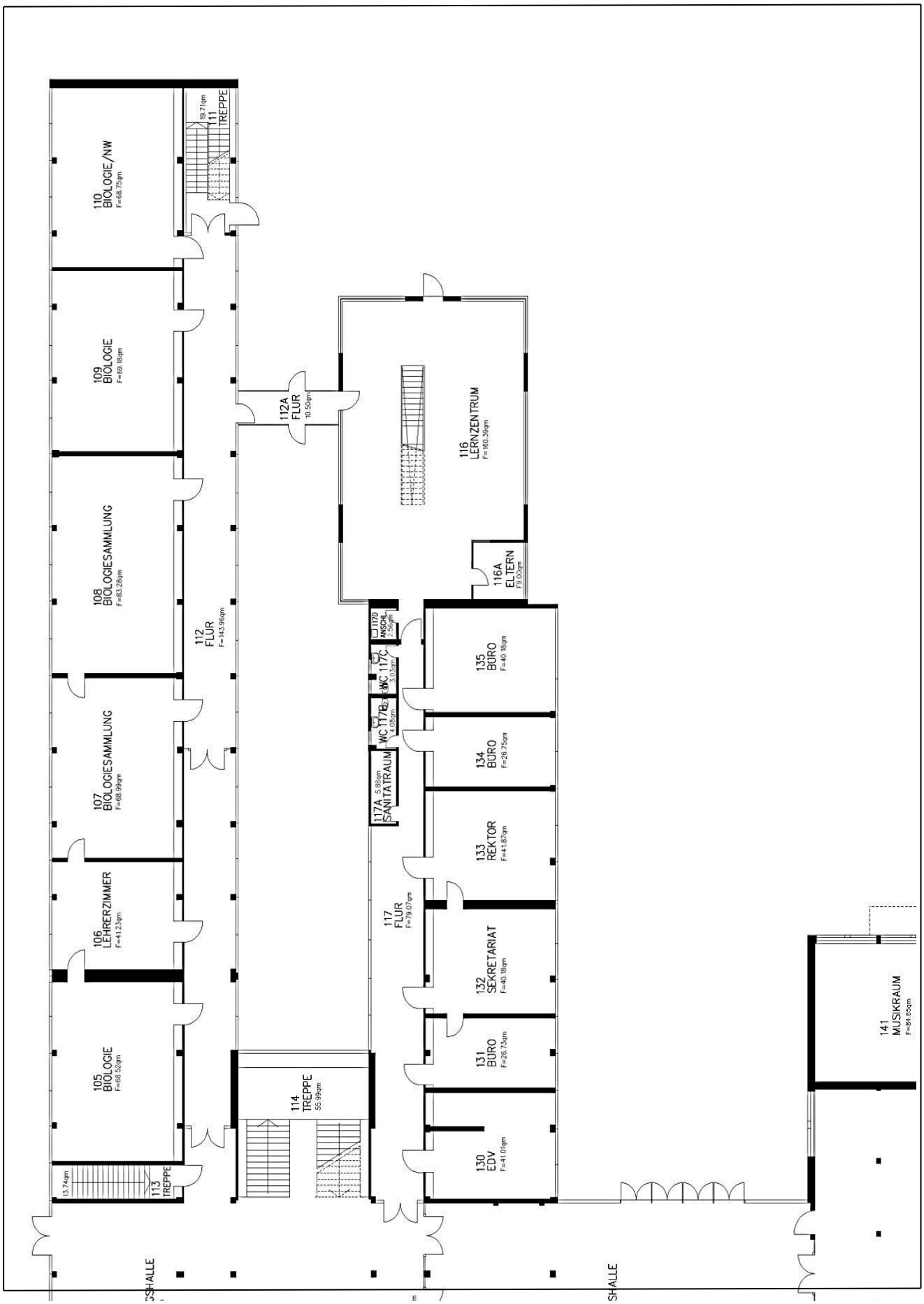
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst –Kellergeschoss III –



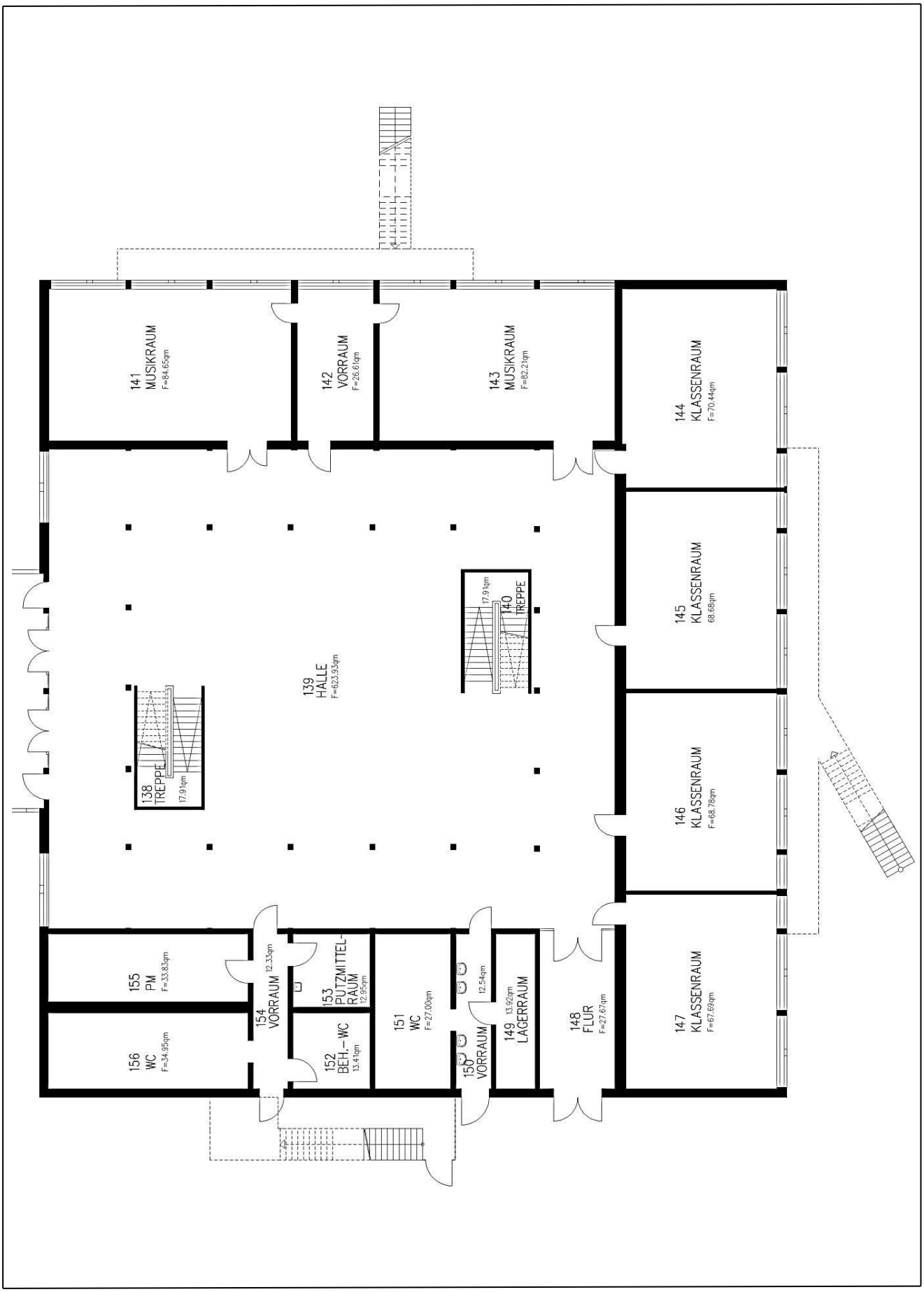
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst –Erdgeschoss I –



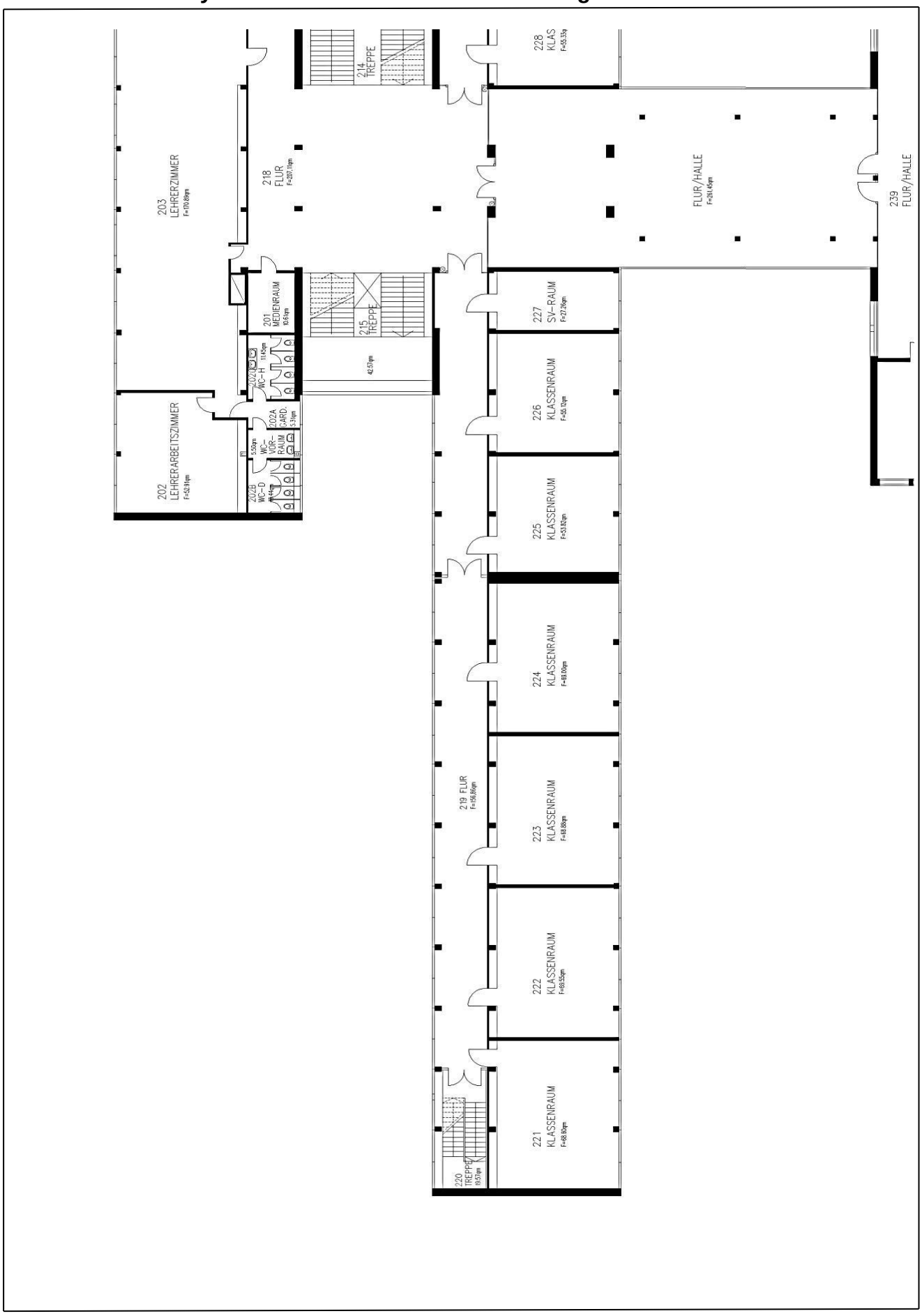
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst –Erdgeschoss II –



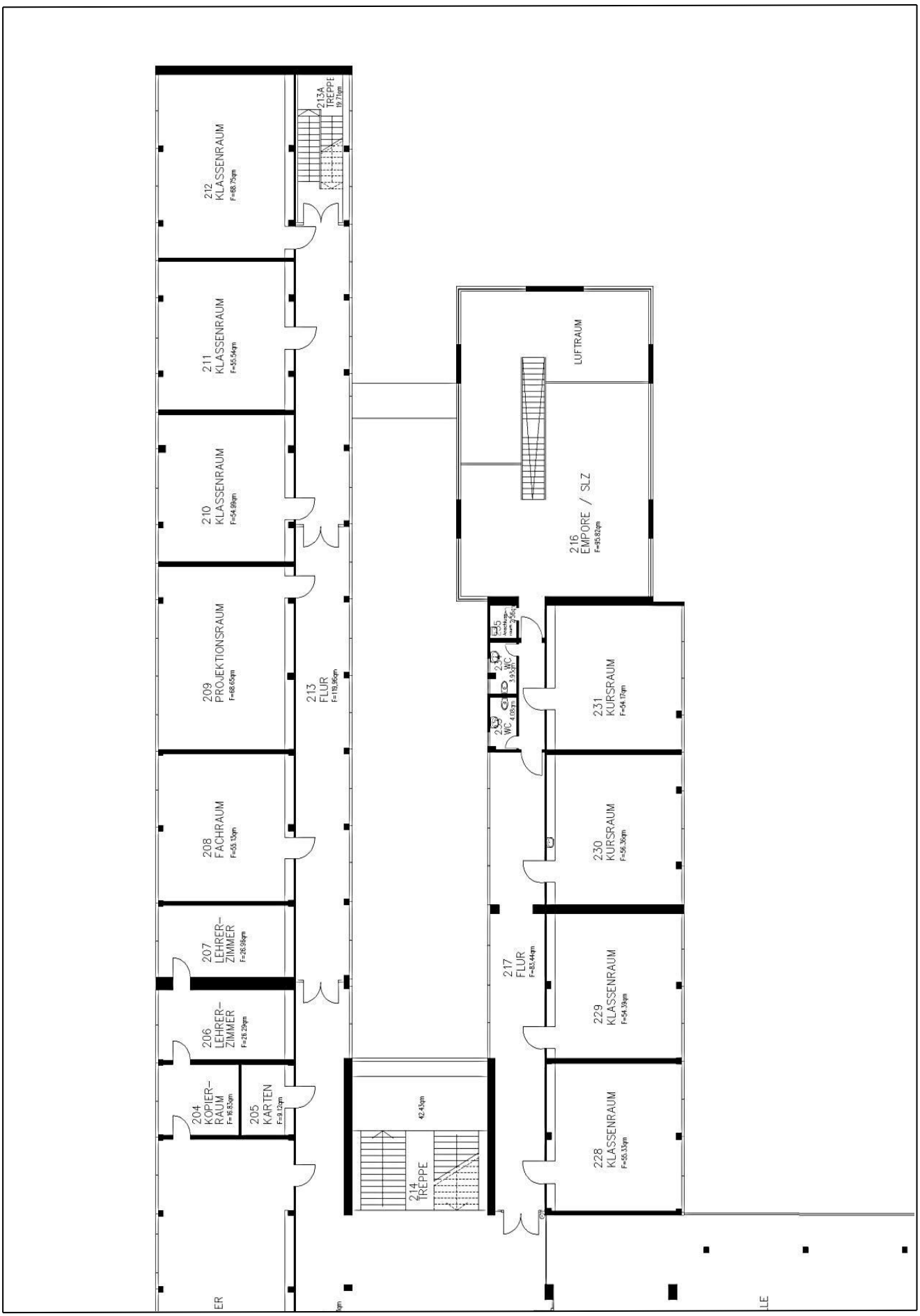
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst –Erdgeschoss III –



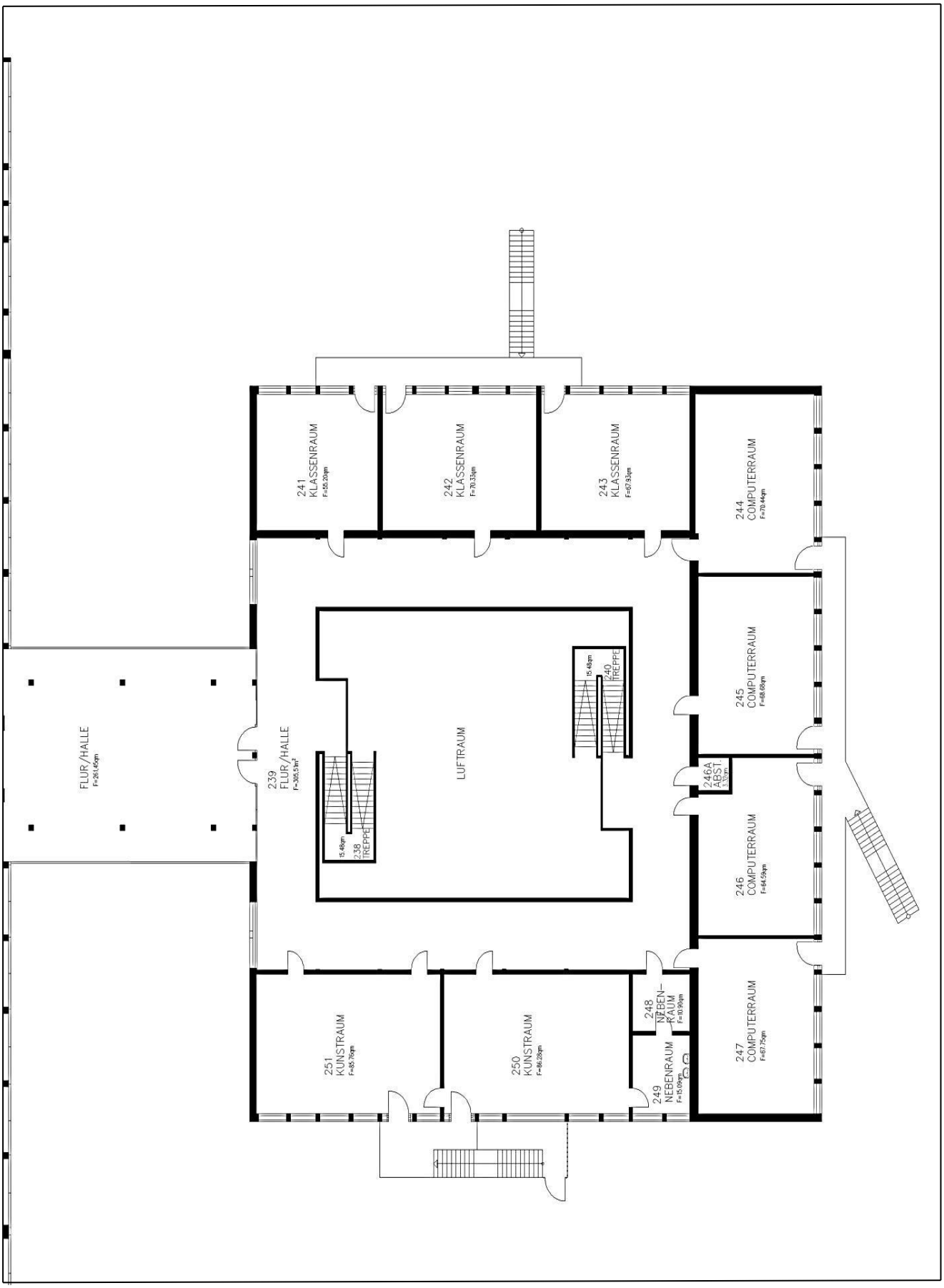
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – 1. Obergeschoss I –



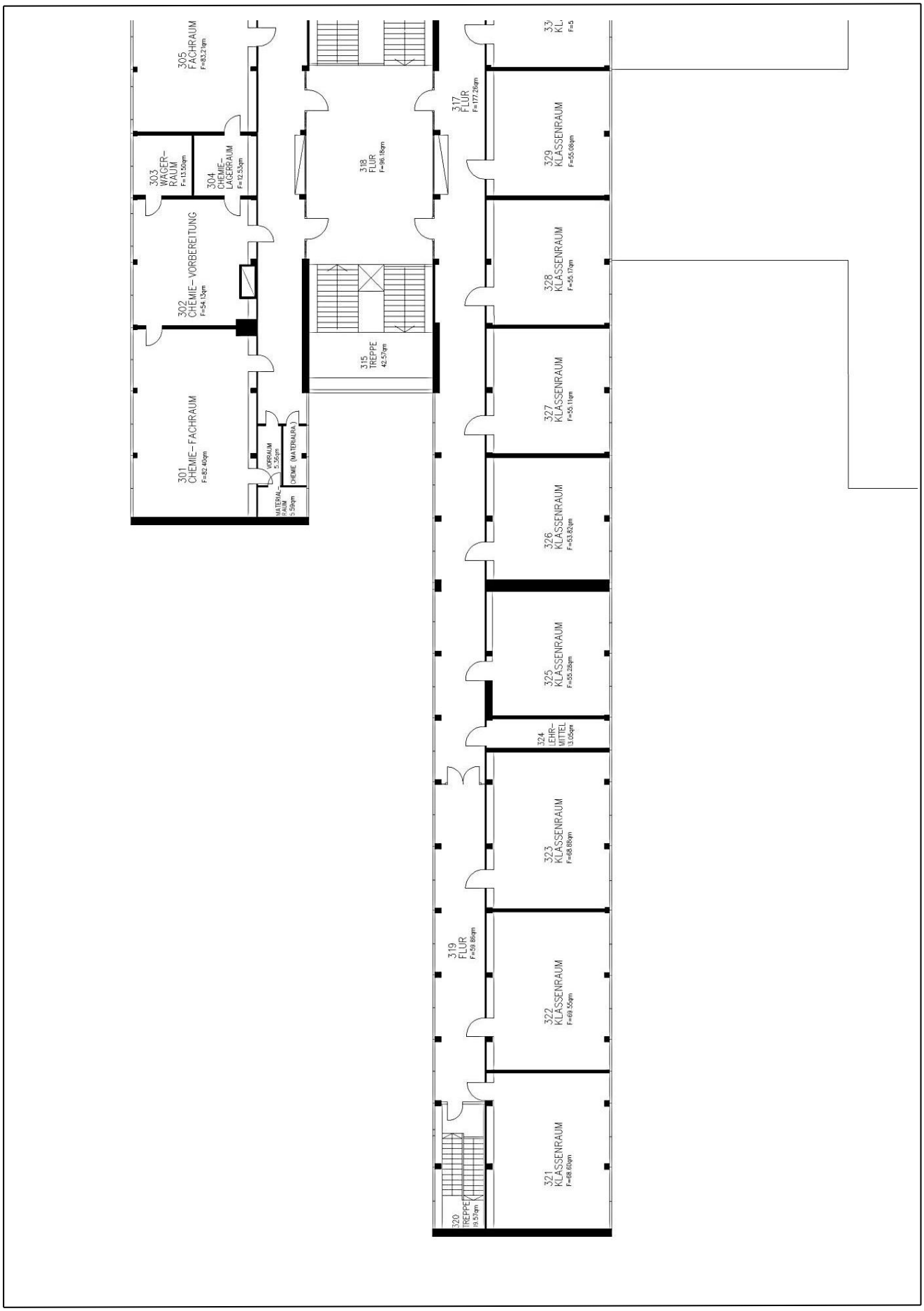
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – 1. Obergeschoss II –



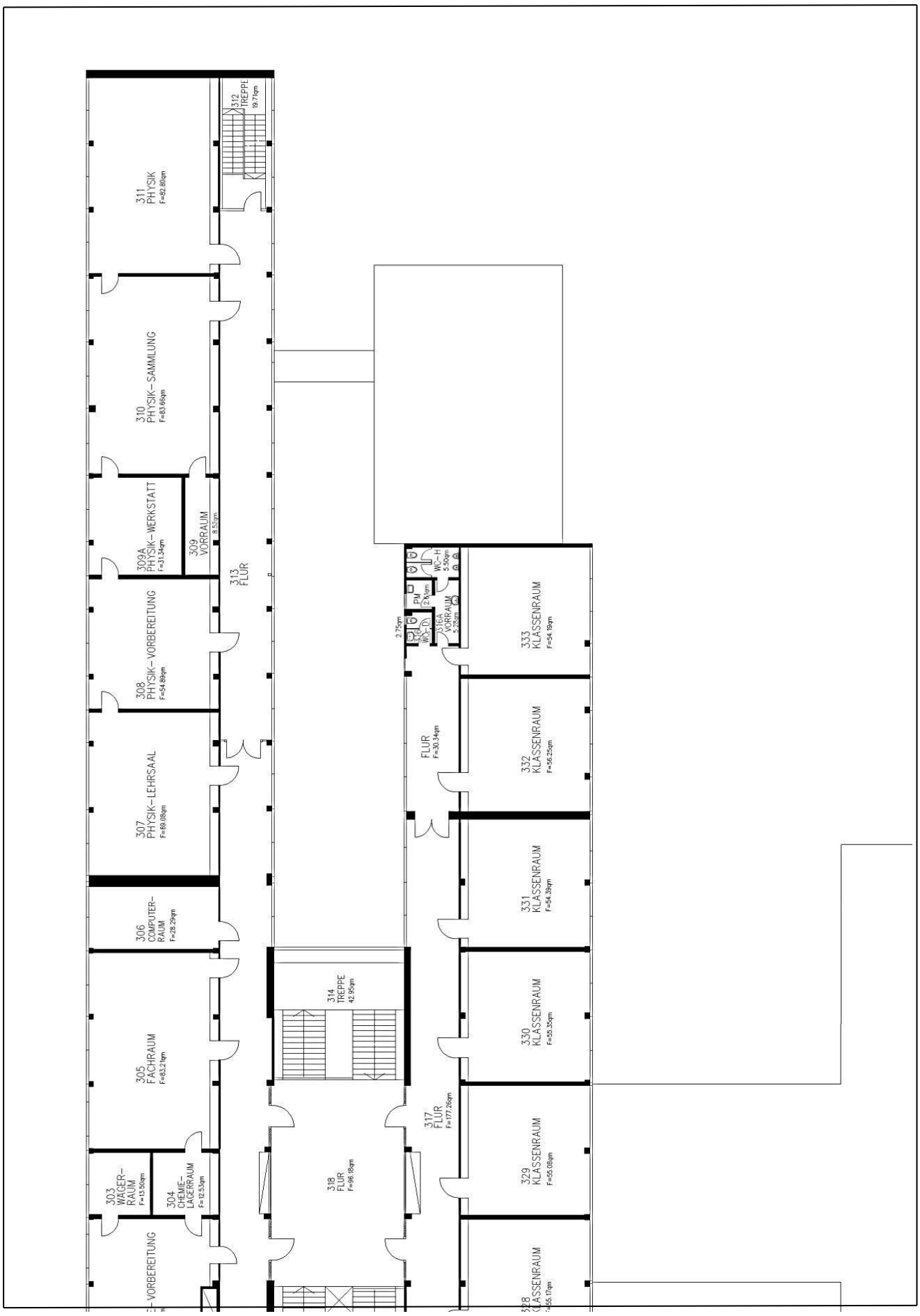
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – 1. Obergeschoss III –



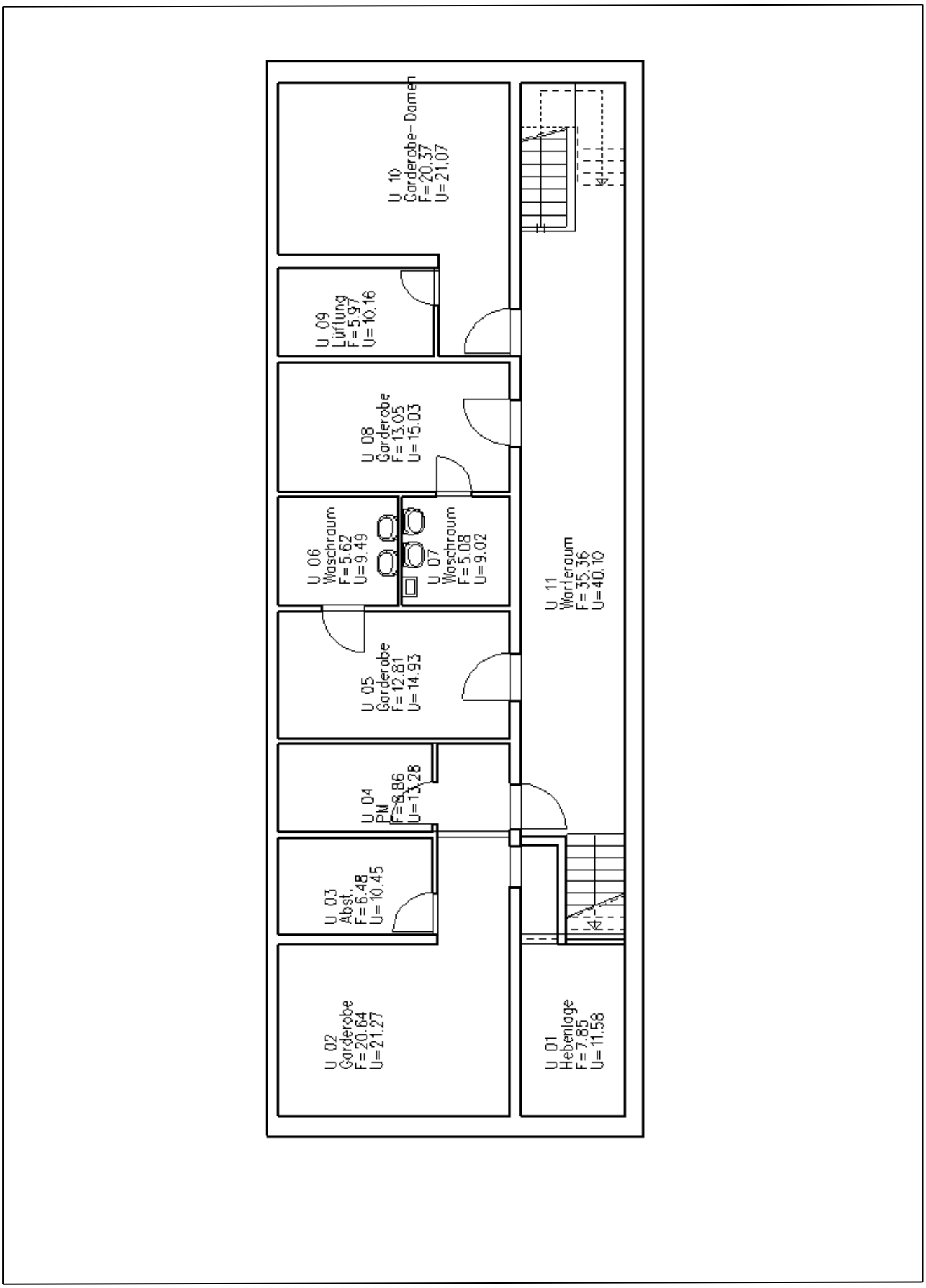
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – 2. Obergeschoss I –



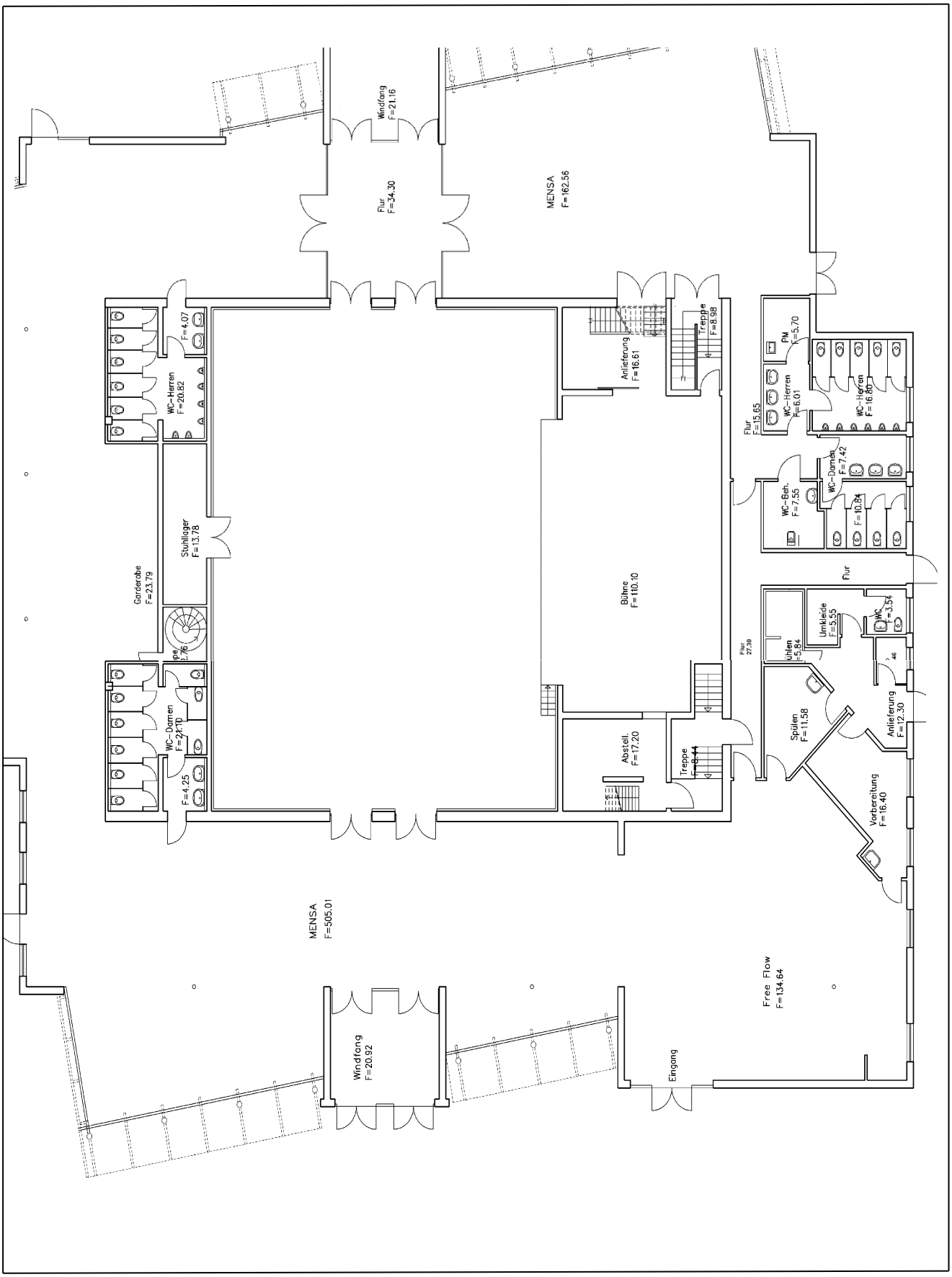
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – 2. Obergeschoss II –



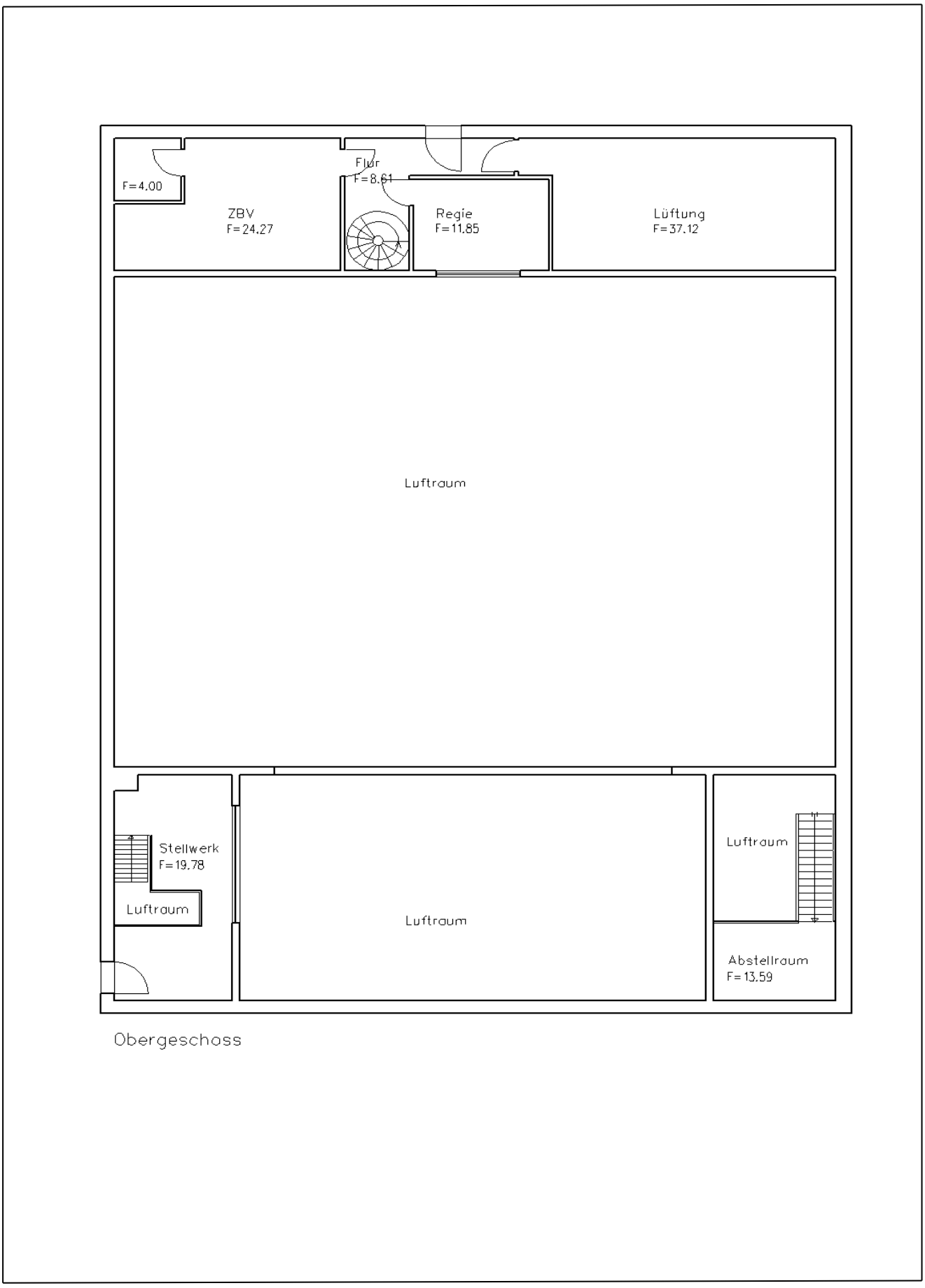
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – Kellergeschoss Aula/Mensa –



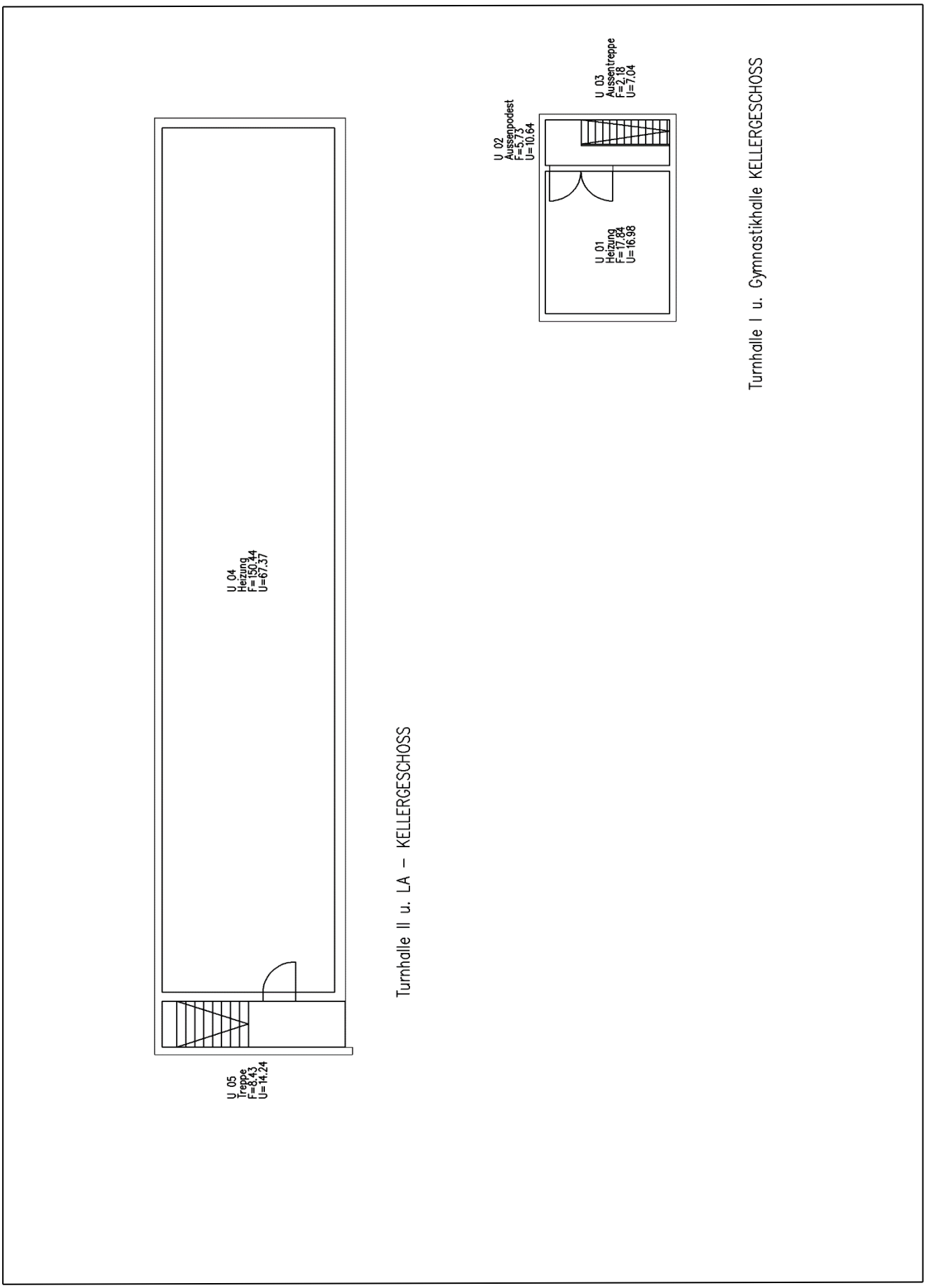
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – Erdgeschoss Aula/Mensa –



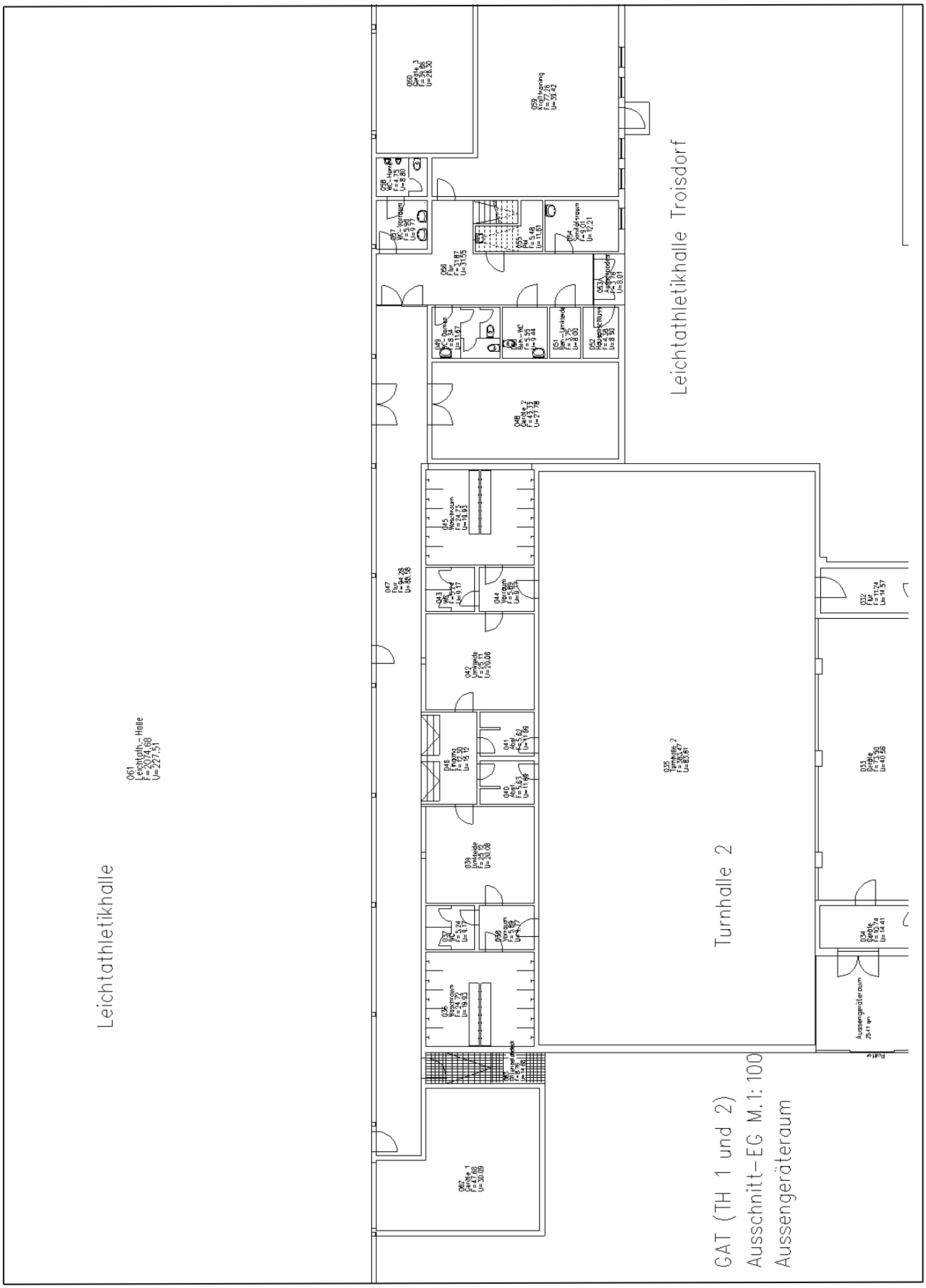
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst –Obergeschoss Aula/Mensa–



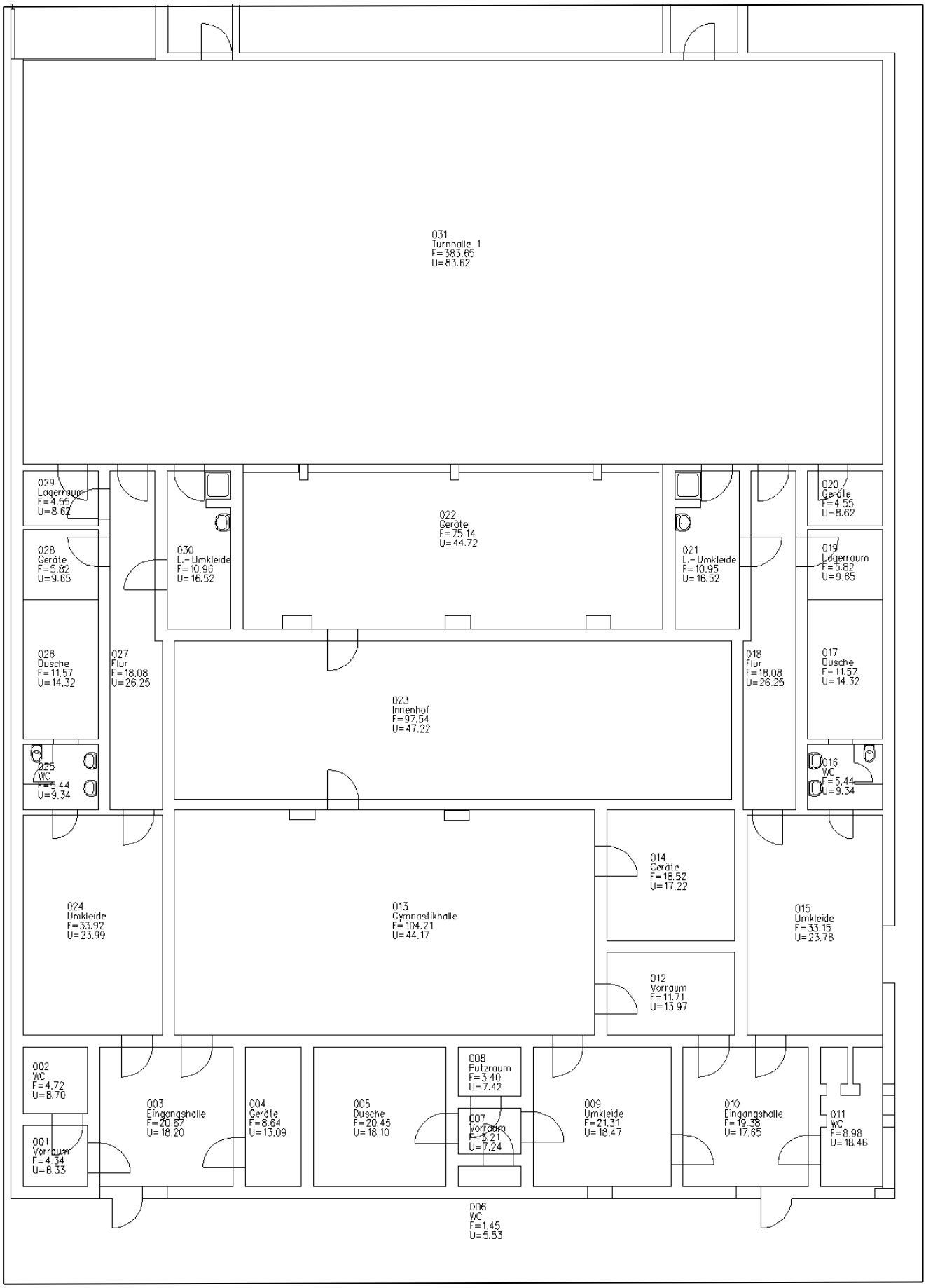
Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – Turnhalle Kellergeschoss –



Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – Turnhalle Erdgeschoss I –



Grundrissskizze Gymnasium Zum Altenforst – Turnhalle Erdgeschoss II –



4.16 Heinrich-Böll-Gymnasium

Das Heinrich-Böll-Gymnasium ist in einem viergeschossigen Gebäude untergebracht, von dem auch Teile des Untergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde im Jahr 1968 gebaut und ist im Jahr 1972 erweitert worden. Von 2008 bis 2012 wurden an und in dem Gebäude umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im allgemeinen Unterrichtsbereich verfügt die vierzügige Schule über insgesamt 35 Klassenräume. Derzeit werden 2 Räume für die Vorbereitungsklassen genutzt.

Für den Sportunterricht stehen die auf dem Schulgrundstück gelegenen Turnhallen mit einer Spielfläche von 15 x 27 m, 15 x 27 m, 27 x 45 m, 14 x 28 m sowie eine Gymnastikhalle mit einer Spielfläche von 12 x 12 m zur Verfügung. Des Weiteren nutzt das Heinrich-Böll-Gymnasium den Kunstrasenplatz Sieglar.
Im Schuljahr 2020/2021 besuchen insgesamt 945 Kinder das Heinrich-Böll-Gymnasium, wobei mit 611 Kindern der Jahrgangsstufen fünf bis neun in der Sekundarstufe I 23 Klassen gebildet wurden. In der Jahrgangsstufe 10/EF des Sekundarbereiches I (117 Schüler*innen) findet ab dem Schuljahr 2014/2015 die Einführungsphase in die Oberstufe gemäß der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der Gymnasialen Oberstufen (APO-GOSt) statt. Daher erfolgt keine Aufschlüsselung nach Klassen. Im Sekundarbereich II mit 217 Schüler*innen wurde auf die Bildung von festen Klassen zugunsten der jahrgangsweisen Unterrichtung verzichtet.

Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen/Jahrgangsstufen stellt sich wie folgt dar:

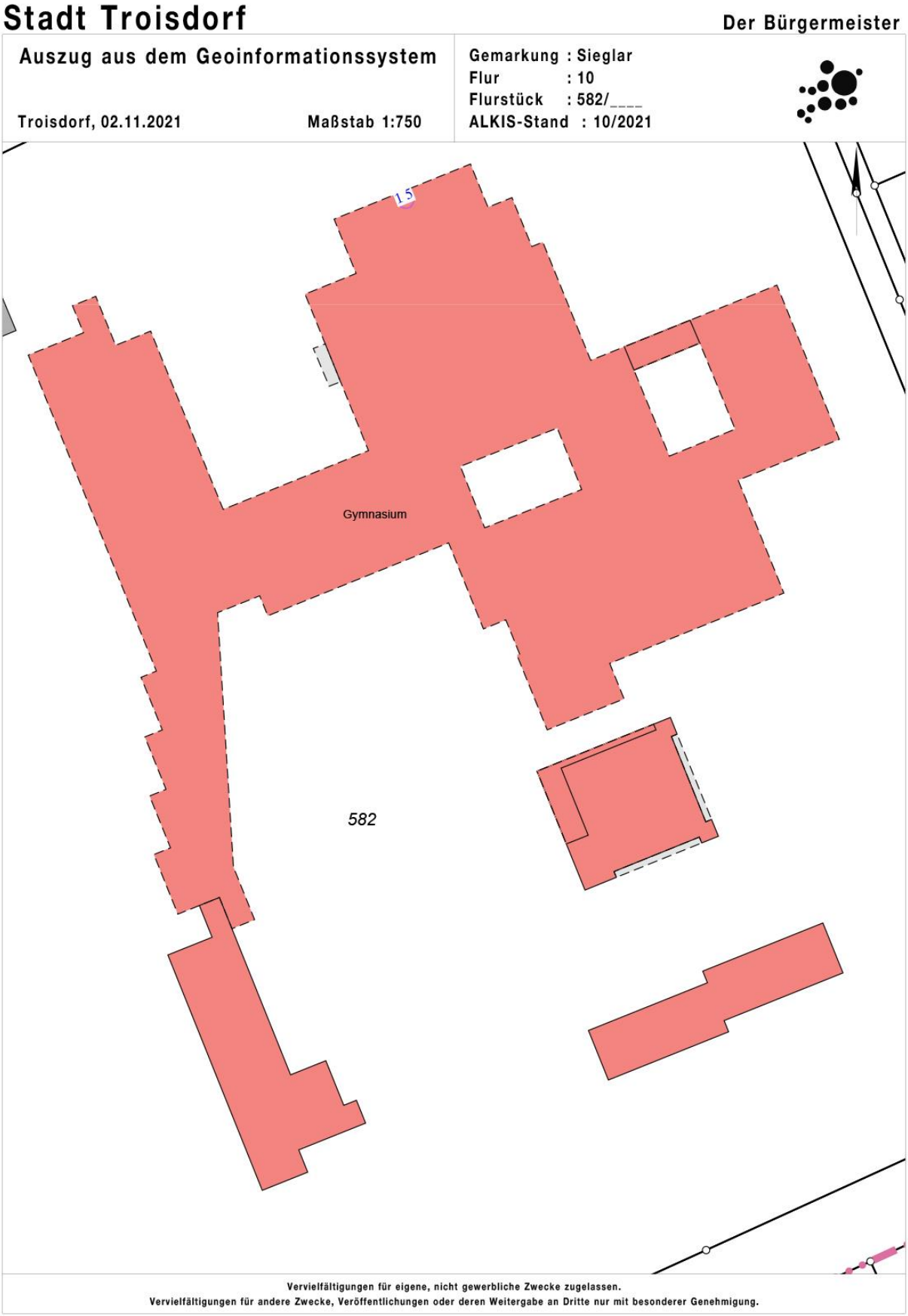
Heinrich-Böll-Gymnasium						
	a	**b**	**c**	**d**	**e**	**Summe**
Klasse 5	27	25	28	29	26	135
Klasse 6	26	26	28	27	25	132
Klasse 7	29	31	27	28	0	115
Klasse 8	30	29	29	24	0	112
Klasse 9	23	25	18	24	27	117
insgesamt Sek.-Stufe I						611
Klasse EF						117
Klasse Q1						116
Klasse Q2						101
insgesamt Sek.-Stufe II						334
insgesamt Sek.-Stufe I und II						**945**

* ab dem Schuljahr 2010/2011 findet die Einführungsphase in die Oberstufe gemäß der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOSt) in der Klasse 10 statt, daher erfolgt keine Aufschlüsselung nach Klassen.

Die aktuelle Raumsituation stellt sich wie folgt dar:

Aktueller Raumbedarf	**Raumbestand**
Unterrichtsräume 34	35
Fachräume/Mehrzweckräume 9	14

4.16.1 Lageplan Heinrich-Böll-Gymnasium



4.16.2 Luftbildaufnahme Heinrich-Böll- Gymnasium

Stadt Troisdorf — Der Bürgermeister

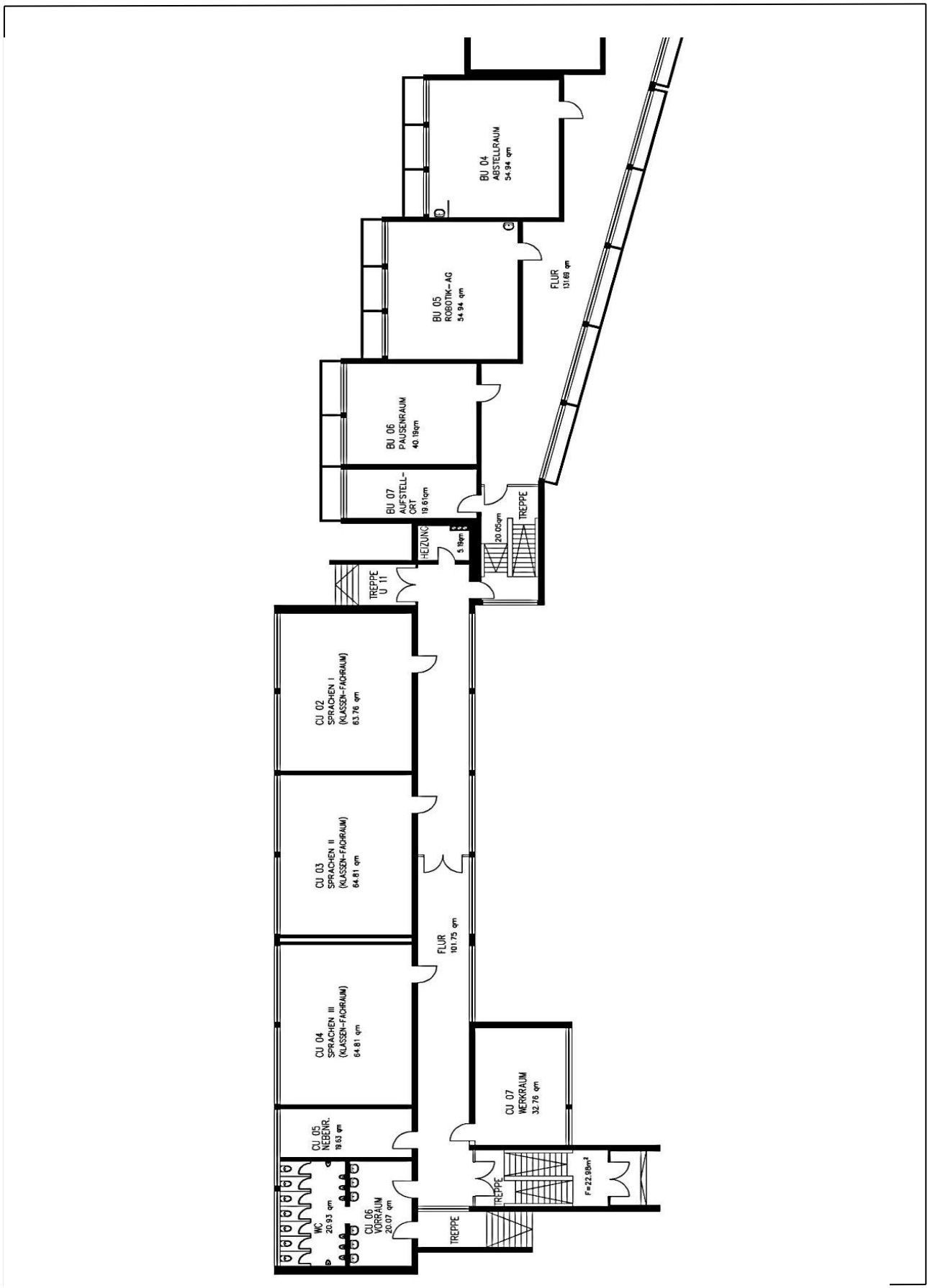
Auszug aus dem Geoinformationssystem

Troisdorf, 02.11.2021 — Maßstab 1:750

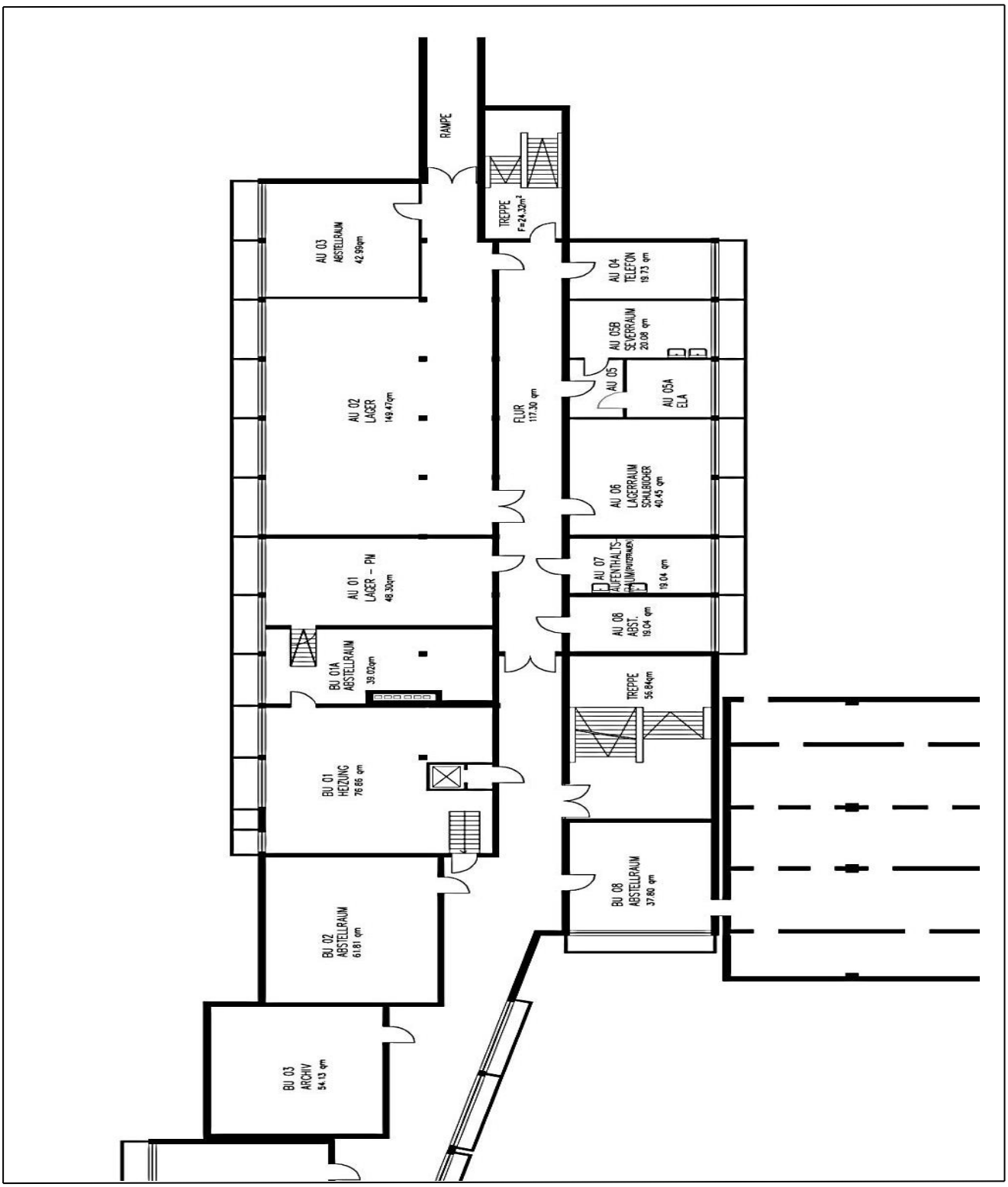
Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
ALKIS-Stand : 10/2021

Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen.
Vervielfältigungen für andere Zwecke, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung.

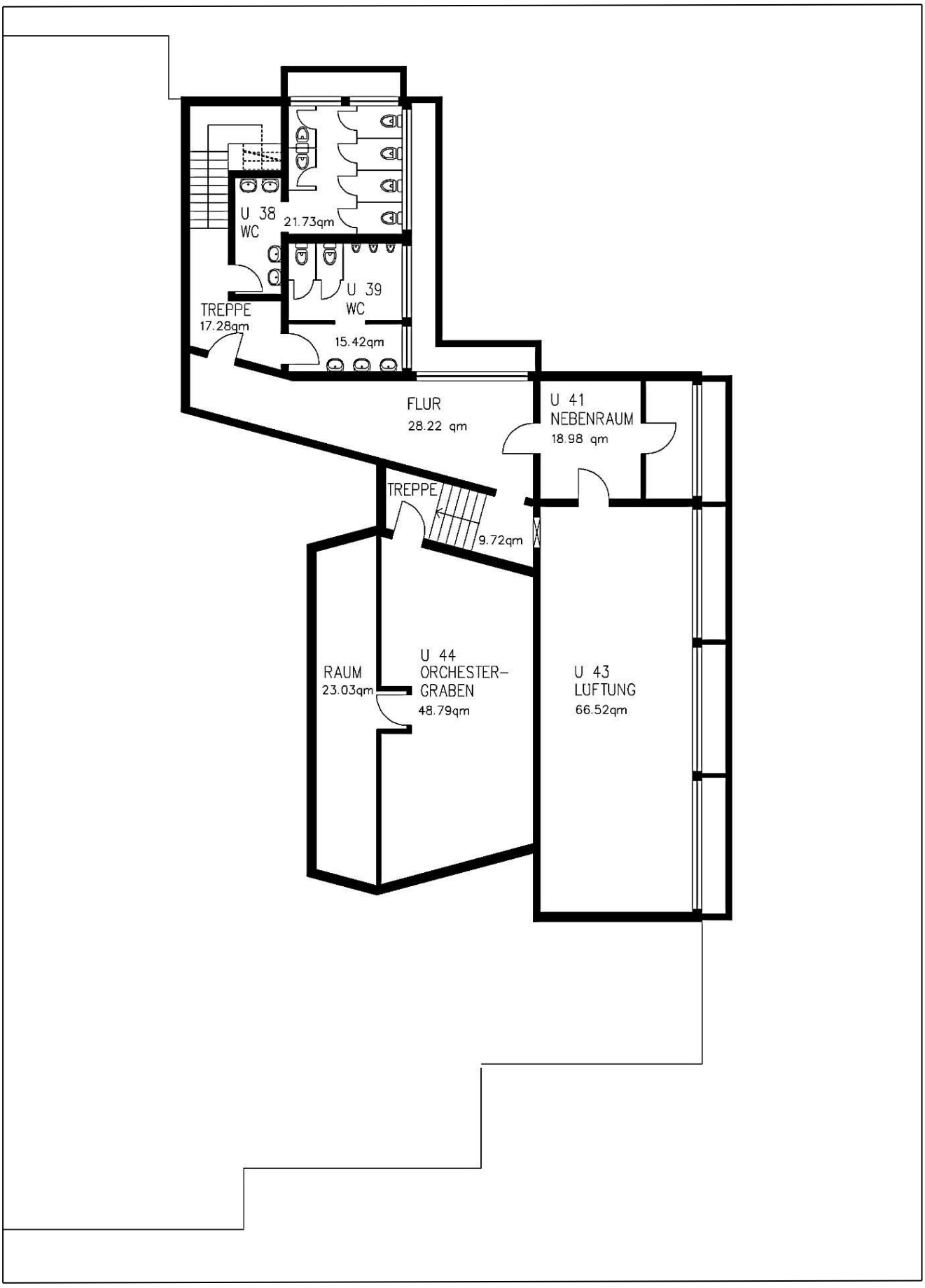
4.16.3 Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Kellergeschoss I –



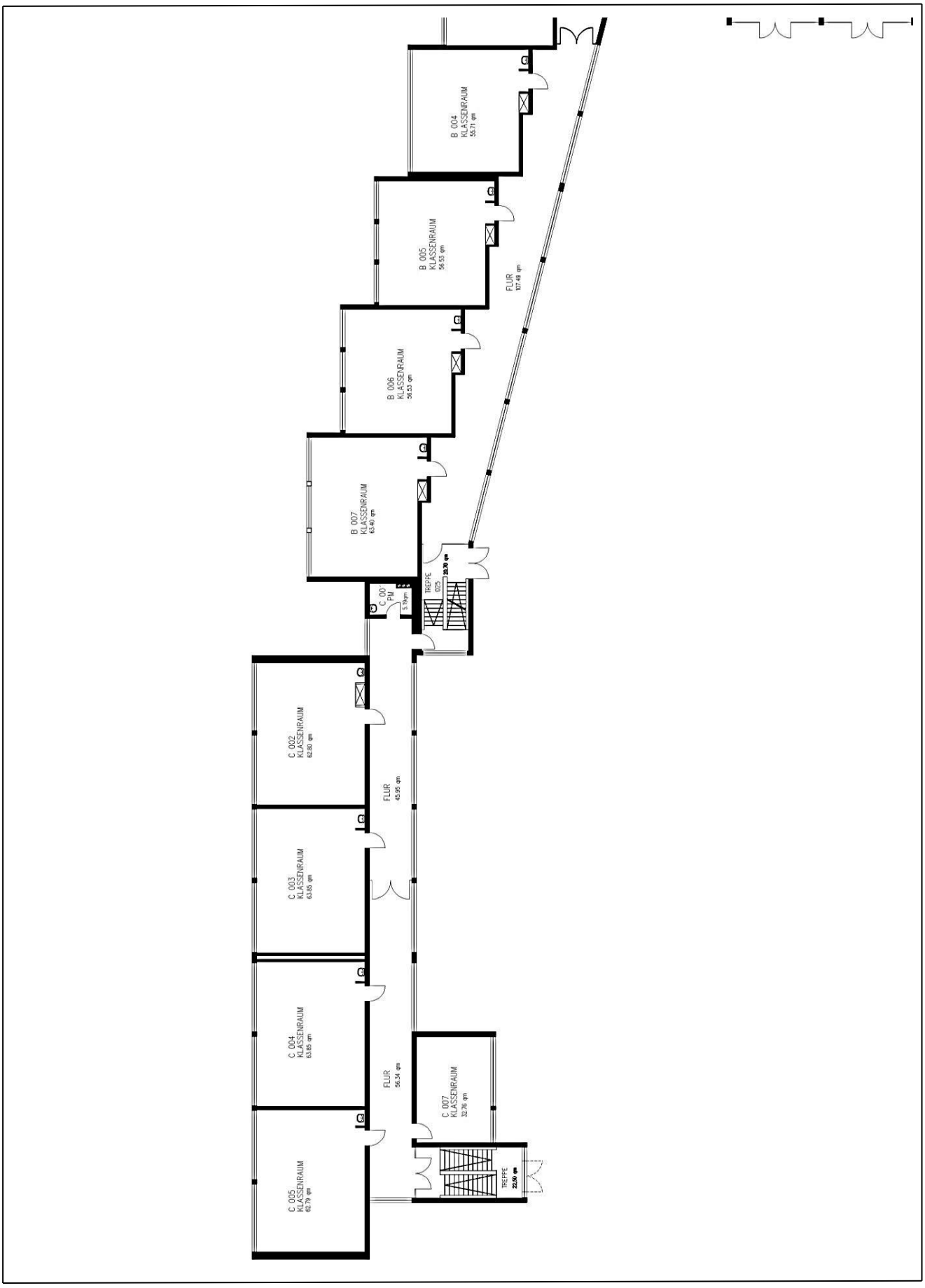
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Kellergeschoss II –



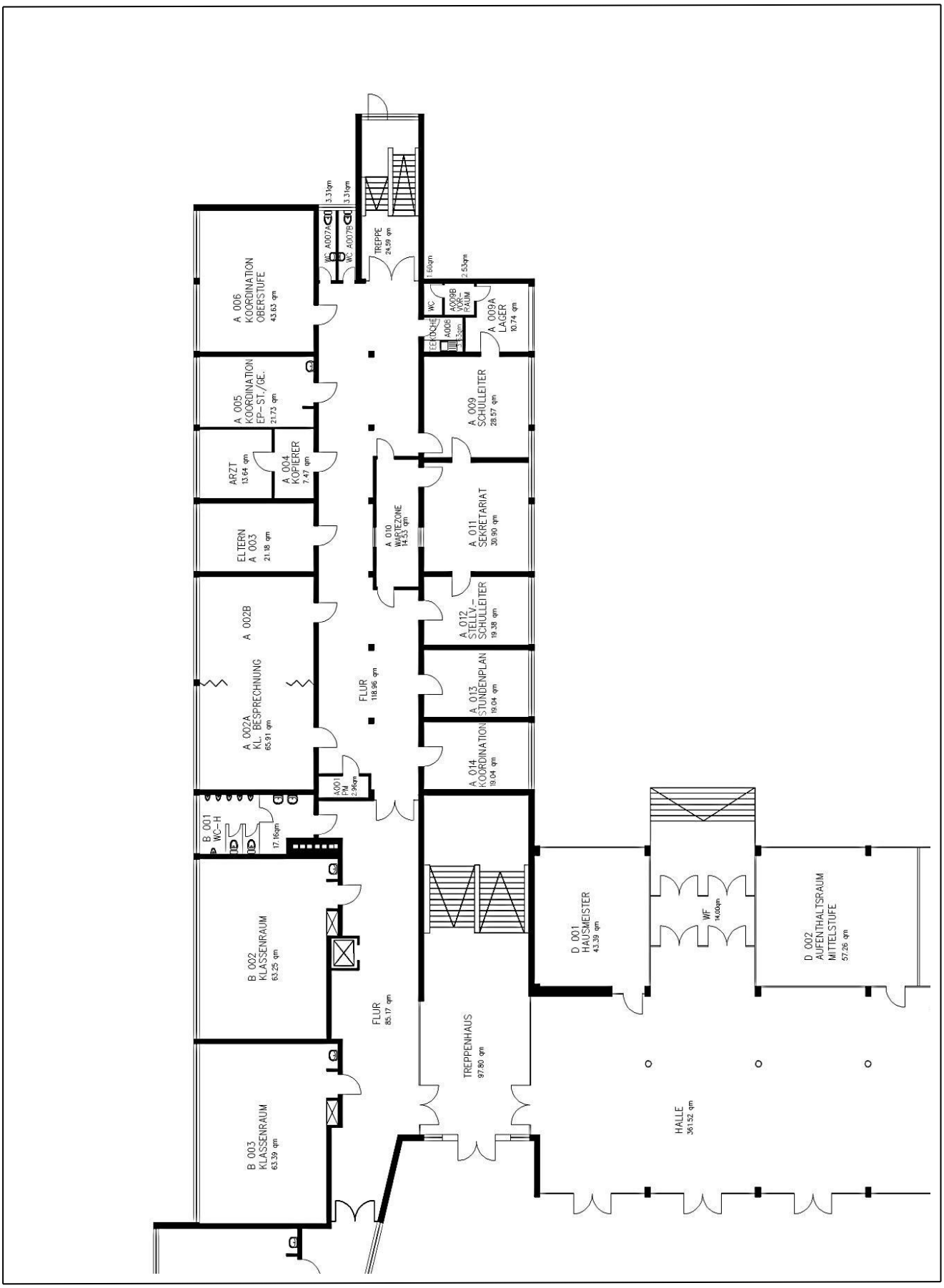
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Kellergeschoss III –



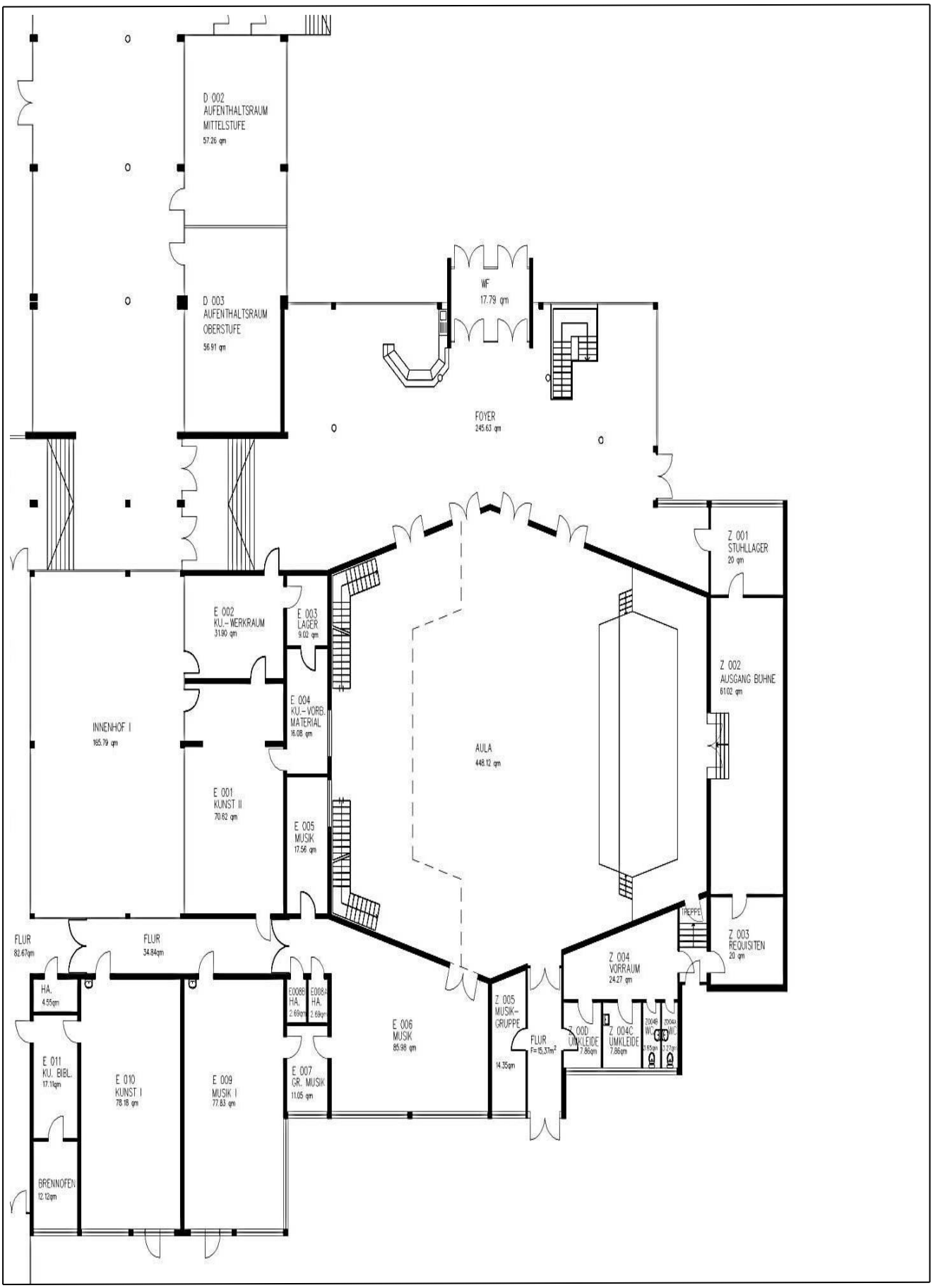
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Erdgeschoss I –



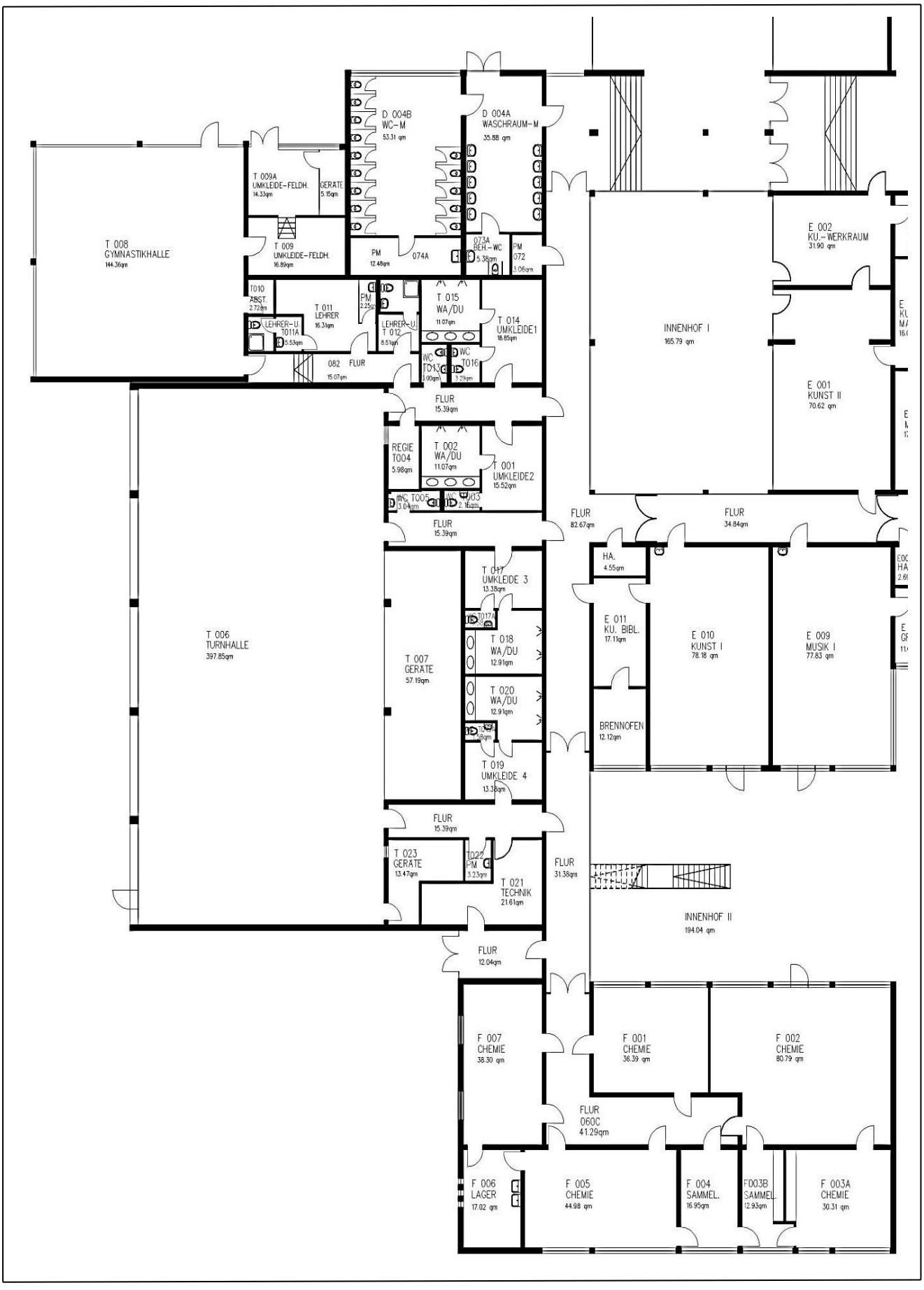
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Erdgeschoss II –



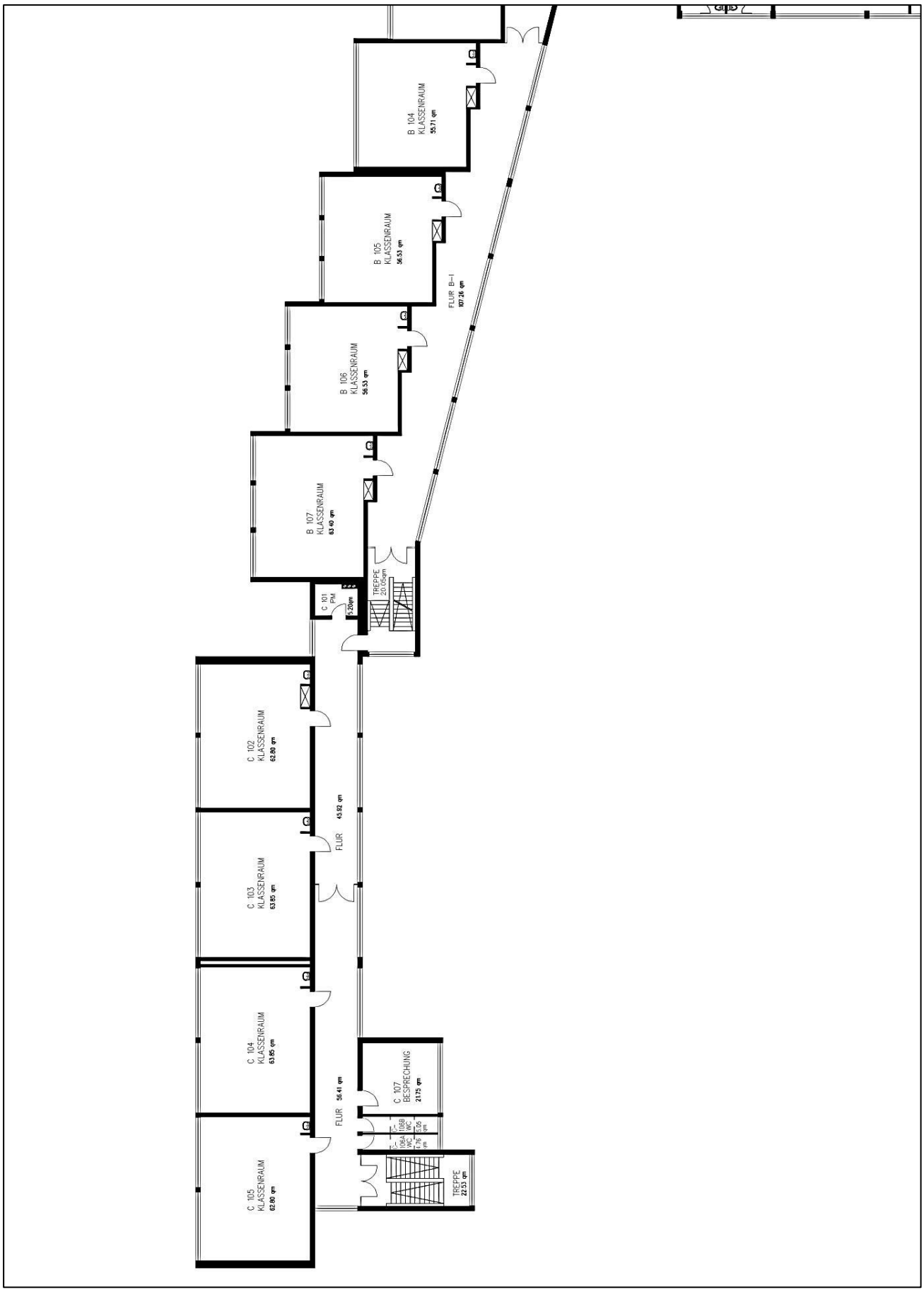
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Erdgeschoss III –



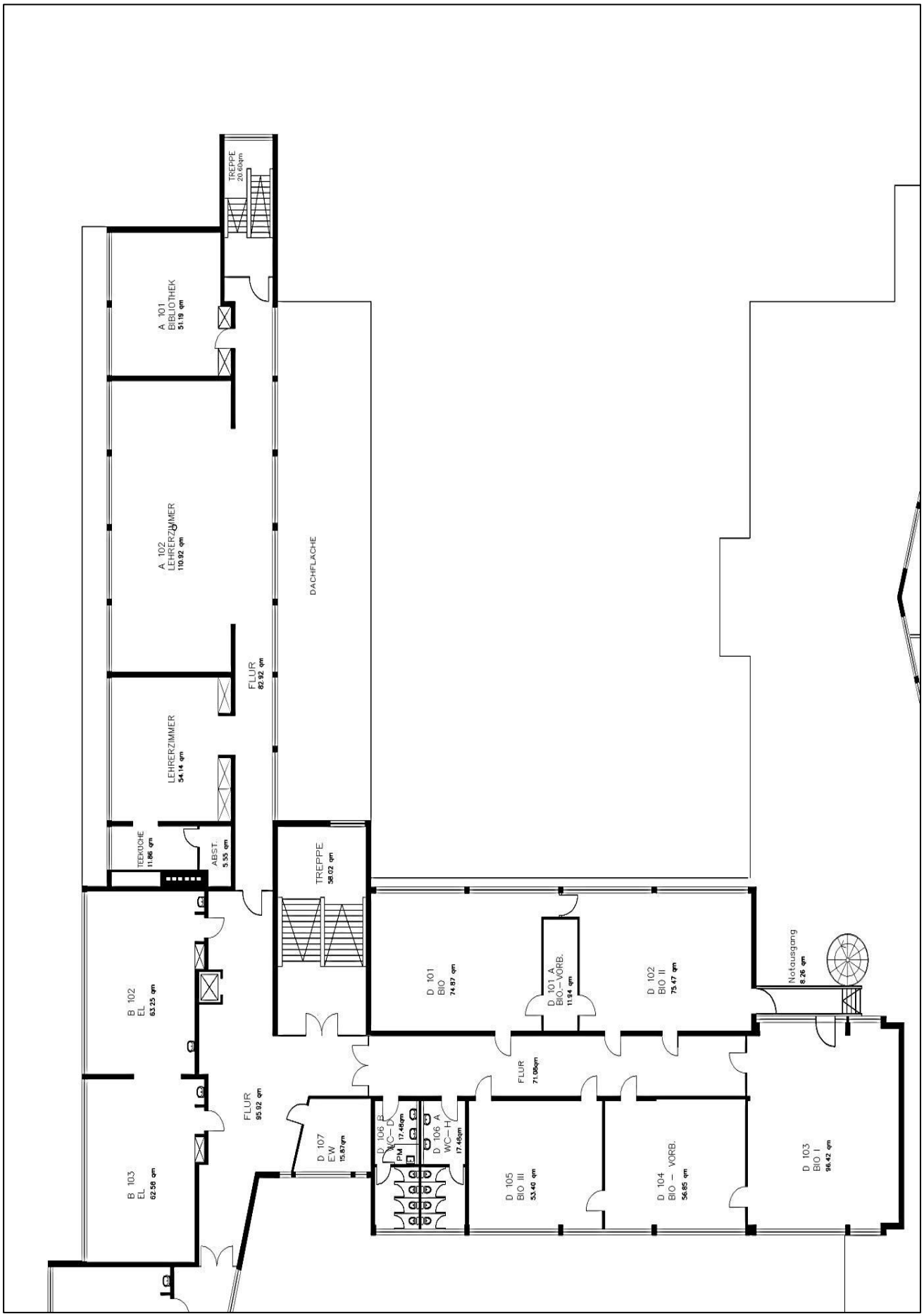
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Erdgeschoss IV –



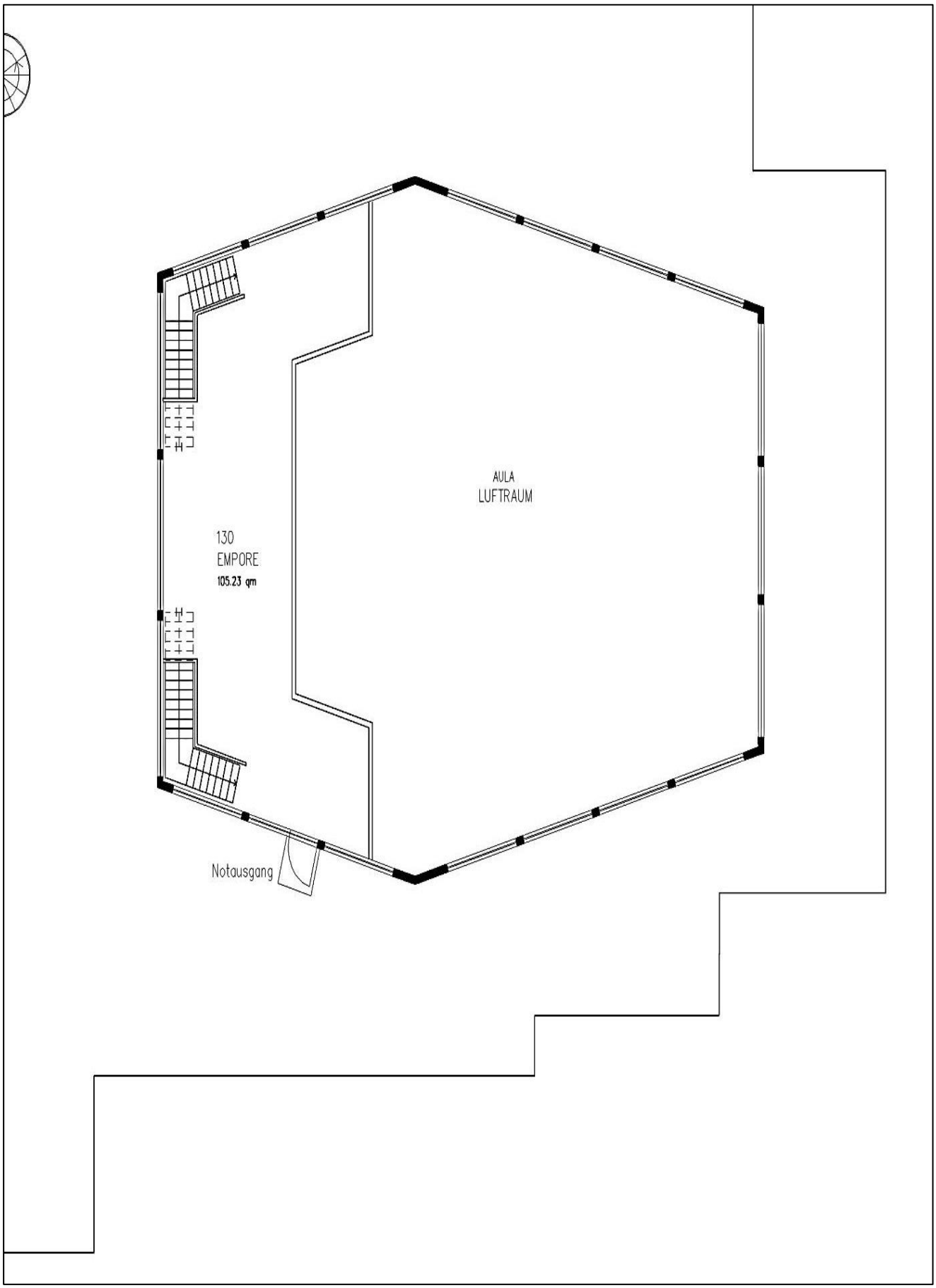
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – 1. Obergeschoss I –



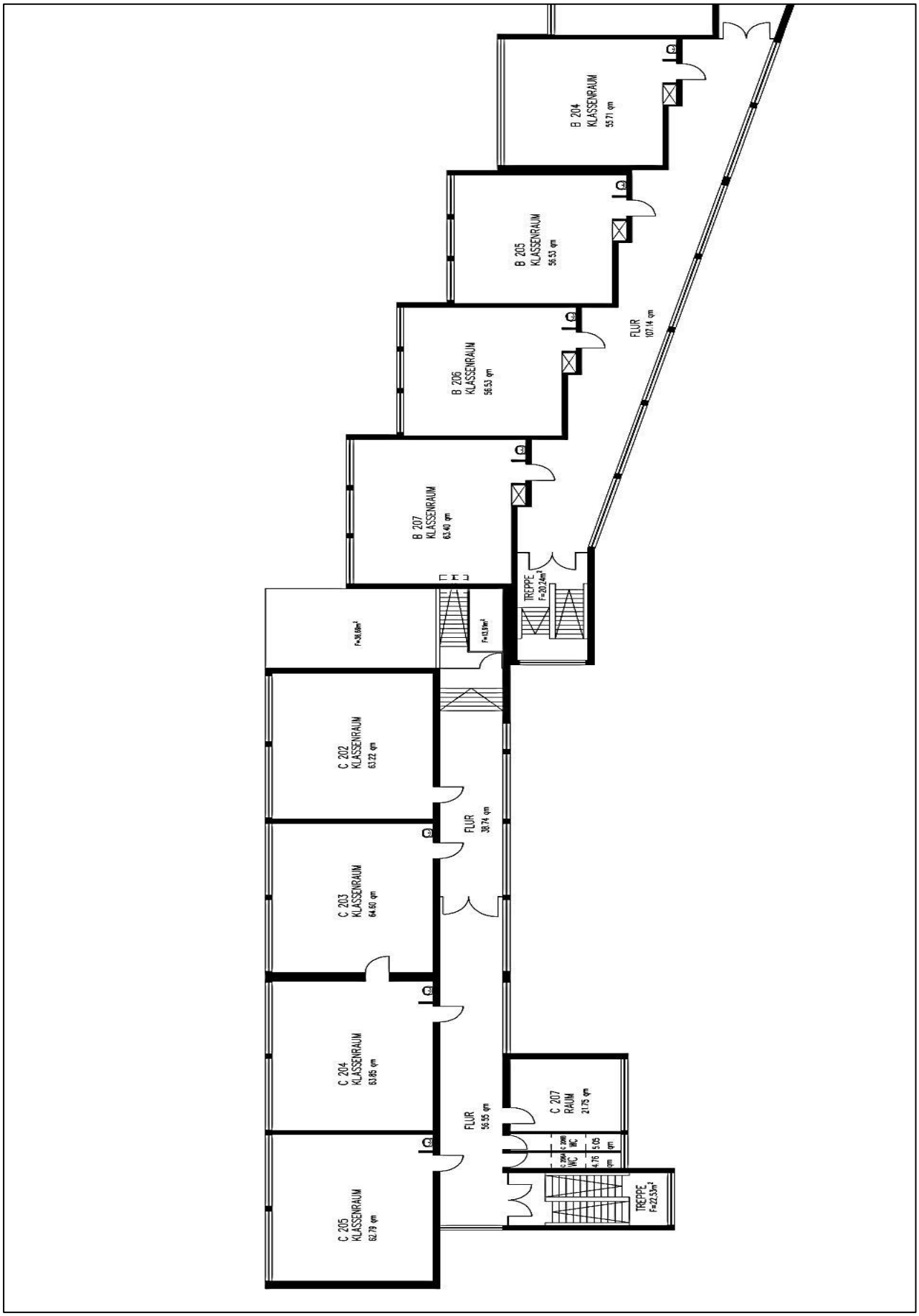
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – 1. Obergeschoss II –



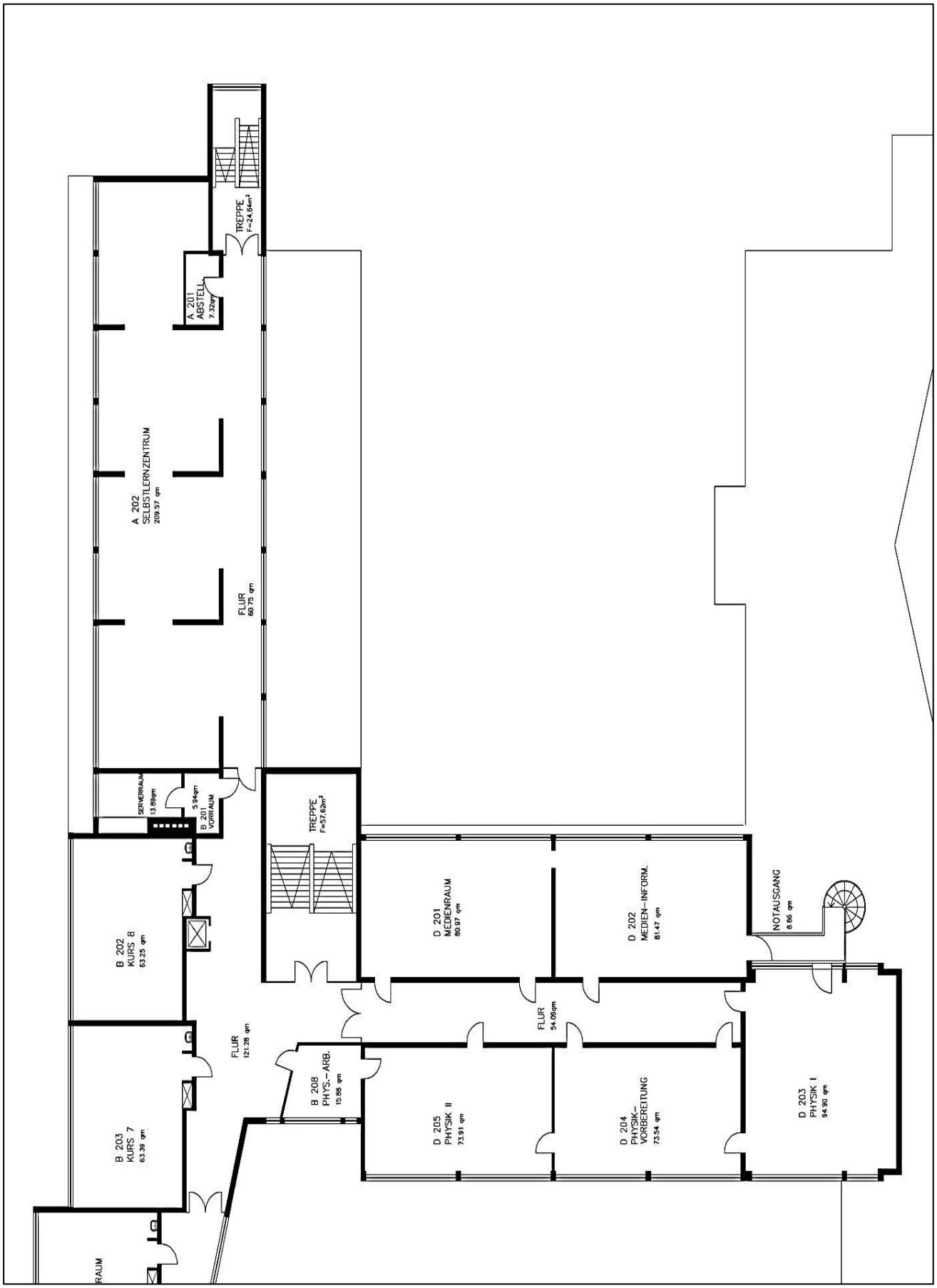
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – 1. Obergeschoss III –



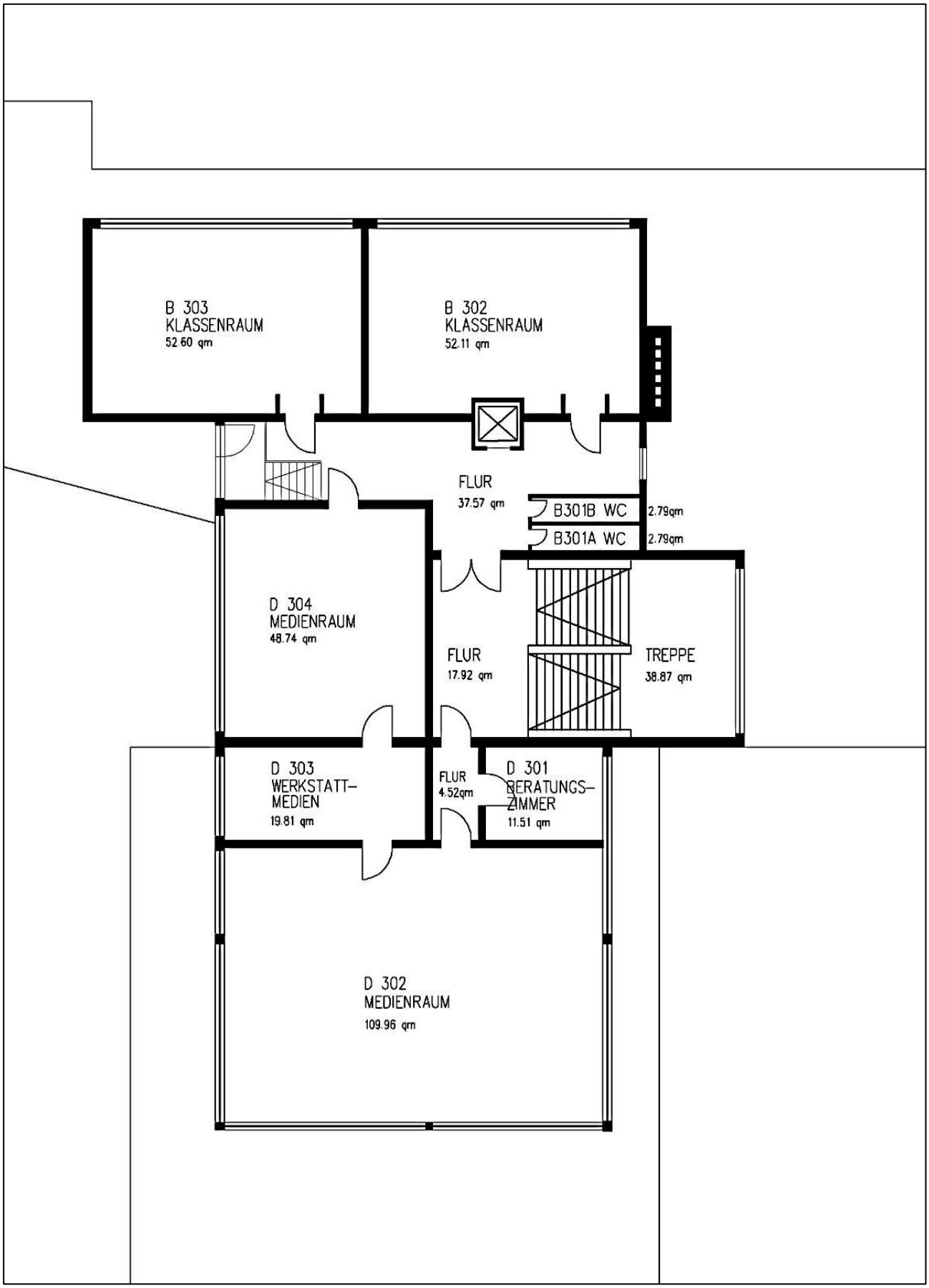
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – 2. Obergeschoss I –



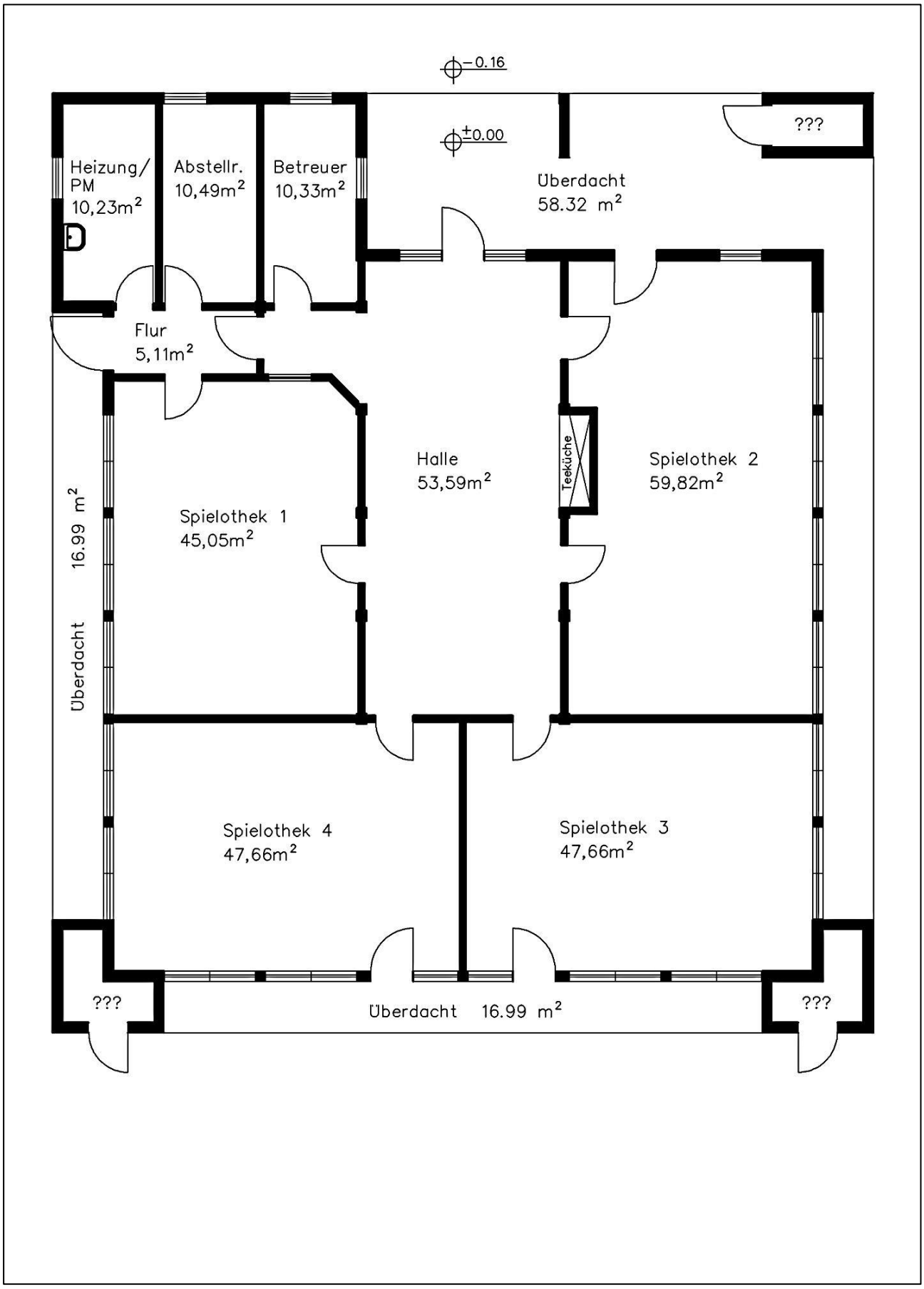
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – 2. Obergeschoss II –



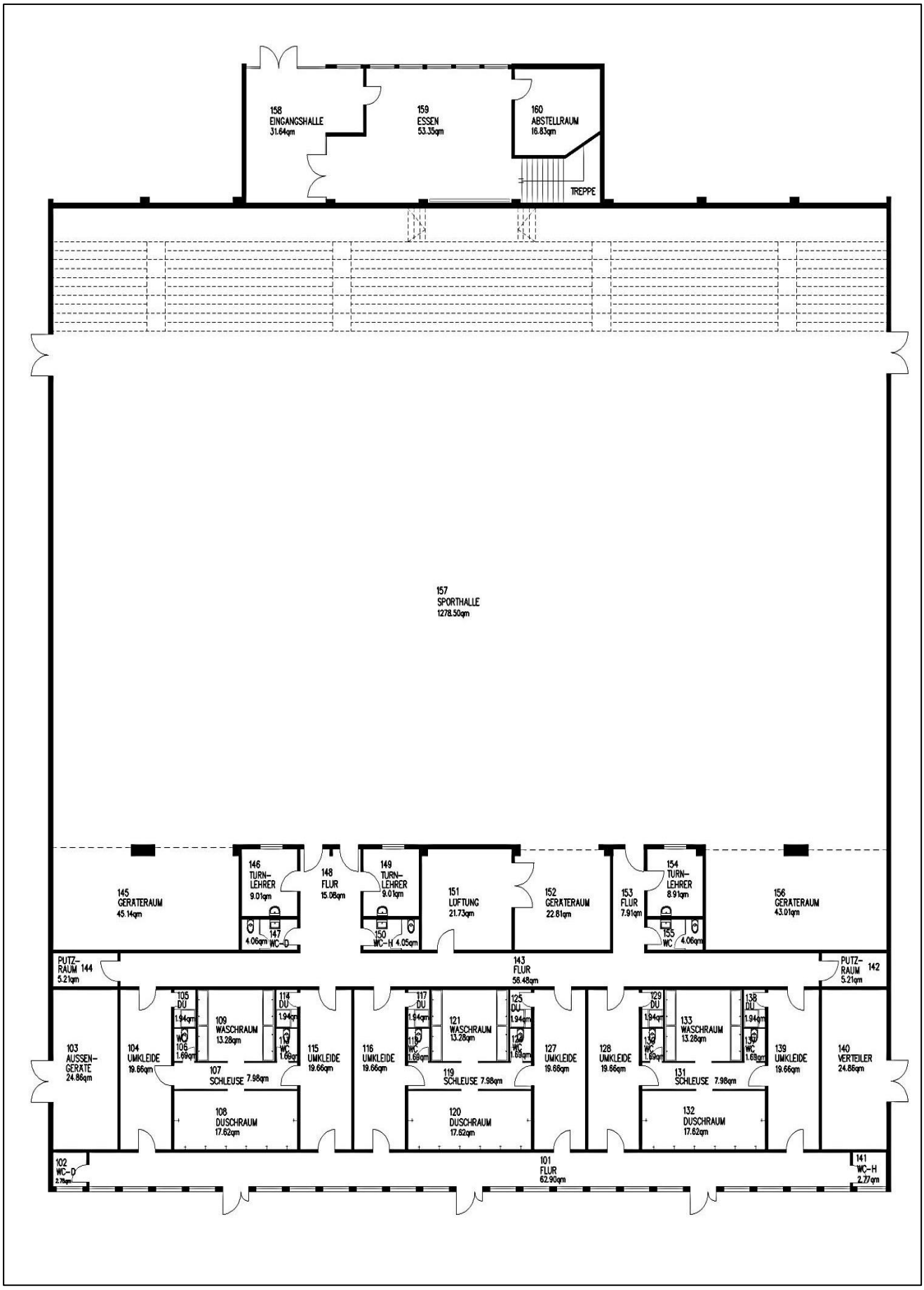
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Dachgeschoss –



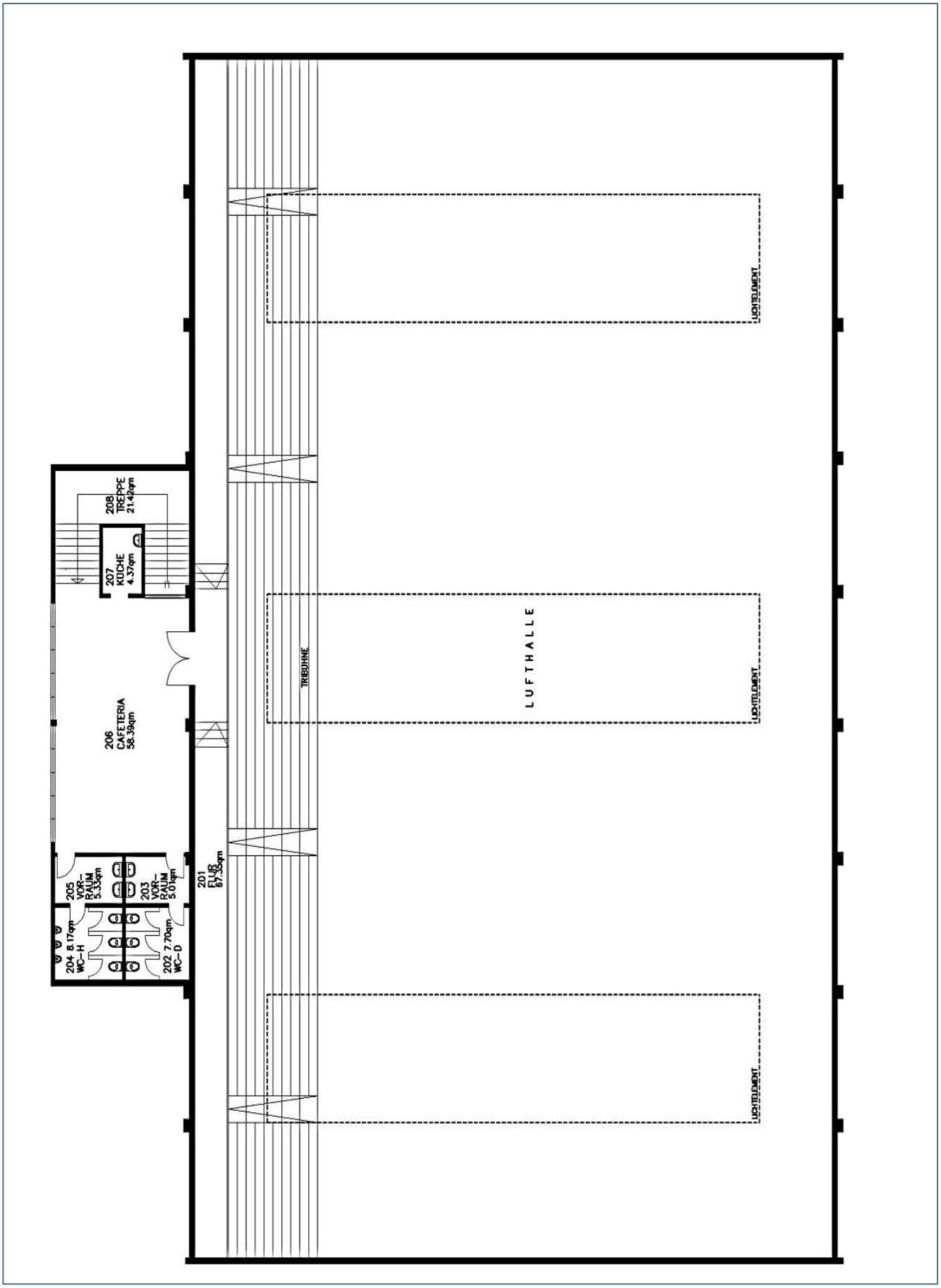
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Spielothek –



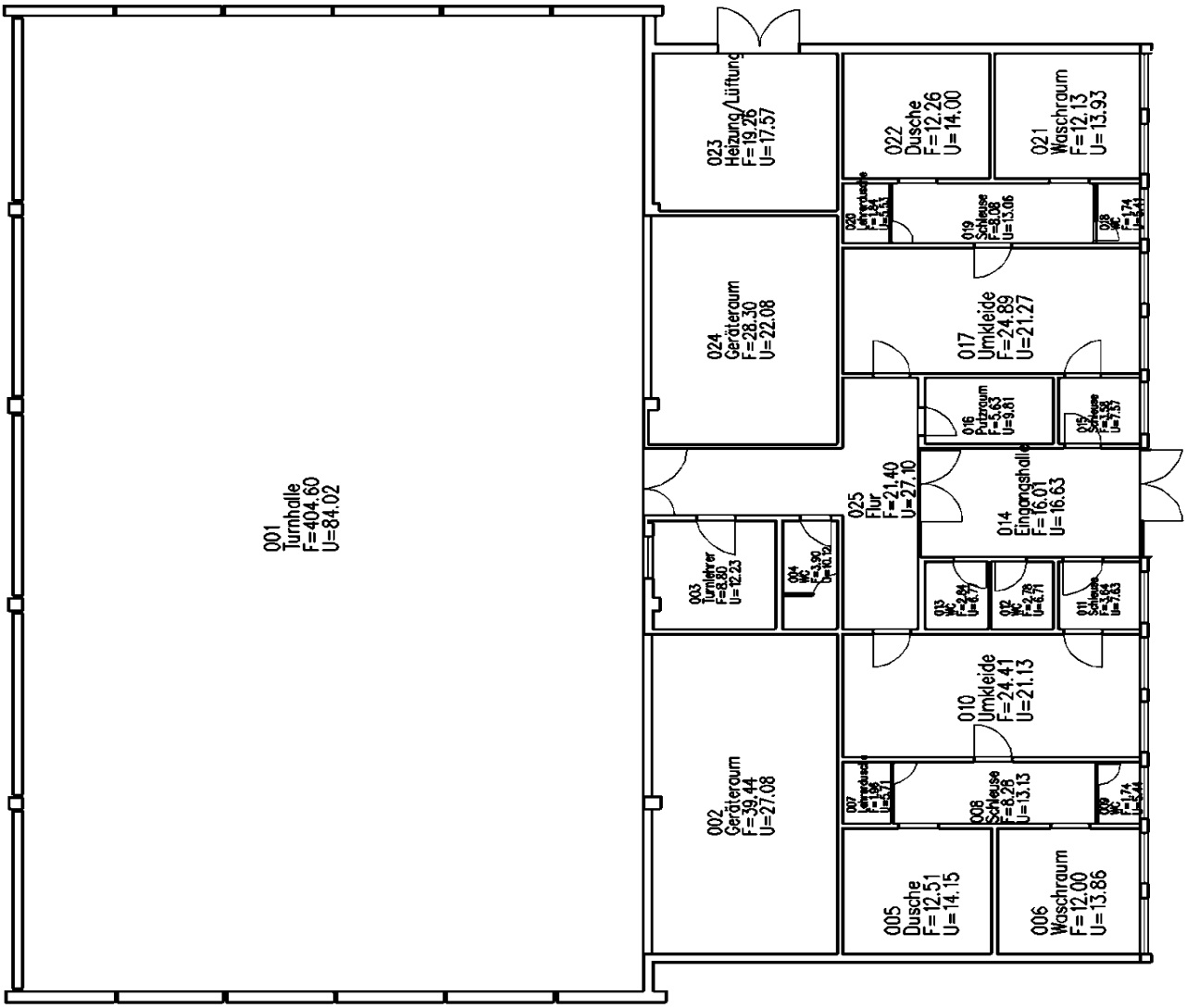
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Dreifachturnhalle EG –



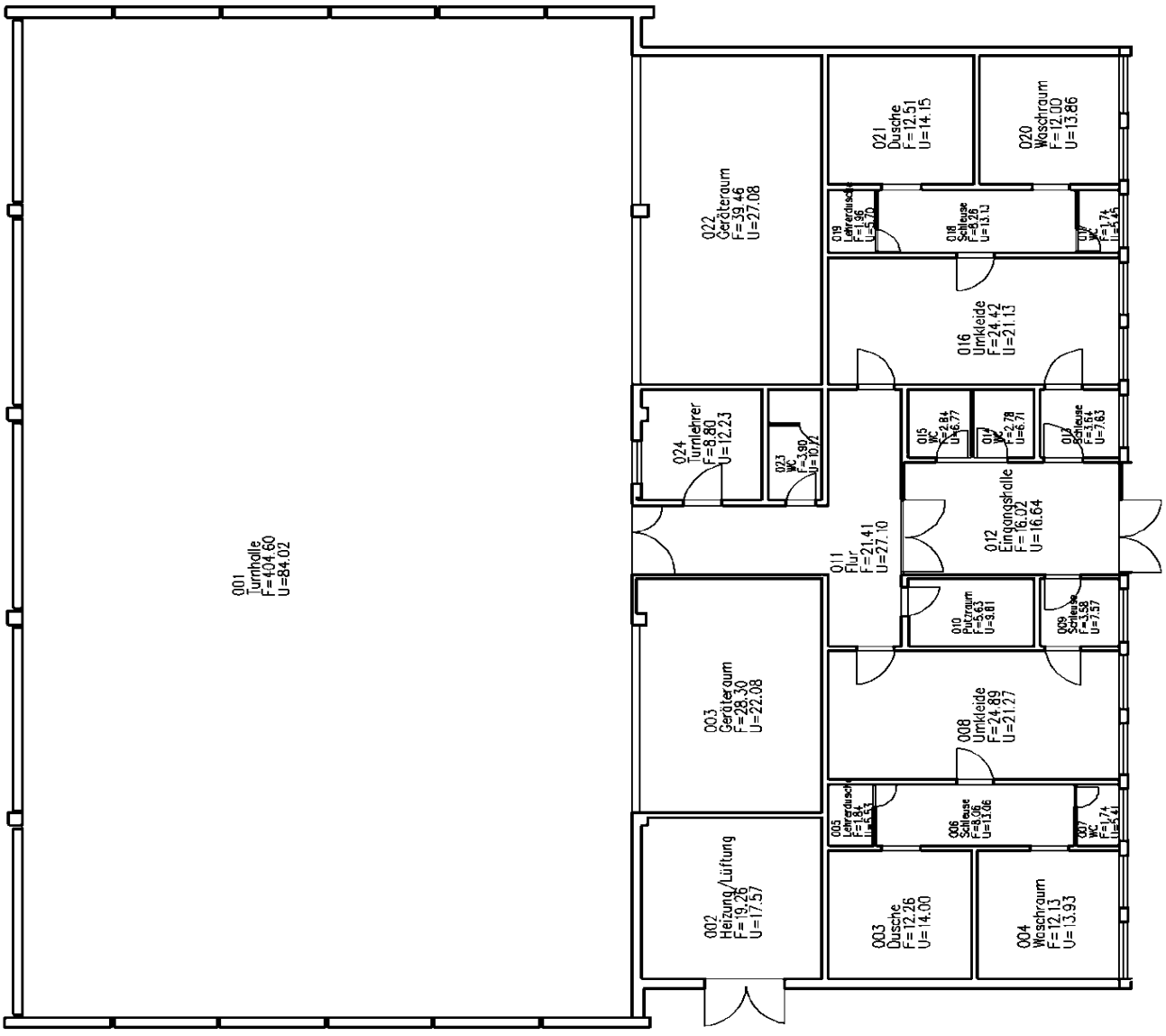
Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Dreifachturnhalle OG –



Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Turnhalle 4 –



Grundrissskizze Heinrich-Böll-Gymnasium – Turnhalle 5 –



4.17 Europaschule Troisdorf, Städtische Gesamtschule Sekundarstufe I und II

Die Europaschule Troisdorf ist in einem dreigeschossigen Gebäude untergebracht, von dem auch Teile des Kellergeschosses für Schulzwecke mitgenutzt werden. Die Schule wurde in den Jahren 1977 bis 1979 gebaut und ist in den Jahren 1992 bis 1994 erweitert worden. Von 2013 bis 2014 wurde die Schule durch eine Aufstockung erweitert.
Im allgemeinen Unterrichtsbereich verfügt die durchgängig fünfzügige Schule über 45 Klassenräume.

Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück gelegene Dreifachturnhalle mit einer Spielfläche von 27 x 45 m zur Verfügung. Im Jahr 2014 wurde im Sportpark Oberlar ein Kunstrasenplatz sowie ein Kleinspielfeld errichtet, welche auch zur schulischen Nutzung offen stehen. Die Leichtathletikanlagen auf dem Sportplatz Oberlar Auelblick werden ebenfalls durch die Schule genutzt.

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten insgesamt 1080 Kinder die Europaschule Troisdorf, wobei mit 823 Kindern in der Sekundarstufe I 30 Klassen gebildet wurden. Im Sekundarbereich II wurden gemäß VO zu § 93 Abs. 2 SchulG vom 18. März 2005 (in der jetzt gültigen Fassung) bei einer Schüler*innenzahl von 257 Schüler*innen und einer vorgegebenen Klassenfrequenz von 19,5 Schüler*innen je Grund- und Leistungskurs 14 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen/Jahrgangsstufen sieht wie folgt aus:

Europaschule Troisdorf						
	a	**b**	**c**	**d**	**e**	**Summe**
Klasse 5	24	28	29	26	27	134
Klasse 6	24	28	29	29	26	136
Klasse 7	23	28	28	28	27	134
Klasse 8	26	27	28	28	28	137
Klasse 9	30	30	27	29	30	146
Klasse 10	27	23	29	29	28	136
insgesamt Sek.-Stufe I						823
Jahrgang 11						85
Jahrgang 12						93
Jahrgang 13						79
insgesamt Sek.-Stufe II						257
insgesamt Sek.-Stufe I und II						**1.080**

Die aktuelle Raumsituation stellt sich wie folgt dar:

	Aktueller Raumbedarf	**Raumbestand**
Unterrichtsräume	45	45
Fachräume / Mehrzweckräume	10	10

4.17.1 Lageplan Europaschule Troisdorf

4.17.2 Luftbildaufnahme Europaschule Troisdorf

Stadt Troisdorf — Der Bürgermeister

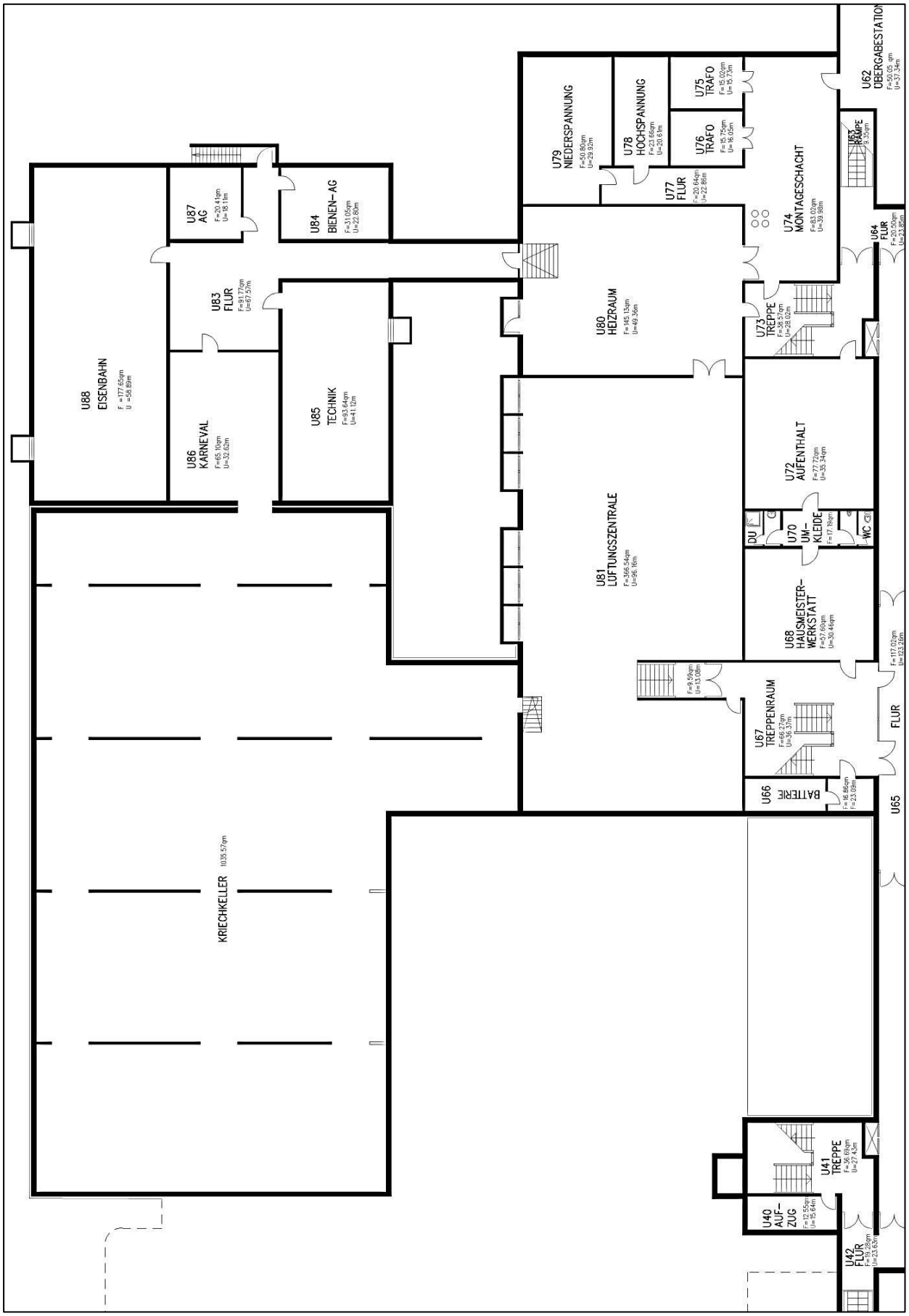
Auszug aus dem Geoinformationssystem

Troisdorf, 02.11.2021 — Maßstab 1:1000

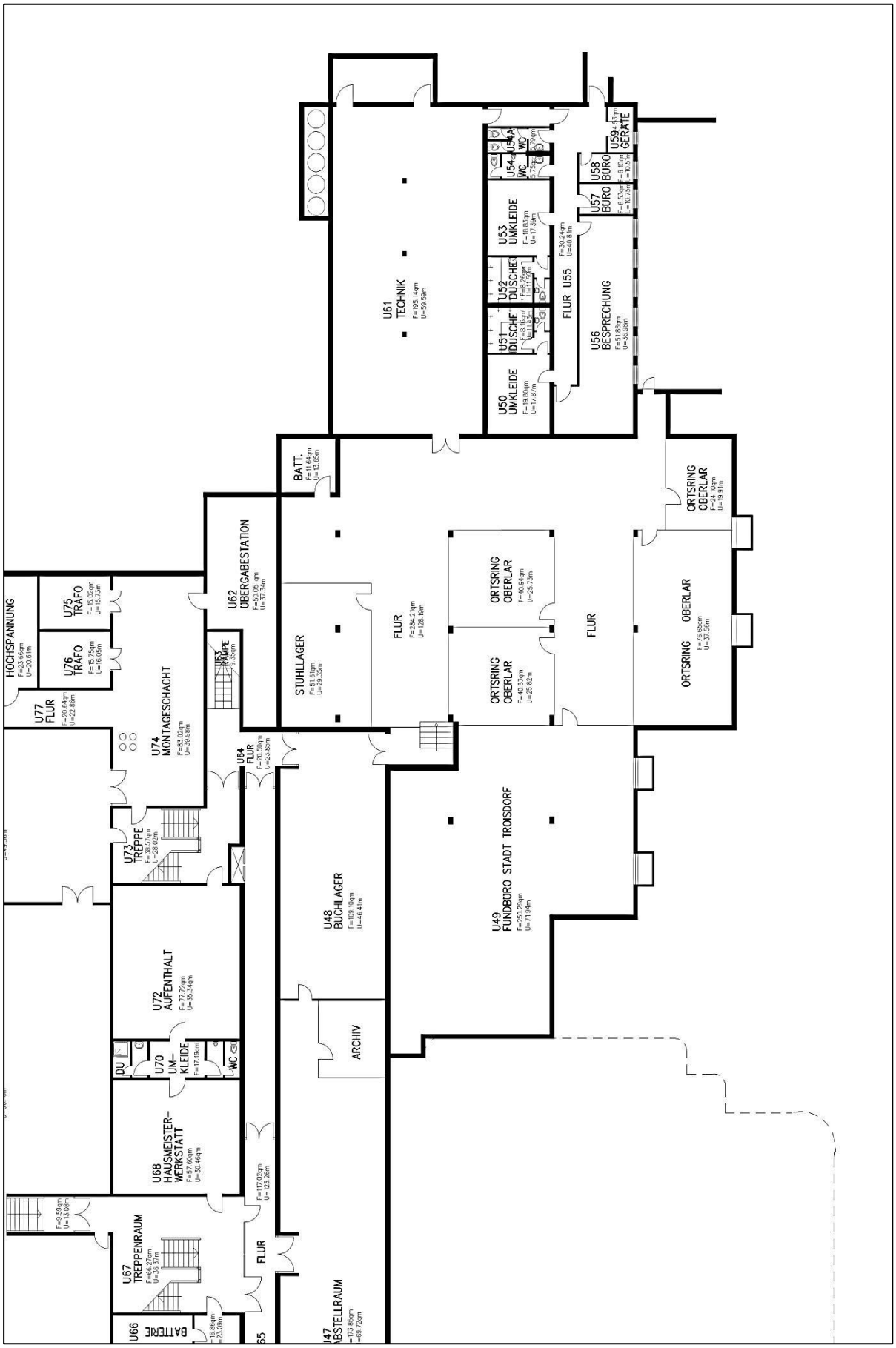
Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
ALKIS-Stand : 10/2021

Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen.
Vervielfältigungen für andere Zwecke, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung.

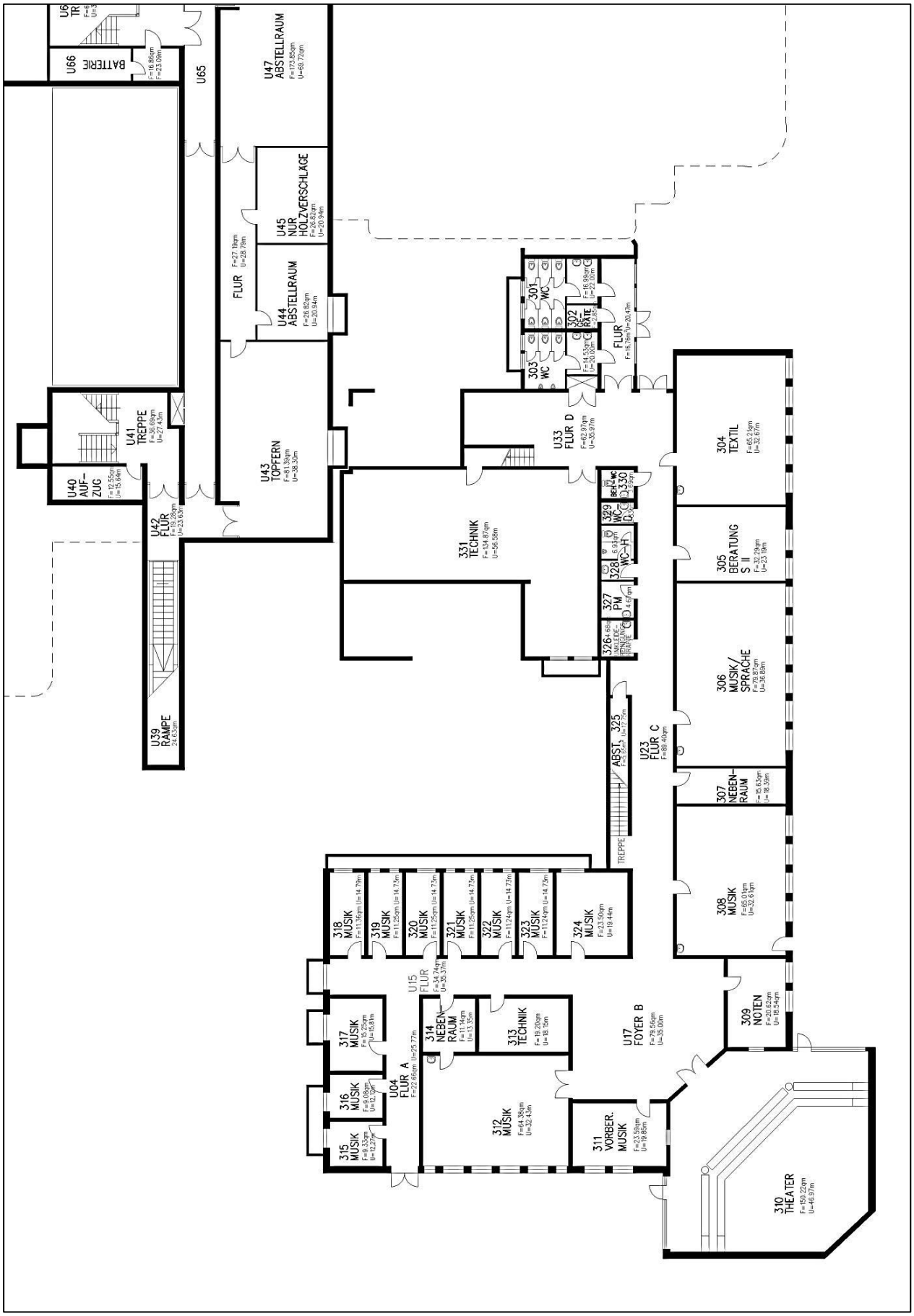
4.17.3 Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Kellergeschoss I -



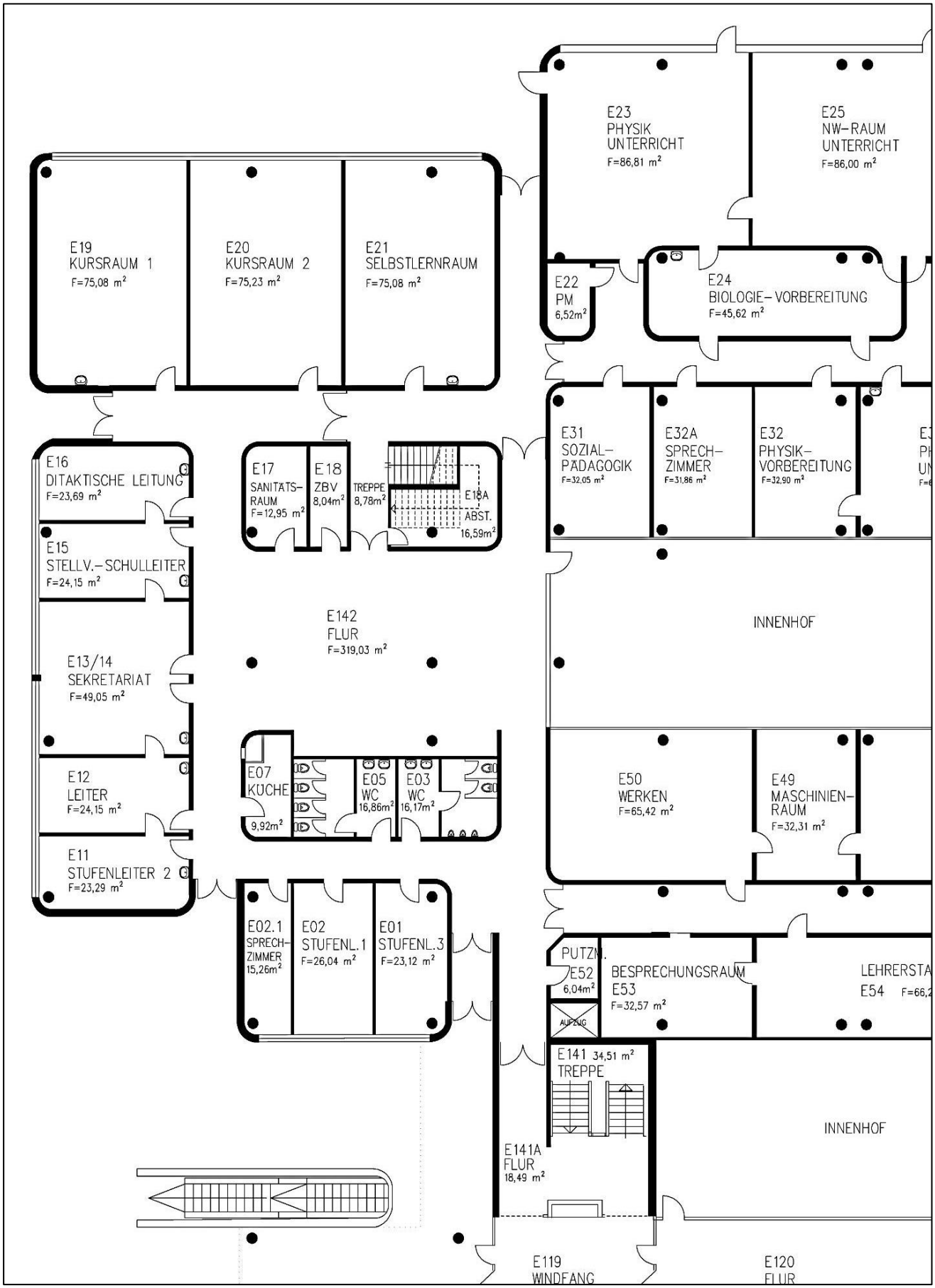
Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Kellergeschoss II -



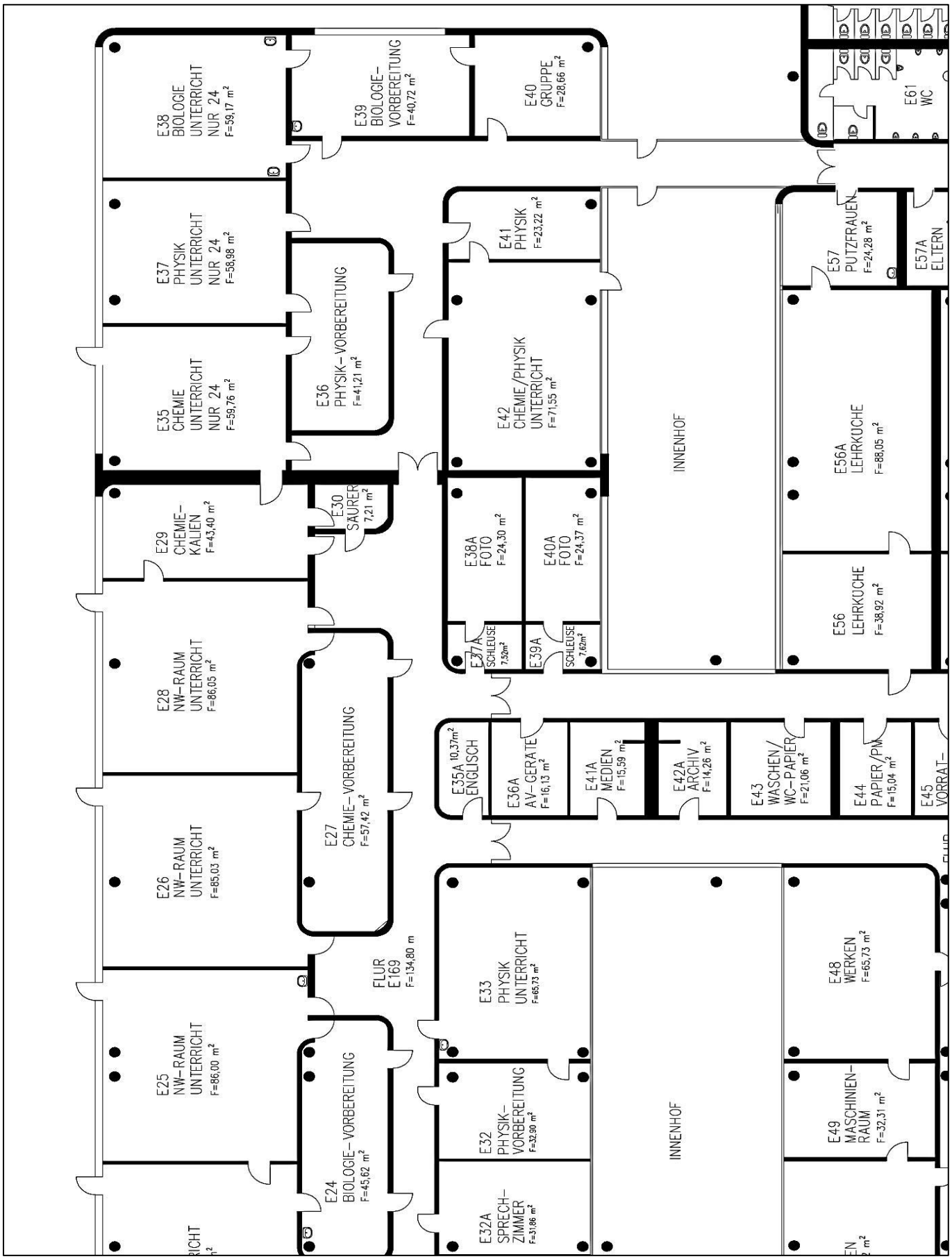
Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Kellergeschoss III -



Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Erdgeschoss I -

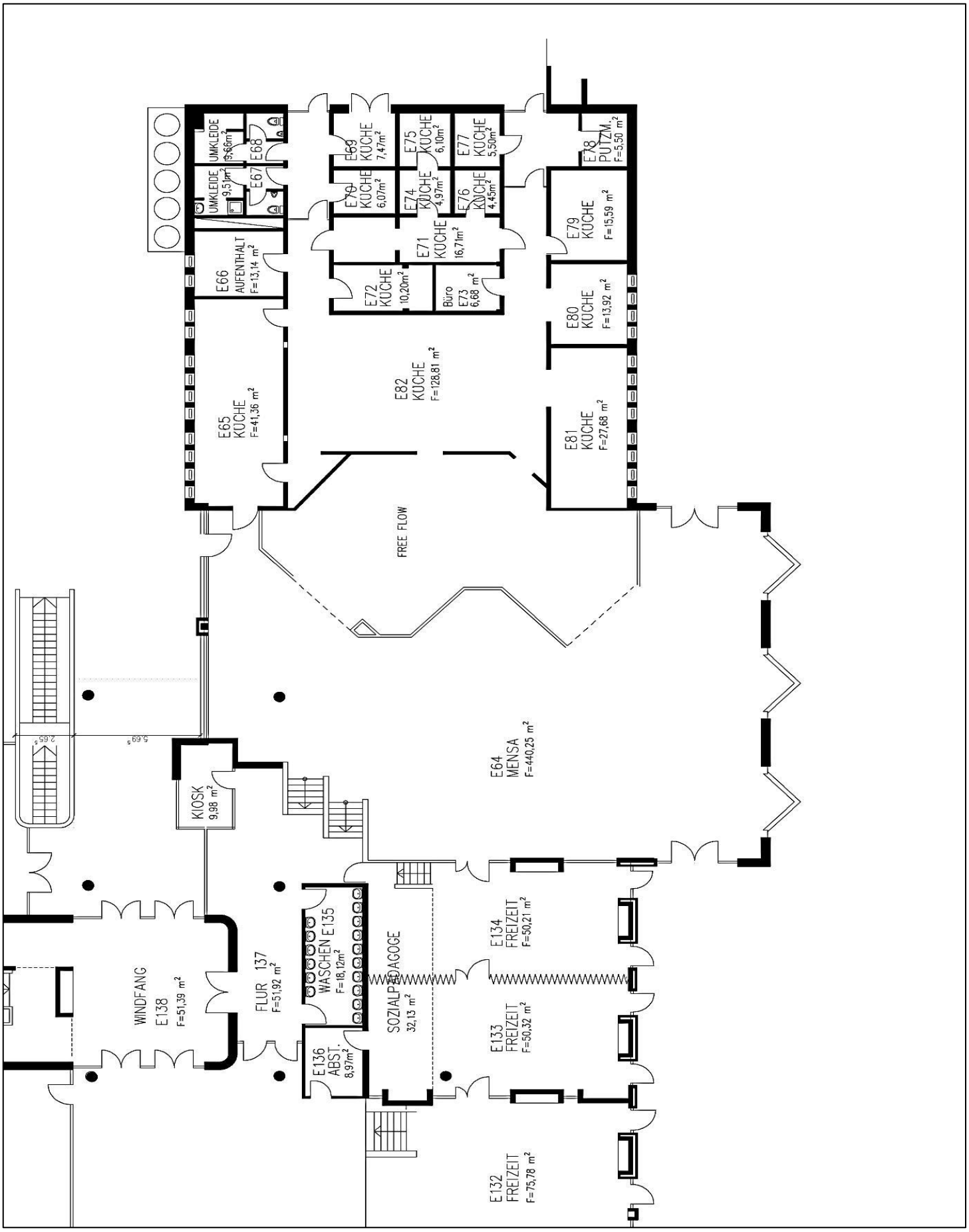


Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Erdgeschoss II -

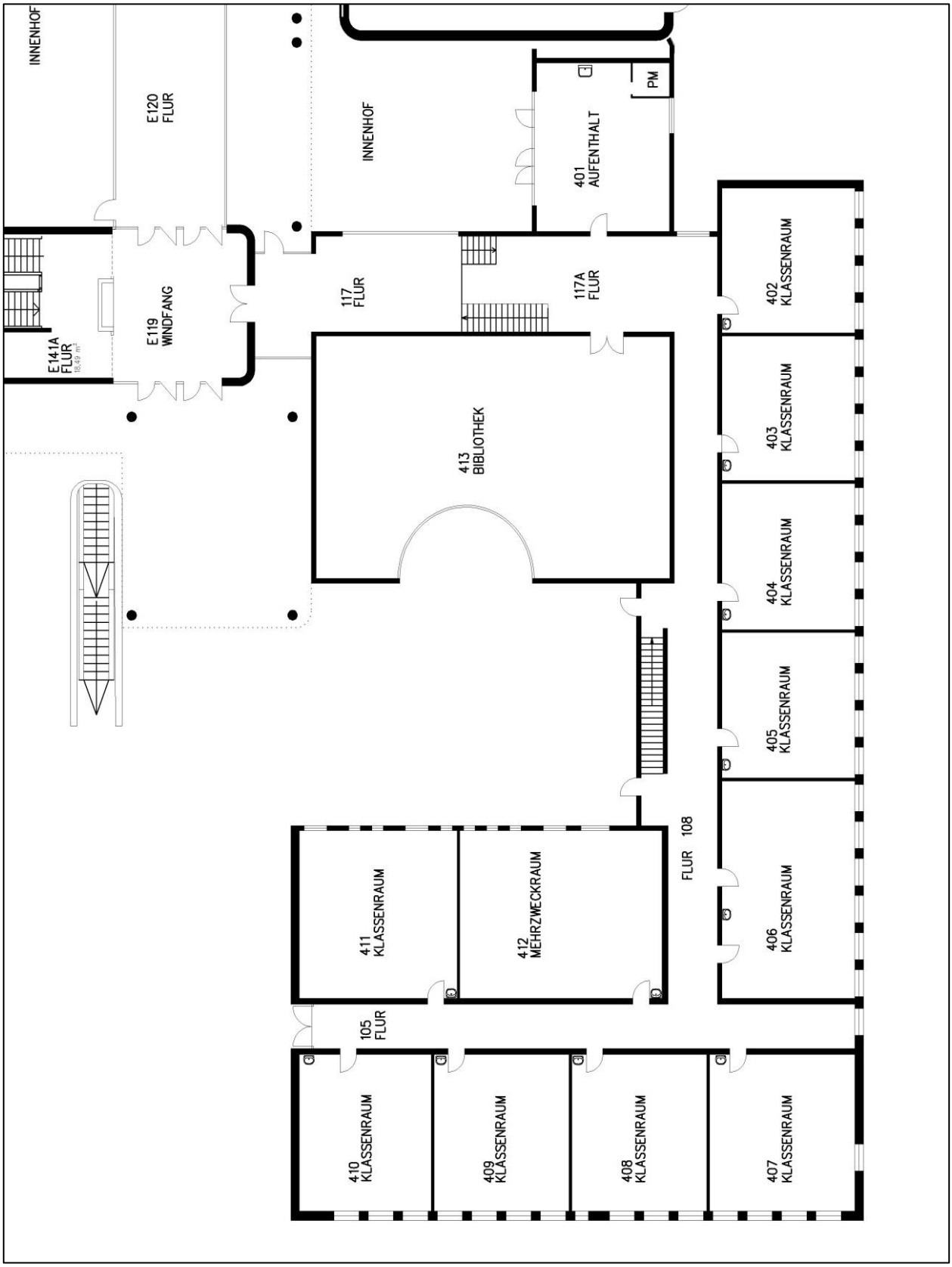


Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Erdgeschoss III -

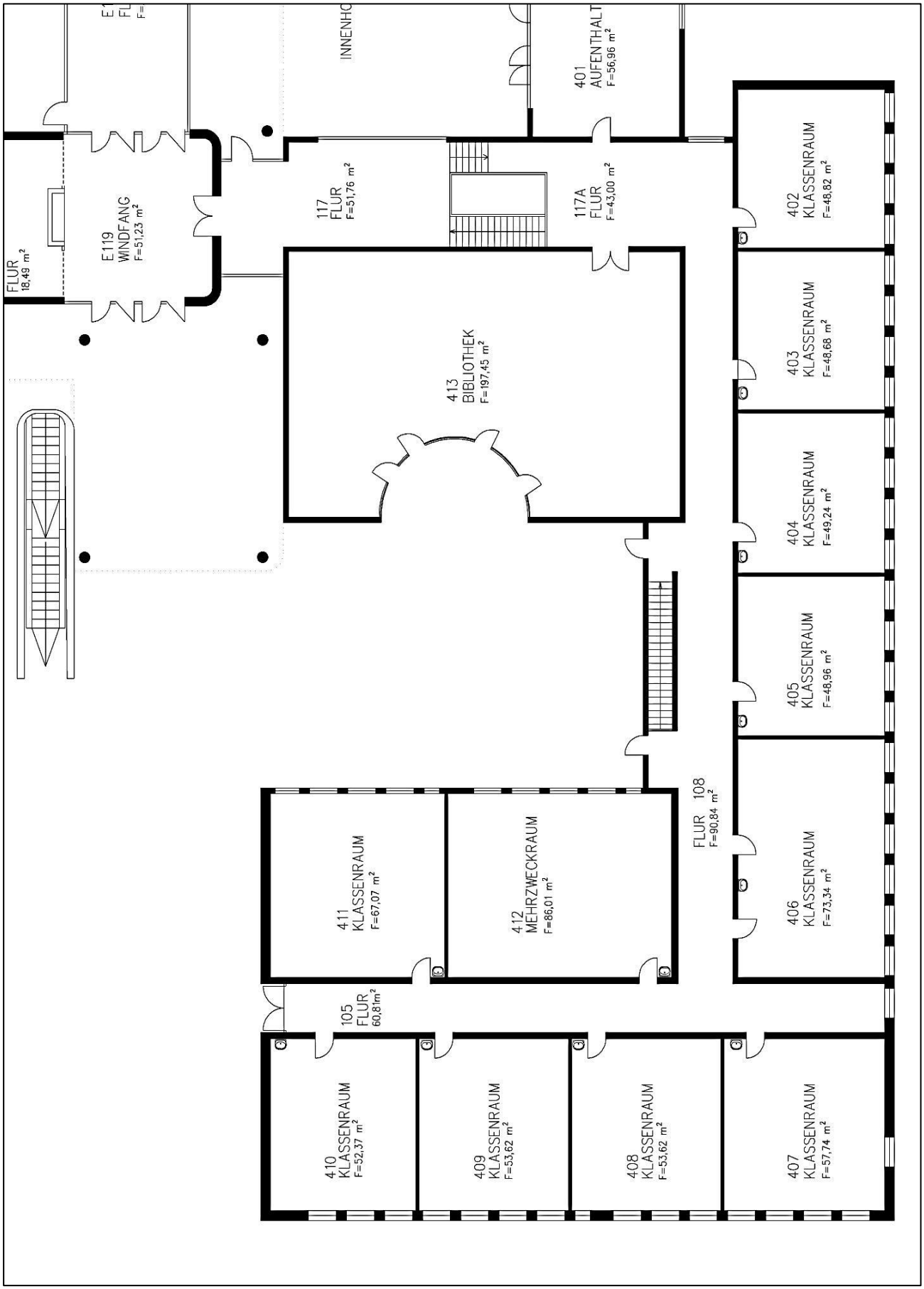
Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Erdgeschoss IV -



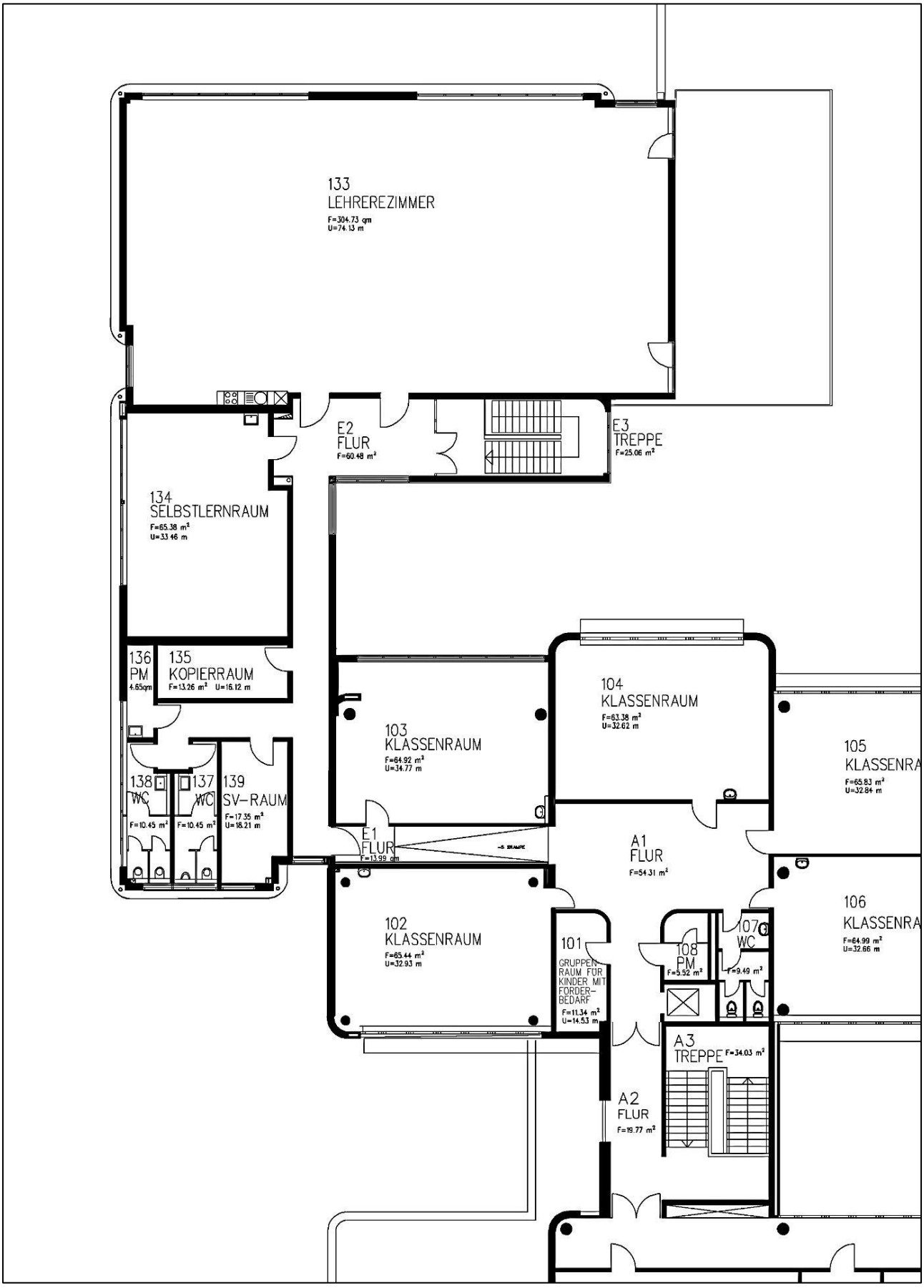
Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Erdgeschoss V -



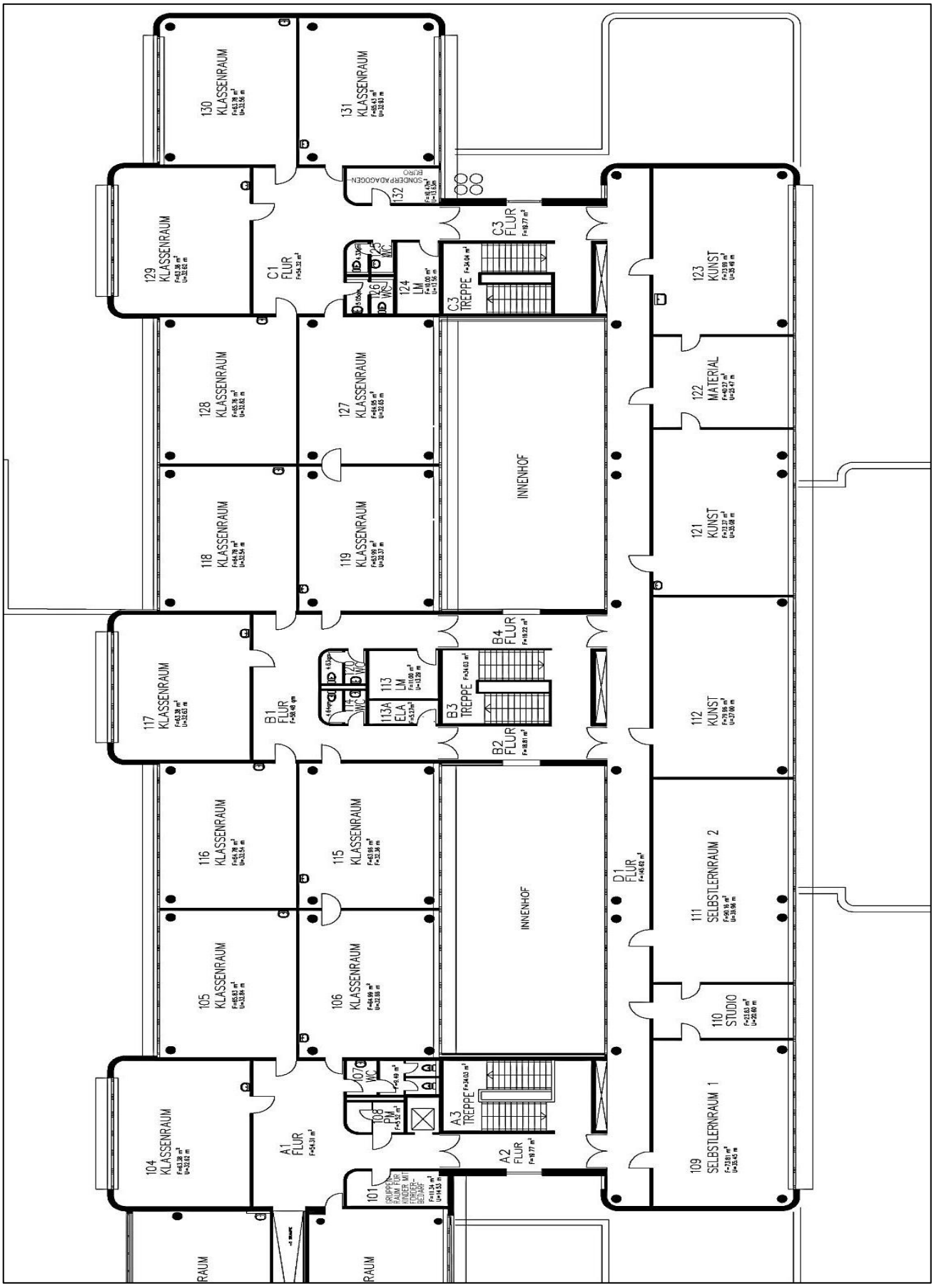
Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Erdgeschoss VI -



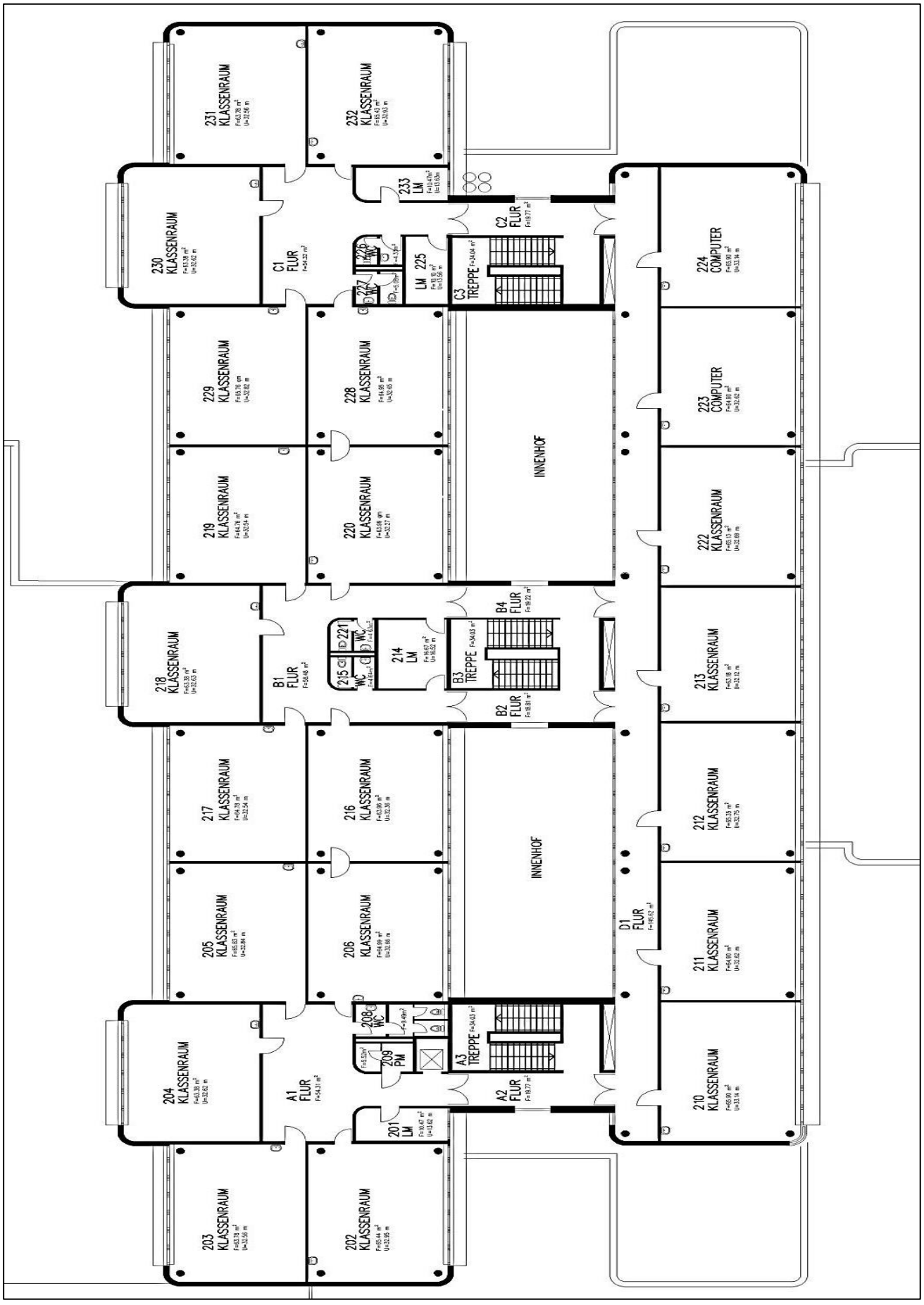
Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - 1. Obergeschoss I -



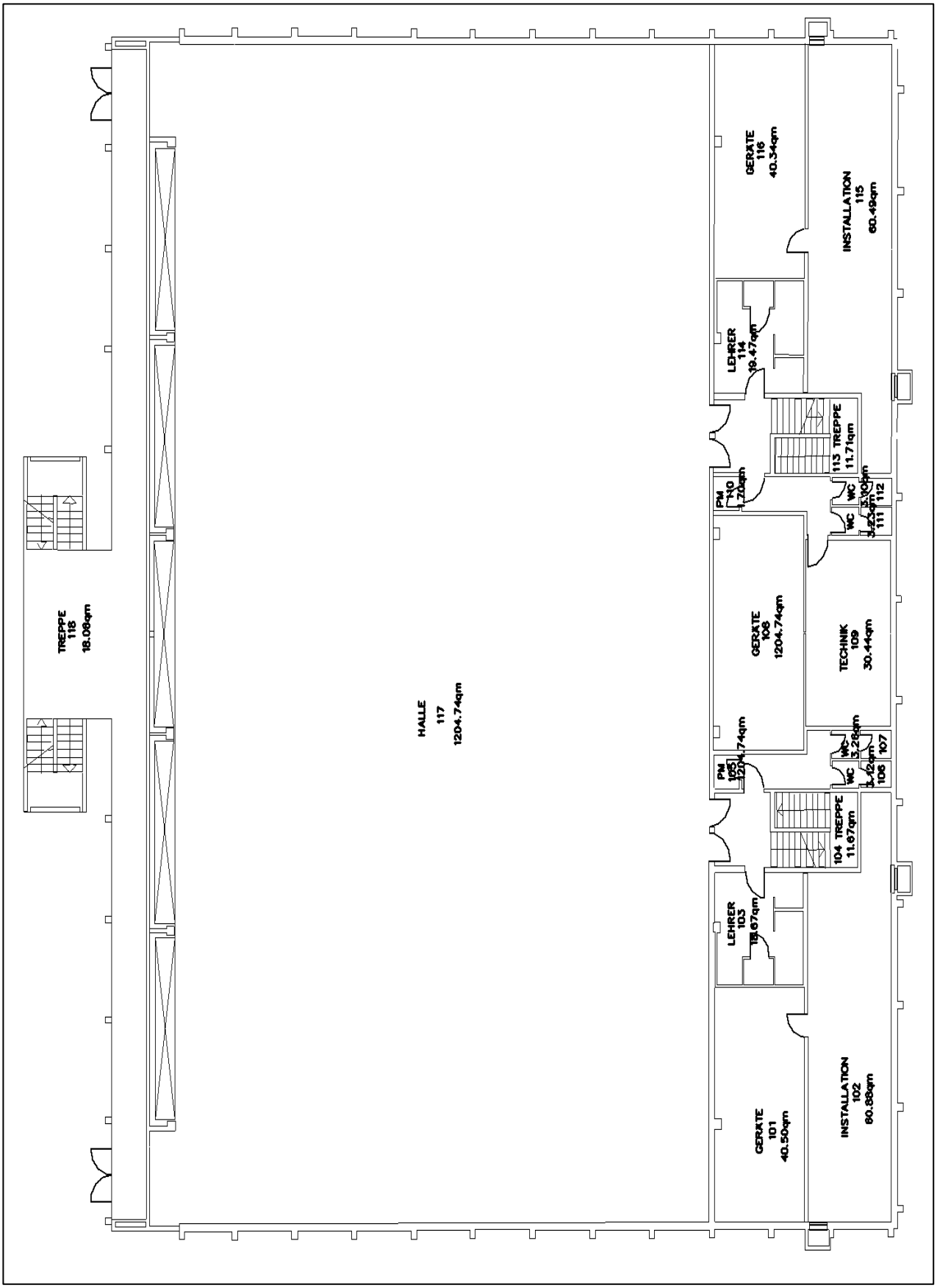
Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - 1. Obergeschoss II -



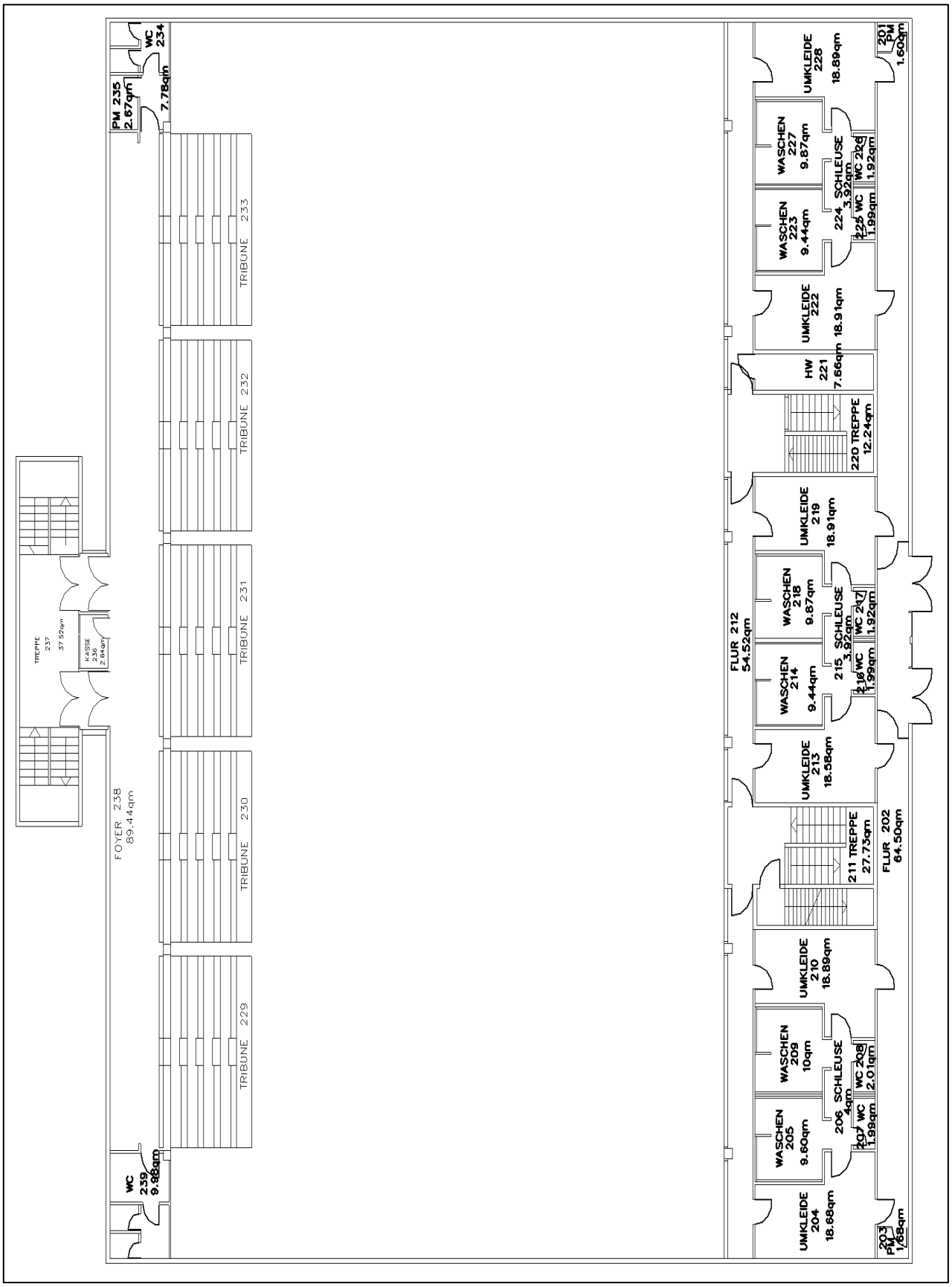
Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - 2. Obergeschoss -



Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Turnhalle Erdgeschoss –



Grundrissskizze Europaschule Troisdorf - Turnhalle Obergeschoss -



4.18 Gertrud-Koch Gesamtschule, Troisdorf-Sieglar, Sekundarstufe I und II

Der Schulneubau der Gertrud-Koch Gesamtschule erfolgt unweit des jetzigen Standortes. Eine Fertigstellung ist für 2025/2026 geplant.
Eine Planung des Schulkomplexes ist als Lageplan beigefügt. Raumpläne sind aktuell noch nicht verfügbar.

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten insgesamt 936 Kinder die Gertrud-Koch Gesamtschule, wobei mit 802 Kindern in der Sekundarstufe I 30 Klassen gebildet wurden. Im Sekundarbereich II wurden gemäß VO zu § 93 Abs. 2 SchulG vom 18. März 2005 (in der jetzt gültigen Fassung) bei einer Schüler*innenzahl von 134 Schüler*innen und einer vorgegebenen Klassenfrequenz von 19,5 Schüler*innen je Grund- und Leistungskurs 9 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen/Jahrgangsstufen sieht wie folgt aus:

Gertrud-Koch Gesamtschule						
	a	**b**	**c**	**d**	**e**	**Summe**
Klasse 5	26	27	26	27	26	132
Klasse 6	25	28	27	28	28	136
Klasse 7	25	27	28	27	28	135
Klasse 8	26	27	27	26	27	133
Klasse 9	27	29	29	30	29	144
Klasse 10	26	22	26	29	19	
insgesamt Sek.-Stufe I						802
Jahrgang 11						43
Jahrgang 12						43
Jahrgang 13						48
insgesamt Sek.-Stufe II						134
insgesamt Sek.-Stufe I und II						**936**

4.18.1 Lageplan Gertrud-Koch Gesamtschule Troisdorf-Sieglar

4.18.2 Luftbildaufnahme Gertrud-Koch Gesamtschule Troisdorf-Sieglar

Stadt Troisdorf — Der Bürgermeister

Auszug aus dem Geoinformationssystem

Troisdorf, 07.06.2022 — Maßstab 1:1300

Gemarkung : Sieglar
Flur : 10
Flurstück : 944/____
ALKIS-Stand : 03/2022

Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen.
Vervielfältigungen für andere Zwecke, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung.

4.19 Don-Bosco-Schule – Städt. Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen –

Die Don-Bosco-Schule - Städt. Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen - ist in einem zweigeschossigen Gebäude untergebracht. Die Schule wurde im Jahr 1963 gebaut und ist in den Jahren 1965 und 1967 und zuletzt 2010 erweitert worden. Im allgemeinen Unterrichtsbereich verfügt die einzügige Schule über insgesamt 9 Klassenräume. Zum Schuljahr 2016/2017 erhielt die Schule durch das Auslaufen der Trogata einige zusätzliche Räume. Durch Verlagerungen innerhalb des Gebäudes können so zusätzliche Förderräume geschaffen werden. Diese werden für schulische Zwecke benötigt, da die Schüler*innen ab dem Schuljahr 2016/2017 alle im gebundenen Ganztag unterrichtet werden.

Für den Sportunterricht steht die auf dem Schulgrundstück gelegene Einfachturnhalle mit einer Spielfläche von 10 x 18 m zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mit 102 Kindern 7 Klassen gebildet. Die Verteilung der Schüler*innen auf die einzelnen Klassen sieht wie folgt aus:

Don-Bosco-Schule - Städt. Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen-	
	Summe
Klasse 1 – 3	0
Klasse 4 – 5	12
Klasse 5	15
Klasse 6	16
Klasse 7	16
Klasse 8	15
Klasse 9	13
Klasse 10	15
insgesamt	**102**

Die aktuelle Raumsituation stellt sich wie folgt dar:

	Aktueller Raumbedarf	**Raumbestand**
Unterrichtsräume	8	9
Fachräume / Mehrzweckräume	2	2

4.19.1 Lageplan Don-Bosco-Förderschule

4.19.2 Luftbildaufnahme Don-Bosco-Förderschule

Stadt Troisdorf — Der Bürgermeister

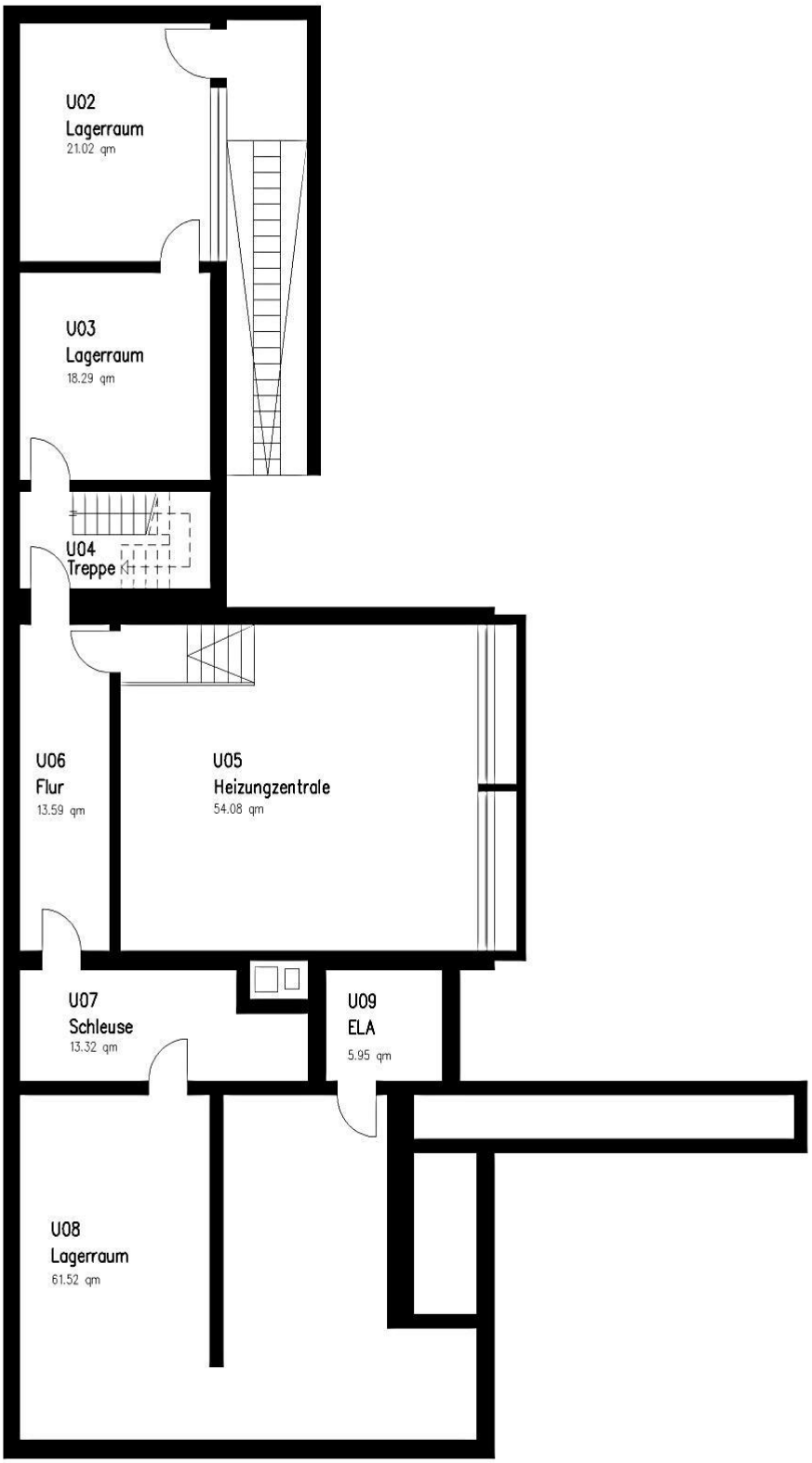
Auszug aus dem Geoinformationssystem

Troisdorf, 02.11.2021 — Maßstab 1:500

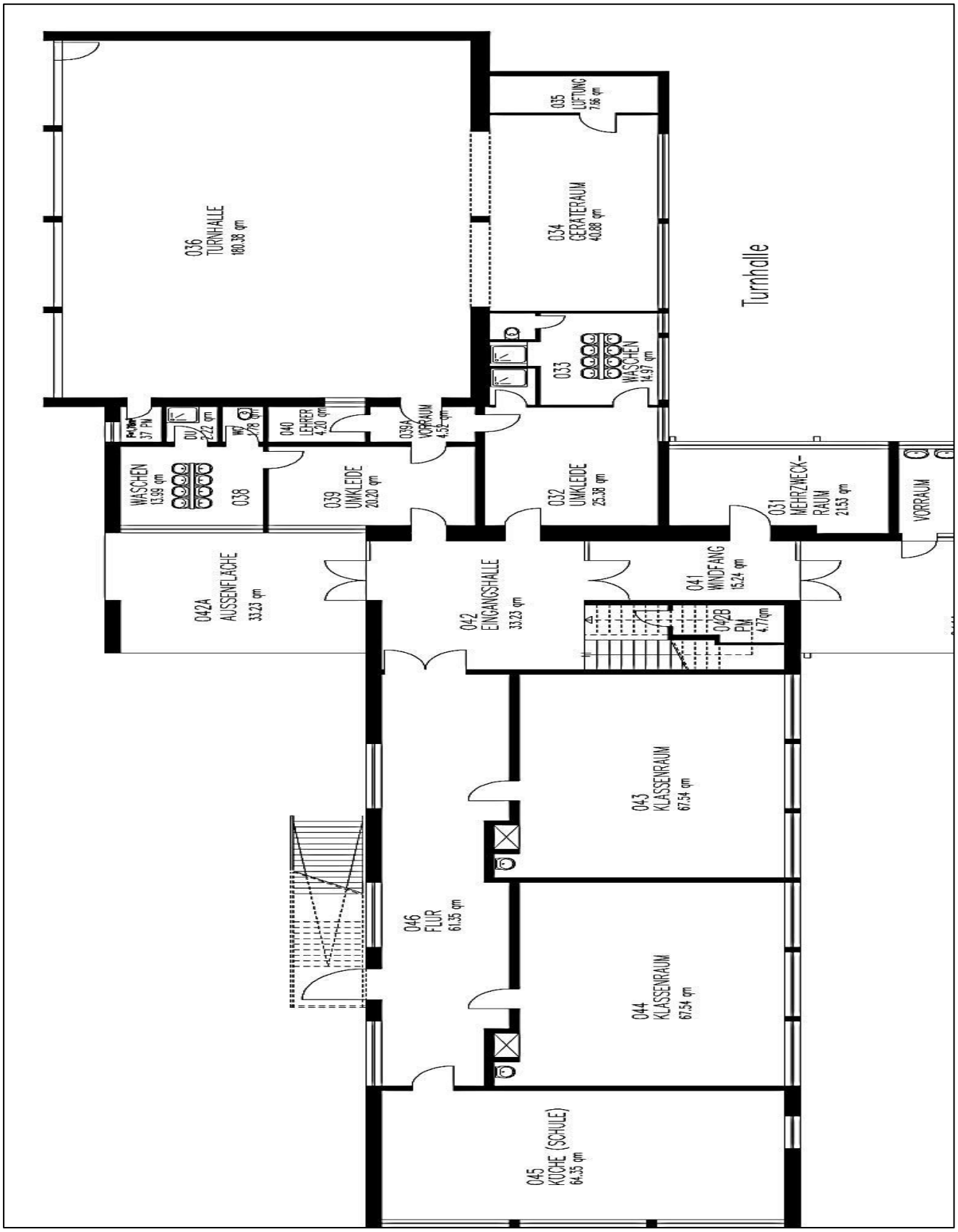
Gemarkung :
Flur :
Flurstück :
ALKIS-Stand : 10/2021

Vervielfältigungen für eigene, nicht gewerbliche Zwecke zugelassen.
Vervielfältigungen für andere Zwecke, Veröffentlichungen oder deren Weitergabe an Dritte nur mit besonderer Genehmigung.

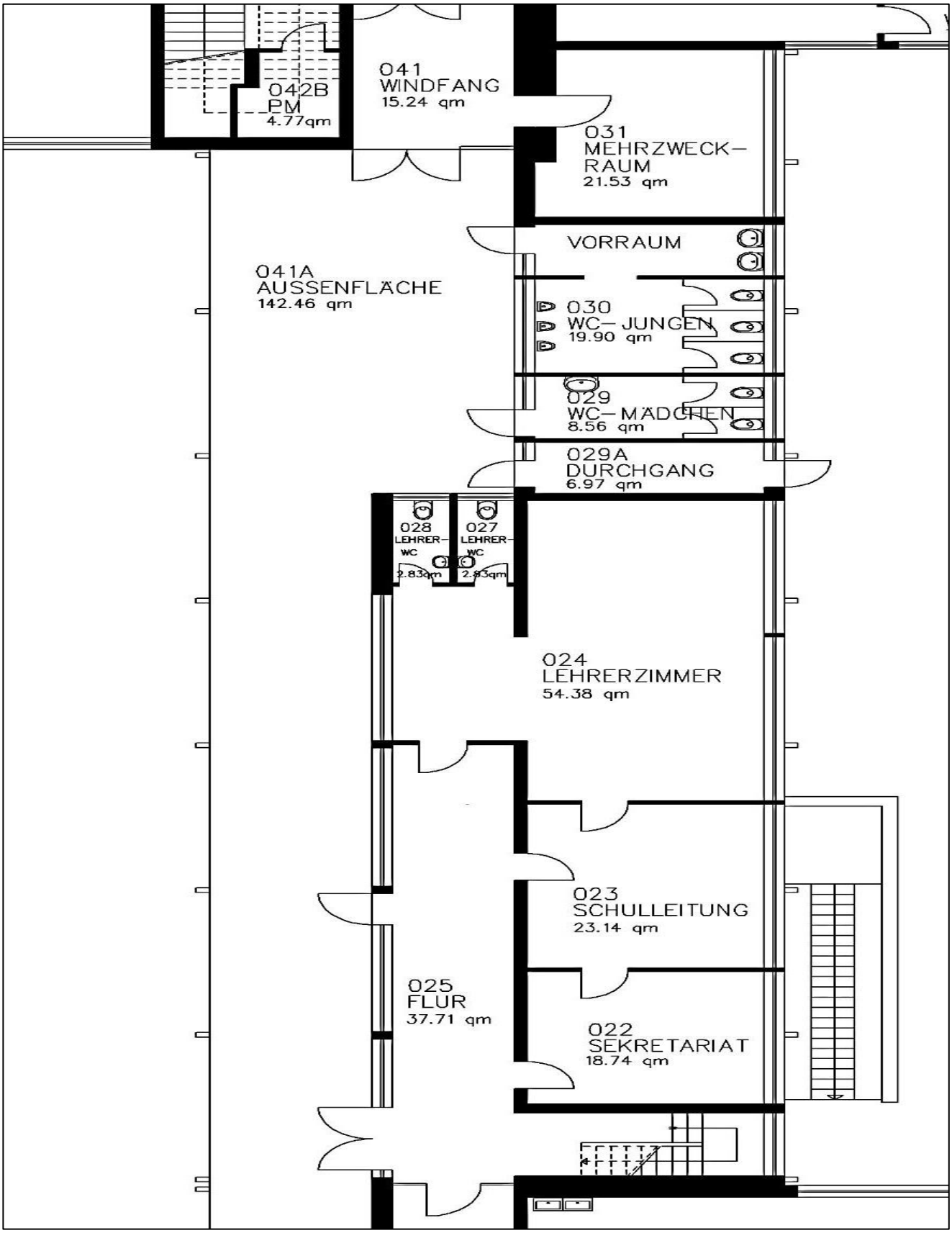
4.19.3 Grundrissskizze Don-Bosco-Förderschule – Kellergeschoss –



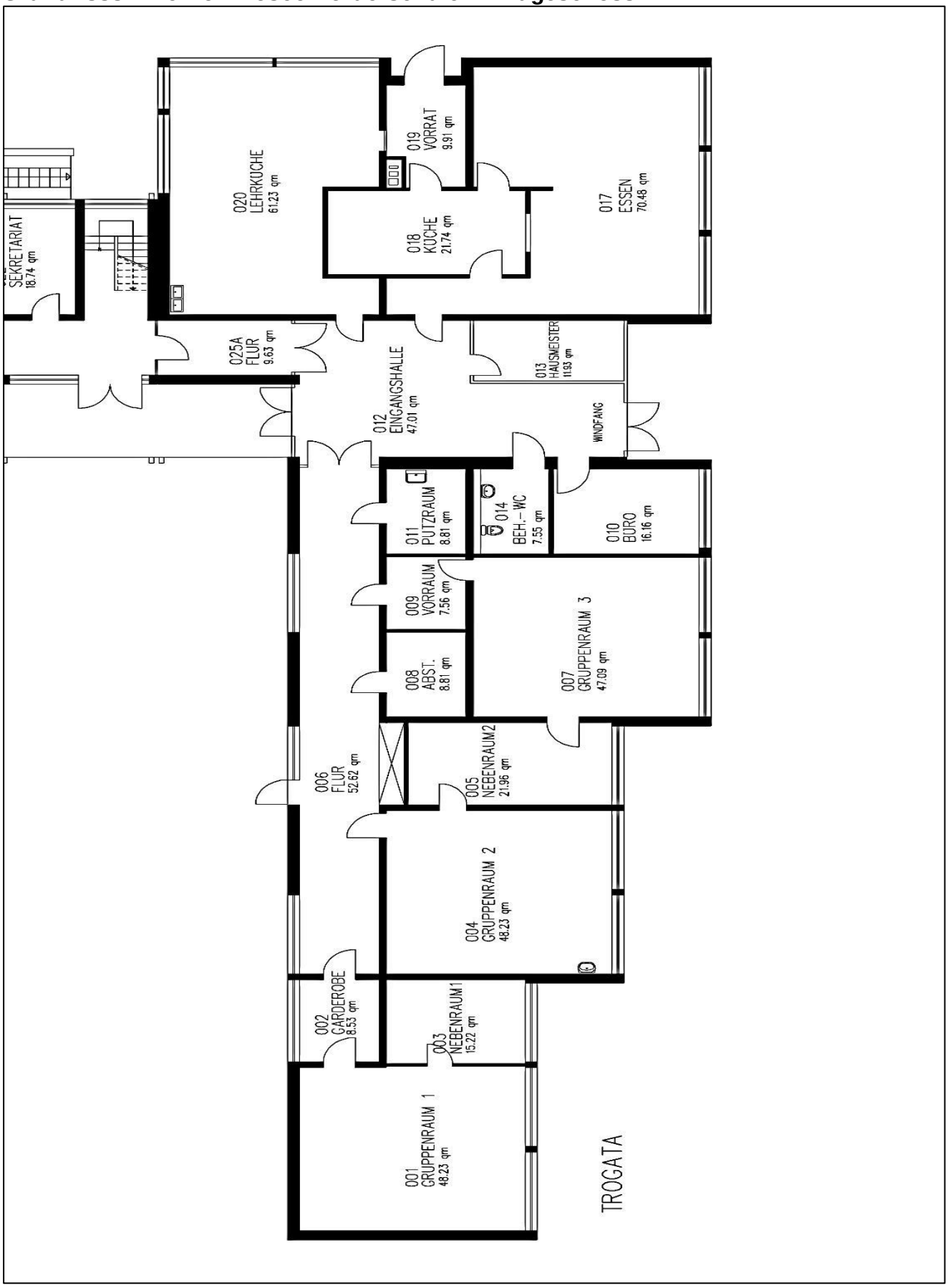
Grundrissskizze Don-Bosco-Förderschule – Erdgeschoss I –



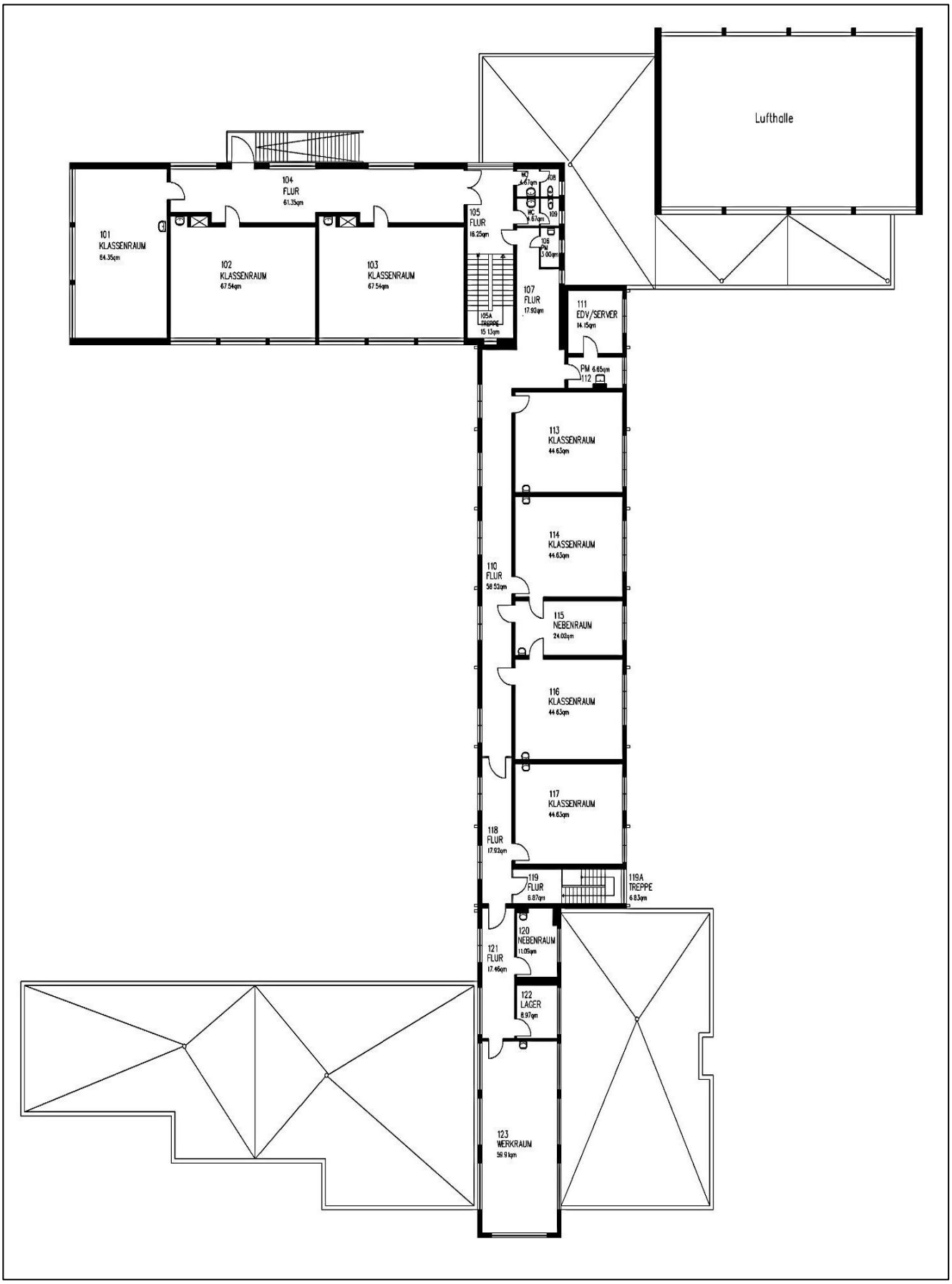
Grundrissskizze Don-Bosco-Förderschule. – Erdgeschoss II –



Grundrissskizze Don-Bosco-Förderschule. – Erdgeschoss III –



Grundrissskizze Don-Bosco-Förderschule – Obergeschoss –



4.2 Sportstättensituation

Die Regelmäßigkeit des Sportunterrichts ist nur dann gewährleistet, wenn der Unterricht in witterungsunabhängigen Sporthallen abgehalten werden kann. Aus diesem Grund sollte an jeder Schule die notwendige Hallensportfläche zur Verfügung stehen. Als Richtlinie gilt der vormalige Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995 über die Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen, nach dem für je angefangene 10 Klassen eine Übungseinheit (15 x 27 m) vorgesehen ist.

Die nachfolgende Übersicht weist die vorhandenen Sport- und Turnhallen und Gymnastikräume sowie die entsprechende Nutzung durch die Schulen auf.

Außer der Mehrzweckhalle in Troisdorf-Altenrath und der Turnhalle in Troisdorf-Bergheim, Paul-Schürmann-Platz, können alle aufgeführten Hallen für die Bedarfsdeckung im Schulsport herangezogen werden.

Weiterhin ist eine Übersicht über den Soll-Ist-Vergleich der notwendigen Übungseinheiten beigefügt.

Darüber hinaus nutzt jede Schule die vorhandenen Kapazitäten (Lehrschwimmbecken und Sportbecken) des AGGUA für den Schwimmunterricht. Viele Schulen nutzen auch die Eissporthalle am Rotter See.

Die Turnhallen der Kreisberufsschule und der Förderschule, Schwerpunkt Emotionale/Soziale Entwicklung“ in Troisdorf-Sieglar werden nicht von Troisdorfer Schulen genutzt und sind aus diesem Grund nicht aufgeführt.

Nutzung der Turnhallen

Ortsteil	Hallenart	Standort	Größe	zugeordnete Schulen
Troisdorf	Rundsporthalle	Elsenplatz	3 x (15 x 27 m) + 70m²	GHS Troisdorf Realschule Am Heimbach
	Turnhalle	Zum Altenforst	14 x 28 m	Gymnasium Zum Altenforst
	Turnhalle	Zum Altenforst	14 x 28 m	Gymnasium Zum Altenforst
	Gymnastikhalle	Zum Altenforst	7 x 14 m	Gymnasium Zum Altenforst
	Leichtathletikhalle	Zum Altenforst	3 x (15 x 27 m)	Gymnasium Zum Altenforst
	Turnhalle	Matthias-Langen-Straße	15 x 27 m	EGS Troisdorf
	Turnhalle	Römerplatz	15 x 27 m	Realschule Am Heimbach
	Turnhalle	Annonisweg	12 x 24 m	KGS Schloßstraße
	Gymnastikhalle	Annonisweg	12 x 12 m	KGS Schloßstraße
	Turnhalle	Mozartstraße	12 x 24 m	KGS Blücherstraße
	Turnhalle	Heerstraße	15 x 27 m	GGS Waldschule
Sieglar	Dreifachsporthalle	Edith-Stein-Straße	27 x 45 m	Geschwister-Scholl-Schule Korczak-Realschule Heinrich-Böll-Gymnasium Gesamtschule Sieglar
	Turnhalle	Edith-Stein-Straße	15 x 27 m	Geschwister-Scholl-Schule Korczak-Realschule Heinrich-Böll-Gymnasium Gesamtschule Sieglar
	Turnhalle	Edith-Stein-Straße	15 x 27 m	Geschwister-Scholl-Schule Korczak-Realschule Heinrich-Böll-Gymnasium Gesamtschule Sieglar
	Turnhalle	Edith-Stein-Straße	14 x 28 m	Heinrich-Böll-Gymnasium
	Gymnastikhalle	Edith-Stein-Straße	12 x 12 m	Heinrich-Böll-Gymnasium
	Turnhalle	Kettelerstr. 9	12 x 25 m	GGS Sieglar
	Turnhalle	Kettelerstr. 9 (ehem.Hallenbad)	15 x 28 m	GGS Sieglar
	Turnhalle	Kettelerstr. 11	10 x 18 m	Don-Bosco-Förderschule
Friedrich-Wilhelms-Hütte	Turnhalle	Roncallistraße	12 x 24 m	GGS Roncalli-Schule
	Mehrzweckhalle	Helmholtzstraße	15 x 27 m	GGS Roncalli-Schule
Oberlar	Turnhalle	Wim-Nöbel-Straße	26 x 29 m	Gesamtschule Troisdorf
	Dreifachsporthalle	Am Bergeracker	27 x 45 m	Gesamtschule Troisdorf
	Turnhalle	Magdalenenstraße	12 x 24 m	GGS Janosch-GS
Spich	Turnhalle	Kriegsdorfer Straße	15 x 27 m	GGS Sternenschule
	Dreifachturnhalle	Asselbachstraße	27 x 45 m	GGS Asselbachschule
	Turnhalle	Asselbachstraße	12 x 24 m	GGS Asselbachschule
Eschmar	Turnhalle	Rheinstraße	15 x 27 m	GGS Eschmar
Müllekoven	Mehrzweckhalle	Dorfstraße	15 x 27 m	KGS Müllekoven
Bergheim	Turnhalle	Markusstraße	15 x 27 m	GGS Siegauenschule
	Turnhalle	Paul-Schürmann-Platz	10 x 18 m	Keine
	Mehrzweckhalle	Glockenstraße	15 x 27 m	GGS Siegauenschule
Altenrath	Mehrzweckhalle	Rübkamp	12 x 24 m	Keine

*Die Turnhalle am Gymnasium Zum Altenforst wird seit September 2018 als reine Geräteturnhalle für die Kunstturner des Troisdorfer TV und des 1. FC Spich genutzt.

4.3 Sporthallenkonzeption der Bergischen Universität Wuppertal aus 2015 (damalige Beauftragung nach Beschlussfassung im Sport-, Freizeit- und Naherholungsausschuss

Prof. Dr. Horst Hübner & Oliver Wulf

Sporthallenkonzeption für die Stadt Troisdorf

Endbericht

Auszug: Punkt 3 und 3.1

Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklungsplanung
Bergische Universität Wuppertal
Wuppertal, im November 2015

Detailbetrachtung „Nachfrage des Schulsports nach Turn- und Sporthallen" 12

3 Detailbetrachtung „Nachfrage des Schulsports nach Turn- und Sporthallen"

In einem ersten Analyseschritt wird zunächst die Nachfrage des Schulsports nach Turn- und Sporthallen in Troisdorf ermittelt, da die Sicherstellung des Schulsports eine verpflichtende Aufgabe der Kommunen ist (vgl. Kap. 3.1). Eine Sonderrolle nimmt in diesem Rahmen die Entwicklung der Ganztagsschule bzw. der offenen Ganztagsangebote ein. Zwar kann der sportbezogene Hallenbedarf des Ganztagsangebots nicht exakt berechnet werden, trotzdem soll dieser Aspekt in einem kurzen Exkurs berücksichtigt werden (vgl. Kap. 3.2). Als letzter Punkt wird die aktuelle Schülerprognose der Stadt Troisdorf betrachtet und ermittelt, welche Konsequenzen sich aus der allgemeinen Schulentwicklungsplanung für die Halleninfrastruktur ergeben könnten (vgl. Kap. 3.3).

3.1 Wie hoch ist der Hallenbedarf des Schulsports?

Die Stadt Troisdorf verfügt über ein umfassendes Angebot an allgemeinbildenden Schulen. Neben zwölf Grundschulen, zwei Haupt- und zwei Realschulen — davon jeweils eine auslaufend — zwei Gesamtschulen — davon befindet sich eine im Aufbau — und zwei Gymnasien gibt es in Troisdorf eine Förderschule und eine berufsbildende Schule*6. Die Versorgung der Schülerinnen und Schüler dieser insgesamt 24 Schulen mit Turn- und Sporthallen muss im Rahmen einer eigenständigen Betrachtung abgebildet werden.

Eine Möglichkeit, sich den standortspezifischen Schulsportbedarfen nach gedeckter Sportfläche zu nähern, bietet eine im Bereich der Schulbauplanung weit verbreitete Richtwertmethode*7. Bei dieser stark vereinfachten Berechnungsweise sollte für je zehn Klassen eine Hallenübungseinheit (1 AE = Einzelhalle bzw. Hallentrakt*[8]) zur Verfügung stehen. Dabei wird in der Regel von drei Wochenstunden **Sportunterricht** als Pflichtvorgabe in den Lehrplänen ausgegangen. Diese Vorgabe gilt für allgemein bildende Schulen und Förderschulen. Für Berufsschulen gelten gesonderte Bestimmungen. Kritische Anmerkungen zu den Grenzen dieser Richtwertmethode finden sich am Ende der Berechnungen. Darüber hinaus sind in NRW für den **Schulsport** weitere Aufgaben durch Erlasse vorgesehen, für deren Realisierung auch weitere Sportraumkapazitäten vom Schulträger vorzusehen sind.*9

Zunächst fällt auf, dass alle Schulen (mit Einschränkungen bei der Förderschule) in Troisdorf über eine eigene Turn- oder Sporthalle verfügen bzw. fußläufig die Turn-und Sporthalle einer benachbarten Schule nutzen können.

*6 Das Georg Kerschensteiner Berufskolleg befindet sich in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises.
*7 Vgl. hierzu die Ausführungen im Kommentar zum „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung" Bundesinstitut für Sportwissenschaft (2006, S. 41ff) und die Ausführungen in der BASS (Bereinigte Amtliche
Sammlung der Schulvorschriften NRW), insbesondere den Runderlass des Ministeriums vom 19.10.1995.
*8 Eine Dreifach-Sporthalle besteht in dieser Logik aus drei Anlageneinheiten (= drei Einzeltrakte).
*9 Vgl. den Gemeinsamen Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Ministeriums für
Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 16. 5. 2012 (Amtsblatt. NRW. S.324).

Bei der standortspezifischen Bedarfsberechnung anhand der Richtwertmethode finden sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Schulstandorten. Während es einerseits Standorte gibt, bei denen Angebot und Nachfrage in etwa ausgeglichen sind, gibt es andererseits Standorte, an denen rechnerisch mit alleinigem Blick auf den Sportunterricht Überkapazitäten von über zwei Anlageneinheiten vorhanden sind. Andererseits weisen einige Standorte deutliche Unterkapazitäten auf, die sich rechnerisch auf den ersten Blick bis zu einer Anlageneinheit belaufen können.

Werden alle Schulsportbedarfe addiert und mit der den Schulen direkt zugeordneten Halleninfrastruktur vergleichen, so ergibt sich bei der Variante „Eine Einheit pro 10 Klassen" zunächst ein rechnerischer Überhang- inklusive Leichtathletikhalle - von 10,2 Anlageneinheiten (Einzelhalle bzw. Einzeltrakt) (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 7 Schulsportbedarfe in Troisdorf (nach Schulformen)*10

Schulform	Schüler 2014/15	Klassen 2014/15	Benötigte AE (10:1)	Benötigte AE (gerundet)*	Vorhandene AE (ohne Gymn.)
Grundschulen	2.813	120	12	12,5	18,0
Förderschule	134	/	/	/	1,0
Hauptschulen	550	26	2,6	3,0	4,0
Realschulen	962	35	3,5	3,5	2,0
Gymnasien (Sek. I)	1.151	42	4,2	4,0	4,5
Gesamtschulen (Sek. I)	1.307	45	4,5	4,5	5,5
Gesamt	*6.917*	*268*	*26,8*	*27,5*	*34,0*
Leichtathletikhalle					3,0
Troisdorf gesamt			**26,8**	**27,5**	**37,0**

***Legende:** Anlagenbedarfe wurden wie folgt für jeden Einzelstandort auf- bzw. abgerundet: 0,3 - 0,6 AE = 0,5 AE / 0,7 - 1,2 AE = 1 AE / 1,3 -1,6 AE = 1,5 AE / 1,7 - 2,2 AE = 2 AE / etc.

Allerdings kann diese positive Gesamtbilanz nur dadurch erzielt werden, indem alle rechnerischen Freikapazitäten an allen Schulstandorten gesamtstädtisch aufaddiert werden. So entsteht bspw. an einer zweizügigen Grundschule (= 8 Klassen) mit einer vorhandenen Einfach-Sporthalle (= 1 AE) automatisch eine rechnerische Freikapazität von 0,2 AE, die aber in der Praxis nur schwer durch andere Schulstandorte genutzt werden kann. Selbst bei einer einzügigen Grundschule (= 4 Klassen) mit einer eigenen Turnhalle könnten die rechnerischen Freikapazitäten von 0,6 AE nur durch Schulen im direkten Umfeld genutzt werden.

Diese „Organisationsprobleme" werden in einer zweiten Berechnungsvariante berücksichtig, indem festgelegte Übergangsbereiche (siehe die Legende zur Tabelle 7)

*10 Da sich die Richtwertmethode nur auf die allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen bezieht, bleibt mit den Berufskollegs bzw. -schulen ein wichtiger Aspekt bei der Berechnung des Schulsports unberücksichtigt. In Troisdorf betrifft dies 2.641 Berufsschüler (Schuljahr 2014/2015). Für das Berufskolleg, das über eine Vielzahl unterschiedlichster Studiengänge verfügen, ist eine eigene standortspezifische Bedarfsberechnung durchzuführen, die neben der vorhandenen Infrastruktur auch die sehr divergierenden Vorgaben für den Schulsport (vom Blockunterricht bis zum mehrstündigen Pflichtfach) berücksichtigt.

bei der Bedarfsberechnung auf- und abgerundet werden. So wird in dem Beispiel der zweizügigen Grundschule der eigentlich rechnerische Bedarf von „0,8 AE" auf „1 AE" aufgerundet, da die vorhandenen Restzeiten in der Praxis kaum nutzbar sind. Andererseits wird in dieser Variante eine dreizügige Grundschule (Schul-sportbedarf = 1,2 AE) auf den Bedarf von „1 AE" abgerundet, da durch einfache schulorganisatorische Maßnahmen (z.B. Schwimmunterricht, Bewegungszeit in Klassenräumen) der rechnerische Fehlbedarf von 0,2 AE aufgefangen werden kann.

Mit Blick auf die vorhandene Halleninfrastruktur ist davon auszugehen, dass auch dem Oberstufenschulsport an den beiden Gymnasien und der Gesamtschule genügend zeitliche Kapazitäten zur Verfügung stehen sollten.

Anhand der vorherigen Beschreibungen wird deutlich, dass letztendlich eine differenzierte Betrachtung der Einzelstandorte notwendig ist, um aus der Richtwertbe-rechnung die entsprechenden Konsequenzen ziehen zu können. Zudem bleiben folgende Punkte bleiben bei der Betrachtung anhand der Richtwertmethode außen vor und erschweren somit eine endgültige Bewertung:

1. Die Gesamtsummen der Schulsportbedarfe für die einzelnen Schulformen gehen von einer optimalen Verteilung aller Klassen auf die im Ortsteil bzw. für die jeweilige Schulform vorhandene Halleninfrastruktur aus. Ob die Unter- bzw. Überkapazitäten zwischen den einzelnen Schulstandorten im vollen Umfang untereinander ausgeglichen werden können, kann auf Grundlage der vorhandenen Datenlage nicht exakt beurteilt werde.*11
2. Die Richtwertmethode unterscheidet nicht zwischen Grundschülern und Schülern an weiterführenden Schulen. Die großen inhaltlichen und organisatorischen Unterschiede zwischen diesen Altersgruppen, die auf verbindlichen Lehrplanvorgaben basieren, besitzen Folgen für die vom Schulträger zur Verfügung zu stellenden Anlagenbedarfe, diese werden aber ebenfalls bisher nicht mit dieser Richtwertmethode erfasst. Noch größere Probleme bereitet es, den Schulsportbedarf der Oberstufenschüler zu berechnen.
3. Schulsport findet nicht nur in Turn- und Sporthallen statt. Der Anteil des Schulsports, der in Schwimmbädern oder auf Außenanlagen durchgeführt wird, kann mit der Richtwertmethode nur unzureichend erfasst werden. Während Außensportanlagen nicht zu einer Entlastung im Bereich der Hallenkapazitäten beitragen, da eine programmierte Nutzung (z.B. „Mai bis Juni nur auf der Außensportanlage!") allein schon durch Wetterunbeständigkeit zu einem nicht vertretbaren Ausfall des Pflichtunterrichts führt, ist dies bei den Bädern im Ansatz möglich. So könnte es bei einer zweizügigen Grundschule, die z.B. in den beiden Jahrgangsstufen 3 für jeweils ein Schulhalbjahr

*11 Laut dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft ist bei Schulsportbedarfsberechnungen ein „Planungspuffer" von bis zu 25% des Gesamtbedarfs (vgl. 13ISp, 2006, 45) einzuplanen. Genauere Ausführungen zu diesem Planungspuffer bzw. eine empirische Überprüfung dieser Vorgabe sind jedoch bisher leider nicht erfolgt.

die Nutzung eines Schwimmbades fest vorsieht, zu einer Verringerung der Hallennutzung um zwei Schulstunden kommen.

4. Schulsport ist viel mehr als Sportunterricht. Der Gemeinsame Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 16. 5. 2012 (Amtsblatt. NRW. S. 324) weist auf das Ziel der Landesregierung hin, „eine möglichst hohe Qualität von Bewegung, Spiel und Sport in der Schule und im schulsportlichen Wettkampfwesen" zu erreichen. Dafür regelt der Erlass „die der Umsetzung dieses Ziels dienenden Unterstützungsleistungen des Landes und
die Zusammenarbeit zwischen Land, Kommunen und gemeinwohlorientierten Sportorganisationen und Sportvereinen zur Qualitätsentwicklung" des
Schulsports. Für die zeitgemäße Einschätzung dieses Kontextes und der daraus folgenden räumlichen Ausstattung der Schulen mit Sportstätten ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass zum Schulsport sowohl

   - der obligatorische Unterricht im Fach Sport, der Sportförderunterricht und der Wahlpflichtunterricht Sport gehören als auch
   - der außerunterrichtliche Schulsport" und ebenfalls auch „der angeleitete Pausensport, Schulsportgemeinschaften, Sportarbeitsgemeinschaften und -projekte, Schulsportwettkämpfe und Schulsportfeste, Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt, freie Bewegungsangebote an Vor- und Nachmittagen sowie die außerunterrichtlichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote einer Ganztagsschule." (Ebenda)

Da die Richtwertmethode in einigen Punkten nicht präzise ist, wird der Stadt Troisdorf empfohlen, mittelfristig eine detaillierte Analyse des Schulsportbedarfs für jeden Standort zu erarbeiten, um den konkreten Bedarf des Schulsports an den jeweiligen Schulstandorten noch exakter ermitteln zu können.*[12]

12 Vgl. hierzu exemplarisch die Vorschläge des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (http://www.schulsport-in-bw.de/Sporthallen.htm1#a1058) (letzter Zugriff am 04.08.2015).

5. Daten zur Entwicklung und zum Stand des Schulwesens in der Stadt Troisdorf

5.1 Primarstufe

Die 12 Grundschulen der Stadt Troisdorf befinden sich alle in der Trägerschaft der Stadt Troisdorf. Neben den 8 Gemeinschaftsschulen gibt es insgesamt 4 Bekenntnisschulen (3 katholische und 1 evangelische Grundschule). 2 der 4 Bekenntnisschulen befinden sich im Ortsteil Troisdorf-Mitte, eine in Müllekoven und die andere in Troisdorf-West.

- EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“
- KGS Schloßstraße
- KGS Blücherstraße
- GGS Waldschule
- GGS Asselbachschule
- GGS Sternenschule
- GGS Janosch-GS
- GGS Kettelerstraße
- KGS Müllekoven
- GGS Eschmar
- GGS Siegauenschule
- GGS Roncalli-Schule

5.1.1 Entwicklung der Schülerzahlen 2011/12 – 2020/21

In den letzten 10 Jahren hat sich die allgemeine Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen um 5,2 % verringert. Vor 5 Jahren, beim letzten Schulentwicklungsplan betrug der Rückgang der letzten 10 Jahre 9,7 %.
Die Veränderungen der Schülerzahlen in Troisdorf sind sehr unterschiedlich an den einzelnen Schulen verlaufen. Besonders überproportional war diese Entwicklung in folgenden Grundschulen:

GGS Waldschule	+ 3,0 %,
GGS Eschmar	- 2,5 %,
GGS Janosch-GS	- 7,0 %,
GGS Kettelerstr.	+ 6,0 %,
GGS Asselbachschule	- 12,0 %
GGS Siegauenschule	- 23,7 %
KGS Schloßstraße	– 8,8 %
KGS Blücherstraße	+ 5,9 %
GGS Sternenschule	– 0,4 %
KGS Müllekoven	+ 1,0 %
GGS Roncalli	+11,4 %
EGS Troisdorf	+23,6 %

Ein differenzierter Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen an den einzelnen Schulstandorten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

5.1.1 Entwicklung der Schülerzahlen 2011/12 - 2020/21

Schulen	Stand: 15.10.2011	Stand: 15.10.2012	Stand: 15.10.2013	Stand: 15.10.2014	Stand: 15.10.2015	Stand: 15.10.2016	Stand: 15.10.2017	Stand: 15.10.2018	Stand: 15.10.2019	Stand: 15.10.2020	Vergleich der Schülerzahlen in %
Grundschulen											
EGS Troisdorf "Unterm Regenbogen" ab 01.08.2013 (Umzug zum Standort Matthias-Langen-Straße und Ablösung der KGS Alfred Delp)	253	202	155	134	135	170	163	177	174	183	+23,6
KGS Schloßstraße	297	294	316	293	297	280	277	272	274	271	-8,8
KGS Blücherstraße	238	225	229	240	260	260	254	265	247	252	+5,9
GGS Waldschule	235	230	207	210	234	237	243	255	250	241	+3,0
GGS Asselbachschule	356	345	336	327	345	336	338	357	344	313	-12,0
GGS Sternenschule	258	272	291	310	305	294	284	282	264	257	-0,4
GGS Janosch-Grundschule	243	231	216	211	263	248	259	257	244	226	-7,0
GGS Kettelerstraße	366	342	340	319	371	344	379	406	416	388	+6,0
KGS Müllekoven	105	103	102	99	102	101	98	102	107	106	+1,0
GGS Eschmar	197	192	209	199	196	186	192	187	184	192	-2,5
GGS Siegauenschule	253	251	240	242	230	223	225	201	193	193	-23,7
GGS Roncalli-Schule	201	205	214	229	213	202	213	222	224	224	+11,4
insgesamt	**3.002**	**2.892**	**2.855**	**2.813**	**2.951**	**2.881**	**2.925**	**2.983**	**2.921**	2.846	**-5,2**

5.1.2 Klassenbildungswerte

Gemäß § 6 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz richtet sich die Klassenbildung an Grundschulen nach den Bestimmungen gemäß § 6a der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz.
Nach § 6a Abs. 1 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz beträgt die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

1. bis zu 29 eine Klasse;

2. 30 bis 56 zwei Klassen;

3. 57 bis 81 drei Klassen;

4. 82 bis 104 vier Klassen;

5. 105 bis 125 fünf Klassen;

6. 126 bis 150 sechs Klassen.

Bei jeweils bis zu weiteren 25 Schülerinnen und Schülern ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden. Die Zahl der nach den Sätzen 1 und 2 zu bildenden Klassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden. Eine Überschreitung ist nur zulässig, sofern es sich um die einzige Grundschule einer Gemeinde handelt, diese mehr als einen Standort hat und die nach der kommunalen Klassenrichtzahl (Absatz 2) ermittelte Höchstzahl für die zu bildenden Eingangsklassen nicht überschritten wird. Innerhalb der Schülerzahlwerte nach den Sätzen 1 und 2 sowie für zu bildende Klassen nach den Sätzen 3 und 4 gilt die Bandbreite von 15 bis 29. Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Schülerzahlveränderungen fortgeführt. In besonderen Ausnahmefällen kann die Schulaufsichtsbehörde zulassen, dass Klassen in der Fortführung zusammengelegt oder geteilt werden, wenn dies aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen erforderlich wird.
Die Verpflichtung zur Orientierung an Klassenbildungsrichtwerten berechtigt das Land NRW darüber hinaus, diese Richtwerte zum Maßstab für die Verteilung von Lehrerstellen zu nehmen. So schlug sich 2020 der Frequenzwert an Grundschulen in der Relation „Schüler je Stelle“ mit 22,23 nieder.

	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2010/11
- KGS Schloßstraße	22,6	24,8	23 Schüler*innen - je Klasse
- EGS Unterm Regenbogen	22,9	19,3	25 *1
- KGS Blücherstraße	21	23,6	23,2
- GGS Waldschule	21,9	26	24,3
- GGS Asselbachschule *2	22,4	16,4	22,8
- GGS Sternenschule *2	21,4	16,9	20
- GGS Janosch-Schule	22,6	26,3	22,1

-	GGS Kettelerstraße *2	22,8	18,6	21,4
-	KGS Müllekoven	26,5	25,5	25,8
-	GGS Eschmar	24	24,5	24
-	GGS Siegauenschule	21,4	23	23,4
-	GGS Roncalli-Schule	20,4	21,3	21,9
Grundschulen insgesamt		**22,2**	**22,1**	**22,6** Schüler*innen je Klasse

(Insgesamt besuchen 2846 Schüler*innen128 Klassen Troisdorfer Grundschulen.)

*1 KGS Alfred-Delp-Str. mitberücksichtigt
*2 Schulen mit jahrgangsübergreifendem Unterricht

Damit wird der durchschnittliche Bildungswert von ca. 22 Schüler*innen pro Klasse zurzeit an vielen Grundschulen in der Stadt Troisdorf annähernd erreicht. In keinem Fall wird die Bandbreite unterschritten. In den letzten 5 Jahren ist die Zahl der Schüler*innen pro Klasse nahezu gleichgeblieben.

5.1.3 Pendlerverflechtungen und Schülerbeförderung

Primarstufe

Im Bereich der Primarstufe gibt es für die Stadt Troisdorf keine nennenswerten Aus- bzw. Einpendler.

Besonderheiten stellen im Bereich der Schülerbeförderung lediglich die beiden Ortsteile Altenrath und Kriegsdorf dar. In beiden Ortsteilen ist keine Grundschule vorhanden. Die Altenrather Schulkinder besuchen entweder die GGS Waldschule, die KGS Schloßstraße oder die EGS Troisdorf „Unterm Regenbogen“. Nach der Aufhebung der Schulbezirke besuchen die Schulkinder des Ortsteils Kriegsdorf vorwiegend die nächstgelegenen Grundschulen GGS Sternenschule und GGS Kettelerstraße.

Um den Schulkindern der beiden Ortsteile einen ordnungsgemäßen Schulbesuch zu ermöglichen, sind von der RSVG mehrere Linienbusse eingesetzt.

Ein Buspendelverkehr ist im Bereich des Schwimmunterrichtes notwendig, da viele Schulen auf den Bus angewiesen sind, um in das AGGUA zu gelangen. Dieser Pendelverkehr findet täglich statt. Hier ist ein Bus von Seiten der RSVG eingesetzt, der die Fahrten zum AGGUA sicherstellt. Ebenfalls werden durch den „Schwimmbus“ Grund-Schüler*innen im Rahmen des Sportunterrichts zur Eissporthalle am Rotter See gefahren.

5.1.4 Ausländische Schüler*innen und Aussiedler*innen

Grundschulen

Bezüglich der Zahl der ausländischen Schüler*innenliegen für das Schuljahr 2020/21 die aktuellen Zahlen vor. Im Schulentwicklungsplan 2010-2015 wurden auch die Zahlen der Aussiedler erfasst. Eine Erfassung dieser Daten wird nicht mehr vorgenommen.

Von den 2846 Schülern an den 12 Grundschulen der Stadt Troisdorf sind im Schuljahr 2020/21 300 Kinder mit ausländischer Nationalität; damit beläuft sich der Anteil auf 10,5 %.

Einen Überblick vermittelt folgende Tabelle:

Schule	**Schüler insgesamt**	**Ausländer**
KGS Schloßstr.	271	31
KGS Blücherstr.	252	37
EGS Troisdorf	183	31
GGS Waldschule	241	19
GGS Asselbachschule	313	22
GGS Sternenschule	257	15
GGS Janosch-GS	226	21
GGS Kettelerstr.	388	73
KGS Müllekoven	106	3
GGS Eschmar	192	4
GGS Siegauenschule	193	12
GGS Roncalli-Schule	224	32
insgesamt	**2846**	**300**

5.1.5 Vorbereitungsklassen für Flüchtlinge Grundschulen

Im Primarbereich sind derzeit an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen für die zugewiesenen Flüchtlinge eingerichtet:

- 1 Klasse in der Gemeinschaftsgrundschule Kettelerstraße

Darüber hinaus werden viele Kinder in Regelklassen unterrichtet.

Für weitere zugewiesene Flüchtlingskinder im Primarbereich ist ab dem Schuljahr 2021/2022 eine weitere Vorbereitungsklasse an der KGS Blücherstraße als auch an der Janosch-GS eingerichtet.

5.2 Sekundarstufe

Im Bereich der Sekundarstufe hat sich das schulische Angebot in den vergangenen Jahren verändert.
In der Trägerschaft der Stadt Troisdorf befinden sich insgesamt derzeit noch 6 weiterführende Schulen sowie 1 Förderschule – Förderschwerpunkt Lernen –.
Sowohl die Gemeinschaftshauptschule Geschwister-Scholl-Schule als auch die Korczak-Realschule liefen zum Schuljahr 2017/18 hin aus. Zum 01.08.2012 hat dafür die Gertrud-Koch-Gesamtschule in Troisdorf-Sieglar den Schulbetrieb aufgenommen.
Eine Förderschule musste aufgrund der vorgesehenen Mindestgrößen geschlossen werden.

Weiterführende Schulen in Troisdorf

- Rupert-Neudeck Hauptschule
- Realschule Am Heimbach
- Gymnasium Zum Altenforst
- Heinrich-Böll-Gymnasium
- Europaschule Troisdorf – Städt. Gesamtschule Sekundarstufe I und II
- Gertrud-Koch Gesamtschule Troisdorf-Sieglar -Städt. Gesamtschule Sekundarstufe I und II (Sekundarstufe II ab Schuljahr 2018/19)

Förderschulen – Förderschwerpunkt Lernen –

- Don-Bosco-Schule – Städt. Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen – (nur Sekundarstufe)

Schulen	Stand: 15.10.2011	Stand: 15.10.2012	Stand: 15.10.2013	Stand: 15.10.2014	Stand: 15.10.2015	Stand: 15.10.2016	Stand: 15.10.2017	Stand: 15.10.2018	Stand: 15.10.2019	Stand: 15.10.2020
HAUPTSCHULEN										
GHS Lohmarer Straße	343	350	351	366	399	351	320	290	253	251
Geschwister-Scholl-Schule auslaufend	387	318	239	184	107	46	0	0	0	0
insgesamt	**730**	**668**	**590**	**550**	**506**	**397**	**320**	**290**	**253**	**251**
REALSCHULEN										
RS Am Heimbach	683	688	687	665	675	678	636	603	602	586
Korczak-Realschule auslaufend	548	488	375	297	197	87	0	0	0	0
insgesamt	**1.231**	**1.176**	**1.062**	**962**	**872**	**765**	**636**	**603**	**602**	**586**
GYMNASIEN										
Gymnasium Zum Altenforst	1.136	1.100	997	956	939	930	910	891	888	876
Heinrich-Böll-Gymnasium	1.052	1.049	1.003	997	988	974	970	933	907	945
insgesamt	**2.188**	**2.149**	**2.000**	**1.953**	**1.927**	**1.904**	**1880**	**1.824**	**1.795**	**1.821**
Förderschulen -Förder-schwerpunkt Lernen-										
Förderschule Im Laach	106	100	95	77	0	0				
Don-Bosco-Förderschule	97	82	71	57	113	102	91	86	95	102
insgesamt	**203**	**182**	**166**	**134**	**113**	**102**	**91**	**86**	**95**	**102**
GESAMTSCHULEN										
Europaschule Troisdorf	1.208	1.219	1.203	1.155	1.179	1.158	1.115	1.100	1.098	1.080
Gesamtschule Tdf-Sieglar	0	152	295	430	563	694	825	862	896	936
Schule im Aufbau ab 01.08.2012										
insgesamt	**1.208**	**1.371**	**1.498**	**1.585**	**1.742**	**1.852**	**1.940**	**1.962**	**1.994**	**2.016**
GESAMTSCHÜLERZAHL	**5.560**	**5.546**	**5.316**	**5.184**	**5.160**	**5.020**	**4.867**	**4.765**	**4.739**	**4.776**

5.2.2 Schüler*innenwahlverhalten

5.2.2.1 Sekundarstufe I

Die Daten des Schuljahres 2020/2021 wurden bei der Erstellung des Schulentwicklungsplanes zu Grunde gelegt.

5.2.2.1.1 Rupert-Neudeck Hauptschule

Die 11 Schüler*innen, die das 5. Schuljahr der Hauptschule besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Grundschulen:

Hinzu kommen16 Kinder von nicht im Stadtgebiet liegenden Grundschulen.

KGS Schloßstraße	0 %
EGS Troisdorf	3,7 %
KGS Blücherstraße	3,7 %
GGS Waldschule	3,7 %
GGS Asselbachschule	3,7 %
GGS Sternenschule	7,41 %
GGS Janosch-Grundschule	3,7 %
GGS Kettelerstraße	0 %
GGS Eschmar	0 %
GGS Roncalli-Schule	11,11 %
KGS Müllekoven	0 %
GGS Siegauenschulen	3,7 %
nicht Troisdorfer Grundschulen	59,28 %

5.2.2.1.2 Realschule Am Heimbach

Die 77 Schüler*innen, die das 5. Schuljahr der Realschule Am Heimbach Troisdorf besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Grundschulen:

Hinzu kommen noch 14 Kinder von nicht im Stadtgebiet liegenden Grundschulen.

KGS Schloßstraße	9,89 %
EGS Troisdorf	14,29 %
KGS Blücherstraße	7,69 %
GGS Waldschule	7,69 %
GGS Asselbachschule	5,49 %
GGS Sternenschule	4,4 %
GGS Janosch-Grundschule	6,59 %
GGS Kettelerstraße	8,79 %
GGS Eschmar	1,1 %
GGS Roncalli-Schule	14,29 %
KGS Müllekoven	0 %
GGs Siegauenschule	4,4 %
nicht Troisdorfer Grundschulen	15,38 %

5.2.2.1.3 Gymnasien

Insgesamt werden die beiden Troisdorfer Gymnasien in der Sekundarstufe I im Schuljahr 2020/2021 von 1.184 Schüler*innen besucht. Da von den 730 Kindern der Abgangsklassen der Troisdorfer Grundschulen 224 Schüler*innen zu einer der beiden Troisdorfer Gymnasien gehen, entspricht dies einer Übergangsquote von 30,68 %.

Hinzu kommen noch 27 Kinder von nicht im Stadtgebiet liegenden Grundschulen.

Gymnasium Zum Altenforst

Die 116 Schüler*innen, die das 5. Schuljahr des Gymnasiums Zum Altenforst besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Grundschulen:

KGS Schloßstraße	25,87 %
EGS Troisdorf	9,48 %
KGS Blücherstraße	12,07 %
GGS Waldschule	16,38 %
GGS Asselbachschule	6,9 %
GGS Sternenschule	2,59 %
GGS Janosch-Grundschule	1,72 %
GGS Kettelerstraße	3,45 %
GGS Eschmar	6,03 %
GGS Roncalli-Schule	6,03 %
KGS Müllekoven	0,86 %
GGS Siegauenschule	0 %
nicht Troisdorfer Grundschulen	8,62 %

Heinrich-Böll-Gymnasium

Die 135 Schüler*innen, die das 5. Schuljahr des Heinrich-Böll-Gymnasiums besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Grundschulen:

KGS Schloßstraße	2,22 %
EGS Troisdorf	1,48 %
KGS Blücherstraße	1,48 %
GGS Waldschule	0 %
GGS Asselbachschule	11,85 %
GGS Sternenschule	16,3 %
GGS Janosch-Grundschule	9,63 %
GGS Kettelerstraße	16,3 %
GGS Eschmar	6,67 %
GGS Roncalli Schule	5,19 %
KGS Müllekoven	4,44 %
GGS Siegauenschule	11,85 %
nicht Troisdorfer Grundschulen	12,59 %

5.2.2.1.4 Gesamtschulen

Insgesamt werden beide Gesamtschulen in der Sekundarstufe I im Schuljahr 2020/2021 von 1.625 Schüler*innen besucht. Da von den 730 Kindern der Abgangsklassen der Troisdorfer Grundschulen 249 Schüler*innen zu einer der beiden Gesamtschulen gehen, entspricht dies einer Übergangsquote von 34,11 %.

Hinzu kommen noch 17 Kinder von nicht im Stadtgebiet liegenden Grundschulen.

Europaschule Troisdorf – Städt. Gesamtschule

Die 134 Schüler*innen, die das 5. Schuljahr der Gesamtschule besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Grundschulen:

KGS Schloßstraße	11,19 %
EGS Troisdorf	6,72 %
KGS Blücherstraße	13,43 %
GGS Waldschule	7,46 %
GGS Asselbachschule	13,42 %
GGS Sternenschule	2,99 %
GGS Janosch-Grundschule	14,93 %
GGS Kettelerstraße	5,97 %
GGS Eschmar	7,46 %
GGS Roncalli-Schule	4,48 %
KGS Müllekoven	2,99 %
GGS Siegauenschule	2,99 %
nicht Troisdorfer Grundschulen	5,97 %

Gertrud- Koch Gesamtschule Sieglar – Städt. Gesamtschule

Die 132 Schüler*innen, die das 5. Schuljahr der Gesamtschule besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Grundschulen:

KGS Schloßstraße	2,27 %
EGS Troisdorf	1,52 %
KGS Blücherstraße	6,06 %
GGS Waldschule	3,03 %
GGS Asselbachschule	10,61 %
GGS Sternenschule	15,91 %
GGS Janosch-Grundschule	6,82 %
GGS Kettelerstraße	28,78 %
GGS Eschmar	8,33 %
GGS Roncalli-Schule	9,09 %
KGS Müllekoven	0,76 %
GGS Siegauenschule	0 %
nicht Troisdorfer Grundschulen	6,82 %

5.1.2.1.5 Sonstiges

Darüber hinaus haben von den 730 Schüler*innen der Abgangsklassen der Troisdorfer Grundschulen 169 Kinder eine weiterführende Schule außerhalb des Troisdorfer Stadtgebietes gewählt, was einen Anteil von 23,15 % ausmacht.

5.2.2.2 Sekundarstufe II

5.2.2.2.1 Gymnasien

Insgesamt wird die Sekundarstufe II im Schuljahr 2020/21 an den beiden Troisdorfer Gymnasien von 637 Schüler*innen besucht. Da von den 631 Schüler*innen der Abgangsklassen der weiterführenden Schulen 224 Kinder in die Sekundarstufe II der Gymnasien wechseln, entspricht dies einer Übergangsquote von 35,50 %. Hinzu kommen noch 4 Schüler*innen von nicht im Troisdorfer Stadtgebiet liegenden Schulen bzw. Abgangsklassen, die nicht in der Übergangsquote von 35,50 % enthalten sind.

Gymnasium Zum Altenforst

Die 111 Schüler*innen, die die 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Zum Altenforst besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Schulen:

Realschule Am Heimbach	2,70 %
Gymnasium Zum Altenforst	95,50 %
nicht Troisdorfer Schulen	1,80 %

Heinrich-Böll-Gymnasium

Die 117 Schüler*innen, die die 10. Jahrgangsstufe des Heinrich-Böll-Gymnasiums besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Schulen:

Realschule Am Heimbach	4,27 %
Gertrud-Koch Gesamtschule	0,85 %
Gymnasium Zum Altenforst	1,71 %
Heinrich-Böll-Gymnasium	91,46 %
nicht Troisdorfer Schulen	1,71 %

5.2.2.2.2 Gesamtschulen

Insgesamt wird die Sekundarstufe II im Schuljahr 2020/21 an den beiden Troisdorfer Gesamtschulen von 391 Schüler*innen besucht. Da von den 631 Schüler*innen der Abgangsklassen der weiterführenden Schulen 114 Kinder in die Sekundarstufe II der Gesamtschule wechseln, entspricht dies einer Übergangsquote von 18,07 %. Hinzu kommen noch 14 Schüler*innen von nicht im Troisdorfer Stadtgebiet liegenden Schulen bzw. Abgangsklassen, die nicht in der Übergangsquote von 18,07 % enthalten sind.

Europaschule Troisdorf – Städt. Gesamtschule

Die 85 Schüler*innen, die die 11. Jahrgangsstufe der Gesamtschule besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Schulen:

Rupert-Neudeck Hauptschule	2,35 %
Realschule Am Heimbach	10,59 %
Gymnasium Zum Altenforst	2,35 %
Europaschule Troisdorf	70,59 %
nicht Troisdorfer Schulen	14,12 %

Gertrud-Koch Gesamtschule Troisdorf – Sieglar

Die 43 Schüler*innen, die die 11. Jahrgangsstufe der Gesamtschule besuchen, kommen im Schuljahr 2020/2021 aus folgenden Schulen:

Realschule Am Heimbach	6,97 %
Europaschule Gesamtschule	2,33 %
Gertrud-Koch Gesamtschule Troisdorf	86,05 %
nicht Troisdorfer Schulen	4,65 %

5.2.3 Klassenfrequenzen

Die Vorgaben für die Klassenbildung an den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II sehen gegenwärtig folgende Richtwerte nach § 6 AVO-RL vor:

In der Hauptschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 24. Es gilt die Bandbreite 18 bis 30. Der/die Schulleiter*in kann eine Überschreitung der Bandbreite um bis zu fünf Schüler*innen zulassen, wenn Schüler*innen eine andere Schule derselben Schulart im Gebiet des Schulträgers nicht in zumutbarer Weise erreichen können.

Gemäß der letzten Änderung vom 01.08.2019 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG NRW beträgt in der Realschule und in der Sekundarstufe I des Gymnasiums und der Gesamtschule der Klassenfrequenzrichtwert 27. Es gilt die Bandbreite 25 bis 29. In Klassen des Gemeinsamen Lernens kann die Bandbreite unterschritten werden, wenn rechnerisch pro Parallelklasse mindestens zwei Schüler*innen mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufgenommen werden und im Durchschnitt aller Parallelklassen die Bandbreite eingehalten wird.

1. Bis zu drei Parallelklassen pro Jahrgang:

a) Die Bandbreite nach den Sätzen 2 und 3 kann um bis zu fünf Schüler*innen überschritten werden.

b) Abweichend von Buchstabe a darf in den Klassen 5 die Bandbreite in der Regel nur um bis zu zwei Schüler*innen überschritten werden.

c) In den Klassen 5 ist eine Überschreitung der Obergrenze von 31 auf bis zu 34 Schüler*innen nur dann zulässig, wenn diesen der Weg zu einer anderen Schule der gewählten Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann oder die Einhaltung der Obergrenze von 31 im Gebiet des Schulträgers bauliche Investitionsmaßnahmen erfordern oder zu sonstigen zusätzlichen finanziellen Belastungen des Schulträgers führen würde.

d) Eine Unterschreitung der Bandbreite bis auf 22 ist zulässig, wenn die Klassenbildung zur Vermeidung von Beschulungsproblemen in der Region und damit verbunden zur Ermöglichung der Schulpflichterfüllung erforderlich und das Erreichen des Klassenfrequenzrichtwertes im laufenden Schuljahr wahrscheinlich ist.

e) Eine Unterschreitung der Bandbreite bis auf 18 ist zulässig, wenn den Schüler*innen der Weg zu einer anderen Schule der gewählten Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.

2. Ab vier Parallelklassen pro Jahrgang:

a) Soweit es im Einzelfall zur Klassenbildung erforderlich ist, kann die Bandbreite nach Satz 2 um einen Schüler*innen unterschritten, an einer Realschule oder einem Gymnasium auch um einen Schüler*innen überschritten werden.

b) Nummer 1 Buchstabe d gilt entsprechend.

In der gymnasialen Oberstufe (Gymnasium, Gesamtschule) und in Bildungsgängen nach Anlage D zur APO-BK beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 19,5. Grundkurse und Leistungskurse dürfen nur in dem Maße gebildet werden, dass die durchschnittliche Teilnehmerzahl dieser Kurse in der gymnasialen Oberstufe diesen Wert nicht unterschreitet.

In der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen betragen die Klassenfrequenzrichtwerte und Klassenfrequenzhöchstwerte:

	Klassenfrequenz-	
	Richt-wert	Höchst-wert
Förderschwerpunkt Lernen	14	19

Im Schuljahr 2020/2021 werden an den Sekundarschulen der Stadt Troisdorf in der Sekundarstufe I folgende Klassenfrequenzen erreicht:

- Rupert-Neudeck Hauptschule 25,1 Schüler*innen /Klasse
- Realschule Am Heimbach 25,4 Schüler*innen /Klasse
- Gymnasium Zum Altenforst, Sek. I 27,3 Schüler*innen /Klasse
- Heinrich-Böll-Gymnasium, Sek. I 26,5 Schüler*innen /Klasse
- Gesamtschule Europaschule Sek. I 27,4 Schüler*innen /Klasse
- Gertrud-Koch-Gesamtschule Sek. I 26,7 Schüler*innen /Klasse
- Don-Bosco-Schule - Städt. Förderschule - 14,6 Schüler*innen /Klasse

Fazit

Die durchschnittlichen Klassengrößen liegen bei der Hauptschule im oberen Bereich und bei der Förderschule im unteren Bereich.

Bei den Realschulen, den Gymnasien sowie den Gesamtschulen wird ebenfalls der obere Bereich des Klassenrichtwertes erreicht.

5.2.4 Pendlerverflechtungen

Sekundarstufe

Im Bereich der Stadt Troisdorf ergeben sich bei den weiterführenden Schulen (Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen) die in der beigefügten Übersicht aufgeführten Pendlerverflechtungen.

Sowohl für die Hauptschule als auch für die Förderschule – Förderschwerpunkt Lernen – liegen keine Erhebungen vor. Dies ist darin begründet, dass die Anzahl der Ein- und Auspendler bei diesen Schulen unwesentlich ist.

Einpendler

Bei den einzelnen Schultypen lässt sich hierbei folgende Entwicklung im Bereich der Einpendler feststellen:

Realschulen

Die Anzahl der Einpendler der Realschulen ist in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 konstant bei 5,8 % geblieben.

Gymnasien

Die Anzahl der Einpendler der Gymnasien beträgt in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 im Durchschnitt 9,20 %.

Gesamtschulen

Die Anzahl der Einpendler der beiden Gesamtschulen der Stadt Troisdorf beträgt in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 im Durchschnitt 6,14%.

Auspendler

Der Anteil von Abgängern der 4. Klassen zu auswärtigen Schulen liegt für alle 12 Grundschulen in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 im Durchschnitt bei 23,19%. Die Zahl der Auspendler ist im Vergleich zum Schuljahr 2019/2020 und 2020/2021 um 1,73% % gefallen.

Die meisten Auspendler kommen von den Grundschulen aus den Ortsteilen Bergheim und Müllekoven und besuchen meist private weiterführende Schulen in Bonn.

Fazit

Zusammenfassend ist festzustellen, dass in dem Schuljahr 2020/2021 22,33 % aller Abgänger*innen der Troisdorfer Grundschulen in eine weiterführende Schule außerhalb des Stadtgebietes wechseln, wohingegen in dem Schuljahr 2020/2021 6,94 % der Schüler*innen an den o. g. weiterführenden Schulen in Troisdorf nicht aus dem Stadtgebiet stammen.

Einpendler

		2019/2020			2020/2021	
	Gesamt-Schüler/innen	Einpendler	in %	Gesamt-Schüler/innen	Einpendler	in %
RS Am Heimbach	602	35	5,81	586	34	5,80
Gymnasium Zum Altenforst	888	87	9,80	876	84	9,59
Heinrich-Böll-Gymnasium	907	82	9,04	945	79	8,36
Gertrud-Koch-Gesamtschule	896	43	4,80	936	39	4,17
Europaschule	1098	99	9,02	1080	71	6,57
Summen	4391	346	7,88	4423	307	6,94

Auspendler

		2019/2020			2020/2021	
	Zahl der 4.Klässler	Auspendler	in%	Zahl der 4. Klässler	Auspendler	in%
KGS Schloßstraße	62	9	14,52	76	13	17,11
EGS Troisdorf	34	7	20,59	45	7	15,56
KGS Blücherstraße	62	5	8,06	60	8	13,33
GGS Waldschule	65	12	18,46	48	7	14,58
GGS Asselbachschule	95	13	13,68	75	10	13,33
GGS Sternenschule	80	11	13,75	65	7	10,77
GGS Janoschschule	66	3	4,55	58	6	10,34
GGS Kettelerstraße	93	15	16,13	105	23	21,90
GGS Eschmar	42	15	35,71	50	13	26,00
GGS Roncalli-Schule	56	3	5,36	52	3	5,76
KGS Müllekoven	26	21	80,77	25	14	56,00
GGS Siegauenschule	49	28	57,14	60	38	63,33
Summen	730	142	24,06	719	149	22,33

5.2.5 Ausländische Schüler*innen und Aussiedler*innen weiterführende Schulen

Im Bereich der Sekundarstufe ist die Zahl der ausländischen Schüler*innen in starkem Maße abhängig von der Schulform. Im Schulentwicklungsplan 2010-2015 wurden die Zahlen der Aussiedler*innen mitberücksichtigt. Mittlerweile werden die Aussiedler*innen nicht mehr erfasst. Im Schuljahr 2020/2021 ergibt sich an den einzelnen Schulen folgende Situation:

- An der Rupert-Neudeck Hauptschule Troisdorf Lohmarer Str. werden im Schuljahr 2020/21 insgesamt 161 ausländische Schüler*innen unterrichtet; der Anteil beträgt 22,93 %.

- Die Realschule Troisdorf Am Heimbach wird im Schuljahr 2020/21 von insgesamt 119 ausländischen Schüler*innen besucht; dies entspricht einer Quote von 16,95 %.

- Am Gymnasium Zum Altenforst werden im Schuljahr 2020/21 insgesamt 89 ausländische Schüler*innen unterrichtet; der Anteil beträgt 12,68 %.

- Das Heinrich-Böll-Gymnasium wird im Schuljahr 2020/21 von insgesamt 47 ausländischen Schüler*innen besucht; der Anteil beträgt 6,7%.

- An der Europaschule Troisdorf – Städt. Gesamtschule werden im Schuljahr 2020/21 insgesamt 123 ausländische Schüler*innen unterrichtet; dies entspricht einer Quote von 17,52 %.

- An der Gertrud-Koch Gesamtschule Sieglar – Städt. Gesamtschule werden im Schuljahr 2020/21 insgesamt 127 ausländische Schüler*innen unterrichtet; dies entspricht einer Quote von 18,09 %.

- Die Don–Bosco–Schule - Städt. Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen - wird im Schuljahr 2020/21 von insgesamt 36 ausländischen Schüler*innen besucht; dies entspricht einem Anteil von 5,13%.

Von den 4.776 Schüler*innen an den 7 weiterführenden Schulen der Stadt Troisdorf werden im Schuljahr 2020/21 702 Kinder mit ausländischer Nationalität unterrichtet. Somit beläuft sich der Anteil auf 14,7 %.

Einen Überblick vermittelt folgende Tabelle:

Schule	**Schü-ler*innen insg.**	**Ausländer**	**%**
Rupert-Neudeck HS Trois-dorf	251	161	22,93 %
RS Am Heimbach Troisdorf	586	119	16,95 %
Gymn. Zum Altenforst	876	89	12,68 %
Heinrich-Böll-Gymn.	945	47	6,7 %
Don-Bosco-FS	102	36	17,52 %
Europaschule Troisdorf	1080	123	18,09 %
Gertrud-Koch-GS Sieglar	936	127	5,13 %
insgesamt	**4776**	**702**	**14,7 %**

5.2.6 Vorbereitungsklassen für Flüchtlinge weiterführende Schulen

Vorbereitungsklassen für zugewiesene Flüchtlinge im Sekundarbereich gibt es nur noch an der Rupert-Neudeck Hauptschule mit 48 Kindern, welche auf drei Klassen aufgeteilt sind.

In der Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises werden derzeit zwei Vorbereitungsklassen am Georg-Kerschensteiner Berufskolleg unterrichtet.

Der Erlass des Schulministeriums zur Beschulung von geflüchteten Kindern wurde mit Wirkung vom 28.06.2016 aufgehoben. An der Stelle trat der Runderlass zum 15.10.2018 in Kraft. (Anlage)

Grundschule **Heerstraße**

Schüler aus Troisdorf-Mitte, Troisdorf-Oberlar, Troisdorf-Altenrath , Troisdorf-West

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler pro Klassen-stufe	1	59	54	82	73	80	78	72	72	70	67	58	53	52
	2	78	59	54	82	73	80	78	72	71	69	60	53	52
	3	56	78	59	54	81	72	79	77	71	71	62	54	52
	4	48	56	78	59	54	81	72	79	77	71	63	55	52
Schüler	ges.	241	247	273	268	288	311	301	300	290	279	243	215	207
Klassen pro Klassen-stufe	1	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
	3	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	2
	4	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	2	2
Klassen	ges.	9	9	10	10	11	12	12	12	12	12	10	8	8

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	14,6 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	39,6 %	39,58 %	39,58 %	39,58 %	39,58 %	39,58 %	39,58 %	39,58 %	39,58 %	39,58 %
Gymnasium H Böll	0,0 %									
Europaschule GS	20,8 %	20,83 %	20,83 %	20,83 %	20,83 %	20,83 %	20,83 %	20,83 %	20,83 %	20,83 %
Gertrud-Koch-GS	8,3 %	8,33 %	8,33 %	8,33 %	8,33 %	8,33 %	8,33 %	8,33 %	8,33 %	8,33 %
auswärtg. Schulen	14,6 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %	14,59 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

60

Mittelwert der Abgänger Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren 2018/2019, 2019/2020,2020/2021

10.5.2021

Troisdorf

Schulverwaltung

Grundschule **KGS Schloßstraße**

Schüler aus Troisdorf-Mitte, Troisdorf-Spich, Troisdorf-FWH, Troisdorf-Altenrath , Troisdorf-West

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	52	87	68	61	65	57	62	61	60	58	52	48	47
pro	**2**	69	52	87	68	61	65	57	61	61	59	53	49	47
Klassen-	**3**	74	69	52	87	67	60	65	56	61	61	54	49	47
stufe	**4**	76	74	69	52	87	67	60	64	56	61	55	50	48
Schüler	**ges.**	271	282	276	268	280	249	244	242	238	239	214	196	189
Klassen	**1**	2	3	3	3	3	2	3	3	2	2	2	2	2
pro	**2**	3	2	3	3	3	3	2	3	3	2	2	2	2
Klassen-	**3**	3	3	2	3	3	2	3	2	3	3	2	2	2
stufe	**4**	3	3	3	2	3	3	2	3	2	3	2	2	2
Klassen	**ges.**	11	11	11	11	12	10	10	11	10	10	8	8	8

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	0,0 %									
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	12,3 %	12,33 %	12,33 %	12,33 %	12,33 %	12,33 %	12,33 %	12,33 %	12,33 %	12,33 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	41,1 %	41,1 %	41,1 %	41,1 %	41,1 %	41,1 %	41,1 %	41,1 %	41,1 %	41,1 %
Gymnasium H Böll	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %
Europaschule GS	20,6 %	20,55 %	20,55 %	20,55 %	20,55 %	20,55 %	20,55 %	20,55 %	20,55 %	20,55 %
Gertrud-Koch GS	4,1 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %	4,11 %
auswärtg. Schulen	17,8 %	17,8 %	17,8 %	17,8 %	17,8 %	17,8 %	17,8 %	17,8 %	17,8 %	17,8 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

63
Mittelwert der Abgänger
Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren
2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf
Schulverwaltung

Grundschule **EGS Troisdorf**

Schüler aus Troisdorf-Mitte, Troisdorf-Oberlar,
, Troisdorf-West

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	43	47	54	49	52	45	49	49	48	47	42	40	38
pro	**2**	50	43	46	54	49	52	45	49	49	48	43	40	38
Klassen-	**3**	45	50	43	46	54	49	52	44	49	49	43	40	39
stufe	**4**	45	45	50	43	45	53	48	51	44	48	44	40	39
Schüler	**ges.**	183	185	193	192	200	199	194	193	190	192	172	160	154
Klassen	**1**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
pro	**2**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen-	**3**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
stufe	**4**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen	**ges.**	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	2,2 %	2,22 %	2,22 %	2,22 %	2,22 %	2,22 %	2,22 %	2,22 %	2,22 %	2,22 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	28,9 %	28,88 %	28,88 %	28,88 %	28,88 %	28,88 %	28,88 %	28,88 %	28,88 %	28,88 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	24,4 %	24,44 %	24,44 %	24,44 %	24,44 %	24,44 %	24,44 %	24,44 %	24,44 %	24,44 %
Gymnasium H Böll	4,5 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %
Europaschule GS	20,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %
Gertrud-Koch GS	4,5 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %	4,45 %
auswärtg. Schulen	15,6 %	15,56 %	15,56 %	15,56 %	15,56 %	15,56 %	15,56 %	15,56 %	15,56 %	15,56 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

39
Mittelwert der Abgänger
Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren
2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf
Schulverwaltung

Grundschule **KGS Blücherstraße**

Schüler aus Troisdorf-Mitte, Troisdorf-Sieglar, Troisdorf-Oberlar, Troisdorf-FWH, , Troisdorf-West

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	72	86	82	72	80	67	79	76	75	73	67	64	66
pro	**2**	66	72	86	82	73	81	67	79	76	75	68	64	65
Klassen-	**3**	54	66	72	86	82	73	81	67	79	76	69	64	65
stufe	**4**	60	54	66	72	86	82	72	80	67	79	71	65	65
Schüler	**ges.**	252	278	306	312	321	303	299	302	297	303	275	257	261
Klassen	**1**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
pro	**2**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassen-	**3**	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
stufe	**4**	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassen	**ges.**	10	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	1,72 %	1,72 %	1,72 %	1,72 %	1,72 %	1,72 %	1,72 %	1,72 %	1,72 %	1,72 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	12,1 %	12,07 %	12,07 %	12,07 %	12,07 %	12,07 %	12,07 %	12,07 %	12,07 %	12,07 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	24,1 %	24,14 %	24,14 %	24,14 %	24,14 %	24,14 %	24,14 %	24,14 %	24,14 %	24,14 %
Gymnasium H Böll	3,5 %	3,45 %	3,45 %	3,45 %	3,45 %	3,45 %	3,45 %	3,45 %	3,45 %	3,45 %
Europaschule GS	31,0 %	31,04 %	31,04 %	31,04 %	31,04 %	31,04 %	31,04 %	31,04 %	31,04 %	31,04 %
Gertrud-Koch GS	13,8 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %
auswärtg. Schulen	13,8 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %	13,79 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

60
Mittelwert der Abgänger
Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren
2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf
Schulverwaltung

Grundschule **Roncallischule**

Schüler aus Troisdorf-Mitte, Troisdorf-Sieglar, Troisdorf-Oberlar, Troisdorf-FWH, , Troisdorf-West

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	62	52	63	55	64	57	62	59	58	56	49	43	42
pro	**2**	50	62	53	64	56	65	57	63	59	58	51	44	42
Klassen-	**3**	60	50	62	53	65	57	66	58	64	60	53	45	42
stufe	**4**	52	60	50	62	55	66	58	67	59	64	54	46	42
Schüler	**ges.**	224	224	228	235	240	245	243	247	239	239	207	178	167
Klassen	**1**	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	2	2
pro	**2**	2	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	2
Klassen-	**3**	3	2	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2
stufe	**4**	2	2	2	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2
Klassen	**ges.**	10	9	10	10	10	10	10	10	9	9	8	8	8

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	5,9 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	25,5 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	13,7 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %
Gymnasium H Böll	13,7 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %
Europaschule GS	11,8 %	11,76 %	11,76 %	11,76 %	11,76 %	11,76 %	11,76 %	11,76 %	11,76 %	11,76 %
Gertrud-Koch GS	23,5 %	23,53 %	23,53 %	23,53 %	23,53 %	23,53 %	23,53 %	23,53 %	23,53 %	23,53 %
auswärtg. Schulen	5,9 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %	5,88 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

49

Mittelwert der Abgänger

Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren

2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf

Schulverwaltung

Grundschule **Asselbachschule**

Schüler aus Troisdorf-Mitte, Troisdorf-Spich, Troisdorf-Sieglar, , Troisdorf-West

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	66	75	89	82	82	79	79	81	81	79	71	62	54
pro	**2**	84	66	74	88	82	81	79	78	81	80	73	64	55
Klassen-	**3**	88	84	66	72	86	80	79	77	77	80	74	65	56
stufe	**4**	75	88	84	66	72	85	79	79	77	76	75	67	58
Schüler	**ges.**	313	313	313	309	321	326	316	315	314	315	292	259	224
Klassen	**1**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
pro	**2**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
Klassen-	**3**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
stufe	**4**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
Klassen	**ges.**	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	8

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	7,0 %	6,95 %	6,95 %	6,95 %	6,95 %	6,95 %	6,95 %	6,95 %	6,95 %	6,95 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	11,1 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %
Gymnasium H Böll	22,2 %	22,22 %	22,22 %	22,22 %	22,22 %	22,22 %	22,22 %	22,22 %	22,22 %	22,22 %
Europaschule GS	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %
Gertrud-Koch-GS	19,4 %	19,44 %	19,44 %	19,44 %	19,44 %	19,44 %	19,44 %	19,44 %	19,44 %	19,44 %
auswärtg. Schulen	13,9 %	13,89 %	13,89 %	13,89 %	13,89 %	13,89 %	13,89 %	13,89 %	13,89 %	13,89 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

84
Mittelwert der Abgänger
Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren
2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf
Schulverwaltung

Grundschule **Sternenschule**

Schüler aus Troisdorf-Mitte, Troisdorf-Spich, Troisdorf-Sieglar, Troisdorf-Oberlar, Troisdorf-Kriegsdorf, Troisdorf-Rotter-See

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	71	71	85	74	74	77	74	75	74	74	71	67	63
pro	**2**	66	71	79	86	74	74	78	74	75	75	72	68	63
Klassen-	**3**	55	66	71	79	85	74	74	77	74	75	72	69	64
stufe	**4**	65	55	66	71	78	85	74	74	77	73	73	69	65
Schüler	**ges.**	257	263	301	309	312	311	299	299	300	296	288	274	255
Klassen	**1**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
pro	**2**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassen-	**3**	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
stufe	**4**	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassen	**ges.**	11	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	3,2 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	6,4 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	4,8 %	4,76 %	4,76 %	4,76 %	4,76 %	4,76 %	4,76 %	4,76 %	4,76 %	4,76 %
Gymnasium H Böll	34,9 %	34,93 %	34,93 %	34,93 %	34,93 %	34,93 %	34,93 %	34,93 %	34,93 %	34,93 %
Europaschule GS	6,4 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %
Gertrud-Koch GS	33,3 %	33,33 %	33,33 %	33,33 %	33,33 %	33,33 %	33,33 %	33,33 %	33,33 %	33,33 %
auswärtg. Schulen	11,1 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %	11,11 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

72

Mittelwert der Abgänger
Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren
2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf
Schulverwaltung

Grundschule **Janoschschule**

Schüler aus Troisdorf-Mitte, Troisdorf-Spich, Troisdorf-Sieglar, Troisdorf-Oberlar, , Troisdorf-Rotter-See

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	47	52	67	61	68	69	63	64	64	63	59	54	51
pro	**2**	69	47	52	66	60	68	69	63	64	64	61	55	51
Klassen-	**3**	52	69	47	52	66	60	68	69	63	64	62	56	52
stufe	**4**	58	52	69	47	51	66	60	67	68	63	62	57	52
Schüler	**ges.**	226	220	234	226	246	263	260	263	259	253	244	223	206
Klassen	**1**	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
pro	**2**	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2
Klassen-	**3**	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	2
stufe	**4**	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	2	2
Klassen	**ges.**	9	9	10	10	11	12	12	12	12	12	11	8	8

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	10,5 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	3,5 %	3,51 %	3,51 %	3,51 %	3,51 %	3,51 %	3,51 %	3,51 %	3,51 %	3,51 %
Gymnasium H Böll	22,8 %	22,81 %	22,81 %	22,81 %	22,81 %	22,81 %	22,81 %	22,81 %	22,81 %	22,81 %
Europaschule GS	35,1 %	35,09 %	35,09 %	35,09 %	35,09 %	35,09 %	35,09 %	35,09 %	35,09 %	35,09 %
Gertrud-Koch GS	15,8 %	15,78 %	15,78 %	15,78 %	15,78 %	15,78 %	15,78 %	15,78 %	15,78 %	15,78 %
auswärtg. Schulen	10,5 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %	10,53 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

64

Mittelwert der Abgänger

Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren

2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf

Schulverwaltung

Grundschule **Kettelerstraße**

Schüler aus Troisdorf-Sieglar, Troisdorf-Oberlar,
Troisdorf-Müllekoven, Troisdorf-Kriegsdorf, Troisdorf-Eschmar, Troisdorf-Rotter-See

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	69	88	82	77	64	68	72	69	69	70	73	74	72
pro	**2**	113	69	88	82	77	64	68	72	69	69	72	74	72
Klassen-	**3**	101	113	69	89	83	77	64	68	72	69	72	74	73
stufe	**4**	105	101	113	69	89	83	78	64	68	73	72	74	74
Schüler	**ges.**	388	371	352	316	312	292	281	273	278	280	290	296	291
Klassen	**1**	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
pro	**2**	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassen-	**3**	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
stufe	**4**	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassen	**ges.**	15	14	13	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	7,8 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	3,9 %	3,88 %	3,88 %	3,88 %	3,88 %	3,88 %	3,88 %	3,88 %	3,88 %	3,88 %
Gymnasium H Böll	21,4 %	21,36 %	21,36 %	21,36 %	21,36 %	21,36 %	21,36 %	21,36 %	21,36 %	21,36 %
Europaschule GS	7,8 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %	7,77 %
Gertrud-Koch GS	36,9 %	36,89 %	36,89 %	36,89 %	36,89 %	36,89 %	36,89 %	36,89 %	36,89 %	36,89 %
auswärtg. Schulen	22,3 %	22,33 %	22,33 %	22,33 %	22,33 %	22,33 %	22,33 %	22,33 %	22,33 %	22,33 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

94
Mittelwert der Abgänger
Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren
2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf
Schulverwaltung

Grundschule **Rheinstraße**

Schüler aus Troisdorf-Spich, Troisdorf-Sieglar, Troisdorf-FWH, Troisdorf-Bergheim, Troisdorf-Kriegsdorf, Troisdorf-Eschmar, Troisdorf-West, Troisdorf-Rotter-See

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	49	71	72	60	60	65	57	59	59	60	62	61	57
pro	**2**	50	49	71	72	60	60	65	57	59	59	62	61	58
Klassen-	**3**	43	50	49	71	72	60	60	66	58	59	62	62	59
stufe	**4**	50	43	50	49	71	72	60	60	66	58	62	62	60
Schüler	**ges.**	192	213	242	252	263	258	243	242	242	237	248	246	234
Klassen	**1**	2	3	3	2	2	3	2	2	2	3	3	3	2
pro	**2**	2	2	3	3	2	2	3	2	2	2	3	3	2
Klassen-	**3**	2	2	2	3	3	3	3	3	2	2	3	3	2
stufe	**4**	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	3	3	2
Klassen	**ges.**	8	9	10	10	10	11	11	10	9	9	12	12	8

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	0,0 %									
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	2,0 %	1,96 %	1,96 %	1,96 %	1,96 %	1,96 %	1,96 %	1,96 %	1,96 %	1,96 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	13,7 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %	13,73 %
Gymnasium H Böll	17,6 %	17,64 %	17,64 %	17,64 %	17,64 %	17,64 %	17,64 %	17,64 %	17,64 %	17,64 %
Europaschule GS	19,6 %	19,61 %	19,61 %	19,61 %	19,61 %	19,61 %	19,61 %	19,61 %	19,61 %	19,61 %
Gertrud-Koch GS	21,6 %	21,57 %	21,57 %	21,57 %	21,57 %	21,57 %	21,57 %	21,57 %	21,57 %	21,57 %
auswärtg. Schulen	25,5 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %	25,49 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

47

Mittelwert der Abgänger Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren 2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf

Schulverwaltung

Grundschule **KGS Dorfstraße**

Schüler aus Troisdorf-Bergheim,
Troisdorf-Müllekoven,

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	26	22	22	20	24	20	24	25	25	25	25	22	21
pro	**2**	26	26	23	23	21	25	21	25	26	26	25	23	21
Klassen-	**3**	29	26	26	25	25	23	26	22	26	27	26	23	21
stufe	**4**	25	29	26	26	26	26	24	28	23	27	27	24	22
Schüler	**ges.**	106	103	97	94	96	94	95	100	100	105	103	92	85
Klassen	**1**	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
pro	**2**	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen-	**3**	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
stufe	**4**	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	**ges.**	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	0,0 %									
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	0,0 %									
RS Korczak										
Gymnasium GAT	3,9 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %
Gymnasium H Böll	23,1 %	23,08 %	23,08 %	23,08 %	23,08 %	23,08 %	23,08 %	23,08 %	23,08 %	23,08 %
Eruopaschule GS	15,4 %	15,38 %	15,38 %	15,38 %	15,38 %	15,38 %	15,38 %	15,38 %	15,38 %	15,38 %
Gertrud-Koch GS	3,9 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %	3,85 %
auswärtg. Schulen	53,8 %	53,84 %	53,84 %	53,84 %	53,84 %	53,84 %	53,84 %	53,84 %	53,84 %	53,84 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

24
Mittelwert der Abgänger
Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren
2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf
Schulverwaltung

Grundschule **Siegauenschule**

Schüler aus Troisdorf-Bergheim,
Troisdorf-Müllekoven,

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Schüler	**1**	49	44	39	37	44	42	46	45	45	44	40	37	40
pro	**2**	41	49	44	39	37	44	42	46	45	45	41	37	39
Klassen-	**3**	43	41	49	45	40	38	45	42	47	46	42	38	38
stufe	**4**	60	43	41	49	46	41	40	46	43	48	43	39	38
Schüler	**ges.**	193	177	173	170	168	165	172	180	180	182	165	151	154
Klassen	**1**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
pro	**2**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen-	**3**	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
stufe	**4**	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen	**ges.**	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8

Übergänge zu weiterführenden Schulen

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
HS Rupert-Neudeck	1,6 %	1,59 %	1,59 %	1,59 %	1,59 %	1,59 %	1,59 %	1,59 %	1,59 %	1,59 %
HS Geschw Scholl										
RS Heimbachstr	6,4 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %
RS Korczak										
Gymnasium GAT	0,0 %									
Gymnasium H Böll	25,4 %	25,4 %	25,4 %	25,4 %	25,4 %	25,4 %	25,4 %	25,4 %	25,4 %	25,4 %
Europaschule GS	6,4 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %	6,35 %
Gertrud-Koch GS	0,0 %									
auswärtg. Schulen	60,3 %	60,31 %	60,31 %	60,31 %	60,31 %	60,31 %	60,31 %	60,31 %	60,31 %	60,31 %
insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

54
Mittelwert der Abgänger
Jahrgangsstufe 4 aus den Jahren
2018/2019, 2019/2020, 2020/2021

10.5.2021

Troisdorf
Schulverwaltung

Hauptschule														HS Lohmarer Straße
Schüler aus:		Asselbachschule, Heerstraße, Sternenschule, Janoschschule												
		EGS Troisdorf, Roncallischule, Siegauenschule, KGS Blücherstraße												

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Zahl	**5**	27	13	13	12	12	12	14	12	13	13	12	13	10
der	**6**	27	27	13	13	12	13	12	14	12	14	12	11	10
Schüler	**7**	34	27	27	13	13	12	13	13	14	13	13	11	10
pro	**8**	37	34	27	27	13	13	13	13	13	14	13	12	10
Jahr-	**9**	82	37	34	27	27	13	13	13	13	13	13	12	11
gang	**10**	44	82	37	34	27	27	13	14	13	13	13	12	11
Schüler	**5 - 10**	251	220	151	126	104	90	78	79	78	80	76	71	62
Zahl	**5**	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
der	**6**	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Schul-	**7**	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	**8**	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
pro	**9**	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Jahrgang	**10**	2	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	**5 - 10**	11	10	8	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6

Übergänge nach Klasse 10 in eine gymnasiale Oberstufe

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gymnasium GAT	0,0 %									
Gy Heinrich Böll	0,0 %									
Europaschule	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %
Gertrud-Koch Schule	0,0 %									
insges. nach Kl. 10	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,4 %

28.12.2021

Stadt Troisdorf

Schulverwaltung

Realschule														RS Am Heimbach
Schüler aus:		Asselbachschule, Heerstraße, Sternenschule, Janoschschule, Kettelerstraße, Rheinstraße												
		Siegauenschule, Roncallischule, EGS Troisdorf, KGS Schloßstraße, KGS Blücherstraße												

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
Zahl	**5**	91	82	85	81	81	82	91	82	88	81	79	83	67
der	**6**	101	91	83	86	82	82	82	92	82	88	80	73	67
Schüler	**7**	80	101	91	83	86	83	82	83	92	83	82	74	68
pro	**8**	88	80	101	91	84	87	83	83	83	93	84	76	69
Jahr-	**9**	117	88	80	101	91	84	87	83	83	83	85	78	70
gang	**10**	109	117	88	80	101	91	85	87	84	83	82	79	72
Schüler	**5 - 10**	586	559	528	522	525	509	510	510	512	511	492	463	413
Zahl	**5**	4	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3
der	**6**	4	4	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
Schul-	**7**	3	4	4	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3
Klassen	**8**	3	3	4	4	3	3	3	3	3	4	3	3	3
pro	**9**	4	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3
Jahrgang	**10**	4	4	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3
Klassen	**5 - 10**	22	21	20	20	20	19	19	19	19	19	18	18	18

Übergänge nach Klasse 10 in eine gymnasiale Oberstufe

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gymnasium GAT	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %	2,7 %
Gy Heinrich Böll	4,3 %	4,3 %	4,3 %	4,3 %	4,3 %	4,3 %	4,3 %	4,3 %	4,3 %	4,3 %
Europaschule	10,6 %	10,6 %	10,6 %	10,6 %	10,6 %	10,6 %	10,6 %	10,6 %	10,6 %	10,6 %
Gertrud-Koch Schule	7,0 %	7,0 %	7,0 %	7,0 %	7,0 %	7,0 %	7,0 %	7,0 %	7,0 %	7,0 %
insges. nach Kl. 10	24,5 %	24,5 %	24,5 %	24,5 %	24,5 %	24,5 %	24,5 %	24,5 %	24,5 %	24,5 %

28.12.2021

Stadt Troisdorf

Schulverwaltung

Gymnasium	Gymnasium Zum Altenforst
Schüler aus GS:	Heerstraße, Asselbachschule, Sternenschule, Janoschschule, Kettelerstraße, Rheinstraße
	Siegauenschule, Roncallischule, EGS Troisdorf, KGS Schloßstraße, KGS Blücherstraße, KGS Dorfstraße
ab Klasse 10aus:	, RS Am Heimbach, RS Korczak

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
	5	116	116	123	119	115	119	131	117	125	116	112	101	95
Zahl	**6**	126	116	118	124	120	116	120	132	118	126	114	103	96
der	**7**	125	126	116	118	125	121	117	121	133	118	116	105	97
Schüler	**8**	103	125	126	116	119	125	121	117	121	133	119	107	98
pro	**9**	103	103	125	126	116	119	125	121	117	121	120	110	100
Jahr-	**10**	111	122	127	114	135	133	124	130	126	122	121	116	105
gang	**11**	82	109	114	112	104	112	102	105	100	119	107	125	124
	12	110	82	111	116	114	106	114	104	107	102	110	126	126
	13		110	82	111	116	116	108	116	106	109			
Schüler insgesamt		**876**	**1 010**	**1 042**	**1 056**	**1 064**	**951**	**954**	**947**	**947**	**956**	**918**	**893**	**840**
	5	4	4	5	4	4	4	5	4	5	4	4	4	4
Zahl	**6**	5	4	4	5	5	4	4	5	4	5	4	4	4
der	**7**	5	5	4	4	5	5	4	5	5	4	4	4	4
Klassen	**8**	4	5	5	4	4	5	5	4	5	5	4	4	4
pro	**9**	4	4	5	5	4	4	5	5	4	5	4	4	4
Jahr-	**10**	4	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	4	4
gang	**11**	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5
	12	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5
	13		4	3	4	4								
Klassen insgesamt		**33**	**38**	**39**	**38**	**39**	**35**	**36**	**36**	**36**	**36**	**33**	**34**	**34**

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Abgänge nach Klasse 10											
	relativ	10,7%	10,7%	10,7%	10,7%	10,7%	10,7%	10,7%	10,7%	10,7%	10,7%
	absolut	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11

23.12.2021

Gymnasium														GY Heinrich Böll
Schüler aus GS:		, Asselbachschule, Sternenschule, Janoschschule, Kettelerstraße, Rheinstraße												
		Siegauenschule, Roncallischule, EGS Troisdorf, KGS Schloßstraße, KGS Blücherstraße, KGS Dorfstraße												
ab Klasse 10aus:		, RS Korczak												

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2034/35	2039/40	2044/45
	5	135	116	120	111	112	120	129	116	119	117	116	108	101
Zahl	**6**	132	135	118	121	112	113	121	130	117	120	117	110	103
der	**7**	115	132	135	119	122	113	114	122	130	117	118	112	104
Schüler	**8**	112	115	132	135	120	123	113	115	123	131	119	113	106
pro	**9**	117	112	115	132	135	120	123	113	115	123	119	115	107
Jahr-	**10**	117	129	123	123	132	129	120	123	113	115	119	116	108
gang	**11**	116	136	128	122	122	131	128	119	122	113	120	116	109
	12	101	116	136	128	122	122	131	128	119	122	117	117	111
	13		101	116	136	128	122	122	131	128	119			
Schüler insgesamt		**945**	**1 092**	**1 122**	**1 126**	**1 105**	**971**	**979**	**966**	**958**	**958**	**944**	**906**	**850**
	5	5	4	4	4	4	5	5	4	4	4	4	4	4
Zahl	**6**	5	5	4	5	4	4	5	5	4	4	4	4	4
der	**7**	4	5	5	4	5	4	4	5	5	4	4	4	4
Klassen	**8**	4	4	5	5	4	5	4	4	5	5	4	4	4
pro	**9**	4	4	4	5	5	4	5	4	4	5	4	4	4
Jahr-	**10**	4	5	5	5	5	5	4	5	4	4	4	4	4
gang	**11**	4	5	5	5	5	5	5	4	5	4	4	4	4
	12	4	4	5	5	5	5	5	5	4	5	4	4	4
	13		4	4	5	5								
Klassen insgesamt		**34**	**40**	**41**	**43**	**42**	**37**	**37**	**36**	**35**	**35**	**32**	**32**	**32**

	Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Abgänge nach Klasse 10											
		0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%

23.12.2021

Gesamtschule		Europaschule											Gesamtschule	
Schüler aus:		Asselbachschule, Heerstraße, Sternenschule, Janoschschule, Kettelerstraße, Rheinstraße												
		Siegauenschule, Roncallischule, EGS Troisdorf, KGS Schloßstraße, KGS Blücherstraße, KGS Dorfstraße												
ab Klasse 11:		, HS Geschwister-Scholl-Schule, RS Am Heimbach, RS Korczak												
	Schuljahr	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**	**2027/28**	**2028/29**	**2029/30**	**2034/35**	**2039/40**	**2044/45**
Zahl	**5**	134	136	141	133	133	138	152	136	145	137	134	123	115
der	**6**	136	134	137	143	135	134	139	153	138	146	136	125	116
Schüler	**7**	134	136	134	139	144	136	136	141	154	138	138	127	118
pro	**8**	137	134	136	134	140	145	137	136	141	155	140	130	119
Jahr-	**9**	146	137	134	136	134	140	145	137	136	141	141	132	121
gang	**10**	136	146	137	134	136	134	140	146	137	137	139	135	123
Schüler	**5 - 10**	823	823	819	819	821	827	849	849	851	854	828	772	712
Zahl der	**11**	85	102	95	89	88	100	97	92	96	90	97	89	82
Schüler	**12**	93	85	103	95	90	89	101	98	93	96	92	91	83
pro Jahr-	**13**	79	93	85	103	96	91	89	102	98	93	102	92	85
gang	**11 - 13**	257	280	282	288	274	280	288	292	287	280	291	272	250
Schüler	**5 - 13**	**1 080**	**1 102**	**1 102**	**1 107**	**1 096**	**1 107**	**1 137**	**1 141**	**1 138**	**1 134**	**1 119**	**1 044**	**963**
Zahl	**5**	5	5	5	5	5	5	6	5	5	5	5	5	4
der	**6**	5	5	5	5	5	5	5	6	5	5	5	5	4
Schul-	**7**	5	5	5	5	5	5	5	5	6	5	5	5	4
Klassen	**8**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6	5	5	4
pro	**9**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Jahrgang	**10**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Klassen	**5 - 10**	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	30	30	26
Zahl der	**11**	3	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3
Züge	**12**	4	3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	3
pro	**13**	3	4	3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	3
Jahrgang	**11 - 13**	10	11	11	11	11	11	11	12	12	12	12	11	9
Klassen + Züge	**5 - 13**	**40**	**41**	**41**	**41**	**41**	**41**	**42**	**43**	**43**	**43**	**42**	**41**	**35**

Abgänge nach Klasse 10													
		2020/21	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**	**2027/28**	**2028/29**	**2029/30**		
	relativ	40,4%	40,4%	40,4%	40,4%	40,4%	40,4%	40,4%	40,4%	40,4%	40,4%		23.12.2021
	absolut	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55		

Gesamtschule		Gertrud-Koch-Schule Städtische Gesamtschule Sieglar												
Schüler aus:		Asselbachschule, Heerstraße, Sternenschule, Janoschschule, Kettelerstraße, Rheinstraße												
		, Roncallischule, EGS Troisdorf, KGS Schloßstraße, KGS Blücherstraße, KGS Dorfstraße												
ab Klasse 11:		HS Lohmarer Straße, RS Am Heimbach												
	Schuljahr	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**	**2027/28**	**2028/29**	**2029/30**	**2034/35**	**2039/40**	**2044/45**
Zahl	**5**	132	125	129	120	120	133	142	127	127	126	123	116	110
der	**6**	136	132	126	130	121	121	133	142	127	127	124	118	112
Schüler	**7**	135	136	132	127	131	121	122	134	143	128	125	119	113
pro	**8**	133	135	136	132	127	131	121	122	134	143	126	121	114
Jahr-	**9**	144	133	135	136	132	126	130	121	121	133	127	122	115
gang	**10**	122	144	133	135	136	132	126	130	121	121	126	123	116
Schüler	**5 - 10**	802	805	791	780	767	764	774	775	773	778	750	719	680
Zahl der	**11**	43	52	49	48	48	55	52	49	50	47	49	48	45
Schüler	**12**	43	43	52	49	48	48	55	52	49	50	49	48	46
pro Jahr-	**13**	48	43	43	52	49	48	48	55	52	49	55	48	46
gang	**11 - 13**	134	138	144	149	145	151	155	155	151	145	153	144	137
Schüler	**5 - 13**	**936**	**943**	**935**	**929**	**912**	**915**	**929**	**930**	**923**	**923**	**903**	**863**	**817**
Zahl	**5**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4
der	**6**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4
Schul-	**7**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4
Klassen	**8**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4
pro	**9**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4
Jahrgang	**10**	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4
Klassen	**5 - 10**	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	27	24
Zahl der	**11**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Züge	**12**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
pro	**13**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Jahrgang	**11 - 13**	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Klassen + Züge	**5 - 13**	**36**	**36**	**36**	**36**	**36**	**36**	**36**	**36**	**36**	**36**	**36**	**33**	**30**

Abgänge nach Klasse 10														
		2020/21	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**	**2027/28**	**2028/29**	**2029/30**			
		62,3%	62,3%	62,3%	62,3%	62,3%	62,3%	62,3%	62,3%	62,3%	62,3%			23.12.21

7 Zielplanung des zukünftigen Schulangebotes in der Stadt Troisdorf

7.1 Neue Wohngebiete und Nachverdichtungen im Innenbereich größeren Umfangs

Die folgenden Informationen und Schätzungen zu neuen, in den nächsten Jahren entstehenden Wohngebieten beziehen sich auf kürzlich abgeschlossene Bebauungsplanverfahren oder laufende Verfahren. Je nach Verfahrensstand ist noch keine oder nur eine grobe Schätzung der Anzahl der Wohneinheiten (WE) möglich. Sofern der Plan keine kleinteiligen Festsetzungen trifft, ergibt sich die tatsächliche Zahl erst durch die konkreten Bauanträge und Absichten der Bauherr*innen. So können z.B. auf der gleichen Grundstücksfläche sowohl zwei Doppelhäuser mit je einer Wohneinheit, als auch ein Mehrfamilienhaus mit (Wohneinheiten stehen, sofern das Planungsrecht die Hausform und die maximale Anzahl der Wohneinheiten nicht regelt.

Gemäß aktueller Planungspolitik sind große Neubaugebiete am Siedlungsrand aktuell nicht beabsichtigt. Die bisherigen Neubaugebiete sind planungsrechtlich abgesichert und schon umgesetzt (z.B. Eschmar West) bzw. in der Umsetzung/Bebauung. Lediglich das Projekt Sieglar In der Feldflur 1 steht noch am Anfang des Verfahrens und ruht zur Zeit. Die Planung wird sich zukünftig primär auf die Nachverdichtung im Innenbereich (höhere Dichte durch Aufstockung und Lückenschließung, Wiedernutzbarmachung von Flächen etc.) im Sinne einer „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ beschränken. Hier fällt die machbare Zahl an Wohneinheiten naturgemäß geringer aus.

Stadtteil	Baugebiet/Planverfahren	Anzahl der Wohneinheiten	Rechtskraft (RK), Vorauss. Baubeginn/Fertigstellung	Bemerkung, Eigentümer
Sieglar - Auf dem Grend	S 195	ca. 189 WE, Verschiedene Haustypen	RK seit 30.01.2021, erste Bauanträge liegen vor	TroPark und privat
Sieglar - In der Feldflur 1	S 129, Blatt 1	Ca. 120, Verschiedene Haustypen	RK seit 13.04.2019, wird zur Zeit bebaut, ca. Hälfte schon fertig gestellt	privat
Sieglar - In der Feldflur 2	S 129, Blatt 2	Ca. 80-90 WE	**Verfahren ruht. Umsetzung ca. ab 2025**	Städtisch und privat
FWH - westlicher Ortsausgang, nördlich Roncallistraße	H 54, Blatt 4a	ca, 45-65 WE, Verschieden Haustypen	RK seit 01.12.2018, erste Häuser im Bau	TroPark und privat
FWH - westlicher Ortsausgang, nördlich Roncallistraße	H 54, Blatt 4b	ca. 98 WE, Verschiedene Haustypen	RK seit 11.09.2021, Umsetzung kann jetzt starten	privat
Rotter See, Uckendorfer Straße	S 91, Blatt 2a, 2. Änderung	Ca. 95-110 WE	RK seit 02.09.2017, vollständig bebaut	
Bergheim – Große Heerstraße	B 41, Blatt 7	Verschiedene Haustypen	RK seit 02.09.2017, vollständig bebaut	

Eschmar – „Eschmar West“	E 65, Blatt 3, 1. Änderung	ca. 80 WE, Verschiedene Haustypen	RK seit 17.02.2018, vollständig bebaut	
Troisdorf Mitte - ehem. belgische Schule	T 201	Noch unklar, ca. 15-30 WE, Mehrfamilienhäuser	Verfahren läuft. Umsetzung frühestens in 2023	Wiedernutzbarmachung des Areals der belgischen Schule. Aktuell BIMA-Eigentum
Troisdorf Mitte - Breslauer Straße, Marienburgstraße	T 169, Blatt 1, 2. Änderung	Ca. 16 WE, 2 Mehrfamilienhäuser und 1 Einfamilienhaus	Verfahren läuft. Umsetzung frühestens in 2023	privat
Troisdorf Mitte - Innenentwicklung Kuttgasse/Theodor-Heuss-Ring	T200, Blatt 1	Ca. 30-50 WE	Verfahren läuft. Umsetzung frühestens in 2023	Privat, städtisch, Kirche
Troisdorf - Innenentwicklung Lohmarer Straße	T 60, Blatt 3	Ca. 20 WE, Einfamilienhäuser	Verfahren läuft, Umsetzung frühestens in 2023	städtisch
Spich - Im Wiesengrund	SP 203	Ca. 20-25 WE, Mehrfamilienhäuser und Einfamilienhäuser	Verfahren läuft, Umsetzung frühestens in 2023	privat
Altenrath - Ortsmitte	A196, Blatt 2	Noch unklar	Verfahren steht am Anfang	Nachverdichtung und Umnutzung im Ortskern (in Zusammenhang mit neuer Mehrzweckhalle)
Troisdorf Mitte – Frankfurter Straße, Ecke Siebengebirgsallee	T 1, 9. Änderung	Ca. 50-60 WE, Aufstockung auf bestehender Gewerbeeinheit	Verfahren läuft, Umsetzung frühestens Ende 2023	privat

In diesem Zusammenhang sind auch größere Bauprojekt zu erwähnen, die ohne separates Planverfahren auf Basis des bestehenden Planungsrechtes kürzlich umgesetzt wurden oder in Umsetzung sind:

FWH, rund um kath. Kirche	H 186	Ca. 30 WE, 2 Mehrfamilienhäuser	Umsetzung gemäß bestehendem Planungsrecht, fertiggestellt	privat
FWH - ehem. Lebenshilfe	T31, 9. Änderung Blatt 1	Ca. 80 WE, Mehrfamilienhäuser	Umsetzung gemäß bestehendem Planungsrecht in Umsetzung	Privat, Wiedernutzung von Flächen der Lebenshilfe nach stbl. Wettbewerb
Rotter See, Haus Rott	§ 35/34 BauGB	Siehe Bauantrag	Umsetzung gemäß bestehendem Planungsrecht, in Umsetzung	Privat, Umnutzung ehemaliger Hofanlagen und Neubau

7.1 Primarstufe

Die bestehenden zwölf Grundschulen im Gebiet der Stadt Troisdorf

- Katholische GS Schloßstraße
- Katholische GS Blücherstraße
- GGS Waldschule
- GGS Asselbachschule
- GGS Sternenschule
- GGS Janosch-Schule
- GGS Kettelerstraße
- Katholische GS Müllekoven
- GGS Eschmar
- GGS Siegauenschule
- GGS Roncalli-Schule
- Evangelische GS Unterm Regenbogen

werden fortgeführt.

Insbesondere durch die in den nächsten Jahren entstehenden Wohngebiete werden die Schülerzahlen insgesamt nicht weiter zurückgehen.
Nach dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz ist das Schulgesetz NRW so geändert worden, dass die Gemeinden verpflichtet sind, unter Beachtung der Höchstgrenze für die zu bildenden Eingangsklassen an Grundschulen, die Zahl und die Verteilung der Eingangsklassen auf die Schulen festzulegen. Zum Schuljahr 2014/15 hat der Rat erstmals die Bildung der Eingangsklassen und die kommunale Klassenrichtzahl beschlossen. Mit dieser Schulrechtsänderung will der Gesetzgeber dem demografischen Wandel Rechnung tragen. Wohnortnähe und der Erhalt von kleinen Systemen sollen mit einem qualitativ hochwertigen Bildungsangebot und finanzierbaren Rahmenbedingungen in Einklang gebracht werden. Gleichzeitig ist beabsichtigt, die kommunale Selbstverwaltung durch mehr Flexibilität in der Erhaltung von Grundschulstandorten und bei der Klassenbildung zu stärken.
Ein Mittel hierzu ist die Einführung einer kommunalen Klassenrichtzahl als zentrales Steuerungsinstrument. Durch diese Richtzahl wird die Höchstzahl von zu bildenden Eingangsklassen innerhalb einer Kommune festgelegt, die zwar unterschritten, jedoch nicht überschritten werden darf. Der Schulträger erhält somit die Möglichkeit, Aufnahmekapazitäten des jeweiligen Standortes bedarfsorientiert unter Einhaltung der kommunalen Klassenrichtzahl zu verändern. In den letzten drei Schuljahren lag die Gesamtzahl aller für Troisdorf zu bildenden Eingangsklassen bei 41, 44 bzw. 45 Klassen. Bei der Eingangsklassenbildung muss neben dem Klassenrichtwert ebenfalls zwingend beachtet werden, dass die Bildung von Klassen mit weniger als 15 und mehr als 29 Schülerinnen und Schülern (Unter- und Obergrenze) unzulässig ist.

Feststellbar ist, dass es im Bereich der Innenstadt eines etwas ausgewogeneren Verhältnisses der Schülerzahlen der KGS Schloßstraße und der GGS Waldschule bedarf. Dies ist aber auf ein über die letzten Jahre geändertes Anmeldeverhalten der Altenrather Eltern zurückzuführen. Diese bevorzugen offenbar sehr stark die GGS Waldschule. Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/2022 zeigen für die GGS Waldschule einen deutlichen Anstieg auf 72 Kinder. Die unter Punkt 6 dargestellten Prognosen der einzelnen Schulen umfassen den Ausgangswert des Schuljahrs 2020/2021 (Basis ist hier das bisher festgestellte Wahlverhalten der Eltern). Hier deutet sich im weiteren Verlauf der Prognose eine Dreizügigkeit für die GGS Waldschule an. Dieser wird mit den neuangemeldeten Kindern für das Schuljahr 2021/2022 nochmals untermauert. Die vorhandenen Raumkapazitäten lassen am Standort allerdings keine konstante Dreizügigkeit zu. Die KGS Schloßstraße als rein dreizügige Schule verfügt über ausreichende Raumkapazitäten. Es ist daher kein weiterer Raumbedarf an der GGS Waldschule zu erkennen, da die KGS Schloßstraße sowie auch die EGS „Unterm Regenbogen“ als innerstädtische Schulen über genügend Raumkapazitäten verfügen.

Das Elternwahlverhalten hat wie in den vergangenen Planungszeiträumen des Schulentwicklungsplanes auch die bereits bekannten Auswirkungen im Zusammenspiel der GGS Siegauenschule in Bergheim und der KGS Müllekoven sowie der GGS Eschmar und der GGS Kettelerstraße. Auch hier ist weiterhin festzustellen, dass die Eltern im südöstlichen Teil des Krausackers in Bergheim die KGS Müllekoven bevorzugen und ein Teil der Sieglarer Eltern die GGS Eschmar für ihre Kinder auswählen. Beide bekannten Entwicklungen führen nicht dazu, dass eine Schule im Bestand gefährdet wäre.

Die 12 Troisdorfer Grundschulen werden im Schuljahr 2020/21 von 2.846 Kindern in insgesamt 130 Klassen besucht. Das ergibt durchschnittlich gut 21,9 Kinder pro Klasse. Da die Untergrenze bei 15 Schülerinnen und Schülern und die Obergrenze bei 29 Schülerinnen und Schülern liegt, entspricht dies einem guten Durchschnittswert. Bei der kommunalen Eingangsklassenbildung gibt das Schulgesetz NRW 23 Schüler/innen pro Klasse vor.

Aufgrund der Prognose werden für das

Schuljahr 2021/22	743 Schüler/innen
Schuljahr 2022/23	755 Schüler/innen
Schuljahr 2023/24	769 Schüler/innen
Schuljahr 2024/25	749 Schüler/innen

die Grundschulen besuchen.

Demgegenüber werden im

Schuljahr 2021/22	700 Schüler/innen
Schuljahr 2022/23	762 Schüler/innen
Schuljahr 2023/24	665 Schüler/innen
Schuljahr 2024/25	760 Schüler/innen

die Grundschule verlassen.

Über den Gesamtzeitraum der nächsten 4 Jahre werden damit 3.016 Schüler/innen in die Grundschulen eingeschult und 2.887 Grundschüler/innen in die weiterführenden Schulen verabschiedet. Dies ergibt einen Überhang von 129 Schülerinnen und Schüler, verteilt auf 12 Grundschulen macht dies ca. 10,75 Schüler/Schule aus.

Das wiederum bedeutet, dass in Troisdorf aufgrund der vorhandenen Auslastung aus schulorganisatorischer Sicht kein Bedarf besteht hier Änderungen herbeizuführen. Selbst eine Versorgung von Flüchtlingen und integrativ beschulten Kindern in Regelklassen wird dies nicht ändern.

7.3 Sekundarstufe

Die Stadt Troisdorf ist Träger von einer Förderschule, einer Hauptschule, einer Realschule, zwei Gymnasien sowie zwei Gesamtschulen.

Sowohl die Realschule, wie auch die beiden Gymnasien und auch die beiden Gesamtschulen sind in Bezug auf die vorhandene Aufnahmekapazität gut bzw. sehr gut ausgelastet. Dies ist auch für den weiteren Betrachtungszeitraum bis 2025 weiterhin so gegeben.

Die **Realschule Am Heimbach** verfügt seit dem Jahr 2016 über ein multifunktional nutzbares Kleinspielfeld und eine zweite Überdachung einer Schulhoffläche für die Ganztagsnutzung.

Durch die inklusive Beschulung wird sich die Aufnahmekapazität von seinerzeit maximal 720 Plätzen in 6 Jahrgängen auf 672 Plätze reduzieren. Derzeit besuchen 586 Schüler*innen die Realschule Am Heimbach. Dies wird sich in den nächsten Jahren kaum verändern. Die Auslastung der Schule wird daher für absehbare Zeit gewährleistet sein.

An der **Gesamtschule Europaschule Am Bergeracker** ist ein etwas rückläufiger Überhang an Anmeldungen zu verzeichnen. Ähnlich wie bei der Realschule, wird durch die inklusive Beschulung die maximale Aufnahmekapazität von 900 Plätzen in der Sekundarstufe I auf 810 zurückgehen. Im Schuljahr 2020/2021 besuchen 257 Schüler*innen die Sekundarstufe II der Gesamtschule, wovon ca. 70 % bis zum Abitur verbleiben.

Die **Gertrud-Koch-Gesamtschule** in Sieglar wird im Schuljahr 2020/2021 von 802 Schüler*innen in der Sekundarstufe I besucht. Durch die inklusive Beschulung ist die Aufnahmekapazität auf 810 im Sekundarbereich I begrenzt. Die Schule wird aktuell in unmittelbarer Nähe zum bisherigen Schulkomplex neu gebaut. Mit der Fertigstellung wird zum Schuljahr 2025/2026 geplant. Durch diesen neuen, den heutigen Ansprüchen an einen modernen Schulkomplex genügenden Neubau wird die Schule perspektivisch an Attraktivität gewinnen. Seit dem Schuljahr 2018/2019 verfügt die Schule auch über eine Sekundarstufe II. Die Sekundarstufe II wird im Schuljahr von 134 Schüler*innen besucht.

Das **Gymnasium Zum Altenforst** besuchen ebenso wie das Heinrich-Böll-Gymnasium zwischen 110 -120 Schüler*innen pro Schuljahr. Beide Gymnasien sind damit seit Jahren gut ausgelastet. Zum Schuljahr 2019/2020 ist der Wechsel von G 8 zurück zu G 9 erfolgt. Etwaiger Raumbedarf ist im Heinrich-Böll-Gymnasium durch gezielte Baumaßnahmen im vorhandenen Bestand zu begegnen, da Räume mit Einführung von G 8 irreversibel verändert wurden. Dies ist im Gymnasium Zum Altenforst nicht so geschehen. Dort könnte der alte Raumbestand von vor der Einführung von G 8 theoretisch wiederhergestellt werden. Gespräche mit der dortigen Schulleitung werden derzeit geführt.

Durch die entstandenen neuen Wohngebiete in Sieglar, Eschmar und am Rotter See wird das **Heinrich-Böll-Gymnasium** wie auch die Gertrud-Koch-Gesamtschule weiter mit einem hohen Auslastungsgrad rechnen können.

Im Schuljahr 2020/21 besuchen 251 Schüler*innen die **Rupert-Neudeck-Schule**. Noch vor fünf Jahren waren es rund 399 Schüler*innen. Näheres hierzu ist dem Punkt 5.2.2 „Schülerwahlverhalten“ zu entnehmen. Die Schüler*innen der Rupert-Neudeck-Schule werden in insgesamt 10 Klassen unterrichtet. Darin enthalten sind 3 Förderklassen. Es wird festgestellt, dass die Schüler*innenzahl in den vergangenen Jahren in den Jahrgangsstufen 5 und 6 kontinuierlich gesunken ist. Vorzugsweise werden Schüler*innen mit Hauptschulempfehlung in einer der beiden Gesamtschulen angemeldet. Zudem sind im Umland von Troisdorf weitere Gesamtschulen entstanden oder ausgebaut worden. Hier zeigen sich beim Wechsel von den Grundschulen in die weiterführenden Systeme leicht steigende Auspendlerzahlen, die es weiter zu beobachten gilt. Es ist festzustellen, dass zum Ende der Erprobungsstufe in der Realschule nach der Jahrgangsstufe 6 hin zur Jahrgangsstufe 7 in der Hauptschule etwas mehr Schüler*innen zu verzeichnen sind. Die Schüler*innenzahlen haben sich derzeit auf einem niedrigen Niveau eingependelt.

In der Troisdorfer Schullandschaft besteht Einigkeit darüber, dass die Hauptschule weiterhin ihre Berechtigung hat und in ihrem Dasein gestärkt werden muss. Dies wird auch vom zuständigen Schulrat des Rhein-Sieg-Kreises unterstützt. Im Oktober 2021 hat ein Auftaktgespräch unter Beteiligung der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der TROWISTA und des Jugendbildungsbüros stattgefunden. Konsens war auch hier, dass die Schule auch im Hinblick auf ihre Bildungsmöglichkeiten hin zum Ausbildungsplatzziel attraktiver gestaltet werden soll. Der hier beschrittene Weg ist ein Anfang und wird in weiteren Unternehmungen seine Fortsetzung finden um den Hauptschulstandort Troisdorf zu stärken und zu erhalten. Beispielsweise wird die Hauptschule als erste weitere Schule mit Hilfe der DigitalPakt-Mittel eine neue Netzwerkinfrastruktur erhalten, um so langfristig eine moderne digitale Lernumgebung bieten zu können. Bereits in den Abschlussklassen der Grundschulen ist die Hauptschule mit ihren Vorzügen als qualifizierte Alternative zu den anderen Schulformen stärker in den Fokus zu rücken. Die Ansprache der Elternschaft wird durch eine filmische Erläuterung der Schulformen unterstützt. An diesem Film haben alle Schulleitungen mitgewirkt, um die Besonderheiten der jeweiligen Schulform herauszustellen. Dies sollte gerade die wesentlichen Vorteile der Hauptschule mit ihrem Praxisbezog herausstellen. Eine Trendwende hin zu steigenden Schüler*innenzahlen ist in der vorliegenden Prognose nicht ablesbar. Im aktuellen Zeitraum des Schulentwicklungsplanes sind aber die dargestellten Überlegungen umzusetzen, um eine Trendwende hin zu steigenden Schüler*innenzahlen zu erreichen. Es ist die Absicht des Schulträgers in Abstimmung mit der zuständigen Schulaufsicht diese Schulform zu erhalten. Letztlich sind dafür die entsprechenden Anmeldezahlen erforderlich. An der Rupert-Neudeck-Schule besteht damit kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.

Der Erhalt des Förderschulstandortes Troisdorf ist weiterhin sehr wichtig. Die **Don-Bosco-Schule ist als Förderschule** mit dem Förderschwerpunkt Lernen ein fester und wichtiger Bestandteil in der Troisdorfer Schullandschaft, da für viele Schüler*innen mit dem Förderbedarfsschwerpunkt Lernen, die Förderschule gegenüber der Regelschule der bessere Förderort ist.

Zur Stärkung des Förderschulstandortes, gerade im Hinblick auf den dortigen Primarbereich, ist die Kooperation mit Nachbarkommunen weiterhin eine Option. Hier bietet sich die Stadt Niederkassel mit dem dortigen Standort der Laurentius-Förderschule in Mondorf an. Ein Betrieb als Teilstandort mit der Laurentius-Förderschule in einem Kooperationssystem wäre denkbar. Um eine weiterhin ortsnahe Beschulung der Schüler*innen des Förderschwerpunktes Lernen – besonders im Bereich der Primarstufe – sicherzustellen wäre das Gespräch mit der Stadt Niederkassel zu suchen. Im weiteren Verlauf wäre sodann der Schulausschuss zu beteiligen. Während im Schuljahr 2020/21 die Förderschule Don-Bosco noch 102 Schüler*innen in den Klassen 5-10 die Schule besuchten, sind es im laufenden Schuljahr nur noch 94 Schüler*innen. Ab dem Schuljahr 2021 sind wieder Primarschüler*innen eingeschult worden. Aktuell werden insgesamt 17 Primarschüler*innen an der Don-Bosco-Schule unterrichtet.

Zum Schuljahr 2020/21 werden mit dem Jahrgang 10 insgesamt 15 Schüler*innen die Schule verlassen. Im Schuljahr 2021/2022 sind 16 Schüler*innen neu in die Klasse 5 aufgenommen worden. Die Gesamtzahl der Schüler*innen bleibt demzufolge konstant. Prognosen über Rückkehrer*innen von Regelschulen und Seiteneinsteiger*innen liegen nicht vor. Etwaige Kalkulationen sind aufgrund der zur Beschulung erforderlichen Feststellung des Förderbedarfs schwierig.

8. Ganztagsbetreuung

Nach der politischen Weichenstellung, dem Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz, soll nun der Anspruch auf einen Ganztagesbetreuungsplatz in den Grundschulen folgen.
„Nicht selten klafft hier nach der Kita-Betreuung eine Betreuungslücke an den Grundschulen“, so Bundesfamilienministerin Christine Lamprecht, am 21.5.2021 in ihrer Einführung zum Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung.

Derzeit besuchen Schüler und Schülerinnen auf eigenen bzw. auf Wunsch der Eltern das Ganztagangebot der jeweiligen Grundschule. Es werden Lernzeitmodelle, Mittagessen und außerschulische Aktivitäten gemäß den Interessen der zu betreuenden Kinder angeboten. Viele Ganztagsschulen kooperieren hierfür mit ortsansässigen Vereinen und bieten Freizeitangebote wie Sport oder Musik an. Dies fördert auch den regionalen Bezug der Schulen und Kinder.
Ab dem 1. August 2026 sollen zunächst alle Grundschulkinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch erhalten, ganztägig gefördert zu werden. Nach und nach soll damit bis 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen 1 bis 4 einen Anspruch auf die ganztägige Betreuung erhalten.
Das 8. Sozialgesetzbuch (SGB VIII) sieht den Betreuungsumfang von acht Stunden an allen fünf Werktagen vor. Die Unterrichtszeit wird dabei angerechnet.
Der Rechtsanspruch soll auch in den Ferienzeiten gelten. Hier wird lediglich auf vier Wochen Schließzeiten, die durch die jeweiligen Länder geregelt werden, verwiesen.
Bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs soll eine Freiwilligkeit der Inanspruchnahme gelten und gleichzeitig eine Vielfalt an Angeboten erfüllt werden. Dies gilt für die offenen und gebundenen Ganztagsschulen.

Im Wesentlichen sollen hiermit die folgenden Ziele erreicht werden:

- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Herstellung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse.
- Chancengleichheit für benachteiligte Familien durch individuelle Förderung am Nachmittag.
- Unterstützung der sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung für Kinder und Jugendliche durch hochwertige Betreuungs- und Bildungsangebote bis in den Nachmittag.
- Steigende Erwerbstätigkeit und Verbesserung des Erwerbsvolumens von Müttern. Das höhere Einkommen trägt dazu bei, dass staatliche Unterstützung seltener beansprucht werden muss.

Der Bund investiert 3,5 Milliarden in die Ganztagesbetreuung für die Kinder im Grundschulalter. Dies wird von kommunaler Seite insbesondere für die laufenden Kosten der Umsetzung des Rechtsanspruches als nicht auskömmlich angesehen. An den laufenden Kosten wird sich gemäß hiesiger Einschätzung der Bund daher beteiligen müssen.

Nach Einschätzung des Bundes liegt der Bedarf an Plätzen für die Ganztagsbildung bei ca. 75 %. In Troisdorf nutzen zum jetzigen Zeitpunkt etwa 55 % der Grundschüler*innen das Trogata-Angebot. Mit dem bestehenden Angebot kann der aktuelle Bedarf der Eltern gedeckt werden, allerdings ist davon auszugehen, dass dieser steigt, wenn der Rechtsanspruch hierauf eingeführt wird.

Um den Rechtsanspruch landesweit in den nächsten fünf Jahren umsetzen zu können, muss pädagogisches Fachpersonal zu Tausenden ausgebildet werden. Daher ist es dringend notwendig, dieses Vorhaben unter eine „Personalgewinnungskampagne“ zu stellen. In diesem Zusammenhang wird die Stadt Troisdorf in den nächsten Jahren versuchen, mehr Erzieher*innen selbst auszubilden. Des Weiteren ist es wichtig, die Möglichkeiten der Qualifizierung von Nicht-Fachkräften auszubauen und zu verstärken.
Im Offenen Ganztag wird aktuell bei allen Trägern hauptsächlich fachfremdes Personal ohne sozialpädagogische Ausbildung eingesetzt. Die Stadt Troisdorf verfolgt das Ziel, grundsätzlich staatlich anerkannte Erzieher*innen für diesen Bereich zu interessieren und entsprechend stellt sich auch der Stellenplan der Stadt dar. Es ist aber schon jetzt so, dass die meisten formal Qualifizierten lieber in den Bereich der Kindertagesstätten gehen, schon deshalb, da hier nicht regelmäßig Betreuungszeiten im Nachmittagsbereich abgedeckt werden müssen. Dies ist nicht besonders attraktiv, da es sich hier überwiegend um weibliche Mitarbeiterinnen handelt, die für sich selbst auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Vordergrund stellen möchten.
Für jede Grundschule stellt die Umsetzung des Rechtsanspruches zusätzlich eine räumliche und organisatorische Herausforderung dar. Hierzu zählen z.B. bauliche Beschränkungen wie Raumgrößen, Raumanzahl und Raumnutzungskonzepte. Auch weiterhin wird es daher erforderlich sein, die bi-funktionale Nutzung von Klassenräumen für Unterricht und außerunterrichtliche Angebote zu verbessern. Hierfür haben die Schulleitungen mit der Fachberatung Trogata Ausstattungskonzepte als Standard festgelegt. Entsprechende finanzielle Mittel hierfür sind im Haushalt der Stadt enthalten.

Im interkommunalen Vergleich ist bereits jetzt der Grad der Professionalisierung der OGS-Angebote in Troisdorf sehr hoch. Die bestehenden Konzepte zum Ausbau der Angebote in Sachen Organisation, Personalgewinnung, Kooperation zwischen Schulen und Träger, Essensversorgung der Kinder und Raumgestaltung sind qualifiziert und zukunftsfähig, müssen allerdings bis zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung auch noch weiterentwickelt werden.

Auf dieser Grundlage geht die Verwaltung davon aus, dass die sukzessive Umsetzung des Rechtsanspruches in den Jahren 2026 bis 2029 auch in Troisdorf gut gelingen wird.

Somit ergeben sich im Schuljahr 2020/2021 für die genannten Schultypen im Vergleich zum Schuljahr 2016/2017 folgende Anzahlen von Betreuungseinrichtungen:

Schule	Schuljahr 2016/2017			Schuljahr 2020/2021		
	Schüler-zahl[4]	TROGATA		Schüler-zahl	TROGATA	
		Platzangebot	Belegung[5]		Platzangebot	Belegung
EGS "Unterm Regenbogen“	**170**	100	102	**183**	102	90
GGS Asselbachschule	**336**	175	159	**313**	181	170
GGS Eschmar	**186**	100	81	**192**	100	100
GGS Janosch-Grundschule	**248**	125	119	**226**	156	152
GGS Ketteler-straße	**344**	175	169	**388**	188	169
GGS Roncalli-Schule	**202**	125	105	**224**	121	112
GGS Siegauenschule	**223**	150	146	**193**	96	96
GGS Sternenschule	**294**	150	126	**257**	189	153
GGS Waldschule	**237**	100	100	**241**	118	109
KGS Blücher-straße	**260**	150	149	**252**	186	192
KGS Müllekoven	**101**	50	44	**106**	54	53
KGS Schloß-straße	**280**	125	122	**271**	125	125
Gesamt	**2.881**	**1.525**	**1.422**	**2.846**	**1622**	**1515**
Förderschule Don Bosco[6]	**102**			**102**	-	-

[4] Schülerzahlen jeweils zum Stichtag 15.10.2016 bzw. 15.10.2020

[5] Belegungszahlen zum Stichtag 15.09.2016 bzw. 15.09.2020

[6] Die TROGATA-Einrichtung der FS Don Bosco wurde zum 31.07.2016 aufgelöst.

Neben der Ganztagsbetreuung wird auch weiterhin die Betreuung in den Randstunden („Schule von acht bis eins“) an den Grundschulen der Stadt Troisdorf durchgeführt.
Im Bereich der Randstundenbetreuung orientiert sich die Gruppenanzahl je Schule an dem Bedarf an Betreuung und infrastrukturellen Möglichkeiten.
Von Montag bis Freitag findet für die angemeldeten Kinder eine verlässliche Randstundenbetreuung nach dem Unterricht statt. Betreut werden die Kinder bis maximal 14.00 Uhr.

Schule	**Träger**	**Schuljahr 2016/2017**	**Schuljahr 2020/2021**
		Randstunden-betreuung	Randstunden-betreuung
EGS "Matthias-Langen-Str."	Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.	1 Gruppe	1 Gruppe
GGS Asselbach-schule	Schülerbetreuungsverein GGS Troisdorf-Spich e.V.	3 Gruppen	1 Gruppe
GGS Eschmar	Förderverein der GGS Eschmar	2 Gruppen	1 Gruppe
GGS Janosch-Grund-schule	Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.	1 Gruppe	1 Gruppe
GGS Kettelerstraße	Verein der Freunde und Förderer der GGS Troisdorf-Sieglar e.V.	5 Gruppen (zuzüglich Sondergrup-pen-förderung 7 Gruppen)	5 Gruppen (zuzüglich Sonder-gruppen-förderung 3 Gruppen)
GGS Roncalli-Schule	Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.	1 Gruppe	1 Gruppe
GGS Siegauenschule	Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.	2 Gruppen	1 Gruppe
GGS Sternenschule	Schülerbetreuungsverein GGS Troisdorf-Spich e.V.	3 Gruppen	2 Gruppen
GGS Waldschule	Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.	1 Gruppe	1 Gruppe
KGS Blücherstraße	Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.	1 Gruppe	1 Gruppe
KGS Müllekoven	Förderverein der GS Müllekoven	2 Gruppen	2 Gruppen
KGS Schloßstraße	Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.	3 Gruppen	2 Gruppen
Gesamt		**25 Gruppen**	**22 Gruppen**

9. Inklusion

Zur Umsetzung der Inklusion müssen die Regelschulen baulich an die Bedürfnisse der Förderschüler*innen angepasst werden. Behindertentoiletten, rollstuhlgerechte Zuwege, Räume für individuelle Förderung, schallisolierte Unterrichtsräume sind nur einige zu veranlassende Maßnahmen.

Im Rahmen dieser Vorgaben sind an den Troisdorfer Schulen in den Schuljahren 2016/2017 bis 2020/2021 insgesamt 102.586,00 Euro investiert worden. Es sind erhebliche Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen, die Schaffung von barrierefreien Zuwegungen innerhalb und außerhalb der Schulkomplexe etc. umgesetzt worden. Die Investition für rein bauliche Maßnahmen betrug 65.461,00 Euro und die für rein sächliche Ausstattungen wie z.B. Lehrmaterial, Mobiliar etc. 37.125,00 Euro.

Im Rahmen von Neuplanungen wie dem Neubau der Gesamtschule in Sieglar gibt es für die bauliche Umsetzung entsprechende umfassende inklusive Anforderungen

Zu den baulichen Maßnahmen sind auch auf dem pädagogischen Sektor Veränderungen erforderlich. Das vorhandene Lehrpersonal muss auf die besonderen Anforderungen und Bedarfe bei der Unterrichtung von Förderschüler*innen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten vorbereitet und geschult werden. Oft ist eine Begleitung bzw. Betreuung durch Schulsozialarbeiter*innen erforderlich.

Zur Umsetzung der Inklusion müssen die Regelschulen baulich an die Bedürfnisse der Förderschüler*innen angepasst werden. Behindertentoiletten, rollstuhlgerechte Zuwege, Räume für individuelle Förderung, schallisolierte Unterrichtsräume sind nur einige zu veranlassende Maßnahmen.

Im Rahmen dieser Vorgaben sind an den Troisdorfer Schulen in den Schuljahren 2016/2017 bis 2020/2021 insgesamt 102.586,00 Euro investiert worden. Es sind erhebliche Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen, die Schaffung von barrierefreien Zuwegungen innerhalb und außerhalb der Schulkomplexe etc. umgesetzt worden. Die Investition für rein bauliche Maßnahmen betrug 65.461,00 Euro und die für rein sächliche Ausstattungen wie z.B. Lehrmaterial, Mobiliar etc. 37.125,00 Euro.

Im Rahmen von Neuplanungen wie dem Neubau der Gesamtschule in Sieglar gibt es für die bauliche Umsetzung entsprechende umfassende inklusive Anforderungen

Zu den baulichen Maßnahmen sind auch auf dem pädagogischen Sektor Veränderungen erforderlich. Das vorhandene Lehrpersonal muss auf die besonderen Anforderungen und Bedarfe bei der Unterrichtung von Förderschüler*innen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten vorbereitet und geschult werden. Oft ist eine Begleitung bzw. Betreuung durch Schulsozialarbeiter*innen erforderlich.

10. Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren

10.1 Mitwirkung der Schulen gem. § 76 Schulgesetz NRW

Gem. § 76 Schulgesetz NRW wirken Schulen und Schulträger bei der Aufstellung und Änderung von Schulentwicklungsplänen zusammen. Der Entwurf für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Troisdorf wurde den Schulen zur Stellungnahme zugeleitet. Die Stellungnahmen aller Schulen wurden in einer Schulausschusssitzung behandelt und sind diesem Schulentwicklungsplan als Anlage beigefügt.

10.2 Abstimmung mit benachbarten Schulträgern gem. § 80 Schulgesetz NRW

Eine Abstimmung im Bereich der Primarstufe ist nicht erforderlich, da hier überörtliche Verflechtungsbeziehungen nicht bestehen; allerdings gibt es diese Verflechtungen im Bereich der Sekundarstufe I und II.

Bei den Schulformen der Sekundarstufe I und II soll die Planung und Abstimmung dazu beitragen, dass im Gebiet eines oder mehrerer Schulträger eine Ausstattung mit allen Schulformen gesichert wird. Dies ist insbesondere für die Gesamtschule sinnvoll, kann aber auch im Bereich der Sonderpädagogik notwendig sein.

Aufgrund heute vorhandener Schulbesuche von Kindern benachbarter Städte in den Sekundarstufen I und II und im Sonderschulbereich wurde daher die Schulentwicklungsplanung mit den Städten Siegburg, Sankt Augustin, Niederkassel, Lohmar, Hennef, Köln und Bonn abgestimmt. Seitens der genannten Nachbarkommunen wurden keine wesentlichen Bedenken erhoben. Die eingegangenen Stellungnahmen der Nachbarkommunen sind diesem Schulentwicklungsplan ebenfalls als Anlage beigefügt.

Anhang zum Schulentwicklungsplan

Anlage 1

§93 SchulG
Personalkosten, Unterrichtsbedarf

(1) Die Personalkosten bestimmen sich nach den Vorschriften des Landeshaushaltsrechts. Zu den Personalkosten gehören auch die Kosten für Fortbildung sowie die hierfür erforderlichen Reisekosten.

(2) Durch Rechtsverordnung, die der Zustimmung der für Schulen und für Haushalt und Finanzen zuständigen Landtagsausschüsse bedarf, regelt das Ministerium im Einvernehmen mit dem Finanzministerium das Verfahren für die Ermittlung der Zahl der Lehrerstellen und bestimmt nach den pädagogischen und verwaltungsmäßigen Bedürfnissen der einzelnen Schulformen, Schulstufen und Klassen

1. die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler,
2. die Zahl der wöchentlichen Pflichtstunden der Lehrerinnen und Lehrer,
3. die Klassengrößen und die Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der kommunalen Klassenrichtzahl als Höchstgrenze für die zu bildenden Eingangsklassen an Grundschulen,
4. die Zahl der Schüler*innen je Lehrerstelle,
5. die Zahl der Lehrerstellen, die den Schulen zusätzlich für den Unterrichtsmehrbedarf und den Ausgleichsbedarf zugewiesen werden können,
6. den Stichtag für die Ermittlung der Schüler- und Klassenzahlen.

(3) Die Relation der Zahl der Schülerinnen und Schüler*innen je Lehrerstelle sowie die Zahl der Lehrerstellen, die den Schulen zusätzlich für den Unterrichtsmehrbedarf und den Ausgleichsbedarf zugewiesen werden können, sind jeweils für ein Schuljahr zu bestimmen.

(4) Zur Erprobung neuer Arbeitszeitmodelle kann das Ministerium Ausnahmen von der Bemessung der Arbeitszeit nach wöchentlichen Pflichtstunden zulassen.

Anlage 2

Auszug der Verordnung zur Ausführung § 93 (2) SchulG mit Stand vom 22.01.2022

§ 6 Klassenbildungswerte

(1) Die Klassen werden auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet. Abweichend hiervon richtet sich die Klassenbildung an Grundschulen nach den Bestimmungen gemäß § 6a.

(2) Die Zahl der Schüler*innen einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten. Die Zahl der Schüler*innen darf nicht über dem Klassenfrequenzhöchstwert und nicht unter dem Klassenfrequenzmindestwert (50 v.H. des Klassenfrequenzhöchstwertes) liegen; geringfügige Abweichungen können von der Schulleiterin oder dem Schulleiter in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden. Dabei darf, soweit Bandbreiten vorgesehen sind, die Zahl der Schüler*innen einer Klasse nur insoweit außerhalb der Bandbreite liegen, als der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder Ausnahmen nach den Absätzen 4 und 5 zugelassen sind.

(3) Die Zahl der von der Schule zu bildenden Klassen (Klassenrichtzahl) ergibt sich dadurch, dass die Schülerzahl der Schule durch den jeweiligen Klassenfrequenzrichtwert geteilt wird. Die Klassenrichtzahl darf nur insoweit überschritten werden, als nach dieser Verordnung die Klassenbildung in den Jahrgangsstufen dies unumgänglich erforderlich macht oder ausdrücklich zugelassen ist.

(4) In der Hauptschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 24. Es gilt die Bandbreite 18 bis 30. Der Schulleiter*in kann eine Überschreitung der Bandbreite um bis zu fünf Schüler*innen zulassen, wenn Schüler*innen eine andere Schule derselben Schulart im Gebiet des Schulträgers nicht in zumutbarer Weise erreichen können.

(5) In der Realschule und in der Sekundarstufe I des Gymnasiums und der Gesamtschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 27. Es gilt die Bandbreite 25 bis 29. In Klassen des Gemeinsamen Lernens kann die Bandbreite unterschritten werden, wenn rechnerisch pro Parallelklasse mindestens zwei Schüler*innen mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufgenommen werden und im Durchschnitt aller Parallelklassen die Bandbreite eingehalten wird.

1. Bis zu drei Parallelklassen pro Jahrgang:

a) Die Bandbreite nach Satz 2 kann um bis zu fünf Schüler*innen überschritten werden.

b) Abweichend von Buchstabe a darf in den Klassen 5 die Bandbreite in der Regel nur um bis zu zwei Schüler*innen überschritten werden.

c) In den Klassen 5 ist eine Überschreitung der Obergrenze von 31 auf bis zu 34 Schüler*innen nur dann zulässig, wenn diesen der Weg zu einer anderen Schule der gewählten Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann oder die Einhaltung der Obergrenze von 31 im Gebiet des Schulträgers bauliche Investitionsmaßnahmen erfordern oder zu sonstigen zusätzlichen finanziellen Belastungen des Schulträgers führen würde.

d) außer Kraft gesetzt worden

e) Eine Unterschreitung der Bandbreite bis auf 18 ist zulässig, wenn den Schüler*innen der Weg zu einer anderen Schule der gewählten Schulform im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.

2. Ab vier Parallelklassen pro Jahrgang:

a) Soweit es im Einzelfall zur Klassenbildung erforderlich ist, kann die Bandbreite nach Satz 2 um eine Schülerin oder einen Schüler unterschritten, an einer Realschule oder einem Gymnasium auch um eine Schülerin oder einen Schüler überschritten werden.

b) außer Kraft gesetzt worden.

(6) In der Sekundarschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 25. Es gilt die Bandbreite 20 bis 29. Die Obergrenze der Bandbreite kann um eine Schülerin oder einen Schüler überschritten werden, wenn den Schüler*innen der Weg zu einer anderen Sekundarschule im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.

(7) Im Gebiet eines Schulträgers sollen in Schulen einer Schulform unter Beachtung des Klassenfrequenzrichtwertes möglichst gleich starke Klassen gebildet werden. Klassen des Gemeinsamen Lernens sind hiervon ausgenommen. Können an Schulen der Sekundarstufe I aufgrund der Anmeldungen Klassen nicht innerhalb der Bandbreiten gebildet werden, so koordiniert die Schulaufsichtsbehörde die Entscheidung der Schulleitungen über die Aufnahme unter Beteiligung des Schulträgers. Der Schulträger entscheidet im Rahmen seiner Verantwortung für die Organisation des örtlichen Schulwesens, an welchen Schulen die erforderlichen Eingangsklassen gebildet werden.

(8) In der gymnasialen Oberstufe (Gymnasium, Gesamtschule) und in Bildungsgängen nach Anlage D zur APO-BK beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 19,5. Grundkurse und Leistungskurse dürfen nur in dem Maße gebildet werden, dass die durchschnittliche Teilnehmerzahl dieser Kurse in der gymnasialen Oberstufe diesen Wert nicht unterschreitet.

(9) In den übrigen Schulstufen und Schulformen betragen die Klassenfrequenzrichtwerte und Klassenfrequenzhöchstwerte:

				Klassenfrequenz-richtwert	höchstwert
1.	Berufskolleg				
	a)	Allgemein (Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule)		22	31
		Ausbildung nach § 66 BBiG/§ 42m HwO		16	22
	b)	bei fachpraktischer Unterweisung			
		Berufsschule (Ausbildungsvorbereitung)	Theorieunterricht	26	29
				13	15
			Fachpraktische Unterweisung		
		Berufsfachschule	Theorieunterricht	28	31
				14	16
			Fachpraktische Unterweisung		
2.	Förderschulen				
	Förderschwerpunkt Lernen			14	19
	Förderschwerpunkt Sehen (Blinde)			10	13
	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (Gehörlose)			10	13
	Förderschwerpunkt geistige Entwicklung			10	13
	Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung			10	13
	Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung			13	17
				11	14
	Förderschwerpunkt Sehen (Sehbehinderte)			11	14
	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (Schwerhörige)			13	17
	Förderschwerpunkt Sprache				
3.	Schule für Kranke			10	13
4.	Weiterbildungskolleg			20	25
	Vorkurse			20	30.

Anlage 3

Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung
v. 15.10.2018 - 322-6.08.03.10-130084

1 Begriffsbestimmung

Neu zugewandert im Sinne dieses Erlasses sind Schülerinnen und Schüler,

- die erstmals eine deutsche Schule besuchen und noch nicht über hinreichende Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen, oder
- die bei einem Wechsel der Schulstufe (von der Primarstufe zur Sekundarstufe I oder von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II) oder der Schule aufgrund ihrer kurzen Verweildauer in der abgebenden Schule die notwendigen Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend haben erwerben können.

2 Grundlagen und Ziele

2.1 Teilhabe und Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern ist eine Aufgabe aller Schulformen und jeweils der gesamten Schule. Die Schule bezieht dabei ihre außerschulischen Partner mit ein.
2.2 Das Erlernen der deutschen Sprache ist für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler grundlegende Voraussetzung, damit sie sich möglichst bald und möglichst umfassend am Unterricht beteiligen können.
2.3 Die dauerhafte Förderung der deutschen Sprache ist eine Aufgabe aller Fächer und - soweit möglich - der außerunterrichtlichen Angebote. Dabei wird die Vielfalt der Sprachen der zugewanderten Schülerinnen und Schüler didaktisch einbezogen.
2.4 Gegenstand des Unterrichts auch für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler sind Grundlagen der Orientierung im Alltagsleben in Deutschland und die Bildungs- und Erziehungsziele nach § 2 Schulgesetz NRW (SchulG, BASS 1-1). Darüber hinaus müssen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler am Schulleben teilnehmen und zur Teilnahme an freiwilligen Veranstaltungen der Schule eingeladen und ermutigt werden.
2.5 Eine besondere Bedeutung kommt den Übergängen von der Kindertageseinrichtung in die Schule, von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule sowie von der Schule in eine Berufsausbildung oder ein Studium zu, damit Schülerinnen und Schüler ihre Bildungsbiographie möglichst bruchlos und erfolgreich fortsetzen können.
2.6 Die Schule bezieht die Eltern ein. Angestrebt werden Bildungs- und Erziehungspartnerschaften von Schule und Elternhaus.

3 Organisationsformen der Deutschförderung an allgemeinbildenden Schulen

3.1 Grundlegende Voraussetzung für eine gelingende Teilnahme am Regelunterricht sind hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache. Daher liegt der Schwerpunkt des Unterrichts bei der Vermittlung der deutschen Sprache.
3.2 Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden nach ihrer Aufnahme an einer Schule entweder in innerer Differenzierung, in teilweise oder in vollständig äußerer Differenzierung (siehe Nummer 3.5) beschult.
Damit ist noch keine Zuordnung zu einem Bildungsgang der besuchten Schulform verbunden (siehe Nummer 4).
3.3 Die Organisationsform der Differenzierung orientiert sich am Konzept der Schule und an den Deutschkenntnissen der Schülerinnen und Schüler. Sie erhalten insgesamt Unterricht im Umfang des allgemeinen Zeitrahmens der für die Schulform und Jahrgangsstufe geltenden Stundentafel. Nach Entscheidung der Schule kann bei Bedarf jahrgangsübergreifend unterrichtet werden.
3.4 Die Schulaufsicht kann mit Zustimmung des Schulträgers auch schul- und schulformübergreifende Lerngruppen zur Deutschförderung einrichten.

3.5 Vor der Zuordnung zu einem Bildungsgang erhalten neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler Deutschförderung an der von ihnen besuchten Schule in einer der drei folgenden Organisationsformen:
3.5.1 Bei einer Beschulung in vollständig äußerer Differenzierung besuchen die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler ausschließlich externe Klassen, d.h. eigene Lerngruppen. Über die Bezeichnung dieser Lerngruppen entscheidet die Schule (z.B. Vorbereitungsklasse, Willkommensklasse, Internationale Klasse).
3.5.2 Werden neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler in teilweise äußerer Differenzierung beschult, erhalten sie Deutschförderung in einer eigenen Lerngruppe und besuchen in der übrigen Zeit den Unterricht einer Regelklasse. Die Teilnahme an der Deutschförderung soll bei gleichzeitig wachsendem Anteil der Teilnahme an anderen Unterrichtsfächern möglichst schrittweise verringert werden. Über die konkrete Ausgestaltung entscheidet die Schulleitung im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen.
3.5.3 Eine Beschulung in innerer Differenzierung ist die vollständige Teilnahme der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler am Unterricht einer Regelklasse. Sie erhalten Deutschförderung im Rahmen ihrer Teilnahme am stundenplanmäßigen Unterricht der Regelklasse und darüber hinaus nach Bedarf zusätzliche Deutschförderung.
3.6 Über den jeweiligen Umfang der Deutschförderung entscheidet die Schule. Bei teilweiser und vollständiger äußerer Differenzierung umfasst die Deutschförderung mindestens zehn bis zwölf Wochenstunden. Sie erhalten im Übrigen Unterricht im Rahmen des Gesamtumfangs der für die Schulform und Jahrgangsstufe geltenden Stundentafel.
3.7 Die obere Schulaufsichtsbehörde kann auf Antrag des Schulträgers, unter entsprechender Anwendung der „Leitlinien für Personalmaßnahmen bei schulorganisatorischen Veränderungen“[1] und auf der Grundlage eines pädagogischen Konzepts der Schule genehmigen, dass der Unterricht für ausschließlich neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler befristet außerhalb des Stammschulgeländes erteilt wird, wenn dies aufgrund erkennbarer räumlicher Engpässe des Schulträgers zwingend notwendig ist. Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die neu an der Schule aufgenommen wurden, können nur innerhalb eines Jahres nach Beginn des jeweiligen Genehmigungszeitraumes außerhalb des Stammschulgebäudes untergebracht werden.
3.7.1 In dem pädagogischen Konzept ist insbesondere darzulegen, wie regelmäßige Begegnungen mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Hauptstandortes zur Förderung der Integration stattfinden.
3.7.2 Der Schulträger hat bei Antragstellung darzulegen, wie räumliche Engpässe im Rahmen einer schlüssigen Schulentwicklungsplanung zeitnah beseitigt werden.
3.7.3 Die Genehmigung darf bis höchstens 31. Juli des übernächsten Kalenderjahres erteilt werden.

4 Zuordnung zu einem Bildungsgang an allgemeinbildenden Schulen

4.1 Die Zuordnung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler zu einem Bildungsgang kann in einem gestuften Verfahren erfolgen:
4.1.1 Die Aufnahme der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler an eine Schule erfolgt gemäß § 46 SchulG. Sie sind vom Zeitpunkt der Aufnahme an Schülerinnen und Schüler der aufnehmenden Schule, jedoch noch keinem Bildungsgang zugeordnet. Der Zeitraum bis zur Zuordnung zu einem Bildungsgang soll in der Regel zwei Jahre nicht überschreiten.

4.1.2 Sobald neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler über hinreichende Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen, werden sie unter Berücksichtigung des individuellen Lernstands, der individuellen Lernentwicklung sowie der zu erwartenden Leistungsfähigkeit einer Jahrgangsstufe des für sie passenden Bildungsgangs einer Schulform zugeordnet. Dies soll eine möglichst endgültige Bildungsgangentscheidung sein, um belastende Wechsel der Schule, der Schulform oder des Bildungsgangs zu vermeiden. Die Entscheidung trifft die Klassenkonferenz unter Hinzuziehung der Lehrkräfte, die die individuelle Deutschförderung durchführen (Nummern 3.5.2 und 3.5.3) oder sie ergeht gemeinschaftlich durch die Lehrkräfte, die die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler unterrichten sowie das pädagogische und sozialpädagogische Personal (Nummer 3.5.1). Auch eine unterjährige Zuordnung ist möglich.
4.1.3 Zum Ende des folgenden Schulhalbjahres überprüft die Klassenkonferenz die Entscheidung und legt unter Berücksichtigung des Leistungsstandes, der erfolgten Fördermaßnahmen und der zu erwartenden Entwicklung der Schülerin oder des Schülers fest, ob die bisherige Schulform weiterhin besucht oder die Schulform gewechselt werden muss. Vor einem erforderlichen Schulwechsel am Ende der Klasse 9 überprüft die Klassenkonferenz, ob ein erster Abschluss nach § 40 Absatz 4 APO-S I (BASS 13-21 Nr. 1.1) vergeben werden kann.
4.2 Innerhalb der ersten zwei Jahre des Besuchs der allgemeinen deutschen Schule einer neu zugewanderten Schülerin oder eines neu zugewanderten Schülers kann die Schule bei Anhaltspunkten für einen Bedarf an zieldifferenter sonderpädagogischer Förderung bei der Schulaufsichtsbehörde einen Antrag auf Eröffnung des Verfahrens zur Ermittlung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung stellen. Fehlende Kenntnisse der deutschen Sprache aufgrund einer anderen Herkunftssprache begründen dafür keine Anhaltspunkte.
4.3 Wird im Falle der Zuordnung zu einem Bildungsgang einer Schulform die Bildung von Mehrklassen erforderlich, gelten für die Einrichtung solcher Klassen die allgemeinen Regelungen der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG (BASS 11-11 Nr. 1). Die Bildung einer Mehrklasse mit ausschließlich neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern ist unzulässig.

5 Besondere Bestimmungen für berufsbildende Schulen

5.1 Die Berufskollegs bieten die in den folgenden Nummern 5.2 und 5.3 genannten Organisationsformen der Deutschförderung für neu Zugewanderte an.
5.2 Neu zugewanderte Jugendliche, die gemäß § 38 SchulG der Schulpflicht in der Sekundarstufe II unterliegen und noch nicht über die erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in einer Regelklasse in Bildungsgängen der Berufskollegs verfügen, werden in Internationalen Förderklassen (IFK) aufgenommen. Hierfür gelten die Vorschriften der §§ 22 und 23 APO-BK Anlage A und die dazugehörigen Verwaltungsvorschriften (BASS 13-33 Nr. 1.1/Nr. 1.2).
Neu zugewanderte nicht mehr schulpflichtige junge Erwachsene, die gemäß § 22 Absatz 2 APO-BK Anlage A an Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung teilnehmen, können im Rahmen der personellen und sächlichen Voraussetzungen in die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung Teilzeitform aufgenommen werden. In diesem Rahmen werden auch jene Schülerinnen und Schüler in eigenen Teilzeitklassen beschult, die an der Bildungsmaßnahme der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit „Förderzentrum für Flüchtlinge“ (FfF) teilnehmen.
Die Schülerinnen und Schüler können in den genannten Bildungsgängen berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und berufliche Orientierung sowie einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss (Klasse 9) erwerben.

5.3 Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 25 Jahren können zurzeit darüber hinaus auch unterjährig im Rahmen des vorgelagerten und einjährigen Bildungsangebots „Fit für mehr“ (FFM) an den Berufskollegs aufgenommen werden (BASS 13-63 Nr. 4).
5.4 Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Bildungsgänge gemäß § 22 Anlage A APO-BK besteht im Rahmen der Vorgaben zu § 38 SchulG die Möglichkeit zum Besuch der Bildungsgänge gemäß § 2 Nummern 1 und 3 APO-BK Anlage B oder zum Besuch eines anderen weiterführenden Bildungsganges entsprechend des Ergebnisses einer zusätzlichen Leistungsfeststellung.
5.5 Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Bildungsgänge im Sinne einer möglichst frühzeitigen Integration in den Arbeitsmarkt, bei Teilnahme an einer Einstiegsqualifizierung (EQ) oder im Rahmen einer dualen Ausbildung Deutschförderung im Fach Deutsch/Kommunikation. Dabei kann die Bandbreitenregelung im Differenzierungsbereich der Stundentafeln in den Fachklassen des dualen Systems genutzt werden (Anlage A APO-BK).

6 Prüfungen und Zeugnisse

6.1 Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler erhalten Zeugnisse gemäß den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der von ihnen besuchten Schulform, sofern sie in einen Bildungsgang eingegliedert worden sind. Abweichend davon erhalten Schülerinnen und Schüler, die noch nicht in einen Bildungsgang eingegliedert worden sind, Lernstandberichte. Diese können für die Fächer, in denen eine Benotung bereits möglich ist, auch Noten enthalten.
6.2 Soll am Ende des Schuljahres eine Zuordnung zu einem Bildungsgang (Nummer 4.1.2) erfolgen und ist hiermit ein Wechsel von der Grundschule in eine Schulform der Sekundarstufe I verbunden, ist mit dem Lernstandsbericht eine Empfehlung über eine Schulform zu erstellen, die für die weitere schulische Förderung geeignet erscheint.
6.3 Schülerinnen und Schüler der IFK am Berufskolleg erhalten ein Abschluss- oder Abgangszeugnis gem. § 23 APO-BK Anlage A und - bei entsprechendem Ergebnis der zusätzlichen Feststellung des Leistungstandes (VV 23.13 zu § 23 APO-BK Anlage A) - eine Bescheinigung über die Berechtigung zum Besuch eines weiterführenden Bildungsganges.
6.4 Bei der Beurteilung der Leistungen sollen sprachlich bedingte Erschwernisse des Lernens angemessen berücksichtigt und im Zeugnis erläutert werden, soweit die jeweils anzuwendende Ausbildungs- und Prüfungsordnung dies zulässt.

7 Mitwirkung der Kommunalen Integrationszentren

Die Kommunalen Integrationszentren beraten und unterstützen Schulaufsicht und Kommunen innerhalb der ihnen übertragenen Aufgaben (BASS 12-21 Nr. 18).

8 Inkrafttreten

Dieser Runderlass tritt zum 15.10.2018 in Kraft. Der Erlass „Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ (BASS 13-63 Nr. 3) vom 28.06.2016 wird aufgehoben.

Anlage 4

Verordnung
über die Mindestgrößen der Förderschulen
und der Schulen für Kranke
(MindestgrößenVO)

Vom 16. Oktober 2013 (**Fn 1**)

Auf Grund des § 82 Absatz 10 des Schulgesetzes NRW vom 15. Februar 2005 (**GV. NRW. S. 102**), geändert durch Artikel 1 Nummer 58 Buchstabe g des Gesetzes vom 27. Juni 2006 (**GV. NRW. S. 278**), wird verordnet:

§ 1 (Fn 3)
Schülerzahlen der Förderschulen und der Schulen für Kranke

(1) Für die Errichtung und Fortführung öffentlicher Förderschulen im Bereich der Primarstufe und der Sekundarstufe I und von Schulen für Kranke sind erforderlich:

1. Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen: 112 Schülerinnen und Schüler, 84 Schülerinnen und Schüler an Schulen mit allein der Sekundarstufe I, 28 Schülerinnen und Schüler an Schulen mit allein der Primarstufe,
2. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache: 55 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Primarstufe, 66 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Sekundarstufe I,
3. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung: 88 Schülerinnen und Schüler an Schulen mit Primarstufe und Sekundarstufe I, 33 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Primarstufe, 55 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Sekundarstufe I,
4. Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation sowie mit dem Förderschwerpunkt Sehen: jeweils 100 Schülerinnen und Schüler; hierbei werden die Kinder in der pädagogischen Frühförderung mitgezählt; soweit die Schulaufsichtsbehörde die Förderschule beauftragt hat, Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Förderbedarf in allgemeinen Schulen zu unterstützen, werden auch diese Schülerinnen und Schüler mitgezählt,
5. Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung: 100 Schülerinnen und Schüler,
6. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: 50 Schülerinnen und Schüler; hierbei werden die Schülerinnen und Schüler in der Berufspraxisstufe mitgezählt,
7. Förderschulen im Verbund: 112 Schülerinnen und Schüler, 84 Schülerinnen und Schüler mit allein der Sekundarstufe I, 28 Schülerinnen und Schüler mit allein der Primarstufe,
8. Schulen für Kranke: 12 Schülerinnen und Schüler, bei denen ein mindestens vierwöchiger Krankenhausaufenthalt zu erwarten ist.

(2) Eine Förderschule kann in einem begründeten Fall mit Genehmigung der oberen Schulaufsichtsbehörde nach Maßgabe des § 83 Absätze 6 und 7 des Schulgesetzes NRW an Teilstandorten in zumutbarer Entfernung geführt werden. In diesem Fall ist an jedem Teilstandort mindestens die Hälfte der Schülerzahl nach Absatz 1 Nummern 1 bis 7 erforderlich. Wird der Teilstandort einer Förderschule in der Sekundarstufe I mit den Förderschwerpunkten der Lern- und Entwicklungsstörungen an einer allgemeinen Schule eingerichtet (Förderschulgruppe), sind dafür abweichend von Absatz 1 Nummer 7 42 Schülerinnen und Schüler erforderlich.

§ 2 (Fn 2)
Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschriften, Berichtspflicht

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Die Schulträger fassen die erforderlichen schulorganisatorischen Beschlüsse mit Wirkung spätestens zum Schuljahr 2023/2024.
(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Sechste Verordnung zur Ausführung des Schulverwaltungsgesetzes vom 17. Oktober 1978 (GV. NRW. S. 548) außer Kraft.
(3) Wird eine Förderschule dadurch aufgelöst, dass sie jahrgangsweise abgebaut wird, kann der Schulträger Klassen dieser Schule auch an eine allgemeine Schule verlagern und dort auslaufend fortführen.
(4) Das Ministerium überprüft die Auswirkungen dieser Verordnung und unterrichtet das Kabinett bis spätestens zum Ablauf des 31. Dezember 2023 über das Ergebnis.

Die Ministerin
für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fußnoten:

Fn 1 In Kraft getreten am 16. November 2013 (**GV. NRW. S. 621**); geändert durch Verordnung vom 24. August 2017 (**GV. NRW. S. 756**), in Kraft getreten am 14. September 2017; Verordnung vom 18. Dezember 2018 (**GV. NRW. 2019 S. 2**), in Kraft getreten am 1. August 2019.

Fn 2 § 2: Absatz 1 zuletzt geändert und Absatz 4 geändert durch Verordnung vom 18. Dezember 2018 (**GV. NRW. 2019 S. 2**), in Kraft getreten am 1. August 2019.

Fn 3 § 1 Absatz 1 und 2 geändert durch Verordnung vom 18. Dezember 2018 (**GV. NRW. 2019 S. 2**), in Kraft getreten am 1. August 2019.